Dr. B. Gaster ([illegible] [illegible] August 1916
die Niederlande | Einführung in die
[illegible]. Sprache.

Holländische

Conversations-Grammatik

zum

Schul- und Privatunterricht

von

Carl von Reinhardstoettner,
corresp. Mitglied der Gesellschaft für das Studium der neueren Sprachen
in Berlin etc.

**Zweite von einem holländischen Gelehrten durchgesehene
Ausgabe.**

Heidelberg.
JULIUS GROOS, Verlag.
1871.

Vorwort.

Die vorliegende Grammatik der holländischen Sprache schließt sich auf's Engste an die bisher in gleichem Verlage erschienenen Lehrbücher verschiedener Sprachen an, indem sie nach der bereits hinlänglich erprobten und bekannten Conversationsmethode bearbeitet ist. —

Die holländische Sprache wird noch heutigen Tages selbst in jenen Kreisen, wo größere Unparteilichkeit zu verhoffen wäre, belächelt und des Studiums für unwürdig bezeichnet, theils darum, weil einige Wörter, die bei uns einen komischen oder niederen Sinn haben, hier im höheren Stile stehen geblieben sind, theils weil der gänzlich irrige Glaube verbreitet ist, man könne die niederländische Sprache, die ja doch nur ein Dialekt der hochdeutschen ist, in ein paar Wochen zur Genüge erlernen. Aber sollte nicht gerade — zugegeben, daß die holländische Sprache weniger Schwierigkeiten böte, obwohl der Deutsche gewöhnlich romanische Sprachen leichter und gründlicher lernt als germanische — sollte dies nicht eher ein Sporn zur genauen Kenntniß dieser uns so nahestehenden Sprache sein, die an Fähigkeit, Erhabenheit des Ausdruckes, an Klarheit und Schärfe sich kühn mit der hochdeutschen messen darf. Dichter wie **Visscher, Spiegel, Hooft, Cats, Vondel, Tollens, van Alphen, Feith**, Schriftsteller wie **Brockhuisen, Decker, Stijl, Siegenbeek** und der vor Kurzem verstorbene **J. van Lennep**, von dessen herrlichen Erzählungen wir mehreres als Lesestücke benützten, ebenso die flämischen Schriftsteller lohnen das Studium des Holländischen auf's Beste, und ein Blick auf ihre Werke kann die Tiefe und geistige Fähigkeit der holländischen Sprache beweisen. — Lohnt nun auf diese Weise das Studium derselben

den Freund und Kenner der Literatur, so ist es andrerseits für den Kaufmann fast unentbehrlich geworden.

Für die Etymologie lagen mehrere gediegene Arbeiten vor, auf dem Gebiete der Syntax ist bisher weniger geschehen. Von den vorhandenen Lehrbüchern wurden besonders jene von **Moerbeek, Fleischhauer,** Dr. **F. Ahn, Wollheim u. A.** benützt und verglichen.

Im Allgemeinen habe ich auf die flämische Mundart nur in den Regeln über die Aussprache Rücksicht genommen, da sie im Uebrigen keine wesentlichen Unterschiede bietet und Jeder, der Holländisch versteht und die geringen orthographischen Bemerkungen (zu S. 5. 6) oder sonstige Eigenthümlichkeiten (z. B. S. 38) einmal gelernt hat, mit leichter Mühe den flämischen Dialekt liest.

Die holländische Orthographie wurde am meisten berücksichtigt und vor Allem habe ich nach einer einheitlichen Schreibart gestrebt. Es ist dies nun allerdings keine leichte Mühe, denn einerseits hat die holländische Sprache erst sehr spät sich als Schriftsprache geltend gemacht, da die älteren Autoren sich fast ausschließlich der lateinischen bedienten, und ist darum lange nicht festgestellt worden, andrerseits ist die oben erwähnte flämische Schreibart weit verbreitet, so daß Jemand, der die Schriften nur der letzten achtzig Jahre mit einander vergleicht, auffallende Unterschiede finden wird. So weit es möglich war suchte ich alle Inconsequenzen durch möglichst genaues Festhalten an den jetzt üblichen Orthographieregeln (§ 6. S. 10) zu beseitigen.

Als Lesestücke wurden Abschnitte aus den besten Schriftstellern und Lehrbüchern gesammelt.

Mit dem Wunsche das Studium der holländischen Sprache nach Kräften befördert zu haben, übergebe ich das Buch der Oeffentlichkeit.

München 1870.

Carl von Reinhardstoettner.

Inhalts-Verzeichniß.

Erster Cursus.

Zweiter Cursus.

Anhang.

Lesestücke in Poesie und Prosa.

I. Poesie.

II. Prosa.

Index.

(Die Zahl bedeutet die Seite.)

Erster Cursus.

Ueber die Aussprache.

§ 1. Von den Lautzeichen oder Buchstaben.

Die holländische Sprache hat zur Bezeichnung ihrer Laute sechsundzwanzig Buchstaben, die denen der deutschen entsprechen, nur gehören c, q, x und y ausschließlich Fremdwörtern an. Die Lautzeichen sind:

A	a	a	J	j	je	S	s	es
B	b	be	K	k	ka	T	t	te
C	c	sse	L	l	el	U	u	ü
D	d	de	M	m	em	V	v	ve
E	e	e	N	n	en	W	w	we
F	f	ef	O	o	o	X	x	ix
G	g	ge	P	p	pe	Y	y	ei
H	h	ha	Q	q	kü	Z	z	zet.
I	i	i	R	r	er			

Die Holländer gebrauchen in Schrift und Druck die lateinischen Buchstaben. — Die Vokale (klinkers) sind: a, e, i, o, u, y; die übrigen sind Consonanten (medeklinkers).

§ 2. Von den Schriftzeichen.

Als besondere Schriftzeichen der holländischen Sprache sind zu merken:

1) Das Trema, bestehend aus zwei Punkten (¨), die über den zweiten Vocal gesetzt werden, um anzuzeigen, daß die beiden Vocale getrennt zu lesen sind; am häufigsten steht er über ei und ie; z. B. België Belgien (spr. Belchi-e); geïnd herausgefordert (spr. che-ind); geädeld geadelt (spr. che-adelt).

2) Der Apostroph, der anzeigt, daß ein Buchstabe oder oft eine ganze Silbe abgefallen ist. Am gewöhnlichsten steht er a) für den Genetiv des Artikels: 's statt des, deßgleichen für den Nominativ und Accusativ des neutralen Artikels:

'**t** statt het. b) Bei '**k** statt ik ich; bei '**r** statt daar z. B. '**r** aan (= daaraan) daran, '**r** bij (= daarbij). In diesen Fällen steht der Apostroph voraus; manchmal, namentlich in Poesie, steht er nach, z. B. **d'** statt den, den; **m'** statt men, u. a. m.

§ 3. Von den Accenten.

Die holländische Sprache hat zwei Accente. Diese sind:

1) Der Akut (´); er tritt auf jene Silbe, die in der Aussprache besonders hervorgehoben werden soll; es steht daher dem Schreibenden frei ihn zu setzen oder nicht, z. B. dáár hier (und nicht an einem andern Punkte), vóórt sofort (und nicht etwa später), váák oft (und nicht blos einmal).

2) Der Circumflex (^), der eintreten kann, wenn der Consonant **d** zwischen zwei e ausgefallen ist, z. B. Neêrland (statt Nederland) Niederlande; weêr (statt weder); meê statt mede. Der Circumflex kommt dann immer auf das zweite e zu stehen. Der Gebrauch des Circumflexes wird jetzt immer seltener.

Bisweilen dient der Akut um gleichlautende Wörter zu unterscheiden, z. B. één eins (als Zahlwort), een einer (als unbestimmter Artikel).

Von der Aussprache.

§ 4. I. Vocale.

a) Einfache Vocale.

A.

A klingt im Holländischen kurz und gedehnt*). Kurz lautet a zwischen zwei oder mehreren Consonanten in derselben Silbe, z. B. dăt daß, măn Mann, măcht Macht; darum meist in einsilbigen consonantisch endenden Wörtern; gedehnt klingt es immer, wenn es eine Silbe schließt, z. B. dāden Thaten, mālen malen, grāven graben, brāden braten.

*) Als allgemeinste Regel über **Kürze** und **Dehnung** der Vokale gilt im Holländischen, daß jeder Vocal **kurz** ist, der vor oder zwischen einem und mehreren Consonanten steht, die mit ihm zur Silbe gehören; während er lang ist, wenn er eine Silbe schließt. Die Beachtung der Kürze und Länge (Dehnung) ist für die holländische Aussprache von höchster Wichtigkeit.

Das doppelte a (aa) ist natürlich immer lang und gedehnt, z. B. gaan gehen, oorzaak Ursache, zaal Saal*).

E.

E ist entweder lang, oder kurz oder fast stumm. — Lang ist e (wie a), wenn es eine Silbe schließt, z. B. eten essen, lezen lesen, stelen stehlen; kurz in einsilbigen Wörtern, zwischen zwei und mehreren Consonanten in derselben Silbe, z. B. versch frisch, het das, met mit, welk welches. Fast stumm klingt e am Ende zwei- und mehrsilbiger Wörter**), z. B. voortbrengsĕl Erzeugniß, liefdĕ Liebe; ebenso in der Vorsilbe be, z. B. bĕstelen bestehlen, bĕzwarend beschwerlich, bĕginsel Anfang; ebenso dĕ der oder die.

Das doppelte e (ee) ist natürlich immer lang und gedehnt, z. B. neef Neffe, teeder zärtlich, meest meist. —

Es ist also bei der Aussprache des e auf die verschiedenen Nuancen dieses Vocales zu achten, die oft in einem Worte zusammentreffen, so ist z. B. in bestelen das e in be fast stumm, das zweite e lang das Schluß e in en kurz.

I.

Aehnliche Regeln lassen sich über die Aussprache des i aufstellen. I ist dann immer lang, wenn es eine Silbe für sich bildet, z. B. ivoor Elfenbein, Iberië Iberien. — Kurz und scharf lautet i, wenn es in einsilbigen Wörtern steht und in Silben die consonantisch schließen. Dabei klingt etwas von einem e in dem I laute mit, z. B. min weniger, wind Wind, bevestiging Befestigung.

Soll das i verdoppelt werden, so wird das zweite i zu j, also ij***). Diese im Holländischen ungeheuer häufige Vocalverdoppelung lautet wie ei, fast wie das deutsche „ei"; doch ist das e etwas mehr vorlautend, ohne daß jedoch die Zusammenziehung zu einem einzigen Laute dadurch aufgehoben würde, z. B. ijzer Eisen (spr. eiser), mijn Mine (spr. mein).

O.

O ist wie die übrigen Vocale entweder lang oder kurz. — Lang ist es, wenn es für sich eine Silbe bildet oder eine

*) Dieses verdoppelte a wird in der **altholländischen** Sprache, sowie im **Flämischen ae** geschrieben, wenn auch wie ein langes aa ausgesprochen.

**) Wie in dem Deutschen: Winkel, Wede u. dgl.

***) Im Flämischen y geschrieben, jedoch mit der holländischen Aussprache, z. B. yzer, myn, wyn.

Silbe schließt, z. B. over über, open offen; boven über, loven loben; kurz in einsilbigen und consonantisch auslautenden Wörtern, z. B. om um, op auf, bont bunt, of oder, volgen folgen, belofte Versprechen, u. dgl.

Das doppelte o (oo) ist sehr lang, z. B. troost Trost, loosheid Klugheit, ofschoon obschon, zoo so.

U.

Die Aussprache des holländischen U weicht von der des deutschen ab.

a) U lautet zwischen ue und oe (genau wie in dem englischen but, sun, u. dgl.) in einsilbigen oder mit einem und mehreren Consonanten endigenden Wörtern, z. B. nut Nutzen (spr. noet), put Brunnen (spr. poet), schuld Schuld (spr. s-choeld); zuster Schwester (spr. soester); plunderen plündern (spr. ploenderen).

b) U lautet (wie im Französischen) gleich einem tiefen **ue**, wenn es für sich eine Silbe bildet oder eine Silbe schließt, z. B. vurig feurig, duren dauern, (spr. würig, düren), U Sie (spr. ü).

Das doppelte u*) (uu) klingt wie ein sehr stark gedehntes ü, z. B. buurman Nachbar (spr. bührman), uur Stunde (spr. ühr), bestuur Verwaltung (spr. bestühr).

Y.

Y kommt nur in Wörtern aus fremden Sprachen vor und lautet dann wie das deutsche gleich i. (Vergl. § 1).

b) **Diphthonge.**

Die holländische Sprache hat die Umlautung des a, o, u zu ä, ö, ü nicht. Dagegen finden sich folgende Doppelvokale (tweeklanken):

Mit **a** und **i** — ai; mit **a** und **u** — au.
Mit **e** und **i** 1) ei 2) ie; mit **e** und **u** — eu.
Mit **o** und **e** — oe; mit **o** und **u** — ou.
Mit **u** und **i** — ui.

Ueber die Aussprache dieser Diphthonge ist zu merken:

1) **Ai** ist gegenwärtig durch **ei** verdrängt; wo es (in älteren Schriften) noch vorkommt, lautet es wie das deutsche **ai** in Hain, Rain, Kaiser.

---

*) Das Holländische uu wird im Flämischen **ue** geschrieben, jedoch wie im Holländischen ausgesprochen.

2) **Au** lautet wie das deutsche au, nur etwas dumpfer, z. B. paus Papst.

3) **Ei** lautet wie im Deutschen **ei**, z. B. zwarigheid Schwierigkeit, leiden führen, ei Ei.

4) **Ie** ist im Holländischen wie im Deutschen nur ein gedehntes i und wird wie im Deutschen gesprochen, z. B. beliegen belügen, vier vier. —

Ueber ië mit dem Trema wurde schon oben (§ 2, 1) gesprochen. Es steht gewöhnlich am Ende von Ländernamen wie België, Indië, Italië.

5) **Eu** lautet wie im Französischen gleich **ö**, z. B. neus Nase (spr. nös), geheugen (spr. chehöchen).

6) **Oe** lautet wie das deutsche **u** (englisch oo), z. B. boek Buch (spr. buk), koe Kuh (spr. kuh), hoed Hut (spr. hut).

7) **Ou** lautet fast wie das deutsche **au**, doch dumpfer, indem das u mehr vorlautet, (also ähnlich dem Englischen ow, z. B. in now, how) z. B. vrouw Frau (spr. vraú); koud kalt (spr. kaút); durch die stärkere Betonung des u unterscheidet sich der Diphthong **ou** von **au**, wo das **a** mehr vortritt.

8) **Ui** lautet wie das deutsche **eu**, manchmal schärfer, wie **äu**, z. B. kuisch keusch (spr. keus), huis Haus (spr. heus), duivel Teufel (spr. deuwel).

c) Triphthonge.

Die holländische Sprache hat einen großen Reichthum an Triphthongen (drieklanken). Diese Zusammensetzungen dreier Vocale sind:

Mit **a**: 1) aai		an sämmtliche Triphthonge, aai,
Mit **e**: 1) eeu 2) ieu	}	oei und ooi ausgenommen, tritt
Mit **o**: 1) oei 2) ooi		immer w.

Ueber die Aussprache dieser Triphthonge ist zu merken:

1) **Aai** wird so gesprochen, daß das a sehr gedehnt lautet, während i fast gar nicht gehört wird, z. B. fraai schön (spr. frā-ĭ), kraai Krähe (spr. krā-ĭ).

2) **Eeuw** lautet wie e-u, wobei das e stark gedehnt ist, u schwach nachklingt, z. B. leeuw Löwe (spr. lē-ü).

3) **Ieuw** lautet wie **iü**[w], daß das i vor euw nur schwach gehört wird (und wie das e im englischen new klingt), z. B. nieuw neu (spr. njü[w], fast wie das englische new nur statt des u ein ü).

4) **Oei** (entstanden aus oe [= u] und i) lautet wie u-i, z. B. bloei Blüthe (spr. blu-i).

5) **Ooi** ist ein gedehntes o und kurzes i also, ō-ĭ, z. B. hooi Heu (spr. hō-ĭ); mooi hübsch, zierlich (mō-ĭ).

§ 5. II. Consonanten.

B.

B wird wie im Deutschen ausgesprochen, nur ist auf die richtige Unterscheidung von dem harten p besonders Acht zu geben.

C.

C kommt nur in Wörtern aus fremden Sprachen vor und lautet dann vor e, i und y wie ein scharfes s, vor a, o, u und den Consonanten wie k, z. B. Ceres, Cicero, cylinder (spr. Sseres, Ssissero, ssylinder); dagegen Cats, Colon. —

Ch ist eine Consonantenverbindung, deren Aussprache typisch schwer darzustellen ist. Es lautet wie im Deutschen ch jedoch ist es dumpfer und mehr aus der Kehle geholt*), z. B. echter dennoch, acht acht (spr. ehchter, ahcht).

D. F.

D lautet wie das deutsche **d**; nur ist auf die richtige Unterscheidung von t besonders Acht zu geben.

F lautet wie im Deutschen, jedoch schärfer, z. B. fout Fehler.

G.

G lautet wie ch, nur etwas weicher, weßhalb es von ch in Sprache und Schrift wohl zu unterscheiden ist, um so mehr als auch im Holländischen mehrere ähnlich lautende Wörter nur auf diese Art unterschieden werden. Man spricht also: brug Brücke, tergen reizen, wie bruch, terchen.

H.

H wird wie das deutsche h gesprochen; dagegen kann es nie, wie dies im Neuhochdeutschen der Fall ist, als Zeichen der Silbendehnung dienen.

K. L.

K lautet wie im Deutschen; ebenso ck.

---

*) Die Aussprache des holländischen ch und g ist der in Schleswig-Holstein gangbaren Gutturale »ch« ähnlich. Es klingt ch und g ungefähr wie das spanische g in gente und die den Florentinern eigene Gorgia des c. (Vgl. Reinhardstoettner „die ital. Sprache". Halle 1869. S. 86 ff.).

L hat, wenn es zwischen einem Vocale und einem Consonanten steht, nicht die reine Aussprache, sondern man hört noch ein leise angedeutetes halbstummes e zwischen dem l und dem folgenden Consonanten, z. B. hielp (ich) half (spr. hiel^{e}p), volk Volk (spr. vol^{e}k), elf elf (spr. el^{e}f). — Dabei wird das l etwas schärfer (fast wie ll) gesprochen.

M. N. P.

M und N lauten wie im Deutschen.

P klingt wie das deutsche p, nur ist es scharf von b zu unterscheiden.

Ph steht nur in Fremdwörtern; dann = f.

Q.

Qu findet sich nur in Wörtern aus fremden Sprachen.

R.

R lautet wie im Deutschen.

S.

S klingt im Holländischen sehr scharf, wie das deutsche **ß**, z. B. roos Rose (spr. rōhsz), somtijds manchmal (spr. ssomteidsz).

Tritt s in Verbindung mit p oder t, so haben sich die Süddeutschen (wie auch beim Englischen) sehr zu hüten, das s unrein auszusprechen, da es ganz klar s-p und s-t klingen muß, z. B. spannen spannen (spr. s-pannen), sterven sterben (spr. s-terven), angst Angst (spr. angs-t).

Das deutsche **„sch“** wird im Holländischen durch **sj** gegeben, denn die Consonantenverbindung **sch** muß **getrennt** (= s-ch) gesprochen werden, wenn es ein Wort oder eine Silbe beginnt, z. B. schieten schießen (spr. s-chieten); steht es jedoch am Ende eines Wortes oder einer Silbe und in der Mitte, so lautet es wie ein **s**, z. B. gansch ganz (spr. gans), ruischen Rauschen (spr. reusen).

T.

T lautet wie im Deutschen, ebenso das fremde th.

V.

V lautet im Holländischen ganz weich, zwar nicht gerade wie w, aber doch nicht viel von ihm verschieden; jedenfalls bedeutend weicher als f, z. B. voort vorwärts (fast wōhrt), aanvangen anfangen (fast wie ähnwanchen).

W.

W klingt wie im Deutschen ganz weich, z. B. wassen wachsen.

X.

X kommt nur in Wörtern aus fremden Sprachen vor und lautet dann wie im Deutschen.

Z.

Z ist das weiche s der Holländer, während s (vgl. S) das scharfe ist, z. B. zwemmen schwimmen (spr. swemmen), zonder ohne (spr. sonder). — Das deutsche Z wird durch ts ersetzt, z. B. plaats Platz.

§ 6. Allgemeinste Regeln der Wortbildung.

I. Vocale.

1) Wenn eine Silbe mit dem verdoppelten Vocale **a** und **u** (also mit aa und uu) schließt, und sie wird in der Declination oder Conjugation um eine Silbe verlängert, so muß das doppelte aa und uu zu einem einfachen a und u verkürzt werden, z. B. str**aa**t Straße, str**a**ten Straßen, m**uu**r Mauer, m**u**ren Mauern, gij w**aa**rt ihr waret, gij w**a**ret ihr wäret.

2) Dieselbe Regel findet sich manchmal auch bei ee und oo, z. B. ik sp**ee**l ich spiele, sp**e**len spielen; doch beschränkt sie sich hier auf wenige meist gleichlautende und durch die Schreibart verschiedene Wörter, wovon erst in der Einleitung zum II. Curse die Rede sein kann.

3) Die in Nr. 1 aufgestellte Regel gilt natürlich auch umgekehrt, daß nämlich ein Wort, das durch Declination oder Conjugation um eine Silbe verkürzt wird, so daß es mit einer geschlossenen Silbe endet, statt des einfachen Vocales den verdoppelten erhält, z. B. z**a**ken Sachen, z**aa**k Sache, st**u**ren senden, st**uu**r sende.

II. Consonanten.

1) Wird an eine mit **f** oder **s** endende Silbe eine andere vocalisch anlautende angesetzt, so wird das **f** in **v**, das **s** in **z** verwandelt, z. B. die**f** Dieb, die**v**en Diebe, wol**f** Wolf, wol**v**en Wölfe, hui**s** Haus, hui**z**en Häuser.

2) Die Wörter auf **ts** sind von obiger Regel ausgenommen, indem bei ihnen **nie** z statt s eintritt.

3) Die Consonanten müssen verdoppelt werden, wenn vorhergehende kurze Vocale kurz bleiben sollen, trotz der Anhängung einer Silbe, z. B. kăt Katze, kătten Katzen, stŏk Stock, stŏkken Stöcke. — Dabei ist zu bemerken, daß die Verdopplung von ch nur **gch** lautet.

§ 7. Uebungen zur Aussprache.

1. Blad, aan, haar, gave, pad, raden, waarvan, hadden, twaalfde, 'r aan; lippen, pen, velen, veel, het, trek, verbeelden, wetten, der, den, leven, heeft; lip, zijne, mij, is, dit, berispt, rijk, krijgsman, blijven, hij, wijsgeer, waarlijk; schoon, sprong, onze, noot, bloot, ons, vertoonen, kogel, oom, oorlog, zorg; dubbel, dus, zulks, hun, nu, punt, plunderen, zullen, durfde, lustig, muur, stuur, kruk, huurling.

2. Keizer, klei; klauteren, laurierkrans; eisch, weifelen, bolheid, onderscheiding, gezeid; dienst, vriend, indien, gezien, diep; ondeugd, kerkdeur, steun, kleur, euvel, beurs; toebrengen, hoek, moeras, beproeven, vloek, doen, goed, moeten, hoewel; onderhouden, jufvrouw, woud, houden, beschouwen, zoude, vertrouwen; uit, uitsluite, luister, zuiden, ruischen, buiten, tuin, luid, ruiterij.

3. Voltooien, zeeuwsch, voortvloeien, naauwkeurigheid, kieuw, leeuw, groei, sneeuw, benauwd, fraaitjes, bloeijend, nooit, eeuw, waaien, notitie, dooien, sneeuwen, roeien, strooien, eeuwig, vermoeid, nauw, Brazilië, compositie, vloeien, gloed, overschreeuwen, poëet.

4. Gij, liggen, schamen, gedenken, licht, tracht, gaf, grafzerk, schrik, dicht, veil, feil, stof, gezag, aandacht, schuilen, gevaar, erts, spits, melk, snel, menschen, zij, plicht, daartusschen, passie, scheidsman, spel, speel, nog, verzoek, zalf, zwaan, schans, kracht, jeugd, plaatsen, rots, geenszins, school, visch, stoel, beslissen, zeker, schokken, geschrei, wij lachen, ik lach, slaapt, zuil.

5. Het rijmen moet hij zich eerst gewennen, om rijkdom van woorden en rijmklanken gereed te hebben, zonder hetwelk de verzen kreupel en lam zouden worden, en zelfs aardige vonden en gedachten hunne bevalligheid zouden verliezen.

6. Ja, stille graven! ja, gij blijft mij wijsheid leeren!
Hier kan ik 't best met God en met mij zelv' verkeeren,
Hier, waar de vrede woont, de zorg het hart niet knaagt,
De beek welluidend ruischt, de tortel troostrijk klaagt,
De zoô, die de armoe dekt, en 't marmren eereteeken,
De duurzaamheid en prijs van aardsche grootheid preeken.
(Feith.)

§ 8. Interpunctionszeichen. Schreibart.

Die Interpunctionszeichen der holländischen Sprache sind wie die der deutschen. — Was die Schreibart betrifft, so werden alle Wörter klein mit lateinischen Buchstaben geschrieben. Große Anfangsbuchstaben macht man nur:

1) bei Eigennamen, z. B. Cesar, Tacitus; und bei den davon abgeleiteten Eigenschaftswörtern, z. B. Latijnsch lateinisch.

2) bei Namen von Würden, Amtstiteln, Wissenschaften, z. B. Dichter Dichter, Keurmeester Richter, Rederijkheid Rhetorik.

3) bei Anfang der Verszeile.

(Näheres über die Orthographie findet sich in der Einleitung zum II. Cursus).

Erste Lektion.

Vom Artikel.

Der Artikel tritt im Holländischen wie im Deutschen vor das Substantiv (Hauptwort), um das Genus (Geschlecht) eines Wortes zu bezeichnen. Dieses ist im Holländischen dreifach, nämlich das männliche (mannelijk), weibliche (vrouwelijk) und sächliche (onzijdig). Im Allgemeinen stimmt das Geschlecht der holländischen Wörter mit dem der deutschen überein, doch gibt es auch hier einzelne Ausnahmen. Der Artikel ist zweifach, der bestimmte und der unbestimmte.

1) Der bestimmte Artikel hat für das männliche Geschlecht im Singular die Form **de**, für das weibliche gleichfalls **de**, für das sächliche **het**. — Der Plural für sämmtliche Geschlechter lautet **de**:

de vader *) der Vater.	de mensch der Mensch.
de vaders (vaderen **) d. Väter.	de menschen die Menschen.
de moeder die Mutter.	de dochter die Tochter.
de moeders die Mütter.	de dochters (dochteren) d. Töchter.
het boek das Buch.	het volk das Volk.
de boeken die Bücher.	de volken (volkeren) die Völker.

---

*) Die angegebenen Wörter sind überall auswendig zu lernen.

**) Die Mehrzahl der Substantiva bildet den Plural, indem an die Endung des Singulars en (mit Beachtung der in § 6 gegebenen Regeln) tritt.

2) Der unbestimmte Artikel lautet für das männliche Geschlecht **een**, für das weibliche **eene**, für das sächliche **een** und ist natürlich ohne Plural.

een bron ein Brunnen.	eene bede eine Bitte.
een geneesheer ein Arzt.	een hoen ein Huhn.
eene spraak eine Sprache.	een wijf ein Weib.

3) Der Nominativ und Accusativ Singular des weiblichen und sächlichen bestimmten Artikels hat nur eine Form: **de** und **het.** (Der Accusativ des Masculinums heißt **den**); im Plural ist der Nominativ nnd Accusativ aller Geschlechter gleichlautend: **de**; ebenso hat der unbestimmte weibliche und sächliche Artikel im Nominativ und Accusativ nur eine Form: **eene** und **een.** (Der Accusativ des Masculinums heißt: **eenen**). Es kann also de moeder und eene moeder, het boek und een boek, wie im Deutschen, sowohl Nominativ als Accusativ sein, da auch die Hauptwörter in diesen Fällen gleich lauten. —

Wörter.

de keizer der Kaiser.	een zoon ein Sohn.
de adelaar der Adler.	*een* kameel *(m.)* ein Kameel.
de brief der Brief.	een god ein Gott.
de dag der Tag.	een steen ein Stein.
de vorst der Fürst.	*eene* star (ster) ein Stern.
de dienaar der Diener.	eene kerk eine Kirche.
de buurman der Nachbar.	eene stad eine Stadt.
de deugd die Tugend.	*eene* kaas ein Käse.
de pen die Feder.	eene gave eine Gabe.
de wet das Gesetz.	*een* uur eine Stunde.
de wereld die Welt.	een mes ein Messer.
de wol die Wolle.	een ongeluk ein Unglück.
het hart das Herz.	een huis ein Haus.
het kind das Kind.	mijn mein *(m. n.)*.
het woud der Wald.	mijne meine.
het meisje das Mädchen.	ja ja, neen nein.
het paard das Pferd.	niet nicht, ook auch.
het water das Wasser.	en und, of oder.

S.	ik heb ich habe	*S.*	heb ik habe ich?
	gij hebt du hast		hebt gij hast du?
	hij heeft er hat		heeft hij hat er?
	zij heeft sie hat		heeft zij hat sie?
	men heeft man hat		heeft men hat man?
P.	wij hebben wir haben	*P.*	hebben wij haben wir?
	gij hebt ihr habt		hebt gij habt ihr?
	zij hebben sie haben *(m.)*		hebben zij haben sie? *(m.)*
	zij hebben sie haben *(f.)*		hebben zij haben sie? *(f.)*

Uebung 1.

Ik heb de pen. Zij heeft een mes. Gij hebt een paard. Het meisje heeft den brief. De moeder heeft eenen zoon. Heeft men water? Mijn vader heeft ongeluk. De buurman heeft een huis. Het kind heeft de wol en het mes. Hebt gij eenen steen? De vader heeft de pennen. De vorst heeft de stad. Heeft hij eene pen? Ja, hij heeft pennen. De moeder heeft eene dochter en eenen zoon. Heb ik den brief? Neen, ik heb het mes. De stad heeft eene kerk. Een vorst heeft dienaren. Mijn buurman heeft boeken. De keizer heeft huizen. Hij heeft een huis. Hebt gij een huis? Wij hebben eenen dienaar. De vader heeft de wol. De stad heeft eene wet. Hebt gij de kaas en het mes? Neen, wij hebben het water. Hebben zij een paard? Ja, wij hebben een paard. Ik heb ook een paard en eenen kameel. Wij hebben éénen god. De vorst heeft een woud. Mijne moeder heeft de wol en mijne zuster de pennen. Hebt gij boeken en pennen? Wij hebben eenen keizer. Heeft het kind eenen vader en eene moeder? Hebt gij het mes of het boek? Zij hebben eene gave. De dienaar heeft eenen brief. Het meisje heeft eene moeder. De menschen hebben ongeluk. De buurman heeft dienaren en huizen.

Aufgabe 1.

1. Wir haben die Bücher. Habt ihr Häuser? Ich habe den Stein. Die Schwester hat einen Sohn. Du hast das Messer. Der Nachbar hat ein Haus. Wir haben die Gaben. Sie (*fem.*) haben die Wolle. Man hat Gesetze. Der Mensch hat Unglück. Mein Vater hat einen Wald. Ich habe ein Pferd. Wir haben Käse und auch ein Messer. Hat der Vater einen Sohn oder eine Tochter? Die Mutter hat Bücher, Federn, Wolle und das Messer. Die Stadt hat eine Kirche. Der Nachbar hat ein Pferd. Wir haben einen Kaiser. Der Fürst hat einen Wald. Der Diener hat den Brief. Sie hat ein Haus. Er hat ein Kind. Habt ihr das Messer?

2. Der Vater hat Federn. Sie hat ein Buch. Hat er ein Haus? Die Mutter und der Vater haben ein Mädchen. Hat sie die Wolle? Ja, sie hat die Wolle und das Messer. Wir haben das Haus. Er hat ein Pferd. Mein Diener hat einen Stein. Hast du einen Nachbar? Ihr habt eine Stadt. Ich habe die Gabe. Du hast eine Mutter. Er hat die Häuser. Die Stadt hat Häuser. Sie hat ein Buch. Man hat ein Gesetz. Wir haben ein Pferd. Ihr habt ein Kind. Sie haben Steine. Sie (*fem.*) haben die Feder. Der Kaiser hat eine Stadt. Habt ihr eine Kirche. Hat das Mädchen einen Vater? Haben sie ein Haus und ein Pferd?

Sprechübung. (Gesprek).

Hebt gij den brief?	Ja, wij hebben den brief.
Heb ik het boek?	Gij hebt het boek.
Hebt gij het mes?	Ja, wij hebben het mes.
Heeft hij een paard?	Ja, hij heeft een paard.
Heeft zij een huis?	Ja, zij heeft een huis.
Hebt gij eenen zoon?	Ja, ik heb eenen zoon.
Heeft de moeder eene dochter?	Ja, de moeder heeft eene dochter.
Heeft de vorst dienaren?	De vorst heeft eenen dienaar.
Heeft de stad eene kerk?	Ja, de stad heeft eene kerk.
Hebt gij een paard?	Neen, mijn vader heeft een paard.
Heeft het meisje de wol?	Neen, hare zuster heeft de wol.
Hebben wij pennen en boeken?	Ja, wij hebben pennen, boeken en een mes.

Zweite Lektion.

Vom Substantive (Hauptwort).

Beim Substantiv kommt außer dem Genus (Geschlecht) auch die Deklination (Beugung verbuiging), die Bildung der Numeri (Zahlen getallen) und Casus (Verhältnißfälle naamvallen) in Betracht.

Bildung des Plurals der Substantiva.

I. **Hauptregel.** Der Plural sämmtlicher holländischer Substantiva geht auf **en** aus. Diese schon oben erwähnte Bildung des Plurals durch bloße Ansetzung der Silbe en an den Singular geschieht unter genauer Beachtung der in § 6 der Einleitung aufgeführten Lautveränderungen, z. B.

de mensch der Mensch	*Pl.*	de mensch*en* die Menschen.
de vrouw die Frau	»	de vrouw*en* die Frauen.
het boek das Buch	»	de boek*en* die Bücher.
de naam der Name	»	de nam*en* die Namen.
de muur die Mauer	»	de mur*en* die Mauern.
de wolf der Wolf	»	de wolv*en* die Wölfe.
het huis das Haus	»	de huiz*en* die Häuser.
de (het) spits die Spitze	»	de spits*en* die Spitzen.
de kat die Katze	»	de katt*en* die Katzen.
de gezel der Genosse	»	de gezell*en* die Genossen.
de rei der Reigen	»	de rei*en* die Reigen.

Gegen die angeführte I. Hauptregel bilden ihren Plural:

1) Die Wörter, die im Singular auf **e** ausgehen, indem sie nur ein **n** zur Bezeichnung des Plurals ansetzen, z. B.:

de period*e* die Periode	de period*en* die Perioden.
de gard*e* die Ruthe	de gard*en* die Ruthen.
de gav*e* die Gabe	de gav*en* die Gaben.
de questi*e* der Zank	de questi*ën* die Zänkereien.

2) Mehrere Wörter, die den Plural zwar regelmäßig auf en bilden, aber dadurch, daß ihr Vocal sich im Plural verlängert, die (nach § 6 der Einleitung geforderte) Consonantenverdopplung unterlassen. Diese sind:

a) Mit ā:	het băd das Bad,	de bāden die Bäder.
	het blăd das Blatt,	de blāden die Blätter (vgl. III, 3).
	de dăg der Tag,	de dāgen die Tage.
	het dăk das Dach,	de dāken die Dächer.
	het dăl das Thal,	de dālen die Thäler.
	het găt das Loch,	de gāten die Löcher.
	het glăs das Glas,	de glāzen die Gläser.
	het păd der Pfad,	de pāden die Pfade.
	het răd das Rad,	de rāderen die Räder (vgl. III, 3).
	de slăg der Schlag,	de slāgen die Schläge.
	het văt das Faß,	de vāten die Fässer.
b) Mit ē:	het spĕl das Spiel,	de spēlen die Spiele.
c) Mit ō:	het hŏl die Höhle,	de hōlen die Höhlen.
	het lŏt das Loos,	de lōten die Loose.
	de gŏd der Gott,	de gōden die Götter.
	het slŏt das Schloß,	de slōten die Schlösser.

3) Die Substantiva auf heid (Abstrakta) bilden ihren Plural regelmäßig auf en, doch wird **ei** zu **e**, z. B.

de schoonheid die Schönheit,	de schoonhed*en* die Schönheiten.
de grootheid die Größe,	de groothed*en* die Größen.
de waarheid die Wahrheit,	de waarhed*en* die Wahrheiten.

II. Hauptregel. Neben dem Plural auf en ist auch eine andere Pluralform auf **s** bei den Wörtern auf **aar**, **el**, **er** und **ier** gebräuchlich, z. B.

de leugenaar der Lügner	*Pl.*	de leugenaars und leugenar**en**.
de afbeeldsel das Abbild	»	de afbeeldsels.
de vader der Vater	»	de vaders „ vader**en**.
de kanselier der Kanzler	»	de kanseliers „ kanselier**en**.

4) Diese Pluralsendung auf **s** ist die einzig zulässige bei den Substantiven auf **em** und **en** und den Diminutivis (Verkleinerungswörtern) auf **je**, z. B.

de adem der Athem.	de adems die Athemzüge.
de toren der Thurm,	de torens die Thürme.
het dochtertje das Töchterlein,	de dochtertjes die Töchterlein.

III. Besondere Ausnahmen.

1) Wie im Hochdeutschen bilden die mit man zusammengesetzten Substantiva den Plural auf **lieden**, z. B.

de land*man* der Landmann, de land**lieden** die Landleute.
de lands*man* der Landsmann, de lands**lieden** die Landsleute.
de koop*man* der Kaufmann, de koop**lieden** die Kaufleute.

2) Het **lid** das Glied bildet im Plural **leden**, het **schip** das Schiff, **schepen**, de **smid** der Schmid, **smeden**, de **stad** die Stadt, **steden**, was seinen Grund in den alten Formen; led, schep, smed etc. hat.

3) Folgende Wörter (Abundantia) bilden den Plural auf verschiedene Arten:

het been das Bein	*beenen*	—	beenderen
het blad das Blatt	*bladen*	—	bladeren
het hoen das Huhn	—	hoenders	hoenderen
het kalf das Kalb	*kalven*	kalven	kalveren
het kind das Kind	—	kinders	kinderen
het kleed das Kleid	*kleeden*	kleeren	kleederen
het volk das Volk	*volken*	—	volkeren

Bemerkung. Eine Anzahl Substantiva (meist Sammelnamen, Collectivbegriffe) kommen nur im Singular vor, z. B. de adel der Adel, de melk die Milch, de zwavel (sulver) der Schwefel, de dank der Dank, ondergoed Unterkleider, gevogelte Geflügel u. s. w.

Andere kommen nur im Plurale vor, z. B.

ouders, ouderen Eltern. lieden Leute.
pinksteren Pfingsten. inkomsten Einkommen.
onkosten Kosten, Unkosten. stelten Stelzen; Verwirrung.
gebroeders Gebrüder. rouwgespen Trauerschmuck.
scheepstouwen Tauwerk. palen Grenzen.
paschen Ostern. u. a. m.

Wörter.

De heer der Herr. de haven *(f.)* der Hafen.
de jongen der Knabe. het krijt die Kreide.
de leeraar der Lehrer. de inkt *(m.)* die Dinte.
de scholier der Schüler. de rok der Rock.
de taak die Aufgabe. het hemd das Hemd.
de appel der Apfel. de broek *(f.)* das Beinkleid.
de kamer *(f.)* das Zimmer. de wijngaard der Weinstock.
de kachel, oven der Ofen. de druif die Traube.
de gade die Gattin. de roos die Rose.
de broeder der Bruder. de zuster die Schwester.

	de neef der Neffe.		de nicht die Nichte.
	de oom der Oheim.		de tante die Tante.
	de koning der König.		de hoest der Husten.
	de koningin die Königin.		de hoed der Hut.
	de graaf der Graf.		de stalenpen die Stahlfeder.
	de minister der Minister.		waarom warum?
	de doctor der Doktor.		hier hier; daar dort.
	het dorp das Dorf.		twee zwei; drie drei.
	de vriend der Freund.		gezien gesehen.
S.	ik had ich hatte.	*S.*	had ik hatte ich?
	gij hadt du hattest.		hadt gij hattest du?
	hij had er hatte.		had hij hatte er?
	zij had sie hatte.		had zij hatte sie?
	men had man hatte.		had men hatte man?
P.	wij hadden wir hatten.	*P.*	hadden wij hatten wir?
	gij hadt ihr hattet.		hadt gij hattet ihr?
	zij hadden sie hatten *(m.)*		hadden zij hatten sie? *(m.)*
	zij hadden sie hatten *(f.)*		hadden zij hatten sie? *(f.)*

Uebung 2.

De wolven hebben holen. De vaders hebben kinders. De kooplieden hadden kleederen. De steden hebben huizen. De volkeren hebben koningen. De koning heeft ministers. De leeraars hadden krijt en inkt. De heeren hebben dienaars. De wijngaard heeft bladeren en druiven. De huizen hebben daken. De steden hebben torens. De landlieden hadden hoenderen. De mensch heeft leden. De tante had kleeden. De schepen hebben scheepstouwen. Hadt gij eenen oom? Ik had drie broeken. Hadden de scholiers een taak? Waarom hadden wij de stalenpennen? Ik heb twee vrienden. De broeder had eenen hoed. De ouders hebben kinderen. De zuster had eene roos. De steden hebben inkomsten. De koopman had glazen en vaten. De graaf had sloten. Het boek heeft bladen. De moeders hebben jongens. De graaf heeft een dorp. De kinderen hadden staven. De landlieden hadden kalveren. De smeden hebben ovens. Hebt gij eene kamer? Ik heb twee kamers. Hadden de scholiers eenen leeraar? Had de moeder de hemden? Zij had de hemden en de rokken. De stad had eene haven. De koningin hat drie dienaren. Ik heb de kanselieren gezien. Wij hadden den doctor gezien. De tante en de nicht hebben den oom gezien. Had de kamer eene kachel? De vriend had appels.

Aufgabe 2.

1. Die Städte haben Mauern. Die Bäume (boom, *m.*) haben Blätter und Blüthen. Die Thäler haben Häuser. Die Kinder haben Kleider. Haben sie das Dorf gesehen? Die Landleute hatten Hühner und Kälber. Der Weinstock hatte Trauben. Wir hatten zwei Rosen.

Hattet ihr ein Zimmer? Das Dorf hat drei Wege (= Pfade). Ich habe die Gräber gesehen. Die Kinder hatten Spiele. Hatte der Lehrer Stahlfedern und Kreide? Wir hatten drei Loose. Hattet ihr die Stäbe? Wir haben Landsleute hier. Der Kaufmann hat zwei Töchterchen. Die Fürsten und Könige hatten Kanzler. Ihr habt Genossen. Das Haus hat Zimmer. Die Knaben haben Ruthen. Wir hatten zwei Schiffe. Die Dächer haben Spitzen. Die Kaufleute hatten Unkosten. Der Landmann hat Geflügel.

2. Warum habt ihr die Kreide? Wir hatten Dinte, Federn und Kreide. Hattet ihr Kleider, Hemden, Röcke? Ich habe die Brüder und die Schwestern gesehen. Haben Sie die Herren gesehen? Der Lehrer hatte Schüler; die Schüler hatten Aufgaben. Hat der Oheim eine Gattin? Das Dorf hat Landleute. Sie hatten Aepfel. Ich habe die Nichten und die Tanten gesehen. Haben wir Gläser und Fässer? Er hatte den Hut. Die Grafen hatten zwei Dörfer. Wir haben die Truppen dort gesehen. Der König hat Diener. Haben die Lügner auch Freunde? Mein Zimmer hatte einen Ofen. Die Kinder hatten Aepfel. Die Völker haben Könige. Die Menschen haben Beine. Die Krieger (krijgsman) hatten Hüte. Hatten die Knaben die Aufgaben? Ich habe Kinder gesehen. Die Frau hatte zwei Katzen. Er hat drei Mädchen. Wir hatten zwei Pferde. Habt ihr die Mauern gesehen? Haben die Städte Kirchen? Die Kirche hatte zwei Thürme. Ich hatte die Briefe, er hatte die Messer.

Gesprek.

Hadt gij eenen vriend?	Ik had twee vrienden.
Had de broeder den hoed?	Ja, de broeder had den hoed.
Hebben de wolven holen?	De wolven hebben holen.
Hadden de scholiers eene taak?	De scholiers hadden eene taak.
Hadden de leeraars krijt en inkt?	De leeraren hadden krijt en inkt.
Had zij de hemden en de rokken?	Ja, zij had de hemden, de rokken, de broeken, de hoeden.
Hadden zij appels?	Zij hadden appels.
Had het dorp eene kerk?	Het dorp had eene kerk.
Heeft de kerk eenen toren?	De kerk heeft twee torens.
Hebt gij den koning gezien?	Ik heb den koning gezien.
Had de minister eene vrouw?	De minister had eene vrouw.
Had de wijngaard druiven?	De wijngaard had bladeren en druiven.
Heeft de vader het boek?	Neen, de minister of de graaf heeft het boek en de pennen.
Hadden de steden muren?	De steden hadden muren en torens.
Had de koopman glazen?	De kooplieden hadden glazen en vaten.
Hebt gij de tante gezien?	Neen, wij hebben den oom gezien.

Dritte Lektion.

Von der Declination der Substantiva.

Bei der Declination der Substantiva hat man im Holländischen auf den Artikel (Geslachtswoord, lidwoord) und auf die einzelnen Casusendungen zu achten.

I. Artikel.

1) Von dem bestimmten Artikel wurde schon in Lektion 1 (S. 12) erwähnt, daß der weibliche und sächliche im Nominativ und Accusativ Singular und daß der Nominativ und Accusativ Plural sämmtlicher Geschlechter gleich laute.

2) Der Genetiv und Dativ des bestimmten Artikels wird im Singular und Plural entweder durch eine eigene Form, oder durch Vorsetzung der Casuszeichen vor die Accusativform, nämlich **van** für den Genetiv, **aan** für den Dativ gebildet, also:

Sing.	*Nom.*	de der	de die	het das
	Gen.	**des** **van** *den*	**der** **van** *de*	**des** **van** *het*
	Dat.	**den** **aan** *den*	**der** **aan** *de*	**den** **aan** *het*
Plur.	*Nom.*	de die		
	Gen.	**der, van** *de*		
	Dat.	**den, aan** *de.*		

3) Der Accusativ Singular der männlichen Form heißt **„den"**, der Dativ Plural der weiblichen Form manchmal **„der"**.

4) Dieselben Regeln gelten für den unbestimmten Artikel. Wie erwähnt lauten die weibliche und sächliche Form im Nominativ und Accusativ gleich.

5) Der Genetiv und Dativ des unbestimmten Artikels wird entweder durch eine eigene Form oder durch Vorsetzung der Casuszeichen vor die Accusativform, nämlich **van** für den Genetiv, **aan** für den Dativ gebildet, also:

Nom.	een ein,	eene eine,	een ein
Gen.	**eens** **van** *eenen*	**eener** **van** *eene*	**eens** **van** *een*
Dat.	**eenen** **aan** *eenen*	**eener** **aan** *eene*	**eenen** **aan** *een.*

6) Der Accusativ der männlichen Form heißt **„eenen“.**

7) Ueber die Anwendung der declinirten Formen des Artikels und der Präpositionen aan und van gilt im Allgemeinen, daß in gewissen Fällen die besonderen Formen dem höheren Stile und der Dichtung gehören, während die Formen mit den Präpositionen mehr der Conversation eigen sind.

Darstellung der Declination des Artikels.

a) Der bestimmte Artikel.

Singular.

	Masculinum:		*Femininum:*		*Neutrum:*	
Nom.	de der		de die		het das	
Gen.	des / van den	des	der / van de	der	des / van het	des
Dat.	den / aan den	dem	der / aan de	der	den / aan het	dem
Acc.	den den		de die		het das.	

Plural

für alle Geschlechter:

Nom.	de die	
Gen.	der / van de	der
Dat.	den (*f.* der) / aan de	den
Acc.	de die.	

b) Der unbestimmte Artikel.

Singular.

Nom.	een ein		eene eine		een ein	
Gen.	eens / van eenen	eines	eener / van eene	einer	eens / van een	eines
Dat.	eenen / aan eenen	einem	eener / aan eene	einer	eenen / an eenen	einem
Acc.	eenen einen		eene eine		een ein.	

Plural

fehlt.

II. Casusendungen.

§ 1. Die holländischen Substantiva erleiden bei ihrer Declination einige Veränderungen. Nachdem von der Bildung des Plurals schon oben (in Lektion 2) die Rede war, bleibt uns hier noch zu erörtern:

1) Der Genetiv Singular der Substantiva männlichen und sächlichen Geschlechtes hat ein **s**, während die weiblichen ganz unverändert bleiben.

2) Der Dativ Singular der Substantiva sächlichen Geschlechtes hat ein **e**.

§ 2. Von obiger Hauptregel sind ausgenommen und bilden den Genetiv Singular unregelmäßig:

1) Die auf einen Zischlaut endenden Substantiva, also alle Wörter auf **s, ts, sch**, indem sie statt **s** natürlich **es** anhängen, z. B.

het huis das Haus, des huiz*es* des Hauses.

2) Eine Anzahl Substantiva, die im Genetiv Singular **en** ansetzen und diese Endung durch alle Casus (Fälle) im Plural behalten. Es sind folgende sechs:

de graaf der Graf	des graven u. s. f.
het hart das Herz	des harten u. s. f.
de heer der Herr	des heeren u. s. f.
de mensch der Mensch	des menschen u. s. f.
de reus der Riese	des reuzen u. s. f.
de vorst der Fürst	des vorsten u. s. f.

§ 3. Für den Plural ist zu merken, daß die auf die Liquida **n** endende Form im ganzen Plural unverändert bleibt.

§ 4. Alle diese Veränderungen werden indessen am Substantive nur dann vorgenommen, wenn es mit der declinirten Form des Artikels verbunden wird. Steht jedoch der Artikel mit den Vorwörtern van und aan, so bleiben die dabeistehenden Wörter unverändert in der einschlägigen Form des Singulars oder Plurals in allen Casus stehen.

§ 5. Darstellung der Declination der Substantiva.

a) Mit dem bestimmten Artikel.

Masculinum. ***Singular.***

Nom.	de broeder	der Bruder
Gen.	des broeders van den broeder	des Bruders
Dat.	den broeder aan den broeder	dem Bruder
Acc.	den broeder	den Bruder.

Plural.

Nom.	de broederen, broeders	die Brüder
Gen.	der broederen, broeders van de broederen, broeders	der Brüder
Dat.	den broederen (§ 3) aan de broederen, broeders	den Brüdern
Acc.	de broederen, broeders	die Brüder.

Femininum. ***Singular.***

Nom.	de moeder	die Mutter
Gen.	der moeder van de moeder	der Mutter
Dat.	der moeder aan de moeder	der Mutter
Acc.	de moeder	die Mutter.

Plural.

Nom.	de moeders	die Mütter
Gen.	der moeders van de moeders	der Mütter
Dat.	(der) moeders aan de moeders	den Müttern
Acc.	de moeders	die Mütter.

Neutrum. ***Singular.***

Nom.	het beginsel	der Anfang
Gen.	des beginsels van het beginsel	des Anfanges
Dat.	den beginsel aan het beginsel	dem Anfange
Acc.	het beginsel	den Anfang.

Plural.

Nom.	de beginselen, beginsels	die Anfänge
Gen.	der beginselen, beginsels van de beginselen, beginsels	der Anfänge
Dat.	den beginselen, beginsels aan de beginselen, beginsels	den Anfängen
Acc.	de beginselen, beginsels	die Anfänge.

b) **Mit dem unbestimmten Artikel.**

Masculinum. ***Singular.***

Nom.	een dienaar	ein Diener
Gen.	eens dienaars van eenen dienaar	eines Dieners
Dat.	eenen dienaar aan eenen dienaar	einem Diener
Acc.	eenen dienaar	einen Diener.

Femininum. ***Singular.***

Nom. / *Acc.*	eene vrouw	eine Frau / eine Frau
Gen.	eener vrouw / van eene vrouw	einer Frau
Dat.	eener vrouw / aan eene vrouw	einer Frau.

Neutrum. ***Singular.***

Nom. / *Acc.*	een huis	ein Haus / ein Haus
Gen.	eens huizes / van een huis	eines Hauses
Dat.	eenen huize / aan een huis	einem Hause.

Wörter.

Het jaar das Jahr.
de tong die Zunge.
de taal / de spraak die Sprache.
het vleesch das Fleisch.
de peer die Birne.
de suiker (*f.*) der Zucker.
de wand (*m.*) die Wand.
de peper (*f.*) der Pfeffer.
het kruis das Kreuz.
de keukenmeid die Köchin.
het stuk das Stück.
de aal der Aal.
de lelie die Lilie.
de tuin der Garten; der Zaun.
het pistool die Pistole.
de maan (*f.*) der Mond.
de hond der Hund.
de korf der Korb.
het deel der Theil.
het gezangboek das Gesangbuch.
de eenzaamheid die Einsamkeit.
de dapperheid die Tapferkeit.
de meening die Meinung.

ik bemin ich liebe | ik ben ich bin | wat was?
wie wer? | (zij) zijn (sie) sind | steeds immer, stets.

Uebung 3.

De honden van den graaf zijn hier. Ik bemin de maan en de sterren. Wat hebt gij gezien? Ik heb de huizen en tuinen van den vorst gezien. Wie heeft den korf van de keukenmeid? Wij hadden steeds de meening der heeren. Ik bemin de eenzaamheid van de wouden. De dagen van de jaren. De tuin heeft boomen en leliën. Wie had peren, vleesch en peper? Wie had de pistolen van den broeder? Ik bemin het vleesch van de alen. Ik ben de minister des konings. De wanden van de kamers. Het kruis des reuzen. Van de tong van den aal. De spraken der menschen. De dapperheid des harten. De honden zijn de vrienden der menschen. Aan den vriend des broeders. Het gezangboek van de moeder. Ik bemin de rozen en de leliën van den tuin en de druiven van de wijngaarden. De jongens hadden de appels en peren des leeraars. Hebt gij een boek? Ik heb eenen hond van den vorst

gezien. Waarom hadt gij de peper? Hij had een deel van de appels der keukenmeid. Ik heb de meisjes van den doctor gezien. Het huis had een kruis. De hond heeft het vleesch van de keukenmeid. De vrouwen van de koningen. De stukken van het vleesch. Een deel van de taak. De messen der broeders. De korven der moeder. De gezangboeken van de scholieren. Aan de meeningen der menschen. Ik bemin de spraak van de vrienden. De broeders zijn gezellen van den doctor. Wat heeft de vader gezien? De vader heeft de huizen en tuinen van de vorsten en graven gezien. Ik ben steeds een vriend van de deugd. Ik bemin de reien van de jongens en meisjes. Mijn vader had boeken en pennen van den minister. Wij hebben eenen hond en twee katten.

Aufgabe 3.

1. Des Kreuzes. Die Tage. Den Höhlen der Wölfe. Des Fleisches. Den Häusern. Des Zuckers. Die Wände des Hauses. Von den Bäumen der Gärten. Die Theile des Mondes. Von den Büchern des Vaters. Das Gesangsbuch des Bruders. Des Herzens der Menschen. Der Tapferkeit *(dat.)* des Riesen. Dem Zucker und dem Pfeffer der Köchin. Des Fleisches der Pferde. Den Kindern der Väter. Die Pistolen des Grafen. Der Wand *(gen.)* des Gartens. Die Tage der Jahre. Die Gärten des Bruders. Den Zungen der Menschen. Die Bäume der Gärten. Des Herren. Die Aufgaben der Schüler. Den Meinungen des Lehrers. Die Körbe der Köchinnen. Des Kreuzes der Dächer der Kirche. Den Müttern der Kinder. Die Fürsten des Volkes. Einem Genossen des Bruders. Einem Theile der Wand. Dem Gesangsbuche.

2. Ich liebe das Töchterchen des Nachbars. Mein Bruder hatte die Birnen und den Zucker der Köchin. Habt ihr ein Stück des Fleisches gesehen? Ich liebe die Bäume des Gartens. Hast du auch Birnen und Aepfel von dem Garten des Grafen? Ich liebe die Lehrer der Knaben. Ich bin ein Freund der Tapferkeit. Ich liebe die Kinder des Oheims. Hattet ihr die Pferde des Fürsten gesehen? Was hast du? Ich habe einen Theil der Aufgabe. Die Knaben sind Freunde der Spiele. Wir hatten einen Hund; ihr hattet zwei Hunde. Wir haben die Wände des Hauses gesehen. Hattet ihr stets die Meinung des Doktors? Wer hatte die Pistolen des Bruders? Ich liebe das Fleisch der Aale. Habt ihr die Bücher, Federn, Messer des Ministers? Ich bin der Diener des Lehrers. Wer ist ein Freund des Lügners? Sie hatte die Körbe der Köchin und den Zucker der Mutter. Ich habe die Reigen der Mädchen gesehen.

Gesprek.

Wat hebt gij gezien?	Ik heb de tuinen van den koning gezien.

Heb ik de boeken van het meisje?	Ja, ik heb de boeken der meisjes.
Wie had de messen van den vorst?	De doctor had de messen en pennen van den vorst.
Wie had den hond?	Ik had den hond; want (denn) ik ben een vriend van honden.
Hebt gij de huizen van den graaf gezien?	Ja, ik heb de huizen en tuinen van den graaf gezien.
Hadden wij de korven?	Wij hadden de korven van de moeder en van de keukenmeid.
Hadden zij het kruis gezien?	Wij hadden het kruis van de daken van de kerken gezien.
Hebt gij het vleesch?	Neen; zij heeft een stuk van het vleesch.
Hadt gij de boomen van den tuin gezien?	Ja, ik bemin de boomen en leliën van de tuinen en wouden.
Waarom hadt gij een mes?	Ik had een mes; want ik at (aß) een stuk ossenvleesch.

Vierte Lektion.

Substantiva mit Präpositionen.

Die **Präpositionen** (Vorwörter) der holländischen Sprache sind darum einfacher als die der deutschen, **weil sie insgesammt den Accusativ regieren.**

Die gebräuchlichsten Präpositionen sind:

aan an.	om um.
achter hinter.	onder unter.
af von, ab.	op auf.
behalve außer, ausgenommen.	over über.
binnen innerhalb.	rondom rings.
boven über.	sedert, sinds seit.
buiten außerhalb, ohne.	tegen gegen (feindlich).
bij bei.	te, toe, tot zu, bis.
door durch.	tusschen zwischen.
in in.	uit aus.
jegens gegen (freundlich).	van von.
met mit.	voor vor, für.
na, naar nach.	wegens wegen.
nevens neben bei.	zonder ohne (sonder).

Von aan und van war schon oben bei der Declination (Lekt. 3) die Rede.

Eine große Anzahl präpositioneller Ausdrücke sind eigentlich nur Zusammensetzungen, z. B. behalve außer, beneden unter, terwijl während.

Bemerkungen. 1. **Na** und **naar** unterscheiden sich in so ferne, als **na** eine zeitliche Bedeutung hat, **naar** eine örtliche, indem es die Richtung **„wohin"?** ausdrückt, z. B.:

Na een jaar	**nach** einem Jahre
naar huis	**nach** Hause (gehen).

2. **Jegens** und **tegen** unterscheiden sich (wie das lateinische **erga** und **contra**) indem **tegen** eine **feindliche** Beziehung ausdrückt, z. B.

dankbaar **jegens** de ouders	dankbar **gegen** die Eltern
wreed **tegen** de vijanden	tapfer **gegen** die Feinde.

3. Tritt die Präposition **te** vor die Formen **den** und **der** des Artikels, so wird sie mit denselben contrahirt, und so entsteht

aus **te den** — **ten** zu dem (= **zum**)
„ **te der** — **ter** zu der (= **zur**).

Wörter.

De koude die Kälte.
de winter der Winter.
het gevoel das Gefühl.
de rat (*m.*) die Ratte.
de muis die Maus.
de kelder der Keller.
de keuken die Küche.
de hof der Hof.
de deur die Thüre.
de poort (*f.*) das Thor.
de worm der Wurm.
de stoel der Stuhl.
de tasch die Tasche.

de mond der Mund.
de aanverwant } der Verwandte.
de maag }
het verlof die Erlaubniß.
de bron (*f.*) der Brunnen.
de ezel der Esel.
de kunst die Kunst.
de paraplui der Regenschirm.
het metaal das Metall.
gij gaat ihr geht; ik ga ich gehe.
heden heute; gisteren gestern.
waar wo? werwaarts wohin?

S. ik ben ich bin.
gij zijt du bist.
hij (zij) is er (sie) ist.
men is man ist.
P. wij zijn wir sind.
gij zijt ihr seid.
zij zijn sie sind.

S. ben ik bin ich?
zijt gij bist du?
is hij (zij) ist er (sie)?
is men ist man?
P. zijn wij sind wir?
zijt gij seid ihr?
zijn zij sind sie?

Uebung 4.

In de koude van den winter. Met verlof des vaders. Tusschen de keuken en den kelder. Zonder kunst. Binnen twee dagen. Een boek over de kunst. Op den ezel. Tegen de vijanden. Voor het huis. Onder den stoel. Na een jaar.

Uit de kerk. Door den hof des huizes. Werwaarts gaat gij? Ik ga naar de kerk. Zijn er ratten of muizen in den hof? Neen, de ratten zijn in den kelder en in de keuken. Werwaarts gaat gij heden? Ik ga naar den tuin des vorsten. Hebt gij den hond voor de deur gezien? Wat had hij in den mond? De kat is achter de kachel. Ik ben hier sinds een jaar. Ik had eenen brief aan den dienaar des graven. Ik ga onder den paraplui. Zij is hier om de tasch van de moeder. Wij zijn bij den koning. Het water is in de bron. De aanverwanten der moeder zijn heden bij den doctor. Gaat gij naar de zuster? Ik ga naar den broeder. Wij zijn buiten de stad. Zij is nevens de vorsten. Ik ga binnen drie dagen naar de stad.

Aufgabe 4.

1. Wegen der Kälte des Winters. Ohne die Erlaubniß des Vaters. Mit den Pferden des Königs. Im Hofe des Hauses. Vor der Kirche. Durch einen Brief. Bis zum Tage der Schlacht (slag, *m.*) Außer den Wäldern des Königs. Zwischen den Thüren des Hauses. Außerhalb der Stadt. An die Schwester der Tante. Zum Hause. Auf dem Esel. Die Bücher über die Kunst. Innerhalb zweier Stunden. Rings um den Garten. Seit zwei Tagen. Nach drei Jahren. In der Küche und in dem Keller. Unter dem Regenschirme. Mit den Metallen. In den Taschen der Röcke. Hinter der Wand des Zimmers. Aus dem Hofe des Hauses.

2. Ich hatte zwei Briefe an den Fürsten. Der Stuhl steht (= ist) bei dem Ofen. Wohin geht ihr heute? Wir gehen nach dem Dorfe des Grafen. Ich hatte den Bruder nach drei Tagen gesehen. Unter dem Stuhle ist mein Hund. Wir sind auf dem Dache des Hauses. Die Kirche ist neben der Schule (school, *f.*) Er ist ohne ein Buch in der Schule. Ich habe den Vater mit der Nichte des Herrn Grafen gesehen. Wo ist der Hut? Der Hut ist zwischen dem Stuhle und dem Tische (tafel, *f.*; disch, *m.*). Ihr geht wegen der Kriege aus der Stadt. Bist du im Zimmer der Schwester? Wo bist du seit drei Tagen? Ich gehe durch die Wälder des Königs. Gestern habe ich die Freunde außerhalb der Stadt gesehen. Nach der Schule gehe ich nach dem Garten. Für den Bruder hatte ich zwei Briefe. Geht ihr zur Tante? Ich habe die Verwandten des Herrn neben der Mauer des Gartens gesehen. Ich gehe durch die Thüre der Küche nach dem Hofe.

Gesprek.

Hebt gij de boomen in den tuin gezien?	Wij hebben de boomen in den tuin en in de wouden gezien.
Werwaarts gaat gij heden?	Ik ga naar huis (nach H.)
Zijn zij te huis? (zu H.)	Neen, zij zijn in den tuin.
Werwaarts gaat gij, mijn heer?	Ik ga naar de stad.

Waar zijn de broeders van den doctor?	De broeders des doctors zijn met de tantes in den hof des huizes.
Wie is in de keuken?	De zuster van den vader.
Zijn er ratten in de kelders?	Neen, maar in den hof.
Gaat gij naar de moeder?	Ja, ik ga naar de moeder.
Waar is de kerk?	De kerk is nevens de school.
Is de zuster hier?	De zuster is bij de moeder sinds twee jaars.
Waarom hebt gij de boeken in de tasch?	Dewijl (weil) ik naar de school ga.
Waar hebt gij de graven gezien?	Wij hebben de graven buiten de stad in het woud gezien.
Waar gaat gij heen?	Ik ga onder den paraplui.
Wat had de hond in den mond?	Hij had het vleesch van de keukenmeid.
Waar is de kat der moeder?	Zij is voor het huis.
Werwaarts gaat gij, mijn zoon?	Ik ga naar den broeder des leeraars.
Hebt gij eenen brief?	Ik heb twee brieven voor den vader.
Hebt gij den koning gezien?	Wij hebben den koning in de stad gezien.

Fünfte Lektion.

Theilungsgenetiv. — Zusammensetzung.

I. Genetivus partitivus.

1. Die holländische Sprache hat keinen Theilungsartikel, wie mehrere romanische Sprachen, indem einfach wie im Deutschen bei Collectivbegriffen kein Artikel steht, z. B.

Ich will Brot, Wein, Fleisch, Salz, Pfeffer.
Ik wil brood, wijn, vleesch, zout, peper.

2. Der Genetiv (genetivus partitivus) tritt jedoch wie in andern Sprachen oft ein, wenn vor einen Collectivbegriff die Bezeichnung des Maßes, Gewichtes, der Menge u. dgl. tritt, z. B.

eine Flasche Wein	eene flesch *wijn*s
ein Pfund Zucker	een pond *suiker*
ein Morgen Land	een morgen *land*s
ein Glas Wasser	een glas *water*.

3. Obige Regel wird indessen in der gewöhnlichen Sprache meist vernachlässigt, so daß die beiden Substantiva im gleichen Casus zusammentreten; dies ist vor allem bei einem

weiblichen Substantive der Fall (vergl. oben „ein Pfund Zucker"), da das Femininum unverändert stehen bleibt.

II. Zusammensetzung.

1. Eine besondere Fähigkeit entwickeln die germanischen Sprachen durch die Zusammensetzung der Wörter, wo die romanischen Sprachen meist zu Umschreibungen mit dem Genetive ihre Zuflucht nehmen. Die holländischen Wörter sind aus den verschiedenen Wortarten (also mit Substantiven, Adjektiven, Fürwörtern, Verben, Präpositionen u. dgl.) zusammengesetzt, z. B. ooftkamer Obstkammer, zijkamer Nebenzimmer u. dgl.

2. Eigene Regeln über die Zusammensetzung lassen sich nicht aufstellen. Im Allgemeinen geschieht sie wie im Hochdeutschen, indem entweder das eine Wort, oft im Plural, vor das andere tritt, oder durch e und s mit dem folgenden verbunden wird, z. B. priesterambt Priesteramt; menschenminnaar Menschenfreund; gemoedsgesteldheid Gemüthslage.

Wörter.

Een centenaar ein Centner.
een schepel ein Scheffel.
het mark die Mark.
een kop (*m.*) eine Tasse.
een pot ein Topf.
de grootvader der Großvater.
de grootmoeder d. Großmutter.
de perenboom der Birnbaum.
het putwater d. Brunnenwasser.
de studeerkamer (*f.*) das Studierzimmer.
de trekvogel der Zugvogel.
het voetspoor die Fußspur.

een cigaar (*m.*) eine Cigarre.
de koffij (*f.*) der Kaffee.
de knaster der Knaster.
de aardappel (*m.*) d. Kartoffel.
de ham der Schinken.
de boter die Butter.
de room der Rahm.
de aardbezie die Erdbeere.
de thee (*f.*) der Thee.
het bier das Bier.
de most der Most.
de mostaard (mosterd) der Senf.

gekocht gekauft. gedronken getrunken. gegeten gegessen.

S. ik was ich war.
gij waart du warst.
hij (zij) was er (sie) war.
men was man war.
P. wij waren wir waren.
gij waart ihr waret.
zij waren sie waren.

S. was ik war ich?
waart gij warst du?
was hij (zij) war er (sie)?
was men war man?
P. waren wij waren wir?
waart gij waret ihr?
waren zij waren sie?

Uebung 5.

Ik heb kaas, brood en boter gegeten. Hebt gij aardbeziën en wijn met suiker? Ik had twee fleschen wijn gekocht. Hebben wij koffij en thee? Ik bemin thee met room. Ik heb een stuk ham gegeten en een glas bier gedronken.

Hebt gij aardbeziën gekocht? Zij had eenen pot room. Wij hadden eenen korf aardbeziën. Hebt gij eene flesch wijn gedronken? Hij heeft eenen kop thee gedronken; wij hebben een pond kaas gegeten. Hebt gij een vat bier? Ik wil bier, brood, kaas en boter. Wij hebben drie morgens land. Ik wil peper en zout. Ik heb eenen centenaar zout en drie ponden suiker gekocht. Wij hadden twee vaten wijn en een vat bier. Ik heb ham en boter gegeten. Ik wil eenen kop koffij met room en suiker. Wij hebben twee schepels aardappels. Ik had aardappels gegeten en een glas wijn gedronken. Ik wil eenen cigaar en eenen lucifer (Zündholz). De grootmoeder heeft eenen pot room. Is de broeder in de studeerkamer? Hebt gij de trekvogels gezien? Ik bemin boter en brood of kaas en bier. Wij hebben de voetsporen van het paard gezien. Wij waren in den tuin en hebben appels en brood gegeten. De perenboom des grootvaders heeft peren. De keukenmeid had vleesch, zout, peper, brood, room, melk, koffij, thee en boter. Hebt gij bier of wijn gedronken? Ik heb water en most gedronken. Hebt gij mosterd in de keuken? De buurman had knaster en cigaren. Ik bemin most en wijn en bier. Hebt gij eenen pot melk?

Aufgabe 5.

1. Zwei Pfund Zucker. Eine Tasse Kaffee mit Rahm. Ein Korb Butter. Von einem Glase Bier. Eine Tasse Thee, Schinken, Brot und Cigarren. Zwei Centner Zucker. Ein Faß Wein. Eines Korbes Erdbeeren. Ein Pfund Knaster. Zwei Morgen Landes. Eine Mark Gold (goud). Zwei Marken Silber (zilver). Salz und Pfeffer. Thee mit Rahm und Brot. Einen Topf Rahm. Drei Scheffel Kartoffel. Eines Glases Most. Ein Stück Schinken oder Käse. Drei Ellen (elle) Tuch (doek). Erdbeeren, Zucker und Wein. Zwei Pfund Butter. Ein Regiment (regiment) Soldaten (soldaat). Eine Mark Silber oder Gold. Einen Bund (bondel) Cigarren. Einen Topf Senf. Drei Pfund Fleisch und zwei Centner Salz. Bier und Brot.

2. Gestern habe ich ein Scheffel Kartoffel, drei Pfund Salz, zwei Fässer Wein und einen Topf Senf gekauft. Ich liebe Erdbeeren mit Zucker und Wein. Du hast Schinken und Wein gegessen, wir haben Käse und Bier gegessen. Die Großmutter hat heute drei Pfund Butter und ein Pfund Salz gekauft. Ich habe Schwärme (zwarm) von Zugvögeln auf den Dächern der Häuser gesehen. Wir haben Birnen und Aepfel gegessen, ihr habt Trauben und Erdbeeren gekauft. Wer hat die Butter der Schwester gegessen? Haben Sie Salz und Pfeffer? Gestern habe ich zwei Regimenter Husaren (huzaar) gesehen. Mein Vater hat einen Centner Zucker gekauft. Haben Sie eine Flasche Wein? Ich habe nur (slechts) ein Glas Most. Heute habe ich zwei Flaschen Bier getrunken. Die Köchin hat einen

Korb Kartoffel und einen Topf Erdbeeren gekauft. Haben wir Brot für die Pferde des Fürsten? Ich will ein Glas Brunnenwasser. Mein Großvater hat ein Paar (paar) Pferde. Der Nachbar hat drei Ellen Tuch gekauft. Ich will einen Bund Cigarren oder ein Paket (pakje) Knaster. Mein Freund hat eine Mark Gold gekauft. Er hat ein Pfund Käse und Butter gegessen.

Gesprek.

Hebt gij wijn? — Ja, wij hebben wijn en most.

Had de keukenmeid mosterd? — De keukenmeid had brood, zout, peper, vleesch en mosterd in de keuken.

Heeft zij vleesch en zout? — Ja, zij heeft vleesch en zout.

Wat hebt gij heden gekocht? — Ik heb twee ponden kaas en een schepel aardappels gekocht.

Hebt gij eene flesch wijn? — Neen; wij hebben twee fleschen wijn met water gedronken.

Hadt gij appels en peren? — Wij hadden drie centenaars appels.

Wat hebt gij gedronken? — Ik heb eene flesch bier gedronken en mijn oom een glas wijn.

Hebt gij aardbeziën met suiker? — Neen, ik bemin appels en wijn.

Had de vader een pakje cigaren? — Neen, hij had een pakje knaster.

Wat hebt gij gisteren gegeten? — Ik heb een stuk ham met wijn gegeten.

Hebt gij de soldaten gezien? — Ik heb een regiment huzaren gezien.

Wat hebt gij gekocht? — Ik heb drie ellen laken (Tuch) en een pakje lucifers gekocht.

Waarom hebt gij de kaas niet gegeten? — Ik bemin de kaas en de boter niet.

Heeft de perenboom des grootvaders peren? — De perenboom des grootvaders heeft peren; in de tuinen zijn ook aardbeziën.

Sechste Lektion.

Eigennamen.

1. Die Eigennamen von Personen haben wie im Deutschen den Artikel nicht, sondern bilden ihre Casus einfach mit **van** und **aan**. Solche sind z. B.

Goethe Göthe.	Augustus August.	Louize Luise.
Vondel Vondel.	Willem Wilhelm.	Lijsbeth Elise.
Karel Karl.	Josef Joseph.	Sophie Sophie.

Pieter Peter.	Anton Anton.	Amelia Amalie.
Gustaaf Gustav.	Bartje Babette.	Klaartje Klara.
Frederik Friedrich.	Marie Marie.	Lotje Lottchen.

also: *Nom. & Acc.* { Gustaaf / Marie   *Gen.* { **van** Gustaaf / **van** Marie   *Dat.* { **aan** Gustaaf / **aan** Marie.

2. Statt des Genetives mit **van** tritt auch **s** an das Wort, z. B. Karels Karls, Willems Wilhelms. — Endet das Wort auf einen langen Vocal, so muß vor das **s** der Apostroph ('), z. B. Lina's Lina's. — Endet das Wort auf den Zischlaut s, so steht das Apostroph hintenan, z. B. **Augustus'** boeken August's Bücher.

3. Die Städtenamen stehen gleichfalls ohne Artikel und bilden ihre Casus mit **van** und **aan** (den Genetiv nach 2. mit s); ebenso die Namen der Erdtheile und der Länder; solche sind:

Europa Europa.	Italië Italien.
Amerika Amerika.	Pruissen Preußen.
Azië Asien.	Beijeren Baiern.
Africa Afrika.	Rusland Rußland.
Holland Holland.	Denemarken Dänemark.
Duitschland Deutschland.	Zweden Schweden.
Frankrijk Frankreich.	Silesië Schlesien.
Engeland England.	Lijfland Liefland.
Spanje Spanien.	Egypte Egypten.
België Belgien.	Griekenland Griechenland.
Bohemen Böhmen.	Hongarije Ungarn.
Perzië Persien.	Nieuw-Zeeland Neuseeland.

Parijs Paris.	Munchen München.	Rome Rom.
Londen London.	Praag Prag.	Luik Lüttich.
Weenen Wien.	Milaan Mailand.	Leipzig Leipzig.
Berlijn Berlin.	Spiers Speier.	Frankfort Frankfurt.

Demnach ist ihre Declination:

Nom. & Acc.	Europa.	*Gen.*	**van** Europa.	*Dat.*	**aan** Europa.
	Holland.		**van** Holland.		**aan** Holland.
	Parijs.		**van** Parijs.		**aan** Parijs.

Dafür auch die Genetive: Europa's, Hollands, Parijs' (nach Nr. 2).

4. Der Artikel steht indessen bei einigen Ländernamen, die gewissermaßen collectiv sind, z. B.

de Nederlanden **die** Niederlande.
de kerkelijke Staat **der** Kirchenstaat.
de Lazarus-eilanden **die** Lazarusinseln.

Ferner haben den Artikel die Namen der Meere, Flüsse und Berge. Solche sind:

de Zwarte-zee das schwarze Meer. de Theems die Themse.
de Nijl der Nil. de Appennijnen die Apenninen.
de Rijn der Rhein. het Uralisch gebergte der Ural.
de Eufraat der Euphrat. het Elstergebergte das Elsterge-
de Taag der Tajo. de Lausitz die Lausitz. [birge.
ebenso Namen wie de Zond der Sund, het Zwarte-woud der Schwarzwald, het Hartswoud der Harz u. dgl.

Darstellung der Declination.

Nom.	Karel Karl.	Bartje Babette.
Gen.	*van* Karel. / Karel*s*.	*van* Bartje. / Bartje*s*.
Dat.	*aan* Karel.	*aan* Bartje.
Acc.	Karel.	Bartje.

Nom.	Vondel Vondel.	Rome Rom.
Gen.	*van* Vondel. / Vondel*s*.	*van* Rome. / Rome's.
Dat.	*aan* Vondel.	*aan* Rome.
Acc.	Vondel.	Rome.

Nom.	*de* Rijn der Rhein.
Gen.	*van den* Rijn. / *des* Rijn*s*.
Dat.	*aan den* Rijn. / *den* Rijn.
Acc.	*den* Rijn.

Bemerkungen.

1) Wenn der Eigenname*) im Genetiv auf **s** (= Possessiv) steht, so tritt er im Holländischen, wie im Deutschen, vor das Wort, zu dem er als Attribut gehört. Dabei verliert dies Substantiv den Artikel, den es bei der Construktion mit van hat. Demnach sagt man:

Josef's Brüder *Jozef*s boeken (de boeken van Josef).
Mariens Vater *Marie*s vader (de vader van Marie).
Coopers Romane *Cooper*s romannen (de romannen van Cooper).
Londons Straßen *Londen*s straten (de straten van Londen).

2) Bei Ländernamen heißt **„in"** **in**, z. B.
in Engeland **in** England.
in Holland **in** Holland.

(Einige Ländernamen, die den Artikel (nach Nr. 4) haben,

*) Dieselbe Construktion können auch andere Substantiva haben, z. B. die Bücher des Vaters de boeken van den vader, de boeken des vaders und **des vaders boeken.**

dürfen ihn auch da nicht verlieren, z. B. in **de** Nederlanden in den Niederlanden).

3) Das deutsche **„nach"** wird mit **„naar"** gegeben, z. B. nach Deutschland **naar** Duitschland, nach Spanien **naar** Spanje.

4) Bei Städtenamen wird **„in"** mit **in**, häufiger mit **te** übersetzt, die Richtung wohin? mit **naar,** z. B.

in Warschau, **te** Munchen, **te** Amsterdam.
in Warschau, in **(zu)** München, in **(zu)** Amsterdam.
naar Milaan **nach** Mailand.
also: ik ben **in (te)** Londen ich bin **in** London.
ik reis **naar** Londen ich reise **nach** London.

5) Die Richtung **„von woher"** wird bei Länder- und Städtenamen natürlich mit **van** gegeben, z. B.

ich komme **von** England ik kom **van** Engeland.
ich kam **von** Speier ik kwam **van** Spiers.

Wörter.

De spoorweg *(m.)* die Eisenbahn.
de stoomboot *(f.)* das Dampfschiff.
de postwagen der Postwagen.
de trein der Zug.
het biljet das Billet.
het werk das Werk.
het gedicht das Gedicht.
de dichter der Dichter.
het blijspel das Lustspiel.
het treurspel das Trauerspiel.
het zangspel die Oper.
de week die Woche.
de jufvrouw das Fräulein.
de vriendin die Freundin.
de stoel der Stuhl.
de handschoen der Handschuh.
de hand die Hand.
het horloge die Uhr.
de herder der Hirt.
de kleerschuijer (*m.*) die Kleiderbürste.
de dienstmaagd das Mädchen, die Magd.
de lade die Schublade.

ik gaf ich gab.	gelezen gelesen.	wanneer wann?
hebben haben.	zijn sein.	reeds schon, thans jetzt.

S.	ik zal ich werde (soll)*)	*S.*	zal ik werde (soll) ich?
	gij zult du wirst (sollst)		zult gij wirst (sollst) du?
	hij (zij) zal er (sie) wird (soll)		zal hij (zij) wird (soll) er (sie)?
	men zal man wird (soll)		zal men wird (soll) man?
P.	wij zullen wir werden (sollen)	*P.*	zullen wij werden (sollen) wir?
	gij zult ihr werdet (sollt)		zult gij werdet (sollt) ihr?
	zij zullen sie werden (sollen)		zullen zij werden (sollen) sie?

Uebung 6.

Ik heb de werken van Goethe gelezen. Hebt gij Schillers werken gelezen? Waart gij te Leipzig? Ja, ik was te

*) Ik **zal** dient im Holländischen zur Bildung des **Futurums** wie im Englischen I will, z. B. ik **zal** hebben ich **werde** haben, gij **zult** zijn du **wirst** sein.

Leipzig en te Berlijn. Ik reis naar Weenen. Mijn vriend Willem was een jaar te Weenen. Hier is jufvrouw Bartje met jufvrouw Marie. Ik kom van Warschau. Wanneer hebt gij de treurspelen van Vondel gelezen? Hebt gij de handschoenen van Karel? Ik gaf aan Pieter eenen stoel. Wij waren drie dagen te Milaan. Ik en mijne vrouw waren drie weken in Italië. Ik heb te Parijs eenen hoed gekocht. Heeft hij de gedichten van Uhland gelezen? Ik reis steeds op den spoorweg of op de stoomboot; want ik bemin den postwagen niet. Hebben wij de biljetten naar Munchen? Ik gaf de boeken aan Augustus. Wanneer zult gij in Spanje zijn? Hebt gij Augustus' horloge? Wanneer hebt gij de romans van Cooper gelezen? Ik heb Lessings werken gekocht. Hebt gij Feiths gedichten en Vondels treurspelen gelezen? Mijnheer Willem, hebt gij Schillers Wallenstein gezien? Wanneer waart gij te Frankfort? De Rijn is eene rivier (Strom) van Duitschland. Mijn broeder was reeds in Engeland, in Hongarije, in Rusland en in België. Ik reis naar Praag. Anton is thans te Luik. Ik was een jaar in den kerkelijken Staat. Ik reis van Munchen naar Parijs. Amelia's handschoenen zijn in de kamer van Lijsbeth. Frederik was een koning van Pruissen. Sophie's boeken zullen in de lade zijn. Zal Lotje Gustaafs kleerschuijer hebben? Wie is Louise's moeder? Mijn dienaar is van Berlijn; hij was reeds te Amsterdam. De romans van Dickens zijn in Klaartjes lade. Spiers is eene stad van Beieren. Goethe en Schiller zijn dichters van Duitschland. Pieter is des graven herder.

Aufgabe 6.

1. Habt ihr Göthe's Egmont gelesen? Wir haben die Romane Coopers gelesen. Meine Schwester hat Vondels Trauerspiele gekauft. Ich gab das Buch Augusts Freundin. Haben wir Peters Uhr? Habt ihr Karl, den Bruder Elisens, gesehen? Wo ist Mariens Buch? Haben wir die Gedichte des Cats? Wo ist Augusts Hut? Wir waren in Gustavs Zimmer; aber er war im Hause Friedrichs. Wir werden immer Wilhelms Freunde sein. Amaliens Freund ist Josefs Vetter. Der Diener wird Sophiens Fächer (waaijer) haben. Linas Zimmer ist in Klaras Hause. Wir hatten Bulwers Romane gekauft. Ich liebe Mozarts Opern. Gestern waren wir bei Fräulein Luise. Babette ist Mariens und Annens (Anna) Schwester, Karl ist Gustavs Bruder. Wir waren in Friedrichs Garten und im Hause Marias. Heinrich (Hendrik) ist Babettens Bruder. Wo ist Peters Hut? Josefs Pferde sind in Friedrichs Stalle (stal). Wilhelm und Ferdinand haben Friedrich Schillers Werke gekauft. Ich habe Marien das Buch gegeben (gegeven). Wir hatten gestern zwei Briefe an Sophie. Anton ist der Onkel Josefs. In Friedrichs Garten ist Klaras Hut. Wo ist Peters Haus?

2. Geht ihr nach Spanien? Ich war in Holland. Ich reise nach Polen (Polen) und Rußland. Waret ihr schon in Mainz? (Ments). Ich war in Paris drei Jahre. Ich werde morgen (morgen) in Leipzig sein. Wir waren im Gebiete (gebied) des Kirchenstaates. Du warst in den Städten der Niederlande. Mein Bruder war in der Stadt Prag*). Ich habe Lüttich, eine Stadt Belgiens, gesehen. Ich komme jetzt von Mailand und Rom und reise nach Paris und London. Ich habe Federn in Paris und London gekauft. Ich war eine Woche und drei Tage im Königreich Holland*). Ich reise nach Dänemark und Schweden. Mein Onkel war in Aegypten und Griechenland. In zwei Jahren werden wir in Böhmen oder in Liefland sein. Wien ist die Hauptstadt (hoofstad) des Kaiserthums (keizerdom) Oesterreich*) (Oostenrijk). Ich reise nach Speier auf der Eisenbahn. Waret ihr schon in Frankreich oder England? Der Nil ist ein Fluß Aegyptens, der Tajo ein Fluß Spaniens. Der Ural ist in Rußland an der Grenze (grens) Europas und Asiens. Ich reise nach München und Frankfurt. Dieses Buch ist von Leipzig oder Berlin. Prag ist die Hauptstadt Böhmens. Mein Großvater ist in Lüttich.

Gesprek.

Waar van daan (woher) zijt gij, mijnheer?	Ik ben van Weenen.
Weerwaarts gaat gij?	Ik reis naar Londen.
Wie heeft Pieters boeken?	Luise heeft Pieters boeken.
Zijt gij van Duitschland?	Ik ben van Duitschland en kom van Leipzig en Berlijn.
Hebt gij boeken en pennen voor Sophie en Frederik gekocht?	Neen; wij heben handschoenen en een paraplui voor Hendrik gekocht.
Waart gij reeds in Rusland?	Ja, ik was in Polen en Rusland?
Hebt gij reeds eenen roman van Bulwer of Dickens gelezen?	Neen; ik heb de werken van Schiller, Goethe en Lessing gekocht.
Werwaarts gaat gij morgen?	Ik reis naar Spiers en Paris.
Hebt gij Vondels werken?	Ik heb Vondels en Cats werken.
Is Spiers aan den Rijn?	Ja, Spiers is eene stad an den Rijn.
Waart gij in Pieters huis?	Neen; wij waren inHendriks tuin.
Heeft zij een treurspel van Goethe gekocht?	Neen; zij heeft Dante's werken te Milaan gekocht.

*) Tritt zu Wörtern wie „**Stadt**" „**Königreich**" „**Kaiserthum**" u. dgl. der Eigenname, so kann in gewissen Fällen der Genetiv mit **van** stehen. Man sagt also: **de** stad **van** Weenen oder kurz de stad **Weenen** die Stadt Wien; het koningrijk **van** Holland oder het koningrijk **Holland** das Königreich Holland; in der Stadt Prag, in de stad **van** Praag.

Hebben wij Luise's glas?	Ja, wij hebben Luise's glas en Karels kleerschuijer.
Hebt gij Parijs, Londen of Milaan gezien?	Wij hebben Weenen, Frankfort en Luik gezien.
Waar zijt gij thans?	Wij zijn te Rome.
Wie is te Weenen?	De vader van Josef en Marie is te Weenen.
Hebt gij de steden van Denemarken of Zweden gezien?	Ja, wij hebben Koppenhagen en Stockholm gezien.
Waar zal Gustaafs hoed zijn?	Gustaafs hoed is in Marie's kamer.

Siebente Lektion.

Die Verkleinerungsfilben der Substantive.

1. Die holländische Sprache hat wie die deutsche die Fähigkeit durch Anhängung einer Endsilbe den Substantiven einen verkleinernden Sinn zu geben.

Die Verkleinerungssilbe ist im Holländischen **je***), die an den Nominativ Singular des Substantives angesetzt wird, z. B.

het pak der Pack,	het pak**je** das Päckchen.
de klok die Glocke,	het klok**je** das Glöckchen.
de kloot *(m.)* die Kugel,	het kloot**je** das Kügelchen.
de brief der Brief,	het brief**je** das Briefchen.
de put *(m.)* die Grube,	het put**je** das Grübchen.
de visch der Fisch,	het visch**je** das Fischchen.

2. Die Ansetzung der Verkleinerungssilbe **je** geschieht nicht an den reinen Nominativ bei den Wörtern, die vocalisch oder auf eine Liquida (also auf **l, m, n, r**) und **w** ausgehen. Es wird nämlich:

a) bei den Wörtern auf **m** vor je ein **p** eingesetzt, also eigentlich **pje** angehängt, z. B.

de bloem die Blume,	het bloem**pje** das Blümchen.
de bodem das Seeschiff,	het bodem**pje** das Schifflein.
de boom der Baum,	het boom**pje** das Bäumchen.

b) bei den Wörtern auf **l, n, r** und **w** vor je ein **t** eingesetzt, also eigentlich **tje** angehängt; ebenso bei allen vocalisch auslautenden Wörtern, z. B.

---

*) Im Flämischen **ken.**

de aal der Aal, het aaltje der kleine Aal.
de boon die Bohne, het boontje die kleine Bohne.
het dier das Thier, het diertje das Thierchen.
de vrouw die Frau, het vrouwtje das Weibchen.
de koe die Kuh, het koetje die kleine Kuh.

3. Bei den unter 2 b angeführten Substantiven auf **l, m, n** ist jedoch zu merken, daß wenn sie einsilbig sind und vor l, m, n einen kurzen Vocal haben, vor der Verkleinerungssilbe tje noch ein **e** eingesetzt, also eigentlich **etje** angehängt und l, m, n (nach § 6, II, 1 der Einleitung) verdoppelt werden, z. B.

de schel die Schelle, het schelletje das Klingelchen.
de kam der Kamm, het kammetje das Kämmchen.
de man der Mann, het mannetje das Männchen.

4. Alle verkleinerten Wörter, was immer auch früher ihr Geschlecht war, werden sächlich, wie im Deutschen.

5. Die Verkleinerungssilben treten nach obigen Regeln auch an die Eigennamen, z. B.

Anna Anna, Antje (2, b) Aennchen.
Eef Eva, Eefje Evchen.
Marie Marie, Marietje (2, b) Mariechen.

6. Einige Wörter verändern mit der Verkleinerungssilbe ihre Bedeutung, z. B.

de pok die Blatter, de pokjes die Kinderpocken.
de tuil die Laune, het tuiltje das Blumensträußchen.
het stroo das Stroh, het strootje das Strohhälmchen.
de mouw der Aermel, het mouwtje die Handkrause.
de spreuk der Spruch, een sprookje ein Märchen.
de speet der Bratspieß, een speetje ein Holzspan.
het stof der Staub, een stofje ein Atom.

7. Andere Wörter kommen nur in der Verkleinerungsform vor, z. B. vaartje (neben vadertje) Väterchen, een tiersje ein Drittelsoxhoft, u. a. m.

Wörter.

Het nest das Nest.
de nijd der Neid.
de zadel der Sattel.
de burger der Bürger.
het pand das Pfand.
de kom *(f.)* der Napf.
het maal das Mahl.
de drank der Trank.
het drankje d. Tränklein, Mixtur.
de brandewijn der Branntwein.
de hulp die Hülfe.
de draad der Draht.
het oog das Auge.
het oogenblik der Augenblick.
de vlieg die Fliege.
de voet der Fuß.
het oor das Ohr.
de neus *(m.)* die Nase.
de krijter der Schreier.
het krummeltje das Krümchen.

het mes das Taschenmesser. de knie *(f.)* das Knie.
de tijd *(m.)* die Zeit. de lijn die Leine.
de tijding die Nachricht. de scherts *(f.)* der Scherz.
gehad gehabt. | geweest gewesen. | gebracht gebracht.

Uebung 7.

Wij hebben het pakje aan den vader gebracht. Wie heeft het klokje des doctors? Ik heb aan de zuster bloempjes gebracht. Hier is het schelletje van de paarden. Het kind heeft steentjes. Het briefje is van de moeder. Antje is Marietjes nicht. Hebt gij het mannetje gezien? Wat is in het kommetje? In het kamertje van de grootmoeder waren vliegen. Ik heb een briefje voor jufvrouw Eefje. Ik heb het perenboompje gezien. Ik gaf aan den man een pandje. De kinderen hadden de pokken. De jongen is een krijtertje. Zij had het drankje gedronken. Wie heeft het tuiltje? Hebt gij een lijntje? Hebt gij het diertje gezien? Ik gaf aan den jongen een stukje brood. Mijne zuster had een katje. Hij heeft aan den broeder een glaasje bier gegeven. Vadertje, waar zijt gij geweest? Wij hebben de nestjes van de vogels (Vogel) gezien. Ik heb aan den zoon des doctors een mesje gebracht. Hier is een boekje voor het meisje. De kalven waren bij het koetje. Het mannetje had de tijding.

Aufgabe 7.

Das Mädchen hat den Gästen (gast) ein kleines*) Stück Brot und ein Gläschen Branntwein gebracht. Habt ihr die kleine Kuh des Nachbarn mit den Kälbern gesehen? Das Knäblein des Wirthes (waard) hat die Nachrichten den Gästen gebracht. Ich will ein kleines Pfand für das Buch. Das Mädchen hat einen kleinen Fuß und eine kleine Nase. Das Kind gab (gaf) dem Doktor das Händchen. Seid ihr schon im Gärtchen des Freundes gewesen? Wer hatte das Näpfchen der Köchin? Annchen ist gestern bei der kleinen Marie gewesen. Dies Briefchen nebst dem Päckchen ist für den Freund des Vaters. Wir haben ein Häuschen in der Vorstadt (voorstad) gekauft; neben dem Hause ist ein kleiner Garten. Wir haben die Fischchen des Flusses gesehen; es (het) waren kleine Aale. Das Weibchen ist die Schwester des Dieners. Wo wird das Männchen jetzt sein? Ich will etwas Draht (Dimin). Wo ist die Leine für das Hündchen? Ich habe die Märchen gekauft. Es ist ein kleines Buch. Habt ihr die Nestchen der kleinen Vögel auf dem Bäumchen gesehen? Wir haben nur ein Stückchen Fleisch gegessen und ein Gläschen Wein getrunken. Die Köchin hat gestern kleine Bohnen gekauft. Die Knaben haben Kügelchen. Wir haben im Garten

*) Wo das Adjektiv „klein" mit gesperrter Schrift gedruckt ist, wird es im Holländischen durch die Diminutivform (Verkleinerungsform) des Substantives übersetzt.

Blümchen gesehen. Mein Diener hat das Glöckchen des Doktors gebracht. Wir haben den kleinen Mann gesehen.

Gesprek.

Hebt gij een pakje voor den vader?	Ja, wij hebben één pakje voor den vader en twee briefjes voor de zuster.
Wat heeft het meisje in het kommetje?	Zij heeft een stukje vleesch.
Hebt gij het nestje van de vogels gezien?	Wij hebben het nestje en drie vogeltjes gezien
Waar is Antje geweest?	Antje was in Eefjes kamertje.
Had de zuster bloempjes?	Ja, zij had een tuiltje.
Is het meisje van den buurman gezond? (gesund).	Neen; zij heeft de pokjes.
Gaf ik aan den man een pandje?	Ja, gij hebt aan den man een pandje gegeven.
Wie had mijn boekje?	Het boekje was in den tuin van den broeder op het tafeltje.
Zijn in de rivier vischjes?	Ja, wij hebben aaltjes gezien.
Wat hebt gij gedronken?	Ik heb het drankje getronken.
Hebt gij aan den broeder een stukje brood gegeven?	Wij hebben aan den broeder een stukje brood en twee glaasjes brandewijn gegeven.
Wat heeft het meisje?	Het meisje heeft steentjes en klootjes.
Had de keukenmeid pannen?	Zij had pannen.
Hebt gij het sprookje gekocht?	Ja, ik heb de sprookjes voor de kinderen mijns broeders gekocht.
Wat heeft de dienstmaagd?	Zij heeft de mouwtjes van de heeren.
Wie is dat vrouwtje?	Zij is de zuster van dat mannetje.

Achte Lektion.

Die Hülfszeitwörter.

1. Die holländische Sprache hat wie die deutsche eine größere Anzahl von Hülfszeitwörtern (hulpwoorden), von denen jedoch zunächst nur vier strenge genommen als solche gelten können, da nur vier zur Bildung der Zeiten des Verbums unbedingt nothwendig sind. Diese sind **zullen werden (sollen), zijn** oder **wezen sein, hebben haben** und **worden werden.**

2. **Zullen** bildet nur Präsens und Imperfect Indicativ, Particip und Infinitiv.

I. Zullen werden, sollen.

Indicativ (anzeigende Art).

Präsens (Gegenwart).

S. 1. ik zal ich werde, soll.	*P.* 1. wij zullen wir werden, sollen.
2. gij zult du wirst, sollst.	2. gij zult ihr werdet, sollt.
3. hij (zij, het, men) zal er (sie, es, man) wird, soll.	3. zij zullen sie werden, sollen.

Imperfect (erste Halbvergangenheit).

S. 1. ik zou oder ik zou ich wurde, sollte.
2. gij zoudt du wurdest, solltest.
3. hij zou oder hij zou er wurde, sollte.
P. 1. wij zouden wir wurden, sollten.
2. gij zoudt ihr wurdet, solltet.
3. zij zouden sie wurden, sollten.

Particip (Mittelwort).

zullende werdend, sollend.

Infinitiv (unbestimmte Art).

zullen werden, sollen.

Anmerkung. Der Conjunctiv des Imperfectes ist manchmal im Gebrauche und lautet wie der Indicativ, also: ik zou ich würde, sollte, gij zoudt du würdest, ihr würdet, wij zouden wir würden u. s. f.

II. Zjin oder wezen sein.

a) Einfache Tempora.

Indicativ.

Präsens.

S. ik ben ich bin	*P.* wij zijn wir sind
gij zijt du bist	gij zijt ihr seid
hij (zij, het, men) is er (sie, es, man) ist	zij zijn sie sind.

Imperfect.

S. ik was ich war	*P.* wij waren wir waren
gij waart du warst	gij waart ihr waret
hij (zij, het, men) was er (sie, es, man) war.	zij waren sie waren.

Conjunctiv (verbindende Art).

Präsens.

S. ik zij ich sei	*P.* wij zijn wir seien
gij zijt du seist	gij zijt ihr seiet
hij (zij, het, men) zij er (sie, es, man) sei	zij zijn sie seien.

Imperfect.

S. ik ware ich wäre	*P.* wij waren wir wären
gij waret du wärest	gij waret ihr wäret
hij (zij, het, men) ware er (sie, es, man) wäre	zij waren sie wären.

b) Zusammengesetzte Tempora.

Indicativ.

Perfect. (Völlige Vergangenheit).

S. ik ben geweest ich bin	gewesen	*P.* wij zijn geweest wir sind	gewesen
gij zijt geweest du bist		gij zijt geweest ihr seid	
hij is geweest er ist		zij zijn geweest sie sind	

Plusquamperfect (längst vergangene Zeit).

S. ik was geweest ich war	gewesen	*P.* wij waren geweest w. waren	gewesen
gij waart gew. du warst		gij waart geweest ihr waret	
hij was geweest er war		zij waren geweest sie waren	

Futurum (Zukunft).

S. ik zal zijn ich werde sein	*P.* wij zullen zijn wir werden sein
gij zult zijn du wirst sein	gij zult zijn ihr werdet sein
hij zal zijn er wird sein	zij zullen zijn sie werden sein.

Futurum exactum. (Vergangene Zukunft).

S. ik zal	geweest zijn	ich werde	gewesen sein
gij zult		du wirst	
hij zal		er wird	
P. wij zullen	geweest zijn	wir werden	gewesen sein.
gij zult		ihr werdet	
zij zullen		sie werden	

Conjunctiv.

Perfect.

S. ik zij geweest ich sei	gewesen	*P.* wij zijn geweest wir seien	gewesen
gij zijt geweest du seist		gij zijt geweest ihr seiet	
hij zij geweest er sei		zij zijn geweest sie seien	

Plusquamperfect.

S. ik ware geweest ich wäre	gewesen	*P.* wij waren gew. wir wären	gewesen
gij waret gew. du wärest		gij waret geweest ihr wäret	
hij ware geweest er wäre		zij waren geweest sie wären	

Conditionalis. (Form der Bedingung).

a) **Der Gegenwart.**

S. ik zou zijn ich würde	sein.	*P.* wij zouden zijn wir würden	sein.
gij zoudt zijn du würdest		gij zoudt zijn ihr würdet	
hij zou zijn er würde		zij zouden zijn sie würden	

b) **Der Vergangenheit.**

S. ik zou	geweest zijn	ich würde	gewesen sein
gij zoudt		du würdest	
hij zou		er würde	

P. wij zouden } geweest zijn — wir würden } gewesen sein.
gij zoudt — ihr würdet
zij zouden — sie würden

Imperativ. (Befehlsform).

S. wees (zij) sei! | *P.* weest (zijt) seid!

Infinitiv.

a) des Präsens: zijn (oder wezen), sein.
b) des Perfects: geweest zijn gewesen sein.
c) des Futurums: zullen zijn (oder wezen) sein werden.

Participia.

a) des Präsens: zijnde (oder wezende) seiend.
b) des Perfects: geweest gewesen, zijnde geweest gewesen seiend.
c) des Futurums: zullende zijn (oder wezen) sein werdend.

Uebung 8.

Gij waret. Gij waart. Hij is. Hij zij. Zullende. Het zal. Gij zult geweest zijn. Wees! Ik zou zijn. Gij zijt. Zij waren. Geweest zijn. Wij waren geweest. Dat (daß) ik ware. Zijt gij? Men is geweest. Dat hij ware. Wij zouden geweest zijn. Weest! Wezen. Dat wij zijn geweest. Gij zult zijn. Zijnde. Gij zoudt. Zij zullen. Gij waart geweest. Dat gij waret geweest. Zijt! Zijnde geweest. Hij zal geweest zijn. Zij zou. Zij! Wij zouden. Wij zijn geweest. Dat ik ware geweest. Zullen zijn. Gij zijt. Men was. Zij is geweest. Wij waren geweest. Gij zult zijn. Wij zullen geweest zijn. Dat ik zij. Dat zij waren. Hij zij geweest. Gij waret geweest. Men zou zijn. Wij zouden geweest zijn. Zullende wezen. Geweest. Zullen. Wij zullen. Hij zou. Gij zoudt geweest zijn. Het was. Zij ware geweest. Gij zult. Ik zal.

Aufgabe 8.

Wir waren gewesen. Ihr seid. Sein werden. Ich war. Wir wären. Gewesen sein. Seid! Sie würden sein. Du wärest gewesen. Ihr waret. Sein. Er war. Sie wäre. Daß ihr seid. Wir waren. Seid ihr? Er wird sein. Wir sollen. Sie würden gewesen sein. Du warst. Sie würden sein. Man ist. Wir werden sein. Sie *(fem.)* waren gewesen. Ich werde gewesen sein. Sie seien. Daß sie *(fem.)* gewesen seien. Daß ihr wäret. Ihr waret. Ich bin. Ich sei. Sie seien gewesen. Wir waren. Er wird gewesen sein. Sie sind gewesen. Sie waren gewesen. Sie wären. Er wird sein. Wir sind. Du würdest gewesen sein. Sollen. Du wirst gewesen sein. Sei! Er wird. Man soll. Sein werdend. Sie würden sein. Du würdest sein. Sollend. Sein werdend. Es ist gewesen. Man wäre gewesen. Sein sollen. Du wirst gewesen sein. Seiend. Wir werden sein. Sie würde sein.

Neunte Lektion.

Die Hülfszeitwörter.

III. Hebben haben.

a) Einfache Tempora.

Indicativ.

Präſens.

S. ik heb ich habe	*P.* wij hebben wir haben
gij hebt du haſt	gij hebt ihr habt
hij (zij, het, men) heeft er (ſie, es, man) hat.	zij hebben ſie haben.

Imperfect.

S. ik had ich hatte	*P.* wij hadden wir hatten
gij hadt du hatteſt	gij hadt ihr hattet
hij (zij, het, men) had er (ſie, es, man) hatte.	zij hadden ſie hatten.

Conjunctiv.

Präſens.

S. ik hebbe ich habe	*P.* wij hebben wir haben
gij hebbet du habeſt	gij hebbet ihr habet
hij (zij, het, men) hebbe er (ſie, es, man) habe.	zij hebben ſie haben.

Imperfect.

S. ik hadde ich hätte	*P.* wij hadden wir hätten
gij haddet du hätteſt	gij haddet ihr hättet
hij (zij, het, men) hadde er (ſie, es, man) hätte	zij hadden ſie hätten.

b) Zuſammengeſetzte Tempora.

Indicativ.

Perfect.

S. ik heb, gij hebt, hij heeft	gehad	ich habe, du haſt, er hat	gehabt
P. wij hebben, gij hebt, zij hebben	gehad	wir haben, ihr habt, ſie haben	gehabt.

Plusquamperfect.

S. ik had, gij hadt, hij had	gehad	ich hatte, du hatteſt, er hatte	gehabt
P. wij hadden, gij hadt, zij hadden	gehad	wir hatten, ihr hattet, ſie hatten	gehabt.

Futurum.

S. ik zal		ich werde	
gij zult	hebben	du wirst	haben
hij zal		er wird	
P. wij zullen		wir werden	
gij zult	hebben	ihr werdet	haben.
zij zullen		sie werden	

Futurum exactum.

S. ik zal		ich werde	
gij zult	gehad hebben	du wirst	gehabt haben
hij zal		er wird	
P. wij zullen		wir werden	
gij zult	gehad hebben	ihr werdet	gehabt haben.
zij zullen		sie werden	

Conjunctiv.

Perfect.

S. ik hebbe		ich habe	
gij hebbet	gehad	du habest	gehabt
hij hebbe		er habe	
P. wij hebben		wir haben	
gij hebbet	gehad	ihr habet	gehabt.
zij hebben		sie haben	

Plusquamperfect.

S. ik hadde		ich hätte	
gij haddet	gehad	du hättest	gehabt
hij hadde		er hätte	
P. wij hadden		wir hätten	
gij haddet	gehad	ihr hättet	gehabt.
zij hadden		sie hätten	

Conditionalis.

a) Der Gegenwart.

S. ik zou		ich würde	
gij zoudt	hebben	du würdest	haben
hij zou		er würde	
P. wij zouden		wir würden	
gij zoudt	hebben	ihr würdet	haben.
zij zouden		sie würden	

b) Der Vergangenheit.

S. ik zou		ich würde	
gij zoudt	gehad hebben	du würdest	gehabt haben
hij zou		er würde	
P. wij zouden		wir würden	
gij zoudt	gehad hebben	ihr würdet	gehabt haben.
zij zouden		sie würden	

Imperativ.

S. heb habe! | *P.* hebt habt!

Infinitiv.

a) des Präsens: hebben haben.
b) des Perfects: gehad hebben gehabt haben.
c) des Futurums: zullen hebben haben werden.

Participia.

a) des Präsens: hebbende habend.
b) des Perfects: gehad gehabt, hebbende gehad gehabt habend.
c) des Futurums: zullende hebben haben werdend.

IV. Worden werden.

a) Einfache Tempora.

Indicativ.

Präsens.

S. ik word ich werde	*P.* wij worden wir werden
gij wordt du wirst	gij wordt ihr werdet
hij (zij, het, men) wordt er (sie, es, man) wird	zij worden sie werden.

Imperfect.

S. ik werd ich wurde	*P.* wij werden wir wurden
gij werdt du wurdest	gij werdt ihr wurdet
hij (zij, het, men) werd er (sie, es, man) wurde	zij werden sie wurden.

Conjunctiv.

Präsens.

S. ik worde ich werde	*P.* wij worden wir werden
gij wordet du werdest	gij wordet ihr werdet
hij (zij, het, men) worde er (sie, es, man) werde	zij worden sie werden.

Imperfect.

S. ik wierd ich würde	*P.* wij wierden wir würden
gij wierdt du würdest	gij wierdt ihr würdet
hij (zij, het, men) wierd er (sie, es, man) würde	zij wierden sie würden.

b) Zusammengesetzte Tempora.

Indicativ.

Perfect.

S. ik ben gij zijt hij is	geworden	ich bin du bist er ist	geworden
P. wij zijn gij zijt zij zijn	geworden	wir sind ihr seid sie sind	geworden.

Plusquamperfect.

S. ik was gij waart hij was	geworden	ich war du warst er war	geworden.

P. wij waren gij waart zij waren	geworden	wir waren ihr waret sie waren	geworden.

Futurum.

S. ik zal gij zult hij zal	worden	ich werde du wirst er wird	werden
P. wij zullen gij zult zij zullen	worden	wir werden ihr werdet sie werden	werden.

Futurum exactum.

S. ik zal gij zult hij zal	geworden zijn	ich werde du wirst er wird	geworden sein
P. wij zullen gij zult zij zullen	geworden zijn	wir werden ihr werdet sie werden	geworden sein.

Conjunctiv.

Perfect.

S. ik zij gij zijt hij zij	geworden	ich sei du seist er sei	geworden.
P. wij zijn gij zijt zij zijn	geworden	wir seien ihr seiet sie seien	geworden.

Plusquamperfect.

S. ik ware gij waret hij ware	geworden	ich wäre du wärest er wäre	geworden
P. wij waren gij waret zij waren	geworden	wir wären ihr wäret sie wären	geworden.

Conditionalis.

a) **Der Gegenwart.**

S. ik zou gij zoudt hij zou	worden	ich würde du würdest er würde	werden
P. wij zouden gij zoudt zij zouden	worden	wir würden ihr würdet sie würden	werden.

b) **Der Vergangenheit.**

S. ik zou gij zoudt hij zou	geworden zijn	ich würde du würdest er würde	geworden sein
P. wij zouden gij zoudt zij zouden	geworden zijn	wir würden ihr würdet sie würden	geworden sein.

Imperativ.

S. word werde! | *P.* wordt werdet!

Infinitiv.

a) des Präsens: worden werden.
b) des Perfects: geworden zijn geworden sein.
c) des Futurums: zullen worden werden werden.

Participia.

a) des Präsens: wordende werdend.
b) des Perfects: geworden geworden, zijnde geworden geworden seiend.
c) des Futurums: zullende worden werden werdend.

Uebung 9.

1. Wij hebben. Ik zal hebben. Zij zouden hebben. Zij zullen hebben. Heb! Gehad hebben. Hij zal hebben. Dat gij hebbet. Gij hebt. Ik heb. Ik hebbe. Gij hadt. Dat gij haddet. Men heeft. Dat men hebbe. Wij hadden gehad. Dat wij hadden gehad. Hij had. Zij hadde. Hij zoude gehad hebben. Hebbende. Dat wij hadden. Hebt! Ik hadde gehad. Zij zouden hebben. Hebbende gehad. Dat wij hadden. Zij heeft. Het hebbe. Ik had. Gij haddet. Zij hebben gehad. Zij hebbe gehad. Hij had gehad. Men hadde gehad. Gij zult hebben. Zij zal gehad hebben. Men zou hebben. Ik zou gehad hebben. Zullende hebben. Zullen hebben. Zij hebben. Zij hadden. Zij heeft gehad. Hij had gehad. Het zal hebben. Wij zullen gehad hebben. Dat gij hebbet. Dat zij hadden. Men hebbe gehad. Zij hadde gehad. Dat wij hadden gehad. Gij zoudt hebben. Zij zouden gehad hebben. Gehad hebben.

2. Gij wordt. Dat gij wordet. Hij werd. Zij wierd. Men wordt. Ik word. Worden. Geworden. Zij worden. Gij werdt. Gij wierdt. Wordende. Wij worden. Ik zal worden. Zij zouden worden. Zij zullen worden. Word! Geworden zijn. Zullende worden. Dat gij werdt. Dat gij wierdt. Men werd. Wij zijn geworden. Zij wordt. Zij werden. Het is geworden. Men was geworden. Zij zouden worden. Ik zal worden. Gij zoudt geworden zijn. Wordt! Dat hij worde. Zij zouden geworden zijn. Gij zoudt worden. Dat wij waren geworden. Zij was geworden. Men zij geworden. Dat zij wierden. Dat gij wordet. Wij zullen geworden zijn. Het zal worden. Hij is geworden. Zullen worden. Ik zou geworden zijn. Men zou worden. Dat zij wierden. Dat gij zijt geworden. Gij waart geworden. Dat gij waret geworden. Het wierd. Ik ben geworden. Wij werden. Dat ik ware geworden. Zijnde geworden. Dat wij wierden. Dat hij ware geworden.

Aufgabe 9.

1. Ich hatte. Wir hatten. Du habest. Du hättest. Ich hätte. gehabt. Daß du hättest. Habe! Sie hatte. Man wird haben. Er

würde haben. Gehabt haben. Habt! Wir haben. Daß wir haben. Ich würde gehabt haben. Ihr hattet. Es hat. Er hätte gehabt. Gehabt habend. Ihr hättet. Daß ich habe. Man würde haben. Daß ihr habet. Sie hätten. Gehabt. Daß ihr habet. Du wirst haben. Er hatte. Sie haben gehabt. Haben werden. Du wirst gehabt haben. Ihr hattet. Er wird haben. Sie haben *(Conj.)* Er wird gehabt haben. Du habest. Ich hatte gehabt. Du würdest haben. Ihr würdet gehabt haben. Daß sie gehabt haben. Sie wird haben. Haben werdend. Gehabt habend. Ihr würdet haben. Daß ich hätte. Ihr hättet. Sie hätte gehabt. Sie würden haben. Sie werden haben. Habend. Er hat. Du habest. Wir hatten. Sie hätten. Er wird haben. Man hat gehabt. Daß sie gehabt hätte. Ihr werdet haben. Sie hat. Es würde haben. Er wird gehabt haben. Ihr habt gehabt. Ich werde gehabt haben. Haben. Du würdest haben. Du hattest gehabt. Wir würden haben. Daß wir hätten. Haben werden.

2. Ich wurde. Wir wurden. Du werdest. Du würdest. Ich wäre geworden. Daß du würdest. Werde! Sie wurde. Man wird werden. Er würde werden. Geworden sein. Werdet! Wir wurden. Daß wir werden. Ich würde geworden sein. Ihr wurdet. Sie würden. Geworden. Es wird. Es wäre geworden. Geworden seiend. Ihr würdet werden. Daß ich würde. Ihr würdet. Sie wäre geworden. Sie würden werden. Sie werden werden. Werdend. Er wird. Du werdest. Wir wurden. Sie würden. Es wird werden. Man ist geworden. Daß sie geworden wäre. Ihr werdet werden. Sie wird. Es würde werden. Er wird geworden sein. Ihr seid geworden. Ich werde geworden sein. Werden. Du würdest werden. Du warst geworden. Wir würden werden. Daß wir würden. Werden werden.

Zehnte Lektion.

Ueber die negative und interrogative Verbalform.

1. Die Negation (Verneinung) wird im Holländischen durch das Adverbium **„niet“** (nicht) ausgedrückt, das wie im Deutschen **nach** dem Verbum seine Stelle hat, z. B. ich bin **nicht** ik ben **niet,** ich habe **nicht** ik heb **niet.** — Demnach lautet die negative Form von zijn und hebben.

Indicativ.

Präsens.

S.	ik ben niet	ich bin nicht	*S.*	ik heb niet	ich habe nicht
	gij zijt niet	du bist nicht		gij hebt niet	du hast nicht
	hij is niet	er ist nicht		hij heeft niet	er hat nicht
P.	wij zijn niet	wir sind nicht	*P.*	wij hebben niet	wir haben nicht
	gij zijt niet	ihr seid nicht		gij hebt niet	ihr habt nicht
	zij zijn niet	sie sind nicht.		zij hebben niet	sie haben nicht.

Imperfect.

S. ik was niet ich war nicht u. s. f. *S.* ik had niet ich hatte nicht u. s. f.

Perfect.

S. ik ben niet geweest ich bin nicht gewesen u. s. f. *S.* ik heb niet gehad ich habe nicht gehabt u. s. f.

Plusquamperfect.

S. ik was niet geweest ich war nicht gewesen u. s. f. *S.* ik had niet gehad ich hatte nicht gehabt u. s. f.

Futur.

S. ik zal niet zijn ich werde nicht sein u. s. f. *S.* ik zal niet hebben ich werde nicht haben u. s. f.

Futurum exactum.

S. ik zal niet geweest zijn ich werde nicht gewesen sein u. s. f. *S.* ik zal niet gehad hebben ich werde nicht gehabt haben u. s. f.

Conjunctiv.

Präsens.

ik zij niet ich sei nicht u. s. f. ik hebbe niet ich habe nicht u. s. f.

Imperfect.

ik ware niet ich wäre nicht u. s. f. ik hadde niet ich hätte nicht u. s. f.

Perfect.

ik zij niet geweest ich sei nicht gewesen u. s. f. ik hebbe niet gehad ich habe nicht gehabt u. s. f.

Plusquamperfect.

ik ware niet geweest ich wäre nicht gewesen u. s. f. ik hadde niet gehad ich hätte nicht gehabt u. s. f.

Conditionalis.

a) Der Gegenwart.

ik zou niet zijn ich würde nicht sein u. s. f. ik zou niet hebben ich würde nicht haben u. s. f.

b) Der Vergangenheit.

ik zou niet geweest zijn ich würde nicht gewesen sein u. s. f. ik zou niet gehad hebben ich würde nicht gehabt haben u. s. f.

Imperativ.

S. zij niet (wees niet) sei nicht! *S.* heb niet habe nicht!
P. zijt niet (weest niet) seid nicht! *P.* hebt niet habet nicht!

Infinitiv.

niet zijn (wezen) nicht sein. niet hebben nicht haben.
niet geweest zijn nicht gewesen sein. niet gehad hebben nicht gehabt haben.
niet zullen zijn (wezen) nicht sein werden. niet zullen hebben nicht haben werden.

Participia.

niet zijnde (wezende) nicht seiend u. s. f. niet hebbende nicht habend u. s. f.

2. Die interrogative (fragende) Form des Verbums wurde schon oben (Lekt. 1 und ff.) erwähnt. Sie wird wie im Deutschen gebildet, indem das Pronomen (beziehungsweise Substantiv) **hinter** das Verbum tritt. Es lautet also die interrogative Form von zijn und hebben:

Indicativ.

Präsens.

ben ik bin ich?	heb ik habe ich?
zijt gij bist du?	hebt gij hast du?
is hij ist er? u. s. f.	heeft hij hat er? u. s. f.

Imperfect.

was ik war ich? u. s. f.	had ik hatte ich? u. s. f.

Perfect.

ben ik geweest bin ich gewesen? u. s. f.	heb ik gehad habe ich gehabt? u. s. f.

Plusquamperfect.

was ik geweest war ich gewesen? u. s. f.	had ik gehad hatte ich gehabt? u. s. f.

Futur.

zal ik zijn werde ich sein? u. s. f.	zal ik hebben werde ich haben? u. s. f.

Futurum exactum.

zal ik geweest zijn werde ich gewesen sein? u. s. f.	zal ik gehad hebben werde ich gehabt haben? u. s. f.

Conditionalis.

a) Der Gegenwart.

zou ik zijn würde ich sein? u. s. f.	zou ik hebben würde ich haben? u. s. f.

b) Der Vergangenheit.

zou ik geweest zijn würde ich gewesen sein? u. s. f.	zou ik gehad hebben würde ich gehabt haben? u. s. f.

Auf dieselbe Weise durch Nachstellung des Subjects hinter das **regierende** Verbum des Satzes bildet man die übrigen Zeiten und Arten in interrogativer Form.

3. Die negative Frageform (verneinende Fr.) wird ausgedrückt, indem das Verbum hinter das Subject, die Negation **niet** hinter das **regierende** Verbum tritt. — Es lautet also die negative Frageform von zijn und hebben.

Indicativ.

Präsens.

Ben ik niet bin ich nicht?	heb ik niet habe ich nicht?
zijt gij niet bist du nicht?	hebt gij niet hast du nicht?
is hij niet ist er nicht?	heeft hij niet hat er nicht?

zijn wij niet sind wir nicht?	hebben wij niet haben wir nicht?
zijt gij niet seid ihr nicht?	hebt gij niet habt ihr nicht?
zijn zij niet sind sie nicht?	hebben zij niet haben sie nicht?

Imperfect.

was ik niet war ich nicht? u. s. f.	had ik niet hatte ich nicht? u. s. f.

Perfect.

ben ik niet geweest bin ich nicht gewesen? u. s. f.	heb ik niet gehad habe ich nicht gehabt? u. s. f.

Plusquamperfect.

was ik niet geweest war ich nicht gewesen? u. s. f.	had ik niet gehad hatte ich nicht gehabt? u. s. f.

Futur.

zal ik niet zijn werde ich nicht sein? u. s. f.	zal ik niet hebben werde ich nicht haben? u. s. f.

Futurum exactum.

zal ik niet geweest zijn werde ich nicht gewesen sein? u. s. f.	zal ik niet gehad hebben werde ich nicht gehabt haben? u. s. f.

Ebenso in den übrigen Zeiten und Arten.

4. Die beiden Conditionale können im Holländischen wie im Deutschen, durch den Conjunktiv des Imperfects, beziehungsweise Plusquamperfects vertreten werden. Dies findet ganz gewöhnlich statt, wenn das conditionale „wenn" (»indien«), wie im Deutschen ausgelassen wird, z. B. wäre ich dort gewesen **ware** ik daar geweest. — Man sagt also:

ik **ware** ich **würde sein.**	ik **hadde** ich **würde haben.**
gij waret du würdest sein.	gij haddet du würdest haben.
ik **ware geweest** ich **würde gewesen sein.**	ik **hadde gehad** ich **würde gehabt haben.**
gij waret geweest du würdest gewesen sein.	gij haddet gehad du würdest gehabt haben.

u. s. f. bei allen Verbis. —

Uebung 10.

1. Wij hebben niet. Niet zullen hebben. Gij haddet niet. Wees niet! Ik zal niet zijn. Zij heeft niet gehad. Dat gij niet hebbet. Wij zullen niet hebben. Gij zoudt niet. Ik zou niet. Hij had niet. Hij heeft niet gehad. Ik hebbe niet. Zij hadden niet gehad. Gij zoudt niet gehad hebben. Hebt niet! Niet hebben. Men is niet geweest. Het was niet. Hij ware niet. Ik zou niet geweest zijn. Zijt niet! Ik worde niet. Hij is niet geworden. Wordt niet! Zij wierd niet. Ik zal niet geworden zijn. Gij wierdt niet.

2. Zijn wij? Zal hij hebben? Zou ik hebben? Haddet gij? Zullen wij? Zoudt gij? Heeft men? Hadt gij? Hebt gij gehad? Had hij gehad? Zullen zij hebben? Zoudt gij hebben? Ben ik? Zal hij geweest zijn? Was hij geweest? Waret gij?

Zijn zij? Is hij geweest? Zou ik zijn? Zouden wij geweest zijn? Zullen wij geworden zijn? Wierdt gij? Wordt gij? Zou ik geworden zijn? Worden zij? Zoudt gij worden? Zal hij geworden zijn? Is het geworden? Werdt gij? Werd zij? Werden zij? Word ik? Waart gij geworden?

3. Hebben wij niet? Haddet gij niet? Hadt gij niet? Heeft men niet? Zoudet gij niet gehad hebben? Had hij niet? Zijn wij niet? Waart gij niet? Is men niet geweest? Zal hij niet geweest zijn? Zullen wij niet zijn? Ben ik niet geweest? Waart gij niet geweest? Zoudt gij niet zijn? Zoudt gij niet? Worden zij niet? Is het niet geworden? Zal zij niet worden? Wordt gij niet? Werden zij niet? Werdt gij niet? Wierdt gij niet? Zou ik niet geworden zijn? Ware ik niet geworden? Werd hij niet?

4. Indien ik hadde. Indien gij waart geweest. Indien ik hadde gekocht. Wij waren. Gij haddet gehad. Wij wierden. Indien gij haddet. Gi jzoudt. Indien hij hadde gehad. Indien zij hadden gegeten. Gij waret. Indien zij ware geworden. Indien ik ware geweest. Wij wierden gestraft (gestraft). Indien het wierd.

Aufgabe 10.

1. Er ist nicht. Wir waren nicht. Seid nicht! Nicht sein. Sie seien nicht gewesen. Sie würden nicht sein. Sei nicht! Du bist nicht gewesen. Wir hätten nicht. Habt nicht! Sie werden nicht haben. Wir haben nicht gehabt. Sie hätten nicht. Nicht gehabt haben. Wir werden nicht gehabt haben. Ihr sollt nicht. Wir sollten nicht. Nicht geworden sein. Sie sind nicht geworden. Ihr waret nicht geworden. Werde nicht! Wir seien nicht geworden. Du wärest nicht geworden. Werdet nicht! Sie würden nicht geworden sein. Ihr würdet nicht werden. Sie werden nicht. Es ist nicht geworden.

2. Werden wir gewesen sein? Würdet ihr sein? Werden sie sein? Sind sie gewesen? Bin ich? Werden sie gewesen sein? Wart ihr? Hattet ihr? Haben wir gehabt? Hättet ihr gehabt? Hätten sie? Wird sie haben? Hatte man gehabt? Wird man gehabt haben? Sollt ihr? Sollen wir? Werdet ihr werden? Würdet ihr? Wären sie geworden? Wurden sie? Wird es geworden sein? Wird man werden? Würden sie werden? Würde es? Seid ihr geworden?

3. Waren wir nicht? Seid ihr nicht gewesen? War sie nicht? Wärest du nicht? Würde er nicht sein? Wäret ihr nicht gewesen? Bist du nicht? Habt ihr nicht gehabt? Habt ihr nicht? Hat er nicht gehabt? Hattet ihr nicht gehabt? Hast du nicht? Würdet ihr nicht haben? Hatte man nicht? Sollen wir nicht? Soll man nicht? Wird es nicht werden? Würdest du nicht? Ist sie nicht geworden? Würdet ihr nicht werden? Wurde man nicht? Wird es nicht geworden sein? Werden sie nicht? Sind sie nicht geworden? Würde ich nicht geworden sein?

4. Wenn sie wäre. Wenn er gesehen hätte. Wenn sie gewesen wären. Wenn du gekauft hättest. Wenn ihr gehabt hättet. Wenn ich gewesen wäre. Wenn man hätte. Wenn man sein würde. Wenn ich haben würde. Wenn ich gegessen haben würde. Wenn wir gegeben haben würden. Wenn sie wäre. Wenn ich dort sein würde. Wenn er reich (rijk) sein würde. Wenn ich ein Haus haben würde. Wenn ich das Pferd gesehen hätte. Wenn sie Bücher gehabt haben würde.

Elfte Lektion.

Allgemeine Bemerkungen über die Anwendung der Hülfsverba.

1. Wir haben in Obigem die Conjugationen von **zullen, hebben, zijn** und **worden** gegeben, weil dies die eigentlichen Hülfszeitwörter der holländischen Sprache sind, die zur Conjugation aller Verba erforderlich sind. Indessen hat die holländische Sprache, wie die deutsche, mehrere Hülfsverba, indem nämlich auch andere Verba auf diese Art gebraucht werden und diese sind:

blijven bleiben.	laten lassen.
doen thun, veranlassen.	moeten müssen.
durven dürfen.	mogen mögen.
kunnen können.	willen wollen.

Von ihrer Conjugation kann erst später die Rede sein.

2. **Zullen** dient zur Bildung des Futurums, **worden** nur zur Bildung des Passivs (leidende Form). Mit **zijn** und **hebben** werden abwechselnd wie im Deutschen die zusammengesetzten Zeiten der Verba gebildet.

3. In der Conjugation des Hülfsverbums worden findet sich manchmal das Imperfect Indicativ: ik **wierd** (= ik werd) und das Imperfect Conjunctiv: ik **werde** (= ik wierd).

4. Eine ganz seltene Form ist die Umschreibung des Präsens mit dem Particip, z. B. **ik ben hebbende** statt ik heb. Diese Form kehrt, wie im Englischen, auch bei den übrigen Verbis wieder (vgl. II. Cursus).

Die Negation hatte früher im Holländischen wie im Französischen zwei Verneinungswörter, nämlich **en***) **vor** und **niet nach** dem Verbum, z. B.

ik **en** hadde **niet** (= je **n'**avais **pas**) ich hatte **nicht**.

*) Ursprünglich **ne**.

Doch hat man gegenwärtig nur mehr niet.

6. Die dritte Person Singular oder Plural der Zeiten von zijn gibt die Formen des unpersönlichen **„es gibt“** (frz. il y a), indem noch **er** oder **daar** (ersteres aus daar = frz. y entstanden) hinzutritt, z. B.

Es gibt Menschen **Er zijn** menschen (*Plural*).
Es gibt eine Rettung **Daar is** ééne redding (*Sing.*)
Es gab nicht **Er was** niet u. s. f.

Wörter.

De lente (*f.*) der Frühling.
de zomer der Sommer.
de herfst der Herbst.
het jaargetijde die Jahreszeit.
de dood der Tod.
het venster das Fenster.
de sleutel der Schlüssel.
de grendel der Riegel.
de adelaar der Adler.
het gezicht das Gesicht (Sehkraft).
de blik der Blick.
de vloot die Flotte.
de matroos der Matrose.
het meel das Mehl.
de zaak die Sache.
het ding das Ding.
het bedrog der Betrug.
de haat der Haß.
de rijkdom der Reichthum.
de schilder der Maler.
de vertaling die Uebersetzung.
de maand (*f.*) der Monat.
de maaltijd (*m.*) die Mahlzeit.
de maar (*f.*) die Nachricht.
de aardrijkskunde die Geographie.
het weder das Wetter.
groot groß.
klein klein.
veel viel.
schoon schön.
slecht schlecht.
vier vier, vijf fünf.
geschreven geschrieben.
spreken sprechen.
hoe wie?
noch — noch weder — noch.

Uebung 11.

Waarom zijt gij hier? Wij waren in den tuin van den vader. Hoe is het weder? Het weder is slecht. Het jaar heeft vier jaargetijden: de lente, den zomer, den herfst, den winter. Het gezicht van den adelaar is goed (gut). Hebt gij den brief geschreven. Hoe is de zaak? De haat van de vijanden was groot. Had de deur eenen grendel of eenen sleutel? Ik bemin de studie van de aardrijkskunde. De keukenmeid had meel en boter. Zal ik met den matroos spreken? Het boek van den broeder is niet schoon. Rijkdom is niet altijd goed voor de menschen. Wij zijn te Parijs geweest en hebben de stad gezien. Heeft de scholier de vertaling geschreven? Het ding is noch goed noch slecht. De vloot van de vijanden was groot. De zoon van den graaf heeft een boek over Kants wijsbegeerte*) geschreven. De dood is de broeder van

*) Die holländische Sprache ist bei weitem p u r i s t i s c h e r als die deutsche und alle anderen. So sagt man statt **philosophie** (oder wie

den slaap (Schlaf). Het meisje van den broeder is klein. Ik bemin de maanden van den herfst. Ik heb den schilder gezien. De vensters van de kamer zullen groot zijn. Mijn vriend heeft sprookjes voor de kinderen geschreven. Wanneer hadden de matrozen den maaltijd? Het ding zal zeer (sehr) klein zijn. Indien ik rijk was, had ik den man geholpen (geholfen). Hebt gij niet den sleutel gehad? Wij hebben een paard. Wij hebben de boeken niet. Op de schepen zijn matrozen. Wanneer zijn daar adelaren? In den tuin waren boomen en bloempjes. Hier zijn geene leeraars. In den zomer zijn er bloemen. Hebt gij niet vijf boeken gekocht? Hoe was het ding? De vader zal met den vorst spreken. Ik heb noch boeken noch pennen. Wanneer zullen er peren zijn? Daar zullen peren zijn in den herfst. Ik bemin de peren en heb vier peren gekocht. Heeft het meisje de vertaling geschreven? De vertaling is zeer groot. Betrog is slecht. Ik was te Berlijn. Zij had eenen adelaar gezien. Wij zullen naar Londen reizen.

Aufgabe 11.

Wir waren vier oder fünf Jahre in den Städten Amerikas und haben die Gegenden (streek) des Nordens (noord) und die Urwälder (oorwoud) des Südens (zuiden) mit Bewunderung (bewondering) gesehen. Die Thüre hatte einen Schlüssel und zwei Riegel. Wann werdet ihr mit dem Minister des Königs reisen? In den Gebirgen, wo wir drei Tage gewesen waren, gab es Adler und Geier (gier). Wie war gestern das Wetter? Die Köchin hatte das Mehl nicht, welches (welk) die Mutter gestern gekauft hatte. Wir werden die Sprache durch Uebersetzungen lernen (leeren). Die Sache wird nicht sehr schön werden; denn der Mann, welcher (welke) sie (het) machen (maken) wird, ist weder von euch (u) noch von dem Vater belobt (geprezen) worden. Von der Köchin des Grafen sind fünf Centner Mehl gekauft worden. Es gab Birnen und Aepfel. Auf den Schiffen der Flotte hat es viele Matrosen gegeben. Wenn ich Bücher gehabt hätte, würde ich gelesen haben. Wie ist die Sache. Der Tod ist immer ein Bild des Schlafes gewesen. Ihr habt weder Bücher, noch Federn gehabt; darum (daarom) seid ihr vom Lehrer nicht gelobt worden. Ich hatte ein Glas Bier; ich würde es dem Freunde gegeben haben, wenn er dort gewesen wäre. Wir hatten ein Haus und einen Garten. Im Garten

---

man unconsequent findet philozofie): **wijsbegeerte,** statt **Geographie: aardrijkskunde,** statt **Jurisprudenz regtsgeleertheid,** statt **Physik natuurkunde, Physiognomik gelaatkunde,** statt **theologie** oft **godgeleerdheid.** Selbst der Titel **„professor“** ist durch das germanische Wort **„hoogleeraar“** (= Lehrer einer höheren Schule, Hochschule ꝛc.), obgleich nicht gänzlich, verdrängt. Dagegen sind die **Militärbezeichnungen** nach fremden Sprachen geblieben.

gab es im Herbste Aepfel, Birnen, Trauben. Habt ihr das Wörterbuch? (woordenboek). Wir hätten die Uebersetzung geschrieben, wenn wir das Wörterbuch gehabt hätten. Warum seid ihr gestern im Garten gewesen? Der Matrose hatte fünf Schiffe gehabt. Es gibt in den Bergen Adler. Wo wird es Freunde der Wahrheit geben? Die Fenster des Zimmers sind klein. Wir haben dem Minister zwei Briefe geschrieben. Würdet ihr mit dem Fürsten sprechen, wenn er hier in der Stadt wäre. Wenn ihr die Uebersetzung geschrieben hättet, wäret ihr in der Schule gelobt worden. Der Sommer und der Winter sind Jahreszeiten. Wir hatten die Städte Italiens gesehen. Das Studium der Geographie ist schön und nützlich (voordeelig). Es gab nur eine Rettung. Der Tod ist das Ende (einde) des Lebens (leven). Was wird es hier geben?

Gesprek.

Wat hebt gij gehad?	Wij hebben de brieven des vorsten gehad.
Wat is de zomer?	De lente, de zomer, de herfst en de winter zijn jaargetijden.
Is de zomer schoon?	De zomer is schoon; maar ik bemin ook den winter en de lente.
Hoe is het weder in den herfst?	Het weder in den herfst is meestal (meist) goed.
Waarom hebt gij de vertaling niet geschreven?	Wij hadden de vertaling geschreven, indien wij het woordenboek gehad hadden.
Hoe was de zaak?	Het was een bedrog.
Wanneer zijn daar adelaars?	De adelaren zijn in de gebergten.
Wat is de dood?	De dood is het einde van het leven en is steeds de broeder van den slaap geweest.
Wat was in den tuin?	Er waren in den tuin boomen en bloemen.
Wat heeft de matroos gedronken?	De matroos heeft een glas brandewijn gedronken.
Wat zal zij doen?	Zij zal met den broeder naar Londen reizen.
Had de deur eenen sleutel?	De deur van het huis had éénen sleutel en vier grendels.
Wat zal de jongen worden?	De jongen zal een schilder worden?
Heb ik niet de sleutels?	Neen; gij hebt den sleutel van de kamer niet.
Zullen wij rijkdommen hebben?	Neen; rijkdom is niet goed voor de menschen.
Wie heeft den man geholpen?	De hoogleeraar heeft den man geholpen.

Is de vertaling klein?	Neen; zij is zeer groot.
Wat zal de vader doen?	De vader zal met den koning spreken.
Wanneer hadden de matrozen den maaltijd?	De matrozen hadden den maaltijd na de aankomst (Ankunft) van de schepen.
Zijn er vogels in het nest?	Er waren in het nest vijf vogels.

Zwölfte Lektion.

Bestimmungswörter.

I. Demonstrative Pronomina.

§ 1. Die demonstrativen Pronomina (hinweisenden Bestimmungswörter) der holländischen Sprache sind:

deze dieser (deze, dit),
gene jener (gene, gene),
die der (die, dat)

und das Compositum von gene: **degene** (diegene, hetgene oder datgene) **derjenige.**

§ 2. Die Declination dieser Demonstrativpronomina geschieht entweder durch **van** und **aan**, oder durch eigene Formen, wie folgt:

I. Deze, deze, dit.

Singular.

	Masculinum.	*Femininum.*	*Neutrum.*
Nom.	deze dieser	deze diese	dit dieses (dieß)
Gen.	{*van* dezen / deze*s*} dieses	{*van* deze / deze*r*} dieser	{*van* dit / deze*s*} dieses
Dat.	{*aan* dezen / deze*n*} diesem	{*aan* deze / deze*r*} dieser	{*aan* dit / deze*n*} diesem
Acc.	deze*n* diesen.	deze diese.	dit dieses, dieß.

Plural

für alle drei Geschlechter:

Nom.	deze	diese
Gen.	{*van* deze / deze*r*}	dieser
Dat.	{*aan* deze / deze*n* (*f.* deze*r*)}	diesen
Acc.	deze	diese.

II. Gene, degene.

Singular.

	Masculinum.	*Femininum.*	*Neutrum.*
Nom.	gene jener	gene jene	gene jenes
Gen.	{*van* gene*n* / gene*s*} jenes	{*van* gene / gene*r*} jener	{*van* gene / gene*s*} jenes
Dat.	{*aan* gene*n* / gene*n*} jenem	{*aan* gene / gene*r*} jener	{*aan* gene / gene*n*} jenem
Acc.	gene*n* jenen.	gene jene.	gene jenes.

Plural

für alle drei Geschlechter:

Nom.	gene	jene
Gen.	{*van* gene / gene*r*}	jener
Dat.	{*aan* gene / gene*n* (*f.* gene*r*)}	jenen
Acc.	*gene*	jene.

Degene hat im Genetiv Singular: **desgenen** (nicht desgenes); das Femininum lautet **degene**, das Neutrum: **hetgene** oder **datgene.**

III. Die, die, dat.

Singular.

	Masculinum.	*Femininum.*	*Neutrum.*
Nom.	die der (da)	die die (da)	dat das (da)
Gen.	{*van* die*n* / die*ns*} dessen	{*van* die / die*r*} der	{*van* dat / *daarvan*} dessen
Dat.	{*aan* die*n* / die*n*} dem	{*aan* die / die*r*} der	{*aan* dat / *daaraan*} dem
Acc.	die*n* den.	die die.	dat das.

Plural

für alle drei Geschlechter (wo er sich findet):

Nom.	die	die
Gen.	{*van* die / die*r*}	der
Dat.	{*aan* die / die*n* (*f.* die*r*)}	den
Acc.	die	die.

§ 3. Von der Anwendung dieser Demonstrativa gelten im Allgemeinen folgende Regeln:

1. **Deze** bezieht sich auf den zunächstliegenden Gegenstand, **die** auf das weiter Entferntere, während **gene**

wie das deutsche **„jener"** von mehreren Dingen das entfernteste bezeichnet.

2. **Degene** (und diegene) steht nur dann, wenn ein relatives **„welcher"** nachfolgt.

II. Interrogative Pronomina.

§ 1. Die interrogativen Pronomina (fragende Bestimmungswörter) der holländischen Sprache sind zunächst **wie wer? (wat was?) welke, welk welcher?**

§ 2. Die Declination derselben ist wie folgt:

	Masculinum.	*Femininum.*	*Neutrum.*
Nom.	**wie** wer?	**wie** wer?	**wat** was?
Gen.	wie*ns* *van* wie*n* } wessen?	wie*r* van wie } wessen?	*waarvan* (van wat) } wessen?
Dat.	wie*n* *aan* wie*n* } wem?	(wie*r*) *aan* wie } wem?	*waaraan* (*aan* wat) } wem?
Acc.	wie*n* wen?	wie wen?	wat was?

Ist ein Plural nöthig, so lautet er von **wie** genau wie jener von **die** (s. oben III.); von dat ist er **nicht** zu bilden.

Die Declination von **welke** ist:

Singular.

	Masculinum.	*Femininum.*	*Neutrum.*
Nom.	welke welcher?	welke welche?	*welk* welches?
Gen.	welk*s* *van* welk*en* } welches?	welk*er* *van* welke } welcher?	welk*s* *van* welk } welches?
Dat.	welk*en* *aan* welk*en* } welchem?	welk*er* *aan* welke } welcher?	welk*en* *aan* welk } welchem
Acc.	welk*en* welchen?	welke welche?	welk welches?

Plural

für alle drei Geschlechter:

Nom.	welke welche?
Gen.	welk*er* *van* welke } welcher?
Dat.	welk*en* (*f.* welk*er*) *aan* welke } welchen?
Acc.	welke welche?

§ 3. Wie im Deutschen tritt auch im Holländischen **nach** welk der unbestimmte Artikel ein, z. B. welk een man? **welch ein** Mann? dabei verliert welk die Endungen des Geschlechtes und der Declination und bleibt durchaus unverändert, z. B. **welk** (statt welke) **eene** vrouw welch eine Frau?

III. Die Anrede.

1. Die Anrede an Bekannte und Niederstehende ist **gij**.

2. Die Anrede an Höhergestellte, sowie im feinen Conversationstone ist **U**, das aus **Uw Edele** (oft in **UEd** abgekürzt geschrieben) entstanden ist *).

Wörter.

De tuinman der Gärtner.	de inkt (*m.*) die Tinte.
de dienst der Dienst.	de mantel der Mantel.
de onwaarheid die Unwahrheit.	de rechter der Richter.
de geit die Ziege.	het marmer der Marmor.
het hoofd das Haupt, der Kopf.	wijs weise.
de meester der Meister.	rechtvaardig gerecht.
het papier das Papier.	gelukkig glücklich.
de honger der Hunger.	wit weiß.
de dorst der Durst.	mooi hübsch.
de eer die Ehre.	meer mehr.
de groente (*f.*) das Gemüse.	minder weniger, dan als.

Uebung 12.

Dit meisje is minder mooi dan dat. Dat was goed. Die tijding was eene onwaarheid. Wie heeft honger of dorst? Wat is de wijsbegeerte? Ik wil dit, gij hebt dat. Ik heb u gezien. Gij hebt honger. Deze man is de tuinman van dien graaf. Wie heeft heden den dienst? Ik heb u**) de papieren gegeven. Mijn broeder is minder gelukkig dan gij. Die rechter was zeer rechtvaardig. Hoe was dat paard? De broeder had druiven; ik bemin ze (sie). Dezelfde man was in het dorp. Welk marmer is witter, dit of dat? Van wien hebt gij dezen mantel. Wiens vriend is minder gelukkig dan de vriend van dien man? Wat is minder schoon dan dit papier? Aan wien hebt gij geschreven? Welk eene onwaarheid is dat? Ik bemin deze scholieren. Ik heb de eer u te groeten (mich Ihnen zu empfehlen). Wij zijn u zeer dankbaar. Welke natiën hebben landen in Afrika? Wie is de heer van dat huis? Wie is hier? U hebt vier paarden gekocht. Welk een mensch is deze soldaat! Deze geiten zijn wit. Die inkt is minder goed dan deze. Wie heeft de groente gekocht? Dat is eene onwaarheid. Ik heb aan dezen man het boek gegeven. Wij hadden minder honger dan dorst. Wij hebben de groente aan

---

*) Indessen gebraucht die holländische Sprache bei der Anrede im Imperative die zweite Person des **Singulars**, z. B. haben Sie die Freundlichkeit . . . **heb** de goedheid.

) **U wird in den übrigen Casus regelmäßig mit **aan** und **van** gebeugt; also **van** u Ihrer, von Ihnen, **aan** u Ihnen, an Sie.

u gegeven. Deze vrouw is de vrouw van dien heer. Wie was wijzer dan Socrates? Ik heb deze peren voor u gekocht. Hoe is die zaak geweest? Hebt u de boeken gelezen? Wat hebt gij gegeten? Ik wil met u spreken. Welk meisje is de vriendin van deze vrouw? Ik bemin de kinderen van die vrouw. Hebt gij dit gezien? Wiens dochter is minder gelukkig dan die van dezen vorst? Ik heb den vriend gezien; ik bemin hem zeer. Welk boek is dat? Ik bemin dit huis, die tuinen en dat woud.

Aufgabe 12.

1. Dieses Mädchen ist hübsch. Wer hat den Schlüssel jener Thüre? Wer ist der Gärtner dieses Hauses? Was ist weniger schön, dies oder jenes? An wen haben Sie diese zwei Briefe geschrieben? Wessen Haus ist dieses? Jene Nachrichten dieser Zeitungen waren unrichtig (verkeerd). Dieser Richter war weniger gerecht als jener. Wem gab ich dieses Buch? Weder dieser Knabe noch jenes Mädchen haben diese Uebersetzung geschrieben. Dieser Gärtner hatte gestern den Dienst. Welch ein Laster (ondeugd, *f.*) ist die Trägheit! (traagheid). Wessen Zimmer sind diese? Dies sind die Zimmer der Königin; jene in diesem Palaste sind weniger groß als diese da. Welch einen Brief haben Sie geschrieben? Was ist die Sache? Wem haben Sie diesen Mantel gegeben? Die Ziegen sind auf jenen Felsen (rots, *f.*) gewesen. Welcher Mensch ist immer glücklich? Der Hühnerhund dieses Herrn ist sehr gut für die Jagd (jagt). Sie sind in diesem Zimmer heute und gestern nicht gewesen. Wer hat nicht die Unwahrheit dieser Nachrichten gewußt (geweten)? Dieser Marmor ist weiß. Ich gab Ihnen diese Ehre. Der Richter soll gerecht sein; aber jener Mann ist schlecht. Bei jenem Hause ist ein Garten. Für wen ist dies gekauft worden? Wem ist die Ehre nicht mehr als das Leben?

2. Haben Sie den Hund jenes Fürsten gesehen? Ja, ich habe denselben auf der Jagd gesehen. Eben derselbe Herr hat denselben von jenem Manne gestern gekauft. Der nämliche Meister war auch mein Lehrer. Wessen Bücher sind weniger reinlich (zuiver) als die jenes Knaben? Welch eine Ehre ist dies! Jene Ziegen sind klein und weiß. Wem haben Sie diese Nachrichten geschrieben? Jene Zimmer sind weniger schön als diese; aber ich liebe dieses Haus mehr als jenes, weil (dewijl) bei demselben ein Garten ist. Derselbe Mann hat Ihnen jenes Buch genommen (genomen). Wer hat der Köchin das Gemüse genommen? Jener König ist weniger reich als diese Königin. Wir waren auf dem Balle (bal); auf demselben war auch jener Graf. Warum waren Sie nicht auf demselben? Haben Sie jenes Lustspiel oder dieses Trauerspiel gesehen? Dies Mädchen ist weniger rein, als dies da. Ich liebe das Haus dieses Herrn, weil Sie dort sind. In jener Stadt gibt es mehr Häuser und Paläste, als in dieser. Dies Zimmer ist weniger rein und schön als jenes. Jene Nachricht war unrichtig. Die Bäume jener

Gärten und die Bäche dieser Wiesen sind groß. Jene Kirchen dieser Städte sind schön; dieselben sind die Zierden (sieraad, *n.*) der Städte. Jener Zeisig (seisje, *n.*) ist weniger schön als dieser. Was ist das gewesen? Sie sollen dies thun. Jene Herren waren mit diesen Hunden gestern auf der Jagd. Welch eine Zeitung haben Sie gelesen? Ich hätte dieses Buch von Ihnen gekauft, wenn Sie dasselbe noch gehabt hätten. Wir haben die Kirche jenes Dorfes gesehen. Wem haben Sie diesen Mantel gegeben? Dieser Knabe hat Aepfel aus jenem Korbe genommen. Für wen sind diese Federn gekauft worden? Wer ist weniger gerecht, als diese Richter?

Gesprek.

Aan wien hebt gij geschreven?	Ik heb aan den vriend van dezen man geschreven.
Wat heeft de jongen genomen?	De jongen heeft gene peren genomen.
Was dit bericht verkeerd?	Neen; die berichten waren niet verkeerd.
Wie had de papieren van den koning?	Deze minister had de papieren.
Welke natiën hebben landen in Azië?	De Russen (Russen), de Franschen (Franzosen), de Portugezen (Portugiesen).
Wie had dit pennemes?	Dat meisje had het.
Van wien hebt gij deze paarden?	Ik heb deze paarden van den minister van dien vorst gekocht.
Welk is het paard van den koning?	Dit of dat paard.
Met wien zijt gij in den tuin geweest?	Met de dochter van dezen man.
Wie is dat?	Hij is de tuinman van dien vorst.
Hebt gij de tuinen van dezen graaf buiten de stad gezien?	Ja, ik heb de tuinen en de paleis van dezen graaf gezien.
Wat voor een boek is dit?	Dat zijn de blijspelen van Molière.
Welke boomen zijn er in den tuin?	Twee elzen (Erle).
Hebt gij den hond des konings gezien?	Ja; ik heb hem gezien?
Wie is de vader van dit meisje?	Hij is de tuinman van dien vorst.
Waarover zult gij spreken?	Ik zal over deze zaak spreken.
Waaraan hebt gij gedacht (gedacht)?	Wij hebben aan dien man gedacht.
Welk een boek hebt gij gekocht?	Ik heb de werken van Goethe en die van Herder gekocht.
Hebt gij dit huis en dien tuin gezien?	Neen; wij hebben het paleis en het park (Park) van dien heer gezien.

Aan wien hebt gij de pennen en de papieren van den leeraar gegeven?	Ik heb de pennen, boeken en papieren van dezen leeraar aan die jongens daar in de school gegeven.

Dreizehnte Lektion.

Zueignende (Possessiv-) Pronomina.

Das Possessivpronomen der holländischen Sprache lautet für die drei Personen:

	Singular.	*Plural.*
1.	mijn, mijne, mijn mein, meine, mein	mijne meine.
	onze, onze, ons unser, unsere, unser	onze unsere.
2.	uw, uwe, uw, dein, deine, dein.	uwe deine.
	uw, uwe, uw euer, euere, euer.	uwe euere.
3.	zijn, zijne, zijn sein, seine, sein *(m.)*	zijne seine *(m.)*
	hun, hunne, hun ihr, ihre, ihr *(m.)*	hunne ihre *(m.)*
	haar, hare, haar ihr, ihre, ihr *(f.)*	hare ihre *(f.)*

I. Declination.

Singular.

	Masculinum.	*Femininum.*	*Neutrum.*
Nom.	mijn mein	mijne meine	mijn mein
Gen.	mijns	mijner	mijns
	van mijnen	van mijne	van mijn
Dat.	mijnen	mijner	mijnen
	aan mijnen	aan mijne	aan mijn
Acc.	mijnen.	mijne.	mijn.
Nom.	onze unser	onze unsere	ons unser
Gen.	onzes	onzer	onzes
	van onzen	van onze	van ons
Dat.	onzen	onzer	onzen
	aan onzen	aan onze	aan ons
Acc.	onzen.	onze.	ons.
Nom.	uw dein, euer	uwe deine, euere	uw dein, euer
Gen.	uws	uwer	uws
	van uwen	van uwe	van uw
Dat.	uwen	uwer	uwer
	aan uwen	aan uwe	aan uw
Acc.	uwen.	uwe.	uw.
Nom.	zijn sein	zijne seine	zijn sein
Gen.	zijns	zijner	zijns
	van zijnen	van zijne	van zijn

	Masculinum.	*Femininum.*	*Neutrum.*
Dat.	zijnen / aan zijnen	zijner / aan zijne	zijnen / aan zijn
Acc.	zijnen.	zijne.	zijn.
Nom.	hun ihr	hunne ihre	hun ihr
Gen.	huns / van hunnen	hunner / van hunne	huns / van hun
Dat.	hunnen / aan hunnen	hunner / aan hunne	hunnen / aan hun
Acc.	hunnen.	hunne.	hun.
Nom.	haar ihr *(S. & Pl.)*	hare ihre	haar ihr
Gen.	haars / van haren	harer / van hare	haars / van haar
Dat.	haren / aan haren	harer / aan hare	haren / aan haar
Acc.	haren.	hare.	haar.

Plural

für alle drei Geschlechter.

Nom.	mijne meine	uwe deine, euere	zijne seine
Gen.	mijner / van mijne	uwer / van uwe	zijner / van zijne
Dat.	mijnen / aan mijne	uwen / aan uwe	zijnen / aan zijne
Acc.	mijne.	uwe.	zijne.
Nom.	onze unsere	hunne ihre *(m.)*	hare ihre *(f.)*
Gen.	onzer / van onze	hunner / van hunne	harer / van hare
Dat.	onzen (*f.* onzer) / aan onze	hunnen (*f.* hunner) / aan hunne	haren (*f.* harer) / aan hare
Acc.	onze.	hunne.	hare.

II. Bemerkungen.

§ 1. Statt der Form **„haar“** wird bei Dichtern und im höheren Prosastile oft **„heur“**, doch nie in der **Umgangssprache** angewendet.

§ 2. Die holländische Sprache ist in Beziehung auf das Possessivpronomen der dritten Person reicher als die deutsche. Es steht nämlich **zijn,** wenn von **einem, hun** wenn von **mehreren männlichen** Besitzern die Rede ist, dagegen **haar,** wenn von **einer** oder **mehreren weiblichen** Personen die Rede ist, so daß also zijn das französische **son** (engl. his), hun das französische **leur** gibt, während haar wie das deutsche „ihr“ (engl. her) von weiblichen Personen gilt.

§ 3. Das deutsche höfliche „**Ihr, Ihre**“ wird im Holländischen mit **uw** gegeben, das sowohl zur Anrede mit gij, als auch zu u paßt.

§ 4. Tritt vor die Anrede das Pronomen „mein“, so wird -es (wie im Französischen in **mon**sieur, **mon**seigneur, **ma**dam etc.) mit dem Titel in **Ein** Wort verschmolzen, z. B. **Meneer** mein Herr! **mevrouw** meine Dame! **mejufvrouw** mein Fräulein!

§ 5. Aus dem Possessivpronomen entstehen Adverbia auf ent nämlich: ten mijnent bei mir zu Hause, ten uwent bei euch, in euerm Hause, ten onzent bei uns zu Hause, ten zijnent in seinem Hause u. s. f.

§ 6. Wie im Deutschen tritt die Präposition **halve** (ebenso **wege** und **wil**) **hinter** die in § 5 erwähnte Form auf **ent** der Possessivpronomina, z. B. mijnent**halve** meinethalben, (ebenso mijnent**wege**, mijnent**wil**), onzent**halve** unserthalben (van onzent**wege**), uwent**halve** deinethalben, euertwegen (uwent**wege**), zijnent**halve** seinethalben u. s. f.

§ 7. Stehen die Possessivpronomina **absolut**, d. h. ohne ein Substantiv, so nehmen sie zum Masculinum ein **e** an, also:

mijn	mein	de mijn*e*	der mein**ige**
zijn	sein	de zijn*e*	der sein**ige**
hun	ihr	de hunn*e*	der ih**rige**.

Wo sie indessen schon auf e ausgehen, setzen sie nur den bestimmten Artikel vor, z. B. **de** onze der unsrige, **de** hare der ihrige.

III. Beispiele zur Anwendung des Pronomens „**sein**“ und „**ihr.**“

Der Vater hat **seinen** Mantel und **seinen** Hut verkauft.
De vader heeft *zijnen* mantel en *zijnen* hoed verkocht.

Die zwei Gärtner haben **ihren** Garten (**ihre** Gärten) verkauft.
De twee tuinlieden hebben *hunnen* tuin (*hunne* tuinen) verkocht.

Die Mutter hat **ihren** Fächer verloren.
De moeder heeft *haren* waaijer verloren.

Meine Tanten haben **ihre** Bücher verloren.
Mijne tantes hebben *hare* boeken verloren.

Die Nachtigall hat **ihr** Nest im Wäldchen des Schlosses.
De nachtegaal (*masc.*) heeft *zijn* nest in het park van het slot.

Der Scherz hat **seine** Grenzen, der Schmerz **sein** Ziel.
De scherts *(fem.)* heeft *hare* grenzen, de smart *(fem.) haar* eind.

Diese Nachricht hatte **ihren** Gewährsmann nicht.
Dit bericht *(neutr.)* had *zijnen* zegsman niet.

Wörter.

De arbeid (*m.*) die Arbeit *).
de zaal (*f.*) der Saal.
het nut (*n.*) der Nutzen.
de vrede der Friede.
het uur (*n.*) die Stunde.
de persoon (*m.*) die Person.
de schoonmoeder die Schwiegermutter.
de schoonvader der Schwiegervater.
de schoonbroeder **) der Schwager.
de schoonzuster die Schwägerin.
de voogd der Vormund.
de pupil der (die) Mündel.
de nevel der Nebel.
de naam der Name.
de dank der Dank.
het verzoek die Bitte.
het kompliment das Kompliment.
de worm der Wurm.
de beurs die Börse.
de ouwel die Oblate.
vergeten vergessen.
uitgenomen ausgenommen.
och! (helaas! ai!) ach!
waartoe wozu.

Uebung 13.

Ik heb mijne beurs verloren. De arbeid heeft *zijn* loon (Lohn). De zaal heeft *hare* deuren. Het uur heeft *zijne* deelen. Deze persoon heeft *zijne* beurs verloren. Het woud heeft *zijne* grenzen. Hier zijn de ouwels voor uwen brief. Mijn broeder heeft uwe kamer gezien. Helaas! wij hebben onze beurs verloren. Zonder komplimenten, Meneer! hier is mijne schoonmoeder en mijne pupil. Waartoe hebt gij uwen mantel? Wij hebben hunnen naam vergeten. Hier is zijn zwager. Mijn vader is goed. Wie heeft uwen mantel? De arbeid heeft *zijne* grenzen.

De kameel heeft *zijnen* last (Last, *m.*) verloren. De lente zal *hare* vreugde hebben. De maan heeft *hare* kwartieren (Viertel). De thee heeft *hare* liefhebbers (Liebhaber). Deze wet had *hare* voordeelen. Deze menschen hebben hun loon gehad. Ik heb een verzoek aan u voor mijnen vriend. Dank voor uwe goedheid! De vaders beminnen (lieben) hunne kinderen; maar de moeders beminnen hare kinders meer. Het kind bemint (liebt) zijnen vader en zijne moeder. Deze persoon heeft *zijn* voordeel gekend. Wiens beurs is verloren? De uwe en de zijne. Uw vader is minder groot dan de mijne. Deze cigaar is minder goed dan de zijne. Mijnenthalve en zijnenthalve kan (kann) dat zijn. Mejufvrouw waartoe hebt gij mijnen hoed? Ten onzent zijn peren. Ik heb mijne

---

*) Die bedeutende Anzahl jener Wörter, die im Holländischen ein anderes Geschlecht als im Deutschen haben, kann erst im II. Cursus aufgeführt werden. Die bisher durchgenommenen sind dem Gedächtnisse ganz besonders einzuprägen und ist vor Allem auf die Wahl des bezüglichen Possessivpronomens (in der 3. Person) zu achten. (Vgl. Beispiel 5, 6, 7 oben).

) Wie im Französischen: **beau-frère, **belle**-sœur. Doch sagt man auch **zwager.**

bloedverwanten gezien, uitgenomen mijnen schoonvader en mijnen zwager. Wie is uwe schoonmoeder?

Aufgabe 13.

1. Wo ist mein Hut und dein Mantel? Wer hat unser Buch und unsere Papiere verloren? Dieses Mädchen, die Tochter meiner Schwägerin, hat ihre Börse verloren. Die Arbeit hat immer ihren Lohn gehabt. Euer Tisch und unser Schrank (kast, *f.*) sind ohne Schlüssel. Ich liebe meinen Oheim und deine Tante. Unser Landgut (landgoet), das Haus meines Onkels, ist an der Grenze von Böhmen (Bohemië). Mit wem haben Sie ihren Vetter gesehen? Meinethalben kann er mit dem Bruder seines Oheims oder mit meinem Vater sprechen. Unser Garten ist weniger schön, als der eurige. Wessen Haus ist weniger groß als das Ihrige? Die Kameele tragen (dragen) ihre Lasten. Der Saal hat seine Thüren. Der Scherz soll sein Ende haben. Diese Person hat ihre Eltern verloren. Die Kinder lieben ihre Eltern. Bei uns zu Hause gab es in diesem Jahre Trauben und Aepfel. Wie groß ist dein Zimmer? Alle Menschen wollen ihren Nutzen. Die Tochter meines Freundes hat ihren Fächer verloren. Warum, mein Herr, haben Sie Ihr Pferd verkauft? Das ist mein Buch nicht.

2. Wo sind meine Federn und Papiere? Diese Kinder haben ihre Bücher, dies Mädchen hat seine Börse verloren. Unserthalben kann die Sache nicht sein. Euer Neffe ist der Freund meines Onkels. Mein Fräulein, wohin gehen Sie? Dank für ihre Güte. Haben Sie Ihre Briefe gelesen? Ich will meine Bücher. Der Mensch liebt seine Freuden. Welche Jahreszeit hat nicht ihre Freuden, der Frühling hat seine Freuden gewiß (zeker). Sie haben Ihr Federmesser verloren; mein Bruder hat das seinige verkauft; ich gab das meinige meinem Schwager und meiner Schwägerin. Auch der Wurm liebt sein Leben. Bei euch gibt es diese Bücher nicht. Ich liebe das nicht in meinem Hause. Eurethalben haben wir dies gekauft. Wem habt ihr meine Arbeit gegeben? Der Lehrer hat unsere Federn genommen. Sie hat ihre Börse heute verloren. Meine Frau, Sie haben Ihren Mantel verloren. Ich liebe meine Neffen, ausgenommen diesen einen; denn er ist ein Freund der Unwahrheit. Dieser Mann hat seine drei Söhne im Kriege verloren. Mein Buch ist weniger gut, als das seinige.

Gesprek.

Wie is uw schoonvader?	Deze heer hier.
Waar is mijn hoed en zijn mantel?	Uw hoed is in mijne kamer en zijn mantel is in onzen tuin.
Bemint de vader zijne kinderen?	Ja, de vader bemint zijne kinders.
Hebt gij uwe vertaling geschreven?	Neen, wij hebben eenen brief aan onze moeder en aan uwen vriend geschreven.

Is uw zwager te zijnent?	Mijn zwager en mijne zwagerin zijn steeds in hun huis.
Had deze arbeid zijn loon?	Ja, zij had haar loon.
Mijnheer, wie is uw vriend?	Mijn vriend is uw oom.
Waar heeft de nachtegaal zijn nest?	Hij heeft zijn nest in het park van den graaf.
Heeft dit bericht zijnen zegsman?	Het heeft zijnen zegsman.
Gaat (geht) de keukenmeid naar N.?	Mijnenthalve kan zij gaan.
Hebben de kameelen hunne lasten?	Neen; twee kameelen hebben hunnen last verloren.
Beminnen de vaders hunne kinderen?	Ja, de vaders beminnen hunne kinders, maar de moeders beminnen hare kinderen meer.
Heeft de dienaar zijn loon gehad?	Ja, de dienaren hebben hun loon gehad; ook de keukenmeid had het hare.
Mejufvrouw, bemint uwe moeder dezen arbeid?	Ja, zij bemint mijnen arbeid.
Mejufvrouw, kan de zaak zoo zijn?	Mijnenthalve kan dat zoo zijn.

Vierzehnte Lektion.

Zahlwörter (Numeralia).

Die holländische Sprache hat dreierlei Arten von Zahlwörtern (Numeralia), nämlich:

1) Grundzahlen (hoofdgetallen; Cardinalia). 2) Ordnungszahlen (Ordinalia). 3) Proportional- oder Verhältnißzahlen. — Die übrigen Zahlformen werden durch verschiedene Zusammensetzungen gebildet.

I. Grundzahlen (Cardinalia).

1 één eins.	12 twaalf zwölf.
2 twee zwei.	13 dertien dreizehn.
3 drie drei.	14 veertien vierzehn.
4 vier vier.	15 vijftien fünfzehn.
5 vijf fünf.	16 zestien sechszehn.
6 zes sechs.	17 zeventien siebzehn.
7 zeven sieben.	18 achttien achtzehn.
8 acht acht.	19 negentien neunzehn.
9 negen neun.	20 twintig zwanzig.
10 tien zehn.	21 één en twintig ein u. zwanzig.
11 elf elf.	22 twee en twintig zwei u. zwanzig

23 drie en twintig drei u. zwanzig.
24 vier en twintig vier u. zwanzig u. s. f.
30 dertig dreißig.
40 veertig vierzig.
50 vijftig fünfzig.
60 zestig sechzig.
70 zeventig siebzig.
80 tachtig achtzig.
90 negentig neunzig.
100 honderd hundert.
101 honderd één hundert eins.
102 honderd twee hundert zwei.
110 honderd tien hundert zehn.
200 tweehonderd zweihundert.
300 driehonderd dreihundert.
400 vierhonderd vierhundert.
500 vijfhonderd fünfhundert.
600 zeshonderd sechshundert.
700 zevenhonderd siebenhundert.
800 achthonderd achthundert.
900 negenhonderd neunhundert.
1000 duizend tausend.
1001 duizend één tausend eins.
1100 elf honderd tausend einhundert.
1200 twaalf honderd tausend zweihundert.
2000 twee duizend zweitausend.
3000 drie duizend dreitausend.
4000 vier duizend viertausend.
10,000 tien duizend zehntausend.
100,000 honderd duizend hunderttausend.
1,000000 één millioen eine Million.
10,000000 één billioen eine Billion*).

Bemerkungen.

1) Von den holländischen Zahlworten hat nur **één** für's Femininum eine eigene Form, indem es wie der unbestimmte Artikel (één, éene, één, éenes, éener u. s. f.) declinirt wird. Alle übrigen Zahlwörter sind unveränderlich (außer bei Angabe der Stunden, s. 3). Erst die Substantiva millioen, billioen u. s. w. werden wieder declinirt.

2) Wenn die Zahlen als Hauptwörter gebraucht werden, so werden sie declinirt und sind Feminina, z. B. eene negen ein Neuner.

3) Wie oben (1) bemerkt, werden die Zahlen declinirt, wenn sie zur Bestimmung der Stunden gegeben werden und die Präposition voor oder na vorangeht. Auf die Frage:

Hoe laat is het? wie spät (wie viel Uhr) **ist es?**

antwortet man z. B.

het is voor zessen es ist vor sechs Uhr,

wobei **uren** (Stunden) ausgelassen ist.

4) Die übrigen Stundenangaben lauten:

Ein Viertel über sechs Uhr *kwartier over* zessen.
Halb neun Uhr *half* negen.
Dreiviertel auf zwei Uhr *kwartier* **voor** tweeën.
Zehn Minuten (vor) nach elf Uhr tien minuten (*voor*) *over* elven.

*) Weiter: één **trillioen, quatrillioen,** welche Substantiva im Holländischen **Neutra** sind.

Fünf Minuten auf (nach) zehn Uhr vijf minuten (*voor*) *over* tienen.
Es schlägt acht Uhr *daar slaat het* acht uur.
Es ist schon nach sieben Uhr *het is al over* zevenen.
Es geht auf vier Uhr *het is bij* vieren.
Es hat eben sieben Uhr **geschlagen** *de klok heeft zoo even* zeven uur *geslagen*.

5) „Um wie viel Uhr" wird durch die Präposition **om** gegeben, z. B. Ich stehe um sieben Uhr auf ik sta **om zeven** uur op.

6) Die Frage um das Alter wird gegeben mit **„hoe oud zijt gij?"** worauf die Antwort **„ik ben** twintig **jaren** oud".

Wörter.

De daalder der Thaler.
de gulden der Gulden.
de penning der Pfenning.
de dukaat der Dukaten.
de schepel das Scheffel.
de inwoner der Einwohner.
de munt die Münze.
de snaar die Saite.
de citer die Cither.
de viool die Violine.
het schrikkeljaar das Schaltjahr.
de seconde die Sekunde.
de duim der Zoll.
de toren der Thurm.
de wal der Wall.
diep tief.
breed breit.
hoog hoch, lang lang.
geboren geboren.
hij stierf er starb.
maal mal, bijna beinahe.
betaald bezahlt.

Uebung 14.

Ik heb drie meisjes. Gij hebt vier broeders. Mijn oom heeft twintig daalders gehad. Het jaar heeft twaalf maanden, drie honderd vijf en zestig dagen; eene maand heeft dertig of één en dertig dagen en vier weken; één jaar heeft twee en vijftig weken; de dag heeft vier en twintig uren, één uur zestig minuten en ééne minute zestig seconden. Ik heb acht dukaten verloren. Onze broeder heeft honderd en zestig schepels koorn (Korn) verkocht. Ik gaf aan den dienaar vijf gulden. Hebt gij acht en twintig honderd gulden? Hoe oud is uw vader? Hij is bijna tachtig jaar*). Hoe laat is het? Kwartier over vieren. Wanneer gaat gij? Om half negen. De klok heeft zoo even zes uur geslagen. Ik heb negentien munten gekocht. Mijn oom Karel had eene citer met acht en twintig snaren. De viool heeft vier snaren. Ik heb vijf voeten en negen duimen. Daar slaat het twee uur. Hoe laat is het; mijn horloge staat stil (steht). Schiller stierf in het jaar 1805. De wal was vijfhonderd voet hoog. Deze rivier is 15 voeten diep. 7 maal 9 is 63. Londen heeft bijna drie

---

*) Bleibt wie *uur* und *voet* oft im Singular.

millioen inwoners. Het schrikkeljaar heeft driehonderd zes en zestig dagen. De stad Palermo heeft 200,000 inwoners. Munchen heeft met zijne voorsteden bijna 170,000 inwoners. Deze koning heeft 784,680 soldaten. Het meisje had 9 stuivers verloren. Het paleis is 148 voeten hoog. De toren van deze kerk is 324 voeten hoog. De rivier is 37 voeten breed. 239 maal 780 is 176,420. Het is kwartier voor zevenen. Om welken tijd gaat gij? Gij gaat tien minuten na vieren; maar het is al over half vijf. Hebt gij aan den koopman vier honderd tachtig gulden betaald? 9 maal 8 is 72. Het is bij vijven. Zij is vier en twintig jaren oud. Wij hebben 30 millioen gulden betaald. Goethe stierf drie en tachtig jaren oud. Het papier is negen duim lang en vijf duim breed. Wij hebben aan den dienaar dertien dukaten gegeven.

Aufgabe 14.

1. Columbus starb im Jahre 1506, vierzehn Jahre nach der Entdeckung (ontdekking) von Amerika. Peter der Große, Kaiser von Rußland, wurde im Jarre 1672 geboren und starb im Jahre 1720. Ich habe die Geschichte der 300 Spartaner (Spartaner) gelesen. Wir haben dem Diener des Buchhändlers (boekverkooper) 17 Ducaten bezahlt. Berlin hat beinahe 600,000 Einwohner. Heidelberg hat 18,000 Einwohner. Wie spät ist es? Es ist drei Viertel auf sieben Uhr, zehn Minuten über 10 Uhr, viertel über elf Uhr. Was ist 69,330 und 11,209 und 18,141. Wie alt ist Ihr Sohn und Ihre Tochter? Mein Sohn ist 29 und meine Tochter 24 Jahre alt. Der dreißigjährige*) Krieg war von 1618 bis 1648. Es schlägt eben viertel über elf Uhr. Ich bin 22 Jahre alt. 10 mal 318 ist 3180. Haben Sie dem Mann 4944 Gulden bezahlt? Ja, ich gab ihm 490 Zehnguldenstücke und 25 Thaler.

2. Ludwig XIV. (Lodewijk) starb im Jahre 1715; Ludwig XV. im Jahre 1774; Ludwig XVI. im Jahre 1793. Die erste deutsche Universität (de eerste Duitsche universiteit) im Jahre 1348 zu Prag von König Karl gegründet (gesticht), hatte bald (weldra) fast (= beinahe) 7000 Studenten (studend). Rußland hat 71 Millionen Einwohner; 60 Millionen sind in Europa, 10 Millionen in Asien. Napoleon starb 1821 zwei und fünfzig Jahre alt. Seit dem Jahre 1840 sind seine Gebeine (gebeente) in Paris. Diese Stadt, die Hauptstadt Frankreichs hat 1,525,535 Einwohner. Straßburg hat ungefähr (omtrent) 5400 Häuser und 77,000 Einwohner. Der Thurm der Kirche dieser Stadt, ein Werk deutscher Kunst (kunst, konst), ist 450 Fuß hoch. Es ist $7^1/_4$ Uhr. Die

*) Die holländische Sprache hat wie die deutsche auch in diesem Falle die Fähigkeit der Zusammensetzung, wo in den **romanischen** Sprachen eine Umschreibung nothwendig würde. Hier geschieht die Zusammensetzung mit **jarig** (jährig), z. B. honderd*jarig* hundert**jährig**, zestig*jarig* sechzig**jährig** u. s. f.

Tochter dieser Frau hatte 7500 Gulden Mitgift (huwelijksgift). Um welche Stunde gehen Sie? Ich werde um halb zehn Uhr nach München reisen. Kaiser Joseph war von 1765 bis 1790 Oesterreichs Fürst. Wallenstein starb im Jahre 1634. Ich war drei Wochen auf dem Schlosse meines Onkels. Dieses Buch hat 406 Seiten (zijde). Ich gab dem Mädchen sechs Pfennige. 14mal 372 ist 5208. Habt ihr die zehn Pferde des Fürsten gesehen? Es geht jetzt auf 8 Uhr. Dieser achtzigjährige Mann ist im Jahre 1789 geboren. 12 mal 12 ist 144.

Gesprek.

Hoe oud zijt gij?	Ik ben twee en twintig jaren oud.
Hebt gij kinderen, Meneer?	Ja, ik heb vier zonen en twee dochters.
Hoeveel (wieviel) zijn tien en acht?	Tien en acht zijn achttien.
Hoe laat is het?	Kwartier over vijven.
Is Moskou groot?	Moskou heeft 378,000 inwoners en 300 kerken.
Hoe oud is uwe vrouw?	Zij is vier en twintig jaren oud.
Hoeveel is 40 en 309?	40 en 309 zijn 349.
Hoeveel is 11 maal 23?	11 maal 23 is 253.
Wanneer stierf Lodewijk de XIV^{de}?	Hij stierf in het jaar 1715.
Hoe oud is deze jongen?	Hij is bijna vijftien jaren oud.
Hoe groot is de stad Weenen?	De stad Weenen heeft met de 30 voorsteden 580,000 inwoners; de toren van de kerk is 448 voeten hoog.
Wanneer stierf Schiller en Goethe?	Schiller stierf 1805 en Goethe 1832.
Hoeveel slaat het zoo even?	De klok slaat zoo even zeven uur.
Wat kost (kostet) éen pond thee?	Één pond thee kost twee gulden.
Hoe laat was het?	Het was bij half acht.
Hoeveel hebt gij aan den dienaar van den vorst gegeven?	Ik heb aan den dienaar viertien gulden gegeven.
Is uwe citer mooi?	Ja, zij heeft 28 snaren.
Wanneer gaat gij naar N.?	Na twaalven.
Wat hebt gij gekocht?	Ik had twintig munten gekocht.
Wat is een schrikkeljaar?	Het jaar heeft drie honderd vijf en zestig dagen; maar een schrikkeljaar heeft éénen dag meer.
Heeft eene maand dertig dagen?	De maand heeft dertig of één en dertig dagen en Februari (Februar) heeft acht en twintig of in het schrikkeljaar negen en twintig dagen.

Fünfzehnte Lektion.

II. Ordnungszahlen (Ordinalia).

de eerste der erste.
de tweede der zweite.
de derde der dritte.
de vierde der vierte.
de vijfde der fünfte.
de zesde der sechste.
de zevende der siebente.
de achtste der achte.
de negende der neunte.
de tiende der zehnte.
de elfde der elfte.
de twaalfde der zwölfte.
de dertiende der dreizehnte.
de veertiende der vierzehnte.
de vijftiende der fünfzehnte.
de zestiende der sechzehnte.
de zeventiende der siebzehnte.
de achttiende der achtzehnte.
de negentiende der neunzehnte.
de twintigste der zwanzigste.
de één en twintigste der ein und zwanzigste u. s. f.
de dertigste der dreißigste.
de veertigste der vierzigste.
de vijftigste der fünfzigste.
de zestigste der sechzigste.
de zeventigste der siebzigste.
de tachtigste der achtzigste.
de negentigste der neunzigste.
de honderdste der hundertste.
de twee honderdste der zweihundertste.
de drie honderdste der dreihundertste.
de vier honderdste der vierhundertste.
de duizendste der tausendste.
de honderd duizendste der hunderttausendste.

III. Proportionalzahlen.

Die Proportionalzahlen heißen:

enkel einfach, einzeln.
tweevoudig zweifach.
drievoudig dreifach.
viervoudig vierfach.
vijfvoudig fünffach.
zesvoudig sechsfach.
zevenvoudig siebenfach.
achtvoudig achtfach.
tienvoudig zehnfach.
honderdvoudig hundertfach.
vijfhonderdvoudig fünfhundertf.
duizendvoudig tausendfach u. s. f.

1. Statt der oben angeführten Proportionalzahlen gibt es auch andere Bildungen. So hat man: **dubbel** zweifach, **drievuldig, driedubbel** dreifach, **viervuldig, vierdubbel** vierfach u. s. f.

2. Andere Collectivzahlformen sind: **tweeledig, tweewerf** zweifach, zu zweit; **drieledig, driewerf** dreifach, zu dritt; **vierwerf, vierledig** vierfach, zu viert, u. s. f.; ebenso Bildungen mit **tallig**, z. B. **viertallig** vierfach, vier an der Zahl u. s. f. Hieher gehört auch **beide** beide.

Bemerkungen.

§ 1. Zur Bezeichnung der Zahlbrüche hat man:

$^1/_2$ één half ein Halb.
$^1/_3$ één derde ein Drittel.

1/4 éen vierde *) ein Viertel.	1/12 éen twaalfde ein Zwölftel.
3/4 drie vierden drei Viertel.	1/20 éen twintigste ein Zwanzigstel
1/8 éen achtste ein Achtel.	u. s. f.
1/10 éen tiende ein Zehntel.	

Auch kann man umschreiben sagen: het **negende gedeelte** das Neuntel, het **zestiende deel** das Sechzehntel.

Zusammensetzungen von Brüchen mit ganzen Zahlen (unächte Brüche) sind: **anderhalf** anderthalb, **derdhalf** dritthalb, **tiendehalf** zehnthalb u. s. f.

§ 2. Die Multiplicativa werden, wie schon oben gezeigt wurde, mit **maal** gebildet, also:

een*maal* einmal.	twintig*maal* zwanzigmal.
twee*maal* zweimal.	honderd*maal* hundertmal.
tien*maal* zehnmal.	duizend*maal* tausendmal u. s. f.

Ihnen verwandt sind die Bildungen auf **lei** oder **hande**, z. B.

eener*lei* einerlei.	vierer*lei* viererlei.
tweeër*lei* zweierlei.	tiener*lei* zehnerlei.

aller*hande*.

§ 3. Aufzählungen werden durch die Ordinalzahl gegeben, vor welche **ten** tritt, z. B. **ten** tweede zweitens, **ten** vijfde fünftens, **ten** tiende zehntens u. s. f. —

§ 4. Die Zusammensetzung mit **jarig** (jährig) wurde schon in der Anmerkung zu Aufgabe 14 erwähnt, z. B. driejarig dreijährig u. s. f.

§ 5. Die holländische Sprache hat (wie die griechische) Zahlsubstantive, die mit **tal** (Zahl) zusammengesetzt sind und sämmtlich sächliches Geschlecht haben. Solche sind (außer den schon oben erwähnten millioen, billioen etc.) z. B. het tweetal die Zweizahl, Zweiheit, het drietal die Dreizahl, Dreiheit u. s. f.

§ 6. Von Collectivbegriffen (Sammelwörtern) sind zu merken:

een paar ein Paar,
een dozijn ein Dutzend u. dgl. m.

Wörter.

Tage der Woche und Monate.

Zondag Sonntag.	Woensdag Mittwoch.
Maandag Montag.	Donderdag Donnerstag.
Dinsdag Dienstag.	Vrijdag Freitag.

Zaterdag Samstag, Sonnabend.

*) Wohl zu bemerken ist, daß **kwartier nur** von der **Uhr** und vom **Mond**, **kwart nur** vom **Maße** und von der **Münze** als **„Viertel"** gebraucht wird.

Maanden.*)

Januari Januar.	Juli Juli.
Februari Februar.	Augustus August.
Maart März.	September September.
April April.	October Oktober.
Mei Mai.	November November.
Juni Juni.	December Dezember.

De keurvorst der Kurfürst.	de vesting die Festung.
de paus der Papst.	de eeuw (*f.*) das Jahrhundert.
de ridder der Ritter.	de boekeverzameling d. Bibliothek.
de visscher der Fischer.	de koophandel der Handel.
de snijder \ der Schneider.	het geld das Geld.
de kleêrmaker / d. Kleidermacher.	de inzameling die Versammlung.
de schoenmaker d. Schuhmacher.	de verdieping (*f.*) der Stock, Etage.
de schoen der Schuh.	het leger das Kriegsheer.
de laars (*f.*) der Stiefel.	de geschiedenis die Geschichte.
de waschvrouw die Wäscherin.	Filips Philipp.
de boekbinder der Buchbinder.	hij veroverde er eroberte.
de mijl die Meile.	hij kwam aan er kam an.

Uebung 15.

Hendrik V. veroverde een deel van Frankrijk. Mijn oom kwam aan den 11. September 1861. Het was in het jaar 1783, dat hij aankwam. Napoleon I. veroverde half Europa. Mijn vader heeft eene boekeverzameling van 3788 boeken. Ik heb het eerste deel van dezen roman gelezen. Ik heb de geschiedenis van Hendrik den IV., V. en VI. tweemaal gelezen. Hij had eene verzameling van 8301 munten; eene was van het jaar 834. Filips de Tweede was een zoon van keizer Karel den Vijfde; hij was de Spaansche (spanische) Tiberius. In **) 1842 heb ik die stad gezien. Wij hebben de geschiedenis van de 19^{e} eeuw van Gervinus gelezen. Pieter de Groote van Rusland stierf 8. Februari 1725, in het 53ste jaar van zijn leven. Ik heb 3 kamers in de 4de verdieping. Januari is de eerste, Maart de derde, Augustus de achtste, December de twaalfde maand. Woensdag is het de 9de Mei. Ik heb gekocht 8$^3/_4$ pond vleesch en 3$^7/_8$ brood. De zevenjarige oorlog duurde van 1756 tot (bis) 1763. De koopman heeft 218$^1/_2$ ponden thee. De koophandel van de 15de en 16de eeuw was zeer groot. Dat is eenerlei. Ik wil een vierde van deze zaak. Ik gaf aan mijnen vriend anderhalven gulden. God

*) Die germanischen Namen für die Monate sind: **Sneeuwmaand, sprokkelmaand, lentemaand, grasmaand, bloeimaand, braakmaand, hooimaand, oogstmaand, herfstmaand, wijnmaand, slagtmaand, wintermaand.**

) „Im Jahre**“ heißt kurz „**in**“, z. B. **in** 1834; ebenso **in** Mei 1834 im Mai (**des Jahres**) 1834.

(Gott) is drievuldig. Ik bemin deze mensch niet; vooreerst is hij traag (faul); ten tweede is hij onverbeterlijk (unverbesserlich). Beide jongens waren hier. Deze peren kost éenen gulden het honderd. Heden is de 11^{de} December 1868. De keizers van Duitschland in de veertiende eeuw waren: Hendrik de VII, van 1308 tot 1313; Lodewijk de IV., van Beijeren, tot 1347; Karel de IV., tot 1378, en Wenzel, tot 1400. Wie veroverde Konstantinopel? Mohamed de II^{de} veroverde Konstantinopel 29 Mei 1453. De waschvrouw had tien paar kousen (Strümpfe) en twintig dozijn hemden (Hemden). Frederik de II^{de} was keizer van 1215 tot 1250. De kleërmaker heeft derdhalf ellen doek. Het leger had 837,347 soldaten. Xerxes kwam met een millioen soldaten in Griekenland aan. Een vierde van de vertaling is geschreven. Hier zijn drieërlei soorten (Sorten). De broeder van den koopman kwam 14 Juni 1788 aan. Ik heb het honderdmaal gezien.

Aufgabe 15.

1. Ich habe die erste, zweite und dritte Sorte gekauft. Dieses Tuch ist doppelt. Hier sind sechserlei Sorten. Der 348. Tag des Jahres ist in einem Schaltjahr der 13. Dezember. Welcher Tag ist der 212te? Friedrich der Zweite war ein großer (groote) Kaiser. Der Lehrer hat diesen Knaben gestraft (gestraft); erstens ist er immer sehr faul gewesen, zweitens hat er seine Uebersetzungen nicht geschrieben; drittens ist er der 64ste unter 66 Schülern. Der Brief meines Vaters hatte das Datum: Berlin, Donnerstag den 16. Juli 1868. (Am) Freitag ist der 24. Mai. Die Köchin hat $1^1/_2$ Pfd. Zucker, $2^3/_4$ Pfund Mehl, $^1/_8$ Pfund Pfeffer und zwei Dutzend Kohlköpfe (koolplant) gekauft. $3^1/_4$ und $7^2/_4$ sind $10^3/_4$. Wann ist der dritte Juli? Dieser Faden (vadem) ist vierfach, jener siebenfach. Es ist schon die vierte oder fünfte Woche, daß mein Bruder in Moskau ankam. Wir waren zu dritt; ihr zu zehn. $^7/_8$ und $^4/_8$ und $1^6/_8$ und $^2/_8$ sind $2^7/_8$. Ich hätte viermal mehr als ihr, wenn ich nicht dreiviertel meines Geldes meinen Freunden gegeben hätte. Dieser Knabe ist in der Schule der zwölfte.

2. Hier sind 65 Birnen und Aepfel. Die zweite Stadt Rußlands ist Moskau. Mein Onkel ist am 19. November 1837 in London angekommen. Dienstag den 25. August war ich in euerem Hause. Johann (Johan) der erste war im Jahre 1338 König von Portugal (Portugal). Der Sohn Johann des Ersten, Heinrich, starb 1466; Alphons V. eroberte einen Theil von Afrika. Ich war zweimal in Wien, viermal in London, dreimal in Paris. Ich habe ein Viertel meiner Birnen gegessen. Ich hatte drei Dutzend Hemden. Sie hatte $3^7/_8$ Pfund Zucker, $1^1/_4$ Pfund Reis (rijst), anderthalb Pfund Kaffee, $1^1/_6$ Pfund Mehl und $2^4/_5$ Pfund Fleisch gekauft. Ich will das Siebenfache oder Achtfache. Die Wäscherin hat 17 Paar Strümpfe. Die Ritter des sechzehnten Jahrhunderts

waren tapfer (dapper). Ich gab dem Manne den sechsten Theil meines Geldes. Es war $7\frac{1}{4}$ Uhr. Wessen Hut ist der zweite hier? Heute haben wir die fünfzehnte Uebersetzung geschrieben. Von 800 bis 1806, 1006 Jahre, gab es deutsche (Duitsche) Kaiser. Der erste war Karl der Große, der letzte (latste) Franz II.

Gesprek.

Wie veroverde Konstantinopel?	Mohamet in 29. Mei 1453.
Wanneer stierf Lodewijk de XIV^{de} en Lodewijk de XVI^{de}?	Lodewijk de XIV^{de} stierf in 1715 en Lodewijk de XVI^{de} in 1793.
Heeft deze heer geld?	Ja; hij heeft het vierdubbele van zijns broeders geld.
Zijt gij te Parijs geweest?	Ik ben tweemaal te Parijs en eens te Londen geweest.
Heeft de keukenmeid hare zaken gekocht?	Ja, zij heeft gekocht $3\frac{3}{4}$ pond vleesch, $4\frac{3}{8}$ pond rijst, $9\frac{7}{10}$ pond brood.
Wie was de laatste keizer van Duitschland?	Frans II.
Wanneer kwam uw vader aan?	14. Augustus 1812.
Hebt gij de twintigste vertaling geschreven?	Neen, wij hebben de vijftiende vertaling geschreven.
Hebt gij den koning gezien?	Ja, honderdmaal.
Wanneer was Hendrik de VII^{de} keizer van Duitschland?	Van 1308 tot 1313.
Wat heeft de koopman verkocht?	Hij heeft $378\frac{2}{7}$ pond thee en $92\frac{3}{8}$ pond rijst verkocht.
Welke geschiedenis hebt gij gelezen?	Ik heb de geschiedenis van Paus Johan den XX^{den} gelezen.
Wanneer stierf Peter de Groote, keizer van Rusland?	Hij stierf 8. Februari 1725 in het 53^{ste} jaar van zijn leven.
Op welke verdieping is uwe kamer?	Mijne kamer is op de 3^{de} verdieping.
Welke dag is de 350^{ste} in een schrikkeljaar?	De 350^{ste} dag in een schrikkeljaar is de 16^{de} December.

Sechzehnte Lektion.

Unbestimmte Zahlwörter.

Außer den *bestimmten* Zahlwörtern gibt es eine Anzahl *unbestimmter Zahlbegriffe*, die als *Pronomina* (indefinita) angesehen werden können, da sie *absolut* (ohne Substantiv) stehen und in adjectivischer Form zu einem Substantive treten können. Diese sind:

Al ganz, alle Pl. *alle* alle.
een ander ein anderer; *de ander* der andere; *de anderen* die andern; (*de overigen* die Uebrigen). [Adv. *anders* anders, *voor het overige* übrigens].
dergelijke dergleichen (Adv. *dermate* dermaßen).
dusdanig een solch ein.
eenige einige.
elk ein jeder; *elkander* einander.
gansch, geheel ganz, vollständig.
geen keiner.
hoe ook wer auch immer, *wat voor* was nur, was für.
ieder jeder, *ieder een* ein jeder, *iegelijk* jeglich.
iemand jemand, *iets* etwas.
men man, *menig* manch.
niemand Niemand, *niets* nichts.
sommige etliche, einige, wenige.
soortgelijke derartig, dergleichen.
veel viel (Pl. *velen* Viele).
weinig wenig (Pl. *weinigen* Wenige).
zeker iemand ein Gewisser.
zelf selbst; *dezelfde* ebenderselbe.
zoodanig so, *zoodanig een* ein solcher, *zoo veel* so viel, so groß.
zulk solch, *zulk een* solch ein.

Bemerkungen.

1. **Al** (*f.* alle) ist das deutsche „alle", tritt darum im Singular auch in der collectiven Bedeutung „ganz" (für gansch oder geheel) ein, z. B.

al *het* geld is verloren das **ganze** Geld ist verloren.

Dabei ist jedoch zu bemerken, daß al dann (wie dies in den romanischen Sprachen der Fall ist) den Artikel **hinter** sich hat. Al steht auch wie im Deutschen im Sinne von **„jeder"**, verliert aber dann den Artikel, z. B.

Het volk had *alle* vrijheid das Volk hatte **alle** (= jede) Freiheit.

Der Plural ist **„allen"**, z. B. **Allen** zijn hier **Alle** sind hier. Het al das All.

(Zusammensetzungen mit **al** sind: **algeheel** allezusammen, **alleman** (jan en alleman) jederman, **allerlei, allerhande** allerlei. Wie im Deutschen dient **aller** zur Verstärkung des Superlatives, z. B. **allerliefst** allerliebst. Als Adverb heißt **al „schon"** *) und bildet so wieder Zusammensetzungen, z. B. **alhier** allhier, **altemaal** allzumal u. dgl. m.)

*) Dies ist wohl das **„all's"**, das in einigen deutschen Dialekten eine besondere Anwendung hat, z. B. das hab ich **all's** gesehen (= holl. dat heb ik **al** gezien).

2. **Ander** (*f.* **andere**) von mehreren und zweien; wird substantivisch und adjectivisch gebraucht.

3. **Dusdanig een, zoodanig een** decliniren nur (den unbestimmten Artikel) **een**, das erste Wort ist indeclinabel. Dasselbe gilt von **zulk een. Zulk, zulke** heißt **„solcher, solche"; zulks so etwas.**

4. **Eenig** steht substantivisch, adjectivisch und als Adverbium. (Davon: **eenigerlei, eenigerhande, eenigermate, eenigerwijze, eenigszins** einigermaßen, irgendwie; **eeniglijk** einzig, lediglich).

5. **Elk** (*f.* **elke**) heißt **„jeder"; elkeen** ein jeder; **elkaâr, elkander** einander.

6. **Gansch** und **geheel** ganz; **adjektivisch** und **adverbiell.** Beide Wörter correspondiren mit al, z. B.

de *geheele* wereld die **ganze** Welt.

ik heb deze boeken *gansch* gelezen
ich habe diese Bücher **ganz** gelesen.

Merke die Adverbia **ganschelijk, geheelijk** gänzlich, ganz. Het **heelal** das Weltall.

7. **Geen** (*f.* **geene**) **„kein"** bildet die Adverbia: **geenerlei, geenerhande, geenszins** keinerlei, auf keine Weise.

8. **Zelf selbst.** Das Adverbium von zelf heißt **zelfs** selbst, sogar.

9. **Veel viel** und **weinig wenig** haben, wenn sie als Adverbia stehen (nach Analogie von Lektion V, 2) im feierlichen Stil den Genetiv nach sich. Man sagt dann:

Ich habe **viel (wenig)** Wein
Ik heb *veel (weinig)* **wijns.**

Dagegen: **Viele (wenige)** Menschen sind hier gewesen
vele (weinige) **menschen** zijn hier geweest.

Veel bildet die Adverbia velerlei, velerhande (mancherlei) veelzins (in mancher Hinsicht).

10. Wenn die unbestimmten Zahlwörter adjectivisch gebraucht werden, so werden sie, wie folgt, declinirt:

a) **Mit Artikel.**

de ander*e* man	de ander*e* vrouw	het ander*e* kind
des ander*en* mans	der ander*e* vrouw	des ander*en* kinds
(van den ander*en* man)	(van de ander*e* vrouw)	(van het ander*e* kind)
den ander*en* man	der ander*e* vrouw	den ander*en* kinde
(aan den ander*en* man)	(aan de ander*e* vrouw)	(aan het ander*e* kind)
den ander*en* man.	de ander*e* vrouw.	het ander*e* kind.

de ander*e* mannen	de ander*e* vrouwen	de ander*e* kinders
der ander*e* mannen	der ander*e* vrouwen	der ander*e* kinders
(van de ander*e* mannen)	(v. de ander*e* vrouwen)	(van de ander*e* kinders)
den ander*en* mannen	der ander*e* vrouwen	den ander*en* kinders
(aan de ander*e* mannen)	(a. de ander*e* vrouwen)	(aan de ander*e* kinders)
de ander*e* mannen	de ander*e* vrouwen	de ander*e* kinders.

Ebenso: **een** andere man, **eene** andere vrouw, jedoch **een ander** kind (und ebenso im Accusative).

b) **Ohne Artikel.**

ander*e* wijn	ander*e* stof	ander bier
van ander*en* wijn	van ander*e* stof	van ander bier
(ander*en* wijns)	(ander*er* stof)	(ander*en* biers)
aan ander*en* wijn	aan ander*e* stof	aan ander bier
(ander*en* wijn)	(ander*er* stof)	(ander*en* bier)
ander*e* wijn.	ander*e* stof.	ander bier.

Der Plural lautet durchweg **andere.**

11. Wenn die unbestimmten Zahlwörter substantivisch gebraucht werden, so werden sie auch wie Substantive declinirt, z. B. **Viele** lieben dies **velen** beminnen dit.

12. Die Declination von **geen** keiner (wohl zu unterscheiden von gene jener) ist wie jene des unbestimmten Artikels **een.**

Wörter.

De boef der Bube.
de geest der Geist.
het leder (leêr) das Leder.
het net das Netz.
de chinaasappel die Orange.
de citroen (*m.*) die Citrone.
het verbod das Verbot.
de kracht die Kraft, Stärke.
de stok der Stock.
de fabel die Fabel.
de fout (*f.*) der Fehler.
de trotschheid (*f.*) der Stolz, Kühnheit.
de oorzaak die Ursache, der Grund.
de spijs die Speise.
de prent (print) (*f.*) der Kupferstich.
de wangunst die Mißgunst.
de rekening die Rechnung.
de pijnboom (*m.*) die Fichte.
de spin die Spinne.
het treffen das Treffen.
de republiek die Republik.
de raad der Rath, Rathschluß, Rathsversammlung.
de raaf der Rabe.
de os der Ochs.
de meikever der Maikäfer.
de abt der Abt.
bezorgen bestellen.
bezoeken besuchen.
wellicht vielleicht.

Uebung 16.

Ik bemin geene spin en geene meikevers. Weinige menschen willen (wollen) hunne zaken goed bezorgen. Ieder bemint de zijnen. Ik wil niet de zaken van andere bezorgen. Elkeen heeft het verbod geweten. Hebt gij geen van deze boeken gelezen? Alle menschen moeten broeders zijn. De eenen willen dit, de anderen dat; de overigen niets. Der-

gelijke menschen zijn slecht. Zulk een knaap is het sieraad van de school. Eenige vrienden van den minister willen hem bezoeken. De broeders beminnen elkander. Ik heb aan mijnen vader de geheele zaak geschreven. Het bericht is gansch verkeerd. Wat ook deze man zij, hij heeft goed gesproken (gesprochen). Wat voor eene oorzaak hadt gij? Wellicht geene. Ieder zal voor zijn huis zorgen. Iedereen heeft zijne fouten. Gij zult elke zaak overdenken (überdenken). Iemand heeft aan den vader eenen brief geschreven. Indien ik iets geweten had, had ik het aan niemand geschreven, dan aan sommige vrienden. Vele knapen waren niet in de school. Wij hebben niets geweten. Ik bemin niet soortgelijke spijzen. Vele lieden waren hier. Zeker iemand heeft voor de kinders die fabels gekocht. De minister zelf wil de zaak bezorgen. Zulk een koning is groot. Deze vrouw heeft weinig geest. Ik heb eenige prenten verkocht. Wij hebben vele raven en sommige gieren gezien. De keukenmeid had eenen ganschen mand citroenen en chinaasappelen gekocht. In weinige tuinen zijn zulke pijnboomen als in mijnen tuin. Alle rekeningen waren verkeerd. Mijn oom heeft eenige ossen verkocht. De trotschheid van vele menschen is groot. Velen willen den vrede, weinigen den oorlog. Ik gaf aan dezen man menigen raad. Wij hadden weinig wijn en veel bier. De geheele wereld is voor de menschen gemaakt geworden. Geheel Duitschland zal het zijn! Wie is zulkeen mensch als deze? Ik had niet veel tijd. Dat is eene andere zaak. Het is alles een werk van God. Iedereen heeft het geweten. Ik gaf aan de kinderen alle vrijheid. Zulk eene geschiedenis heb ik nooit (nie) gelezen. Het is een allerliefst meisje.

Aufgabe 16.

1. Wir haben alle Theile dieser Geschichte ganz gelesen. Ein solches Werk habe ich nie gesehen. Alle Menschen wollen ihre Sachen nicht selbst besorgen. Ein anderer liebt dies, ein anderer das; keiner von Allen liebt das nämliche. Dergleichen Knaben sind jedem Lehrer unangenehm (onaangenaam). Einige waren hier, andere in N. Die Verwandten sollen einander lieben (beminnen). Nichts ist mehr unangenehm, als der Stolz so vieler Leute. In diesem Jahre gab es viele Maikäfer. Die Kraft einiger Menschen ist sehr groß. Ich habe einen solchen Stock gekauft. Wir haben nichts vermieden (gemeden) als die Mißgunst und den Haß der Menschen. Es gibt wenige Republiken in Europa. Jemand hat hier etwas Leder gekauft. In dem Netze waren etliche Fische. Wir haben die Fehler Anderer mehr als die unsrigen gesehen. Der Abt soll die Dinge der ganzen Abtei (abdij) besorgen. Vielleicht hätte Mancher von diesen Knaben die ganze Sache gewußt, wenn der Lehrer dieselben gefragt (gevraagd) hätte. Jeder will etwas Anderes. Ich hatte wenig Zucker.

2. Jedermann gab der Frau einen andern Rath; keiner denselben. Wir haben keine andern Federn als diese. Beide Knaben waren aus irgend (ergens) einem Grunde gestern nicht in der Schule. Ich habe Niemanden hier gesehen. Was für eine Ursache habt ihr Jedermann drei und viermal zu (te) besuchen? Jeder will seinen Nutzen und nichts anderes. Ich habe solch einen Menschen nie gesehen. Wer auch immer er gewesen ist, er hat wenig gewußt. Man hat hier allerlei gesehen. Die ganze Sache ist verloren. Das ganze Volk liebt seinen König. Alle wollen das Heil (welvaart *f.*) der Republik. Wir haben allen Grund zu dieser Frage (vraag). Diese Nachricht ist gänzlich falsch gewesen, wer auch immer sie gesagt (gezeid, gezegd) hat. So viel Freiheit haben wir nie gehabt. Haben Sie vielleicht etwas zu wenig Rahm? Alle zusammen haben es nicht gewußt. Kein Mensch ist ohne Fehler; wer minder viele hat als ein anderer, der ist der beste (beste). Niemand hat derartig gefragt, wie jener Lehrer; keiner von Allen hat die Sache gewußt.

Gesprek.

Wie heeft dat geweten?	Niemand heeft het geweten.
Bemint het kind de meikevers?	Neen; het kind bemint geene meikevers.
Wie heeft alles gemaakt?	Alles is het werk van God.
Wie is zulk een mensch als deze?	Er is zulk een mensch niet meer.
Wie wil den vader bezoeken?	Zeker iemand; hij wil iets van hem.
Is het dezelfde man, die al hier was?	Neen; het is een andere.
Hebt gij eenige hoop (Hoffnung)?	Neen; alle hoop is vervlogen (vorbei).
Wie heeft dat gezegd?	Iemand heeft het gezegd.
Wat wil de broeder?	Hij wil een weinig wijn.
Hebt gij eenige prenten verkocht?	Ja; sommige heeren hebben soortgelijke prenten gekocht.
Is die man rijk?	Ja; hij heeft veel geld.
Hebt gij geene oorzaak geweten?	Neen, wij hebben niets geweten.
Wie heeft de overige heeren gezien?	Ik heb velen van hen gezien.
Is het bericht verkeerd?	Dit bericht is gansch verkeerd.
Aan wien heeft het meisje geschreven?	Het meisje heeft aan niemand geschreven, dan aan haren broeder.

Siebzehnte Lektion.

Vom Eigenschaftswort. (Adjectiv).

§ 1. Das Eigenschaftswort (Adjectiv) ist im Holländischen wie im Deutschen entweder ein Stammwort oder es ist durch eine Ableitungssilbe von einem Substantive 2c. gebildet worden. Solche Endsilben zur Bildung von Adjectiven sind: **achtig**,*) **baar**, **en**, **haftig**, **ig**, **lijk**,*) **loos**, **sch**,*) **zaam**, und entsprechen, wie leicht ersichtlich ist, den deutschen meist gleichlautenden Ableitungssilben.

§ 2. Bei Anwendung des holländischen Adjectives kommt wie im Deutschen zunächst in Betracht, ob es den bestimmten oder unbestimmten Artikel vor sich hat oder ohne Artikel steht, ferner ob es als reines Adjectiv oder substantivisch steht.

§ 3. Die Endung des Adjectives, vor dem der bestimmte Artikel steht, ist für alle drei Geschlechter im Nominativ des Singulars und Plurals **e**, welche Endung immer stehen bleibt, wenn die Formen **de** und **der** des Artikels vorausgehen. Vor den Formen **des** und **den** jedoch nimmt das Adjectiv die Endung **en** an. Werden die einschlägigen Casus mit van und aan gebildet, so gelten dieselben Regeln, da dann den und de vor das Adjectiv wie oben tritt; die sächliche Endung (nach het) bleibt **e**.

§ 4. Dieselben Regeln gelten, wenn vor das Adjectiv der unbestimmte Artikel oder ein Possessivpronomen tritt, nur daß in diesem Falle der Nominativ und Accusativ des sächlichen Geschlechtes das **e** verliert.

§ 5. Die Adjectiva auf **er**, die eine Herkunft oder Abstammung und jene auf **en**, die einen Stoff bezeichnen, bleiben in allen Geschlechtern und Casus unverändert; die eine Herkunft bezeichnenden Adjectiva haben, abgesehen von sehr wenigen Ausnahmen, niemals ein Substantiv hinter sich, z. B. een **Duitscher** ein deutscher Mann; een **gouden** ring ein goldener Ring.

§ 6. Das Adjectiv verliert auch mit dem bestimmten Artikel sein **e** in poetischer Sprache (wie auch im Deutschen oft)

---

*) Wenn **achtig** so viel ist wie **haftig** (z. B. in waarächtig wahrhaftig), so hat es den Ton auf dem **a**; ist es aber das deutsche **„icht, lich“**, so fällt der Ton auf das Stammwort. **lijk** ist das deutsche **lich** (engl. ly), **sch** ist aus **isch** abgeschwächt. Von den andern ist **baar** bar; **en** en; **haftig** haft; **ig** ig, ich; **loos** los; **zaam** sam.

aus euphonischen (Wohllauts-) Gründen und manchmal um in der Bedeutung eine Nüancirung hervorzubringen. So heißt z. B.

het *koninglijk* geschenk ein königliches, eines Königs würdiges, großartiges Geschenk.

dagegen: het *koninglijke* geschenk (vgl. § 4) ein königliches (vom Könige herrührendes) Geschenk.

§ 7. Bei Anhängung der Endungen an das Adjectiv gelten natürlich die allgemeinen Regeln der Orthographie und des Wohllautes.

§ 8. Das Adjectiv ohne Artikel hat im Nominativ des Masculinums und Femininums **e**, das Neutrum ist ohne Endung, der Plural lautet durchweg auf **e**. Genetiv und Dativ des Masculinums und Neutrums heißt **en** (bei van und aan im Neutrum tritt keine Endung ein), des Femininums **er**.

§ 9. Steht das Adjectiv stellvertretend als Substantiv, so nimmt es im Plural durchweg die Endung **n** (**en**) an.

§ 10. Steht jedoch das Adjectiv mit klarer Beziehung auf ein vorhergehendes Substantiv, so wird es regelmäßig nach Art der Adjective gebeugt, z. B.

Ich liebe die Bücher, die **großen** und die **kleinen**
Ik bemin de boeken, de *groote* en de *kleine*.

§ 11. Das Adjectiv, das als Prädikat zum Hilfsverbum zijn tritt, ist wie im Deutschen unveränderlich.

§ 12. Beispiele.

Zu § 3.

Singular.

	Masculinum:	*Femininum:*
Nom.	de groot*e* keizer	de groot*e* kracht
Gen.	des groot*en* keizers	der groot*e* kracht
	van den groot*en* keizer	van de groot*e* kracht
Dat.	den groot*en* keizer	der groot*e* kracht
	aan den groot*en* keizer	aan de groot*e* kracht
Acc.	den groot*en* keizer	de groot*e* kracht

Neutrum:

Nom.	het groot*e* volk
Gen.	des groot*en* volks
	van het groot*e* volk
Dat.	den groot*en* volke
	aan het groot*e* volk
Acc.	het groot*e* volk.

Plural.

	Masculinum.	*Femininum.*
Nom.	de groot*e* keizers	de groot*e* krachten
Gen.	der groot*e* keizers	der groot*e* krachten
	van de groot*e* keizers	van de groot*e* krachten
Dat.	den groot*en* keizers	der groot*e* krachten
	aan de groot*e* keizers	aan de groot*e* krachten
Acc.	de groot*e* keizers.	de groot*e* krachten.

Neutrum.

Nom.	de groot*e* volkeren
Gen.	der groot*e* volkeren
	van de groot*e* volkeren
Dat.	den groot*en* volkeren
	aan de groot*e* volkeren
Acc.	de groot*e* volkeren.

Zu § 4.

Singular.*)

Nom.	een groot*e* keizer	mijne groot*e* kracht
Gen.	eens groot*en* keizers	mijner groot*en* kracht
	van eenen groot*en* keizer	van mijne groot*e* kracht
Dat.	eenen groot*en* keizer	mijner groot*en* kracht
	aan eenen groot*en* keizer	aan mijne groot*e* kracht
Acc.	eenen groot*en* keizer.	mijne groot*e* kracht.

Neutrum.

Nom.	zijn **groot** volk
Gen.	zijns groot*en* volks
	van zijn *groot* volk
Dat.	zijnen groot*en* volke
	aan zijn *groot* volk
Acc.	zijn *groot* volk.

Zu § 5.

Singular.

Nom.	een Berlijn*er*	een goud*en* ring
Gen.	eens Berlijn*ers*	eens goud*en* rings
	van eenen Berlijn*er*	van eenen goud*en* ring
Dat.	eenen Berlijn*er*	eenen goud*en* ring
	aan eenen Berlijn*er*	aan eenen goud*en* ring
Acc.	eenen Berlijn*er*.	eenen goud*en* ring.

Zu § 9.

Nom.	een wijze (ein Weiser)
Gen.	eens wijz*en*
	van eenen wijz*en*
Dat.	eenen wijz*en*
	aan eenen wijz*en*
Acc.	eenen wijz*en*.

*) Der Plural lautet regelmäßig: mijne groote krachten u. s. f.

Zu § 8.

Singular.

	Masculinum.	*Femininum.*
Nom.	groot*e* keizer	groot*e* kracht
Gen.	groot*en* keizers	groot*er* kracht
	van groot*en* keizer	van groot*e* kracht
Dat.	groot*en* keizer	groot*er* kracht
	aan groot*en* keizer	aan groot*e* kracht
Acc.	groot*e* keizer	groot*e* kracht

Neutrum.

Nom.	*groot* volk
Gen.	groot*en* volks
	van *groot* volk
Dat.	groot*en* volke
	aan *groot* volk
Acc.	*groot* volk.

Plural.

Nom. groot*e* keizers. groot*e* krachten

Nom. groot*e* volkeren

und so fort durch alle Casus nach § 8.

Wörter.

De donder der Donner.	bergachtig bergig.
de bliksem der Blitz.	vruchtbaar fruchtbar.
een oogwenk ein Augenblick.	steenen steinern.
het bloed das Blut.	ijzeren eisern.
de pols der Puls.	zilveren silbern.
het kristal der Kristall.	houten hölzern.
de feestdag der Feiertag.	ernstig ernsthaft.
de voorouders die Vorfahren.	blijmoedig freudig.
de bokaal *(f.)* der Pokal.	sterfelijk sterblich.
de keten die Kette.	huiselijk häuslich.
de groote Turk der Sultan.	hopeloos hoffnungslos.
de brug die Brücke.	Hollandsch holländisch.
zwart schwarz; wit weiß.	Engelsch englisch.
helder heiter, klar.	deugdzaam tugendhaft.
zeker sicher; gewis gewiß.	heilzaam heilsam.
edel edel; waard werth.	Amsterdammer Amsterdamer.
dik dick; heet heiß.	Hamburger Hamburger.

Uebung 17.

De steenen muren van de steden zijn groot. Alle menschen zijn sterfelijk. De bergachtige landen zijn schoon. Ik had eene zilveren bokaal. Onzere voorouderen waren deugdzaam en dapper. Ik heb een vruchtbaar land gekocht. Dat is een Hamburgsch koopman. De gouden keten van den grooten

Turk was schoon. Ik bemin de Hollandsche taal en de Hollandsche dichters. Het kristal is helder en wit. Deze zaak is gansch hopeloos. Wij hebben de nieuwe houten brug gisteren gezien. Ik bemin de Engelsche taal en hare groote dichters. Hebt gij een ijzeren slot? Ik heb vele goede boeken. Wij hadden eenen zeer grooten tuin. Hebt gij goeden wijn? De leeraar was zeer ernstig. De kinderen moeten steeds blijmoedig zijn. Deze dikke man heeft eene zilveren keten. Het was gisteren zeer heet. Bergachtige landen zijn niet vruchtbaar. Het Hollandsche volk is edel. De geheele wereld is sterfelijk, daarom (darum) zijn ook de menschen sterfelijk; de goede en deugdzame zullen bij God zijn, de slechte in het helsche (höllisch) vuur. Ik gaf aan den jongen een nuttig (nützlich) boek. De wijzen zijn deugdzaam. Hij wil zwart brood. Hebt gij den rooden (roth) bliksem gezien? Donder en bliksem zijn heilzaam. Het bloed is rood. Ik bemin een huiselijk leven. Dit kleine boek is veel waard. Ik wil helder water. Ik heb aan den vader zeker bericht gezegd. De koning en zijne vrouw zijn goed. De koopman had gouden, zilveren en ijzeren ketens. De heldere hemel is fraai. Wij hebben zeker bericht over den Hamburgschen koopman. Mijn vader heeft een wit paard. Het bloed van de menschen is warm. Ik bemin bergachtige landen. Wij hebben aan den vriend eene gouden bokaal gegeven. Wie heeft den Hollandschen brief geschreven. Wij hadden aan het meisje een Engelsch boek gegeven? Deze pijnboom is zeer dik. Is het bericht zeker of verkeerd? De toestand (Zustand) van den zieke (krank) was hopeloos. Ik heb het zekere genomen.

Aufgabe 17.

1. Ich liebe tugendhafte Kinder. Tugendhafte Menschen sind reich. Unsere Vorfahren waren edel, tapfer und tugendhaft; aber sie waren auch wilde (wild) Menschen. Ihr habt einige fruchtbare Wiesen; aber die bergigen Gegenden sind nicht fruchtbar. Der Thee ist zu Vielem sehr nützlich. Die Mauer dieses steinernen Hauses ist weiß gewesen. Glückliche und zufriedene (tevreden) Menschen sind immer reich. Die steinerne Brücke der großen Stadt ist neu. Ihr habt schöne Häuser, große und fruchtbare Wiesen, viele Pferde, goldene Ketten und reiche Zimmer. Die Rosen sind weiß oder roth. Es gibt auch gelbe (geel) Rosen. Hier ist eine weiße Lilie. Das häusliche Glück ist das Beste. Die Gelehrten (geleerd) und die Weisen sind stets ernsthaft. Der Puls der Kranken ist erregt (verhaastend). Alles ist sterblich, Menschen und Thiere. Gestern war der Himmel heiter. Die nördlichen (noorder) Länder sind rauh (ruw) und kalt (koud). Die deutschen Völker waren immer tapfer. Deine Tochter ist ein sehr hübsches Mädchen. Klares Wasser ist vielen Kranken heilsam. Ich habe diesen goldenen Ring und jene

silberne Kette von einem Amsterdamer Kaufmann gekauft. Freudig haben wir dem edlen Manne unsern heißen Dank geschrieben.

2. Unter den dreihundert edlen Soldaten des Leonidas war ein Elender (ellendig). Der Zustand dieses kranken Mannes ist hoffnungslos. Die Kriege jener Völker waren groß. Ich liebe die holländische und deutsche Sprache. Sprechen Sie (Spreekt gij) Englisch? Alles auf der Erde ist sterblich. Diese Dame hat einen sehr kleinen Fuß. Viele Menschen sind arme (arm), aber tugendhafte Leute. Die holländische Nation ist kalt und ernsthaft. Mein Onkel hat mir einen steinernen Pokal gegeben. Fruchtbare Wiesen und bergige Strecken (streek) sind die Zierde jener Länder. Das war ein unglücklicher Augenblick. Das Wasser vieler Quellen (wel) ist heilsam für Kranke. Das war ein königliches Geschenk. Wer liebt nicht den häuslichen Frieden? Höfliche (hoffelijk) und bescheidene (bescheiden) Leute sind Allen angenehm. Die englische Sprache ist vielen Studiums werth; denn viele große und bedeutende (gewigtig) Dichter, Philosophen (filozoof) und Staatsmänner (staatsman) haben ihre Werke in der Sprache dieses Volkes geschrieben. Welche Sprachen sprechen Sie? Spanisch und französisch (Fransch). Ich liebe den rothen Wein weniger als den weißen. Tugendhafte Menschen sind glücklich; aber die schlechten, ungerechten und unsittlichen (onzedelijk) werden nie zufrieden sein. Ich liebe die Kinder, die fleißigen (vlijtig) und guten.

Gesprek.

Wat hebt gij?	Ik heb eene gouden keten en eene steenen bokaal.
Hoe is het huis?	Het huis is zeer groot, maar van hout.
Is alles sterfelijk?	Alles is sterfelijk.
Spreekt gij de Hollandsche taal?	Ja; ik bemin de Hollandsche taal; want zij heeft vele groote dichters.
Hoe was de toestand van den zieke?	De toestand van den zieken graaf was gisteren gansch hopeloos.
Hoe is het Hollandsche volk?	Het Hollandsche volk is edel, koud en zeer ernstig.
Is die mensch goed?	Ja; die mensch is deugdzaam, vlijtig, hoffelijk en bescheiden.
Is het bericht zeker?	Neen; veel van dit bericht is verkeerd.
Waren de landen vruchtbaar?	Neen; zij waren zeer bergachtig.
Wat hebt gij genomen?	Ik heb het zekere genomen.
Hebt gij de nieuwe brug gezien?	Neen, ik heb de brug niet gezien.
Is zij van hout of van steen?	Zij is van hout.
Bemint gij rooden of witten wijn?	Ik bemin den rooden wijn minder dan den witten.

Hoe moeten de kinderen zijn?	De kinders moeten steeds blijmoedig en oprecht zijn.
Wat hebt gij aan den jongen gegeven?	Ik heb aan den jongen een nuttig boek gegeven.
Hebt gij een steenen huis?	Neen, ons huis is van hout; maar wij hebben eenen grooten tuin gekocht.

Achtzehnte Lektion.

Von der Comparation (Steigerung) der Adjectiva.

Die holländische Sprache hat wie die übrigen drei Grade der Vergleichung: den Positiv, Comparativ und Superlativ.

§ 1. Die Steigerung des Adjectives wird im Holländischen vollzogen, indem an den Stamm des Adjectives

für den Comparativ er
für den Superlativ st *)

angehängt wird. An diese Endungen treten natürlich, wenn sie bei einem Substantive oder mit dem Artikel stehen, noch die betreffenden Casusendungen, z. B.

mit Beachtung der allgemeinen Regeln (S. 10).

groot groß, grooter größer, (grootst) de grootste der größte.
taai zäh, taaijer zäher, (taaist) de taaiste der zähste.
snel schnell, sneller schneller, (snelst) de snelste der schnellste.
dor dürr, dorrer dürrer, (dorst) de dorste der dürrste.
wijs weise, wijzer weiser, (wijst) de wijste der weiseste.
braaf brav, braver braver, (braafst) de braafste der bravste.

§ 2. Alle Adjectiva, die auf **r** ausgehen und vor demselben einen (gedehnten) Doppelvocal (aa, ee, uu u. s. f.) haben, bilden ihren Comparativ indem sie **vor** den Ausgang **er** ein **d** einschalten, z. B.

zwaar schwer, zwaard*er* schwerer.
zuur sauer, zuurd*er* säuerer.

§ 3. Die Adjectiva auf s (verwandeln nach S. 10 im Comparativ das s in z**) und setzen (wie in § 1 aus wijs zu sehen ist) im Superlative nur **t** an.

§ 4. Eine Anzahl Adjectiva vermeidet es die gewöhnliche Comparationsform anzunehmen, weßhalb sie (nach Art der

*) Altholländisch **est**.
**) So wird natürlich f zu v, s zu z, k nach einem kurzen Vocal zu kk u. dgl. m.

romanischen Sprachen) zur Bildung des Comparatives **meer** (mehr) zur Bildung des Superlatives **meest** (meist) vor den Positiv setzen. Adjectiva, die diese Bildung vorziehen, sind:

1. Die Adjectiva, die mehr als drei Silben haben oder durch einen besondern Zusatz hervorgehoben sind, z. B.

eine **nordwärts liegendere** Stadt.
eene **meer** *noordwaarts liggende* stad.

2. Jene Adjectiva, die eigentlich nur Participia Perfecti Passivi eines Verbums sind, z. B.

Die **vergessenste** Geschichte.
De *meest vergeten* geschiedenis.

(Eine sichere durchgreifende Regel läßt sich hiefür allerdings nicht aufstellen, da die Schriftsteller hierin mit großer Freiheit verfahren. So läßt sich auch in obigen Beispielen im Deutschen besser „eine mehr nordwärts liegende Stadt" oder „die am meisten vergessene Geschichte" sagen).

§ 5. Wie im Deutschen bilden auch im Holländischen Comparativ und Superlativ von andern Stämmen:

Positiv:	*Comparativ:*	*Superlativ:*
goed gut.	*beter besser.	*best best.
veel viel.	meer mehr.	meest meist.
weinig wenig.	*minder weniger.	*(mindst) minst wenigst.

*Im Gebrauche findet sich auch weiniger, weinigst; doch sind die unregelmäßigen Formen vorzuziehen.

§ 6. Sollen Adjectiva, die wieder mit einem Adjective zusammengesetzt sind, gesteigert werden, so gilt als Regel, daß der zweite Bestandtheil comparirt wird, z. B.

vrijmoedig freimüthig, vrijmoedig*er*, vrijmoedig*st*.
goedgunstig gewogen, goedgunstig*er*, goedgunstig*st*.

Manchmal wird auch das erste Glied gesteigert (oder nur das zweite), z. B.

goedkoop wohlfeil { goedkoop*er* / *beter*koop } { goedkoop*st* / *best*koop.

§ 7. Die Comparation drückt entweder einen höheren Grad (mit **meer, meest**) oder einen niederen (mit **minder, minst**) aus. — Es kann aber auch der Zustand vollständiger Gleichheit ausgedrückt werden und dies geschieht durch **zoo — als, even zoo — als** (negativ **niet zoo — als**), z. B.

Sie ist eben so reich als schön.
Zij is **even zoo** rijk **als** mooi.

Die Deutschen waren so stark wie die Römer.
De Duitschen waren **zoo** sterk **als** de Romeinen.

(Dafür kann man ebenso:
»Zij is **niet minder** rijk **dan** mooi«
»De Duitschen waren **niet minder** sterk **dan** de Romeinen«
sagen).

§ 8. Es ist vor Allem auf die Uebersetzung des deutschen **„als“** zu sehen, das (wie die Beispiele in § 7 zeigen) nach dem Comparative nur **„dan“**, nach einem allgemeinen Vergleiche nur **„als“** heißt (wie im Englischen **„than“** und **„as“**).

§ 9. Comparative Verhältnisse werden außerdem gegeben durch: **hoe — des te** je, desto u. dgl.; allgemein steigernde durch Vorsetzung von: **aller** (vergl. Lektion XVI, 1) aller, **tamelijk** ziemlich, **zeer** sehr, **geheelijk** gänzlich, **genoeg** genugsam, **alte** allzu u. dgl. m. wie im Deutschen.

Wörter.

De zege *(f.)* der Sieg.
de onderneming *(f.)* das Unternehmen.
het leesboek das Lesebuch.
de neef der Neffe.
de nagelbloem die Nelke.
het viooltje das Veilchen.
het tuighuis das Zeughaus.
de veldheer der Feldherr.
de ziel die Seele.
de schuld die Schuld.
de ridder der Ritter.
de waarde *(f.)* der Werth.
de vaderstad die Vaterstadt.
de moedwil der Muthwille.
de lepel der Löffel.
de dankbaarheid die Dankbarkeit.
de pleitbezorger der Advokat.
zwak schwach, schwächlich.
geleerd gelehrt.
duur theuer, digt dicht.
boos böse, slim schlimm.
steil steil, fier stolz.
matig mäßig, hard hart.
mild mild, laauw lau.
licht leicht, lui faul.
wollen wollen, von Wolle.
gevaarlijk gefährlich.
toegevend nachsichtig.
morsig schmutzig, unrein.
waarschijnlijk wahrscheinlich.
gemeubleerd möblirt.
mogelijk möglich.
natuurlijk natürlich.
dagelijksch täglich.

Uebung 18.

De ridders waren zeer dapper. De waarde van deze gouden keten is grooter dan de waarde van die zilveren. Deze mensch is zeer wijs. Wie was de wijste van deze mannen? Deze soldaten zijn dapperder dan gene. Niets is beter dan de deugd. Mijn beste vriend was deze pleitbezorger. Onze onderneming is tamelijk gevaarlijk; maar de uwe is gevaarlijker. De dankbaarheid is de schoonste en beste deugd. Dit water is lauwer dan dat. Mijn dienaar is matiger en beter,

dan de uwe, maar mijne dienstmaagd is luijer, morsiger en boozer dan de uwe. Dit is het meest gelezen boek. Gij hebt het allerfraaiste boek. Dit bericht is waarschijnlijker dan dat. Wat is lichter dan deze zaak? Is de lepel van goud of van zilver? Het is het allerwaarschijnlijkst, dat hij van blik (blechen) is. Ik wil eene geheel gemeubleerde kamer. Wat het natuurlijkst is, is steeds het beste; niets anders is mogelijk. Hoe vele soldaten waren in die zeer kleine kaserne? Ik heb de steilste bergen gezien. Niets is aan de menschen dierbarer dan zijne vaderstad. Is het viooltje mooijer dan de nagelbloem? Onze pleitbezorger is even zoo geleerd en welsprekend (beredt) als de uwe. Mijn broeder is niet zoo trotsch als de uwe. Onze leeraar was al te toegevend; de strengere zijn steeds de besten. De braafste jongen zal het mooiste leesboek hebben. Ik ben zwakker dan gij. Wat was zwaarder dan gene onderneming? De meeste menschen zijn armer dan deze hier. Deze vrouw is dikker dan gene. Wat is sneller dan de bliksem? Deze peren zijn zuurder. Cleopatra was de mooiste vrouw; wie was fraaijer of mooijer dan zij? Dit is minder waarschijnlijk dan dat. Hier is het meest gekochte boek. Wij weten even goed te zwijgen als gij. De zege was voor den veldheer niet zeer licht. Dit woud is dichter dan gene. Wat was beterkoop dan die thee? Het meisje is zwakker dan de jongen.

Aufgabe 18.

1. Die Schuld dieses Menschen ist sehr groß. Er besaß (= hatte) die edelste Seele von Allen. Die Mütter sind stets nachsichtiger als die strengeren (streng) Väter. Ich habe die schönsten Nelken gekauft. Die Siege der Römer sind ebenso groß und bedeutend, als jene der anderen Völker. Der Hund ist viel kleiner als das Pferd. Wo ist ein weiserer Mann als dieser Philosoph? Der Lehrer dieser Schule hat die schlechtesten, faulsten und unreinsten Knaben; der andere die bravsten, besten und meisten der ganzen Stadt. Gibt es eine schönere, größere, edlere Tugend, als die Dankbarkeit? Was ist den besten Menschen theuerer als Eltern, Freunde, Kinder, Vaterstadt? Der Muthwille ist für die meisten Knaben das gefährlichste. Dein Neffe ist der beste Maler unserer Stadt. Unser Advokat ist eben so ehrlich und beredt als der Ihrige. Die Frauen der Deutschen waren bei den blutigsten (bloedig) Schlachten. Crösus war der reichste König von ganz Asien. Bester Freund, ich habe deinem Vater die neuesten Nachrichten geschrieben. Ich gab dem Knaben das nützlichste Buch. Dieser Mann hat das meiste Geld, aber das wenigste Glück.

2. Sie haben diesem Herrn das schlechteste Papier gegeben. Diese Bäume sind die dicksten und schönsten des Waldes. Wer ist der Glücklichste der Sterblichen? Der Reichste ist nicht immer der

Glücklichste, aber der Tugendhafteste. Der Neffe ist nicht so gelehrt wie der Bruder. Ich habe nie einen fauleren und unreineren Schüler gehabt als diesen. Die wildesten Völker Asiens und Afrikas sind stark. Die edelsten Menschen sind immer die dankbarsten gewesen. Unser Zeughaus ist viel größer, als euere sehr kleine Kaserne. Der größte Theil der Menschen ist nicht sehr weise. Wer hat die besten und größten Aepfel? Dieser Faden ist der längste. Die natürlichsten Mittel sind die besten. Du hast weniger gekauft als deine Schwester; dein Bruder hat mehr gekauft als euer Vater. Keine Schrift (schrift) ist gelesener, als jenes sehr gute Buch des Advokaten N. Die Eltern sollen den Kindern theuerer sein als Alles. Haben Sie wollene Strümpfe? Dies ist das Beste. Sie hatten die hartesten Nüsse. Der Hase (haas) hat den schnellsten Lauf (loop), weil er unter den Thieren die meisten Feinde hat. Sein Unfleiß (luiheid *f.*) ist das Schlimmste von Allem. Ich habe die gelehrtesten Männer täglich gesehen. Wer war von allen Griechen weiser, mäßiger, edler, gerechter, milder als Sokrates? Die beste Hoffnung haben wir verloren. Wir haben das gefährlichste Unternehmen vollbracht (volbragt). In diesem Buche sind die vergessensten Fabeln der bedeutendsten Völker. Wir sind nicht so faul wie ihr. Dieser Zustand ist ebenso gefährlich als unangenehm (onaangenaam). Diese Geschichte ist länger, als jene. Der König ist beliebter (bemind) als sein Bruder. Was ist schöner als jene Erdbeeren? Wir haben die sauersten Aepfel verkauft, die süßesten (zoet) gegessen. Der freimüthigste Mann ist der edelste und beste.

Gesprek.

Wie is die mooije vrouw?	Zij is de vrouw van den grootsten geleerde.
Wie was de wijste van de Grieken?	De wijste van de Grieken was Sokrates; niemand was wijzer, edeler, milder en geleerder dan hij.
Heeft de leeraar vele scholieren?	Ja, hij heeft de beste, bescheidenste en meeste scholieren.
Is het boek van dezen dichter gelezen?	Ja, het is het meest gelezen boek.
Wie is braver, deze of die jongen?	Beide jongens zijn zeer braaf, maar gene is braver?
Wiens kinderen zijn zwakker, deze of gene?	Deze kinders zijn niet zoo zwak als gene.
Wat is elk het dierbaarste?	Niemand is iets dierbaarder dan zijne ouders en vrienden.
Is de haas het snelste dier?	Ja, de haas heeft den snelsten loop, hij heeft ook de meeste vijanden.
Is deze vrucht zuur?	Neen, gene appels zijn zuurder dan deze vrucht.

Was deze scholier vlijtig? — Neen; hij was luijer dan allen; hij is ook niet zoo braaf als andere.

Wat is het beste? — Het beste voor de menschen zijn goede vrienden.

Waart gij in Berlijn? — Ja; het is eene meer noordwaarts liggende stad dan Munchen.

Is het goud zwaarder dan het zilver? — Ja; het goud is het zwaarste metaal.

Hadt gij eenen goeden leeraar? — Hij was goed, maar al te toegevend.

Wie was de mooiste vrouw? — Cleopatra was mooijer dan alle vrouwen.

Wie is de gelukkigste? — De beste en geleerdste.

Wat hebt gij gelezen? — Ik heb gisteren het meest vergeten boek van deze boekeverzameling gelezen.

Neunzehnte Lektion.

Die regelmäßigen Zeitwörter.

1. Die holländische Sprache hat eigentlich nur eine Conjugation. Als regelmäßige Verba werden jene bezeichnet, die in ihrer ganzen Flexion den Stammvocal nicht ändern.

2. Der Infinitiv Präsens aller holländischen Zeitwörter lautet auf **en**, nach dessen Abwerfung man den reinen Stamm des Verbums erhält.

3. Die regelmäßigen Verba theilen sich in zwei Gruppen, Die Verba der ersten haben im Imperfecte **de**, im Particip **d**, die der zweiten im Imperfecte **te** und im Particip **t**.

4. Diese zweite Art der Formenbildung haben alle jene Verba, deren Stamm (wie er sich nach Weglassung der Infinitivendung ergibt) auf

(die Tenues)	**p,**	**k,**	**t,**
(die Aspirata)	—	**ch,**	—
oder auf:	**f,**	—	s endigt.

Lautet die Wurzel auf ein (doppeltes) **dd** oder **tt** aus, so wird in der ersten und dritten Person des Pluralis Imperfecti die Silbe **de** eingesetzt, um Verwechslungen mit dem Präsens zu vermeiden, z. B. zetten setzen: wij **zetteden** wir setzten.

5. Bei der Conjugation gelten wieder die durchgängigen Wohllautsregeln; doch ist hiebei zu bemerken, daß **f** nicht zu **v** (aber v zu f) und **s** nicht zu **z** (aber z zu s) verwandelt wird, wenn die Wurzel auf **f** oder **s** endet.

6. Ueber die Bildung einzelner Zeiten und Arten ist zu bemerken:

a) Die zweite Person des Präsens Singular wird gebildet, indem an die erste, die der reine Stamm des Verbums ist, ein **t** angesetzt wird, was jedoch unterbleibt, wenn der Stamm schon auf t ausgeht.

b) Der Conjunctiv Präsens setzt an den Stamm **e** an, der Conjunctiv Imperfect ist mit dem Indicativ gleich.

c) Der Imperativ Singular ist der reine Stamm.

d) Das Particip Präsens wird gebildet, indem **de** an den Infinitiv tritt; das Particip Perfecti (Passivi), indem bei den Verbis der ersten Gruppe (siehe Nr. 3) **d**, bei den Verbis der zweiten Gruppe **t** an den Stamm tritt, der vorne, wie im Deutschen, durch die Reduplicationssilbe **ge** verstärkt worden ist. Dieses ge bleibt jedoch bei zusammengesetzten Verbis weg.

Paradigma
der

I. Gruppe.		II. Gruppe.	

Indicativ.

Präsens.

ik bemin	ich liebe	ik hoop	ich hoffe
gij bemin*t*	du liebst	gij hoop*t*	du hoffst
hij bemin*t*	er liebt	hij hoop*t*	er hofft
wij bemin*nen*	wir lieben	wij hop*en*	wir hoffen
gij bemin*t*	ihr liebt	gij hoop*t*	ihr hofft
zij bemin*nen*	sie lieben.	zij hop*en*	sie hoffen.

Imperfect.

ik bemind*e*	ich liebte	ik hoopt*e*	ich hoffte
gij bemind*et*	du liebtest	gij hoopt*et*	du hofftest
hij bemind*e*	er liebte	hij hoopt*e*	er hoffte
wij bemind*en*	wir liebten	wij hoopt*en*	wir hofften
gij bemind*et*	ihr liebtet	gij hoopt*et*	ihr hofftet
zij bemind*en*	sie liebten.	zij hoopt*en*	sie hofften.

Futur.

ik zal	bemin*nen*.	ich werde	lieben.	ik zal	hop*en*.	ich werde	hoffen.
gij zult		du wirst		gij zult		du wirst	
hij zal		er wird		hij zal		er wird	
wij zullen		wir werden		wij zullen		wir werden	
gij zult		ihr werdet		gij zult		ihr werdet	
zij zullen		sie werden		zij zullen		sie werden	

Perfect.

ik heb	bemind.	ich habe	geliebt.	ik heb	gehoopt.	ich habe	gehofft.
gij hebt		du hast		gij hebt		du hast	
hij heeft		er hat		hij heeft		er hat	
wij hebben		wir haben		wij hebben		wir haben	
gij hebt		ihr habt		gij hebt		ihr habt	
zij hebben		sie haben		zij hebben		sie haben	

Plusquamperfect.

ik had	bemind.	ich hatte	geliebt.	ik had	gehoopt.	ich hatte	gehofft.
gij hadt		du hattest		gij hadt		du hattest	
hij had		er hatte		hij had		er hatte	
wij hadden		wir hatten		wij hadden		wir hatten	
gij hadt		ihr hattet		gij hadt		ihr hattet	
zij hadden		sie hatten		zij hadden		sie hatten	

Futurum exactum.

ik zal	bemind hebben.	ich werde	geliebt haben.	ik zal	gehoopt hebben.	ich werde	gehofft haben.
gij zult		du wirst		gij zult		du wirst	
hij zal		er wird		hij zal		er wird	
wij zullen		wir werden		wij zullen		wir werden	
gij zult		ihr werdet		gij zult		ihr werdet	
zij zullen		sie werden		zij zullen		sie werden	

Conjunctiv.

Präsens.

ik bemin*ne* ich liebe	ik hop*e* ich hoffe
gij bemin*net* du liebest	gij hop*et* du hoffest
hij bemin*ne* er liebe	hij hop*e* er hoffe
wij bemin*nen* wir lieben	wij hop*en* wir hoffen
gij bemin*net* ihr liebet	gij hop*et* ihr hoffet
zij bemin*nen* sie lieben.	zij hop*en* sie hoffen.

Imperfect.

ik bemind*e* ich liebte	ik hoopt*e* ich hoffte
gij bemind*et* du liebtest	gij hoopt*et* du hofftest
hij bemind*e* er liebte	hij hoopt*e* er hoffte
wij bemind*en* wir liebten	wij hoopt*en* wir hofften
gij bemind*et* ihr liebtet	gij hoopt*et* ihr hofftet
zij bemind*en* sie liebten.	zij hoopt*en* sie hofften.

Perfect.

ik hebbe	bemind.	ich habe	geliebt.	ik hebbe	gehoopt.	ich habe	gehofft.
gij hebbet		du habest		gij hebbet		du habest	
hij hebbe		er habe		hij hebbe		er habe	
wij hebben		wir haben		wij hebben		wir haben	
gij hebbet		ihr habet		gij hebbet		ihr habet	
zij hebben		sie haben		zij hebben		sie haben	

Plusquamperfect.

ik hadde	bemind.	ich hätte	geliebt.	ik hadde	gehoopt.	ich hätte	gehofft.
gij haddet		du hättest		gij haddet		du hättest	
hij hadde		er hätte		hij hadde		er hätte	
wij hadden		wir hätten		wij hadden		wir hätten	
gij haddet		ihr hättet		gij haddet		ihr hättet	
zij hadden		sie hätten		zij hadden		sie hätten	

Conditional.

a) **Der Gegenwart.**

ik zoude	bemin*nen*.	ich würde	lieben.	ik zou	hop*en*.	ich würde	hoffen.
gij zoudet		du würdest		gij zoudt		du würdest	
hij zoude		er würde		hij zou		er würde	
wij zouden		wir würden		wij zouden		wir würden	
gij zoudet		ihr würdet		gij zoudt		ihr würdet	
zij zouden		sie würden		zij zouden		sie würden	

b) **Der Vergangenheit.**

ik zou	bemind hebben.	ich würde	geliebt haben.	ik zou	gehoopt hebben.	ich würde	gehofft haben.
gij zoudt		du würdest		gij zoudt		du würdest	
hij zou		er würde		hij zou		er würde	
wij zouden		wir würden		wij zouden		wir würden	
gij zoudt		ihr würdet		gij zoudt		ihr würdet	
zij zouden		sie würden		zij zouden		sie würden	

Imperativ.

bemin liebe! — hoop hoffe!
bemin*t* liebt! — hoop*t* hofft!

Infinitiv.

bemin*nen* lieben. — hop*en* hoffen.
bemin*d* hebben geliebt haben. — gehoop*t* hebben gehofft haben.
zullen bemin*nen* lieben werden. — zullen hop*en* hoffen werden.

Participia.

beminnen*de* liebend. — hopen*de* hoffend.
hebbende bemin*d* geliebt habend. — hebbende gehoop*t* gehofft habend.
bemind geliebt. — gehoopt gehofft.
zullende bemin*nen* lieben werdend. — zullende hop*en* hoffen werdend.

Bemerkungen.

§ 1. Von der Ersatzform des Conditionals der Verba überhaupt war schon in Lektion X, 4, S. 53 die Rede. Man sagt also auch:

ik **beminde** (statt ik **zou** beminnen) **ich würde lieben.**
gij bemindet (statt gij zoudt beminnen) du würdest lieben u. s. f.
ik **hadde** *bemind* (statt ik *zou* bemind *hebben*) **ich würde geliebt haben.**

gij haddet bemind (statt gij zoudt bemind hebben) du würdest geliebt haben u. s. f.

§ 2. Mit dem Hülfsverbum **laten** (lassen) werden Ersatzformen des Imperatives gebildet wie im Deutschen; dabei steht das Hülfsverbum im **Imperative „laat"**; das Verbum im Infinitive, **zwischen** beiden das Pronomen **im Nominative**; also:

laat **ik** beminnen laß **mich** lieben!
laat **zij** beminnen laß **sie** lieben!
laat **hij** beminnen laß **ihn** lieben!
laten **wij** beminnen laßt **uns** lieben!

(Seltener steht auch im Holländischen das Pronomen im Accusative laat mij, hen, hem, ons, beminnen!)

§ 3. Der Infinitiv kann im Holländischen als neutrales Substantiv mit oder ohne den Artikel (het) stehen, z. B.

(Das) **Hoffen** ist gut. *Hopen* is goed. *Het hopen* is goed.

§ 4. Die Participia werden wie Adjectiva declinirt. Manchmal findet sich das Particip Präsens eines Verbums mit dem Hülfszeitworte **zijn**, um eine gegenwärtige Dauer auszudrücken, z. B.

hij **is** *lezende* er liest (**eben**) (= engl. *he* **is** *reading*).

§ 5. Die Stellung des holländischen Verbums ist wie im Deutschen; nur sei hier vorläufig bemerkt, daß im Allgemeinen das Verbum näher beim Subjecte steht, als dies im Deutschen der Fall ist, z. B.

Nachdem ich meinen Freund im Garten meines Vaters nicht **gesehen hatte** . . .
Toen ik mijnen vriend niet *gezien had* in den tuin van mijnen vader . . .

Wörter.

De slimheid die Klugheit.	leven leben.
de slaaf der Sclave.	lachen lachen.
de overtreder der Uebertreter.	wedden wetten.
de aanslag der Anschlag.	hooren hören.
de som (somme) die Summe.	vragen fragen.
de papagaai der Papagei.	sturen schicken, senden.
de bezem der Besen.	spelen spielen.
de peet der Pathe.	beschermen beschützen.
de zoogvrouw (min) die Amme.	bezorgen besorgen.
het verhaal die Erzählung.	gelooven glauben.
de smid der Schmid.	gelijken gleichen.
de huisvrouw die Hausfrau.	leeren lehren (und: lernen).

de gezant der Gesandte *).
de nieuwigheid die Neuigkeit.
de ochtend der Morgen.
de zaakgelastigde der Geschäftsträger.
de tandpijn *(f.)* das Zahnweh.
de tandmeester der Zahnarzt **).
scherpzinnig scharfsinnig.
wonderbaar wunderbar.
afreizen abreisen.
wenschen wünschen.
straffen strafen.
noemen nennen.
achten achten.
arbeiden arbeiten.
beleedigen beleidigen.
studeeren studiren.

Uebung 19.

Des ochtends hoorden wij dit nieuwtje. Die tandmeester studeert zeer veel. De leeraar strafte den luijen scholier. Wij straffen de overtreders van de wet. Wanneer is de gezant hier geweest? De vlijtige huisvrouwen arbeiden den ganschen dag en bezorgen alles. De kinderen hooren de verhalen van de min met vreugde (Freude). Wij hebben de aanslagen van onze vijanden niet geacht. Ik wil niemand beleedigen. Wij wedden om eene groote somme. Ik woonde langen tijd te Berlijn. Waarom lachtet gij, toen (als) gij dat hoordet. De Romeinen stelden alles in de dapperheid. Wij hoorden dit bericht van onzen zaakgelastigde. De jongen vraagde den leeraar om deze zaak. Hebt gij de nieuwigheid gehoord? Ik wil dezen ochtend afreizen. Gij zoudt den raad des vaders gehoord hebben; maar gij hebt niets geacht. Hij stuurde aan dezen man eene somme gelds. De slechte menschen gelijken aan de slaven. Noem de zaak! De smeden arbeiden met alle kracht. Zij zetten zich (sich) op dien stoel daar. Hij wil, dat ik zijne kinderen de Hollandsche taal leere. Wij wenschen, dat hij dit boek koope (kaufe). De vorst beschermde de ongelukkigen. Mijn peet wedde, dat dit zoo zijn zou. Wij zullen arbeiden, indien gij arbeiders stuurt. De jongens leeren, wat de leeraar leert. Ik strafte den luijen slaaf. Waarom lacht dit meisje? De deugdzame mensch gelijkt aan God. Gij geloofdet dat wonderbaar verhaal. De papagaai zegt (spricht) verscheidene woorden. Ik acht dezen tandmeester zeer; want hij is een scherpzinnig man. Ik kan (kann) niet arbeiden, want ik heb tandpijn. De koning beschermt de armen.

Aufgabe 19.

1. Alle Bürger achteten diesen edlen Mann; denn er arbeitete bis in sein Alter, wünschte stets das Beste, beschützte die Armen und Unglücklichen und lehrte alle durch sein Beispiel (vorbeeld) Tugend und Fleiß; solange (zoo lang) er in dieser Stadt lebte,

*) Auch: de **ambassadeur.**

) De **dentist der Zahnkünstler, Techniker.

beleidigte er Niemanden, besorgte seine Geschäfte, hörte nur die Worte der Guten und strafte die Schlechten. Als er abreiste, wünschten wir Alle diesem bescheidenen Manne jedes Glück. Was wünschet ihr? Wer gleicht Gott mehr, als der gute und edle Mensch? Das ganze Volk hat diesen König geachtet und geliebt. Wessen Namen habt ihr genannt? Der Pathe hat meinem Vater einen Brief geschickt. Als wir die Nachricht eines Krieges hörten, hofften wir, daß unsere Freunde unser Land beschützen würden. Die Freunde setzten sich auf die Stühle. Wir leben nicht, damit (opdat) wir essen (eten); aber wir essen, damit wir leben. Warum glaubtest du diesem schlechten Manne; wir wetteten, daß du diesem Lügner nicht glauben würdest.

2. Der Gesandte von Frankreich wird heute oder morgen abreisen. Im Sommer leben wir auf dem Lande lieber (liever) als in der Stadt. Wenn ihr nicht immer gelacht hättet, hättet ihr die Aufgaben gehört; nur muthwillige (moedwillig) Kinder lachen, wenn ihre Lehrer lehren; darum werden sie auch nichts lernen. Achte die Aelteren, liebe die Lehrer, beleidige Niemanden, glaube nicht Allen, höre viel, frage die besten um Rath, arbeite stets! Ich nannte die Namen dieser Herren nicht. Ihr habt alle, die diese Geschichte hörten, belehrt. Fleißige Schüler spielen nicht, wenn sie nicht gearbeitet haben; denn sie wissen (weten), daß ihre Lehrer die faulen Kinder strafen und daß die Eltern wünschen, daß sie fleißig seien und jede ihrer Aufgabe lernen. Wird Jemand einem Lügner etwas glauben? Wir werden den Freund in dieser Sache (§ 5) um Rath fragen. Des Morgens besorgte ich meine Geschäfte. Was wünschen Sie, mein Herr? Er liest eben in seinem Zimmer. Arbeiten ist nützlich. Laßt uns die Eltern und Lehrer achten; denn sie arbeiten stets für das Wohl der Kinder. Wer viel frägt, hört viel. Laß uns gehen (gaan)!

Gesprek.

Wat wenscht gij, Meneer?	Ik wensch mijne zaken; want ik wil heden of morgen afreizen.
Aan wien gelijken deugdzame menschen?	Deugdzame menschen gelijken aan God.
Waarom lacht gij?	Wij lachen, omdat deze man dit verhaal gelooft.
Hebt gij de aanslagen van uwe vijanden geacht?	Neen; wij hebben de aanslagen van onze vijanden niet geacht, daar onze vrienden ons (uns) beschermen.
Hebt gij uwe les geleerd?	Ja, wij hebben alles geleerd, wat ons de leeraar geleerd heeft.
Waar is mijn broeder?	Hij leest de tijding.
Waart gij bij den vriend?	Ja, wij zetten ons op den sofa (Sopha) en wedden, dat de zaak zoo zijn zal.

Arbeiden de smeden?	De smeden arbeiden met alle kracht.
Wat gelooft gij?	Ik hoop, dat de koning den overtreder van de wet straffen zal.
Hebt gij gisteren gewed?	Ja, wij wedden om eene groote somme.
Hebt gij gearbeid?	Ik had gearbeid, indien ik niet tandpijn gehad had.
Wilt gij dat ik den tandmeester sture.	Stuur den tandmeester niet.
Hebt gij het bericht gehoord?	Ja, wij hoorden het bericht van onzen zaakgelastigde.
Geloofdet gij het wonderbaar verhaal?	Neen, wij geloofden het niet.

Lesestück 1.

De ezels.

De ezels beklaagden zich bij Jupiter, dat de menschen zoo wreed tegen hun geslacht waren. »Onze sterke rug«, zegden zij, draagt de lasten, welke (welche) zij noch andere dieren dragen kunnen. Maar zij willen met slagen ons snelheid leeren, ofschoon de last zwaar is en de natuur ons geene snelheid gegeven heeft. Groote koning van menschen en dieren, verbied aan de menschen deze hardheid. Wij willen hen dienen, maar geene slagen meer krijgen.«

»Mijne schepselen«, antwoordde Jupiter, »uwe bede is niet onrechtvaardig; maar ik weet niet, hoe ik de menschen zou overtuigen, dat uwe ingeschapene langzaamheid geene luiheid is. En zoo lang zij dat niet weten en gelooven, zullen zij u (euch) slaan. Maar ik wil uw noodlot verlichten; gij zult gevoelloos zijn; ik wil uwe huid verharden, dat de slagen den drijver vermoeijen.«

»Jupiter«, riepen (riefen) de ezels, gij zijt steeds wijs en genadig!«

Zij gingen (gingen) blijmoedig van Jupiters troon, van den troon der algemeene liefde.

Ezel Esel.	bede Bitte.
beklagen beklagen.	onrechtvaardig ungerecht.
wreed roh, hartherzig.	overtuigen überzeugen.
geslacht Geschlecht.	ingeschapen angeboren.
rug Rücken.	langzaamheid Langsamkeit.
zeggen sagen.	luiheid Trägheit.
dragen tragen.	slagen schlagen.
kunnen können.	noodlot Schicksal, Loos.
slaag Schlag.	verlichten erleichtern.
snelheid Schnelligkeit, Eile.	gevoelloos, gefühllos.
ofschoon obwohl, obgleich.	huid Haut.

natuur Natur.
verbieden verbieten.
hardheid Härte.
dienen dienen.
krijgen bekommen.
schepsel Geschöpf.
antwoorden antworten.
verharden abhärten.
drijver Treiber.
vermoeien ermüden.
genadig gnädig.
troon Thron.
algemeen allgemein.
liefde Liebe.

Zwanzigste Lektion.

Von den zusammengesetzten Zeitwörtern.

§ 1. Die holländischen Verba werden wie im Deutschen zusammengesetzt und zwar:

a) mit **Substantiven**, z. B. *deel*nemen **theil**nehmen.

b) mit **Adjectiven** oder **Adverbien**, z. B. *mis*gunnen **miß**gönnen.

c) mit **Präpositionen**, z. B. *aan*voeren **an**führen.

d) mit **untrennbaren Vorsilben**, z. B. *ver*weezen **ver**waisen.

§ 2. Als Hauptregel wurde (in Lektion XIX, 6 d) angeführt, daß die zusammengesetzten Verba im Particip Perfect Passiv **ge nicht** annehmen. Die Reduplication **ge** nehmen jedoch an die mit Substantiven und Adjectiven (Adverbien) gebildeten, sowie die mit Präpositionen zusammengesetzten Verba, so daß die Regel **nur** für die mit den untrennbaren Vorsilben **be, ge, her, ont, ver** gebildeten Zeitwörter gilt.

§ 3. Wie im Deutschen wird auch im Holländischen bei der Flexion des Verbums die Präposition vom Stammverbum getrennt im Präsens und Imperfect des Indicatives und Conjunctives und im Imperative, z. B.

aanvoeren **an**führen, ik *voer* **aan** ich führe **an** u. s. f.

Durch die Art dieser Trennung entsteht nun wie im Deutschen, je nachdem der Ton auf dem Stammworte oder auf der Vorsilbe liegt, eine doppelte Bedeutung, wobei in ersterem Falle die Trennung **nicht** Statt finden kann, z. B.

over*zien*: { ik zie **óver** ich sehe **über**. / ik **overzie** ich **über**sehe. }

door*trekken*: { ik trek **dóór** ich ziehe **durch**. / ik **doortrék** ich **durch**ziehe. }

§ 4. Bei der Ansetzung der Reduplikation **ge** hat man zu beachten:

1. Die mit **Substantiven** gebildeten Zeitwörter nehmen die Reduplikation **nach** dem **Substantive** an, da sie gewöhnlich **nicht getrennt** werden, z. B.

deel*nemen:* ik heb *deel***ge***nomen* ich habe Theil **ge**nommen.

2. Ebenso bilden die mit **Adjectiven** (und **Adverbien**) zusammengesetzten, die zum Theil trennbar, zum Theil untrennbar sind, z. B.

kwaad*spreken* (bös reden): ik heb *kwaad* **ge**sproken ich habe bös gesprochen.

Dabei ist jedoch zu bemerken, daß die Composita von **hard** (hart, scharf) und von **mis** (schlecht = dem deutschen „miß") **untrennbar** sind und darum bisweilen die Reduplikation **ge vorne** ansetzen, z. B.

hard*draven**) scharf rennen: ik heb **ge***hard*draaft ich bin scharf gerannt.

mis*gunnen* mißgönnen: ik heb **mis***gund* ich habe mißgönnt.

3. Die mit trennbaren Präpositionen gebildeten Verba nehmen die Reduplikation ge **nach** der Präposition an**), z. B.

aan*voeren*: ik heb *aan***ge**voerd ich habe angeführt.

Jene, die **zwei** Bedeutungen haben, haben in ersterer (vgl. § 3) die Reduplikation **nach** der Präposition, in letzterer **keine** Reduplikation, z. B.

{ik ben *óverzien* ich bin übersehen.
{ik heb *overgezien* ich habe übergesehen.

{ik heb *dóór***ge***trókken* ich habe **durchge**zogen.
{ik heb *doortrókken* ich habe **durch**zogen.

§ 5. Paradigma.

Präsens.

Indicativ.	Conjunctiv.
ik schouw *aan* ich schaue an	ik schouwe *aan* ich schaue an
gij schouwt *aan* du schaust an	gij schouwet *aan* du schauest an
hij schouwt *aan* er schaut an	hij schouwe *aan* er schaue an
wij schouwen *aan* wir schauen an	wij schouwen *aan* wir schauen an
gij schouwt *aan* ihr schauet an	gij schouwet *aan* ihr schauet an
zij schouwen *aan* sie schauen an	zij schouwen *aan* sie schauen an.

---

*) de harddraver das Rennpferd, der Renner, de harddraverij *(f.)* das Wettrennen.

) Nur **antwoorden hat sie **vorne**. (ant = gegen, entgegen, griech. ἀντί).

Imperfect.

Indicativ.

ik schouwde *aan*	ich schaute an
gij schouwdet *aan*	du schautest an
hij schouwde *aan*	er schaute an
wij schouwden *aan*	wir schauten an
gij schouwdet *aan*	ihr schautet an
zij schouwden *aan*	sie schauten an.

Conjunctiv.

lautet im Deutschen und Holländischen **wie der Indicativ.**

Futur.

ik zal	*aan*-schouwen.	ich werde	anschauen.
gij zult		du wirst	
hij zal		er wird	
wij zullen		wir werden	
gij zult		ihr werdet	
zij zullen		sie werden	

fehlt.

Perfect.

ik heb	*aan*-schouwd.	ich habe	angeschaut.	ik hebbe	*aan*-schouwd.	ich habe	angeschaut.
gij hebt		du hast		gij hebbet		du habest	
hij heeft		er hat		hij hebbe		er habe	
wij hebben		wir haben		wij hebben		wir haben	
gij hebt		ihr habt		gij hebbet		ihr habet	
zij hebben		sie haben		zij hebben		sie haben	

Plusquamperfect.

ik had	*aan*-schouwd.	ich hatte	angeschaut.	ik hadde	*aan*-schouwd.	ich hätte	angeschaut.
gij hadt		du hattest		gij haddet		du hättest	
hij had		er hatte		hij hadde		er hätte	
wij hadden		wir hatten		wij hadden		wir hätten	
gij hadt		ihr hattet		gij haddet		ihr hättet	
zij hadden		sie hatten		zij hadden		sie hätten	

Futurum exactum.

ik zal	*aan*schouwd hebben.	ich werde	angeschaut haben.
gij zult		du wirst	
hij zal		er wird	
wij zullen		wir werden	
gij zult		ihr werdet	
zij zullen		sie werden	

fehlt.

Conditional.

a) Der Gegenwart.

ik zou	*aan*schouwen	ich würde	anschauen
gij zoudt		du würdest	
hij zou		er würde	

u. s. f.

b) Der Vergangenheit.

ik zou	*aan*schouwd hebben	ich würde	angeschaut haben
gij zoudt		du würdest	
hij zou		er würde	

u. s. f.

Imperativ.

schouw *aan* schau an!
schouwt *aan* schaut an!

Infinitiv.

*aan*schouwen anschauen.
*aan*schouwd hebben angeschaut haben.
zullen *aan*schouwen anschauen werden.

Participia.

*aan*schouwende anschauend.
*aan*schouwd angeschaut.
hebbende *aan*schouwd angeschaut habend.
zullende *aan*schouwen anschauen werdend.

Wörter.

De leerling der Lehrling, Schüler.
de meester der Meister.
de schuldenaar der Schuldner.
de schuldeischer der Gläubiger.
de overwinnaar der Sieger.
de voorwaarde die Bedingung.
het kwikzilver das Quecksilber.
de ader die Ader.
de lijder der Patient.
het gebouw das Gebäude.
de bergwerker der Bergmann.
de akker der Acker.
de rede die Rede.
de beschikking die Fügung.
de letter *(f.)* der Buchstabe.
machtig mächtig.
ervaren erfahren.
oplettend aufmerksam.
raadplegen um Rath fragen.
stormloopen Sturm laufen.
stilzwijgen stillschweigen.
wantrouwen mißtrauen.
wanhopen verzweifeln.
aanroeren anrühren.
afrekenen abrechnen.
bijvoegen hinzufügen.
doorgraven durchgraben.
onderwerpen unterwerfen.
voorschrijven vorschreiben.
betalen bezahlen.
genezen genesen.
herbouwen wieder aufbauen.
ontstroomen entströmen.
verpachten verpachten.
overdrijven hinübertreiben, übertreiben.
overtreden übertreten.

Uebung 20.

De oplettende leerling raadpleegt den ervaren meester. Het kind heeft het kwikzilver aangeroerd. Wij hadden gewanhoopt, maar wij hadden den overwinnaar gewantrouwd. De overwinnaar schrijft de voorwaarden voor. Het bloed ontstroomde aan de aders. Ik wil met mijne schuldenaren afrekenen en mijne schuldeischers betalen. Dit machtig volk zal zijne vijanden onderwerpen. De bergwerkers doorgraven de bergen. Ik heb mijne velden en akkers verpacht. Wanneer zal de lijder genezen? De geneesheer wanhoopt aan zijne redding. De graaf herbouwt zijn slot. Hij is tot de vijanden overgetreden. Waarom hebt gij de wet overtreden? De soldaten zullen stormloopen. De jongens zullen stilzwijgen en aan de rede der mannen niets toevoegen. De mensch zal niet

wanhopen, maar aan de beschikking van het noodlot zich onderwerpen. Reken de schuld af! Oplettende scholieren zwijgen in de school stil. De leeraar schrijft de letters voor. Ik heb mijnen geneesheer geraadpleegd; daarom ben ik genezen. Wie de wetten overtreedt, wordt gestraft. Ik heb mijne schuldeischers betaald. Onderwerp u (dich) aan de wetten. Ik zal mijnen tuin verpachten. De herder drijft de dieren over de akkers. Deze leugenaar overdrijft alles. De koekoek heeft weder geroepen. Wie eenen anderen beleedigt heeft, zal herroepen. De adelaren kunnen de zon aanschouwen. Wie heeft de soldaten aangevoerd? Wij hebben het gebouw herbouwd en verpacht. De muizen hebben de muren van het huis doorgraven. Vele soldaten trekken het dorpdoor. De regen doortrekt den bodem. Overtreed nooit de wetten!

Aufgabe 20.

Der Sieger hat viele Nationen unterworfen (— worpen) und denselben Gesetze und die härtesten Bedingungen des Friedens vorgeschrieben (— geschreven). Fraget eure Eltern und Lehrer um Rath; wenn ihr euch (u) ihren Reden unterwerft, werdet ihr glücklich sein; denn, was sie vorschreiben, ist gut und nützlich. Die Soldaten liefen gegen die Wälle der Feinde Sturm. Viele sind von den Feinden zu unsrer Partei (partij) übergetreten. Ein König der Perser wollte (wou) den Berg Athos durchgraben. Wenn du deinem Briefe dies zugefügt hättest, hätten deine Freunde deinen Worten nicht mißtraut. Schweiget stille, Knaben, wenn die Lehrer die Buchstaben vorschreiben. Alexander der Große hätte viele Völker unterworfen, wenn der Tod ihn (hem) nicht überrascht (verrassen) hätte. Der Fürst hat das alte Schloß wieder aufgebaut. Rechne mit deinen Schuldnern ab und bezahle deine Gläubiger. Der Patient wird genesen, wenn er thun (doen) wird, was der Arzt vorgeschrieben hat. Rühre diese Blume nicht an! Wir alle hatten an seiner Rettung gezweifelt. Ich will diese Arbeit anschauen; wenn ich dieselbe angeschaut habe, werde ich dich wieder rufen. Ich übergehe diese kleineren Dinge und gehe zur Hauptsache (hoofdzaak) über. Diese Kinder sind durch den Tod ihrer Eltern verwaist. Haben Sie an dem Kriege Theil genommen? Das Pferd des Grafen ist scharf gerannt. Sprich von Niemanden Böses! Der neidische (nijdig) Mensch hat euch (u) alles mißgönnt. Habt ihr die Bibliothek angeschaut? Ich habe diesem Manne mit wenig Worten geantwortet; denn sein Brief hatte mich (mij) sehr beleidigt. Viele Quellen entströmten jenen hohen Bergen. Ich will mein Landgut an irgend Jemanden verpachten. Der Sieger schrieb schwere Bedingungen vor. Er hat in seiner Rede Alles sehr übertrieben. Ich frage den erfahrenen Meister um Rath und werde thun, was immer er vorschreiben wird.

Gesprek.

Wien hebt gij geraadpleegd?	Ik heb den ervaren geneesheer geraadpleegd en wil doen, wat hij voorgeschreven heeft.
Welke veldheer voerde onze soldaten aan?	Dezelfde die vele volkeren onderworpen heeft.
Hebt gij uw huis herbouwd?	Ja; ik heb mijn huis herbouwd en verpacht.
Zijn uwe schuldeischers betaald?	Neen; zij zijn niet betaald; maar ik heb met mijne schuldenaren afgerekend.
Herroept (widerrufen) gij deze zaak?	Ja, ik heb alles herroepen.
Wanneer gaat gij?	De moeder heeft mij teruggeroepen.
Zijt gij tot deze partij overgetreden?	Neen; ik wil die menschen niet beschermen, die de wet overtreden hebben.
Waarom zwijgt gij stil?	De jongens moeten stilzwijgen, indien de ouders het voorschrijven.
Hebt gij den broeder gewantrouwd?	Neen; maar hij antwoordde niet.
Hebt gij deze vrouw geloofd?	Neen; want zij spreekt kwaad van iedereen.
Hebben de bergwerkers de bergen doorgraven?	Ja, zij hebben de bergen doorgraven.
Is de lijder al genezen?	Neen; hij wil niet doen, wat zijn geneesheer voorgeschreven heeft.

Lesestück 2.

De honden.

»Hoe bedorven is in deze landen ons geslacht«, zeide (sagte) een waterhond, die al groote reizen gemaakt (gemacht) had. »In dat verre werelddeel, dat de menschen Indië noemen, zijn er nog goede, echte honden, honden, mijne broeders — gij zult het niet gelooven, maar ik heb het zelf gezien — die ook eenen leeuw niet vreezen en onbeschroomd hem (ihn) aangrijpen.«

»Maar«, zeide een oude, ernstige jachthond, »overwinnen zij ook den leeuw?«

»Overwinnen?« antwoordde der waterhond. »Dat kan ik niet zeggen — maar bedenk toch — eenen leeuw aangrijpen! welk een moed!«

»O, antwoordde de jachthond, indien zij hem niet overwinnen, zijn uwe goede, echte honden in Indië niets beter dan wij, maar veel dwazer.«

bedorven verdorben.
waterhond Pudel.
reis Reise.
verre ferne.
werelddeel Welttheil.
nog noch.
echt ächt, tüchtig.
leeuw Löwe.
vreezen fürchten, scheuen.
onbeschroomd ohne Scheu.
aangrijpen angreifen.
oud alt.
ernstig ernst, ernsthaft.
jachthond Jagdhund.
overwinnen überwinden.
bedenken bedenken.
doch doch, doch nur.
welke (welke, welk) welcher.
dwaas dumm.

Einundzwanzigste Lektion.

Von dem Pronomen (Fürwort).

Die Pronomina (Fürwörter), die stellvertretend für das Substantiv und Adjectiv stehen können, zerfallen in sieben Klassen:

1. **persönliche** (personalia), z. B. *wij* wir.
2. **rückzielende** (reflexiva), z. B. *zich* sich.
3. **zueignende** (possessiva), z. B. *uw* dein, euer.
4. **hinweisende** (demonstrativa), z. B. *deze* dieser.
5. **zurückbeziehende** (relativa), z. B. *welke* welcher.
6. **fragende** (interrogativa), z. B. *wie?* wer?
7. **unbestimmte** (indefinita), z. B. *iemand* jemand.

I. Personal- und Reflexiv-Pronomina.

1. Die Personalpronomina zerfallen in Pronomina der ersten, zweiten und dritten Person, wovon die dritte Person wieder in das männliche, weibliche und sächliche Pronomen zerfällt. Ihre Declination ist wie folgt:

Singular.

	I. **Person.**			II. **Person.**	
Nom.	ik	ich	*Nom.*	gij	du
Gen.	(mijns) / van *mij*	meiner	*Gen.*	(uws) / van *u*	deiner
Dat.	*mij* / aan *mij*	mir	*Dat.*	*u* / aan *u*	dir
Acc.	*mij*	mich.	*Acc.*	*u*	dich.

Plural.

Nom.	wij	wir	*Nom.*	gij	ihr
Gen.	(onzer) / van *ons*	unser	*Gen.*	(uwer) / van *u*	euer
Dat.	*ons* / aan *ons*	uns	*Dat.*	*u* / aan *u*	euch
Acc.	*ons*	uns.	*Acc.*	*u*	euch.

III. Person.

Singular.

	Masculinum.		*Femininum.*		*Neutrum.*	
Nom.	hij	er	zij	sie	het	es
Gen.	(zijns) van *hem*	seiner	(harer) van *haar*	ihrer	(— —) van *het*	seiner
Dat.	*hem* aan *hem*	ihm	*haar* aan *haar*	ihr	*het* aan *het*	ihm
Acc.	*hem*	ihn.	*haar*	sie (ze).	*het*	es.

Plural.

Nom.	zij	sie	zij	sie.	zij	sie
Gen.	(hunner) van *hen*	ihrer	(harer) van *haar*	ihrer	(hunner) van *hen*	ihrer
Dat.	*hun* aan *hen*	ihnen	*haar* aan *haar*	ihnen	*hun* aan *hen*	ihnen
Acc.	*hen*	sie (ze).	*haar*	sie (ze).	*hen*	sie (ze).

2. Das Reflexivpronomen hat nur für die dritte Person eine eigene Form, nämlich **zich sich;** die andern Personen nehmen einfach: mij, u, ons etc. her.

Bemerkungen.

§ 1. Das alte Pronomen der zweiten Person im Singular hieß: du, dijns, dijn, ist aber vollständig außer Gebrauch gekommen, indem sich dafür der Plural **gij** eingebürgert hatte. Dieser ist nun allerdings vom Singular nicht zu unterscheiden, weßhalb an **gij** und **u** sich manchmal **lieden** (Leute) angesetzt findet, wodurch der Plural angezeigt wird. Man sagt also:

gij*lieden* ihr, van u*lieden* euer, aan u*lieden* euch, u*lieden* euch.

Indessen ist diese Form durchaus nicht die gewöhnliche und allgemeine.

§ 2. Ueber die Anrede in höflichem Sinne ist schon in Lektion XII, III. gehandelt worden.

§ 3. Die Genetivformen mijns, uws, zijns, uwer, onzer, harer, hunner, die oben in Parenthese gesetzt sind, sind fast gänzlich außer Gebrauch.

§ 4. Eine Eigenthümlichkeit der holländischen Conversationssprache ist es, daß sie die Accusativform des Masculinums Plural **hen**, und des Femininums Singular und Plural **haar,** der dritten Person, die der Poesie und dem höheren Stile angehören, durch **ze** ersetzt, was also für beide Geschlechter, wie das deutsche **„sie"** gilt. Man sagt also:

Kennen Sie diese Herren?	Ja, ich kenne **sie.**
Kent gij deze heeren?	Ja, ik ken **ze** (= *hen*).
Kennen Sie diese Frau?	Ja, ich kenne **sie.**
Kent gij deze vrouw?	Ja, ik ken **ze** (= *haar*).
Lieben Sie diese Damen?	Ja, ich liebe **sie.**
Bemint gij deze jufvrouwen?	Ja, ik bemin **ze** (= *haar*).

§ 5. Die holländische Sprache hat für jedes Geschlecht ein besonderes Pronomen mit eigenen Formen (z. B. ihrer hunner *m.*, harer *f.*), wobei sich der Deutsche in der Uebersetzung vor Fehlern wohl zu hüten hat, z. B.

Die Knaben sprechen wahr; ich glaube **ihnen.**
De jongens spreken waarheid; ik geloof **ze.**

Die Frauen wissen dies nicht; ich habe es **ihnen** nicht gesagt.
De vrouwen weten dat niet; ik heb het **ze** niet gezegd.

Der Mann war hier; aber ich sagte es **ihm** nicht.
De man was hier; maar ik zei het **hem** niet.

§ 6. Mit gleicher Sorgfalt hat man auf jene Pronomina zu achten, die sich auf ein Wort beziehen, das im Holländischen andern Geschlechts als im Deutschen ist, z. B.

Die Soldaten brachten die Beute und vertheilten **sie.**
De soldaten bragten *den buit* (*m.*) en verdeelden **hem.**

Wir kauften den Thee und kochten **ihn.**
Wij kochten *de thee (f.)* en kookten **haar** (oder **ze**).

Wir hörten die Nachricht und glaubten **sie.**
Wij hoorden *het bericht* (*n.*) en geloofden **het.**

§ 7. Gegen obige Regel hat jedoch bei Wörtern, die eigentlich nur ein grammatisches Geschlecht haben, im Holländischen beim Pronomen das logische Geschlecht einzutreten, z. B.

Das Fräulein sagte, was **es** dachte.
Het juffertje zeide, wat **zij** (nicht het) dacht.

Das Mädchen nahm, was **es** wollte.
Het meisje nam, wat **zij** (nicht het) wilde.

§ 8. Das holländische **„zich"** ist strenge reflexiv. Hat das deutsche **„sich"** den Sinn von **„einander"**, so muß stets **„elkander"** nie „zich" stehen, z. B.

Sie hatten **sich** gesehen zij hadden **elkander** gezien,

denn „zij hadden **zich** gezien" hieße streng genommen: „sie hatten **sich selber** gesehen."

§ 9. Zu dem Personal= und Reflexivpronomen tritt wie im Deutschen oft das (Demonstrativ=) Pronomen **zelf selbst,** das folgendermaßen declinirt wird:

Sing.	*Nom.*	zelf	zel*ve*	zelf
	Gen.	zelfs / van zel*ven*	zel*ve* / van zel*ve*	zelfs / van zelf
	Dat.	zel*ven* / aan zelv*en*	zel*ve* / aan zel*ve*	zel*ven* / aan zelf
	Acc.	zelv*en*	zel*ve*	zelf
Plur.	*Nom.*	zelve**n**	zel*ve*	zelve**n**

u. s. f. — Das undeclinirte „**selbst**" jedoch, das auf kein Substantiv sich bezieht, sondern adverbiell (= **ja sogar**) steht, ist auch im Holländischen undeclinirbar und lautet „**zelfs**". Man sagt also:

Der König **selbst** führte die Soldaten an.
De koning *zelf* voerde de soldaten aan.

Die Mutter **selbst** kaufte den Kindern dies Buch.
De moeder *zelve* kocht voor de kinderen het boek.

Die Nachricht **selbst** erschreckte uns weniger als der Bote.
Het bericht *zelf* verschrikte ons minder dan de bode.

Wir **selber** haben die Folgen jener That gefühlt.
Wij *zelven* hebben de gevolgen van die daad ondervonden.

Die Frauen **selbst** haben die Kinder dieses Mannes gesehen.
De vrouwen *zelve* hebben de kinderen van dezen man gezien.

Er hat sich **selbst** für seine Freunde geopfert.
Hij heeft zich *zelven* *) opgeofferd voor zijne vrienden.

Er hat sich **selbst** bei dem Könige angeklagt.
Hij heeft zich zelf*) bij den koning aangeklaagd.

Selbst die Tapfersten verzagten, er allein hielt Stand.
Zelfs de dappersten werden moedeloos, hij alleen bleef standvastig.

Wörter.

Het onderhoud der Unterhalt.	de gedachte *(f.)* d. Gedanke, d. Idee.
de taalmeester der Sprachlehrer.	beliegen (*P.* belogen) belügen.
de dans der Tanz.	verzwaren erschweren.
het gezang der Gesang.	zorgen sorgen.
het verwijt der Verweis.	groeten grüßen.
de oorring der Ohrring.	verlaten verlassen.
de armband (*m.*) das Armband.	trouweloos treulos.
de muziek die Musik.	prachtig prächtig.

*) Bei „**selbst**" hat man, wie die vorletzten beiden Beispiele zeigen, auch ganz besonders darauf zu achten, ob es sich auf das Subject oder Object des Satzes bezieht. In ersterem Falle steht es selbstverständlich im Nominative, im letzteren im Accusative. Während nämlich bei obigen Sätzen im ersten hervorgehoben ist, daß er „**sich selber**" d. h. seine eigene Person aufopferte, hebt der andere Satz hervor, daß er selbst sich, **nicht ein anderer** ihn angeklagt habe.

Uebung 21.

Wat hebt gij hem gezegd? Hij heeft ons belogen. Ik bemin de muziek, gij bemint den dans, zij bemint het gezang. Hebt gij hem een verwijt gedaan? Ik heb u de waarheid gezegd. Deze broeders beminnen elkander. Heeft zij mij vergeten? (vergessen). Wij hebben aan u gedacht. Dat is niet de schuld van ons, maar van u. Ik heb aan haar geschreven. Kent gij hem? Ja, ik ken hem en haar. Hebt gij ze gezien? Deze gedachten zijn van hen. Ik heb hun dit gezegd. Ik heb aan het kind niet alles gegeven, wat het wilde; ik heb hem het mes afgenomen. Kent gij haar? Neen, ik ken haar niet. Deze oorringen en die armband zijn van haar. Waarom verzwaren zij hem de zaak? De trouwlooze vrouw heeft hem verlaten. Wij zullen steeds voor u en voor haar zorgen. Ik heb haar eenen kostelijken armband gekocht. Ik ben u zeer dankbaar voor uwe goedheid. Ik groet hem en haar steeds. Bemint gijlieden den dans? Ik had eenen brief van ulieden. Groet gij deze heeren of die vrouwen? Ik groet ze. Wij beminnen het gezang en leeren zingen. Ik weet uwe gedachten en ken ze. Ik heb den armband gekocht en dien aan haar gegeven. De taalmeester groet ons en u. Hebt gij onderhoud voor u en uwe kinderen? Het meisje is mooi, maar ik bemin ze niet. Zij groeten elkander. Hij verzwaart zich zijnen arbeid zelf. De vader zelf heeft het gezegd. De vrouw zelve heeft den armband gekocht. Het kind zelf heeft het gezegd. Hij is het zelf. Zij heeft hem zelve verlaten. Zelfs de koning is een dienaar van de wet. Hij is de waarheid zelve. Wij hebben ons zelven opgeofferd voor de redding van onze vrienden.

Aufgabe 21.

Ich lese, du schreibst, sie strickt (breiden). Hast du an mich, an sie, an ihn, an uns alle gedacht? Ich habe stets an dich, an euch, an sie gedacht. Die Lehrer lieben uns und euch; denn wir und ihr sind immer fleißig gewesen. Hattet ihr Unterhalt für ihn und euch? Kennen Sie den Sprachlehrer, der (die) uns Englisch lehrt? Tanz und Gesang ist angenehm. Ich grüße ihn und sie. Er hat mir und ihr die Wahrheit gesagt. Er hat sie verlassen, weil sie treulos gegen ihn gewesen war. Haben Sie ihnen die Sache geschrieben, wie sie war? Was denken Sie von ihm und von ihr? Das Fräulein hat schöne Ohrringe und kostbare Armbänder, aber es ist nicht schön. Das Mädchen hat seine Uebersetzung vergessen; vielleicht (veellicht) hat es dieselbe nicht geschrieben. Wissen Sie von ihm etwas? Ich gab ihm und ihr einen Verweis; sie haben ihn verdient (verdienen). Der Fürst selbst sorgte für sie. Die Menschen sind meistens (meestal) selbst die Ursache ihrer Leiden. Meine Frau selbst hat jene schönen Ohrringe gekauft. Ich habe es den

Damen selbst gesagt, daß wir sie morgen besuchen werden. Im Buche selbst habe ich es nicht gelesen, aber im Anhange (aanhangsel, *n.*). Die Kinder selbst haben es euch gesagt. Der faule Knabe lernte nichts, selbst als ihn der Lehrer strafte. Dieses Mädchen arbeitet, was es kann. Ich habe dem Fräulein N. ein Buch gegeben, daß es stets meiner dächte. Kennen Sie meine Schwester? Ich habe sie nur einmal gesehen, als sie im Hause des Ministers bei uns waren; die ältere ist jetzt in Paris; ich kenne sie mehr als die anderen. Die Arbeit ist das beste; gute Menschen lieben sie. Diese Tinte (inkt, *m.*) ist schlecht; ich kann mit ihr nicht schreiben. Dieser Käse ist sehr gut; wünschen Sie ihn? Jener Monat war für uns unglücklich; wir werden ihn nie vergessen. Das Gesetz ist streng; wer kann es übertreten? Hier ist dein Theil; ich habe ihn für dich genommen. Der Wald ist groß; der Graf hat ihn verkauft. Ich glaube diese Nachricht nicht; ich habe sie schon oft gehört. Ihr habt Reichthum; du bist arm.

Gesprek.

Wij wenschen eenen taalmeester voor ons en voor u. Kent gij er een?	Ja, ik heb hem alles geschreven, wat gij hem wenscht.
Gelooft gijlieden dit bericht?	Neen, ik geloof het niet.
Bemint gij hem en haar?	Ja, wij beminnen ze.
Waarom heeft zij hem verlaten?	Zij was trouwloos tegen hem.
Spreken de boden waarheid?	Ja, ik geloof hen.
Hebben zij elkander gezien?	Ja, zij hebben elkander gezien.
Is deze inkt goed?	Neen; hij is zeer slecht.
Heeft de vorst een paleis?	Neen; hij heeft het verkocht.
Wie heeft mijn deel?	De broeder heeft het genomen.
Is dit meisje mooi?	Zij is mooi en bescheiden.
Bemint uw dienaar den arbeid?	Neen, hij bemint hem niet zeer.
Hebt gij deze thee gekocht?	Neen, mijne moeder heeft ze mij gisteren gegeven.
Had het meisje eenen armband?	Neen; zij heeft hem verloren.
Wie was bij de soldaten?	De veldheer zelf.
Was de slag gelukkig?	Neen; zelfs de besten en dappersten werden moedeloos.
Is deze heer de koning?	Ja, hij is het zelf.
Is dat het woud des vorsten?	Neen, hij heeft het verkocht.
Waarom waart gij zoo moedeloos?	Het bericht zelf verschrikte ons minder, dan de boden, die het brachten.

Lesestück 3.
Het roodborstje.

Een roodborstje kwam (kam) in eenen strengen winter aan het venster van eenen braven landman, als wou (wollte) het ingelaten zijn. De landman opende zijn venster en liet (ließ) het lieve dier in zijne huiskamer. Hier at (fraß) het de stukjes brood en de kruimpjes, welke (welche) van des landmans tafel vielen (fielen). Ook de kinderen van den landman beminden het vogeltje zeer. Maar toen de lente kwam, en de boomen nieuwe bladen hadden, opende de landman zijn venster en de kleine gast vloog (flog) eruit in het naburige woud en bouwde zijn nest en zong (sang) zijne deunen.

Maar toen de winter wederkeerde, kwam ook het roodborstje weder naar het huis van den landman en zijn wijfje kwam ook meê. De landman en zijne kinderen verheugden zich zeer, toen zij de beide dieren zagen, en de kinderen zeiden: »Zij kijken ons aan, alsof zij ons iets zeggen wilden!« (wollten).

Toen antwoordde de vader: »Indien zij spreken konden (könnten), zouden zij zeggen: »Vriendelijk vertrouwen wekt vertrouwen en liefde wederliefde!«

Roodborstje Rothkehlchen.
streng streng.
venster Fenster.
inlaten einlassen.
openen öffnen.
lief herzig, lieblich.
huiskamer Wohnstube.
stukje brood Brosamen.
kruim Krümchen.
vogeltje, Diminutiv von vogel.
toen als, da.
weder wieder.
gast Gast.
eruit davon.
naburig nah.
bouwen bauen.
deun (*m.*) Lied.
wederkeeren wiederkehren.
wijfje, Diminutiv von wijf, Weib.
verheugen freuen.
toen, daarop alsdann.
vriendelijk freundlich.
vertrouwen Vertrauen.
wekken erwecken.
wederliefde Gegenliebe.

Zweiundzwanzigste Lektion.
Von dem Pronomen (Fürwort).
(Fortsetzung und Schluß).

II. Zueignende (Possessiv-) Pronomina.

Von der Declination und den Formen der zueignenden Fürwörter (Possessiva) war schon oben (in Lekt. XIII) die Rede.

§ 1. Die Geschlechtsverhältnisse der Possessiva sind wie jene der Personalpronomina und hat der Deutsche bei der Ueber-

setzung besonders bei ungleichartigem Geschlechte genau Acht zu haben, worauf schon in Lektion XIII, III. S. 68 hingewiesen wurde. Im Uebrigen gelten hiefür (natürlich mit Vorbehalt gewisser Aenderungen im Pronomen, indem eben das Possessivum statt des Personalpronomens einzutreten hat) genau dieselben Regeln, die in der vorigen (XXI.) Lektion S. 112 § 5, 6, 7 gegeben wurden, z. B.

Das Mädchen hat **seinen** Korb verloren.
Het meisje heeft *haren* mand verloren.

§ 2. Tritt zu einem Hauptworte ein Genetiv, von einem Possessivpronomen begleitet, so ist eine verschiedene Construktion möglich. Entweder bleibt man bei der natürlichen Wortfolge, z. B.

Das Haus **meines Freundes** { het huis *van mijnen vriend* / het huis *mijns vriends* }

oder man construirt nach Lektion VI, 2 und Anm. S. 33, 34,

mijns vriends huis,

wobei noch zu bemerken ist, daß in diesem Falle das Possessivpronomen auch seine Genetivendung verlieren kann, also:

»**mijn** *vriends* huis.«

Statt obiger Construktionen gibt es jedoch im Holländischen eine andere, die dieser Sprache eigenthümlich ist, während sie im Deutschen nur im Dialekte zu finden ist. Es tritt nämlich zum Nominative noch ein Possessivpronomen der dritten Person, wie im deutschen Dialekte „**meinem** Freunde **sein** Haus.“ Man sagt also:

mijn vriend **zijn** huis meines Freundes Haus.
mijne moeder **hare** dochter meiner Mutter Tochter.

III. Hinweisende (Demonstrativ-) Pronomina.

Von der Declination und den Formen der hinweisenden Fürwörter (Demonstrativa) war schon oben (in Lektion XII) die Rede.

§ 1. **Deze** steht statt **hij**, wenn sonst ein Mißverständniß eintreten würde.

Ich führte jenen Mann zu dir; doch wie **er** deinen Vater sah, wollte **er** gehen.

Ik voerde dien man tot u; maar toen *hij* uwen vader zag, wou *hij* gaan.

In diesem Falle ist der Mann derjenige, der gehen wollte. Soll aber vom Vater gesagt werden, daß er gehen wollte, so muß deze eintreten, z. B.

Ik voerde dien man tot gij; maar toen hij uwen vader zag, wou *deze* gaan.

Das deutsche **„ersterer — letzterer,"** — **„dieser — jener"** heißt im Holländischen »**de eerste, — de laatste**« — »**deze — gene.**«

IV. Zurückbeziehende (relative) Pronomina.

Die relativen Fürwörter sind:

Welke, welke, welk welcher, welche, welches.
die, die, dat der, die, das.
wie, wie, wat welcher, welche, welches.
(*dewelke, dewelke, hetwelk* welcher, welche, welches).

I. Declination.

Singular.

	Masculinum.	*Femininum.*	*Neutrum.*
Nom.	welke welcher	welk*e* welche	*welk* welches
Gen.	welk*s* / van welk*en* } welches	welk*er* / van welk*e* } welcher	welk*s* / van *welk* } welches
Dat.	welk*en* / aan welk*en* } welchem	welk*er* / aan welk*e* } welcher	welk*en* / aan *welk* } welchem
Acc.	welk*en* welchen.	welk*e* welche.	*welk* welches.
Nom.	die der, welcher	die die, welche	*dat* das, welches
Gen.	die*ns* / van die*n* } dessen	die*r* / van die } deren	*daarvan* / van dat } dessen
Dat.	die*n* / aan die*n* } dem	die*r* / aan die } der	*daaraan* / aan dat } dem
Acc.	die*n* den.	die die.	dat das.
Nom.	wie wer, der	wie wer, die	*wat* was, das
Gen.	wie*ns* / van wie*n* } dessen	wie*r* / van wie } deren	*waarvan* / van wat } dessen
Dat.	wie*n* / aan wie*n* } dem	wie*r* / aan wie } der	*waaraan* / aan wat } dem
Acc.	wien wen, den	wie die.	wat was, das.

Plural

für alle drei Geschlechter.

Nom.	welk*e* welche	die die	wie die
Gen.	welk*er* / van welk*e* } welcher	die*r* / van die } deren	wie*r* / van wie*r* } deren
Dat.	welk*en* (*f.* welk*er*) / aan welk*e* welchen	die*n* (*f.* die*r*) / aan die } denen	wie*n* (*f.* wie*r*) / aan wie } denen
Acc.	welk*e* welche.	die die.	wie die.

II. Bemerkungen.

§ 1. Bei der Wahl des Relativpronomens ist es nicht gleichgiltig, welches man nimmt. Wie im Deutschen ist **die** und **wie** gewöhnlicher als **welke**, das dem feineren Stile angehört. **Die** und **wie** ergänzen sich gegenseitig, indem **die** im Nominative und Accusative (in letzterem Casus auch **wie**) und **wie** im Genetiv und Dativ gewöhnlich zur Anwendung kommt. Ebenso kann **dat** und **wat** nur im Nominativ und Accusativ stehen, in den andern Casus tritt **waarvan** oder **waaraan** ein.

§ 2. Die obliquen Casus*) von **wie** sind nur männlich oder weiblich, als Neutra gebraucht man jene von **welk.**

§ 3. Das deutsche „derjenige", das vor dem Relativum steht, wird mit **degene** und **diegene** gegeben, wofür jedoch im Holländischen sehr häufig das einfache Personalpronomen der dritten Person **„hij, zij"**, eintritt, z. B.

Derjenige, welcher uns liebt, ist unser Freund.
Hij *die* ons bemint, is onze vriend.

Das **hij** kann auch ganz weggelassen werden, z. B. die ons bemint is onze vriend.

§ 4. Der Genetiv »van wat« und der Dativ »aan wat« werden durch **waarvan** (wovon) und **waaraan** (woran) vertreten, da sie ungebräuchlich sind. Wat wird überhaupt, wenn es mit Präpositionen verbunden ist, zu **waar.** So sagt man außer **waarvan** und **waaraan**

statt	*bij* wat	—	**waar***bij* (wobei).
„	*door* wat	—	**waar***door* (wodurch).
„	*in* wat	—	**waar***in* (worin).
„	*met* wat	—	**waar***mede*, **waar***mee* (womit).
„	*om* wat	—	**waar***om* (warum).
„	*onder* wat	—	**waar***onder* (worunter).
„	*op* wat	—	**waar***op* (worauf).
„	*over* wat	—	**waar***over* (worüber).
„	*tegen* wat	—	**waar***tegen* (wogegen).
„	*toe* wat	—	**waar***toe* (wozu).
„	*uit* wat	—	**waar***uit* (woraus).
„	*voor* wat	—	**waar***voor* (wofür).

§ 5. Relativ sind auch Wörter wie: **hoedanig** wie beschaffen, **hoeveel** wie viel, de **hoeveelste** der wievielste, **welk een** welch ein u. dgl.

---

*) Unter **obliquen Casus** versteht man den Genetiv, Dativ und Accusativ, während Nominativ und Vocativ **gerade Casus** (**Casus recti**) heißen.

Beispiele über §§ 1 und 2.

Ich kenne den Mann, **der** (**welcher**) dies gesagt hat.
Ik ken den man, **die** (*welke*) dat gezegd heeft.

Ich liebe den Lehrer, **dessen** Sorge mich erzogen hat.
Ik bemin den leeraar, **wiens** zorg mij gekweekt heeft.

Ehre den Vater, **dem** du alles verdankst.
Eer den vader, **wien** gij alles te danken hebt.

Ich sah den Freund wieder, **den** ich lange vermißte.
Ik zag den vriend weder, **dien** (oder *wien*) ik sedert lang begeerde.

Hier ist meine Schwester, **die** euch suchte (**die** ihr suchtet).
Hier is mijne zuster, **die** gij zocht.

Hier ist die Frau, **deren** Mann wir kennen.
Hier is de vrouw, **wier** man wij kennen.

Wissen Sie die Nachricht, **die** der Vater gebracht hat?
Weet gij het bericht, **dat** de vader gebracht heeft?

Hier ist das Buch, **dessen** Inhalt Sie kennen.
Hier is het boek, **waarvan** gij den inhoud kent.

Wörter.

Het gebedenboek das Gebetbuch.
de wiskundige der Mathematiker.
de wiskunde die Mathematik.
de regenmantel der Regenmantel.
de verslaggever der Referent.
de redevoering die Rede.
de bouwkundige der Architekt.
de schilderkunst die Malerei.
de vordering die Forderung.
de uitval der Ausfall.
de kleinzoon der Enkel.
de kleindochter die Enkelin.

toonen zeigen.
verwerven erwerben.
uitvegen auskehren.
houden halten.
vervullen erfüllen.
verzekeren versichern.
verzwijgen verschweigen.
toestemmen zustimmen.
wagen wagen.
oprecht aufrichtig.
lijdzaam geduldig.
arbeidzaam arbeitsam.

Uebung 22.

1. De mensch, die vlijtig en arbeidzaam is en zwijgen kan, verwerft zich vele vrienden. De jufvrouw heeft haar gebedenboek verloren. Mijn vader zijne zuster heeft een nieuw huis gekocht. Mijne vriendin hare dienstmaagd heeft de kamer geveegd. Mijns vaders broeder is een schilder. Mijn vader zijn broeder is een wiskundige, maar mijne zuster hare zoon bemint de wiskunde niet. Het meisje heeft haren regenmantel verkocht. Het huis van mijn vriend is schoon. Ik toonde hem den vriend, toen deze bij mij was. Hij wil met den verslaggever spreken, wanneer deze hier zijn zal. Ik bemin den zoon van den geneesheer, en dien van den bouwkundige; de eerste is een vriend van de muziek, de laatste een vriend van de schilderkunst. Onze vriend zeide aan den verslag-

gever, dat zjine vorderingen al vervuld zijn. De verslaggever zeide aan onzen vriend, dat de vorderingen van dezen al vervuld zijn. De zuster verzekerde aan de tante, dat haar brief niet aankwam. De tante verzekerde aan de zuster, dat hare brief niet aankwam. Mijn broeder zijn vriend wil eene redevoering houden.

2. Het bericht, dat wij u geschreven hebben, was verkeerd. Hij was arbeidzaam en kon zwijgen, wat het best was. Hij, die ons de waarheid niet verzwijgt, is onze vriend; maar (hij) die ons alles toestemt, is niet oprecht. De dapperheid is het, waaraan wij den man kennen. De veldheer had eenen uitval gewaagd, waarbij hij vele soldaten verloor. Weet gij, hoedanig God is? Hij heeft ons dit goede boek gegeven, waarvoor ik hem veel dank verschuldigd ben. Het paard, waarop de koning gezeten was, was zeer schoon. Ik weet, welk een slecht mensch hij is. Ik bemin den vader, die zijne kinderen bemint. Hier is mijn vriend Willem, die een jaar te Weenen was. Wij kennen den man, wiens dapperheid ons de redding verwerven zal. Wij zeggen niets aan menschen, die wij wantrouwen. Wij zochten den dienaar, dien wij hier niet gezien hadden. Gisteren kwam mijne kleindochter en mijn kleinzoon aan, die gij te Parijs gezien hebt. Een boek, waarvan de inhoud niet nuttig is, lees ik niet. Het paard, dat ik gekocht heb, is goed en loopt snel. Ik ken den wiskundige, dien gij zoekt. Ik zal met den verslaggever spreken, wiens vorderingen wij goedkeuren. Ik geloof hen, die oprecht zijn.

Aufgabe 22.

1. Ich kenne das Fräulein, das seine Börse verloren hat; auch dieses Mädchen hat sein Geld und sein Gebetbuch heute verloren. Der Vetter meines Bruders war einer der besten Architekten; der Enkel meiner Tante ein Maler. Das Unglück meines Nachbars hat mich mit Schrecken erfüllt. Wir wagten dem Lehrer nicht zu sagen, daß uns seine Aufgaben zu schwer waren. Dieser Mensch glaubt seinen Freunden nicht; seine Diener haben uns gesagt, daß er sein Haus nur denjenigen öffne, die ihm stets zustimmen; sind das auch seine Freunde? Meiner Mutter Bruder kam gestern zu uns. Ich liebe den Freund und seine Kinder. Der Arzt sagte dem Nachbar, daß seine Kinder (= die Kinder des Arztes) nicht gesund (gezond) seien. Der Nachbar sagte dem Arzte, daß seine (= des Nachbars) Kinder nicht gesund seien. Der Arzt sagte dem Nachbar, daß seine (= des Nachbars) Kinder nicht gesund seien. Der nämliche war hier. Dieser Mensch ist ein Feind des Lehrers; er stimmt seinen Plänen niemals bei. Diese beiden Schüler sind die besten der Schule; der erstere lernt die Mathematik, der letztere die Sprachen mit allem Fleiße. Mein Bruder war gestern in euerem Hause; aber als er deine Mutter sah, wagte er nicht einzutreten

(intreden). Meine Freundin sagte meiner Tante, daß ihre Magd sehr aufrichtig, arbeitsam und verschwiegen sei. Meine Tante sagte meiner Freundin von ihrer Magd nicht dasselbe Lob (lof, *m.*). Faule Knaben lernen nichts; dieselben sind dem Lehrer sehr unangenehm, weil er sie stets dasselbe lehren muß.

2. Er hat seine Börse verloren, was für den armen Mann sehr schmerzlich (smartelijk) war. Ein Buch, das ich schon zweimal gelesen habe, will ich nicht zum dritten Male lesen. Mein Bruder war damals krank, was für uns sehr unangenehm war. Demjenigen, welcher uns einmal belogen hat, werden wir nicht glauben. Viele Menschen wissen nicht, zu was sie ihr Geld benützen (nuttigen) sollen. Wissen Sie, in was die wahre Tugend besteht (bestan)? Ich weiß, worüber der Vater sprechen wird. Sage mir, Knabe, der wievielste du in der Schule bist. Der Referent sagte mir seinen Plan, wogegen ich nichts hatte. Hier ist das Pferd, auf welchem der Minister reitet (rijden). Ich weiß, wie beschaffen sein Zustand ist. Ich ehre und liebe den, der die Wahrheit sagt. Wo ist der Mann, welcher uns die Kirche der Stadt zeigte? Glaube keinem, von dessen Treue du dich nicht versichert hast. Die Schwester, deren Fleiß euch Allen ein Vorbild war, ist seit längerer Zeit krank. Ich hasse den Mann, dem man nichts glauben kann. Wo ist die Frau, der Sie dies gesagt haben? Der Architekt zeigte uns den Plan, den er gemacht hatte. Ich kenne die Dame, die Ihr Bruder zu uns geführt hat. Ein Volk, dem die Freiheit nicht das Höchste ist, ist die Sclaverei (slavernij) werth. Die Nachricht, deren Gewährsmann wir nicht kennen, werden wir nicht glauben. Der Wald, dessen Bäume verkauft wurden, ist groß. Für Alles, was ich auch gelesen habe, kenne ich den Gewährsmann. Die Rede, welche ich halten werde, ist nicht allzulang. Der ist verschwiegen, dem wir Alles vertrauen, und der Andern nichts von dem sagt, was wir ihm anvertraut haben. Die Frau, deren Kinder die Zierde der Schule sind, weiß, daß der Lehrer es ist, dem sie die Fortschritte (voortgang) ihrer Kinder zu verdanken hat.

Gesprek.

Aan wien hebt gij alles te danken?	Wij weten, dat het de ouders en de leeraars zijn, aan wie wij alles te danken hebben.
Wien bemint gij?	Wij beminnen dengene, wiens zorg ons opgekweekt heeft.
Met wien spreekt de moeder?	Het is mijn vader zijn broeder.
Wat zeide de zuster aan de tante?	De zuster zeide aan de tante, dat hare brief niet aankwam.
Wiens brief kwam niet aan?	De brief der tante.
Wat vraagde de zuster aan de tante?	De zuster vraagde de tante, of (ob) haar brief aankwam.

Wiens brief zal aangekomen (angekommen) zijn?	De brief van de zuster.
Wat zeide de verslaggever aan onzen vriend?	Hij zeide aan onzen vriend, dat zijne eischen vervuld zijn.
Wiens vorderingen zijn vervuld?	De vorderingen des vriends.
Is het boek nuttig?	Ja; het boek, waarvan gij spreekt, is zeer nuttig.
Kent gij het bericht, dat de vader gebracht heeft?	Ja; ik ken het bericht en ken den man, van wien het kwam.
Waar is uwe tante?	Hier is mijne tante, die gij zocht.
Waarom zijt gij zoo droevig? (traurig).	Mijn broeder kwam gisteren niet, hetgeen voor mij zeer onaangenaam was.
Heeft de veldheer eenen uitval gewaagd?	De veldheer heeft eenen uitval gewaagd, waarbij hij vele soldaten verloren heeft.
Hoe is uw paard?	Het paard, dat ik gekocht heb, is zeer vlug (flink).
Weet gij hoedanig God is?	Neen; niemand weet, welk een wezen (Wesen) God is.
Hebt gij het boek gelezen?	Ik heb het boek gelezen, waarin deze geschiedenis staat (steht).
Wie is de verslaggever?	Hij die eene redevoering houden wil.
Wat hebt gij den vader geschreven?	Iets wat verkeerd was.
Bemint de grootvader zijnen kleinzoon?	Hij bemint den kleinzoon en de kleindochter, die arbeidzaam zijn.

Lesestück 4.

De drie vrienden.

Een man had drie vrienden. Twee van hen beminde hij zeer; de derde was hem onverschillig, ofschoon deze de beste en de eerlijkste was.

Eens werd hij aangeklaagd en, ofschoon hij onschuldig was, voor het gerecht geroepen (gerufen). »Wie van u, zeide hij, wil met mij gaan en bij de rechters voor mij getuige zijn? Want ik ben aangeklaagd geworden en de koning is op mij vertoornd.«

De eerste van zijne vrienden verontschuldigte zich en zeide, dat hij te veel te doen had; de tweede begeleidde hem tot aan de deur van het rechthuis, maar vluchte (floh), toen hij de toornige rechters zag; de derde, van wien hij weinig gehoopt had, ging (ging) daarentegen met hem tot de rech-

ters, sprak (sprach) voor hem en bevestigde zijne onschuld zoo, dat de rechters hem vrijspraken en hem bovendien begiftigden.

De mensch heeft drie vrienden in deze wereld. Wat doen zij in het uur van zijnen dood, wanneer God hem voor zijn gerecht roept? Het geld, zijn beste vriend, verlaat hem het eerst. Zijne vrienden en magen begeleiden hem tot aan de deur van het graf, en keeren terug naar hunnen huizen. Maar de derde, dien hij minder beminde dan de andere — de goede werken — begeleiden hem tot aan den troon van God, spreken voor hem en vinden barmhartigheid en genade.

onverschillig gleichgiltig.
ofschoon obwohl, obschon.
eerlijk ehrlich, redlich.
eens einst.
aanklagen anklagen.
onschuldig unschuldig.
gerecht Gericht.
rechter Richter.
getuige Zeuge.
vertoornd erzürnt.
verontschuldigen entschuldigen.
begeleiden begleiten.
deur Thüre.
rechthuis Richthaus.
alsdan hierauf, sodann.
toornig zornig.

zien schauen, sehen.
bevestigen bezeugen.
onschuld Unschuld.
vrijspreken freisprechen.
bovendien überdieß.
begiftigen belohnen, beschenken.
dood Tod.
roepen rufen.
het eerst zuerst.
graf Grab.
keeren kehren.
terug zurück.
troon Thron, Sitz.
vinden finden.
barmhartigheid Barmherzigkeit.
genade Gnade.

Dreiundzwanzigste Lektion.

§ 1. Das passive Zeitwort.

Das Passivum (die leidende Form) der holländischen Verba wird mit dem Hilfszeitwort **„worden“** gebildet. (Dessen Conjugation siehe Lektion IX; IV). Demnach lautet die Conjugation des Passivums:

Präsens.

Indicativ.				Conjunctiv.			
ik word	bemind.	ich werde	geliebt.	ik worde	bemind.	ich werde	geliebt.
gij wordt		du wirst		gij wordet		du werdest	
hij wordt		er wird		hij worde		er werde	
wij worden		wir werden		wij worden		wir werden	
gij wordt		ihr werdet		gij wordet		ihr werdet	
zij worden		sie werden		zij worden		sie werden	

Imperfect.

ik werd	bemind.	ich wurde	geliebt.	ik wierde	bemind.	ich würde	geliebt.
gij werdt		du wurdest		gij wierdt		du würdest	
hij werd		er wurde		hij wierd		er würde	
wij werden		wir wurden		wij wierden		wir würden	
gij werdt		ihr wurdet		gij wierdt		ihr würdet	
zij werden		sie wurden		zij wierden		sie würden	

Perfect.

ik ben	bemind geworden.	ich bin	geliebt worden.	ik zij	bemind geworden.	ich sei	geliebt worden.
gij zijt		du bist		gij zijt		du seist	
hij is		er ist		hij zij		er sei	
wij zijn		wir sind		wij zijn		wir seien	
gij zijt		ihr seid		gij zijt		ihr seiet	
zij zijn		sie sind		zij zijn		sie seien	

Plusquamperfect.

ik was	bemind geworden.	ich war	geliebt worden.	ik ware	bemind geworden.	ich wäre	geliebt worden.
gij waart		du warst		gij waret		du wärest	
hij was		er war		hij ware		er wäre	
wij waren		wir waren		wij waren		wir wären	
gij waart		ihr waret		gij waret		ihr wäret	
zij waren		sie waren		zij waren		sie wären	

Futurum.

ik zal	bemind worden.	ich werde	geliebt werden.	fehlt.
gij zult		du wirst		
hij zal		er wird		
wij zullen		wir werden		
gij zult		ihr werdet		
zij zullen		sie werden		

Futurum exactum.

ik zal	bemind geworden zijn.	ich werde	geliebt worden sein.	fehlt.
gij zult		du wirst		
hij zal		er wird		
wij zullen		wir werden		
gij zult		ihr werdet		
zij zullen		sie werden		

Conditional.

a) **Der Gegenwart.** b) **Der Vergangenheit.**

ik zou	bemind worden	ich würde	geliebt werden.	ik zou	bemind geworden zijn.	ich würde	gel. worden sein.
gij zoudt		du würdest		gij zoudt		du würdest	
hij zou		er würde		hij zou		er würde	
wij zouden		wir würden		wij zouden		wir würden	
gij zoudt		ihr würdet		gij zoudt		ihr würdet	
zij zouden		sie würden		zij zouden		sie würden	

Imperativ.

S. word bemind! werde geliebt!
P. wordt bemind! werdet geliebt!

Infinitiv.

a) **des Präsens:** bemind worden geliebt werden.
b) **des Perfects:** bemind *ge*worden zijn geliebt worden sein.
c) **des Futurums:** bemind zullen worden werden geliebt werden.

Participia.

bemind wordende geliebt werdend.
bemind *ge*worden geliebt worden.
bemind geliebt.
zullende bemind worden werden geliebt werdend.

Statt des Hilfsverbums **worden** tritt oft wie im Deutschen das Hilfsverbum **zijn** ein, was dann den Zustand einer Dauer ausdrückt, wobei das Participium oft in die Kategorie eines Adjectivums gerückt wird. Man sagt also:

Präsens	ik **ben** bemind ich **bin** geliebt ik **zij** bemind ich **sei** geliebt u. s. f.
Imperfect	ik **was** bemind ich **war** geliebt ik **ware** bemind ich **wäre** geliebt u. s. f.
Perfect	ik **ben** bemind **geweest** ich **bin** geliebt **gewesen** ik **zij** bemind **geweest** ich **sei** geliebt **gewesen** u. s. f.
Plusqpfkt.	ik **was** bemind **geweest** ich **war** geliebt **gewesen** ik ware bemind geweest ich wäre geliebt gewesen u. s. f.
Futurum	ik zal bemind **zijn** ich werde geliebt **sein** ik zal bemind **geweest zijn** ich werde geliebt **gewesen sein** u. s. f.
Cond.	ik zou bemind **zijn** ich würde geliebt **sein** ik zou bemind **geweest zijn** ich würde geliebt **gewesen sein.**
Infinitiv	bemind **zijn** geliebt **sein** bemind **geweest zijn** geliebt **gewesen sein** bemind zullen **zijn** geliebt **sein werden.**

§ 2. Neutrale Zeitwörter.

1. Unter den neutralen (intransitiven, ziellosen) Verben werden jene verstanden, deren Thätigkeit sich nur auf das Subject bezieht, die also einen Objectsaccusativ nicht zu sich nehmen können. Solche Verba sind z. B. gehen, kommen, laufen, bleiben, schlafen, leben u. dgl.

2. Die Conjugation dieser neutralen Verba ist regelmäßig (nach Lektion XIX und XXIII), nur nehmen mehrere

derselben zur Bildung des Perfects, Plusquamperfects und der übrigen zusammengesetzten Zeiten statt des transitiven **hebben,** das intransitive **zijn**, z. B.

ik blijf ich bleibe, ik **ben** gebleven ich **bin** geblieben u. s. f.
ik sterf ich sterbe, ik **ben** gestorven ich **bin** gestorben u. s. f.

3. Wie im Deutschen haben aber andere neutrale Verba dennoch **hebben;** man sagt z. B.

ik leef ich lebe; ik **heb** geleefd ich **habe** gelebt u. s. f.
ik slaap ich schlafe; ik **heb** geslapen ich **habe** geschlafen u. s. f.

Diese Ausnahmen bieten jedoch gar keine Schwierigkeiten, da in diesem Falle das Holländische mit dem Deutschen **vollständig** übereinstimmt, somit die Aufführung besonderer Regeln ganz unnöthig macht.

4. Wie im Deutschen haben einzelne neutrale Verba sowohl **hebben** als **zijn** zu ihren Bildungen, und zwar **hebben,** wenn nur im Allgemeinen von einer Thätigkeit die Rede ist, dagegen **zijn,** wenn ein Ziel, eine Richtung, oder ein Zustand ausgedrückt wird. So sagt man:

mijn broeder **heeft** gisteren veel *gezwommen*
mein Bruder **hat** gestern viel geschwommen.

Dagegen:

mijn broeder **is** over het meer *gezwommen*
mein Bruder **ist** über den See geschwommen.

5. Einige Verba haben, je nachdem sie **hebben** oder **zijn** bei sich haben, eine veränderte Bedeutung. Solche sind z. B.

rijden reiten — rijden fahren (trans.)
roeien rudern — roeien sich mühen.
rooken rauchen — rooken rauchen (trans. z. B. eine Cigarre.)

Wörter.

Het rot die Rotte, Schaar.
de meening die Meinung.
de schroef die Schraube.
de tolk der Dollmetscher.
de volksvergadering die Volksversammlung.
de geweldenaar } der Tyrann.
de dwingeland } der Tyrann.
het voorschrift die Vorschrift.
de vreugde die Freude.
de schoorsteen der Schornstein.
de varinastabak der Varinas.
de tabakspijp die Tabakspfeife.

roofachtig räuberisch.
recht richtig.
metalen ehern.
taalkundig sprachkundig.
drukken drücken.
beslissen beschließen.
bewaren bewahren.
verklaren erklären.
strijden (*p.* gestreden) streiten.
vallen (*p.* gevallen) fallen.
wassen (*p.* gewassen) wachsen.
gehoorzamen gehorchen.
vluchten fliehen, flüchten.

de artsenijwinkel *(m.)* die Apotheke.
de stem die Stimme.
het begin der Anfang.
in het begin } im Anfang.
aanvankelijk } anfänglich.
de meineed der Meineid.
gebruikelijk gebräuchlich.
menigvuldig mannigfach.
weenen weinen.
gaan *(p.* gegaan) gehen.
volgen folgen (folgern).
ontsteken anzünden.
balken schreien (vom Esel).
hinniken wiehern.
blaffen bellen.

Uebung 23.

1. Wij worden gedrukt. Het is verklaard geworden. Hij is gegaan. Gij hebt gevolgd. Wij waren bemind. Zij is aanschouwd geworden. Het was bewaard geworden. Zij werden gehoord. Hij had geleefd. Wij worden gevraagd. Ik ben gestraft geworden. Gij wordt geacht en bemind. Hij heeft geblaft. Hij werd gestuurd. Wij zullen beschermd worden. Gij zijt genoemd geworden. Zij waren betaald geworden. Word aangeroerd! Verklaard worden. Ik was bemind. Het werd beslist. Men zal gevraagd worden. Dat ik bemind geworden ware. Wij zouden gedrukt geworden zijn. Het heeft gehinnikt. Gij werdt geleerd. Dat hij bewaard worde. Zij werden gestraft. Ik zal geacht geworden zijn. Bemind geworden zijnde. Hij zal gehoord worden. Wij werden aanschouwd. Zij wierd gestraft. Wij worden gedrukt. Zullende geacht worden.

2. Aanvankelijk is beslist geworden, den koning te (zu) vragen. Dit arme volk is door zijnen geweldenaar veel gedrukt geworden. In de volksvergadering werd beslist, aan deze wet niet te gehoorzamen. In welken artsenijwinkel is dat gekocht? Door onze soldaten was voor de vrijheid gestreden en de eer des lands bewaard. De metalen schroef is verloren. Het roofachtig rot is door de rechters gestraft. De kinderen zouden van de onderwijzers meer leeren, indien zij vlijtiger waren. De goede en eerlijke mensch wordt geacht en bemind. Het voorschrift des konings wordt bewaard. De taalkundige tolk werd door de rechters geëerd. De meineed wordt steeds gestraft. De meeningen van het volk zullen gehoord worden. De les werd door de leeraren verklaard. Aan wien is deze brief gestuurd? De leugenaar wordt niet geloofd. Door ons is voor het land gestreden geworden. Uw vader is geacht, uw broeder is bemind, gij word geëerd door allen. Wat werd beslist?

3. Ik heb de wet steeds gevolgd. Menigvuldig zijn de stemmen van de dieren; mijn paard heeft gehinnikt, uw ezel heeft gebalkt, deze hond heeft geblaft. Mijn kleine zoon is gevallen; maar hij heeft niet geschreid. Werwaarts zijt gij gegaan? Uw kind is zeer gegroeid. De schoorsteen heeft ge-

rookt. Ik heb dezen varinastabak in de tabakspijp van mijnen grootvater gerookt. Wij zijn u gevolgd, werwaarts gij gegaan zijt. Hebben wij niet steeds de voorschriften des dwingelands gevolgd? Hebt gij heden gezwommen. Ja; ik ben driemaal over de rivier-gezwommen. Zijt gij gevallen? Wie is in het huis? de hond heeft geblaft. Darius werd koning van de Perzen, omdat zijn paard het eerst gehinnikt had. Weet gij, waarom het gehinnikt heeft? Ik ben gegaan, omdat mijne zuster geweend heeft. Zijt gij hier gebleven? Mijne vrouw is gestorven. Wanneer heeft Filips de II^{de} geleefd? Wij zijn naar N. gereden (geritten). Hebt gij in dit huis geslapen?

Aufgabe 23.

1. Es wird erklärt. Wir wurden gestraft. Du wirst geliebt werden. Ihr würdet geehrt. Ich bin geachtet worden. Du warst gedrückt worden. Daß er gestraft werde. Ihr werdet gestraft werden. Es raucht. Er ist gewachsen. Geflüchtet sein. Es ist gestritten worden. Es wurde beschlossen. Werdet gedrückt! Sie waren gefolgt. Es wurde gehorcht. Es ist angezündet worden. Wir würden gefragt werden. Es ist gewettet worden. Ihr seid gelehrt worden. Es wird gehört werden. Wir sind gesendet worden. Du wurdest bewahrt. Er ist geachtet worden. Sie sind geschwommen. Er wurde verloren. Wir wurden gefragt. Ihr wäret gesandt worden. Es würde gekauft worden sein. Es wurde gelesen. Daß ich geliebt worden sei. Er wäre geliebt. Du bist gedrückt. Es ist bewahrt. Werdet gelehrt! Ich würde gehört. Sie wurden geachtet.

2. Die Meinungen aller Richter werden gehört; alsdann wird das Beste beschlossen werden. Jene Menschen, von welchen die Ehrlichkeit und Unschuld bewahrt wurde, werden geehrt, geliebt und geachtet werden. Das unglückliche Volk wird von einem Tyrannen gedrückt; aber bald wird seine Freiheit erklärt werden. Wenn alle, von denen uns das Beste gerathen (geraden) wurde, gehört worden wäre, wäre uns Ehre und Freiheit bewahrt worden; aber die Meinungen vieler Freunde unseres Landes wurden nicht gehört und geachtet. Ihr würdet geehrt, wenn von euch die Ehrlichkeit wäre bewahrt worden. An wen sind diese Briefe gesandt worden? Dem Lügner wird nicht geglaubt werden, selbst wenn er die Wahrheit sprechen wird. Wird dieß in der Apotheke verkauft? Der Meineid wird gestraft werden. Der Dollmetscher wurde gerufen, um (om) die fremden (vreemd) Sprachen zu erklären. Von den räuberischen Schaaren der Feinde wurde die Stadt angezündet. Der König dieses Landes ist geliebt und geachtet; es wird wenige geben, die so wie er geehrt werden. Von wem wurdet ihr erzogen? Wir wurden durch euere Reden ergötzt (verlustigen).

3. Als ich von euch gegangen war, bin ich gefallen. Ich habe stets den Vorschriften meiner Eltern und Lehrer gefolgt; niemals

aber bin ich jenen gefolgt, die den Besten nicht gehorcht haben. Das Pferd hat gewiehert. Warum hat der Hund gebellt? Sie haben heute lange geschlafen. Wann hat Aristoteles gelebt? Sie haben um eine Kleinigkeit (kleinigheid) gestritten. Ich bin mit meinem Vater in das nächste Dorf geritten. Kennen Sie die Geschichte von Leander, der jede Nacht über den Hellespont geschwommen ist, um Hero zu besuchen? Dieser Soldat hat viel geschwommen. Wo ist Ihre Frau Schwester geblieben? Das Mädchen des Herrn N. ist viel gewachsen, seit es uns verlassen hat. Warum hat ihr kleiner Bruder geweint? Ich glaube, daß er geweint haben wird, weil er gefallen ist. Unser Ofen hat heute geraucht. Ich habe eine sehr gute Cigarre geraucht. Dieser junge Mensch hat gerudert. Die alte Großmutter ist gestern gestorben. Wir haben uns viel gemüht. Es war richtig, daß sie damals gegangen sind. Wohin sind die Feinde geflüchtet? Wäre ich zu Hause geblieben und nicht nach N. gegangen!

Gesprek.

Wanneer heeft Filips de tweede geleefd?	Filips de tweede heeft voor twee honderd jaren geleefd.
Wat werd in de volksvergadering beslist?	In de volksvergadering werd beslist, dat het land van den geweldenaar bevrijd zou worden.
In welke apotheek is dat gekocht geworden?	Ik geloof, dat het in die apotheek gekocht is, want daar werd de dienstmeid heen (dahin) gestuurd.
Waarom heeft uw hond geblaft?	Omdat de vremde heer, die ons bezocht had, wegging.
Heeft het meisje geweend?	Ja, zij heeft geweend, omdat zij gevallen is, toen zij uit het huis ging.
Aan wien gehoorzaamt het land?	Het arme land gehoorzaamt aan eenen geweldenaar, door wien het onderdrukt wordt.
Zijt gij de wet gevolgd?	Ja, omdat ik steeds het voorbeeld van de besten gevolgd ben.
Waarom heeft het paard van koning Darius het eerst gehinnikt?	Omdat er eene merrie (Stute) bij (herbei) gebracht werd.
Door wien zijt gij gestuurd?	Ik ben door den leeraar*) gestuurd, om u te zeggen, dat uw zoon hem niet gehoorzaamd heeft.

*) *Leeraar* sagt man im Holländischen fast ausschließlich nur von einem Pfarrer; jeden andern Lehrer nennt man *meester*.

Hebt gij gerookt?	Ja, eene pijp varinastabak.
Waarom werd de schoorsteenveger (Kaminkehrer) gehaald?	Omdat onze oven gerookt heeft.
Met wien hebt gij gestreden?	Wij hebben met de vijanden van ons land gestreden.
Waarom zijt gij weggegaan en niet hier gebleven?	Omdat ik dezen mensch niet mag lijden, die door niemand geacht en geëerd wordt.
Was dit voorschrift recht?	Neen; want eerst moet de meening des volks gehoord worden.
Waar is uw broeder?	Hij is den vader gevolgd.

Lesestück 5.

De kluizenaar en de beer.

Een kluizenaar had eenen jongen beer opgekweekt en in de eenzaamheid door voeder, slagen en veel moeite zoo tam gemaakt als een hond. Dikwijls bracht (brachte) de beer aan zijn*) verzorger een aanzienlijk stuk wildbraad naar huis, haalde hout en water erbij, bewaakte zijn huisje — kortom hij verrichte (vollbrachte) allerlei diensten.

Eens op een zomerdag lag (lag) de kluizenaar in het gras en sliep (schlief). Nevens hem zat (saß) de beer en weerde de vliegen af, welke om den grijsaard heenvlogen. Een vooral plaagde hem zeer. Al tienmaal had de beer de vlieg weggejaagd, maar zij kwam gedurig terug. Thans kwam zij weêr op het voorhoofd van den slapenden kluizenaar; nu riep (rief) de beer ongeduldig: »Holla! ik zal u verdrijven, ondeugende vlieg!» Terwijl hij dat zeide, nam (nahm) hij een steen, mikte, en verpletterde de vlieg, maar ook het hoofd van den armen grijsaard. —

Kies nooit een onkundig, ruw mensch tot uw vriend; hij zal u zelfs met den besten wil meer schaden, dan uw vijand.

kluizenaar Klausner, Einsiedler.	gras Gras.
beer Bär.	afweren abwehren.
opkweeken aufziehen.	grijsaard Greis.
eenzaamheid Einsamkeit.	om heenvliegen herumfliegen.
voeder Futter.	vooral besonders.
slagen Prügel.	plagen quälen.
moeite Mühe.	wegjagen wegjagen.
tam zahm.	thans jetzt.
somtijds bisweilen.	voorhoofd Stirne.
verzorger Erzieher.	nu nun, da.
aanzienlijk ansehnlich.	ongeduldig unwillig.
wildbraad Wildpret.	holla! holla! warte!

*) In der Umgangssprache kann man die Endungen *en* des Gen., Dat. und Acc. nicht gebrauchen, ohne sich geradezu lächerlich zu machen.

halen holen.
hout Holz.
erbij herbei.
bewaken bewachen.
kort kurz.
dienst Dienst.
eens einst.
zomerdag Sommertag.
verdrijven vertreiben.
mikken zielen.
verpletteren zerschmettern.
kiezen erwählen.
onkundig einfältig.
ruw roh.
wil Wille.
schaden schaden.

Vierundzwanzigste Lektion.

Fürwörtliche oder reflexive Zeitwörter.

Unter reflexiven Zeitwörtern versteht man jene, die bei der Conjugation stets ein Pronomen in der Accusativform bei sich haben. Streng genommen sind daher nur jene Verba als reflexive anzusehen, bei denen das Pronomen unerläßlich ist (als: **sich** freuen, **sich** wundern, **sich** schämen u. dgl.), nicht aber jene, die das Pronomen eigentlich nur als Objectsaccusativ bei sich haben (wie: **sich** waschen, **sich** kämmen, **sich** erinnern u. dgl.

Die Conjugation dieser reflexiven Zeitwörter, die zufolge ihrer Bedeutung kein Passiv haben können, ist wie die aller übrigen Verba, indem noch das Pronomen hinzutritt. Sie lautet demnach:

Indicativ.

Präsens.

S. ik verheug *mij* ich freue mich
gij verheugt *u* du freust dich
hij (zij, het, men) verheugt *zich* er (sie, es, man) freut sich
Pl. wij verheugen *ons* wir freuen uns
gij verheugt *u* ihr freut euch
zij verheugen *zich* sie freuen sich.

Imperfect.

S. ik verheugde *mij* ich freute mich
gij verheugdet *u* du freutest dich
hij (zij, het, men) verheugde *zich* er (sie, es, man) freute sich
Pl. wij verheugden *ons* wir freuten uns
gij verheugdet *u* ihr freutet euch
zij verheugden *zich* sie freuten sich.

Perfect.

S. ik heb *mij* } verheugd ich habe mich } gefreut.
gij hebt *u* du hast dich
hij (zij, het, men) heeft *zich* er (sie, es, man) hat sich

Pl. wij hebben *ons*	ver-heugd.	wir haben uns	gefreut.
gij hebt *u*		ihr habt euch	
zij hebben *zich*		sie haben sich	

Plusquamperfect.

S. ik had *mij*	verheugd.	ich hatte mich	gefreut.
gij hadt *u*		du hattest dich	
hij (zij, het, men) had *zich*		er (sie, es, man) hatte sich	
Pl. wij hadden *ons*		wir hatten uns	
gij hadt *u*		ihr hattet euch	
zij hadden *zich*		sie hatten sich	

Futurum.

S. ik zal *mij*	verheugen.	ich werde mich	freuen.
gij zult *u*		du wirst dich	
hij (zij, het, men) zal *zich*		er (sie, es, man) wird sich	
Pl. wij zullen *ons*		wir werden uns	
gij zult *u*		ihr werdet euch	
zij zullen *zich*		sie werden sich	

Futurum exactum.

S. ik zal *mij*	verheugd hebben.	ich werde mich	gefreut haben.
gij zult *u*		du wirst dich	
hij (zij, het, men) zal *zich*		er (sie, es, man) wird sich	
Pl. wij zullen *ons*		wir werden uns	
gij zult *u*		ihr werdet euch	
zij zullen *zich*		sie werden sich	

Conjunctiv.

Präsens.

S. ik verheuge *mij*	ich freue mich
gij verheuget *u*	du freuest dich
hij (zij, het, men) verheuge *zich*	er (sie, es, man) freue sich
Pl. wij verheugen *ons*	wir freuen uns
gij verheuget *u*	ihr freuet euch
zij verheugen *zich*	sie freuen sich

Imperfect.

S. ik verheugde *mij*	ich freute mich
gij verheugdet *u*	du freutest dich
hij (zij, het, men) verheugde *zich*	er freute sich

u. s. f. wie der Indicativ des Imperfects.

Perfect.

S. ik hebbe *mij*	verheugd u. s. f.	ich habe mich	gefreut u. s. f.
gij hebbet *u*		du habest dich	
hij hebbe *zich*		er habe sich	

Plusquamperfect.

S. ik hadde *mij*	verheugd u. s. f.	ich hätte mich	gefreut u. s. f.
gij haddet *u*		du hättest dich	
hij hadde *zich*		er hätte sich	

Conditional.

a) Der Gegenwart.

S. ik zou *mij*		ich würde mich	
gij zoudt *u*		du würdest dich	
hij zou *zich*	ver-	er würde sich	freuen.
Pl. wij zouden *ons*	heugen.	wir würden uns	
gij zoudt *u*		ihr würdet euch	
zij zouden *zich*		sie würden sich	

b) Der Vergangenheit.

S. ik zou *mij*	verheugd	ich würde mich	gefreut
gij zoudt *u*	hebben	du würdest dich	haben
hij zou *zich*	u. s. f.	er würde sich	u. s. f.

Imperativ.

S. verheug *u*! freue dich!
Pl. verheugt *u*! freuet euch!

Infinitiv.

a) **des Präsens:** *zich* verheugen sich freuen.
b) **des Perfects:** *zich* verheugd hebben sich gefreut haben.
c) **des Futurs:** *zich* zullen verheugen sich freuen werden.

Participia.

zich verheugende sich freuend.
zich hebbende verheugd sich gefreut habend.
zich zullende verheugen sich freuen werdend.

1. Die fragende Art wird gebildet, indem das Verbum an die Spitze des Satzes kommt, dann die beiden Pronomina, wie im Deutschen, z. B.

verheugt *gij* **u**? freust du dich?
verheugde *zij* **zich**? freute sie sich?
heeft *hij* **zich** verheugd? hat er sich gefreut?

2. Die verneinende und fragend verneinende Art wird wie bei den übrigen Verba ausgedrückt, z. B.

ik verheugde *mij* niet ich freute mich nicht.
verheugdet gij *u* niet? freutet ihr euch nicht?
zij hebben *zich* niet verheugd? sie haben sich nicht gefreut?
hebt gij *u* niet verheugd? habt ihr euch nicht gefreut.

Wörter.

De verkwister der Verschwender.
de onderdaan der Unterthan.
de traan die Thräne.
de leerrede die Predigt.
de predikant der Pfarrer.
de onderwijzeres die Lehrerin.
zich schamen sich schämen.
zich verwonderen sich verwundern.
zich vergissen sich irren.
zich bezinnen sich besinnen.
zich herinneren sich erinnern.
zich onderstaan sich unterstehen.

de handelaar der Händler.
de muziekant der Musiker.
betoonen erweisen.
ophangen erhängen.
doodschieten erschießen.
waschen waschen.
vereenigen vereinen.
baden baden.
beroemen rühmen.

zich verstouten sich erkühnen.
zich verbeelden sich einbilden.
zich ontzetten sich entsetzen.
zich ontfermen sich erbarmen.
zich schikken sich fügen.
zich ergeren sich ärgern.
zich voornemen sich vornehmen.
zich beijveren sich bemühen.

Uebung 24.

Ik schaamde mij, omdat ik mij vergist had. Schaamt u, luije jongens! Waarom zou ik mij schamen? Hij schaamt zich, omdat hij geweend heeft. De verkwister zal zich ophangen, wanneer hij zijn geld verloren heeft. De koning heeft zich ontfermd over de tranen dezer arme vrouw. Zult gij u onderstaan u te beroemen? De onderdanen hebben zich naar het voorschrift des konings geschikt; wie zal zich verstouten zich weêrspannig (widerspänstig) te betoonen? Beroemt u niet op slechte zaken! Ik verheugde mij zeer, toen hij aankwam, om zich met ons te vereenigen. Betoont u steeds vlijtig en eerlijk! Ik zou mij verwonderen, indien deze gierigaard (Geizhals) zich over dien armen man ontfermde; want ik herinner mij, dat hij zich ook over de tranen dier ongelukkige vrouw niet ontfermd heeft. Bezin u, jongen, voor (bevor) gij spreken zult; ook andere lieden bezinnen zich, wanneer zij zich voornemen te spreken en beijveren zich, iets goeds te zeggen. Heden zal men den soldaat doodschieten, die zich verstout heeft den veldheer niet te gehoorzamen. Deze jufvrouw verbeeldt zich, dat zij zeer schoon is; en zij schaamt zich niet, het te zeggen. De vader zal zich over dezen brief zeer ontzetten. Ik erger mij niet over zaken, over welke gij u ergert. De moeder zal gegriefd zijn (sich grämen) over de luiheid harer dochter. Heden zullen wij ons baden. De ouden wieschen (wuschen) zich, alvorens zij iets aten (aßen). De predikant heeft zich voor zijne leerrede veel moeite gegeven. Zij beroemt zich steeds op hare kleêren; het is beter goed, braaf en eerlijk te zijn en zich niet te beroemen; want die menschen vergissen zich, die gelooven, dat de deugd op zich zelve roemdraagt. De handelaar wilde zich niet met ons vereenigen; maar hij zal zich naar ons voegen, wanneer hij vergeefs (vergebens) getracht zal hebben, zijne zaken te verkoopen. Wilt gij heden baden? Gij zult u heden baden, daar ook wij ons baden. Deze luije kinderen zullen zich niet wasschen. Deze mensch neemt al te veel op zich; het zal hem grieven en ergeren, wanneer hij niet volbrengen kan, wat hij zich verbeeldt. Schaamt u over deze luiheid!

Aufgabe 24.

Ich freute mich nicht, als ich diesen Menschen sah; denn ich ärgere mich stets, Leute sprechen zu hören, die sich selbst immer rühmen und sich allzuviel einbilden. Derlei Menschen schämen sich nicht nur von ihrer Tugend zu sprechen und unterstehen sich andere, die sich ihren Vorschriften nicht fügen, zu tadeln. Wer sich der Armen nicht erbarmt, dessen sollen auch wir uns nicht erbarmen und uns nicht bemühen ihn zu trösten (vertroosten), wenn er sich über irgend eine Sache grämt. Dieser junge Mann bewies sich als einen guten Musiker. Dieser Händler hat sich erhängt (opgehangen), weil er nicht haben konnte, was er sich eingebildet hatte. Bemüht euch nicht vergebens um derlei Dinge! Worüber grämst du dich, worüber entsetzt ihr euch? Jedermann kann sich irren; was wundert ihr euch, daß ich mich geirrt habe und mich nicht schämte es zu gestehen? (bekennen). Schon lange besinne ich mich; aber ich kann mich an die Sache nicht mehr erinnern und will mich nicht unterstehen, etwas zu sagen, was sich etwa als falsch erwiese. Ich weiß nicht, was sich manche Leute einbilden, wenn sie sich Dinge vorzunehmen erkühnen, die sie nie vollbringen werden. Die Knaben haben (sich) im See gebadet. Auch wir vereinigten uns, als sich die Meisten vereinigt hatten. Er hat sich der Thränen der Unglücklichen nie erbarmt; wer sollte sich seiner erbarmen? Sie schämte sich, weil sie sich geirrt hatte und sich der Sache nicht mehr erinnerte. Wir verwunderten uns, als wir hörten, daß dein Bruder sich erkühnt habe, sich der Vorschrift nicht zu fügen. Worüber habt ihr euch gefreut? Wir haben uns nicht gefreut, sondern geärgert, daß ihr euch nicht vereinigt habt. Besinne Dich, ob Du Dich nicht geirrt hast. Schämt euch eurer Unaufmerksamkeit! (onoplettendheid). Habt ihr euch heute nicht gewaschen? (gewasschen). Wasche Dich, bevor Du das Haus verlässest. Der Sohn meines Freundes hat sich erschossen (doodgeschoten), nachdem er eine große Summe Geldes im Spiele verloren hatte. Wir entsetzen uns über den Leichtsinn (ligthooftigheid) des jungen Mannes; aber seine Mutter grämte sich so über den Tod ihres Sohnes, daß sie krank wurde, und wie ich höre, schon gestorben ist. Nimm dir nur solche Dinge vor, die du vollbringen kannst; denn wenn du dich erkühnst, allzuschwere Dinge zu beginnen, wirst du sie nicht vollbringen und dich grämen und vor Andern schämen. Aergere dich nicht über jede Kleinigkeit; bemühe dich nicht vergebens!

Gesprek.

Waarom heeft de broeder zich geschaamd?	Hij schaamde zich, omdat hij zich vergist had.
Wanneer wieschen zich de ouden?	De ouden wieschen zich, alvorens zij aten.
Hebt gij u geërgerd over deze zaak?	Neen; wij ergeren ons niet over zaken, over welke gij u ergert.

Verheugde zich de vader?	De vader verheugde zich over uwen brief, ofschoon hem die eerst gegriefd had.
Heeft de vorst zich over dezen man ontfermd?	De vorst had zich over hem ontfermd, indien hij zich niet herinnerd had, dat hij eerst zijn vijand was.
Hebben de jongens zich gebaad?	Ja, zij hebben gebaad en gezwommen.
Schaamt gij u niet over deze luiheid?	Wij zullen ons niet schamen, want wij waren vlijtiger dan gij, ofschoon gij u nu beroemt en u verbeeldt, dat gij beter zijt dan wij.
Heeft de handelaar zich met u vereenigd?	Ja; hij vereenigde zich met ons.
Ontfermt zich de gierigaard over den arme?	Ik geloof niet, dat hij zich ontfermen zal.
Waarom neemt gij dat niet op u?	Wij zullen ons geene moeite geven voor zaken, welke niet nuttig zijn.
Denkt gij over het antwoord na?	Ja; wij denken er over na.
Hebt gij u vergist, Mijnheer?	Neen; ik vergis mij zelden (selten).
Hebben zich uwe broeders verheugd over uwen brief?	Ja, zij hebben zich zeer verheugd, dat wij ons voor hen zoo veel moeite gaven.
Waarom heeft zich de onderwijzeres geërgerd?	Omdat de kinderen zich niet gewasschen hadden, voor zij in de school kwamen.
Waarom heeft zich de handelaar opgehangen?	Omdat hij zich verbeeldde, dat hij veel verloren had.

Lesestück 6.

De bijl.

De bijl van een timmerman was door toeval in een diepen stroom gevallen. Daar hij zeer arm was, bad (bat) hij den stroomgod uit den grond van zijn hart, dat hij hem den bijl terug wilde geven. De stroomgod ontfermde zich over den ongelukkige, verscheen (erschien) en bracht (brachte), om den man te beproeven, een gouden bijl. — »Dat is de mijne niet!« zeide de timmerman gelaten. De geest duikte weder onder en bracht een zilveren. — »Ook dat is de mijne niet», riep (rief) de arme man. Daarop toonde hem de God een bijl van ijzer met eenen houten steel. »Dat is de mijne!« zeide de werkman vroolijk. Maar de stroomgod antwoordde:

»Ik heb gezien, dat gij niet minder oprecht dan arm en behoeftig zijt; neem als loon voor uwe oprechtheid al de drie bijlen.«

Deze geschiedenis werd weldra in het gansche dorp en in de nabuurschap bekend. Een schalk, die ze gehoord had, wilde (wollte) beproeven, of de stroomgod ook jegens hem zoo mild en genadig zou zijn. Hij wierp (warf) zijn houten bijl in den stroom en bad weenende den stroomgod om hulp. Deze verscheen werkelijk. De man beweende zijn verlies en de geest bracht een gouden bijl. »Is dat uw bijl, mijn zoon?« vraagde de God. »Ja, ja; dat is hij!« antwoordde de leugenaar en wilde hem nemen. »Houdop, nietswaardige!« riep de vergramde God. »Gelooft gij, dien te kunnen beliegen, die uw hart doorschouwt? Verlies ook uw houten bijl als straf voor uw bedrog!«

Zoo moest (mußte) de leugenaar zonder zijn bijl naar huis gaan — een waarschuwend voorbeeld van de oude waarheid, dat de leugen steeds den leugenaar schaadt.

bijl Axt.
timmerman Zimmermann.
toeval Zufall.
stroom Strom.
omdat da, weil.
stroomgod Flußgott.
uit den grond van zijn hart herzlich.
gelaten gelassen.
geest Geist.
onderduiken untertauchen.
zilveren silbern.
ijzer Eisen.
steel Stiel.
werkman Arbeiter.
vroolijk fröhlich.
oprecht wahrhaftig.
behoeftig dürftig.
nemen nehmen.
loon Lohn.
oprechtheid Wahrhaftigkeit.
weldra bald, schnell.
nabuurschap Nachbarschaft.
bekend bekannt.
schalk Schalk, Schelm.
verzoeken versuchen.
mild mild.
hulp Hülfe.
werkelijk wirklich, in der That.
beweenen beweinen.
verlies *n.* Verlust.
houdop halt!
nietswaardig nichtswürdig.
vergramd erzürnt.
beliegen belügen.
doorschouwen durchschauen.
verliezen verlieren.
straf Strafe.
bedrog *n.* Betrug.
waarschuwend warnend.
leer Lehre.
leugen Lüge.

Fünfundzwanzigste Lektion.

Unpersönliche Zeitwörter.

Unter unpersönlichen Zeitwörtern versteht man jene, die nie die Thätigkeit einer Person ausdrücken, sondern als Subject stets das neutrale Pronomen **„het, es“** haben, weßhalb sie auch nur in der dritten Person des Sin-

gulars in allen Zeiten und Arten vorkommen. Solche unpersönliche Verba sind:

1) Alle jene, die Vorgänge in der Natur bezeichnen, wie:

regenen regnen	—	het regent es regnet.
bevriezen gefrieren	—	het bevriest es gefriert.
ijselen glatteisen	—	het ijselt es glatteiset.
sneeuwen schneien	—	het sneeuwt es schneit.
hagelen hageln, schloßen	—	het hagelt es hagelt.
rillen rieseln	—	het rilt es rieselt.
rijpen reifen	—	het rijpt es reift.
dooien thauen	—	het dooit es thaut.
bliksemen blitzen	—	het bliksemt es blitzt.
donderen donnern	—	het dondert es donnert.
weerlichten wetterleuchten	—	het weerlicht es wetterleuchtet.
waaien wehen	—	het waait es ist windig.
dagen tagen	—	het daagt es wird Tag.
schemeren dämmern	—	het schemert es dämmert u. s. f.

Ebenso die Witterungsangaben, wie
het is mooi weder es ist schön Wetter.
het is koud es ist kalt, het is warm, zacht es ist warm, gelinde.
het is maanlicht es ist Mondschein.
't is eene groote hitte es ist sehr heiß.
er komt een onweder (een hevige storm) op es zieht ein Unwetter (ein heftiger Sturm) heran.
het is windig, nevelig es ist windig, nebelig u. s. f.

2) Einige Verba des Affectes, die einen inneren Vorgang ausdrücken, z. B.
het bedroeft mij es betrübt mich.
het spijt mij es thut mir Leid (het doet mij leed).
het verheugt mij es freut mich.
het berouwt mij es reut mich.
het vleit mij es schmeichelt mir.
het belieft (gelieft), behaagt mij es beliebt, behagt mir.
het jammert mij es jammert, schmerzt mich u. a. m.

3) Allgemeine Ausdrücke, wie
het gebeurt es begibt sich, geschieht.
het doet zich voor es ereignet sich.
het past es paßt sich, schickt sich.
het betaamt, voegt zich es ziemt sich.
het is duidelijk es leuchtet ein.
het betreft es betrifft u. a.

nebst den zahlreichen Zusammensetzungen mit het is, wie
het is noodzakelijk es ist nöthig.

het is billijk es ist billig.
het is waar es ist wahr.
het is gewis (wis), zeker es ist gewiß, sicher.
het is openbaar, natuurlijk es ist offenbar, natürlich u. s. f.

4) Oft tritt auch das Verbum (**is**) in den Plural, wenn es zu einem pluralen Substantive tritt; dessen ungeachtet bleibt das singulare **het** vorher stehen, z. B.

Es **sind** wichtige Dinge, die du in diesem Briefe schreibst.
Het **zijn** belangrijke dingen, die gij in dezen brief schrijft.

Es **waren** tapfere, gute Soldaten.
Het **waren** dappere, goede soldaten.

Ebenso:

Es **werden** brave, fleißige Kinder.
Het **worden** brave, vlijtige kinderen.

5) Das deutsche „es gibt" wird, wie schon in Lekt. XI. 6 angegeben wurde, mit dem Hülfsverbum **„zijn"** gegeben, das in der dritten Person steht und zwar im Singular, wenn nur ein Gegenstand, im Plural, wenn mehrere als vorhanden bezeichnet wird. Statt het steht, in diesem Sinne, wie bezeichnet **daar** oder **er** vor zijn, z. B.

Es gibt wenig gut Menschen.
Daar (er) **zijn** weinig goede menschen.

6) Die Conjugation dieser unpersönlichen Ausdrücke ist regelmäßig, wie folgt:

Indicativ.	**Conjunctiv.**
Präsens.	
het regen*t* es regnet.	het regen*e* es regne.
Imperfect.	
het regen*de* es regnete.	het regen*de* es regnete.
Perfect.	
het heeft *ge*regen*d* es hat geregnet.	het hebbe *ge*regen*d* es habe geregnet.
Plusquamperfect.	
het had *ge*regen*d* es hatte geregnet.	het hadde *ge*regen*d* es hätte geregnet.
Futur.	
het zal regen*en* es wird regnen.	— — —
Futurum exactum.	
het zal *ge*regen*d* hebben es wird geregnet haben.	— — —

Conditional.

a) **Der Gegenwart.** — het zou regen*en* es würde regnen.

b) **Der Vergangenheit.** — het zou *ge*regen*d* hebben es würde geregnet haben.

Infinitiv.

des Präsens: regen*en* regnen.
des Perfects: geregen*d* hebben geregnet haben.
des Futurs: zullen regen*en* regnen werden.

Ebenso gehen jene, die reflexiv sind und Pronomina bei sich haben, wie het betaamt **zich** es ziemt sich, het betaamde **zich** es ziemte sich, het heeft **zich** betaamd es hat sich geziemt, het zal **zich** betamen es wird sich ziemen.

7) Die Verba des Affectes (Nr. 2) werden, wie folgt, conjugirt:

Präsens.

het spijt *mij* es thut **mir** Leid.
het spijt *u* es thut **dir** Leid.
het spijt *hem* es thut **ihm** Leid.
het spijt *ons* es thut **uns** Leid.
het spijt *u* es thut **euch** Leid.
het spijt *hen* es thut **ihnen** Leid.

Ebenso fort im Imperfect: het speet **mij**, het speet **u** es that mir, dir Leid u. s. f.

Wörter.

De huichelaar der Heuchler.
de winkel der Laden.
de brillenkramer der Brillenhändler.
de bril *(m.)* die Brille.
de boot *(f.)* der Kahn.
de sneeuwbaan die Schneebahn.
de sledevaart die Schlittenfahrt.
de schaats *(f.)* der Schlittschuh; — op schaatsen rijden Schlittschuhlaufen.
het ijs das Eis.
de haan der Hahn.
de kameraad der Kamerad.
verbroken zerbrochen.
de smaak der Geschmack.
het gezelschap die Gesellschaft.
de moordenaar der Mörder.
zich gedragen sich benehmen.
toegeven zugeben.
bevredigen befriedigen.
ontmaskeren entlarven.
varen fahren.
bewerken veranstalten.
kraaien krähen.
schijnen scheinen.

Uebung 25.

Schijnt de zon? Neen, het regent en waait. Regent het? Neen, het hagelt. Het is mooi weder; maar 't is eene groote hitte. Het bliksemt en dondert. Wanneer het daagt, kraaien de hanen. Ik hoop, dat het vriest; dan zal ik met mijne kameraden op het ijs gaan en op schaatsen rijden. Wanneer het sneeuwt en de sneeuwbaan goed is, zullen wij eene slede-

vaart aanrichten. Onze vensters zijn gebroken, omdat het gehageld heeft. Ik ben gevallen, omdat het ijselt. Wanneer het maanlicht zijn zal, zullen wij in onze boot over de zee varen. Wij zijn hier gebleven, omdat er een onweder opgekomen is. Het spijt mij, dat gij uwen bril gebroken hebt. Ik heb slechts het glas gebroken en het spijt mij, dat des brillenkramers winkel niet meer geopend is. Het verheugt ons dat deze huichelaar ontmaskerd geworden is. Belieft het u iets te eten? Het vleit ons zeer uwen smaak te bevredigen. Het berouwde u, dat gij dit toegegeven hadt. Het gebeurt zelden, dat het in den winter bliksemt. Het past niet, in gezelschap zich zoo te gedragen.

Het is duidelijk, dat die mensch de moordenaar was. Het was niet zeker, wie dat gezeid had. Het is waar, dat de deugd een groote schat is. Het is openbaar, dat alles natuurlijk is; daarom zijn er geene wonderen (Wunder). Het zijn eerlijke en goede lieden; gelooft hen. Het waren kleine dingen, maar niet zonder gevolgen. Het zou geregend hebben, indien het niet zoo koud geweest was. Geen goede man, die zijne kinderen niet bemint. Daar zijn steeds vele huichelaars geweest en er zullen altijd vele zijn. Er was niets, dat ons niet bekend was. Er groeien (werden) brave menschen uit deze arme kinderen. Is het noodzakelijk, dat ik dat schrijf? Het is billijk, dat wij aan andere dat geven, wat past. In October rijpt het veel en is het steeds nevelig; in Augustus zijn er vele onweders; in den winter is er ijs. Het berouwt ons, dat wij gegaan zijn. Het schemert al.

Aufgabe 25.

Wie war das Wetter, als Sie auf dem Lande waren? Das Wetter war meist sehr schön und gelinde. In den ersten Tagen war es sehr heiß, obwohl fast jeden Abend ein Unwetter heraufzog und es viel blitzte und donnerte und oft die ganze Nacht wetterleuchtete. Doch hatten wir auch schöne Nächte; es war Mondschein, den ich besonders liebe. In der letzten Zeit jedoch beim Beginne des Oktobers war es windig, des Morgens nebelig, es reifte und regnete viel; ja kurz bevor wir vom Lande gegangen waren, schneite es schon. In der Stadt hatten wir bald Eis; wir freuten uns stets, wann es gefror; denn wir lieben nichts mehr, als wenn es kalt ist, am See Schlittschuh zu laufen und uns so zu erwärmen (verwarmen). Es thut mir sehr leid, daß ich Ihren Herrn Bruder nicht mehr gesehen habe. Es hat uns sehr betrübt, daß Sie uns so schnell vergessen haben, obwohl es billig gewesen wäre, daß Sie uns manchmal (menigmaal) geschrieben hätten. Es sind gute Hoffnungen für die Genesung des Kranken (vorhanden). Es waren edle Leute, die sich selber über ihren Freunden vergessen haben. Wo gibt es gute Trauben und süße Aepfel? Es gab keinen größeren Feldherrn als Hannibal; denn nur sein Geist war es, der die Römer besiegte,

nicht die Zahl seiner Truppen. Gibt es auf dem See einige Kähne zum fahren? Wenn es hagelt, sind die Fenster in Gefahr zerbrochen zu werden. Es hat uns oft gereut und betrübt uns noch heute, daß sich jener Zufall damals ereignete; aber was sich begibt, muß der Mensch ertragen. Wenn es regnen würde, würden alle Pflanzen wieder wachsen. Im Sommer rieselt es oft. Wir hoffen auf gutes Wetter, wenn es thaut. Gestern war es windig. Im Sommer dämmert es schon um drei Uhr. Ich fürchte, daß ein heftiger Sturm heraufziehen wird; denn es war diese Woche sehr heiß und regnete nie. Es schmeichelte ihm, daß wir zu ihm kamen. Behagt es Ihnen in diesem Hause? Es schickt sich nicht, hier zu rauchen. Es betrifft eine Kleinigkeit. Es sind zwei Brüder, die hier gewesen sind. Es werden tüchtige Arbeiter werden, wenn sie so fleißig bleiben, wie sie jetzt sind. In ganz Griechenland gab es keinen weiseren Mann als Sokrates. Es gibt nicht viele Maler, die so gewandt (schrander) sind, als der Bruder meines Neffen.

Gesprek.

Regent het heden?	Neen; het sneeuwt.
Hoopt gij, dat het weder zacht wordt?	Neen; ik hoop, dat het vriest; want ik wil schaatsen rijden.
Wanneer daagt het in den zomer?	Het daagt al om vier uren.
Heeft het gehageld?	Ja, het heeft gehageld en de vensters zijn gebroken.
Wat bedroeft u?	Het bedroeft mij, dat mijn broeder gestorven is.
Berouwt het u, dat gij gegaan zijt?	Neen; het verheugt mij, dat ik niet meer in dit gezelschap ben.
Past het den vorst te bezoeken?	Nu de vorst u bezocht heeft, is het noodzakelijk, dat gij hem bezoekt?
Is het waar, dat uw vader gestorven is?	Ja, het bedroefde ons zeer en alle zijne vrienden.
Wie is deze heer?	Het is een geneesheer.
Wie zijn deze heeren?	Het zijn de broeders van den geneesheer.
Wat worden uwe zonen?	Zij worden soldaten.
Hebt gij druiven gekocht?	Ja, maar er waren niet vele.
Zijn hier schilders?	Ja, daar zijn vele schilders.
Heeft het gedonderd?	Het heeft gedonderd en gebliksemd.
Waait het heden?	Ja, het is zeer windig?
Beviel het u in dit huis?	Het beviel mij niet zeer; maar het betaamde mij er in te blijven, ofschoon het mij geen genoegen deed.

Lesestück 7.

De leeuw en de rot.

Eens lag (lag) de leeuw, vermoeid van de jacht, in de koele schaduw van een plataan; een diepe slaap had zijne oogleden gesloten (geschlossen). Daar kwam een aantal rotten uit de aarde en speelden driest om den leeuw. Weldra werden zij stouter en zonder achting voor den koning der dieren klouterden zij op zijnen rug en zetteden het uitgelaten spel ook hier voort. Daar ontwaakte plotseling de koning der dieren. Schuw vloden (flohen) de rotten naar alle zijden; maar één talmde wat en werd door den leeuw gevangen (gefangen). Bevend bad hij om zijn leven, herinnerde hem daaraan, dat hij een zoo zwak schepsel was en de wraak van een zoo machtig heer onwaardig. De leeuw toonde zich edelmoedig en liet (ließ) den rat loopen, die aanstonds ontvluchtte (entfloh).

Kort daarop liep (lief) de leeuw door het duister woud om buit te vangen; maar op eens zag (sah) hij zich in het net eens jagers gevangen. Hij begon (begann) verschrikkelijk te brullen, zoo dat geen dier het waagde, zijn hol te verlaten. Daar kwam de rat; hij knaagde aan de knoopen van des jagers net en vroolijk ging de leeuw verder door het woud. Hij had zijn leven aan zijne grootmoedigheid te danken.

rot (= rat) *(m.)* Ratte.
vermoeid ermüdet.
koel kühl.
schaduw *(f.)* Schatten.
plataan *(m.)* Platane.
ooglid Augenlid.
daar da.
aantal *(n.)* Anzahl.
aarde Erde.
driest dreist.
stout verwegen.
achting Achtung.
klouteren klettern.
rug Rücken.
voortzetten fortsetzen.
uitgelaten ausgelassen.
ontwaken erwachen.
op eens plötzlich.
schuw scheu. zijde Seite.
talmen zögern.
beven beben, zittern.
herinneren (transitiv) vorstellen.
wraak Rache.
machtig mächtig.
toonen zeigen.
edelmoedig edelmüthig.
aanstonds sofort, sogleich.
kort daarop bald darauf.
duister dunkel.
buit Beute.
net Netz, Garn.
verschrikkelijk schrecklich.
brullen brüllen.
hol *n.* Höhle.
wagen wagen.
knagen nagen.
knoop Knoten, Knopf.
grootmoedigheid Großmuth.

Sechsundzwanzigste Lektion.

Das Adverb.

Das Adverbium tritt vor das Verbum oder vor das Adjectiv (wie das Adjectiv vor das Substantiv) um die Art

und Weise einer Handlung, oder die nähere Bezeichnung eines Zustandes auszudrücken.

Je nach der Art ihrer Thätigkeit werden die Adverbia eingetheilt: 1. in Adverbia der Art und Weise, 2. des Ortes, 3. der Zeit, 4. der Menge, 5. des Grundes. Dazu kommen noch viele adverbiale Ausdrücke und Bestimmungen.

1) Die Bildung des Adverbiums vom Adjective macht im Holländischen durchaus keine Schwierigkeit; da, wie im Deutschen, von jedem Adjective die Grundform (ohne das e der Endung) auch als Adverbium stehen kann, z. B.

Dieser Schüler ist **fleißig** }
Deze scholier is *vlijtig* } (Adjectiv).

ebenso: Dieser Schüler lernt **fleißig** }
Deze scholier leert **vlijtig** } (Adverb.)

Mein Vater war **gut** und **brav** }
Mijn vader was *goed* en *braaf* } (Adjectiv).

ebenso: Mein Vater handelte **gut** und **brav** }
Mijn vader handelde **goed** en **braaf** } (Adverb.)

2) Es gibt jedoch eine eigene, in der Umgangssprache aber sehr wenig gebräuchliche Adverbialendung auf **lijk**, (engl. **ly**, deutsch **lich**), die die Art und Weise ausdrückt und an die auf **e** lautende Form des Adjectivums oder an die Grundform angehängt wird, z. B.

*valsch falsch, *valsch*e**lijk** fälschlich.
keurig vortrefflich, *keurig***lijk** vortrefflich.
zeker sicher, *zeker***lijk** sicherlich.
*geheel ganz, *gehee***lijk** gänzlich.
waar wahr, *waar***lijk** wahrlich.
traag träge, *trag*e**lijk** träge.
tweedragtig zwieträchtig, *tweedragtig***lijk** zwieträchtig.
strikt genau, *strikt*e**lijk** genau.
streng strenge, *streng*e**lijk** strenge.
straff hart, rauh, *straff*e**lijk** hart.
spaarzaam sparsam, *spaarzam*e**lijk** spärlich.
manhaftig männlich, *manhaftig***lijk** männiglich.

Indessen sind viele Wörter auf **lijk** auch Adjective (und als solche auch Adverbia) wie z. B. hachelijk mißlich, tamelijk ziemlich, (ebenso die mit * versehenen) u. a. m., während andere Bildungen auf **lijk** nur adverbial sind, ohne daß eine ähnliche Grundform eines Adjectivums vorhanden

wäre, z. B. **insgelijks** ebenfalls 2c. (Bildungen auf **lijks** siehe in dagelijks täglich, nauwelijks kaum 2c.)

3) Eine andere Art adverbieller Bestimmungen sind die Zusammensetzungen mit **wijze**, z. B.

*speels***wijze** spielend, spiels**weise**.
*troeps***wijze** schaarenweise, in Masse u. s. f.

1. Adverbia der Art und Weise.

Alleszins auf alle Weise.
alzoo also.
zoodanig dergestalt.
anderzins anders.
dus, dusdanig so.
gaarne gerne.
geenszins keinenfalls.
hoe wie.
insgelijks ebenfalls.
bijwege van dergestalt.
bijzonder besonders.
stil, zacht leise.
trouwelijk treulich.
in dank dankbar.
nauwelijks kaum.
bijna, bijkans fast.
kwalijk schlecht.
wel wohl.
wellicht, misschien } vielleicht.
zonder twijfel zweifellos.
recht recht.
waarschijnlijk wahrscheinlich.
luid laut.
toevallig zufällig u. s. f.

Wörter.

De redenaar der Redner.
de geschiedschrijver der Geschichtsschreiber.
de schrijver der Schriftsteller.
de romandichter der Romandichter.
de tooneelspeeler der Schauspieler.
het reisgoed das Reisegepäck.
de lust (*m.*) die Lust, Begierde.
de zonde die Sünde.
de zondvloed (*m.*) die Sündfluth.
de haring der Häring.
de kaker der Häringssalzer.
de rol die Rolle.
het kahier das Heft.
het voorstel der Vorschlag.
bevallig anmuthig, anziehend.
fijn fein.
sierlijk zierlich.
gauw schnell.
naderhand nachgehends.
lief lieb.
kaken die Häringe salzen.
verhalen erzählen.
drijven (*p.* gedreven) betreiben.
de kabeljauw der Kabeljau.
de vangst (*f.*) der Fang.
de les die Lektion.
de taalkundige der Philologe.
telen erzeugen.
verbeteren corrigiren.
aannemen annehmen.

Uebung 26.

Deze redenaar spreekt zeer goed. Die geschiedschrijver verhaalt zeer fraai en bevallig. De tooneelspeeler had zijne rol niet nauwkeurig geleerd. Hij is spoedig naar huis gegaan. De vangst van de haringen wordt in Holland vlijtig gedreven; de haringen worden van de kakers geheel gekaakt; de kabeljauw wordt insgelijks hier gevangen. Lust wekt niet zelden zonde. Men had ons dat ten onrechte gezeid. De

taalkundigen verklaren getrouw de boeken van de ouden. Deze schrijver schrijft beschaafd en sierlijk. Ik kwam toevallig in zijn gezelschap. Hebt gij uwe les goed en pront geleerd? Hij heeft het anders verklaard dan wij. Zonder twijfel heeft de man onze boeken verloren. Ik zal waarschijnlijk zijne les verbeteren. De redenaar spreekt keurig. Hij is zeker gegaan. Waarlijk! dat had ik niet geloofd. Ik ben met genoegen naar N. gegaan. De kinderen leeren al spelend. Ik heb het nauwelijks gekund (gekonnt). Wij zijn in troepen gezwommen. Jongen, gij hebt in dit kahier slecht geschreven. Wij hebben uw voorstel in dank aangenomen. Ik zal wellicht heden gaan. Het kind is zeer lief; het spreekt beschaafd en sierlijk. Ik eet graag kabeljauwen. Is de vader wel gekomen? Ik was bijna gevallen. Ik kan hier nauwelijks schrijven. Spreekt luid, scholieren! Mijn dienaar is zeer vlijtig; hij bedient (bedient) mij vlijtig en gauw (schnell); hij is voorzichtig (achtsam) en weet zeer goed te zwijgen. Waarom spreekt gij zoo zacht? Ik zal luider*) spreken. Gij gaat zeer gauw. Het is beter zonder bagage (Gepäck) te reizen.

Aufgabe 26.

Der Knabe ist immer sehr fleißig; auch heute hat er seine Lektion sehr fleißig geschrieben. Er spricht so stolz und gnädig, wie wenn er ein Fürst wäre. Meine Mutter wird leise sprechen, weil Ihr Kind noch sehr gut schläft. Antworten Sie uns gnädigst auf unsere Fragen. Der Mann wurde fälschlich angeklagt; aber er wird sicher befreit werden. Dieser Schauspieler hat seine Rolle vortrefflich gespielt; aber der andere hat sie gänzlich vergessen oder spärlich gelernt. Ihr lobt und tadelt übermäßig; andere tadeln zu streng und loben zu spärlich. Wir werden männiglich für unsere Freiheit sprechen. Diese Magd arbeitet so träge, daß sie mir gänzlich unangenehm ist. Sie leben das ganze Jahr zwieträchtig. Wir leben mißlich. Das habt ihr nützlich angewendet (aanwenden). Spielend muß man die Kinder lehren. Es war recht thöricht, dies zu sagen. Haltet fest an der Freiheit eures Landes! Es ist fast unglaublich (ongeloofelijk), was die Zeitungen erzählen; aber ich glaube nicht, daß sie dergestalt lügen. Wir versuchten auf alle Weise die Rettung unserer Freunde; aber es ist anders gekommen, (gebeuren Lekt. 25, 3), als wir hofften. Wir lassen uns dankbar von Jedermann belehren. Der Präsident war bei uns und der Minister ebenfalls.

*) Die Comparation der Adverbia unterliegt genau denselben Regeln, die in Lektion XVIII. von den regelmäßigen und unregelmäßigen Adjectiven gegeben wurden. Auch der Comparativ und Superlativ des Adjectives tritt wie der Positiv in der Form eines Adverbiums **unverändert** ein. Man sagt also z. B. ein besserer Schüler, een *beter* scholier; ebenso: dieser Schüler schreibt besser, deze scholier schrijft **beter** u. dgl.

Die Lust erzeugt leicht und schnell die Sünde. Die Sage (maar) von der Sündfluth ist fast allen Völkern gemeinsam. Wir sprechen leichter als wir handeln. Nachgehends sandte ich euch zwei Briefe des Vaters. Dieser Schüler hat seine Lektion schneller geschrieben, als uns recht war. Der Häringsfang ist fast der einzige Erwerb (verdienste *f.*) vieler Leute in Holland. Dieser Schriftsteller erzählt gut und besonders sehr anziehend und spannend. Dies Heft ist schlecht geschrieben; Knabe, du mußt viel besser schreiben. Der edle und rechtschaffene Mensch wird auch edel und rechtschaffen handeln. Es ist uns strenge verboten worden (verboden), den Diener hart zu behandeln (behandelen).

Gesprek.

Is de scholier vlijtig?	Ja, hij heeft zijne les vlijtig geschreven.
Was het bericht valsch?	Ja; men heeft ons dit valschelijk gezeid.
Hoe is de nieuwe tooneelspeler?	Hij heeft zijne rol goed gegeven.
Weet gij deze zaak?	Ik weet ze niet precies (genau).
Hebt gij het nieuwe huis van den graaf gezien?	Ja; het is al te groot.
Zijn er rotten in den kelder?	Ja; daar zijn rotten bij hoopen.
Waarom spreekt gij zoo zacht?	Ik spreek zoo zacht, daar de kinderen van deze vrouw zeer goed slapen.
Is de koning zeker gekomen?	Zonder twijfel.
Wie heeft de les verbeterd?	Wellicht de meester.
Hoe schrijft die schrijver?	Hij schrijft sierlijk en bevallig; daarom lezen wij zijne boeken gaarne.
Wat drijft men in Holland meestal?	De vangst van de haringen wordt in Holland vlijtig gedreven.
Arbeiden er vele lieden bij de vangst?	Ja; want vele duizenden haringen worden door de kakers gauw gekaakt.
Hebt gij de gift in dank aangenomen?	Ja; want gij hebt ze vrijwillig gegeven.
Waar is uw broeder?	Hij is zeker gegaan.
Hebt gij uwe les pront geleerd?	Ja; want onze meester vraagt erg streng.
Wat verklaren wel de taalkundigen?	De taalkundigen verklaren trouw en in elk opzicht de oude boeken.

Lesestück 8.

Het ei van Columbus.

Het is bekend, dat Columbus met zijne groote ontdekking niets als ondank oogstte. Velen zochten zelfs zijne onderneming te bespotten, want zij scheen (schien) hun nu zoo natuurlijk en licht, dat zij er iederen toe in staat waanden.

In zoo onverstandig gezelschap zat (saß) de ontdekker van Amerika eens aan tafel, toen er gekookte eieren opgediend (aufgetragen) werden. Columbus nam (nahm) een ei en vroeg (fragte): »Wie van de heeren kan wel dit ei zoo op zijn punt stellen, dat het los staan blijft?«

Menigeen beproefde (versuchte) het, maar te vergeefs. Toen nam Columbus het ei, drukte het in — en het ei stond (stand) op te tafel. »Ja! riepen (riefen) alle, zoo konden wij het ook wel!« — »Maar, mijne heeren, antwoordde Columbus lachende, waarom hebt gij het dan niet gedaan? Het onderscheid tusschen ons is slechts, dat gij het zoo maken kondet (konntet), en ik het zoo gemaakt heb!«

ei Ei.
ontdekking Entdeckung.
ondank Undank.
oogsten ernten.
onderneming Unternehmen.
bespotten verlachen.
licht leicht.
onverstandig unverständig.
ontdekker Entdecker.
koken kochen.
punt Spitze.
stellen stellen.
te vergeefs vergebens.
indrukken eindrücken.
onderscheid (*n.*) Unterschied.
doen (*p.* gedaan) machen.

Siebenundzwanzigste Lektion.

Das Adverb.

(Fortsetzung und Schluß).

2. Adverbia des Ortes.

Achteraan hinten.
achteraf hintenan, abseits.
achterbaks \ bei Seite.
achterbanks / von hinten her.
achtereen nach einander.
achteren hinten.
achterom hinten herum.
achterop hinten auf.
achterover hinten über.
achteruit hinten hinan.
achterwaarts rückwärts.
achterwege hinterher, unterwegs.
aldaar da, dort.
alhier hier selbst.
allerwegen überall.
alom überall.
alwaar da, wo.
beneden unten.
benevens nebst.
binnen darin.
binnenwaarts nach innen.
boven oben.
bovenaan obenan.
bovenop obenauf.
bovenwaarts nach oben.
buiten draußen.
buitenwaarts nach außen.
daar da, dort, daselbst.

daaraan dabei.
daarachter dahinter.
daaraf davon weg.
daarbeneden dort unten.
daarbenevens daneben.
daarbij dabei.
daarbinnen darinnen.
daarboven da droben.
daarbuiten da draußen.
daardoor dadurch.
daarginder darunten.
daarheen dahin.
daarlangs da entlang.
derwaarts dahin.
elders sonst, irgendwo.
er da (s. Lekt. XXV, 5.).
ergens irgendwo.
ergens door irgendwo hindurch.
ginder dort droben.
ginds dort, hier und dort.
herwaarts hierhin.
hier hier.
hiernevens hier neben.
hier omheen hier herum.
hier omstreeks hier umher.
langs langs.
na nahe.
nabij nahe bei.
nergens nirgends.
over drüben, jenseits.
overal überall.
overstaag überstags, wider Wind (Marineausdruck.)
rondom ringsherum.
uit heraus.
ver, verre, fern.
veraf ferne, entlegen.
vooraf, vooraan voran.
voorbij vorbei.
voorin vorne.
voorop vorauf.
voorover vorüber.
voort fort, vorwärts,
vooruit voraus.
voorwaarts vorwärts.
waar wo.
waarheen wohin.
waarop worauf.
waarover worüber (s. L. XXII, S. 119).

3. Adverbia der Zeit.

Al schon, bereits.
aleer vordem, sonst.
alledaags alltäglich.
allemaal (altemaal) allemal.
allengs (allenkens) allmälig.
alreede, alreeds bereits, schon.
alsnog annoch.
alstoen damals.
alswanneer zu der Zeit.
altemet zuweilen.
althans jetzt, nun.
altijd allezeit.
altoos zu allen Zeiten.
alvorens ehedem.
daartusschen zwischen, inzwischen.
daarna darnach.
daarop darauf.
dadelijk sofort, sogleich.
dagelijks täglich.
dan alsdann.
dikmaals, dikwerf } oft.
dikwijls, (dikwels) } oft.
ditmaal dießmal.
dra bald, gleich.
eens einmal, einst.
eer eher (eerder).
eerlang bald, ehestens.
eerstdaags nächster Tage.
eertijds ehemals, früher.
eeuwiglijk ewiglich.
eindelijk endlich, zuletzt.
even eben, gerade.
even te voren kurz zuvor.
gauw schnell.
gedurig beständig.
gisteren gestern.
eergisteren ehegestern, vorgestern.
heden morgen heute Morgen.
hierna, hiernaast hiernach, hiernächst.
heden heute.
hedendaags heutigen Tags.
heden middag heute Mittag.
immer mitunter, je (immer).
immermeer = ooit.
intusschen indessen, inzwischen.
jaarlijks jährlich.
laat spät.
laatst letzthin, neulich.
laatstleden unlängst.
maandelijks monatlich.
menigmaal, wenigwerf (ven) manchmal.

morgen morgen.
overmorgen übermorgen.
naderhand nachher.
nimmer nimmer, nie.
nimmermeer nimmermehr.
nog noch.
nogmaals nochmal.
nooit niemals.
nu nun, (nu en dan dann und wann).
ondertusschen indessen.
ooit je.
plotseling plötzlich.
reeds schon, bereits.
somtijds bisweilen.
steeds immer, stets.
straks gleich.
telkens jedesmal.
terstond sofort.
tevens zugleich.
thans jetzt.
toen damals.
vaak oft.
voordezen vordem.
voort sofort (voorts hierauf).
vroeg bald (vroeger früher).
wanneer wann.
weldra, welhalst bald.

4. Adverbia der Menge.

algeheel zusammt.
algenoeg genug.
alleen, alleenig, alleenlijk, allein.
allegader, allegaar, altegader, allgesammt.
allerhande, allerlei, allerhand, allerlei.
allermeest hauptsächlich.
dubbel doppelt.
duizenderlei tausendfältig.
eenlijk einzeln.
eeniglijk einzeln, allein.
enkel einzeln.
gansch, ganschelijk gänzlich.
geheel, geheelijk gänzlich, ganz.
gelijk zugleich, zusammt.
genoeg genug.
genoegzaam, genoegzamelijk genugsam.
half halb.
hoe veel wie viel.
bij hoopen haufenweise.
iets, iet etwas (ietwes).
meer mehr.
meerendeels größtentheils.
meest meist.
meestendeels meistentheils.
menigerhande, menigerlei mancherlei.
merkelijk merklich, bedeutend.
min, minder weniger.
niets nichts.
overmatig übermäßig.
overvloediglijk überflüssig.
veel viel.
veeleer vielmehr (veelmeer).
veelmaals vielmals.
veelmin vielweniger.
veelszins vielfach.
weinig wenig.
zeer sehr.
zoo so, zoozeer so sehr.
zoo veel so viel.

5. Bejahende, verneinende, unbestimmte Adverbia.

Ja, immers ja.
neen nein.
wisselijk und gewis sicherlich.
niet nicht.
voorzeker gewißlich.
ja wel ja wohl.
namelijk nämlich.
met name namentlich.
ook auch.
overend, overeind überaus.
voorwaar fürwahr.
bijwege van dergestalt u. s. f.

6. Adverbiale Ausdrücke.

Die Mehrzahl der Adverbien sind eigentlich nur Zusammensetzungen von Präpositionen mit Substantiven, Adjectiven 2c. Von diesen findet sich auch unter

den bereits angeführten eine große Anzahl, z. B. **altijd** (altijd), **veelmaals** (veel-maals), **voorzeker** (voor-zeker) u. s. f.

So wie diese sind gebildet z. B.

in geval falls.
ter rechter hand zur Rechten.
zonder oogmerk zwecklos.
zonder voorbeeld beispiellos.
ten opzicht, uit hoofde betreffs.
te ('t) huis daheim.
ter rechter zijde rechts.
strijdig met het oogmerk zweckwidrig.
ten behoeve van behufs
u. s. f.

Wörter.

De mat die Matte.
de oester die Auster.
de ganzenbloem die Gansblume.
de medeburger der Mitbürger.
de waarde *(f.)* der Werth.
het wezen das Wesen.
de zekerheid die Sicherheit.
de orde die Ordnung.
de wijsheid die Weisheit.
het huisgezin die Familie.
het potlood der Bleistift (Reisfeder).
de roover der Räuber.
verdeeld unverträglich.
zichtbaar sichtbar.
onrustig unruhig.
onoplettend unaufmerksam.
hoovaardig hoffährtig.
heerschen herrschen.
wonen wohnen.
kloppen klopfen, pochen.
berusten beruhen.
wandelen wandeln.
aanbieden anbieten.
luisteren horchen.

Uebung 27.

Overal is de wijsheid van de natuur zichtbaar. Allerwege, waar de wet heerscht, is orde en zekerheid. Wie is er binnen? Ik geloof, dat uw broeder binnen is. Boven woont een zeer onrustig en verdeeld huisgezin. Wie klopt daar buiten? Hebt gij ergens een goed potlood? Wij zullen langs de rivier gaan. Hier of nergens moet de roover zijn. Ik heb rondom niets gezien. Mijn broeder is ver van ons. Waarin ligt het wezen der deugd, waarop berust hare waarde? Hij kwam te laat. Eergisteren waren wij niet 't huis. Zijt altijd eerlijk en braaf; dan zal u iedereen beminnen. Menigmaal zijn de scholieren zeer onoplettend. Na overmorgen kan ik u nieuwe oesters aanbieden. Somtijds zijn de berichten van dit dagblad verkeerd. Ik weet het reeds en heb het ondertusschen ook aan andere gezeid. Hij ging terstond. Ik wil het allengs voorstellen. Ik en mijn vader waren telkens hier. Het was reeds laat, toen gij kwaamt; komt een volgende reis vroeger. Ik heb het vooruit gezeid; maar gij gelooft mij nooit. De ganzenbloemen wassen vroeger dan andere bloemen en dan nog, wanneer de anderen niet meer bloeijen. Ik volgde u, toen het te laat was. Hij was van zijne medeburgers weinig bemind; want hij was buitengemeen hoovaardig. Wie veel luistert, hoort genoeg. Zij kwamen allen bij

hoopen. De zaak is gansch anders (anders). Hoe veel hebt gij verloren? Minder, dan ik nu en dan geloofde. Het is een zeer hoovaardig meisje. Wij wandelen vaak door het woud, ja bijna dagelijks. Uwe onderneming is strijdig met het oogmerk. Deze vrouw is zonder voorbeeld hoovaardig. Ik woon ter rechter zijde. De heeren zijn hier ten behoeve van eene vraag aan u. Wij zullen ter rechter hand gaan. Het zijn meest arme lieden. Daar zijn allerlei menschen. Ik heb straks aan den koning geschreven. Heden kan ik niet meer komen, maar wellicht morgen of overmorgen of naovermorgen; gisteren en eergisteren had ik veel meer tijd, dan nu. Ik heb dat zeker nooit gezeid.

Aufgabe 27.

Ich lasse Sie nicht hinten gehen; gehen Sie stets rechts. Nachträglich fand (vond) ich den Brief, den ich früher verloren glaubte. Nirgends gibt es so schöne Bäume, als hier in Ihrem Garten. Draußen sind einige Herren, die mit Ihnen sprechen wollen. Durch unsern Garten fließt (vlieten) ein Bach; jenseits ist das Haus, in welchem wir jetzt wohnen, hinten die Ställe (stal), vorne das Sommerhaus (prieel *n.*), worauf oben eine Windfahne (windwijzer *m.*) ist. Rückwärts wohnen die Diener und Mägde; nach oben werden die Fenster nach außen kleiner; aber drinnen sind die Zimmer deßhalb nicht weniger groß, als unten. Er ist weit ab (wijd) vom Ziele gekommen; denn er hat zweckwidrig gehandelt. Wir wissen wohl, was gestern, vorgestern und ehegestern war, aber niemals, was heute, morgen, übermorgen und überübermorgen sein wird. Ich kam oft in jenen Ort, ging aber immer schnell wieder. Inzwischen waret ihr in Paris. Ein altes Sprichwort (spreekwoord) sagt: Wer zuletzt lacht, lacht am besten. Ich glaube, wer zuvor seine Pflicht erfüllt, wird darnach zufrieden sein. Bisweilen lügen die Boten. Vorhin schickte ich nach euch; jetzt kommt ihr selbst; damals wollte ich euch um etwas fragen, nun habe ich es selbst schon gefunden (gevonden). Vordem glaubte man an viele Götter. Manchmal handeln die Menschen zwecklos. Gab es jemals ein hoffährtigeres Mädchen, als dies hier? Früher war die Tugend das höchste; nach und nach ist es mitunter das Geld geworden. Ich habe halb so viel gelesen, als du; aber doch habe ich genug gelernt. Wir wurden einzeln um unsere Meinungen in dieser Sache gefragt. Der Brief ist überflüssig lang, aber viel zu wenig schön geschrieben. Was ihr uns sagtet, ist ganz falsch; ihr waret weniger verlässig und nicht genug verschwiegen, als ihr uns damals diese Nachricht sagtet. Dieser Hund ist doppelt so groß als jener. Er hat die Sache klüglich zu Ende geführt. Der Vater ist sicherlich nach Hause gekommen. Worauf beruht dieses Gesetz? Diese schöne Matte war beispiellos billig. Wo Ordnung und Sicherheit herrschen, da wohnt gewiß der Friede. Diese Sache ist vom Lehrer genugsam erklärt worden. Wir

waren überaus zufrieden mit Ihrer Nachricht. Ich war gleichfalls in ihrem Garten. Der Werth treuer Freunde ist überaus groß. Suche zugleich das Schöne und Nützliche.

Gesprek.

Waar wandelt gij heen?	Ik wandel daarheen, waar weinig menschen zijn, in het woud nabij de stad.
Waarop berust deze geschiedenis?	Ik heb de waarheid nergens gevonden.
Waar is uw huis?	Ons huis is daarbuiten voor het dorp.
Hebt gij eene nieuwe tafel?	Ja; uwe boeken zijn daarop.
Wie klopt daar buiten?	Het is de broeder, diè vroeger beneden was.
Waarom gaat gij niet vooraan?	Ik laat u niet achteraan gaan.
Zijt gij menigmaal bij uwen broeder?	Ja; gisteren en eergisteren was ik bij hem.
Wanneer waart gij het laatst bij mij.	Eerlang; intusschen was ik te Parijs.
Waarom kwaamt gij zoo laat?	Ik kon (konnte) niet vroeger komen.
Wanneer wassen de ganzenbloemen?	De ganzenbloemen wassen vroeger dan andere bloemen en dan nog, wanneer de anderen niet meer bloeijen.
Waarheen zal ik gaan?	Ter rechter zijde.
Heeft de jongen genoeg geschreven?	Ja, hij heeft genoeg geschreven en heel veel geleerd.
Hebt gij wel een goed potlood?	Wilt gij er een om meê te schrijven; ik heb genoeg en allerlei.
Is dit bericht volkomen zeker?	Somtijds zijn de berichten van dit dagblad verkeerd?
Waar zijn de roovers?	Hier of nergens moeten de roovers zijn.

Lesestück 9.

Keizer Karel en de slang.

(Eene oude vertelling).

Toen keizer Karel de Groote te Zurich leefde, liet (ließ) hij eene zuil oprichten, waar boven aan zich eene klok met een touw bevond (befand). Daaraan mocht (durfte) ieder luiden, die recht vorderde, wanneer de keizer aan tafel zat. Eens klonk (erklang) de klok; maar de dienaars vonden nie-

mand bij het touw. Maar toen de klok weder luidde, beval (befahl) de keizer aan de dienaren weder te gaan zien, wie het was, en deze zagen (sahen), dat eene groote slang het touw nam en luidde. Verbaasd verhaalden zij dat aan den keizer, die toen dadelijk zelf kwam. Het dier boog (neigte) zich voor den keizer en voerde hem naar eene rivier, waar het zijn nest had, en waar eene afschuwelijke pad op de eieren der slang zat. Karel onderzocht (untersuchte) de zaak en de pad werd in het vuur geworpen, maar de slang bekwam (bekam) haar nest weder.

Weldra darop kwam de slang weder aan het hof, leide (legte) in den beker des keizers eenen kostbaren edelsteen en ging. De keizer liet aan die plaats eene kerk bouwen en noemde ze Waterkerk; maar den steen gaf (gab) hij aan zijne vrouw. Deze steen had de geheime kracht, dat hij den keizer steeds tot zijne vrouw trok (zog); deswege nam de stervende keizerin den steen in den mond en werd met hem begraven. Maar de keizer kon niet meer van haar scheiden en liet ze 18 jaren met zich voeren. Daar vond een hoveling den steen, nam hem en sedert dezen tijd beminde hem de keizer boven allen en hij moest steeds met hem gaan. Dat was hem weldra zeer onaangenaam en hij wierp (warf) hem in eene heete bron nabij Keulen. De keizer beminde den man niet meer, maar hij wilde van deze plaats niet meer gaan en bouwde Aken, dat nu zijn liefst verblijf was.

slang Schlange.
vertelling Sage.
zuil Säule.
oprichten aufrichten.
klok Glocke.
touw (*n.*) Strick, Seil.
luiden läuten.
recht Recht.
vorderen fordern.
zien schauen.
verbaasd erstaunt.
afschuwelijk abscheulich.
pad Kröte.
hof (*n.*) der Hof.
kostbaar kostbar.
edelsteen Edelstein.
oord (*n.*) der Ort.
geheim geheim.
deswege deswegen.
mond Mund.
scheiden trennen.
heet heiß.
wel oder gebräuchlicher *bron* Quelle.
Keulen Köln.
Aken Aachen.
verblijf (*n.*) Aufenthalt.

Achtundzwanzigste Lektion.

Die Präpositionen. (Vorwörter).

1) Die gewöhnlichsten Präpositionen (Vorwörter) sind bereits in Lektion IV, S. 26 aufgeführt worden mit der Bemerkung, daß sie insgesammt (Ausnahmen s. II. Cursus, Lektion IX) den Accusativ nach sich haben.

2) Von der **Verschmelzung** einiger **Präpositionen** mit **wat** war gleichfalls schon oben in Lektion XXII, S. 119 die Rede. Hier ist nur noch anzufügen, daß derselbe Fall mit jenen Präpositionen auch bei **dat**, das in **daar** verwandelt wird, stattfindet, demzufolge man sagt:

statt *aan dat* — **daaraan dabei.**
„ *achter dat* — **daarachter dahinter.**
„ *af dat* — **daaraf davon weg.**
„ *beneden dat* — **daarbeneden darunter.**
„ *beneven dat* — **daarbenevens daneben.**
„ *bij dat* — **daarbij dabei.**
„ *binnen dat* — **daarbinnen darinnen.**
„ *boven dat* — **daarboven *) daroben.**
„ *buiten dat* — **daarbuiten außerdem.**
„ *door dat* — **daardoor dadurch.**
„ *in dat* — **daarin darin.**
„ *langs dat* — **daarlangs da entlang.**
„ *mede dat* — **daarmede damit.**
„ *na dat* — **daarna darnach.**
„ *om dat* — **daarom darum.**
„ *op dat* — **daarop darauf.**
„ *tot dat* — **daartoe dazu.**
„ *van dat* — **daarvan davon.**

(Bei obigen Ausdrücken ist allerdings die Bildung aus dem Demonstrativ dat mehr oder minder in Vergessenheit gerathen, weßhalb diese Ausdrücke als Adverbia gelten). (Von ihrer Trennung s. II. Cursus, Lektion VII).

3) Von den Präpositionen nehmen einige, wie im Deutschen, ihre Stellung **hinter** dem Worte ein, zu dem sie gehören. Diese sind:

halve halber, **wege** von — wegen, **waarts** wärts.

(Für letzteres auch **te-waart**). Man sagt also:

van ambts**wege von** Amts **wegen.**
eers**halve** Rücksichts**halber.**
hemel**waarts**, (te hemel**waart**) himmel**wärts.**

Bei halve und wege setzt das Substantiv, wie im Deutschen, das **s** des Genetivs an. Ueber die **Verbindung** von **halve** (und **wege**) mit dem **Personalpronomen** war schon in Lektion XIII, S. 67 § 6 die Rede.

4) Von **zusammengesetzten** oder **abgeleiteten** **Präpositionen** sind zu Lektion IV. zu ergänzen:

---

*) *daaren**boven*** (Conjunction) **außerdem, noch dazu, überdieß.**

aanbelangend betreffs.
aangaande behufs.
achteren hinter.
achterna hinter — her.
behalve ausgenommen.
beneden unter.
benevens neben.
naast nächst.
nabij nahebei.
ten gevolge zufolge.
omtrent ungefähr.
overeenkomstig gemäß.
rondom rings.
ten behoeve van behufs (Lekt. XXVII).
terwijl während.
uitgenomen } ausgenommen.
uitgezonderd }
volgens zufolge, nach.
voorbij vorbei.
wegens wegen.
u. dgl. m.

Diesen kommt der Name einer Präposition nur in uneigentlichem Sinne zu, da sie meist Adjectiva und Participia, substantivische Ausdrücke u. dgl. sind. Ihre Anzahl ist übrigens sehr bedeutend.

Wörter.

Het bisdom das Bisthum.
de bloemknop *(m.)* die Knospe.
de klauw (*m.*) die Klaue.
de klacht die Klage, Jammer.
het mout das Malz.
de brouwer der Brauer.
de bruid die Braut.
de bruidegom der Bräutigam.
de chocolade die Chocolade.
de grond der Grund, Boden.
de leidsman der Führer.
het mos das Moos.
de mug die Mücke.
de kust die Küste.
de weg der Weg, Straße.
het gebergte das Gebirge.
de hop (hoppe) *(f.)* der Hopfen.
onbeschrijfelijk unbeschreiblich.
onvruchtbaar unfruchtbar.
brouwen brauen.
barsten bersten.
splijten spalten.
opletten aufmerken.
beplanten bepflanzen.
vechten sich duelliren.
onvolmaakt unvollkommen.
het vaartuig das Fahrzeug.

Uebung 28.

De ouden voeren langs de kusten van de landen, omdat zij onvolmaakte vaartuigen hadden. Hij is van ambtswege gekomen. De brouwer heeft mout en hop ten behoeve van het brouwen. De bruidegom ging naast zijne bruid. Ik drink niets uitgenomen chocolade. In het gebergte is een gids (leidsman) noodzakelijk, achter wien wij gaan moeten. De rouw over den dood des vaders was onbeschrijfelijk. Uit vriendschap doen wij veel, wat wij zonder een vriend niet doen zouden. Holland is ten Noorden van Duitschland, Italië ten Zuiden, Hongarije (Ungarn) ten Oosten, Frankrijk ten Westen. Hier is de stoel; de vader zat daarop. Deze grond is onvruchtbaar; hij is nabij het mos. Naast God hebben wij aan de ouders alles te danken. Ik geloof, dat er iets achter is. Wie was daarbij? Wij moeten alle menschen beminnen, nie-

mand uitgezonderd. Ik zag ten hemel op. De bloemknoppen barsten door de lentezon. De jongen ging den vader achter na. Ik zag hemelwaarts. De klauwen van vele dieren zijn gespleten (*Part.* von splijten). Wij gingen omtrent twee uren om het woud. Overeenkomstig uwe bede heb ik aan hem geschreven. Wie is achter de deur en onder de tafel?

Aufgabe 28.

Es thut mir leid, daß ich nicht dabei war; ich hätte mich daran sicher sehr ergötzt; doch ich hoffe darauf, daß ihr mich davon benachrichtigen (narigt geven) werdet, wenn ihr wieder auf die Jagd' geht. Wir haben von Amts wegen gehört, daß die Sache wirklich so sei. Der Tugend halber müssen wir vieles opfern. Wer Alles nur seines Vergnügens halber beginnt, der scheint mir kein tüchtiger Mensch zu sein. Sie schaute himmelwärts und antwortete nicht. Südwärts ist das Gebirge. Rings um die Erde ist das Meer. Wegen deiner haben wir viel geopfert. Er lief (liep) an uns zweimal vorbei und sah uns nicht. Dem Gesetze zufolge wirst du gestraft werden. Während des Krieges herrscht das Gesetz wenig. Betreffs deiner Frage habe ich dem Minister geschrieben. Gemäß den Beschlüssen (besluit *n.*) des Staates (staat) ist hier gehandelt worden. Wir waren ungefähr acht bis zehn Stunden vom Schlosse des Grafen entfernt (afstands). Wir unterhandelten (onderhandelen) behufs der Annahme (aanneeming) jener Beschlüsse. Dieses Bisthum ist nächst dem schon genannten das reichste jenes Landes. Die Mücken sind stets nahe an der Küste am häufigsten. Ich habe die Kuh nebst dem Kalbe gekauft. Wir fuhren längs der Küste des Sees in dem Kahne des Grafen. Gemäß dem Befehl des Königs soll die Sache Ehren halber ausgeführt werden. Darum duellirten sich die beiden Herren. Wir bepflanzten unsere Gärten längs der Mauer mit jungen Platanen. Meine Gründe sind gut, jenes Moos ausgenommen. Rücksichtshalber konnten wir wohl nicht anders handeln. Was ist daneben? Habt ihr Geschenke (geschenk) für den Vater? Ich will euch etwas zu denselben (= dazu) geben. Er hat ungefähr zehntausend Thaler verloren.

Gesprek.

Waarom voeren de ouden langs de kusten?	De ouden voeren langs de kusten van de landen, omdat zij onvolmaakte vaartuigen hadden.
Weet gij, waarom de rechter gekomen is?	Ik geloof, dat hij van ambtswege gekomen is.
Waaruit maakt de brouwer het bier?	De brouwer neemt mout en hop ten behoeve van het brouwen.
Is de geschiedenis waar?	Ik geloof dat er niets achter is.
Zijt gij gaan wandelen?	Ja, wij gingen omtrent drie uren om het woud en de dorpen.

Wie is achter de deur?	Ik geloof, dat het de broeder is, die beneden klopt.
Waar is Holland?	Holland is ten Noorden van Duitschland?
Zijt gij met de scholieren tevreden?	Ja, ik ben met allen tevreden, uitgenomen met een.
Waarvan spreekt gij!	Wij spreken over de nieuwe wet van den staat.
Zijn uwe gronden onvruchtbaar?	Ja, omdat zij nabij het mos zijn.
Waar is mijn hoed?	De moeder zat daarop.
Hoe veel heeft hij verloren?	Hij heeft omtrent 3000 daalders verloren.

Lesestück 10.

De gierig (vrek)aard.

»Ik ongelukkige!« klaagde een vrek aan zijn buurman. »Men heeft mij den schat gestolen (gestohlen), dien ik in mijn tuin begraven (vergraben) had en een ellendigen steen in de plaats gelegd (gelegt).« — De buurman antwoordde: »Gij zoudt uwen schat toch niet hebben. Geloof daarom, dat de steen uw schat is en gij zijt niets armer dan te voren.« — »Ben ik ook niet armer«, zeide de vrek, »zoo is een ander veel rijker. Ik zou woedend kunnen worden!«

vrek Geizhals.	nogtans dennoch.
klagen klagen.	gebruiken benutzen.
schat Schatz.	te voren zuvor.
ellendig elend.	woedend rasend, wüthend.

Lesestück 11.

Het schaap.

Toen Jupiter bruiloft hield (hielt), en alle dieren hem geschenken brachten (brachten), zag Juno het schaap niet. »Waar blijft het schaap?« vraagde de Godin. »Waarom verzuimt het goedaardige schaap ons zijn welmeenend geschenk te brengen?« — En de hond nam het woord en sprak (sprach): »Word niet boos, Godin! Ik heb het schaap heden gezien; het was zeer bedroefd en klaagde luid.« — »En waarom klaagde het schaap?« vraagde de Godin vol gevoel. — »Ik, arm dier«, zoo sprak het; »ik heb nu noch wol noch melk; wat zal ik Jupiter heden ten geschenke brengen? Zal ik, ik alleen, ledig verschijnen? Ik wil liever gaan en den herder bidden, dat hij mij hem offere.« —

Intusschen dringt met des herders gebed de rok van het geofferd schaap door de wolken — voor Jupiter een zoete reuk. En nu had Juno de eerste traan geweend, indien tranen een onsterfelijk oog konden bevochtigen.

schaap Schaf.
bruiloft Hochzeit.
Godin Göttin.
verzuimen versäumen.
goedaardig fromm.
welmeenend wohlmeinend.
boos böse, ungehalten.
bedroefd betrübt.
bevochtigen befeuchten, benetzen.
schenken schenken.
ledig leer.
verschijnen erscheinen.
offeren opfern.
dringen dringen.
gebed Gebet.
rook Rauch.
reuk Geruch.
onsterfelijk unsterblich.

Neunundzwanzigste Lektion.

Die Conjunctionen (Bindewörter).

Die Conjunctionen (Bindewörter) zerfallen in zwei Hauptklassen a) in **coordinirende** (**bei**ordnende), b) in **subordinirende** (**unter**ordnende). Erstere reihen Hauptsätze aneinander, letztere verbinden Hauptsätze mit Nebensätzen. Je nach ihrer Bedeutung werden beide in verschiedene Classen eingetheilt.

A. Coordinirende Conjunctionen.

I. Verbindende (copulative): en und, ook auch; terwijl, intusschen während, inzwischen; verder ferner; daarenboven zudem (s. Anm. zu S. 156); als ook sowie auch; niet alleen-maar ook nicht allein — sondern auch; zoowel — als ook sowohl — als auch.

II. Trennende (disjunctive): of oder; het zij — of entweder — oder, noch — noch *) weder — noch, half — half theils — theils.

III. Entgegensetzende (adversative): maar aber, echter aber, sondern; daartegen, daarentegen (in tegendeel) dagegen, doch, toch, nogtans, evenwel dennoch.

IV. Folgernde (conclusive): alsdan so, alsdann; zoo so, alzoo also; derhalve, desvolgens, deshalve, deswege, derhalve deßhalb, deßwegen; daarom darum, immers folglich; dus, naardien nachdem.

V. Begründende (causale): want, dan denn, namelijk nämlich, wel zeker freilich, wel zwar.

B. Subordinirende Conjunctionen.

I. Beabsichtigende (finale): dat daß, op dat auf daß, damit, om dat um daß, om te (te) um zu.

*) nochte — nochte ist alt.

II. **Folgernde** (consecutive): zoo dat so daß.

III. **Bedingende** (conditionale): indien wenn, als wenn, zoo wenn, falls, in geval falls, ten zij dat wenn etwa.

IV. **Einräumende** (concessive): evenwel gleichwohl, schoon, ofschoon obschon, hoewel wiewohl, echter trotzdem, toch doch, indessen.

V. **Begründende** (causale): daar da, dewijl weil, overmits da, weil, naardien, vermits sintemal.

VI. **Zeitliche** (temporale): wanneer wann, toen als, da, dewijl während, nadat nachdem, tot bis, alvorens bevor.

VII. **Vergleichende** (comparative): als wie, als of als ob, als ook so wie, als auch, zoo als, gelijk als gleich wie, so wie, zoo wel — als so wohl — als, hoe — hoe je desto (ebenso hoezoo), alzoo also, hoe meer — des te meer — je mehr — desto mehr, bijna fast wie.

Bemerkungen.

§ 1. Was die Construction der holländischen Conjunctionen betrifft, so bietet sie keine Schwierigkeiten, da Indicativ und Conjunctiv meist wie im Deutschen stehen.

§ 2. Zu bemerken ist, daß nach **na** nachdem und **alvorens, eer** ehe, bevor (eigentlich Adverbia) stets das Verbum in dem betreffenden **Infinitive** mit **te** steht, z. B.

Nachdem ich den Brief **gelesen hatte,** antwortete ich.
Na den brief **gelezen te hebben** antwoordde ik.

Bevor ich die Stadt **verlasse,** werde ich zu euch kommen.
Eer ik de stad **verlaat** zal ik tot u komen.

§ 3. Durch ihre Schreibart unterscheiden sich **doch** und **toch** und **noch** und **nog. Doch** ist eine adversative Conjunction und heißt **„doch, jedoch, aber"** und hat einen entschieden gegenüberstellenden Sinn, während **toch** wie das deutsche **„doch"** (in pleonastischer Form) steht, wo es keinen adversativen Sinn, sondern vielmehr eine Aufmunterung (= dem englischen **but** beim Imperativ), ein Zureden (= immerhin, getrost u. dgl.) ausdrückt.

§ 4. Von der Conjunction **noch**, die stets disjunctiv ist, unterscheidet sich das Adverb **nog**, das stets von der Zeit wie das deutsche „**noch**" gebraucht wird.

Beispiele zu § 3 und 4.

Ich hörte seine Reden; **doch** bin ich mit ihm nicht einverstanden.
Ik hoorde zijne reden d*och* ik ben het niet met hem eens.

Thu **doch** das, warum dich alle Freunde bitten!
Doe dat **t***och*, waarom alle vrienden u bidden!

Das Gemälde war schön, **doch** (= jedoch, aber) viel zu theuer.
Het beeld was fraai, **d***och* veel te duur.

Sie glauben **doch** nicht, was dieser Lügner spricht.
Gij gelooft **t***och* niet, wat deze leugenaar spreekt.

Dieser Knabe hat **weder** Fleiß, **noch** Talent.
Deze jongen heeft *no***ch** vlijt, *no***ch** natuurlijke begaafdheid.

Noch habe ich ihm keinen Brief geschrieben.
Nog heb ik hem geen brief geschreven.

Ich habe **weder** Glück, **noch** Hoffnung, **noch** Vertrauen.
Ik heb *no***ch** geluk, *no***ch** hoop, *no***ch** vertrouwen.

Es sind **noch** nicht drei Tage, daß er ankam.
Het zijn *nog* geen drie dagen, dat hij aankwam.

Wörter.

De krijgshoofd der Heerführer.
het salaris der Lohn, Gehalt.
de held der Held.
de macht, heerschappij d. Macht.
de manschap die Mannschaft.
de sabel *(f.)* der Säbel.
de taalkundige der Sprachkenner.
de troost der Trost.
de zonsverduistering die Sonnenfinsterniß.
de zwakte die Schwäche.
de tegenstander der Gegner.
de lucht die Luft.
de luitenant der Lieutenant.
de kap die Kappe.
de klepperman der Nachtwächter.
de olie *(f.)* das Oel.
de wapening die Rüstung.
het weërglas der Barometer.
de aardbol der Erdkreis.
aardig artig.
kundig geschickt.
onwillig unwillig.
bezorgd besorgt.
mangelen fehlen, mangeln.
vallen (*Imp.* viel) fallen.
aannemen annehmen.
bemerken bemerken.
verdedigen vertheidigen.
benauwen bedrängen.
luidkeels aus voller Kehle.

Uebung 29.

Mijn broeder en de vader en ook de luitenant waren hier. Hij was de held van de gansche manschap, daarenboven een zeer aardige man. Hij is noch arbeidzaam noch kundig. Hij is een taalkundige, dus wil ik hem daarnaar vragen. Is het waar, dat de wapeningen weder beginnen? Hoe meer de tegenstanders ons benauwen, des te meer zullen wij ons verdedigen, opdat zij bij ons geene zwakheid bemerken. Het salaris is klein, namelijk voor zijn arbeid. Wij weten dat beter dan hij; hij weet het niet zoo als wij. Het is al laat, doch ik wil komen. Hij is zeer bedroefd; toch wil hij geen troost aannemen. Wij zochten u hier; maar u kwam niet. Ik bemin het spel niet; maar ik wil met u spelen, omdat gij het bemint. De Romers hadden de heerschapij over den gan-

schen aardbol gehad; nogtans verviel hun staat. Kom toch bij ons, opdat gij ons huis ziet. Is de broeder of zijn vriend hier? Ofschoon de jongen zijne kap verloren heeft, is hij toch niet bedroefd. Indien het weêrglas daalt, is de lucht slechter geworden. Hoewel de klepperman door het dorp ging, werd er toch gestolen. Terwijl gij in den tuin waart, hebben wij twee brieven geschreven. Nadat ik uwen brief gelezen had, was ik zeer bedroefd. Hij komt heden niet, tenzij dat hij zijne taak afgeschreven hebbe. De manschap van het krijgshoofd was onwillig; verder mangelde het geld voor nieuwe wapeningen. Hij is niet alleen aardig, maar ook zeer kundig en weet goed te zwijgen. Het was half liefde, half zorg. Ik kwam om u te zien. Hij was bezorgd over u; derhalve verdient hij ook uwen dank. Wij zijn zoowel over u als over uwe vrouw bezorgd geweest. Hij hoort niet naar zijne meesters, veel minder naar zijne vrienden, ofschoon zij zeer welmeenend zijn. Alvorens den brief gelezen te hebben, was ik zeer bedroefd. Na het huis gekocht te hebben waren wij zeer tevreden. Nog is het niet zeker, wat gebeurt. Ik zou uw vriend in den tuin gevoerd hebben, doch hij moest naar huis gaan. Geloof toch niet alles, wat de lieden zeggen; want het is noch waar noch zeker. Zij is nog eene fraaie vrouw. Wees toch aardig voor andere lieden! Hij is nog te Berlijn.

Aufgabe 29.

Wir fordern Glauben und Vertrauen sowohl von unsern Freunden, als auch von den anderen Menschen. Die Aufgabe dieses Schülers war schlecht geschrieben; zudem hatte sie viele Fehler. Ihr habt weder eure Pflicht beachtet, noch gethan (gedaan), was wir und alle eure Freunde von euch gehofft hatten. Dieser Mann hat gegen uns gehandelt, also ist er unser Gegner. Ich weiß, daß der Barometer fällt, wenn die Luft schlechter wird. Je mehr wir das Gemälde jenes Malers beschauten, desto mehr sahen wir seine großen Vorzüge (uitmuntende hoedanigheden). Ich folge euch, damit ihr nicht saget, daß ich euch verlassen habe, als euch eure Gegner bedrängten. Das Kind schrie (schreeuwen) aus voller Kehle, als es den Nachtwächter hörte. Dieser Herr ist in der Gesellschaft sehr beliebt; denn er ist artig und geschickt; ferner ist er ein sehr guter Musiker. Da ihr mich fragt, werde ich euch gerne antworten. Ich kann heute nicht zu euch kommen; ich habe nämlich sehr viel zu thun. Ich habe von diesem Knaben und von seinem Talente viel gehofft; doch meine Hoffnungen waren eitel (ijdel); gleichwohl muß ich sagen, daß er viel gelernt hätte, wenn er nur etwas fleißiger gewesen wäre; jedoch ohne Fleiß wird Niemand etwas werden. Ich hörte, daß die Macht der Feinde sehr groß sei; dennoch war ich um unsere Mannschaft nicht besorgt, weil sie immer sich mit großer Tapferkeit vertheidigt hatte. Er war sehr unwillig, es sei, daß ihm unsere Nachricht unangenehm war oder daß er Besseres von uns

hoffte. Weil du die Gesetze übertreten hast, sollst du gestraft werden. Seine Lehrer haben ihn sehr getadelt; deßwegen war ich mit ihm nicht zufrieden. Nachdem die Sonnenfinsterniß eingetreten war, beschauten wir die Sonne durch farbige (kleurig) Gläser. Sie wurden gestraft, dennoch waren sie alle sehr heiter (helder). Obschon ich den Mann seit acht Jahren nicht mehr gesehen hatte, kannte ich ihn doch wieder, als er mir gezeigt wurde. Obgleich Hannibal die Römer in vielen Schlachten besiegt hatte, wurde er doch nicht Herr von Italien; sondern Scipio schlug ihn in der Schlacht bei Zama. Während ihr in den Krieg ginget, blieben wir zu Hause. Weder Bitten noch Ermahnungen (vermaning) bessern schlechte Menschen. Noch ist Gelegenheit (gelegenheid), die Sache gut zu machen. Er war sehr unwillig; doch ich wagte (wagen) es, ihn um die Sache zu bitten. Trotz euerer Tapferkeit seid ihr doch geschlagen worden. Noch habe ich weder dem Vater noch der Mutter geschrieben; doch hoffe ich heute doch noch zu schreiben.

Gesprek.

Wie was hier?	Mijn vader en uw broeder en ook de luitenant waren hier.
Was hij bezorgd over ons?	Ja; hij was zeer bezorgd over u; derhalve verdient hij uwe liefde, ofschoon gij hem niet zeer bemint.
Is uw broeder nog te Berlijn?	Hij is noch te Berlijn, noch te Munchen, maar te Heidelberg.
Is de broeder of zijn vriend gekomen?	Hoewel ik hoopte, dat hij komen zou, is hij niet gekomen; nogtans geloof ik niet, dat hij ziek is, want ik heb hem voor twee uren nog gezien.
Kom toch bij ons! Waarom komt gij niet?	Ik zou gaarne komen; doch ik heb noch tijd (Zeit), noch gelegenheid.
Waarom is de jongen van de onderwijzer dezer school gestraft?	Hij was niet alleen niet vlijtig, maar ook niet aardig; voorts heeft hij zijne les niet geschreven.
Hebt gij ons gezocht?	Ja; wij zochten u hier; echter u kwam niet noch gisteren noch heden.
Heeft de scholier zijne les geleerd?	Ja; hij heeft ze geleerd, en daarenboven veel geschreven.
Waren de soldaten dapper?	Ja; hoe meer te tegenstanders ze benauwden, des te meer verdedigden zij zich, op dat deze aan hen geene zwakheid bemerkten.

Wat zeide uwe moeder?	Zij zeide: Wees toch steeds aardig!
Is het nog tijd om naar huis te gaan?	Terwijl hij naar huis gaat, zal de school beginnen, daar het al laat is.
Wanneer zult gij of uw vriend ons bezoeken?	Nadat wij zoowel onze taak afgeschreven als onze les geleerd hebben.

Lesestück 12.

Frederik de Groote en zijn kamerdienaar.

Koning Frederik de Groote van Pruissen arbeidde dikwijls aanhoudend tot in de nacht. Eens zat (saß) hij nog aan zijn lessenaar, toen het middernachtsuur alreeds geslagen (geschlagen) had. Daar kwam zijn kamerdienaar Heise in de zaal. Deze was bij Frederik in groote gunst en kon (konnte) zich wel veroorloven, wat een andere niet wagen dorst (durfte). Hij herinnerde den koning, dat het al laat en tijd was om te gaan slapen. De koning zeide: »Ik heb een gewichtigen arbeid, die geen uitstel duldt. Wanneer ik nu ophoud te arbeiden, moet gij mij morgen vóór vier uur wakker maken; indien ik dan slaperig ben en niet opsta, zal ik u wellicht wegjagen. Maar ik beveel u, dat gij u niet wegjagen laat. Als ik niet wil opstaan, moet gij mij de dekens wegtrekken. Hoort gij?«

Toen het bij vieren was (s. Lekt. XIV, 5.) trad (trat) Heise, de trouwe dienaar, in de kamer. De koning sliep nog goed en zacht. Maar de kamerdienaar maakte (machte) hem wakker met luide stem. De koning sloeg (schlug) de oogen op en sprak: »Ik wil niet opstaan, ik wil nog twee uren slapen; kom om zes uur terug.

»Maar, Uwe Majesteit heeft het bevolen« (befohlen) zeide Heise. »Stil«, riep (rief) de koning, »gij hoort, dat ik niet opstaan wil!« — »Majesteit, gij moet«, antwoordde de kamerdienaar en trok (zog) de dekens weg. — Nu stond (stund) de koning op, en terwijl hij nog slaapdronken geeuwde en zich uitrekte, riep hij: »Ware ik toch geen koning geworden!«

kamerdienaar Kammerdiener.
aanhoudend anhaltend.
nacht Nacht.
lessenaar (*m.*) Pult.
middernachtsuur Mitternachtsstunde.
zaal (*f.*) Saal.
gunst Gunst.
veroorloven erlauben.
wakker maken wecken.
slaperig schläfrig.
opstaan aufstehen.
wegjagen wegjagen.
bevelen befehlen.
terugdrijven abtreiben.
laten lassen.
dekens Bettdecke.
wegtrekken wegziehen.

herinneren erinnern.
gewichtig wichtig.
uitstel (*n.*) Aufschub.
dulden dulden.
ophouden aufhören.
majesteit Majestät.
slaapdronken schlaftrunken.
geeuwen gähnen.
uitrekken sich recken.

Dreißigste Lektion.

Interjectionen (Empfindungslaute).

1) Die Interjectionen (Empfindungslaute) gehören in die Classe der unbeugbaren Wörter (Partikeln) und sind meist Naturlaute, die eine Stimmung ausdrücken. So sind Interjectionen:

1. **der Freude:** heissa! heißa! (heiza! juhe!) ai! ah! ho! hoch!
2. **der Verwunderung:** o! oh! he, hem, hm, ei! hm! ei! ha! ha! seldrement! de droes! potz tausend.
3. **des Schmerzes:** wee! weh! ach! ach! laas, helaas leider! o wee! au!
4. **des Abscheues:** foei! pfui! och of! daß doch! verdoemd! verdammt! vloek! Fluch! voort! fort! weg! weg! donder en bliksem! Donnerwetter!
5. **des Zurufes:** holla! holla! ho! hei! heda! houd! halt! zacht! still! voorwaarts! vorwärts! sus! halt! ha! ha! hijl! heil! zie daar! sieh da! verder! weiter! vaarwel! lebe wohl! u. s. w.

Dahin gehört auch die reiche Zahl der Naturlaute, wie: pst! bst! br! br! kwak! quack! u. s. f.

2) Die Interjectionen können keine bestimmte Wortform regieren, außer wenn sie Nomina oder Verba sind. So sagt man:

vloek *over* hem! fluch ihm! (über ihn!)
wee *hem*! wee *over* hem! weh ihm! weh über ihn!
wel *hem*! heil *hem*! wohl ihm! heil ihm!

Wörter.

De lichtzinigheid der Leichtsinn.
de nood die Noth.
de elende das Elend.
de verrassing die Ueberraschung.
de wreedheid die Grausamkeit.
boos böse.
gemakkelijk bequem, gemächlich.
snood schnöde.
snuiven schnupfen.
krenken kränken, beleidigen.

Uebung 30.

Ach, hoe groot is de nood van dezen man! Hm, gij wilt niet snuiven? Heissa, de school is geeindigd! (geendet). Vloek over den dwingeland, heil onzen vrijen mannen! O welke verrassing was dat voor ons! Helaas, zij is gevallen! Sus! hoû stil! waar wilt gij heen gaan? Verdoemd! dat heb ik niet gehoopt! Voorwaarts, jongens, het is tijd te gaan! Donder en bliksem! hij heeft zijn geld verloren. Holla! wien zoekt gij hier? Zie daar! hier is uw kap! De droes! het kind kan al lezen. Och of deze zaak niet waar ware! Voort! weg! ik bemin dat niet. Wel hem en zijnen vrienden! Voorwaarts! zijt niet zoo gemakkelijk! Zacht! de vader slaapt. Wee! het is te laat! Seldrement! dat is zonderling! (ſonderbar). Verder! wat hebt gij geleerd? Pst! ik wil u iets zeggen. He! waar is de dienaar?

Aufgabe 30.

Pfui! wie ſchlecht iſt dieſe Aufgabe geſchrieben! Vorwärts, Freunde! wir werden die Gegner beſiegen. Fluch über die Feinde, Heil den Freunden unſeres Landes! Heda! gebt mir Waſſer! Ach! welches Elend habt ihr zu tragen. Weh mir! ich habe meine Börſe verloren. Sieh da! ſie kommen doch. Donnerwetter! werden die Knaben nicht ruhig ſein? Heiſa! morgen iſt Feiertag (rustdag)! Potz tauſend! wie viele Bücher habt ihr da! Pfui, das war ein ſchnöder Betrug! Weh dir, weil du dieſen Mann beleidigt haſt! Ei, ihr kommt zu uns? Halt! ihr habt den falſchen Weg. Verflucht! er hört uns nicht mehr. Ha! was ſeh ich da. Wohl ihm; er hat ſeine Feinde beſiegt! Holla, ich höre den Hund bellen. Ha, ſeid ihr böſe? Bſt! ich will mit Ihnen ſprechen. Auf! (welaan) wir bleiben nicht mehr hier! Heda! holt mir mein Pferd! Weh euch! was habt ihr gethan. Je nun (de drommel!) was iſt es? Topp (top! kom aan!) ich bin dabei. Vermaledeit! (vermaledijd) was wollt ihr da? Die Uhr geht ticktack (tiktak). Ach! was iſt das!

Gesprek.

Helaas! wat hebt gij?	Ik was bijna gevallen.
Is uw land vrij?	Neen! vloek over den dwingeland en heil den vrijen mannen!
Wat wilt gij mij zeggen?	Zacht! ik kan het nu niet zeggen.
Wee! wat heeft hij gedaan?	Hij heeft den vriend des konings gekrenkt.
Foei! wat hebt gij daar?	Het is slechts eene haagdis (Eidechſe).
Waarom zijt gij zoo vroolijk?	Heissa! morgen is het rustdag.
Holla! zijt gij hier?	Zacht! wij komen al.
Donder en bliksem! waar is mijn dienaar?	Hij is in den stal.

Ho! hei! waar blijft gij? — Hier, hier ben ik.
Wilt gij met mij gaan wandelen? — Top! ik wil; wel aan! laat 'ons gaan!

Lesestück 13.

Sokrates*)

Sokrates was de wijste onder de Grieken; hij werd het slachtoffer van den nijd, en bleef (blieb) een gehoorzaam burger, die begreep (verstund) den dood minder te moeten schroomen dan de ongehoorzamheid jegens zijne overheid. Zijne zedeleer scheen (schien) aan vele zijner medeburgers gevaarlijke lessen voor te jeugd te behelzen, omdat (weil) hij de vreugd en het genot des levens niet als ondeugden beschouwde. Zijne leerlingen beminden hem als eenen vader en beschouwden zijnen dood als het grootste ongeluk; terwijl hij zelf dien slechts als eenen overgang tot een beter leven aanzag (ansah). Eerst na zijnen dood berouwde den Atheners hunne dwaling, zij schaamden zich er over en herinnerden zich zijner menigmaal. Men richte hem een openbaar gedenkteeken op en de algemeene verachting trof (traf) zijne vijanden. Zelfs de geliefkoosde tooneeldichter Aristophanes, die den deugdzamen wijsgeer (vgl. Anm. S. 57) in een zijner blijspelen dwaasheden deed (ließ) zeggen, werd later daarover berispt.

slachtoffer Schlachtopfer.
nijd Neid.
schroomen fürchten.
ongehoorzaamheid Ungehorsam.
overheid Obrigkeit.
zedeleer Sittenlehre.
jeugd Jugend.
behelzen enthalten.
vreugd Freude.
genot Genuß.
beschouwen anschauen, halten.
overgang Uebergang.
berouwen bereuen.
dwaling Irrthum.
oprichten errichten.
openbaar öffentlich.
gedenkteeken Denkmal.
algemeen allgemein.
liefkozen verehren, lieben.
tooneeldichter Schauspieldichter.

Einunddreißigste Lektion.

Unregelmäßige Zeitwörter.

Vorbemerkungen.

1) Unter einem unregelmäßigen Verbum versteht man ein solches Zeitwort, das im Imperfect oder im Particip, oder in beiden Formen den Stammvocal des Präsens oder auch den Stammconsonanten ändert.

---

*) Nach Ahn, holländ. Gramm. S. 79.

2) Nach diesen Eigenthümlichkeiten theilen wir nach dem Vorgange der meisten Grammatiker die unregelmäßigen Verba in folgende Classen ein:

A. I. **Hauptclasse.** (Verba mit Veränderung des Stamm**vocales**).

1. Verba, die im Imperfect und Particip **gleichen** Vocal haben, z. B. vliegen, vloog, gevlogen, fliege.
2. Verba, die im Imperfect einen **andern** Vocal und im Participe den Vocal des Präsens wieder annehmen, z. B. lezen, las, gelezen, lese.
3. Verba, die im Imperfect und im Participe einen **andern** Vocal annehmen, z. B. nemen, nam, genomen, nehme.

Anm. Zu diesen Verbis gehört auch eine Anzahl anderer, die obwohl früher im Besitze eines unregelmäßigen Imperfectes, später wieder die regelmäßige Bildung desselben annahmen, und jetzt nur mehr das Particip unregelmäßig bilden.

B. II. **Hauptclasse.** (Verba mit Veränderung des Stamm**consonanten**).

1. Verba, die den Stammvocal beibehalten, z. B. mogen, mocht, gemocht, mögen (vgl. Anm. zu A, I, 3).
2. Verba, die im Imperfect und Particip **gleichen** Vocal haben, z. B. denken, dacht, gedacht denken.
3. Verba, die im Imperfect einen **andern** und im Particip den Vocal des Präsens annehmen, z. B. plegen, plag, gepleegd pflegen.
4. Verba, die im Imperfect und im Particip einen **andern** Vocal annehmen, z. B. doen, deed, gedaan thun.

3) Die Unregelmäßigkeiten dieser Verba erstrecken sich lediglich nur auf die Formen des Imperfects und Particips; alles andere, sowie die weitere Flexion ist durchaus regelmäßig.

4) Wir geben hier die einzelnen Verba nach obenstehender Classification an und lassen am Schlusse des ersten Cursus ein alphabetisches Verzeichniß aller unregelmäßigen Verba zur Erleichterung des Nachschlagens folgen.

A. I. Hauptclasse.

(Verba mit Veränderung des Stammvocales.)

I. Abtheilung.

(Verba, die im Imperfect und Particip **gleichen** Vocal haben).

a) Präsens kurzes **e**, Imperfect und Particip **o**.

bergen	borg	geborgen	bergen.
bersten	borst	geborsten	bersten.
gelden	gold	gegolden	gelten.
kerven	korf	gekorven	kerben.
melken	*molk*	gemolken	melken.
schelden	schold	gescholden	schelten.
schenden	schond	geschonden	schänden.
schenken	schonk	geschonken	schenken.
scheren	schoor	geschoren	scheren.
smelten	smolt	gesmolten	schmelzen.
treffen	trof	getroffen	treffen.
trekken	trok	getrokken	ziehen.
vechten	vocht	gevochten	fechten.
vlechten	vlocht	gevlochten	flechten.
wegen	woog	gewogen	wägen.
zenden	zond	gezonden	senden.
zwelgen	zwolg	gezwolgen	schwelgen.
zwellen	zwol	gezwollen	schwellen.
zwemmen	zwom	gezwommen	schwimmen.
zweren	*zwoer*	gezworen	schwören.

Anmerkung. Das Imperfect zu melken heißt auch regelmäßig: **ik melkte;** jenes zu zweren bisweilen: **ik zweerde.**

b) Präsens kurzes **i**, Imperfect und Particip **o**.

beginnen	*begon*	begonnen	beginnen.
bezinnen	bezon	bezonnen	besinnen.
binden	bond	gebonden	binden.
blinken	blonk	geblonken	blinken.
dingen	dong	gedongen	dingen.
dringen	drong	gedrongen	dringen.
drinken	dronk	gedronken	trinken.
dwingen	dwong	gedwongen	zwingen.
glimmen	glom	geglommen	glimmen.
klimmen	klom	geklommen	klimmen.
klinken	klonk	geklonken	klingen.
krimpen	kromp	gekrompen	sich krümmen.
ontginnen	ontgon	ontgonnen	beginnen.
schrikken	*schrok* (schrikte)	*geschrokken* (geschrikt)	erschrecken.
slinken	slonk	geslonken	schrumpfen.
spinnen	spon	gesponnen	spinnen.
springen	sprong	gesprongen	springen.
stinken	stonk	gestonken	stinken.
verslinden	verslond	verslonden	verschlingen.

verzinnen	verzon	verzonnen	ersinnen.
verzwinden	verzwond	verzwonden	verschwinden.
vinden	vond	gevonden	finden.
winden	wond	gewonden	winden.
winnen	won	gewonnen	gewinnen.
wringen	wrong	gewrongen	ringen.
zingen	zong	gezongen	singen.
zinken	zonk	gezonken	sinken.

Anmerkung. Das **alte** Imperfect von beginnen hieß **begost.** Schrikken wird jetzt vorzugsweise regelmäßig gebraucht (nur die Participialform **onverschrokken** [eigentlich Adjectiv] unerschrocken ist zu bemerken). **Rennen,** rennen, laufen, hatte früher gleichfalls ron (ronde, rande) geronnen, wird aber jetzt nur regelmäßig gebraucht.

c) Präsens **ie,** Imperfect und Particip **o.**

bedriegen	bedroog	bedrogen	betrügen.
bieden	bood	geboten	bieten.
genieten	genoot	genoten	genießen.
gieten	goot	gegoten	gießen.
kiezen	koos	gekozen	wählen.
liegen	loog	gelogen	lügen.
rieken (siehe d.)	rook	geroken	riechen.
schieten	schoot	geschoten	schießen.
verdrieten	verdroot	verdroten	verdrießen.
verkiezen	*verkoos*	*verkozen*	erwählen.
vlieden	vlood	gevloden	fliehen.
vliegen	vloog	gevlogen	fliegen.
vlieten	vloot	gevloten	fließen.
zieden	zood	gezoden	sieden.

Anmerkung. Das Verbum verkiezen bildet im Imperfect gewöhnlich **verkoor,** im Participe **verkoren.**

d) Präsens **ui.** Imperfect und Particip **o.**

buigen	boog	gebogen	beugen.
druipen	droop	gedropen	träufeln.
duiken	dook	gedoken	tauchen.
fluiten	floot	gefloten	flöten.
kluiven	*kloof*	*gekloven*	klauben, nagen.
kruien	*krooi*	*gekrooien*	karren.
kruipen	kroop	gekropen	kriechen.
luiken	look	geloken	schließen.
pluizen	ploos	geplozen	schälen, wüthen.
ruiken (siehe c.)	rook	geroken	riechen.
schuilen	*school*	*gescholen*	sich unterstellen.
schuiven	schoof	geschoven	schieben.
sluipen	sloop	geslopen	schleichen.
sluiten	sloot	gesloten	schließen.
snuiten	snoot	gesnoten	schnäuzen.
snuiven	snoof	gesnoven	schnauben.
spruiten	sproot	gesproten	sprossen.

spuigen	spoog	gespogen	speien.
spuiten	spoot	gespoten	einspritzen.
stuiven	stoof	gestoven	stäuben.
zuigen	zoog	gezogen	saugen.
zuipen	zoop	gezopen	saufen.

Anmerkung. **Kluiven** bildet auch die regelmäßigen Formen, ebenso **schuilen**. Das Imperfect von **kruijen** lautet auch **krooi**, und das Particip **gekroojen**. — Der Infinitiv von **spuigen** lautet auch **spugen** und noch häufiger **spuwen**.

e) Präsens **ij**, Imperfect und Particip **e**.

aantijgen	teeg aan	aangetegen	anzeigen.
belijden	beleed	beleden	bekennen.
bezwijken	bezweek	bezweken	zusammensinken.
bijten	beet	gebeten	beißen.
blijken	bleek	gebleken	scheinen.
blijven	bleef	gebleven	bleiben.
prijven	dreef	gedreven	treiben.
gelijken	geleek	geleken	gleichen.
glijden	gleed	gegleden	gleiten.
grijnen	*green*	*gegrenen*	weinen.
grijpen	greep	gegrepen	greifen.
hijgen	*heeg*	*gehegen*	keuchen.
hijschen	*heesch*	*geheschen*	hinaufziehen.
kijken	keek	gekeken	schauen.
kijven	keef	gekeven	zanken.
knijpen	kneep	geknepen	kneipen.
krijgen	kreeg	gekregen	kriegen.
krijschen	*kreesch*	*gekreschen*	kreischen.
krijten	kreet	gekreten	kreischen.
kwijten (zich)	kweet	gekweten	abbezahlen.
lijden	leed	geleden	verfließen.
lijken	(geleek)	geleken	gleichen.
mijden	*meed*	*gemeden*	meiden.
nijgen	*neeg*	*genegen*	neigen.
nijpen	neep	genepen	zwicken.
ontbijten	ontbeed	ontbeten	frühstücken.
overlijden	overleed	overleden	sterben.
pijpen	peep	gepepen	pfeifen.
prijzen	prees	geprezen	preisen.
rijden	reed	gereden	reiten.
rijgen	reeg	geregen	schnüren.
rijten	reet	gereten	reißen.
rijven	*reef*	*gereven*	harken, rechen.
rijzen	rees	gerezen	erheben, aufgehen
schijnen	scheen	geschenen	scheinen.
schrijden	schreed	geschreden	schreiten.
schrijven	schreef	geschreven	schreiben.
slijpen	sleep	geslepen	schleifen.
slijten	sleet	gesleten	abnutzen.

smijten	smeet	gesmeten	schmeißen.
snijten	sneet	gesneden	schneiden.
spijten	speet	gespeten	(sich) ärgern.
splijten	spleet	gespleten	spleißen, spalten.
stijgen	steeg	gestegen	steigen.
stijven	*steef*	*gesteven*	steifen.
strijden	streed	gestreden	streiten.
strijken	streek	gestreken	streichen.
tijgen	teeg	getegen	zeihen.
verdwijnen	verdween	verdwenen	verschwinden.
wijken	week	geweken	weichen.
wijten	weet	geweten	Vorwürfe machen
wijzen	wees	gewezen	zeigen.
wrijven	wreef	gewreven	reiben.
zijgen	zeeg	gezegen	seihen.
zwijgen	zweeg	gezwegen	schweigen.

Anmerkung. Die acht Verba **grijnen, hijgen, hijschen, krijschen, mijden, nijgen, rijven, stijven** können auch die **regelmäßigen** Formen bilden. —

Wörter.

De krans der Kranz.
de asch die Asche.
de zangeres die Sängerin.
de overstrooming die Ueberschwemmung.
de aalmoes *(f.)* das Almosen.
de schutter der Schütze.
de kikvorsch der Frosch.
het insekt das Insekt.
de verzoening die Versöhnung.
de geur der Duft.
de hiacint *(m.)* die Hyacinthe.
het doel das Ziel.
het und de band das Band.
de voorstelling die Vorstellung.
de ooievaar der Storch.
de kus der Kuß.
de rook der Rauch.
de vreemdeling der Fremde.
de korenschoof die Korngarbe.
de kijker *(m.)* das Fernglas.
kijfachtig streitsüchtig.
onbeslecht angebahnt.
onrustig unruhig.
de klover, houthakker der Holzhauer.

Uebung 31.

1. De meisjes hebben eenen krans gewonden. Het vuur glom onder de asch. Ik heb mijn boek weder gevonden. Wie heeft het spel gewonnen? Wij hebben te veel gedronken. De zangeres heeft het lied met veel gevoel gezongen. Deze soldaat vocht zeer dapper. De rivier was zoo gezwollen, dat wij voor eene overstrooming vreesden. De sneeuw smolt, toen de zon scheen. Wij hebben aan de armen een aalmoes geschonken. De leeraar heeft de onrustige jongens geknord. Heeft de schutter het doel getroffen? Wij hebben het band gebonden. Is de voorstelling al begonnen? De ooievaar heeft vele kikvorschen verslonden. De arme vrouw spon den ganschen dag. Wij zijn gedwongen geworden dat te doen. De hond is in het water gesprongen. Toen wij dit bericht gehoord hadden,

ontzonk ons de moed. De jongen klom op den boom. Wij zonden hem het boek terug. Wij hebben u vrede en verzoening aangeboden. Hebt gij de deur gesloten? Op uwen disch kroop een insekt. De slang sloop onder het geboomte (Busch). Uw hond heeft de melk opgedronken. De houthakker spleet het hout. Het meisje schreef ons eenen brief. De kijfachtige vrouw heeft niet gezwegen. De huishond heeft den vreemdeling gebeten. Wij hebben deze menschen afgewezen. De vrouw bezweek, toen zij het hoorde. Wij hebben de vrienden van het land geprezen. Gisteren reed ik naar N. Wie heeft gefluit? Wij stegen op den heuvel langs onbeslechte wegen. Alle bogen den knie voor den koning. De vijanden floten. Hebt gij den geur van den hiacint geroken? Wij zijn niet voor de tegenstanders geweken. De vrek heeft zijne kamer gesloten. Hebt gij den stoel weggeschoven? Alle bloemen ontloken. Wij hebben een knecht gehuurd. De veldheer keek door den kijker. Wij bonden gisteren de korenschoven. Wie de ondeugd (Laster) steeds gemeden heeft, die is deugdzaam. Hij boog het hoofd en schreef.

2. Wij zijn in onzen tuin gebleven. De deugd wordt met den geur der bloemen vergeleken. De herder dreef de schapen uit. Wij moeten de thee zetten; hebt gij de thee gezet. De vrouw van Sokrates keef veel. Zijn de kleuren gereven geworden? Hij greep naar zijn zwaard. Hebt gij het boek gekregen? Wij doken de pen in dezen inkt. De jongen, die gelogen heeft, werd gestraft. Wij hebben de beste zaken gekozen. De paarden snoven. De tijd vloog heen in uw gezelschap. De sterren blonken al aan den hemel. Hebt gij de koe gemolken? De dienstmeid melkte (molk) de koe. De oude Romeinen zwoeren bij Hercules. De aarde is geborsten wegens de hitte (Hitze). Mijne zuster vlocht dien krans. De slechte soldaten schonden de eer van het leger. Is het lot getrokken? De waterhond is geschoren geworden. Wij zijn gedwongen geworden zoo te spreken. Het water heeft gekookt. Het meisje heeft geschreid. Hebt gij onze hemden gesteven? De schaatsenrijders gleden over het ijs. Indien wij gezwegen hadden, ware het beter geweest. De vijanden slepen hunne sabels. God alleen weet, wat wij geleden hebben. Hij schreed langzaam over de plaats. De uilen (Eulen) kreten in het donkere (dunkel) woud. Is het band gescheurd? Wij hebben het aan stukken (entzwei) gescheurd. Wie heeft den brief op de straat gesmeten? Dit meisje is te veel geregen. Het boek is zeer gesleten. Ik heb aan den vreemdeling de straat gewezen. Hoe hebt gij dezen man gekend? Het kind streek de boter op het brood. Wij hebben water in het glas gegoten. Wie heeft geschoten? De slechte man heeft ons bedrogen. Heeft de koopman onze zaken gewogen? Gisteren

stoof het zeer in de straten. De olie is door het doek gedrongen. Die mensch zwelgde in zijne jeugd; nu is hij arm. Hier zijt gij geborgen voor het onweder. Wij zullen ons onverschrokken verdedigen. Het kind schuilde in het huis. Uw paard rende beter dan het mijne.

Aufgabe 31.

1. Warum habt ihr geschwiegen? Ich schwieg stets. Wir haben der armen Frau ein kleines Almosen geschenkt. Wir trafen Ihren Bruder in August's Gesellschaft. Wenn der Knabe nicht gelogen hätte, wäre er nicht bestraft worden. Als die Vorstellung begann, schwiegen Alle. Hat die Magd alle Kühe gemelkt? Wir blieben gerne in Ihrer Gesellschaft; denn wir bekamen nie bessere Freunde. Warum greifen Sie nach dem Wasserglase; Sie haben weder Wein noch Bier getrunken. Ich habe meinem Hunde gepfiffen. Der Storch stieg auf den Dächern umher. Mein Vater ist auf das Schloß des Grafen geritten. Du schriebst mir wenige Briefe, so daß es mir schien, als hättest du mich vergessen. Wir glitten auf dem Eise mehrmals. Ich schritt zuerst an das schwierige Werk, das alle mieden. Wohin hat der Hirt seine Heerde getrieben? Ihr habt uns dieses Versehen (fout) oft vorgeworfen. Die Dächer tropften nach dem Regen. Wo wird dieses Garn (garen) gesponnen? Das Insekt kroch an der Rose. Ich gewann durch diese Sache weniger, als euch schien. Was sannet ihr, ehe ihr das Werk begannet. Die Landleute haben die Korngarben gebunden. Mein Bruder fand gestern ein Buch. Wir gingen nicht spazieren, weil es sehr staubte. Dieser streitsüchtige Mensch zankte den ganzen Tag; darum haben wir ihn gemieden. Der Tag neigte sich schon zu Ende, als er kam. Wer glich diesem Manne jemals an Muth und Tapferkeit? Warum hast du ihn gekneipt? Wir schleifen unsere Messer an dem Wetzsteine (wetsteen). Die Mägde rechten die Blätter zusammen, die von den Bäumen gefallen waren. Die Kinder schrieben ihre Aufgaben im Zimmer des Lehrers, der bei ihnen blieb und sie unterwies (onderwijzen). Als wir angegriffen (aangevallen) wurden, griffen wir zum Schwerte. Der Kaufmann hat seine Waare allzu sehr gepriesen. Ich glitt gestern zweimal auf der Straße aus. Die Frau fiel in Ohnmacht (bezwijken). Wir haben uns dieser Briefe, die an uns geschickt wurden, entledigt (zich kwijten). Wir erhoben uns von unsern Stühlen, als der Minister kam. Die Sonne ging auf (= erhob sich), als wir auf den Berg stiegen. —

2. Der Boden war durch die Strahlen der Sonne geborsten. Die Studenten haben gefochten. Ich bin oft auf jene Bäume geklettert. Wenn das Metall geschmolzen ist, nimmt es jede Form an. Die Bäche und Ströme schwollen wegen des langen Regens und weil der Schnee im Gebirge schmolz. Alles schrumpfte (krimpen) in der Hitze zusammen. Feige (bloohartig) Menschen haben den Ruhm (roem) unserer Heere geschändet; sie flohen, während

wir tapfer fochten und unserem Lande so die Freiheit schenkten. Uns galt der Sieg mehr als der Tod; wir drangen muthig vor und zwangen die Feinde zu fliehen. Als die Gefahr verschwunden war, begannen auch die Feigen von ihren Thaten und von unsern Siegen zu erzählen. Unsere Hunde krochen in die Höhlen der Dachse. Er sprang von der Brücke in's Wasser und schwamm den Strom hinab. Weil uns der Muth nicht sank, gewannen wir den Sieg. Ihr habt euch heimlich (heimelijk) aus der Gesellschaft geschlichen. Hat die neue Sängerin gestern gesungen? Ich trank weißen Wein. Die Schützen trafen, so oft sie schossen, das Ziel. Der Mann schalt seinen Diener, weil er gelogen hatte. Wer hat den Stuhl weggeschoben? Endlich wich der Haß der Versöhnung. Ich habe einige Eier gesotten. Die Magd hat Wasser in die Tinte gegossen. Es verdroß uns, so lange auf euch zu warten. Wir haben von dieser Speise nichts genossen; denn sie roch zu scharf. Der Adler flog über den Gipfel (top) des Berges. Er log und betrog uns. Was hast du gewählt? Ist das Schaf geschoren worden? Wenn das Kameel gesoffen hat, so fühlt es lange keinen Durst mehr. Der Knabe schwamm auf dem See und tauchte unter das Wasser. Das Mädchen hat sein Haar zweimal geflochten. Um die Säule waren Kränze gewunden. Ihr habt um eine Kleinigkeit gestritten und doch nichts bekommen. Habt ihr die Farben gerieben? Ich erschrak als ich die Nachricht hörte. Das scheue (schroom) Pferd rannte durch die Straßen der Stadt. Wir erwählten, was uns das Beste zu sein schien. Er schwur, daß er unschuldig sei. Die Frösche haben viele Insekten verschlungen. Der Rauch des Feuers, das unter der Asche glomm, drang in's Zimmer ein.

Gesprek.

Waar dreef de herder zijne schapen heen?	De herder heeft zijne schapen in den stal gedreven.
Waarom greep hij naar zijn zwaard?	Omdat hij aangevallen werd.
Heeft de heer gefloten?	Ja; hij floot zijnen hond.
Is mijn mes geslepen?	Ja; de dienaar sleep het op onzen slijpsteen.
Waarom hebt gij dit huis gemeden?	Ik meed dit huis, omdat de hond al menigeen gebeten heeft.
Is het hout gespleten?	Ja; de houthakker spleet het gisteren.
Hebt gij iets gekregen?	Ofschoon wij om de zaak streden, kregen wij niets.
Zijn de jongens op den boom geklommen?	Ja, zij zijn op den boom geklommen.
Hebt gij de thee gezet?	Neen; zij is niet gezet.
Zijn de vijanden geweken?	Ja; zij zijn geweken, omdat wij dapper vochten.

Wat bood ons deze man?	Hij bood ons zijne boeken aan.
Hebben de schutters geschoten?	Ja; en steeds het doel getroffen.
Wat hebt gij gekozen?	Ik koos het beste.
Hebt gij de deur gesloten?	Ja, zij werd met den sleutel gesloten.
Was het gisteren mooi weder?	Ja, maar het stoof zeer.
Is de slag gewonnen?	Ja, de veldheer won den slag.
Wie bond den krans?	De meisjes hebben den krans gewonden.
Begon het gisteren te regenen?	Neen, maar de zon verdween achter de wolken.
Wat hebt gij gedronken?	Ik dronk slechts water.
Hoe heeft de zangeres gezongen?	Zij zong zeer goed.
Aan wien hebt gij den brief gezonden?	Ik zond hem aan uwen broeder.

Lesestück 14.

Filips de Tweede.

Filips de tweede was de spaansche Tiberius. Uit alle zijne handelingen zou men opgemaakt hebben, dat zij niets anders bedoelden, dan te beproeven, wat er noodig is om een allerzachtmoedigst volk tot ongeduld en wanhoop te tergen. In afwachting der machtigste monarchie, bij trotsche Spanjaarden opgevoed, laatdunkend en arglistig van aard, verblind door het zwaarmoedigst bijgeloof en door dit alles tot de uiterste wreedheden in staat, had hij niets, dat voor de nederlandsche rondheid paste. Hij was volstrekt onkundig van de geaardheid der Nederlanders en noch door de natuur, noch door de opvoeding gevormd, om er zich ooit een denkbeeld van (davon) te maken. Dus achtte hij het ook geheel onnoodig daarvan kennis te nemen, zonder te overwegen, wat zijn vader alleen door deze kennis uitgewerkt had. Deze had het voor onmogelijk gehouden de nederlandsche provinciën, door de natuur zelve zoo verdeeld, door verschil van taal, van wetten en zeden, zelfs van maten en gewichten, zoo zeer onderscheiden, tot de gelijkvormigheid van een vorstendom te brengen. De zoon, op verre na zoo machtig niet, beeldde zich in, dat men om dit groote oogmerk te bezeiken slechts alle wetten, keuren, handvesten, en instellingen den bodem had in te slaan en alles van zelf zou volgen, indien men slechts geene dwangmiddelen spaarde, iets dat in zijn oog lafhartigheid zou geweest zijn. Het scheen ongeloofelijk, dat eenige handeldrijvende gewesten een juk zouden afschudden, dat men Napels, Milaan en Arragon zonder moeite had opgelegd. Hij was inderdaad en machtig koning, en had de bestgeoefende

krijgstroepen in dienst, die men toenmaals in Europa kende; maar behalve dat hij te veel op deze voordeelen steunde, was het ook door zijne eigene schuld, dat zij hem bij vele gelegenheden zeer kwalijk dienden.

handeling Handlung.
opmaken urtheilen.
einde Ende, Ziel.
bedoelen im Auge haben.
beproeven beweisen.
noodig nothwendig.
zachtmoedig sanftmüthig (vgl. S. [81, 93.)
wanhoop Verzweiflung.
tergen aufreizen.
verwachting Erwartung.
monarchie Monarchie.
trotsch hochmüthig.
Spanjaard Spanier.
opvoeden erziehen.
laatdunkend übermüthig.
aard Natur, (Art.)
verblinden blind machen.
zwaarmoedig finster.
bijgeloof Aberglaube.
uiterst äußerst.
rondheid Offenheit.
passen passen.
volstrekt durchaus, absolut.
geäardheid Charakter.
opvoeding Erziehung.
vormen bilden.
denkbeeld Idee, Begriff.
verbeelden einbilden.
onnoodig unnöthig.
overwegen erwägen.
hierdoor hiedurch.
uitwerken ausrichten.
provincië Provinz.
verschil Verschiedenheit.
zede Sitte.
maat Maaß.
gewicht Gewicht.
gelijkvormigheid Gleichförmigkeit.
vorstendom Fürstenthum.
op verre na bei weitem.
inbeelden zich sich einbilden.
oogmerk Absicht.
keur Verordnung.
handvest Privilegium, Vorrecht.
instelling Einrichtung.
gemakkelijk leicht, gemächlich.
dwangmiddel Zwangmittel.
sparen sparen.
lafhartigheid Feigheit.
ongeloofelijk unbegreiflich.
handeldrijvend handeltreibend.
gewest Gegend.
juk Joch.
afschudden abschütteln.
opleggen auflegen.
inderdaad fürwahr, gewiß.
oefenen üben.
krijgstroepen Kriegsvolk.
steunen stützen, sich verlassen.
dienen dienen.

Zweiunddreißigste Lektion.

Unregelmäßige Zeitwörter.

(Fortsetzung.)

2. Abtheilung.

(Verba, die im Imperfect einen **andern** Vocal und im Particip den Vocal des Präsens annehmen).

a) Präsens und Particip **e**, Imperfect **a**.

eten	at	*gegeten*	essen.
genezen	genas	genezen	genesen.
geven	gaf	gegeven	geben.
lezen	las	gelezen	lesen.

meten	mat	gemeten	messen.
treden	trad	getreden	treten.
vergeten	vergat	vergeten	vergessen.
vreten.	vrat	gevreten	fressen.

Anmerkung. Merke **heffen, hief, geheven** hebe.

b) Präsens und Particip **a**, Imperfect **ie.**

blazen	blies	geblazen	blasen.
braten	*braadde*	gebraden	braten.
laten	liet	gelaten	lassen.
raden	*ried*	geraden	rathen.
slapen	sliep	geslapen	schlafen.
vallen	viel	gevallen	fallen.
wasschen	*wiesch*	gewasschen	waschen.
wassen	wies	gewassen	wachsen.

Anmerkung. Das Imperfect von raden, wasschen lautet auch regelmäßig **raadde, wasschte.**

c) Präsens und Particip **a**, Imperfect **oe.**

dragen	droeg	gedragen	tragen.
graven	groef	gegraven	graben.
jagen	*joeg*	gejaag**d**	jagen.
varen	voer	gevaren	fahren.
vragen	*vroeg*	gevraag**d**	fragen.

Anmerkung. Das Imperfect von jagen heißt auch regelmäßig ik **jaagde;** das von vragen ik vraagde. — Particip von jagen und vragen ist regelmäßig.

d) Präsens und Particip **a**, Imperfect **i** (oder **o**).

hangen	hing (oder hong)	gehangen	hangen.
vangen	ving (oder vong)	gevangen	fangen.

e) Präsens und Particip **oe**, Imperfect **ie.**

roepen	riep	geroepen	rufen.

f) Präsens und Particip **oo**, Imperfect **ie.**

loopen	liep	geloopen	laufen.
stooten	stiet	gestooten	stoßen.

3. Abtheilung.

(Verba, die im Imperfect einen **andern** Vocal annehmen.)

a) Präsens **e**, Imperfect **a**, Particip **o.**

bevelen	beval	bevolen	befehlen.
breken	brak	gebroken	brechen.
nemen	nam	genomen	nehmen.
spreken	sprak	gesproken	sprechen.
steken	stak	gestoken	stechen.
stelen	stal	gestolen	stehlen.
wreken	*wreekte*	gewroken	rächen.

Anmerkung. Das Imperfect von wreken lautet gewöhnlich regelmäßig ik **wreckte.**

b) Präsens **e**, Imperfect **ie**, Particip **o.**

bederven	bedierf	bedorven	bedürfen.
delven	*delfde*	gedolven	aushöhlen.
helpen	hielp	geholpen	helfen.
sterven	*stierf*	gestorven	sterben.
verwerven	verwierf	verworven	erwerben.
werpen	wierp	geworpen	werfen.
werven	wierf	geworven	werben.
zwerven	zwierf	gezworven	herumstreichen.

Anmerkung. Das Imperfect von **delven** ist auch **delfde**; das von **sterven** hieß früher **sterf** und **storf.**

c) Präsens **e**, Imperfect **ie**, Particip **a.**

scheppen	schiep	geschapen	schaffen.

d) Präsens **i**, Imperfect **a**, Particip **e.**

bidden	bad	gebeden	bitten.
liggen	lag	gelegen	liegen.
zitten	zat	gezeten	sitzen.

Anhang zur dritten Abtheilung.

Hier mögen auch jene Verba Platz finden, die früher unregelmäßige Imperfecta und Participia hatten, jetzt aber regelmäßig gehen mit Ausnahme des Particips. Diese sind:

bakken	bakte	gebakken	backen.
bannen	bande	gebannen	bannen
heeten	heette	geheeten	heißen.
lachen	lachte	gelachen	lachen.
malen	maalde	gemalen	mahlen, malen.
scheiden	scheidde	gescheiden	trennen.
spannen	spande	gespannen	spannen.
spouwen	spouwde	gespouwen	spalten.
zouten	zoutte	gezouten	einsalzen.

Anmerkung. Ein Verbum, das im Präsens und Imperfect **gleichen** Vocal (a) und im Particip einen **andern** (o) hat, ist:

baren	baarde	geboren	gebären.

Wörter.

De bakker der Bäcker.
de fluit die Flöte.
de landmeter der Geometer.
het gebraad der Braten.
de salade *(f.)* der Salat.
de morgen der Morgen.
de twist der Streit.
de helft die Hälfte.
het bord der Teller.
de meloen *(m.)* die Melone.
de openingsrede *(f.)* der Prolog.
de ambtenaar der Beamte.

de molenaar der Müller. het stilzwijgen das Stillschweigen.
het graan das Getreide. de verhandeling die Verhandlung.
de opwekking die Anregung. de gezant der Gesandte.

Uebung 32.

Wij hebben u geholpen in alle uwe ondernemingen. Het kind heeft het bord gebroken. Ik nam de helft van dezen meloen en gaf ze aan mijnen broeder. Wij hebben gebraad en salade gegeten. Wie heeft de openingsrede uitgesproken? De minister legde zijnen ambtenaren het stilzwijgen op over de verhandelingen met de vreemde gezanten. Het meisje heeft zich met de naald (Nähnadel) gestoken. De dief heeft ons alles gestolen. Hebben de bakkers brood gebakken? De molenaar heeft het graan gemalen. Wij sliepen tot aan den morgen. Wij hebben over zijne dwaasheid gelachen. De jongen liep in de school. Hoe heette deze leeraar? Ik weet niet, hoe hij heet. Het water heeft den steen bedolven. Heb ik u gestooten? Wien riep de vader? De kap des jongens hing aan den wand. De schutter spande den haan (Hahn). De goedheid van dezen meester bedierf de jongens. Deze man heeft om de dochter des ministers gevrijd. Wij hebben naar het doel geworpen. De vader is voor een jaar gestorven; gisteren stierf ook de moeder. De landmeters hebben onze velden opgemeten. Ik vergat het boek te nemen. Het kind is snel gegroeid; mijn meisje groeide niet zoo snel. Wat hebt gij aan den man gegeven? Zij zat naast haren man. De vader, die drie maanden ziek lag, is weder genezen. De hond heeft het gebraad opgegeten. Zijn de kinderen gewasschen? Wat droeg uwe zuster in de handen? Ik weet niet, wat zij gedragen heeft. Ik ben op het ijs gevallen; gisteren viel mijn vriend. Waar zijt gij heden heengevaren? Wij lieten de zaak liggen. Hij is op mijn voet getreden. De scholieren hebben de les vergeten. Wij baden den vader om vergeving (Verzeihung). Ik ried hem het beste, toen hij mij om raad vroeg. Ik heb hem geraden, wat mij het best toe scheen. De vader las den brief, dien gij geschreven hebt. De hond groef in de aarde. Wij joegen een haas. Ik liet den dienaar roepen. Is de haas gebraden? De wind blies door de boomen. De hond heeft den haas gevangen. Hebt gij om het boek gevraagd. Het paard heeft een grooten last gedragen. De keukenmeid braadde den haas. De moeder wiesch hare kinders. Ik lag in den tuin des vaders. Wat ried u uw vriend? Hij raadde mij steeds het beste. De hond at het brood en dronk de melk op. Hebt gij al gegeten? Ik lachte niet om deze zaak. De keukenmeid zoutte het gebraad, voor zij het braadde; toen hakte zij hout en maakte vuur aan. De haas liep over het veld. Ik heb hem geroepen. Wij hebben de

vrienden gewroken. Hebt gij het glas genomen? De keukenmeid heeft het glas gebroken. Wij hebben door het woud gezworven. Waarom lachte uw broeder? Wij hebben brood gebakken. Hij genas snel. Hier wordt turf (Torf) gestoken. Wij zullen doen, wat ons de heer bevolen heeft. Wanneer stierf de koning? Wij hielpen u steeds; maar gij hebt ons nooit geholpen. Is het graan gemalen? Aan dezen boom hingen vele peren.

Aufgabe 32.

Ihr lachtet über die Sache; aber wir haben nicht gelacht; denn es freute uns nicht, daß der Minister so sprach. Die Alten warfen nach dem Ziele. Was half es euch, daß ihr loget; wenn ihr die Wahrheit gesprochen hättet, hätte es euch viel mehr geholfen. Die Pferde liefen aus allen Kräften. Ihr habt uns den Spaß (scherts) gänzlich verdorben. Der Hund hätte beinahe den Hasen gefangen; aber er lief über ihn weg. Die Diebe haben diese Nacht im Hause meines Nachbars gestohlen. Ich stieß an einen Stein und fiel nieder (neêr). Dido bekam so viel Land, als sie mit einer Ochsenhaut (ossenhuid) umspannte (omspannen). Carl der Große starb im Jahre 814. Ich weiß nicht, wann deine Großmutter gestorben ist. Die Geometer maßen die Felder unsers Veters. Ich saß im Theater (schouwburg *m.)* neben Ihrer Frau Gemahlin. Ich aß etwas Melonen; wenn ich geglaubt hätte, daß sie der Gesundheit schädlich (schadelijk) wären, hätte ich sie nicht gegessen. Das Buch lag auf dem Tische. Wer hat es hingelegt (heenleggen)? Setzen Sie sich. Ich bin den ganzen Tag gesessen. Die unartigen Schüler baten den Lehrer um Verzeihung; weil sie gebeten hatten, wurden sie nicht gestraft. Ich habe viele Leute um die Ursache davon gefragt; aber alle, die ich fragte, riethen nur dies und jenes. Rom fiel, nachdem es die alten, einfachen Sitten verlassen hatte. Der Fürst jagte in unserm Walde. Die Hörner bliesen schon zum Aufbruche (aftogt); da verließen wir euer Haus. Die Magd trug den Brief auf die Post, den wir ihr gegeben hatten. Die Menschen werden nur nach ihrer Tugend gemessen. Ich vergaß das Buch zu nehmen, das auf dem Tische lag. Ich hätte es gerne gelesen; denn mein Bruder las es gestern und lobt es sehr. Ich rieth Ihnen damals, was Ihnen Jedermann würde gerathen haben, wenn Sie Hunderte um ihre Meinung gefragt hätten. Ich schlief diese Nacht nicht ruhig (zacht). Die Frau wusch die kleinen Kinder. Diese Pflanze wuchs sehr langsam. Cäsar wurde von den Dolchen (dolk) der Verschwornen (zamenzweerder) durchstochen (doorsteken). Das Getreide wird vom Müller gemahlen; aus dem Mehle wird von dem Bäcker das Brot gebacken. Diese Suppe (soep) ist zu viel gesalzen; die Köchin hat zu viel Salz genommen. Der Holzhacker spaltete das Holz. Er sprach über das Wesen der Tugend und des Lasters. Ich hörte, daß er sehr gut gesprochen hatte. Auf den Feldern schwärmten

Heerden von Schafen herum. Der kleine Knabe warf Steinchen in den Bach. Mein Freund warb um die Tochter dieses Kaufmanns. Thut, was euch befohlen worden ist. Sie riefen um Hülfe. Ich lief über das Feld. Wie hieß der fremde Herr, der neben Ihnen saß? Er las die Zeitung eifrig. Sie sind auf die Blume getreten, die das Mädchen auf den Boden geworfen hat. Pericles hob Athen (Athene) und schuf der Stadt einen unsterblichen Ruhm. Diese unartigen Kinder haben ihre Bücher verdorben, obwohl der Lehrer befohlen hatte, sie zu schonen (schoonen). Half ich nicht immer den Besten? Die Athener verbannten (verbannen) die besten Männer aus ihrem Staate; das weiß Jeder, der die Geschichte gelesen hat. Wir haben dem Diebe Alles genommen, was er gestohlen hatte, nachdem wir ihn gefangen hatten.

Gesprek.

Wie brak het glas?	Ik geloof, dat de keukenmeid het gebroken heeft.
Wie bakte het brood?	De bakker heeft het brood gebakken.
Waarom is de steen bedolven?	Het water heeft den steen bedekt.
Wat hebt gij hem geraden?	Ik raadde hem, wat ieder geraden had.
Wie groef in de aard?	De hond heeft in de aard gegraven.
Wat hebt gij gedaan?	Ik heb den vader om vergeving gebeden.
Genas de vrouw des ministers?	Ja, zij is snel weder genezen.
Zijt gij gevallen?	Ja; ik stiet tegen eenen steen en viel.
Hebt gij ons geholpen?	Ja; wij hielpen u steeds; maar gij hebt ons nooit geholpen.
Is het graan gemalen?	Ja; de molenaar maalde het.
Hebt gij ons geroepen?	Neen; ik riep mijnen dienaar.
Wat heeft de dief gestolen?	De dief heeft alles genomen.
Hoe heette die leeraar?	Ik weet niet, hoe hij heette.*)
Waar hing de kap des jongens?	De kap hing an den wand.
Wanneer stierf zijne moeder?	Ik weet niet, wanneer zij gestorven is.
Waarom weenen de twee meisjes?	Ik geloof, dat zij zich met de naald gestoken heben.
Hebt gij meloenen gegeten?	Neen; ik eet nooit meloenen.
Waarom lachtet gij?	Wij hebben om zijne dwaasheid gelachen, omdat hij het bord gebroken heeft, dat hij nam.

*) Sehr oft braucht man im Holländischen das Imperfect, wo das Deutsche das Perfect hat, und umgekehrt, z. B. wer war da? heißt holländisch: wie is daar geweest?

Lesestück 15.

Filips de Tweede.

(Vervolg.)

Aan schranderheid voor ingewikkelde ontwerpen ontbrak het hem niet, veel min aan slimheid om ze bekwamer tijd in den boezem te smoren. In nijd en achterdocht, in het houden van een wakend oog over zijne staatsdienaars en zelfs in het op zijne hoede zijn tegen hunne deugden, was hij Tiberius gelijk; maar alle de kunstenarijen, waarin hij zich dagelijks afsloofde, schoten te kort, om aan zijn oordeel die juistheid bij te zetten, zonder welke de verborgene kracht van zoo vele samengestelde werktuigen nimmer met een gelukkig gevolg te besturen is. Het viel bovenal in zijnen smaak, de gewichtigste zaken in afgezonderde eenzaamheid te ontwerpen, te overleggen, en met zijne verbeelding af te doen, waarna hij zich voor de verdere uitvoering op zijne dienaars verliet, niet krachtens zijn vertrouwen in hen, maar uit traagheid of misschien uit hoogmoed, welke hem belette te twijfelen aan het goede gevolg van zijne opgevatte begrippen. Men ziet, dat op deze wijze, door de geringste vergissing van den ontwerper het gansche gebouw in een luchtkasteel verkeeren moest (mußte).

schranderheid Klugheit.
ingewikkeld verwickelt.
ontwerp Entwurf.
ontbreken gebrechen, mangeln.
slimheid Klugheit.
bekwaam gelegen, bequem.
boezem Busen.
smoren bei sich behalten.
nijd Neid.
achterdocht Argwohn.
staatsdienaar Staatsdiener.
wakend wachsam.
houden halten.
op zijne hoede zijn auf der Hut sein.
kunstenarij Kunstgriff.
zich afsloopen sich abmühen.
te kort schieten verfehlen.
juistheid Richtigkeit.
zamenstellen zusammenstellen.
werktuig Werkzeug.
bovenal vor Allem.
smaak Geschmack.
ontwerpen entwerfen.
verbeelding Einbildung.
betrachting Ueberlegung.
vertrouwen Vertrauen.
werkeloosheid Unthätigkeit.
hoogmoed Hochmuth.
beletten abhalten, hindern.
gevolg Erfolg, Folge.
opvatten ergreifen, annehmen.
begrip Begriff, Idee.
gering geringe.
vergissing Irrthum, Uebersehen.
ontwerper Urheber.
gebouw Gebäude.
luchtkasteel Luftschloß.
verkeeren verwandeln.

Dreiunddreißigste Lektion.

Unregelmäßige Zeitwörter.

(Schluß.)

B. II. Hauptclasse.

(Verba mit Veränderung des Stammconsonanten.)

1. Abtheilung.

(Verba, die den Stammvocal durchaus behalten).

koopen	kocht	gekocht	kaufen.
moeten	moest	gemoeten	müssen.
mogen	mocht	gemocht	mögen.

2. Abtheilung.

(Verba, die im Imperfect und Particip **gleichen** Vocal haben.)

bezinnen	*bezon*	bezonnen	besinnen.
brengen	bracht	gebracht	bringen.
denken	dacht	gedacht	denken.
dunken	dacht	gedacht	dünken.
leggen	*leide*	*geleid*	legen.
verliezen	verloor	verloren	verlieren.
vriezen	vroor	vrieren	frieren.
werken	wrocht	gewrocht	wirken.
zeggen	*zeide*	*gezeid*	sagen.
zoeken	zocht	gezocht	suchen.

Anmerkung. Das Imperfect zu kunnen heißt auch **kon** oder **kost**; von **leggen** und **zeggen** sagt man auch im Imperfect **legde, zegde,** im Particip **gelegd, gezegd.**

3. Abtheilung.

(Verba, die im Imperfect einen **andern**, im Präsens und Particip **gleichen** Vocal haben).

durven	*dorst*	gedurft	dürfen.
gaan	ging	gegaan	gehen.
houden	hield	gehouden	halten.
komen	kwam	gekomen	kommen.
plegen	plagt	gepleegd	pflegen.
slaan	sloeg	geslagen	schlagen.
staan	stond	gestaan	stehen.
weten	wist	geweten	wissen.
willen	*wou*	gewild	wollen.
zien	zag	gezien	sehen.

Anmerkung. Die Imperfecta von **durven** und **willen** sind auch regelmäßig als: **durfde** und **wilde** in Gebrauch.

4. Abtheilung.

In allen drei Formen nimmt einen **andern** Vocal an:

doen deed gedaan thun.

Bemerkungen zur zweiten Hauptclasse.

Die Verba **doen, kunnen, mogen, slaan, staan, zien** bilden den Indicativ und Conjunctiv des **Präsens**, wie folgt:

Präsens.

Indicativ.	**Conjunctiv.**
ik **doe** ich thue.	ik **doe** ich thue.
ik **kan** ich kann.	ik **kunne** ich könne.
ik **mag** ich mag.	ik **moge** ich möge.
ik **sla** ich schlage.	ik **sla** ich schlage.
ik **sta** ich stehe.	ik **sta** ich stehe.
ik **zie** ich sehe.	ik **zie** ich sehe.

Allgemeine Bemerkungen zu den unregelmäßigen Verba.

1. Die Composita der unregelmäßigen Verba (d. h. die mit solchen zusammengesetzten Zeitwörter) gehen natürlich wie das Stammverbum, z. B.

opzien (ik zie op)	ik zag op	opgezien aufblicken
overbrengen	overbracht	overgebracht überbringen.

2. Die Conjugation der unregelmäßigen Formen unterliegt denselben Gesetzen, wie jene der regelmäßigen und hat natürlich dieselben Endungen. Nur ist zu bemerken, daß der **Conjunctiv** des Imperfects aller jener **unregelmäßigen** Verba, die den Indicativ desselben **consonantisch** schließen, zum Unterschiede ein **e** ansetzt. Man sagt also:

ik moest ich mußte.	ik moest ich müßte.
ik las ich las.	ik laze ich läse.
ik zag ich sah.	ik zage ich sähe.
ik vroeg ich fragte.	ik vroeg ich fragte.
ik stond ich stand.	ik stond ich stände.
ik schoof ich schob.	ik schove ich schöbe.

3. Es gibt eine Anzahl gleichlautender Verba, die jedoch eine verschiedene Bedeutung haben und dann sich durch die Bildung des Imperfectes und Participes unterscheiden, indem sie in einer Bedeutung diese Formen regelmäßig, in der andern unregelmäßig bilden. Solche Verba sind:

a) regelmäßig:	b) unregelmäßig:
krijgen Krieg führen.	krijgen bekommen, kriegen.
malen malen (ein Gemälde).	malen mahlen (Getreide).

plegen pflegen, besorgen (lat. fovere).
scheppen schöpfen.

plegen gewohnt sein, pflegen (lat. solere).
scheppen schaffen.

Wörter.

Het overleg die Ueberlegung.
de koordedanser der Seiltänzer.
het pleegkind das Pflegekind.
de gum *(f.)* der Gummi.
de tegenwoordigheid die Gegenwart.
de bevestiging die Bestätigung.
de aflevering die Lieferung.
het klooster das Kloster.
de heerscher der Herrscher.
het voorgebergte das Vorgebirge.
de aart die Art.
heilzaam heilsam.
teeder zärtlich, sanft.
aanbieden anbieten.
aanbinden anbinden.
aanhebben anhaben.
aanheffen anheben.

aannemen annehmen.
bedrijven betreiben.
bedwingen bezwingen.
bekomen erhalten.
doorbrengen durchbringen, vergeuden.
doorlaten durchlassen.
doorzien durchsehen.
inbreken einfallen, einbrechen.
ingraven eingraben.
ondernemen unternehmen.
onderschrijven unterschreiben.
onderslaan unterschlagen.
zich onderstaan sich unterstehen.
ontvangen empfangen.
ontwerpen entwerfen.
ophelpen aufhelfen.
overblijven überbleiben.
overgeven übergeben.
overhouden übrig behalten.

Uebung 33.

1. Karel de Groote sloeg alle zijne vijanden. Ik pleegde naar het dorp te gaan wandelen. Wij stonden op den berg en zagen de stad en het dorp. Wat hebt gij hier gezocht? Ik zocht mijn mes, dat ik verloren had. Wie ging met u? De broeder ging met mij naar de stad, omdat ik peren kocht. Hebt gij de koordedansers gezien? Mij dacht, dat deze brief de bevestiging van dien des vaders was. Wat deed uw vader toen ik tot u kwam? De keukenmeid heeft ons peren gebracht. Waaraan hebt gij gedacht? Ik dacht aan mijne vrouw. De koordedanser kon op eene koord (Seil) loopen. Zij moest in het klooster gaan. Ik wilde aan u schrijven; maar ik wist niets. Ik wou gaan wandelen, maar mijne vrouw mocht niet, en alleen heb ik ook niet gemocht. Wie verloor deze kap? Ik was geheel bevroren; want het was zeer koud. Wat zeide de leeraar? Ik weet niet, wat hij gezeid heeft. Mocht het kind in den tuin gaan? Ik geloof, dat hij in den tuin ging. Ik wist niet, dat hij het met opzet zoo gedaan heeft. Heeft het gevroren? Ik heb het beproefd, maar niet gekund. Wie heeft de vijanden geslagen? Ik heb steeds aan hem gedacht; dacht hij weel aan ons? Ik zag de eerste afleveringen van dit boek en kocht ze. Hij bracht mij de geschiedenis van den tegenwoordigen tijd.

2. Ik doe, wat de beste menschen vóor mij gedaan hebben. Ik kan niet weten, wat gij denkt. Ik zie, dat gij niet doet, wat de vader beval. Ik mag geene koordedansers zien. Ik sta naast uwen broeder. Ik geloof, dat hij het kan en wil, en gaarne mag. Indien hij ons het boek gaf, zouden wij zeer verheugd zijn. Toen ik hem vroeg, wist hij het niet te zeggen. De Atheners beoefenden de kunsten en wetenschapen. Zij ondernamen groote zaken en ontwierpen veel. Heeft de heerscher de wet onderschreven? Karel de Groote bedwong vele volken. Wij beoefenden de kunsten zeer vlijtig. Aan wien gaf hij den brief over? Wij bekwamen de eerste aflevering. Deze rijke man nam een pleegkind aan. Zij had nieuwe kleëren aan. Hij bood ons zijne gom aan. De verkwister heeft zijn geld er doorgebracht. Voor ons bleef er niets over, dan dat, wat wij overhielden. De soldaten lieten ons niet door. Hij ontving ze zeer teeder. De kassier verduisterde het geld. Hebt gij u onderstaan dat te doen? Ik heb onderstaan, toen het regende. De vijanden moesten de stad overgeven. De vijanden zijn in het land ingebroken. Het blijft in onze harten ingegrift. De hond ving aan te huilen (heulen). Wij hebben onzen hond vastgebonden. Wat hebt gij gisteren verkocht? Hebt gij uwen kijker niet? Ik heb alles doorgezien. Het kind ving aan te weenen en te schreeuwen (schreien). Ik gaf den vader het nieuwe boek over. Ik ondersta mij niet het te zeggen; maar de jongen zeide het. Ik wilde, dat hij het boek las; maar hij las het niet. Ik maak, dat ik hem zie. Indien de vijanden in ons land ingebroken waren, hadden wij onze stad overgegeven; want niemand had ons geholpen. Ik zal u overgeven, wat overgebleven is. Ik hielp den arme op.

Aufgabe 33.

1. Ich konnte den Armen nicht helfen, obwohl ich gerne gewollt hätte. Der Knabe mußte in der Schule bleiben, weil er zu Hause nichts gethan hatte. Wir pflegten täglich, nachdem wir gegessen hatten, spazieren zu gehen. Wir standen im Theater neben euch, aber ihr habt uns nicht gesehen. Ich durfte gestern nicht aus dem Hause gehen, obwohl ich gerne zu euch gegangen wäre; denn ich lag krank im Bette. Nachdem wir lange gesucht hatten, fanden wir den Ring, den mein Onkel im Walde verloren hatte. Was thatet ihr, als ich euch besuchte? Wir haben euch das Buch gebracht, das wir vor einigen Monaten gekauft haben. Ich dachte nicht, daß ihr so schnell kommen würdet. Es fror uns sehr, als wir mit euch durch den Wald gingen. Ich mochte die Seiltänzer nicht sehen. Wer hat euch gesagt, daß ihr dies thun müßt. Wir wußten von der Sache nichts; darum kamen wir nicht zu euch. Wolltet ihr nicht mit uns spazieren gehen. Der Knabe hat nicht ausgehen ge-

durft. Unsere Soldaten haben die Heere der Feinde geschlagen. Mich dünkt, daß ihr zu wenig gethan und zu viel versprochen habt. Ich hätte es gethan, wenn ich gekonnt und gedurft hätte; aber obschon ich gerne gewollt hätte, durfte ich doch nicht. Wir haben euch hier gesucht. Cicero pflegte stets zu prahlen. Wir haben gethan, was ihr gewollt habt; und doch sagtet ihr, daß wir für euch nichts thun mochten.

2. Ich sehe, daß wenige von euch thun, was ihnen befohlen worden ist. Kannst du Alles thun, was du willst. Ich mag denen nicht glauben, die schon oft gelogen haben; denn sie könnten wieder lügen. Wir stehen unter dem Schutze (scherm) unsrer heilsamen Gesetze. Wir unternehmen das schwierige Werk, das vor uns Niemand unternommen hatte. Ich bot ihm die erste und zweite Lieferung des neuen Werkes an. Die Mädchen schöpften am Brunnen Wasser. Der Diener hat Eis aufgehauen. Ich dachte, daß er mich um Rath frage. Meine Mutter pflegte die Blumen sehr eifrig. Wir haben den Hund angebunden, weil er die Fremden zu beißen pflegte. Wir haben diesen Plan mit Ueberlegung entworfen und glücklich durchgeführt. Das Zimmer war sehr erhitzt. Ich hätte gewünscht, daß ihr dies läset. Ich stünde nicht hier, wenn ich nicht dächte, daß mein Bruder dennoch noch käme. Kannst du stets das thun, was du magst? Die Einwohner der Stadt übergaben dem fremden Herrscher ihre Schlüssel. Ihr könnt uns nichts anhaben; denn wir unterstanden uns nie, gegen euren Willen etwas zu unternehmen. Heute unterschrieb der Fürst die Bestätigung dieser Gesetze. Alexander der Große bezwang die Perser und viele Völker Indiens. Die Räuber sind in unser Land eingefallen. Sie betrieben ihre Geschäfte mit vielem Fleiße. Die Römer führten mit der ganzen Welt Krieg und bezwangen alle Völker. Die Verschwender haben schon viel Geld vergeudet. Wenn ihr uns aufgeholfen hättet, hättet ihr unsern Dank empfangen. Wer unterstand sich den Brief zu unterschlagen? Wir behielten uns wenig übrig; die anderen nahmen Alles für sich. Der Lehrer hat die Aufgaben der Schüler durchgesehen und corrigirt. Ich möchte es nicht thun, auch wenn ich es könnte. Die Gesetze der alten Völker waren in Erz eingegraben. Wir boten ihm unsern Gummi an.

Gesprek.

Wie ging met u wandelen?	Mijn vader is met mij gegaan.
Welke keizer sloeg de vijanden?	Karel de Groote heeft alle zijne vijanden geslagen.
Wat zeide de koning?	Ik weet niet, wat hij gezeid heeft.
Wie heeft dit gedaan?	De vader deed het.
Kan hij dit doen?	Ik mocht het niet doen, ook indien ik het kon.
Heeft de keukenmeid slâ gebracht?	Ja, zij bracht slâ.

Wat dacht u?	Ik dacht, dat hij de zaak niet wist.
Wanneer kwam de bode?	Ik weet niet, wanneer hij gekomen is.
Waarom hebt gij uwen hond vastgebonden?	Omdat hij de lieden beet.
Hebt gij het boek doorgezien?	Ja, wij bekwamen de erste aflevering.
Wat had gij gedaan, indien de vijanden in uw land ingebroken waren?	Wij hadden onze stad overgegeven, want niemand had ons geholpen.
Wat doet gij nu?	Ik sta aan de deur en zie, of mijn vriend niet komt.
Gelooft gij, dat gij het kunt?	Wij hebben het beproefd; maar niet gekund.
Mag hij met ons gaan?	Ik geloof, dat hij mag maar niet kan.
Heeft het gevroren?	Ja, de dienaar heeft de bijt gemaakt.

Lesestück 16.

Filips de Tweede.

(Besluit).

Hij verschilde hierin hemelsbreed van zijnen vader, die zich altijd bevlijtigde om bij de uitvoering der hachelijkste aanslagen met eigen oogen toe te zien, en die door overal tegenwoordig te zijn, zich niet alleen geduchter maakte, maar ook eene ervaring verkreeg, die hem nooit verlegen liet. Onze schrijvers oordeelen, dat Filips, indien hij met de krijgsmacht van Alva zelf in de Nederlanden ware gekomen, zeer veel zou uitgewerkt hebben, om de beroerten te stillen, en dat aan den anderen kant zijne gedurige afwezigheid de onnoemelijke schatten, welke hij tot den nederlandschen oorlog achtereenvolgens besteede, nutteloos heeft gemaakt Een enkel voorbeeld zij hier voldoende, om dit laatste te bevestigen. *Reijd* verhaald dat ten tijde van Parma, van tien dukaten, welke de koning uit Spaanje overmaakte, gemeenlijk zeven onder de handen van zijne dienaars versmolten, en omtrent drie tot betaling van het krijgsvolk kwamen, terwijl ondertusschen wegens de slappe monstering welke men gewoon was te houden, voor éenen man, die de wapenen troeg, vier moesten betaald werden. Hij oordeelt, dat men zonder deze misbruiken licht twee legers in het veld had kunnen brengen, om Frankrijk en de Nederlanden te gelijk in ontzag te houden. Ziedaar hoe weinig gebruik Filips de Tweede met

al zijn spitsvindig vernuft, van zijne hulpmiddelen wist te maken. Mogelijk zou men hem ten aanzien van zijn verstand, zoo hij geen koning geweest ware, voor een groot man gehouden hebben. (Nach Stijl).

verschillen verschieden sein.
hemelsbreed himmelweit.
bevlijtigen bemühen.
uitvoering Ausführung.
hachelijk schwierig.
aanslag Entwurf.
tegenwoordig gegenwärtig.
zich geducht maken sich fürchten machen.
ervaring Erfahrung.
verkrijgen erlangen.
verlegen bedrängt.
schrijver Schriftsteller.
oordeelen urtheilen.
krijgsmacht Kriegsmacht.
uitwerken ausrichten.
beroerte Aufruhr.
stillen dämpfen, stillen.
kant Seite.
gedurig beständig.
afwezigheid Abwesenheit.
onnoemelijk unnennbar.
schat Reichthum, Schatz.
achtereenvolgens nachher.
besteden anwenden.
nutteloos nutzlos.
enkel einzig, einzeln.
bevestigen bestätigen.
dukaat Dukaten.
overmaken übersenden.
gemeenlijk gemeiniglich.
versmelten einschmelzen.
misbruik Mißbrauch.
leger Kriegsheer.
slap schlaff, lau.
monstering Musterung.
vermogen Vermögen, Kraft.

Anhang
zum ersten Cursus.

Alphabetisches Verzeichniß der unregelmäßigen Verba.

Inf.	*Imp.*	*Part.*	
Aantijgen	teeg aan	aangetegen	anzeigen.
bakken	bakte	gebakken	backen.
bannen	bande	gebannen	bannen.
baren	baarde	geboren	gebären.
bederven	bedierf	bedorven	verderben.
bedriegen	bedroog	bedrogen	betrügen.
bedrijven	bedreef	bedreven	betreiben.
beginnen	begon	begonnen	beginnen.
belijden	beleed	beleden	bekennen.
bergen	borg	geborgen	bergen.
bersten	borst	geborsten	bersten.
bevelen	beval	bevolen	befehlen.
bewegen	bewoog	bewogen	bewegen.
bezinnen	bezon	bezonnen	besinnen.
bezwijken	bezweek	bezweken	zusammensinken.
bidden	bad	gebeden	bitten.
bieden	bood	geboden	bieten.
bijten	beet	gebeten	beißen.
binden	bond	gebonden	binden.
blazen	blies	geblazen	blasen.
blijken	bleek	gebleken	scheinen.
blijven	bleef	gebleven	bleiben.
blinken	blonk	geblonken	blinken.
braden	braadde	gebraden	braten.
breken	brak	gebroken	brechen.
brengen	bracht	gebracht	bringen.
buigen	boog	gebogen	beugen.
delven	dielf (delfde)	gedolven	aushöhlen.
denken	dacht	gedacht	denken.
dijgen (dijen)	deeg	gedegen	anschwellen.
dingen	dong	gedongen	dingen.
doen	deed	gedaan	thun.
dragen	droeg	gedragen	tragen.
drijven	dreef	gedreven	treiben.
dringen	drong	gedrongen	dringen.
drinken	dronk	gedronken	trinken.

Inf.	*Imp.*	*Part.*	
druipen	droop	gedropen	tropfen.
duiken	dook	gedoken	tauchen.
dunken	dacht	gedacht	dünken.
durven	dorst (durfde)	gedurfd	dürfen.
dwingen	dwong	gedwongen	zwingen.
eten	at	gegeten	essen.
fluiten	floot	gefloten	flöten.
gaan	ging	gegaan	gehen.
gelden	gold	gegolden	gelten.
gelijken	geleek	geleken	gleichen.
genezen	genas	genezen	genesen.
genieten	genoot	genoten	genießen.
geven	gaf	gegeven	geben.
gieten	goot	gegoten	gießen.
glijden	gleed	gegleden	gleiten.
glimmen	glom	geglommen	glimmen.
graven	groef	gegraven	graben.
grijnen	green (grijnde)	gegrenen(gegrijnd)	weinen.
grijpen	greep	gegrepen	greifen.
hangen	hing (hong)	gehangen	hangen.
hebben	had	gehad	haben.
heeten	heette	geheten	heißen.
heffen	hief	geheven	heben.
helpen	hielp	geholpen	helfen.
hijschen	heesch	geheschen	aufziehen.
houden	hield	gehouden	halten.
houwen	hieuw	gehouwen	hauen.
jagen	joeg (jaagde)	gejaagd	jagen.
kerven	korf	gekorven	kerben.
kiezen	koos	gekozen	wählen.
kijken	keek	gekeken	schauen.
kijven	keef	gekeven	keifen.
klimmen	klom	geklommen	klettern.
klinken	klonk	geklonken	klingen.
kluiven	kloof (kluifde)	gekloven(gekluifd)	klauben.
knijpen	kneep	geknepen	kneipen.
komen	kwam	gekomen	kommen.
koopen	kocht	gekocht	kaufen.
krijgen	kreeg	gekregen	bekommen.
krijschen	kreesch (krischte)	gekreschen (ge-	kreischen.
krijten	kreet	gekreten [krijscht)	kreischen.
krimpen	kromp	gekrompen	einschrumpfen.
kruijen	krooi	gekroojen	karren.
kruipen	kroop	gekropen	kriechen.
kunnen	konde (kon)	gekund	können.
kwijten	kweet	gekweten	abtragen.
lachen	lachte	gelachen	lachen.
laten	liet	gelaten	lassen.
leggen	leide (legde)	geleid (gelegd)	legen.

Inf.	*Imp.*	*Part.*	
lezen	las	gelezen	leſen.
liegen	loog	gelogen	lügen.
liggen	lag	gelegen	liegen.
lijden	leed	geleden	leiden, entrinnen.
lijken	(geleek)	geleken	gleichen.
loopen	liep	geloopen	laufen.
luiken	look	geloken	ſchließen.
maken	maakte	gemaakt	machen.
malen	maalde	gemalen	malen.
melken	molk (melkte)	gemolken	melken.
meten	mat	gemeten	meſſen.
mijden	meed	gemeden	meiden.
moeten	moest	gemoet	müſſen.
mogen	mocht	gemocht	mögen.
nemen	nam	genomen	nehmen.
nijgen	neeg	genegen	neigen.
nijpen	neep	genepen	kneipen.
ontbijten	ontbeet	ontbeten	frühſtücken.
ontginnen	ontgon	ontgonnen	beginnen.
overlijden	overleed	overleden	ſterben.
plegen	placht	gepleegd	pflegen.
pluizen	ploos	geplozen	ſchälen.
prijzen	prees	geprezen	preiſen.
raden	ried (raadde)	geraden	rathen.
rennen	rende	gerend	rennen.
rieken (ruiken)	rook	geroken	riechen.
rijden	reed	gereden	reiten.
rijgen	reeg	geregen	ſchnüren.
rijten	reet	gereten	reißen.
rijven	reef	gereven	harken.
rijzen	rees	gerezen	aufſtehen.
roepen	riep	geroepen	rufen.
scheiden	scheidde	gescheiden	trennen.
schelden	schold	gescholden	ſchelten.
schenden	schond	geschonden	ſchänden.
schenken	schonk	geschonken	ſchenken.
scheppen	schiep	geschapen	ſchaffen.
scheren	schoor	geschoren	ſcheeren.
schieten	schoot	geschoten	ſchießen.
schijnen	scheen	geschenen	ſcheinen.
schrijden	schreed	geschreden	ſchreiten.
schrijven	schreef	geschreven	ſchreiben.
schrikken	schrok	geschrokken	erſchrecken.
schuilen	school (schuilde)	gescholen (geschuild)	flüchten.
schuiven	schoof	geschoven	ſchieben.
slaan	sloeg	geslagen	ſchlagen.
slapen	sliep	geslapen	ſchlafen.
slijpen	sleep	geslepen	ſchleifen.
slijten	sleet	gesleten	ſchleißen.
slinken	slonk	geslonken	ſinken.
sluipen	sloop	geslopen	ſchleichen.
sluiten	sloot	gesloten	ſchließen.

Inf.	*Imp.*	*Part.*	
smelten	smolt	gesmolten	schmelzen.
smijten	smeet	gesmeten	schmeißen.
snijden	sneed	gesneden	schneiden.
snuiten	snoot	gesnoten	schneuzen.
snuiven	snoof	gesnoven	schnauben.
spannen	spande	gespannen	spannen.
spijten	speet	gespeten	ärgern.
spinnen	spon	gesponnen	spinnen.
splijten	spleet	gespleten	spalten.
spouwen	spouwde	gespouwen	spalten.
spreken	sprak	gesproken	sprechen.
springen	sprong	gesprongen	springen.
spruiten	sproot	gesproten	sprießen.
spugen	spoog	gespogen	spuken.
spuiten	spoot	gespoten	einspritzen.
staan	stond	gestaan	stehen.
steken	stak	gestoken	stechen.
stelen	stal	gestolen	stehlen.
sterven	stierf	gestorven	sterben.
stijgen	steeg	gestegen	steigen.
stijven	steef (stijfde)	gesteven (gestijfd)	steifen.
stinken	stonk	gestonken	stinken.
stooten	stiet	gestooten	stoßen.
strijden	streed	gestreden	streiten.
strijken	streek	gestreken	streichen.
stuiven	stoof	gestoven	stauben.
tijgen	teeg	getegen	zeigen.
treden	trad	getreden	treten.
treffen	trof	getroffen	treffen.
trekken	trok	getrokken	ziehen.
vallen	viel	gevallen	fallen.
vangen	ving	gevangen	fangen.
varen	voer	gevaren	fahren.
vechten	vocht	gevochten	fechten.
verbelgen	verbolg	verbolgen	beleidigen.
verdrieten	verdroot	verdroten	verdrießen.
verdwijnen	verdween	verdwenen	verschwinden.
vergeten	vergat	vergeten	vergessen.
verkiezen	verkoor (verkoos)	verkoren (verko-	erwählen.
verliezen	verloor	verloren [zen)	verlieren.
verslinden	verslond	verslonden	verschlingen.
verwerven	verwierf	verworven	erwerben.
verzinnen	verzon	verzonnen	ersinnen.
verzwinden	verzwond	verzwonden	verschwinden.
vinden	vond	gevonden	finden.
vlechten	vlocht	gevlochten	flechten.
vlieden	vlood	gevloden	fliehen.
vliegen	vloog	gevlogen	fliegen.
vlieten	vloot	gevloten	fließen.
vragen	vroeg	gevraagd	fragen.
vreten	vrat	gevreten	fressen.
vriezen	vroor	gevroren	frieren.

Inf.	*Imp.*	*Part.*	
Waaijen	woei (waaide)	gewaaid	wehen.
wasschen	wiesch (waschte)	gewasschen	waschen.
wassen	wies	gewassen	wachsen.
wegen	woog	gewogen	wägen.
werken	wrocht	gewrocht	wirken.
werpen	wierp	geworpen	werfen.
werven	wierf	geworven	werben.
weten	wist	geweten	wissen.
wezen	was	geweest	sein.
wijken	week	geweken	weichen.
wijten	weet	geweten	verwerfen.
wijzen	wees	gewezen	weisen.
willen	wou (wilde)	gewild	wollen.
winden	wond	gewonden	winden.
winnen	won	gewonnen	gewinnen.
worden	werd (wierd)	geworden	werden.
wreken	wreekte	gewroken	rächen.
wrijven	wreef	gewreven	reiben.
wringen	wrong	gewrongen	ringen.
Zeggen	zeide	gezeid (gezegd)	sagen.
zenden	zond	gezonden	senden.
zieden	zood	gezoden	sieden.
zien	zag	gezien	sehen.
zijgen	zeeg	gezegen	seihen
zijn	was	geweest	sein.
zingen	zong	gezongen	singen.
zinken	zonk	gezonken	sinken.
zinnen	zon	gezonnen	sinnen.
zitten	zat	gezeten	sitzen.
zoeken	zocht	gezocht	suchen.
zouten	zoutte	gezouten	salten.
zuigen	zoog	gezogen	saugen.
zuipen	zoop	gezopen	saufen.
zullen	zoude	— —	sollen.
zwelgen	zwolg	gezwolgen	schwelgen.
zwellen	zwol	gezwollen	schwellen.
zwemmen	zwom	gezwommen	schwimmen.
zweren	zwoor (zwoer)	gezworen	schwören.
zwerven	zwierf	gezworven	herumstreichen.
zwijgen	zweeg	gezwegen	schweigen.

Zweiter Cursus.

Orthographie. Aussprache.

I. Vocale.

§ 1. Von der Nothwendigkeit **a** und **u** in geschlossenen Silben zu verdoppeln, sowie daß, um die Kürze einsilbiger Substantiva im Plurale beizubehalten, die schließenden Consonanten verdoppelt werden, war schon im ersten Cursus S. 10 die Rede. Wie aber in Lektion II. S. 16 von der Regel der Consonantenverdopplung gewisse Substantiva ausgenommen wurden, so haben auch einige Wörter den doppelten Vocal beibehalten, um sich von gleichlautenden Wörtern zu unterscheiden. Solche sind:

g*ee*ne keiner.	g*e*ne jener.
gen*oo*ten Genossen.	gen*o*ten genossen.
h*ee*len heilen.	h*e*len verhehlen.
h*oo*p Hoffnung.	h*o*p Hopfen.
h*oo*pen Haufen.	h*o*pen hoffen.
h*oo*ren hören.	h*o*ren Horn.
l*ee*nen leihen.	l*e*nen lehnen.
n*oo*ten Noten.	n*o*ten Nüsse.
p*oo*ten Pfoten.	p*o*ten pflanzen.
r*ee*de Rhede.	r*e*de Rede.
st*ee*nen Steine.	st*e*nen stöhnen.
w*ee*zen Waisen.	w*e*zen sein.

§ 2. In der Aussprache nicht viel verschieden, jedoch etymologisch wohl auseinander zu halten, sind die Wörter mit **ei** und **ij**. Bestimmte Regeln lassen sich nicht aufstellen; doch ist zu bemerken:

ei bleibt stehen 1) immer in der Endsilbe **heid** (die das deutsche **heit** und **keit** vertritt, s. Lekt. II. S. 16), z. B. goed**heid** Güte.

2) in vielen Wörtern, wo es auch im Deutschen steht und besonders in regelmäßigen Zeitwörtern, z. B. **ei** Ei, **eik** Eiche, **geit** Geis, **kreits** Kreis, **weide** Weide; **eigen** eigen; **eischen** heischen, **leiden** leiten, **arbeiden** arbeiten.

3) wenn es aus dem deutschen **e** in **ei** gedehnt ist, z. B. **einde** Ende, **weinig** wenig.

4) für das nicht mehr gebräuchliche **ai** (s. S. 6), z. B. **keizer** Kaiser, **mei** Mai.

5) wenn im Deutschen auf **a** ein **g** folgt (oder e und g), so wird das **ag** zu **ai** und dann nach Nr. 4 zu ei, z. B. **gezeid** gesagt, **geleid** gelegt; **zeilen** segeln, **zeil** Segel, **meid** Magd u. dgl.

6) in einigen aus fremden Sprachen stammenden Wörtern, z. B. **brein** Gehirn (engl. brain), **feit** That (frz. fait), **fontein** Springbrunnen (frz. fontaine), **galei** Galeere (franz. galère), **kei** Kiesel (frz. caillou), **lei** Schiefer (engl. layer), **majesteit** Majestät (frz. majesté), **qualiteit** Beschaffenheit (frz. qualité), **paleis** Palast (frz. palais), **plein** Ebene (frz. plaine), **porselein** Porcellan (frz. porcelaine), **vallei** Thal (frz. vallée).

§ 3. Die Vocalverbindung **ij** tritt ein:

1) bei den Substantiven, die im Deutschen auf **ei** enden und bei vielen unregelmäßigen Verba, die uns schon (aus Lektion XXXI, I. e) bekannt sind, z. B. **abdij** Abtei, **bedelarij** Bettelei, **muiterij** Meuterei, **snoeperij** Näscherei; **blijven** bleiben, **grijpen** greifen, **snijden** schneiden u. s. f. (doch **policie** Polizei).

2) bei einigen fremden oder fremdartig gebildeten Substantiven auf **ij**, z. B. **poëzij** (auch **poezie**) Poesie, **galerij** Gallerie u. dgl.

3) bei den Adjectiven und Adverbien auf **lijk** und **rijk**, z. B. **goddelijk** göttlich, **sterfelijk** sterblich; **liefderijk** lieblich u. dgl.

4) bei den meisten einsilbigen Wörtern mit consonantischem und vocalischem Schlusse, z. B. **bij** Biene, **kijf** Streit, **lijn** Linie, **lijst** Liste; **fijn** fein; **hij** er; **mijn** meine u. dgl.

5) bei einigen Fremdwörtern, z. B. **bijbel** Bibel, **cijfer** Ziffer, **cijns** Zins (lat. census), **dozijn** Dutzend (frz. douzaine), **jasmijn** Jasmin (frz. jasmin), **paradijs** Paradies (auch im englischen paradise ist i = **ei**), **stijl** Stil (engl. stile = **ei**), **tijger** Tiger (engl. tiger = **ei**).

6) bei den Fremdwörtern auf **ijk** (= ik), z. B. **praktijk** Praktik. — Doch sagt man: **publiek** Publikum, **republiek** Republik, **fabriek**, **muziek**.

§ 4. Manchmal wird durch die Schreibart die Bedeutung geändert, z. B.

h*ei* Heide.	h*ij* er.
l*ei*den leiten, führen.	l*ij*den leiden.
n*ei*gen neigen.	n*ij*gen
r*ei*zen reisen.	r*ij*zen sich erheben.
st*ei*l steil.	st*ij*l Stil.
v*ei*len versteigern.	v*ij*len feilen.
w*ei*den weiden.	w*ij*den weihen.

II. Consonanten.

§ 1. Schon im ersten Cursus wurde bei den gleichlautenden Consonanten darauf aufmerksam gemacht, daß die Aussprache oft in der Bedeutung einen Unterschied macht. So ist:

a) **b** sehr weich, **p** hart, z. B.

*b*ot der Knochen.	*p*ot der Topf.
*b*ond der Verband.	*p*ond das Pfund.
*b*raam der Brombeerstrauch.	*p*raam der Kahn.
*b*and das Band.	*p*and das Pfand.
*b*aard der Bart.	*p*aard das Pferd.
*b*ut die Trinkkanne.	*p*ut der Brunnen.

b) **d** sehr weich, **t** hart, z. B.

*d*aal die Pumpröhre.	*t*aal die Sprache.
*d*ak das Dach.	*t*ak der Zweig.
*d*al das Thal.	*t*al die Zahl.
*d*am der Damm.	*t*am zahm.
*d*en die Tanne.	*t*en zu dem.
*d*ik dick.	*t*ik der Fingerschlag.
bloo*d* feige.	bloo*t* nackt, bloß.

c) **f** sehr scharf, **v** weich, z. B.

*f*el grausam.	*v*el das Fell.
*f*eil der Irrthum.	*v*eil feil.
*f*ier stolz, muthig.	*v*ier vier.
*f*loers Flor, Kreppe.	*v*loer Flur.

§ 2. Einen größeren Unterschied machen **ch** und **g**. Mit **ch** sind gewöhnlich geschrieben: 1) die meisten Wörter, wo **ch** im Deutschen steht, z. B. a**ch**t acht, a**ch**ting Achtung, do**ch**ter Tochter, gesla**ch**t Geschlecht, na**ch**t Nacht, ni**ch**t Nichte, no**ch** noch, nu**ch**ter nüchtern, pra**ch**t Pracht, sle**ch**t schlecht, tu**ch**t Zucht, vru**ch**t Frucht.

2) Die Verbindung **cht**, die aus dem deutschen **ft** stammt, z. B. kra**ch**t Kraft, lu**ch**t Luft, sti**ch**ten stiften, verko**ch**t verkauft, za**ch**t sanft.

§ 3. Mit **g** sind geschrieben:

1) die meisten Wörter, die auch im Deutschen **g** haben, z. B. egel Igel, tegen gegen, zegel Siegel, zegen Segen u. dgl. m.

§ 4. Das **g** wird immer **ch** wenn **t** folgt. Ist **t** jedoch eine Endung des Verbums, so bleibt g unverändert, z. B. macht und zegt.

Allgemeine Bemerkungen.

Es lassen sich zwar keine bestimmten Regeln geben, welche Veränderungen jedes deutsche Wort in der holländischen Sprache erfährt; doch mag es zur Erleichterung dienen, hier die allgemeinste Veränderung in Kürze zu berühren.

A. Vocale.

1) **A** ist geblieben, z. B. man Mann, kam Kamm; sehr oft zu **aa** gedehnt, z. B. aard Art. — **Au** wird **ouw**, z. B. vrouw Frau, oder **ou**, z. B. louter lauter, oder **auw**, z. B. **lauw** lau; oder (vor der Liquida **r**) **u**, z. B. zuur sauer, muur Mauer. — Sehr oft wird das deutsche **au** zu **oo**, z. B. loopen laufen, koopen kaufen. — Es ist dies die Mehrzahl der Wörter, die das doppelte o stets beibehalten, von denen allerdings wieder viele ausgenommen sind (wie hooren, nooten, oogen, zoo etc.) — **Ai** wird **ei** (s. oben).

2) **E** hat verschiedene Quantitäten, wovon schon oben im ersten Curse die Rede war, oft wird es zu **ee** oder **ei** gedehnt, z. B. heer Herr, einde Ende. — **Ei** geht gewöhnlich in **ee** über, und dies sind jene Wörter, die das doppelte **e** stets behalten, z. B. alleen allein, geene keine, heelen heilen. (Von dieser Regel sind allerdings viele ausgenommen, z. B. eere, heeren, reede, zee etc.).

3) **U** wird theils durch **oe**, theils durch **eu** gegeben, z. B. boek Buch, beuk Buche; deugd Tugend. Vor den Liquidä (l, m, n, r) wird es zu **o** (oo), z. B. oorzaak Ursache, onweêr Unwetter, omweg Umweg, olm Ulme. — Weitere Vocaländerungen sind theils schon besprochen worden, theils zu ausgedehnt, um hier übersichtlich Platz zu finden.

B. Consonanten.

B, das ein Wort beginnt, bleibt stehen, z. B. boom Baum, boos böse; sonst wird es **f** oder **v**, z. B. gaf gab, blijven bleiben.

Ch wird meist **k**, z. B. koningrijk Königreich, gelijk gleich. (Ueber **gt** und **cht** s. oben).

F wird meist **p**, z. B. **grijpen** greifen, **koopen** kaufen; oft im Anlaut **v**, z. B. **vrucht** Frucht, **val** Fall, **vasten** fasten.

Pf wird **p**, z. B. **pond** Pfund, **pand** Pfand, **prop** Pfropf, **ploeg** Pflug.

Ss wird oft **t**, z. B. **groot** groß, **laten** lassen, **haten** hassen. — **S** im Anlaut wird oft **z**, z. B. **zonder** sonder, **zuipen** saufen.

Z im Anlaut wird **t**, z. B. **tien** zehn, **tooveraar** Zauberer; **z** nach **n** wird **s** oder **sch**, z. B. **gansch** ganz.

Erste Lektion. Eerste les.

Vom Geschlechte der Hauptwörter.

Das Geschlecht der holländischen Stammwörter stimmt im Allgemeinen mit dem der deutschen Wörter überein. Vor Allem gelten natürlich hier wie überall die natürlichen Genusregeln, denen zufolge jedes Wort das durch die natürliche Bedeutung angezeigte Geschlecht erhält. So ist z. B. de man der Mann, de vrouw die Frau u. dgl. schon durch seine Bedeutung bezeichnet, welches Geschlecht ihm zukomme.

§ 1. Masculina.

Masculina **(mannelijk)** sind alle Wörter auf:

1) **aar** und **er**, die in der Regel eine Beschäftigung, eine Arbeit, ein Werkzeug bezeichnet, z. B.

de leer*aar* der Lehrer.	de drag*er* der Träger.
de kunsten*aar* der Künstler.	de schild*er* der Maler.
de leugen*aar* der Lügner.	de dicht*er* der Dichter.
de dien*aar* der Diener.	de waaij*er* der Fächer.
de lessen*aar* das Lesepult.	de snuit*er* die Lichtscheere.
de adel*aar* der Adler.	de ham*er* der Hammer.
de moorden*aar* der Mörder.	

Anm. Ein Femininum auf **aar** ist de **schaar** die Schaar.

2) Alle jene Wörter auf **dom** (thum), die von Adjectiven und Verben abstammen, z. B.

de rijkdom der Reichthum.	de wasdom das Wachsthum.
de eigendom das Eigenthum.	de vrijdom die Freiheit.

de ouderdom das Alterthum.

Dagegen sind jene Substantive auf **dom**, die von Substantiven gebildet sind, stets Neutra, z. B.

het keizerdom das Kaiserthum. het bisdom das Bisthum.
het vorstendom das Fürstenthum.

Anm. Het **heiligdom** das Heiligthum ist gegen obige Regel ein Neutrum.

3) Alle Wörter, die auf **m** **(lm, rm, sem)** ausgehen, z. B.

de adem (asem) der Athem. de bliksem der Blitz.
de bodem der Boden. de psalm der Psalm.
de boezem der Busen. de arm der Arm.

§ 2. Feminina.

Feminina **(vrouwelijk)** sind die Wörter:

1) auf **heid, ei, ij, ing, nis** (meist Abstracta), z. B.

de overheid die Obrigkeit. de schrijflei die Schreibtafel.
de taaiheid die Zähigkeit. de verlichting die Beleuchtung.
de gierigheid der Geiz. de zinking der Katarrh.
de knevelarij die Quälerei. de tuiting das Klingen.
de dieverij die Dieberei. de getuigenis das Zeugniß.
de schrijverij die Schreiberei. de gevangenis das Gefängniß.

Anm. Doch het **vonnis** das Urtheil, ist Neutrum.

2) **te, st** und (die fremden auf) **atië**, z. B.

de hoogte die Höhe. de populatie die Bevölkerung.
de gewoonte die Gewohnheit. de oculatie die Impfung.
de schaamte die Schaam. de natie die Nation.
de duurte die Theuerung. de sommatie die Aufforderung.
de vest die Festung. de kapitulatie die Uebergabe.
de komst die Ankunft. de winst der Gewinn.

Anm. 1) Von den Wörtern auf **te** gilt dasselbe wie von jenen auf **dom**; indem nur die von Adjectiven und Verben abgeleiteten Feminina sind.

2) De **angst** die Angst und de **dienst** der Dienst sind Masculina; ebenso de **last** die Last und de **lust** die Lust.

3) auf **schap** alle jene, die von Adjectiven abstammen, z. B.

de blijdschap die Fröhlichkeit. de dronkenschap die Trunkenheit.
de gramschap die Erbitterung.

Jene, die von Substantiven gebildet sind, sind nur dann Feminina, wenn sie eine Gesellschaft, einen Verein, eine Corporation ausdrücken; bezeichnen sie aber ein Amt 2c., so sind sie Neutra, z. B.

de broederschap die Bruderschaft. het lidmaatschap d. Mitgliedschaft.
de vriendschap die Freundschaft. het genootschap d. Genossenschaft.

de priesterschap d. Priesterschaft.
de manschap die Mannschaft.
de voogdijschap d. Vormundschaft.
de nalatenschap die Hinterlassenschaft.

het priesterschap das Priesteramt.
het leeraarschap das Lehramt.
het stadhouderschap das Statthalteramt.
het makkerschap d. Kameradschaft.

§ 3. Neutra.

Neutra (**onzijdig**) sind die Wörter:

1) die mit den Vorsilben **be**, **ge** oder **ver** gebildet sind, z. B.

het beding die Bedingung.
het bedrog der Betrug.
het begin der Anfang.
het beleg die Belagerung.
het beroep der Beruf.
het besluit der Beschluß.
het bewijs der Beweis.
het bedrijf die Verrichtung.
het bedrag der Betrag.
het bescheid der Bescheid.
het bestek der Entwurf.
het bestuur die Regierung.

het bevel der Befehl.
het begrip der Begriff.
het behoud die Erhaltung.
het behulp der Nothbehelf.
het bejag die Verfolgung.
het belang die Wichtigkeit.
het belet die Ueberlast.
het beraad der Beschluß.
het beslag der Beschlag.
het bestel die Verfügung.
het betoog die Beweisführung.
het bezit der Besitz.

---

het gebraad der Braten.
het geduld die Geduld.
het genot der Genuß.
het gepeupel der Pöbel.
het geval der Zufall.
het gewijsde der Urtheilsspruch.
het geweld die Gewalt.
het gebrul der Lärm.

het geding der Prozeß.
het geloof (geloove) der Glaube.
het gebruik der Gebrauch.
het geraas der Lärm.
het gewest die Gegend.
het getal die Zahl.
het gezag die Macht.

---

het verband der Verband.
het verdrag der Vertrag.
het verhemelte der Gaumen.
het verlof der Urlaub.
het vermaak die Freude.
het vernuft der Geist.

het verhaal die Erzählung.
het vergrijp der Fehlgriff.
het vermaan die Ermahnung.
het verschil der Zwiespalt.
het verwijl der Aufenthalt.

Anm. De **verkoop** der Verkauf ist männlich.

2) die Wörter auf **sel**, die Diminutiva auf **je** und jene auf **te**, die von einem Substantive abstammen, z. B.

het beginsel der Anfang.
het guitje der Schelm.

het kaamsel der Schimmel.
het meisje das Mädchen.

3) Die Infinitive und eigentlichen Adjective, z. B.

het afschuwen der Abscheu.
het liegen die Lüge.
het vertrouwen das Vertrauen.

het nauw die Beengung.
het nieuws die Neuigkeit.
het rond die Runde.

§ 4. Communia.

Unter den **Communia** versteht man solche Substantiva, die ohne die Form zu ändern, sowohl das **männliche**, als das **weibliche** Geschlecht haben können. Solche sind:

de bediende *m.* der Bediente *f.* die Dienerin.
de evennaaste *m.* und *f.* der Nächste, Nebenmensch.
de kennis *m.* der Freund *f.* die Freundin.
de kameraad *m.* der Kamerad *f.* die Gefährtin.
de peet *m.* der Pathe *f.* die Pathin.
de tweeling *m.* und *f.* das Zwillingskind.

Aufgabe 1.*)

Keine Ermahnung fruchtete bei diesem leichtsinnigen Knaben; er spottete der Geduld seiner Lehrer und folgte niemals ihren Befehlen. Die Gewalt der Tyrannen ist unbegrenzt. Mein Pathe hat mir ein schönes Gebetbuch gekauft. Wissen Sie einige Neuigkeiten? Die ungerechte Verfügung unsrer Regierung empörte alle Bürger. Es war ein großer Fehlgriff, den Besitz dieser Dinge aufzugeben. Der Christ soll seine Nebenmenschen lieben. Gibt es einen schöneren Aufenthalt als ein Landgut? Die Lüge erregt bei allen guten Menschen den größten Abscheu. Der Anfang war besser als das Ende. Auf dem Weine, den wir lange Zeit im Keller hatten, war viel Schimmel. Die Soldaten machten um die Stadt die Runde. Ich kenne die ganze Gegend hier. Endlich haben wir den Bescheid über unsern Proceß erhalten und der Zwiespalt ist beendet. Der Kaufmann hat den alleinigen Verkauf dieser Waare übernommen. Gestern ist der Vertrag zwischen beiden Staaten abgeschlossen worden. Der Entwurf dieses Baumeisters gefällt mir sehr. Mehrere Offiziere haben einen längeren Urlaub genommen. Der Geist ist es, der dem Menschen vor allen Geschöpfen den Vorzug gibt. Der alte Gebrauch des Volkes soll fortbestehen. Der Braten, den wir aßen, war sehr gut. Der Zufall ist der Gott des Pöbels. Der Lärm war überall so groß, daß wir von der Musik wenig Genuß hatten. Der Urtheilsspruch soll ohne Parteilichkeit gefällt werden. Die erste Bedingung des Lebens für alle Geschöpfe ist die Luft, ohne die wir keinen Athem hätten. Die Sache ist von wenig Wichtigkeit, der Beweis aber nicht genau. Die Belagerung von Troja dauerte zehn Jahre. Der Begriff der Freundschaft ist wenigen klar. Die Lüge und der Betrug vermindern das Vertrauen. Ich werde Ihnen den ganzen Betrag noch heute senden. Wähle nur denjenigen Beruf, zu dem du Liebe hast. Der Beschluß der Regierung über die Erhaltung der Festungen wurde dem Volke bekannt gegeben. Fliehe die Kameradschaft schlechter Knaben! Die Mannschaft hatte zu ihrem Feldherrn

---

*) Die **Wörter** zu den **Aufgaben** und **Lesestücken** finden sich von jetzt ab am Ende zusammengestellt.

das größte Vertrauen. Mit Recht sagt ein alter Schriftsteller, daß die Freundschaft die Seele des Lebens sei. Das Lehramt bietet viele Mühen. Margaretha von Parma führte die Statthalterschaft über die Niederlande. Die Trunkenheit ist ein abscheuliches Laster. Theile die Fröhlichkeit deiner Nebenmenschen. Die Lust und Liebe zu einer Sache benimmt uns die Mühen des Berufes, und leichter tragen wir dann die größte Last. Haben Sie keine Angst; Sie werden den Dienst leicht übernehmen können. Die Bevölkerung von Deutschland ist sehr dicht. Die Ankunft des Königs ist noch nicht bestimmt. Die Einwohner der belagerten Stadt unterhandelten in Betreff der Uebergabe. Wir werden unsern Gewinn theilen. Sie haben einen guten Fang (vangst) gemacht. Die Höhe des Berges beträgt 4000 Fuß. Ehret die Obrigkeit! Das Zeugniß edler Leute werden wir höher schätzen als das Lob niedriger Menschen. Das Urtheil wird morgen vollzogen werden. Die Räuber wurden in das Gefängniß abgeführt und über ihre Diebereien verhört. Was soll der Geiz eines Greisen bezwecken? Die Beleuchtung des Theaters ist sehr großartig. Diese Schreibtafel ist etwas ungefüg. Lesen wir den dreißigsten Psalm. Die Republik Frankreich grenzt an das Königreich Spanien. Jede Nation hat ihr besonderes Heiligthum. Das Alterthum ist reich an großen Geistern. Die Freiheit ist die Mutter aller großen Thaten. Der Reichthum ist oft der Tugend hinderlich. Ich habe mir ein neues Lesepult gekauft. Die Dame hat ihren Fächer verloren. Wo ist die Lichtscheere? Der Adler kreist in den Bergen. Eine Schaar Mörder wurde gefangen genommen und ihnen das Urtheil verkündet. Das Wachsthum und Gedeihen aller Pflanzen wird durch Sonnenschein und Regen befördert. Dies ist das reichste Bisthum des ganzen Fürstenthums. Der Rechtshandel ist endlich geschlichtet worden.

Lesestück 1.

Karel de Vijfde.

Karel de V. was in der daad een groot man; hij zou het ook zonder zijnen verhevenen rang geweest zijn, omdat zijne bekwaamheden hem natuurlijk waren. Zijne staatkunde evenaarde zijnen oorlogsmoed; zijne wakkerheid is onbeschrijflijk, en, hoe de fransche schrijvers dit ook trachten te bewimpelen, hun koning Frans de eerste was in vorstelijke deugden geenszins met hem te vergelijken. Hij was een Nederlander, en zijn levensloop kan ons overtuigen, dat het nederlandsche karakter door zijne aangeborene bezadigdheid niets behoeft te verliezen van dat vuur, hetwelk tot de uitvoering der gewichtigste zaken vereischt wordt. Het schittert bij vlugger geesten bevalliger aan alle zijden uit, maar het blijft ook zwakker, omdat het in geen brandpunt verzameld wordt. Deze keizer, die al zijne bekwaamheden tot een nuttig doel wist te vereenigen, was dus alleen tegen Frans den I.,

Hendrik den VIII., den kardinaal Wolsey en den Paus te zamen opgewassen. De heerschzucht, die altijd de zwakheid van groote vorsten is, was ook de zijne, en het is zeker, dat de nederlandsche privilegiën daartegen een zwakke borstweer opleverden; maar zijne heerschappij viel, naar het schijnt, den onderzaten dragelijker, omdat hij bekwaam was haar door wijsheid en achtbaarheid te schragen. Hadden zijne wijduitgestrekte oogmerken hem niet in zoo vele oorlogen gewikkeld, nu tegen Frankrijk en Engeland, dan tegen den kerkelijken staat in Italië, ja dikwijls tegen de Turken, mogelijk zouden Nederlanders, die hij als zijne landslieden beminde, onder zijn bestuur gelukkiger geweest zijn. Vele zijner instellingen bewijzen, dat hij de deugden en gebreken van onzen landaard grondig kende, en gepaste maatregeln ten algemeenen nutte wist te nemen. Maar hij werd te veel afgeleid, om op alles behoorlijk acht te geven en niettegenstaande zijne ommetelijke rijkdomen was het steeds uit gebrek aan geld, dat hij zich genoodzaakt vond, de hollandsche en brabantsche steden door zware beden uit te putten, ja, hetgeen nog erger was, den koophandel aldaar door schadelijke belastigingen te stremmen. Men leest met verontwaardiging, dat de staten, om dat juk eenigszins verlicht te zien tot zijne ambtenaars, door vleierijen en geschenken, hunne toevlucht moesten nemen. Had hij, toen hem de wisselvalligheden van het oorlogslot begonnen te vervelen, zich nog kunnen vergenoegen met het bestuur van zijne eigendommen; had hij moed genoeg gehad, om zijn verkregen geluk te genieten, zijne natuurlijke bezadigdheid, zijne wijsheid, zijn geslepen oordeel zouden hem te stade gekomen zijn, om zich bij de late nakomelingschap, zoo wel onder de beste vorsten als onder de roemruchtigste overwinnaars, den eersten rang waardig te maken. De vrijheidlievende Nederlanders, hem boven anderen aangenaam, zouden hem overtuigd hebben, dat de belangen van zulk eenen vorst, als hij wenschte te zijn, nooit kunnen onderscheiden zijn van de belangen des volks, omdat zij van beide zijden op de algemeene welvaart uitloopen. —

Hoe het zij, keizer Karel moest niet alleen als vorst, maar ook als vader zijne zorg verder uitgestrekt hebben. Viel het bestuur van zoo vele rijken en staten hem lastig, het ware vooreerst genoeg geweest, het keizerrijk aan zijnen broeder Ferdinand af te staan; dan kon hij Spanje met de Nederlanden voor zich behouden hebben, om zijnen zoon door dagelijksche voorbeelden van billijkheid en deugd tot de regering dier gewesten bekwaam te maken. Hij was dezen zoon, dien hij beter moest gekend hebben, zulke staatslessen verschuldigd, eer hij het waagde hem tot dat gevaarlijk toppunt

van opperheerschappij te verheffen, hetwelk nu, dewijl het ontijdig geschied is, zoo wel voor Filips als voor zijne onderdanen, eene reeks van plagen na zich heeft gesleept.

(Stijl.)

Gesprek.

Was Karel de V. een groot man? zou hij het ook zonder zijnen rang geweest zijn en waarom?
Wat is van zijne staatkunde en wakkerheid te zeggen?
Was hij een Nederlander? had hij het karakter van dit volk?
Tegen over wien stond hij alleen?
Wat was zijne zwakheid?
Hoe zouden de Nederlanden onder zijn bestuur gelukkiger geweest zijn?
Kon hij op alles behoorlijk acht geven?
Tot wien namen de staten hunne toevlugt?
Hoe zou hij de beste vorst en de roemruchtigste overwinnaar geworden zijn?
Waarvan zouden hem de Nederlanders overtuigd hebben?
Waarover moest Karel zijne zorg uitgestrekt hebben?
Wat had hij moeten doen, indien zoo vele rijken hem tot last waren?
Had hij aan Filips de regeering moeten afstaan?

Zweite Lektion. Tweede les.

Vom Geschlechte der Hauptwörter.

(Fortsetzung und Schluß).

§ 5. Wörter mit zwei Geschlechtern.

Mehrere Substantive haben zwei Geschlechter. Solche sind z. B.

de fruit *(f.)* oder *het* fruit *(n.)* die Frucht.
de mensch *(m.)* oder *het* mensch *(n.)* der Mensch.
de soort *(m.)* oder *het* soort *(n.)* die Sorte u. dgl. m.

§ 6. Verschiedenes Geschlecht mit anderer Bedeutung.

Eine bedeutende Anzahl Substantive ändert mit dem Geschlechte auch die Bedeutung. Solche sind z. B.

de atlas *m.* der geographische Atlas.	het atlas *n.* der Atlas (Zeug).
de borst *m.* der Bursche.	de borst *f.* die Brust.
de deel *f.* die Diele.	het deel n. der Theil.
de heer *m.* der Herr.	het heer *n.* das Heer.
de hof *m.* der Garten.	het hof n. der Hof.

de maag *m.* der Verwandte.	de maag *f.* der Magen.
de maal *f.* der Mantelsack.	het maal *n.* das Mahl.
de maat *m.* der Genosse.	de maat *f.* das Maß.
de mark *f.* die Grenze.	het mark *n.* die Mark (Goldes).
de meter *m.* der Vermesser.	de meter *f.* die Taufpathin.
de mof *m.* der Zeisig.	de mof *f.* der Pelzmuff.
de mol *m.* der Maulwurf.	de mol *f.* das Weißbier.
de mop *m.* der Mops.	de mop *f.* der Backstein.
de post *m.* der Pfosten.	de post *f.* die Post.
de punt *f.* die Spitze.	het punt *n.* der Punkt.
de schimmel *m.* der Schimmel (Pferd).	de schimmmel *f.* der Schimmel (Pilz)
de schok *m.* der Stoß.	het schok *n.* das Schock (Maß).
de schrift *f.* die (heilige) Schrift.	het schrift *n.* die Schrift.
de slag *m.* der Schlag.	het slag *n.* die Race, Art.
de smak *m.* der Stoß.	de smak *f.* das Schmackschiff.
de snees *m.* der Wucherer.	het snees *n.* die Anzahl von 20 Stücken.
de spoor **f.** der Sporn.	het spoor *n.* die Spur.
de stof **f.** der Stoff.	het stof *n.* der Staub.
de stomp *m.* der Schlag.	de stomp *f.* der Stumpf.
de struis *m.* der Vogel Strauß.	de struis **f.** das Bleiweiß.
de tamboer *m.* der Trommler.	de tamboer *f.* die Trommel.
de teen **m.** die Zehe.	de teen **f.** der Weidenzweig.
de tint *m.* der rothe Wein.	de tint *f.* die Färbung.
de traan *m.* die Thräne.	de traan **f.** der Thran.
de tul *m.* der Trunkenbold.	de tul *f.* die Flasche.
de val *m.* der Fall.	de val *f.* die Falle.
de vat *m.* die Handhabe.	het vat *n.* das Faß.
de veeg *m.* der Streich.	de veeg *f.* die böse Frau.
de vest *f.* die Festung.	het vest **n.** die Weste.
de voeder *m.* der Ernährer,	het voeder *n.* das Futter.
de vorst *m.* der Fürst.	de vorst *f.* der Frost (First).
de wand *m.* die Wand.	het wand *n.* das (grobe) Tuch.
de want *f.* der Fausthandschuh.	het want *n.* das Netz.
de week *f.* die Woche.	het week *f.* die Weiche.
de wouw *m.* der Weihe, Falke.	de wouw *f.* der Waid.

§ 7. Unregelmäßiges Geschlecht.

Schon im ersten Cursus wurde als Grundregel aufgestellt, daß sich der Schüler im Allgemeinen nach dem Geschlechte der deutschen Wörter mit ziemlicher Sicherheit richten dürfe. Hiebei sind jedoch einige Dinge selbstverständlich zu beachten.

1) Man hat das Wort stets in seiner Grundbedeutung zu fassen, z. B. **das** Zimmer heißt im Holländischen **de** kamer und ist Femininum. Gehen wir auf seine

Grundbedeutung ein, so finden wir auch im Deutschen das Wort „Kammer" als weiblich.

2) Zusammengesetzte Wörter nehmen das Geschlecht des **zweiten** Bestandtheiles an, z. B. sagt man **de oodmoed (Masculinum)** die Demuth, weil **moed** (Muth) ein Masculinum ist; **de spoorweg (Masculinum)** die Eisenbahn, weil **weg** (Weg) Masculinum ist.

Wer diese Regeln wohl beachtet, hat für eine große Anzahl von Wörtern das richtige Geschlecht gefunden, das im Grunde oft nur anscheinend von der hochdeutschen Sprache verschieden ist. — Es gibt indessen auch einzelne Wörter, deren Geschlecht durchaus unregelmäßig ist, und die auch unter keine bestimmte Kategorie zu stellen sind. Da jedoch gerade die Bestimmung des Geschlechtes zu den hauptsächlichsten Schwierigkeiten gehört, auf die man beim Studium des Holländischen stößt, so ist es gewiß nicht zweckwidrig, die wichtigsten dieser unregelmäßigen Substantive genauer als dies sonst zu geschehen pflegt, hier aufzuzählen (jedoch unter Weglassung jener, die in diesen beiden Lektionen schon genannt wurden), damit sie sich nach und nach dem Gedächtnisse einprägen und in übersichtliche Form gefaßt, nachgeschlagen werden können.

A. Masculina,

die im Hochdeutschen Feminina oder Neutra sind.

Aard Art.
arbeid Arbeit.
berk Birke.
beuk Buche.
bijbel Bibel.
bloei Blüthe.
blos Schamröthe.
bobbel Blase.
borstel Scheuerbürste.
bril Brille.
buit Beute.
burg Burg.
cigaar Cigarre.
cijns Steuer, Abgabe.
citroen Citrone.
dageraad Morgenröthe.
den Tanne.
doppel Würfelspiel.
doop Taufe.
doorvoer Durchfuhr.
duur Dauer.
echt Ehe.
eerbied Achtung.
ekster Elster.
eland Elennthier.
erts Erz.
geesel Geisel.
gloed Gluth.
gorgel Gurgel.
harpoen Harpune.
hoek Ecke.
horen (hoorn) Horn.
ijp (iep) Ulme.
ijzel Glatteis.
inkt Tinte.
kameel Kameel.
kansel Kanzel.
kavel Loos, Antheil.
keel Kehle, Schlund.
klaauw Klaue.
kogel Kugel.
kout Unterredung.
kuil Grube.
kwartel Wachtel.
kwast Quaste.
lach Gelächter.
lof Lob.
meloen Melone.
mirt Mirthe.
mispel Mispel.
molen Mühle.
muur Mauer.
nacht Nacht.
nachtegaal Nachtigall.
neus Nase.
nood Noth.
oester Auster.
oever Ufer.
oksel Achsel.
omkeer Umkehr.
oogst Ernte.
patrijs Rebhuhn.
persoon Person.

pijn Fichte*).
plicht Pflicht.
ranonkel Ranunkel.
regel Regel.
schepter Scepter.
schouder Schulter.
schouwburg Theater.
schuier Bürste.
spoed Eile.
tijd Zeit.
uil Eule.
vloed Fluth.
wortel Wurzel.

B. Feminina,

die im Hochdeutschen Masculina oder Neutra sind.

Aalmoes Almosen.
baat Nutzen, Vortheil.
bagger Schlamm.
bajonet Bajonnet.
beek Bach.
bijl Beil.
boert Spaß, Scherz.
bof Puff, Stoß.
bom Spund, Pfropf.
bonk Bein, Knochen.
boommusch Sperling.
boorschaaf Hobel.
boot Boot, Nachen.
bron Brunnen.
breuk Bruch.
bruis Schaum, Gesicht.
dagge Dolch.
echo Echo.
eeuw Jahrhundert.
ellende Elend.
fontenel Fontanell.
fout Fehler.
galg Galgen.
gas Gas.
golf Meerbusen.
gracht Graben.
greep Griff.
grief Schmerz.
grift Griffel.
groente Gemüse.
haai Haifisch.
hars Harz.
haven Hafen.
haver Hafer.
heide Heidekraut.
hop(hoppe) Hopfen**).
intrede Eintritt.
kaag(holl.) Frachtschiff.
kaas Käse.
kachel Zimmerofen.
kanarie Kanarienvo=
kant Spitze. [gel.
kar Karren.
kast Schrank.
kern Kern.
kevië Käfig.
kiel Schiffskiel.
kiem Keim.
kies Backenzahn.
kijf Zwist.
kin Kien.
klaver Klee.
knie Knie.
koffij Kaffee.
kool Kohl (Kohle).
koorts Fieber.
kraam Kram.
krimp Mängel.
kruik Krug.
kruim Krümchen.
kuch Husten.
latse Latz.
lente Frühling.
lijm***) Leim.
lomp Lappen.
maan Mond.
maand Monat.
mand Korb.
markt Markt.
messing Messing.
mouw Aermel.
musk Moschus.
olië Oel.
pap Brei.
peper Pfeffer.
plaats Platz.
planeet Planet.
prent Kupferstich.
rogge Roggen.
rots Felsen.
sabel Säbel.
schaaf Hobel.
schabel Schemel.
schade Schaden.
schaduw Schatten.
schalie Schieferstein.
scherts Scherz.
scheur Riß, Spalt.
schrede Schritt.
slâ Salat.
slede Schlitten.
smart Schmerz.
snede Schnitt.
sneeuw Schnee.
snuif Schnupftabak.
spade (spa) Spaten.
spelt Dinkel.
spies (spiets) Spieß.
spijt Trotz.
spliets Nietnagel.
spruit Sprosse.
star (ster) Stern.
streng Strang, Riemen.
suiker Zucker.
talk Talg.
tarw Weizen.
thee Thee.
tombe Grabmahl.
tor Käfer.
tronie Antlitz.
vallei Thal.
viool Veilchen, Violine.
vlak Fleck.
vlijt Fleiß.
vonk Funke.
waard Werth.
wet Gesetz.
zaal Saal.
zee See (Meer).

---

*) de pijn *(f.)* der Schmerz, die Pein. **) de hop *(m.)* der Wiedehopf. ***) auch Neutrum.

C. Neutra,

die im Hochdeutschen **Masculina** oder **Feminina** sind.

Aanbeeld Ambos.
aanbegin Anfang.
adres Adresse.
afscheid Abschied.
antwoord Antwort.
barbeel Barbe.
bericht Nachricht.
bijgeloof Aberglaube.
blijk Beweis.
blok Holzblock.
bosch Gebüsch, Busch.
dek Decke.
eelt Schwiele.
fluweel Sammt.
fregat Fregatte.
hecht Griff, Heft.
hert Hirsch.
hyena Hyäne.
hol Höhle.
huwelijk Hochzeit.
inzicht Absicht.
jak Jacke.
janhagel Pöbel.
kanon Kanone.
karakter Charakter.
katoen Kattun.
klif Klippe.
klimop Epheu.
kompas Kompaß.
krijt Kreide.
legioen Legion.
lijf Leib.
lijk Leiche.
loon*) Lohn.
masker Maske.
nadeel Nachtheil.
nut Nutzen.
onderricht Unterricht.
onderscheid Unterschied.
onderschrift Unterschrift.
oord Ort, Platz.
pad Pfad.
paleis Palast.
plein Platz.
pleit Proceß.
priëel Gartenlaube.
rabat Rabatt.
rijm Reim.
roet Ruß.
rot Rotte.
ruim Raum.
salut Gruß.
sap Saft.
scherp Schärfe.
schuim Schaum.
slijm Schleim.
snoer Schnur.
soldij Sold.
spek Speck.
spit Bratspieß.
tal Zahl.
tarief Tarif.
uur Stunde.
vaas Urne, Vase.
vers Vers.
woud Wald.
zaad Saatkorn.
zand Sand.
zweet Schweiß.

§ 8. Bildung des Femininums.

I. Aus der **männlichen** Form des **Substantives** kann bei persönlichen Wesen, Thieren &c. eine **weibliche** abgeleitet werden. Dies geschieht:

1) durch die Endung **in** wie im Deutschen, z. B.

de vorst der Fürst.	de vorst**in** die Fürstin.
de graaf der Graf.	de grav**in** die Gräfin.
de vriend der Freund.	de vriend**in** die Freundin.
de beer der Bär.	de beer**in** das Bärenweibchen.
de wolf der Wolf.	de wolv**in** die Wölfin.

Anmerkung. Der **Ton** des Wortes liegt auf der Silbe **in.**

2) durch die Endung **ster**, die meistens bei den Wörtern auf **er** statthat, wobei diese die Endung er einfach in **ster** verwandeln, z. B.

de bakker der Bäcker.	de bak**ster** die Bäckerin.
de bleeker der Bleicher.	de bleek**ster** die Bleicherfrau.
de inwoner der Einwohner.	de inwoon**ster** die Einwohnerin.
de roover der Räuber.	de roof**ster** die Räuberin.

*) auch Masculinum.

Anmerkung. Bei der Mehrzahl dieser Wörter ist übrigens die Bildung auf **in** und **es** nicht ausgeschlossen, z. B. bakker**in** (zanger**es**).

3) Durch die (dem Französischen entlehnte) Endung **es**, die gleichfalls den Wortton hat, z. B.

de baron der Baron.	de barones die Baronin.
de diaken der Diakon.	de diakones die Diakonissin.
de dichter der Dichter.	de dichteres die Dichterin.
de leeraar der Lehrer.	de leerares die Lehrerin.

Anmerkung. Auch hier wechseln die Bildungsformen; so sagt man z. B. auch godin ꝛc.

II. Geht das Masculinum auf **man** aus (s. über den Plural S. 17), so bildet man das Femininum mit **vrouw**, z. B.

de buurman der Nachbar.	de buur**vrouw** die Nachbarin.
de koopman der Kaufmann.	de koop**vrouw** die Kaufmannsfrau.

Auf dieselbe Art bildet man das Femininum der Volksnamen (Gentilia), z. B.

een Duitscher ein Deutscher.	eene duitsche **vrouw** eine Deutsche.
een Ier ein Irländer.	eene iersche **vrouw** eine Irländerin.
een Franschman ein Franzose.	eene fransche **vrouw** eine Französin.

III. Einige Wörter bilden das Femininum gegen jede Regel, wie:

de abt der Abt.	de abd**is** die Aebtissin.
de dief der Dieb.	de dief**egge** die Diebin.

IV. Eine große Anzahl Wörter hat, wie im Deutschen, ein eigenes Wort für das Femininum, z. B.

de zoon der Sohn.	de dochter die Tochter.
de broeder der Bruder.	de zuster die Schwester.
de monnik der Mönch.	de non die Nonne.
de stier der Stier.	de koe die Kuh.
de haan der Hahn.	de hen die Henne u. s. f.

Aufgabe 2.

Das Gesetz des Staates ist allen guten Bürgern heilig. Diese Tinte ist nicht schwarz; aber meine Tinte ist sehr gut. Das Horn des Rindes ist bald krumm, bald gerade. Die Nacht währt im Winter länger als im Sommer. Der Nutzen, den wir bei diesem Unternehmen hatten, war so gering, daß uns die lange Arbeit reute. Der Charakter dieses Menschen ist sehr wankelmüthig; es ist seine Art stets zu zweifeln und zu fürchten. Die Nachtigall ist ein Singvogel. Wir haben die Höhle des Dachsen entdeckt, die durch einen Busch geschützt war. Der Raum in diesem Saale ist sehr beschränkt.

Die Stoiker sagen, daß der Schmerz nur eine Einbildung sei. Jener funkelnde Stern ist der Mars. Die Monate wurden nach dem Laufe des Mondes bestimmt. Ein großer Theil unserer Jäger zerstreute sich im nahen Walde. Der Pfeffer ist eine Würze der Speisen. Gib dem Knaben seine neue Jacke. Die Fregatte liegt im Hafen. Welchen Käs wünschen Sie? Wir haben den besten Weizen und den schönsten Hafer gekauft. Der Hopfen wird zum Brauen des Bieres benützt. Die Birken geben im Frühlinge einen süßen Saft. Von dieser Tanne erhielten wir das weiße Harz. Die Demuth ist eine Tugend. Traue keiner Person, deren Character du nicht erprobt hast. Diese Stunde war für unsere Zukunft entscheidend. Die Soldaten haben seit vier Wochen ihren Sold nicht mehr erhalten. Dieser Mensch schätzt das Almosen nicht, das er erhält. Das Oel ist ein Hauptartikel der südlichen Länder. Wollen Sie von diesem oder jenem Thee? Ich habe meine Brille vergessen. Ich werde mit der Eisenbahn fahren. Das Zimmer meines Vaters ist neben dem Speisesaal. Remus sprang über die neue Mauer Roms. Diese Wurzel wird als Arznei verwendet. Das Rebhuhn hält sich auf den Feldern auf. Die Schafe lieben den Klee. Das Echo ahmt der Stimme des Rufenden nach. Wir waren in einen Sumpf gerathen. Der Käfer, den Sie gefangen haben, ist selten. Wissen Sie auch meine Adresse? Die Kreide ist für die Schule nothwendig. Die Mäuse suchen den Speck. Wir saßen in der Gartenlaube. Der Reim im dritten Verse war falsch. Eine Kanone der feindlichen Artillerie kam in unsere Hand. Die Schnur ist mir abgerissen. Kennen Sie diese Maske? Der Pöbel hat kein Urtheil. Die Hochzeit des Fürsten wurde in aller Pracht gefeiert. Der Aberglaube ist verderblich. Haben Sie keinen Schaden gehabt? Der Nutzen war gering. Im Knie ist große Kraft. Das Gas wird zur Beleuchtung benützt. Die allzu große Eile bringt keinen Nutzen. Geben Sie mir eine Cigarre! Die Bibel lag auf dem Schemel. Die Beute der räuberischen Rotte war groß.

Aufgabe 3.

Unsere Nachbarin ist eine Deutsche. Endlich gelang es den Mühen der Polizei, die berüchtigte Diebin zu verhaften. Der Krieg ist ein schreckliches Uebel. Geben Sie mir eine Frucht dieses Gartens. Der Schild des römischen Soldaten deckte den Leib des Kämpfenden. Meine Verwandten sind großentheils Kaufleute. Ich habe mir mit dieser Melone den Magen verdorben; bring mir eine Citrone, damit ich ein Glas Limonade bereiten kann. Der Knabe hat seinen Atlas, den ich ihm vor einer Woche gekauft habe, verloren. Der Frost hat den jungen Pflanzen geschadet. Ich wollte den Schimmel des Grafen kaufen; denn selten sah ich ein schöneres Pferd. Ich ließ mir eine Weste vom bestem Atlas machen. Ich habe den Brief schon gestern auf die Post geschickt. Zwei Füchse sind uns in die Falle gegangen. Der Strauß ist der größte Vogel. Der Fall dieses Steines hat mich sehr erschreckt. Der Thran wird

von den Fischen gewonnen. Sie konnte sich der Thränen nicht mehr enthalten, als sie den Ernährer ihrer armen Familie todt sah. Hafer und Heu dient den Pferden zum Futter. Ich habe mich an der Zehe verletzt. Der Staub ist sehr lästig. Der Bruder gab dem Pferde den Sporn, um die Spur des fliehenden Diebes nicht zu verlieren. Wissen Sie kein Mittel gegen Zahnweh? In der Mitte des Dorfes ist die Kirche. Dies Pferd ist von ungarischer Race. Der Tambour ging vor dem Heere, alle folgten dem Schlage der Trommel. Jeder Zwang ist lästig; der Mensch soll stets frei handeln dürfen. Unsre Nachbarin ist eine böse Frau. Haben Sie mit der Frau Gräfin gesprochen? Ja; sie war mit der Frau Baronin in unserer Gesellschaft. Kennen Sie die Erzieherin der Fürstin? Die Königin hat die Schule dieser Lehrerin besucht. Wir haben drei Hengste und eben so viele Stuten. Die Frau Ministerin ist eine bekannte Dichterin. Die Alten errichteten den Göttern und Göttinnen Altäre. Die Aebtissin dieses Klosters und die Diaconissin sind ehrwürdige Frauen. Die Kaufmannsfrau ist plötzlich erkrankt. Die Gemahlin dieses Mannes ist eine Irländerin. Die Italienerin war eine Freundin der Französin. Wie hat Ihnen die neue Sängerin gefallen? Wir werden die Bleicherfrau holen lassen, damit unser Garn, das wir mit der Nachbarin gesponnen haben, gebleicht werde. Die Wölfin hatte zwei Junge. Die Metzgerin schickte uns das beste Fleisch. Kennen Sie die Wirthin von N.? Die Schuhmacherin ist eine Holländerin. Die Kaiserin zog auf ihr Landgut. Die Nonnen leben unter den Mauern der Klöster. Die Baronin N. ist eine liebenswürdige Frau. Haben Sie die Näherin bestellt? Ich will mit der Kaufmannsfrau darüber sprechen.

Lesestück 2.

De held van Pamangkat.

Zoo dikwijls mij het bericht eener glorierijke overwinning onzer Nederlandsche krijgsmacht in Indië te ooren komt, zeg ik onwillekeurig Augustus in de Cinna van Corneille na: »Mais quoi! toujours du sang et toujours des supplices!« — Ik betreur zulke overwinningen niet alleen om het bloed, dat gestort is, maar ook omdat ik elken oorlog, dien wij in Indië voeren, eigenlijk voor de bevestiging der duurzaamheid van onze macht, eer nadeelig dan vruchtbaar houd. Niet de kracht onzer wapenen, maar onze zedelijke invloed, dien wij uitoefenen door de vorming en opleiding der inlandsche maatschappij, door de verspreiding van beschaving, door de indische volkeren gelukkig te maken onder een rechtvaardig kristelijk bestuur; geen veldslagen en oorlogsroem, maar de kunsten des vredes zijn de zuilen, waarop ons rijk in Indië rust. Een leger, een goed georganiseerd en gedisciplineerd leger hebben wij in Indië noodig — maar wij moeten het

zoo weinig mogelijk gebruiken. En is somtijds de onvermijdelijke noodzakelijkheid dààr, hebben of misslagen van enkele beamten, of verzuimen, of eene weifelende staatkunde, of andere omstandigheden den strijd onvermijdelijk gemaakt — dan drale men niet; dan neme men vooral geene halve maatregelen; dan zorge men, om het bloedvergieten zoo veel mogelijk te voorkomen, dat de macht groot genoeg en met een enkelen slag de zaak afgelopen zij. — Is men aan dit beginsel getrouw gebleven in de laatste oorlogen, die wij in Indië voerden? Dragen de tallooze Sumatrasche veldtochten, de drie Balische expeditiën er de bewijzen van? Is ook nu weder door de gebeurtenissen van Pamangkat de rust op Borneo's zuidwestkust hersteld?

Maar dergelijke onverschoonbare fouten moeten niet verweten worden aan de helden, die met hun bloed de trouw verzegelen, die hen aan Nederland verbindt. Te weinig heeft het vaderland hen tot dusverre vereerd. Er zijn, in de indische oorlogen van de laatste jaren, bewijzen gegeven van leeuwenmoed, voorbeelden van koelbloedige zelfopoffering, die vergeleken mogen worden met die onsterfelijke mannen uit onze geschiedenis, wier namen ons reeds op de school in een stralenglans werden voorgesteld. Maar de natië heeft er te weinig op gelet, heeft hen zelfs niet gekend of ondankbaar reeds vergeten. Een enkel voorbeeld tot bewijs. De Sumatrasche oorlog heeft zijnen van Speijk opgeleverd — maar wie in het vaderland kent den naam van den held?

Wij schrijven de oorzaak van deze nationale ondankbaarheid voornamelijk toe aan onbekendheid. Indië was tot dusverre zoo afgelegen, zoo weinig populair; men beschouwde het als een vreemd gewest en stelde er daarom weinig belang in. Op onze scholen leerde men vrij wat meer van Frankrijk of Duitschland of zelfs Rusland dan van den Nederlandsch-indischen Archipel. Er heerschte zoo weinig publiciteit in de indische aangelegenheden, dat het roemruchtigste wapenfeit misschien in de Staats-Courant op eene drooge, dorre, officiëele wijze werd medegedeeld — maar daar bleef het bij. Het bezielde onze schilders niet! Onze dichters zwegen. Het volk bleef er koel onder. Aan die ondankbaarheid zullen wij ons niet schuldig maken. Ofschoon onze middelen gering zijn, willen wij toch in dit tijdschrift een enkelen lauwerkrans slingeren om de hoofden van die helden van Indië, aan wie Nederland zoo veel verschuldigd is. Daarom haasten wij ons, onzen lezers het portret van den held van Pamangkat aan te bieden. De omstandigheden die de gebeurtenis vergezelden, waarbij de overste Jan Frederik Sorg verminkt werd, liggen nog te versch in 't geheugen, dan dat wij ze uitvoerig zouden behoeven te verhalen. Een enkel woord slechts.

Gesprek.

Wat zegt de schrijver, wanneer hem het bericht eener overwinning van de Nederlandsche krijgsmacht in Indië te ooren komt?
Waarom betreurt hij zulke overwinningen?
Is kracht van wapenen of zedelijke invloed de zuilen, waarop het Hollandsch rijk in Indië rust?
Wat hebben wij in Indië noodig?
Waarvoor heeft men te zorgen?
Is men aan dit beginsel getrouw gebleven?
Aan wien moeten deze fouten niet geweten worden?
Welke bewijzen zijn in de indische oorlogen gegeven?
Heeft de natië er op gelet?
Wie is de held van den Sumatra'schen oorlog? is hij bekend?
Aan wat schrijft men de oorzaak van deze nationale ondankbaarheid toe?
Als wat beschouwde men Indië?
Waarin is de groote fout?
Wat wil de schrijver in dit tijdschrift?
Wiens portret wil hij ons aanbieden?

Dritte Lektion. Derde les.

Ueber den Artikel.

Die holländische Sprache ist im Allgemeinen von der deutschen in der Anwendung des Artikels nicht viel verschieden. Ueber jene Fälle, die allenfalls geeignet sind, Bedenken zu erregen, haben wir hier zu sprechen.

I. Der bestimmte Artikel.

Der Artikel steht und fehlt so ziemlich in denselben Fällen wie im Deutschen.

1. Vor Eigennamen von Personen und Städten 2c. fehlt der Artikel; doch steht er, wenn mit dem Eigennamen eine bestimmte Thätigkeit, eine concrete Bezeichnung, eine ganze Classe gemeint ist, z. B.

Robbert is de vlijtigste en braafste scholier.
Robert ist der fleißigste und bravste Schüler.

Filips de Tweede was **de** spaansche Tiberius.
Philipp der zweite war der spanische Tiberius.

Hij is **de** Cesar van Frankrijk geweest.
Er ist der Cäsar Frankreichs gewesen.

De Cesars en Scipios zijn zeldzaam*) geworden.
Die Cäsar und Scipio sind selten geworden.

2. Bei Zählung der regierenden Fürsten, bei Angabe von Würden, Aemtern u. dgl. steht, wenn sie dem Eigennamen nachtreten, kein Artikel, wohl aber wenn sie vor demselben stehen, z. B.

Josef *de* Tweede was een rondborstig man.
Joseph der zweite war ein freimüthiger Mann.

{Hendrik *de* tiende, hertog van Beijeren oder
{*De* hertog van Beijeren, Hendrik *de* tiende.
{Heinrich der Zehnte, Herzog von Baiern.
{Der Herzog von Baiern, Heinrich der zehnte.

{Jacob van Molay, grootmeester der tempeliers oder
{*De* grootmeester der tempeliers, Jacob van Molay.
{Jakob von Molay, Großmeister der Tempelherrn.
{Der Großmeister der Tempelherrn, Jakob von Molay.

Dieselbe Regel gilt, wenn vor einen Ländernamen die Bestimmungen **koningrijk, keizerdom, vorstendom** u. s. f. tritt, wo gewöhnlich auch der Name des Landes mit **van** angefügt wird, z. B.

Das Königreich Sachsen und das Großherzogthum Baden.
Het koningrijk Saksen en *het* groothertogdom Baden.

Doch sagt man nur: **het** koningrijk **der** Nederlanden, weil Nederlanden ein Collectivbegriff ist (ebenso **het** koningrijk **der** beide Siciliën; van **den** kerkelijken Staat).

Daß bei Flüssen, Bergen zc. der Artikel steht, wurde schon im I. Cursus S. 34 erörtert, z. B.

de Rijn, *de* Wezel; *de* Gezelschaps-eilanden.
der Rhein, **die** Wesel; **die** Gesellschaftsinseln.

Vor einigen Städtenamen steht der Buchstabe **'s**, z. B. **'s** Gravenhage Haag, **'s** Hertogenbosch Herzogenbusch.

Ebenso sagt man: **de** Paltz die Pfalz, **de** Lausitz (Lausnits) die Lausitz.

Für die Wiederholung des Artikels gelten im Allgemeinen dieselben Regeln als im Deutschen. Der Artikel muß wiederholt werden:

a) wenn das Geschlecht zwar gleich ist, aber (durch die Form der Anaphora) ein besonderer Nachdruck erzielt werden soll, z. B.

---

*) Zu bemerken ist, daß das holländische *zeldzaam* dem deutschen selten, das deutsche seltsam dem holländischen zonderling entspricht.

Der Ruhm, **die** Ehre, **der** Reichthum ist verloren!
De roem, *de* eer, *de* rijkdom is verloren!

b) wenn die Form des Artikels (bei nicht gleichem Geschlecht oder Zahl) nicht gleich lautet, z. B.

Das Buch, die Feder, der Bleistift, die Tinte sind gekauft worden.
Het boek, *de* pen, *het* potlood, *de* inkt zijn gekocht geworden.

c) wenn durch die Wiederholung des Artikels eine Sinnesänderung erzielt wird. Der Satz:

»*de* vriend en zwager van dezen man was hier«

heißt, daß dieser Mensch zugleich der Freund und Schwager dieses Mannes in Einer Person ist, während bei Wiederholung des Artikels:

»*de* vriend en *de* zwager van dezen man was (waren) hier«

entschieden ausgedrückt wird, daß zwei von einander getrennte Personen, „der Freund" und noch „der Schwager" hier waren.

3. Im Deutschen vertritt der bestimmte Artikel oft die Stelle eines Demonstrativpronomens; dies kann er im Holländischen nicht, da hier für das demonstrative **„der"** nur **„die"** oder **„hij"** eintritt. **Het** kommt auch in der Bedeutung **„es"** zur Anwendung.

II. Der unbestimmte Artikel.

1. Für den unbestimmten Artikel gilt als durchgängige Regel, daß er stets, auch bei gleichem Geschlechte, wiederholt werden muß, z. B.

Ein Tag, eine Stunde, ein Augenblick zerstört alle Hoffnung.
Een dag, *een* uur, *een* oogenblik bederft alle hoop.

Ein Wort, eine Miene kann uns verrathen.
Een woord, *een* trek kan ons verraden.

2. Daß **een** bei besonderer Betonung den Accent erhält, wurde schon in der Einleitung zum ersten Cursus (§ 3, 1. S. 4) angeführt. Dann hat es allerdings genauer genommen die Funktion eines Zahlwortes, z. B.

Ein Wort hätte uns verrathen!
Eén woord had ons verraden!

Einen Augenblick noch! und wir waren verloren!
Eén oogenblik nog! en wij waren verloren!

3. In der Umgangssprache wird immer und selbst im Drucke sehr häufig die Accusativendung **en** des männ-

lichen unbestimmten Artikels abgeworfen (vgl. I. Cursus, § 2, 2).

Wir haben **einen** guten Vater gehabt.
Wij hebben **een** goeden vader gehad.

III. Theilungsbegriff.

1. Der Artikel fehlt, wie im Deutschen, wenn Theile von Collectivnamen oder anderen Substantiven (wo im Französischen der Theilungsartikel steht) genannt sind, z. B.

Ich will Bier, Brot und Käse; bring mir auch Schinken.
Ik wil *bier, brood* en *kaas;* breng mij ook *ham.*

Ich liebe Blumen; du liebst Pferde.
Ik bemin *bloemen;* gij bemint *paarden.*

IV. Possessivus.

Wie die englische und deutsche Sprache, so hat auch die holländische einen sog. **Possessivus**, d. h. Besitzfall, der den Besitzer einer Sache angibt. Hiebei wird der Artikel ausgelassen und der Besitzer tritt **vor** den Gegenstand. Dieser Fall findet Statt:

1. bei Eigennamen (vgl. S. 33), wobei vor das **s** der Apostroph tritt, wenn der Eigenname auf einen langen Vocal ausgeht, z. B.

Ich gab Otto's Buch Bernhard's Mutter.
Ik gaf *Otto*'s boek aan *Barend*s moeder.

2. Bei allen übrigen Substantiven in gehobenerem Stile, wie im Deutschen, z. B.

Des Königs Name bleibt unvergeßlich.
*Des koning*s naam blijft onvergetelijk.

Des Menschen Wille ist sein Himmelreich.
*Des mensch*en wil is zijn hemelrijk.

V. Ueber van und aan.

Schon in der III. Lektion S. 21, 7 wurde gesagt, daß die Formen mit **aan** und **van** der gewöhnlichen Schreibweise angehören, während die Auslassung der Präposition dem höheren Stile gehört.

Indessen findet sich die Auslassung der Präpositionen sehr häufig:

1. im Genetive, der als Possessiv steht (vgl. IV, 2);

2. im Genetive jener Substantive, die eine unregel-

mäßige, scharf hervortretende Form haben (graaf, heer, mensch, reus, vorst S. 22 § 2; 2).

3. bei Häufung besonders von Genetiven, wo sowohl die vielen van, als auch die allzu häufigen Genetive vermieden werden sollen, z. B.

Die Sitten **der** Völker **des** Nordens.
De zeden **der** volken **van** *het* noorden.

Die Hoffnung der Tage des Friedens.
De hoop **van** *de* dagen *des* vredes.

VI. Stellung des Artikels.

1. Der Artikel steht vor dem Substantive oder vor dem einfachen Adjective, z. B. de groote man der große Mann; de ongemeen groote man der überaus große Mann.

2. Eine allzuweite Entfernung des Artikels von seinem Substantive ist im Holländischen strenge genommen nicht zulässig, wie es auch im Deutschen sehr schleppend klingt. Man löst daher das überlange Attribut gewöhnlich in einen Relativsatz auf und statt z. B. zu sagen:

Die für den Ruhm und die Freiheit des Vaterlandes sterbenden Soldaten.
De voor den roem en de vrijheid van het vaderland *stervende* soldaten

löst man gewöhnlich auf:

De soldaten, *die* voor den roem en de vrijheid van het vaderland *sterven*.

Aufgabe 4.

August und Wilhelm sind meine Freunde. Kennen Sie den älteren Josef? Nein, ich kenne nur den jüngeren; aber ich weiß, daß beide Vettern sind. Schmeichler haben Napoleon den ersten den Cäsar Frankreichs genannt. Cicero nennt sich selbst den Demosthenes der Römer. Ich bin nie ein unbedingter Bewunderer der Catone gewesen. Ich finde in seinem Wesen nichts, daß ich ihn Brutus heißen könnte. Er versprach uns, den Cicero zu machen, falls wir die Sehenswürdigkeiten der Stadt besehen wollten. Ich lese den Cats und den Vondel. Ihr liebt den Stijl und den Feith. Die Neros und Tiberius sind in unsrer Zeit unmöglich geworden. Ich werde den Ganymed machen. Dieser Fürst ist der Mäcenas der Stadt. Der Kaiser Friedrich II. entzog seinem Sohne das Recht der Erbfolge. Der Kaiser Commodus kämpfte im Circus mit den Fechtern. Das Königreich Polen ist ein Bestandtheil des Kaiserthums Rußland. Das Königreich der Niederlande grenzt an Belgien. Der Rhein, der einer der mächtigsten Ströme Europas ist, entspringt

auf den Höhen des Gotthard nicht ferne von den Quellen der Rhone. Haag ist die Residenzstadt des Königreichs Holland. Wer kennt nicht die Sagen vom Grafen Richard von der Normandie? In der Pfalz war einer der sieben Kurfürsten. Die Freiheit, die Ehre, das Glück unsrer Kinder, der Wohlstand unsrer Häuser — Alles stund auf dem Spiele. Zufriedenheit, Ruhe des Herzens, Genügsamkeit sind bessere Schätze als Reichthümer und Ehrenstellen; denn Habsucht, Geiz, Geldgier folgen gewöhnlich dem Reichthume. Der leichtsinnige Ludwig hatte die Bücher, Hefte, Federn, Papiere, Alles vergessen. Die Schönheit, Jugend, äußere Zierde vergeht; aber Tugend, Ehrlichkeit, Treue, Rechtlichkeit, Character zieren den Menschen mit unvergänglichen Reizen. Der Fürst ist der Gönner und Beschützer dieser armen Familie. Er ist der Freund und Kenner der Musik, von dem ich gestern sprach. Der Bruder und Ernährer dieser alten Frau ist gestorben. Der Bruder und der Ernährer dieser dürftigen Wittwe ist gestorben. Der Herzog und der Graf sind hier gewesen. Der Herzog und Graf v. N. hat das neue Schloß bezogen. Der Friede des Hauses, der letzte Trost, der beste Freund ist uns an ihm verloren. Der Freund und der Schwiegersohn meines Vaters ist gestern von hier abgereist. Der Freund und der Schwiegersohn meines Vaters waren gestern zu Tisch geladen. Der ist dein Freund nicht, der dir zu viel schmeichelt. Es ist nicht wahr, daß der der beste Freund ist, der keinen unserer Fehler zu tadeln wagt. Ein Wunsch, ein Wort, ein Wink von Ihnen genügt, uns Ihnen dienstbar zu erweisen. Eine Hoffnung, ein Ahnen, eine Furcht durchzog uns Alle. Glaubt ihr, daß es möglich ist, daß der Mensch mehr als einen Freund habe? Ein Sprüchwort sagt, ein Fehler sei keiner. Es war alles in einem Augenblicke geschehen. Mit einem Zuge leerte er die Kanne. Ein Rettungsweg ist noch offen; versuche es, diesen einen zu betreten. Es wäre ein Zufall, wenn es ein Mensch bemerken würde. Wir hatten einen treuen Diener und einen verläßigen Ausgeher. Wollen Sie Aepfel oder Birnen? Ich will lieber Bier und Brot, oder ein Gläschen Liqueur. Wir tranken zwei Flaschen Wein und aßen etwas Käse. Hier ist ein Büschel Blumen, die ich im Garten meines Onkels gepflückt habe. Ich kenne Augusts Leidenschaft. Verrathe Amaliens Geheimniß nicht. Nero's und Caracallas Grausamkeit ist unbeschreiblich. Sulla's Siege sind jedem Kenner der Geschichte bekannt, sowie des Kaisers Augustus Güte, mit der er Cinna's Schuld vergab. Des Tapferen Ruhm bleibt für alle Zeiten. Baue nicht auf des Glücks Bestand; denn Fortuna's Gunst ist unbeständig. Des Herzens Milde sah man seinem Auge an. Ich kenne des Grafen Schwester. Des Herrn Forderungen sollen nie des Dieners Kräfte übersteigen. Die Geschichte der ersten Zeiten der Völker Italiens und Griechenlands ist dunkel. Die Wirkungen der Segnungen des Friedens sind unglaublich. Folge der Tugend, der besten Führerin des Weges des Lebens. Das seltsam wiedergefundene Kleinod ist mir doppelt werth geworden.

Wir lieben die uns mit aufopfernder Treue anhangenden Freunde. Cäsar ehrte die mit der größten Tapferkeit für die Freiheit ihres Landes streitenden Nervier, sowie er von den durch Reinheit der Sitten und des Charakters den Römern der damaligen Zeit weit überlegenen Germanen mit der höchsten Achtung und Bewunderung spricht.

Lesestück 3.

De held van Pamangkat.

(Vervolg.)

De westkust van Borneo, van Tanjong-datoe tot Tanjong-sambar, heeft vele riviermondingen en kreeken, niet alleen schaars bevolkt langs de moerassige oevers, maar almede dieper in met weinig menschen, woningen en zeer weinig landbouw. De Nederlandsche forten en sterkten zijn er van geringe beteekenis, en de macht der inlandsche vorsten bestaat, op weinige uren van hunne residentie, in niets meer dan in naam. Die streken zijn rijk aan goud en diamanten. Gouddorst heeft sedert bijna eene eeuw eene menigte Chinezen derwaarts gelokt. Zij hebben zich in verschillende maatschappijen of vennootschappen (kongsies) gevormd, reeds menigwerf aan het Nederlandsche gezag weêrstand geboden en zich zelfs op eenen zekeren onafhankelijken voet weten te stellen. Onze lezers zullen de zaak waarschijnlijk reeds kennen, al was het ook alleen uit de voortreffelijke verhandeling van den heer Muntinghe. Behalve deze mijn-kompagniën zijn er Chinezen op de kust gevestigd, het zij in afzonderlijke wijken, of in door hen bewoonde gehuchten. Deze staan altijd in betrekking met eene of andere kongsie een voorzien die van rijst, zout en andere benoodigheden, door de jonken of wankangs uit China aangebracht, die tevens jaarlijks Chinesche werklieden aanvoeren, of dezen weder naar hun vaderland terugbrengen, als zij meenen genoeg verdiend te hebben. Het laat zich begrijpen, dat de hoofden der kongsie's er op uit zijn, om de zoutbelasting te ontduiken of de opiumpacht te ontgaan, beide middelen van inkomsten voor het Nederlandsche gouvernement. Daarin zijn de Chinezen aan de kust hun behulpzaam. De menigte riviermondingen en spruiten leveren gelegenheid tot dien smokkelhandel. Ook de Engelschen van Singapoera voeren hunne waren (opium, siamsch zout, katoenen stoffen) langs die onwettige kanalen, naar die kongsie's; schietgeweer en buskruid worden mede door hen aangebracht en vinden een gereeder vertier, dewijl de invoer door het Nederlandsche bestuur geheel verboden is. De smokkelhandel is buiten gewoon winstgevend. Men bedenke, dat een kistje opium van honderd vijftig Engelsche ponden eene winst geeft van fl. 700 tot 1000; en het zal niemand

verwonderen, dat die smokkelhandel zeer druk gedreven wordt. Bovendien is het uiterst gemakkelijk. Onder de verschillende kongsie's beslaat die van Montrado of Tai-Kong de eerste plaats. Zij behoort tot het gebied van den Sultan van Zambas en dus tot onze assistent-residentië van dien naam. Zij is de oudste vestiging der Chinezen en maakt aanspraak op het gezag over de anderen. Voor de Nederlandsche autoriteit is zij het meest de duchten. Tusschen hare mijnwerkers en onze troepen hebben sedert het jaar 1818 reeds meer dan eens bloedige ontmoetingen plaats gegrepen, en haar onwil, om de verplichte schatting aan Nederland of den inlandschen vorst de betalen, gaf gedurig tot botsingen aanleiding.

Gesprek.

Wat heeft de westkust van Borneo van Tanjong-datve tot Tanjong-sambar?
Zijn de Nederlandsche forten van beteekenis?
Waaraan zijn de streken rijk?
Hoe hebben zich de Chinezen gevormd, die gouddorst derwaarts gelokt heeft?
Zijn behalve deze mijn-kompagniën Chinezen op de kust gevestigd?
Wat doen deze?
Op wat zijn de hoofden der kongsie's uit?
Wat levert gelegenheid tot dien smokkelhandel?
Voeren ook de Engelschen hunne waren langs de onwettige kanalen?
Welke waren worden door hen aangebracht?
Is de smokkelhandel winstgevend?
Welke kongsie beslaat de eerste plaats?
Aan wien behoort zij?
Waarop maakt zij aanspraak?
Hebben reeds bloedige ontmoetingen plaats gegrepen?

Vierte Lektion. Vierde les.

Vom Adjectiv. (Eigenschaftswort).

I. Form des Adjectivums.

§ 1. Beim Adjective sind zwei Formen zu beachten:
1. die allgemeine Grundform,
2. die Form mit der Declinationsendung.

Die Grundform ist jene, wie sie z. B. im Wörterbuche ohne Bezugnahme auf das etwaige Geschlecht oder

den Casus des hinzutretenden Substantives steht, z. B. groot groß, slecht schlecht, wijs weise.

Tritt das Wort zu einem Substantive, so setzt es eine Declinationsendung an, z. B. de groote man der große Mann, het slechte bier das schlechte Bier, de wijze meester der weise Lehrer.

Was von den Adjectiven hier gesagt wurde, gilt auf gleiche Weise auch von den Participien des Präsens Activ der Verba, z. B. geloovend glaubend, het geloovende kind das glaubende Kind.

Ueber die Declinationsform der Adjectiva ist ausführlich in Lektion XVII, S. 85—88 gehandelt worden.

§ 2. Unter gewissen Bedingungen nimmt das Adjectiv die Endung der Declination **nicht** an. Solche Fälle sind:

1. Der Nominativ und Accusativ Singular des neutralen Adjectivums, vor dem kein bestimmter Artikel oder Pronomen steht, z. B.

goed bier gutes Bier; een *groot* deel ein großer Theil.

(Näheres davon siehe Lektion XVII. S. 85, § 4).

2. Der Nominativ und Accusativ Singular des neutralen Adjectivums, das **ohne** Artikel zum Substantiv tritt, z. B.

goed kind; *groot* volk; *zuiver* boek u. dgl.
gutes Kind; großes Volk; reines Buch u. dgl.

(Näheres davon siehe Lektion XVII. S. 86, § 8).

3. Wenn es ein Adjectiv ist, das den Stoff anzeigt oder die Abkunft von einer Stadt, z. B.

de *gouden* ring der goldene Ring.
de *Berlijner* koerant die Berliner Zeitung ꝛc.

(Näheres davon siehe Lektion XVII. S. 85, § 5).

4. Wenn vor das Adjectiv das Adverbium **zoo (so)** tritt, wobei der unbestimmte Artikel **hinter** das **Adjectiv** tritt, z. B.

Ein so edler und guter Fürst war hier nie gesehen worden.
Zoo *edel* en *goed* een vorst was nooit hier gezien geworden.

Wir ehren einen so tapfern und kühnen Helden.
Wij eeren zoo *dapper* en *stout* eenen held.

5. Oft sind es euphonische (Wohllauts-) Gründe, die besonders bei mehrsilbigen, längeren Adjectiven die Abwerfung des **e** der Endung nahe legen, z. B.

Mijn eerste antwoord; mijn eerst gezegde.

6. Wird durch Auslassung der Declinationsendung manchmal, wie schon in Lektion XVII. S. 85, § 6 angedeutet wurde, eine verschiedene Bedeutung beim Adjective erzielt, z. B.

een **groot** man ein großer (= **berühmter**) Mann.
een **groote** man ein großer (= **von hohem Wuchse**) Mann.
een **lief** dichter ein guter Dichter.
een **lieve** dichter ein (als Mensch) liebenswürdiger Dichter.
een **knap** man ein hübscher Mann.
een **knappe** man ein geschickter Mann.

§ 3. Was hier in § 1 und 2 vom Adjectiv gesagt wurde, gilt ebenso von den **Participien**, z. B.

Ich habe nie einen so viel versprechenden Schüler gehabt.
Ik heb nooit zoo veel *beloovend* eenen scholier gehad.

II. Stellung und Beziehung des Adjectivums.

§ 1. Das holländische Adjectivum nimmt wie im Deutschen seine Stelle **hinter** dem Artikel und **vor** dem Substantiv ein, z. B.

Helles Wasser ist das **beste** Getränke.
Helder water is de **beste** drank.

§ 2. Das Adjectivum ändert seine Stellung insoferne, als es **hinter** den Artikel und das Substantivum tritt:

1. um (wie im Deutschen) einen besonderen Nachdruck zu erzielen, z. B.

Ein Haus, neu, gut gebaut, mit allen Bequemlichkeiten versehen.
Een huis, *nieuw, goed gebouwd, voorzien* van alle geriefelijkheden.

2. Wenn mehrere Adjective zu einem Substantive treten, können sie nachgesetzt werden und verlieren dann die Endung, z. B.

Ein froher, heiterer, schön verlebter Tag wird nie vergessen.
Een dag, *blijmoedig, helder,* schoon *doorgebracht* wordt nooit vergeten.
(Een blijmoedige, heldere, schoon doorgebrachte dag u. s. f.

3. Wenn zu einem Adjective noch ein Zusatz tritt, wird es besser nachgesetzt, z. B.

Gut angewandtes Geld wird Nutzen bringen.
Geld *goed aangewend* zal nut aanbrengen.

Er ist ein überaus guter und freigebiger Mann.
Hij is een man *ongemeen goed en mededeelzaam.*

Er war ein nicht weniger edler als tapferer Fürst.
Hij was een vorst *niet minder edel dan dapper.*

§ 3. Das Adjectiv ändert seine Stellung, indem es **vor** das Substantiv tritt, bei zoo in den oben I. § 2, 4 angegebenen Fällen, z. B.
Ein so freudiges Wiedersehen wie wir hatten wenige Freunde.
Weinige vrienden hadden zoo *heuchelijk* een wederzien als wij.

III. Rection der Adjectiva.

Wenn ein Wort eine gewisse Form nach sich hat, so sagt man, es regiere dieselbe. So haben auch die Adjectiva gewisse Casus oder Präpositionen, die sie regieren. Hierin stimmen sie meist mit dem Deutschen überein.

§ 1. Den **Genetiv** regieren die Adjectiva:

bewust bewußt, indachtig eingedenk (gedachtig), zeker gewiß, kundig kundig, moede müde, zat satt, wars überdrüssig, vol voll u. a. m.

§ 2. Den **Dativ** regieren die Adjective:

aangenaam, onaangenaam angenehm, unangenehm, aanstootelijk anstößig, bekend bekannt, bewust bewußt, vreemd fremd, gehoorzaam gehorsam, gelijk, ongelijk gleich, ungleich, onderworpen unterworfen, gemeenzaam gemeinsam, genegen geneigt, gunstig günstig, genadig gnädig, goedgunstig hold, trouw treu, dienstbaar dienstbar, verplicht verpflichtet, toegedaan zugethan, onderdanig unterthänig u. a. m.

§ 3. Den **Accusativ** regieren die Adjective, die ein Größenverhältniß des Raumes und der Zeit, Maß, Gewicht u. dgl. bezeichnen, z. B. oud alt, lang lang, diep tief, breed breit, hoog hoch, groot groß, wijd weit, zwaar schwer u. a. m.

§ 4. Die Adjective werden auch mit Präpositionen verbunden, meist auf dieselbe Art wie im Deutschen. So sagt man z. B.

arm (aan geld) arm (an Geld), fraai (van gedaante) schön (von Gestalt), rijk (**in** vrienden) reich (an Freunden), gezond (van hart) gesund (von Herzen), voorzien (van wapenen) versehen (mit Waffen), vrij (van vijanden) frei (von Feinden), boos (van hart) böse (im Herzen), vergenoegd (met iets) befriedigt (mit etwas), tevreden (met de gave) zufrieden (mit der Gabe).

IV. Comparation.

1. Ueber die Steigerung der Adjectiva wurde schon oben (in Lektion XVIII, S. 91) ausführlich gesprochen. Ebenso

wurde schon angedeutet, daß die regelmäßige Comparation durch die Silben er und ste manchmal aus Wohllautsgründen unterbleibt und durch meer und meest vertreten wird. So sagt man z. B.

Diese Familie ist mehr wohlhabend als reich.
Dit huis is *meer gegoed* dan rijk.

2. Die Comparation wird durch allerlei Adverbia verstärkt, z. B. veel viel, ver weit, onvergelijkelijk unvergleichlich, nog noch; so treten auch vor dem Positiv zeer sehr, ongemeen ungemein, alte allzu, volstrekt durchaus. — Von andern Comparationsarten war schon oben die Rede, z. B. **aller**liefst allerliebst, **aller**hoogst allerhöchst, **aller**meest allermeist u. s. f. — Andere meist durch Vorsetzung von Substantiven gebildete Verstärkungsformen, wie: **bedel**arm bettelarm, **nagel**nieuw nagelneu, **steen**hart steinhart, **moeder**naakt splitternakt, **moeder**zalig alleen Mutterseelenallein, **steke**blind stockblind, **stik**donker stockdunkel, (**pik**duister) u. v. a. sind Eigenthümlichkeiten der Sprache. (Vergl. auch Lection IX. II. 6 bei **in**).

3. Einigen Comparativen und Superlativen fehlen die Positive, die nur als Präpositionen vorhanden sind, z. B.

(uit) de *uiterste* der äußerste, höchste.
(achter) de *achterste* der hinterste, letzte.
(binnen) nur als **Substantiv:** het *binnenste* das Innerste (Herz).
(buiten) „ „ „ het *buitenste* das Aeußerste.
(na) de *naaste* der Nächste.
(onder) de *onderste* der Unterste, Niedrigste.
(op) de *opperste**) der oberste.
(voor) de *voorste* der vorderste.

4. Auf die Uebersetzung des deutschen **„als“** wurde schon im ersten Cursus aufmerksam gemacht. Bei einem Comparative kann es **nur „dan“**, außerdem **nur „als“** heißen, z. B.

Karl ist fleißiger **als** Fritz, aber nicht so aufmerksam **als** Gustav.
Karel is vlijtiger **dan** Frederik, maar niet zoo oplettend **als** Gustaaf.

Aufgabe 5.

Der Vater ist erfahren. Unser Vater ist ein erfahrener Mann. Erdbeeren suchend gingen wir durch den Wald. Die Soldaten verfolgten die fliehenden Feinde. Ich habe den größten Theil erhalten. Wir verließen das heimatliche Land. Reines Wasser ist das vorzüglichste Getränke. Guter Wein ist in vielen Thälern der Schweiz

*) de overste der Obrist (s. S. 232, Z. 17).

zu finden. Die eisernen Riegel klirrten. Wir trugen wollene Jacken. Schicken Sie mir die Nachrichten der Frankfurter Börse. Ein so treues und edles Herz ist nicht genug zu schätzen. Einen so fröhlichen und heiteren Tag haben wir seit langer Zeit nicht mehr verlebt. Wir bewunderten seine unerschöpfliche Geduld. Der hochzuverehrende Herr Pathe war hier. Sie vereinen die ungleichartigsten Dinge. Der viel versprechende Anfang hat uns getäuscht. Die Weißfische sind unbedeutende Fische. Wissen Sie, wie man diesen weißen Fisch nennt? Der Grobschmid ist in seiner Werkstätte. Friedrich II., der deutsche Kaiser, war ein großer Mann. Sie können den Herrn N. leicht erkennen; er ist ein großer, hagerer Mann. Der freie Geist des Menschen läßt sich durch keine Fesseln beengen. Dieser Herr ist als Freigeist bekannt. Ich komme vom Schlosse des Edelmannes. Unser Lehrer ist ein edler, aufopfernder Mann. Ich möchte einen Rappen oder einen Schimmel kaufen; ich liebe die schwarzen und weißen Pferde. Wo sahen Sie je einen unerschütterlicheren, selbständigeren Charakter? Ein treuer Freund ist das beste Gut. Gib mir blaues Briefpapier? Kein Laut störte die heilige Stille der Nacht. Ein Buch, reich an neuen Ideen, anziehend, den Leser fesselnd, wird gerne gelesen werden. Der frohe, heitere, durch keine Sorge getrübte Geist dieser wahren Kinder der Natur zog uns durch seinen eigenthümlichen Reiz an. Ein ernster, entschlossener, muthiger, nichts als das Unrecht scheuender Mann wie er, mußte zu jenen großartigen Erfolgen kommen. Ein überaus freudiger Tag erwartete uns hier. Das unnöthig verbrauchte Geld wird keinen Nutzen stiften. Die heiter gestimmten Gäste begannen ein Lied zu singen. Das war ein nicht weniger herber als unerwarteter Schlag. Wir lieben heiteren Gesang und Spiel. Mein Bruder hat einen schönen Garten und Acker. Duftende Rosen, Veilchen, Hyacinthen stehen in meinem Garten. Tapfre Führer, tapfre Soldaten, tapfre Freunde werden uns zum Siege verhelfen. Ich habe schöne Bücher und einen schönen Atlas. Ich habe eine gute Violine und eine gute Flöte. Unser verehrter Freund und Lehrer wird heute kommen. Der Gerechte ist sich keiner Schuld bewußt. Wir waren unser Leben lang deiner Lehren eingedenk. Sind Sie des Weges kundig? Endlich wurde er des ewigen Zankens müde. Der undankbare Mensch ist keiner Wohlthat würdig. Das ist mir sehr angenehm. Dieser Gegenstand ist mir fremd. Wenn das Glück unsern Freunden günstig ist, werden sie bald ihr Ziel erreichen. Der Tod ist allen lebenden Wesen gemeinsam. Er ist dem Vaterlande treu geblieben. Die Feinde zogen einen zehn Fuß breiten und zwanzig Fuß tiefen Wall um ihr Lager. Der Thurm dieser Kirche ist zweihundert Fuß hoch. Diese Last war drei Centner schwer. Seid ihr mit Geld versehen? Wir sind reich an Freunden gewesen. Der Vater war mit dieser Antwort nicht zufrieden. Dies Haus ist schön von außen, aber im Innern ist es baufällig. Sind Sie mit diesem Zugeständnisse befriedigt? Diese Schrift ist weniger

gut als jene. Nichts ist parteiischer und unzuverlässiger als das Glück. Wollen Sie mir nicht dieses unvergleichlich schöne Lied abschreiben? Der Vater meines Neffen ist ungemein reich. Es war eine stockfinstere Nacht. Das Mädchen ist heute ungemein fleißig. gewesen. Es wäre mir das allerliebste, jetzt spazieren zu gehen. Er hat seinen nagelneuen Hut verloren. Die äußerste Gefahr hätte uns von diesem Schritte nicht zurückhalten können. Wer kann in das Innerste eines Menschen sehen? Als die vordersten Reihen wankten, verloren auch die hintersten den Muth, bis der Oberst durch seine eigene Tapferkeit das Aeußerste verhütete. Euer Vater ist reicher, als der Hamburger Kaufmann, aber nicht so reich als unser Vetter. Was ist besser, was vorzüglicher, als Wohlthaten spenden? Es ist eben so schlecht, Wucher zu treiben, als zu stehlen. Mein Pferd ist schneller als das deine, aber es ist nicht so schön als die eurigen. Viele Menschen scheinen besser als andere, während sie oft nicht so edel sind, als diese.

Lesestück 4.

De held van Pamangkat.

(Besluit).

Het dorp Pamangkat ligt aan de monding der rivier van Sambas. Het telt van 500 tot 600 Chinesche inwoners, die van handel en visscherij leven. Daar hadden de oproerige Chinezen van Montrado en misschien andere weêrspannige kongsie's zich versterkt. »Stelt man zich deze gelegenheid van het tooneel van den strijd voor den geest«, zegt het boven aangehaalde artikel, »en hoe deze aan de monding der rivier is te vinden, terwijl de plaats, waar de Nederlandsche gezagvoerder en de Sultan hun verblijf houden, op eenige uren afstands aan dezelfde rivier moet gezocht worden, dan vraagt men met bevreemding, hoe het mogelijk is geweest, dat de Chinezen uit het binnenland tot hiertoe hebben kunnen voortdringen, zonder dat men er aan gedacht heeft, om hun tegenstand te bieden?«

Eerst met den aanvang van Augustus schijnen te Batavia ernstige maatregelen genomen te zijn, om den overmoed der Chinezen te beteugelen. Den 21. dier maand kwam de luitenant-colonel Sorg met een gedeelte der voor eene expeditie bestemde troepen ter reede van Sambas en ging de rivier op naar de hoofdplaats Sambas, in het gezicht der oproerige Chinezen, die in het bezit van Pamangkat, zich daar al meer versterkten en de vaartuigen, die hen moesten blokkeren, onophoudelijk begonnen te verontrusten. Vervolgens kwam het tweede en eindelijk het derde gedeelte der expeditie aan, en bevond men zich eindelijk in staat, den aanval tegen Pamangkat te beproeven. Het stoomschip Borneo kwam den

10. September von Sambas voor de sterkte der oproerlingen, waar de schoeners Kameleon en Haai, alsmede twee kruispraauwen gestationeerd waren. De korvet Boreas moest wegens den diepgang op de buitenreede blijven liggen, waarom de kapitein-luitenant ter zee Huis, kommandant van de zeemacht, op het stoomschip overging. De matrozen en mariniers, die den aanval ondersteunden, bedroegen met hunne officieren honderd zestien man; in 't geheel bestonden de kolonnes, tot den aanval bestemd, uit 20 officieren en 438 manschappen, met 200 man Maleische hulpbenden. De macht des vijands werd begroot op 5000 of 6000 koppen, van welke een gedeelte voorzien was van tjanto's (eene soort van walbussen) de overigen waren met lansen, klewang's enz. gewapend; zij waren, zooals weldra bleek, even onverschrokken als hunne aanvallers.

In den morgen van den 11. September had de aanval plaats. De overste Sorg nam zelf het bevel der eerste kolonne op zich, terwijl de schepen het vuur openden tegen de Chinesche benting, aan den voet van den berg Pamangkat en dien van den heuvel Panibonyan. De aanval der eerste kolonne was hoogst bezwarend; door een moeras en door natte rijstvelden moesten de troepen voorwaarts tegen eenen vijand, die met hardnekkigheid elken voet gronds verdedigde. De luitenant-kolonel Sorg bereikte eene hoogte; een gedeelte der kolonne hield aldaar stand; het andere gedeelte trok met onverschrokkenheid voorwaarts tot het versterkte kongsie's huis. De palissaden werden met leeuwenmoed beklommen, in weërwil van de onversaagde verdediging des vijands. Op dat oogenblik kwam de luitenant Siedenburg met de tweede kolonne uit een bosch te voorschijn, ook zijne manschappen haasten zich om deel aan dien hevigen strijd te nemen. Nu drong men van alle kanten binnen de sterkte, doch ontmoette van de Chinezen eene wanhopige verdediging. Maar tegen den heldenmoed der Nederlanders waren zij niet bestand. Die zich niet door de vlucht kon redden, werd neërgesabeld. Op sommige plekken lagen de dooden en zieltogenden als op een gestapeld. In één hoek van de hoofdbenting telde men 72 dooden van den vijand. De bevelhebber Sorg was overal, waar zijn plicht hem riep en telde het gevaar niet. Eene zwaare wond in het rechterbeen werd hem toegebracht, maar hij bleef aan het hoofd der manschappen, tot dat de Nederlandsche vlag aan het veroverde kongsie-huis wapperde. Toen zeeg hij neder — en helaas! Zijn verbrijzeld been bedreigde zelfs nog eenige weken later zijn leven.

Gesprek.

Waar ligt het dorp van Pamangkat? hoe vele inwoners telt het? Wat vraagt men hier met bevreemding?

Wanneer schijnen te Batavia ernstige maatregelen genomen te zijn?
Wanneer kwam de luitenant-kolonel Sorg?
Wanneer bevond men zich in staat den aanval te beproeven?
Wanneer kwam het stoomschip Borneo?
Waarom moest de korvet Boreas blijven liggen?
Hoeveel man waren het?
Hoe werd de macht des vijands begroot?
Wanneer had de aanval plaats?
Wat deed de overste Sorg?
Hoe was de aanval der eerste kolonne?
Hoe stonden de afdeelingen der Nederlanders?
Wie kwam met de tweede kolonne?
Wat was het einde des aanvals? waren vele lieden gesneuveld?
Wat was lot van den bevelhebber Sorg?

Fünfte Lektion. Vijfde les.

Das Zahlwort.

Die Zahlwörter (Numeralia, telworden) selbst, sowie die gewöhnlichsten Eigenthümlichkeiten derselben, sind schon erschöpfend im ersten Cursus (Lektion XIV, S. 70) behandelt worden. Hier sollen nur noch einige syntaktische Erläuterungen Platz finden.

I. Bestimmte Zahlwörter.

§ 1. Wenn zu einer Zahl im Holländischen **„eins"** tritt (z. B. 21, 31, 101 u. dgl.), so gilt als gewöhnliche Regel, daß das darauffolgende Substantiv im Singular, nicht wie im Deutschen im Plural zu stehen hat, so oft één nachsteht, z. B.

Wir baben 31 Bücher und 201 Federn gekauft.
Wij hebben dertig *en één* **boek** en *tweehonderd en ééne* **pen** gekocht.

§ 2. Derselbe Fall tritt ein, wenn auf den Bruch half halb (anderhalf anderthalb, derdhalf dritthalb u. s. f.) ein Substantiv folgt. Dies muß im **Singular** stehen, z. B.

Ich habe dritthalb Pfund gekauft.
Ik heb *derdhalf* **pond** (nicht ponden) gekocht.

Ich wünsche anderthalb Ellen Tuch.
Ik wensch *anderhalve* **el** (nicht ellen) doek.

§ 3. Auf ähnliche Weise bleibt, wie im Deutschen, das

Substantiv **„man"** unverändert bei Zählung von Truppen u. dgl., z. B.

Wir hatten zehntausend **Mann** gegen die Feinde geführt.
Wij hadden tien duizend **man** tegen de vijanden gevoerd.

Derselbe Fall tritt auch bei Angabe von Maß, Gewicht u. dgl. ein, ganz besonders, wenn ein collectives Substantiv vorausgeht, z. B.

Ich habe ein Packet von zehn **Pfund** Tabak gekauft.
Ik heb een pakje van tien **pond** tabak gekocht.

Dagegen sagt man:

Ik heb *tien* **ponden** tabak gekocht.

§ 4. Von der Bezeichnung der Uhr war schon oben Lektion XIV, S. 72, 5 ausführlich die Rede, wobei hier nur darauf aufmerksam gemacht werden soll, daß das holländische **uur** bei höheren Zahlen als eins im Plurale stehen muß, weil es nicht wie im Deutschen „Uhr", sondern **„Stunde"** bedeutet.

§ 5. Aus den Zahlwörtern werden Substantive gebildet auf **tal**, um ihre Beschaffenheit, ihren Werth zu bestimmen, z. B.

het een*tal* die Einzahl, **het** drie*tal* die Dreizahl.

Mit dem neutralen Artikel geben sie eine quantitative Bestimmung, z. B. het honderd das Hundert; het duizend das Tausend.

§ 6. **Eens** hat die Bedeutung „ein einziges Mal, einmal, doch"; **eerst** steht auch sehr oft für **voor eerst** in der Bedeutung „zuerst", sowie **„laatst"** die Bedeutung „letzthin, neulich annimmt, z. B.

Ich habe Ihren Bruder **ein einziges Mal** gesehen.
Ik heb uwen broeder **ééns** gezien.

Ich will **zuerst** meine Aufgabe schreiben.
Ik wil **eerst** mijne les schrijven.

II. Unbestimmte Zahlwörter.

Von den Wörtern, die unbestimmte Zahlbegriffe in sich enthalten, war schon oben (Lektion XVI. S. 79) die Rede. Hier mögen noch einzelne näher besprochen werden.

§ 1. **Ander** anderer. — Es steht für sich, z. B. een andere ein Anderer; dann als Adjectiv, z. B. de andere man der andere Mann; correlativ: de eene — de andere der eine — der andere. — Von ander sind gebildet die Ad-

verbia: **anderdeels** anderntheils; **andermaal** zum Andern, zweitens; **anderen, ten anderen** wiederum, **anderszins** anders, **anders** auf andere Art. — Ueber **elkander** und seine Anwendung vgl. Lektion XXI, S. 112, § 8.

§ 2. **Elk, ieder jeder.** — Sie werden gleichfalls substantivisch und adjectivisch gebraucht; **elkeen** ein jeder, **een iegelijk** jeglicher sind stärker als die einfachen Wörter, z. B.

Jeder weiß, daß unser Gesetz so ist.
Ieder weet, dat onze wet zoo is (**allgemein**).

Dagegen: **Elkeen** oder **een iegelijk** bedeutet „es gibt gar Niemand, der es nicht wüßte; jeder ohne Unterschied weiß es." Darum wird auch das deutsche: „jedweder" mit **„een iegelijk"** gegeben.

Merke: jederzeit **altijd** (altoos), jedesmal **elken** keer, **elke** reis.

Daß **al** oft ohne Artikel für „jeder" steht, war schon oben erwähnt worden, z. B.

Jede Aussicht, **jede** Hoffnung ist uns verloren.
Alle uitzicht, *alle* hoop is voor ons verloren.

§ 3. **Iet, iets etwas.** — **Iets** tritt oft auch als Beschränkung zu einem Adjective, z. B. **etwas** zu groß **iets** te groot. — Eine seltenere Form statt iets ist **ietwes.** — Mit der Negation gibt es **niets** nichts. (Het niets das Nichts, und in Zusammensetzungen, wie im Deutschen **nietswaardig** nichtswürdig 2c.)

§ 4. **Niemand Niemand.** — **Niemand** steht nur absolut in substantivischem Sinne; das adjectivische Wort ist **geen** kein, das im Holländischen wie im Deutschen angewandt wird. (Es ist eine sprachliche Eigenthümlichkeit, daß wenn das negative „Niemand, Keiner" einmal genannt ist, es auch im Ferneren Subject bleiben kann, wo es aber dann gerade affirmativen Sinn erhält, z. B.

Niemand that das, weil **er** fürchtete, anzustoßen.
Niemand deed dat, omdat **hij** vreesde aanstoot te geven.

(Logisch sollte es eigentlich heißen, „weil jeder fürchtete anzustoßen", während hier **„er"** eintritt, das eigentlich nur das vorhergehende „Niemand" fortsetzt).

§ 5. Allgemeine unbestimmte Zahlwörter sind noch: **genoeg** genug *), **genoegzaam** genug, **voldoende** sattsam,

---

*) genoegelijk erfreulich.

hinlänglich, **overvloedig** überflüssig, (in overvloed im Ueberfluß), **gering** gering, **ongenoegzaam** unzulänglich, **overig** übrig, **toereikend** hinreichend, **overmatig** übermäßig, **matig** mäßig u. s. f.

Aufgabe 6.

Ihr hattet eine übermäßige Freude über euere Erfolge. Wir haben genug Bücher und Hefte. Wenn ihr genug Fleiß und Ausdauer gehabt hättet, hättet ihr die geringen Mühen dieser Arbeit wohl überwältigen können; aber eure Geduld war nicht hinreichend und euer Eifer unzulänglich. Wir lieben mäßige Spiele. Wir haben Aepfel und Birnen im Ueberfluß. Niemand wagte dem Tobenden zu nahen, weil er das Schlimmste befürchten mußte. Ich weiß, daß Niemand diesem Menschen gewogen ist, weil er seinen schlechten Lebenswandel kennt. Niemand ist mit seinem Loose zufrieden, weil er glaubt, die übrigen hätten es besser. Ich wüßte dir kein Buch zu nennen, das allen Ansprüchen so sehr genügen dürfte als jenes; zwar wird es nicht von Allen gelobt, weil es nur wenige richtig verstanden haben. Sie sind etwas ungeduldig. Dieser nichtswürdige Mensch hat uns verrathen. Nichts ist schändlicher als der Undank, den so viele Menschen üben. Ihr habt uns jede Freude, jeden Trost, jeden Blick in die Zukunft geraubt und nichts als Hoffnungslosigkeit gelassen. Der Eine dachte in dieser Sache so, der Andere so; Niemand konnte sich mit dem Anderen einigen. Wir haben das ganze Land bereist und jederzeit mit besonderem Interesse die Sehenswürdigkeiten der meisten Städte beschaut, wobei wir uns jedesmal einige Zeit verhielten. Jedweder Bürger muß den Gesetzen des Staates gehorchen; denn wenn Jemand es wagen dürfte, gegen dieselben zu handeln, wäre das Band des Staates gelöst. Etliche Bürger haben sich zum Zwecke der Berathung über einige Dinge versammelt. So viele unser auch waren, keiner dachte daran. Wenige hielten Stand, die übrigen flohen. Ich muß die Sache anders betreiben. Das hättet ihr auf andere Art vollenden können. Die Weisen ehren und achten sich; nur die Thoren beschimpfen einander. Wir küßten einander, ehe wir schieden. Ich hatte 101 Schafe. Jener reiche Pächter besitzt 81 Ochsen, 41 Kühe und 301 Schafe. Die Köchin hat anderthalb Pfund Salz, dritthalb Loth Pfeffer und ein halbes Pfund Zimmt gekauft. Der Schneider braucht zu dieser Kleidung fünfthalb Ellen Tuch. Wir erhielten von unserm Freunde in N. anderthalb Centner Kaffee. Wenn man bedenkt, daß in der Schlacht bei Cannä 80,000 Mann vom Heere der Römer getödtet wurden, so scheinen uns die Schlachten der neueren Zeit geringfügig zu sein. Hannibal schickte 13,850 Mann zum Schutze seiner Vaterstadt nach Afrika; seinem Bruder gab er 10,000 Mann. Der Feldherr hatte etwas über 4000 Mann; die Feinde hatten 9000 Soldaten. Ich habe ein Packet von zwei Pfund Kaffee abgesandt. Schicken Sie mir eine Kiste

mit vierzehn Pfund Gewürz. Ich habe einen goldenen Ring von neun Loth. Es ist ein Eimer zu sechzig Maß. Ich habe die große Waldung von vierhundert neunzig Tagwerk gekauft. Es war neun Uhr, als ich kam, zehn Uhr, als Ihr Bruder uns verließ. Der Aberglaube zieht die Dreizahl den anderen vor. Schreiben Sie nur die Einer unter die Einer und die Zehner unter die Zehner. Was kostet das Hundert Schnecken? Wir haben ein Tausend Erdbeeren gekauft. Ich habe diesen Roman ein einziges Mal gelesen; aber wenige haben mir so sehr gefallen. Der fleißige Schüler macht zuerst seine Aufgabe; dann geht er an's Spiel. Ich wußte einmal die Namen dieser Herren sehr gut; letzthin fielen mir nur wenige mehr ein. Schicken Sie uns mit der nächsten Gelegenheit fünf Pfund Zucker und vierzig Flaschen Wein. Wir sahen 301 Soldaten. Ich möchte dritthalb Mark Gold. Was sollten die paar Hundert Mann gegen die dreifache Uebermacht thun? Um elf Uhr werden wir nach Hause gehen. Einst lebten, wie die Sage erzählt, viele mächtige Riesen; wenige Spuren erinnern uns noch an jene Zeit. Zuerst kaufte ich drei Pfund Thee, dann anderthalb Rieß Papier. Jeglicher Mensch muß für seine Thaten einstehen; keiner entgeht der Rechenschaft. Wir führten 300,000 Mann in's Feld; dann noch einmal (II. § 1) 8000 Mann.

Lesestück 5.

De Hollandsche Letterkunde in de 17de eeuw.

Terwijl wij de Letterkunde in de zestiende euw ter nauwer nood in hare eerste ontluiking aantreffen, zien wij haar tegen het laatst dier eeuw, maar vooral in de eerste helft der zeventiende tot een zoo krachtigen en luisterrijken wasdom opgeschoten, als waarop latere tijdperken zich niet beroemen mogen. De zestiende eeuw was wel in zoogenaamde dichterlijke voortbrengselen geenszins onvruchtbaar; doch verre de meeste daarvan zijn van geur en smaak ten eenemale ontbloot. Niet alleen missen zij dat gene, waarin het wezen der dichtkunst gelegen is, stoutheit namelijk en verhevenheid van gedachten, kracht en levendigheid van schildering, zwier en beeldrijkheid van uitdrukking, maar ook de mindere, ofschoon volstrekt onontbeerlijke, vereischten van welluidendheid, vloeibaarheid en gepaste verscheidenheid van maat doen zich daarin geheel niet voor, terwijl eindelijk de taal, waar in zij gesteld zijn, ons een bont en wanstaltig zamenweefsel van Nederduitsche en uitheemsche woorden en uitdrukkingen aanbiedt. Tegen het einde dier eeuw zien wij daarin door Aldegonde, Coornhert, Visscher, en bovenal door Spiegel, aan wien men niet ten onrechte den naam van den Nederduitschen Ennius gegeven heeft, wel eene aanmerkelijke verbetering gebracht; doch hunne kunstgewrochten

zijn, bij al het verdienstelijke, 't welk zij en inzonderheid die des laatstgenoemden inderdaad bezitten, nog te zeer met de gebreken hunner eeuw bezoedeld, dan dat zij onze Letterkunde tot gelijken rang met die van andere beschaafde volken zouden verheffen kunnen. Doch, toen in het begin der zeventiende eeuw, onze onvergelijkelijke Hooft met zijne fraaije Gedichten, in welke wij beurtelings de zinrijkheid van Euripides, de statigheid van Virgilius, de verhevene vlucht van Horatius, de bevalligheid der Anacreontische en de teederheid der Petrarchische Zanggodin zien uitblinken, toen hij met zijne bondige en schilderachtige geschiedverhalen, en bovenal met dat onnavolgbaar, en bij al het geen daarin met grond gewraakt wordt, in der daad onwaardeerbaar werk der Nederlandsche Historien te voorschijn trad, en in deze onderscheidene kunstgewrochten de Nederduitsche taal, welke zich in vroegere schriften, veelal in eene onbehagelijke en armoedige gestalte vertoonde, als eene der rijkste, buigzaamste, krachtigste en beeldrijkste talen deed kennen, toen werd ook de vaderlandsche Letterkunde op eens met eenen luister omkleed, welke haar, in het oog des onpartijdigen beschouwers, niet minder heerlijk dan die van andere beschaafde natiën doet schitteren. Gelijktijdig met of niet lang na hem zien wij eene reeks van uitmuntende vernuften te voorschijn treden, die deels met hem om den lauwerkrans wedijverden, deels in zijn voetspoor loffelijk traden. Onder deze moeten in de eerste plaats twee dichters genoemd worden, die hoezeer ook hunne verdiensten in aard zeer verre uiteenloopen, echter beide in den eersten rang verdienen geplaatst te worden. De eerste is hij, die algemeen zoo om de voortreffelijkeid als het aantal zijner dichterlijke kunstgewrochten, als de vorst en vader der Nederduitsche dichters begroet wordt, de vermaarde Joost van Vondel.

Gesprek.

Hoe zien wij de Nederlandsche Letterkunde in de zestiende eeuw en hoe tegen het laatst dier eeuw?
Was de zestiende eeuw onvruchtbaar in dichterlijke voortbrengselen? hoe zijn verre de meeste daarvan?
Wat missen zij? hoe was de taal?
Welke dichters hebben eene aanmerkelijke verbetering aangebracht?
Zijn hunne werken verdienstelijk? zijn zij met gebreken bezoedeld?
Wie kwam in het begin van de zeventiende eeuw?
Hoe zijn Hoofts Gedichten, zijne zinrijkheid, zijne statigheid, zijne verhevene vlucht, zijne bevalligheid, zijne teederheid?
Wat is zijn grootste werk? hoe is zijne taal?

Wien zien wij gelijktijdig met of niet lang na hem?
Wie moet onder deze in de eerste plaats genoemd worden?
Als wie wordt Joost van Vondel begroet?

Sechste Lektion. Zesde les.

Von den Fürwörtern.

Die Pronomina (Fürwörter) wurden ihren Formen nach schon im ersten Cursus behandelt. Hier bleibt uns übrig über ihre Anwendung und besondere syntaktische Eigenthümlichkeiten näher zu handeln.

I. Personalpronomina.

§ 1. Das Personalpronomen steht wie im Deutschen im Holländischen stets beim Verbum, z. B. **ik** ga ich gehe. In der Frage steht es bekanntlich nach, also ga **ik** gehe ich? — Beim Imperativ bleibt es weg, z. B. bemin liebe (du)! — Folgen mehrere Verba in der gleichen Person auf einander, so wird das Pronomen nur einmal gesetzt, z. B.

Er liebt, achtet, ehrt alle seine Lehrer.
Hij bemint, acht, eert alle zijne leeraren.

Dagegen wird das Pronomen wiederholt übersetzt, wenn ein besonderer Nachdruck durch die Wiederholung desselben erzielt werden soll, z. B.

Er hat uns gewarnt, **er** hat uns geschützt, **er** hat uns gerettet.
Hij heeft ons gewaarschuwd, *hij* heeft ons beschermd, *hij* heeft ons gered.

§ 2. Das Pronomen tritt oft ein zur Wiederholung des vorhergegangenen Substantives, wodurch der Satz einen stärkeren Nachdruck erhält, z. B.

Philipp II. sandte Alba nach den Niederlanden, **ihn**, den alle hassen.
Filips de IIde zond Alva naar de Nederlanden, *hem*, dien alle haten.

§ 3. Auf die holländische Eigenthümlichkeit, auch Substantiven, die grammatisch das sächliche Geschlecht haben, (wie meisje etc.), wenn sie durch ein Pronomen umschrieben werden sollen, das natürliche Geschlecht zu geben, mag hier, obwohl schon in Lektion XXI, XXVII davon die Rede war, wiederholt aufmerksam gemacht werden.

§ 4. Bei Ausrufen, wo der Nominativ des Personalpronomens steht, tritt oft, wie in Lektion XXX, 2 erwähnt wurde, **over** hinzu, worauf dann das Pronomen in den Accusativ zu stehen kommt, z. B.

O ich! o du! o über mich! wehe dir!
O ik! o gij! o over mij! wee u! u. dgl.

II. Reflexivpronomina.

§ 1. Die holländische Sprache hat nur für die dritte Person ein Reflexivpronomen: **zich.** Daß dieses **zich** sehr oft durch **elkander** vertreten wird (da bei einer gegenseitigen Handlung, wie z. B. sich begegnen, sich ermuntern, sich lieben und dgl. **„sich“** nur mit **elkander** kann übersetzt werden), wurde schon oben Lektion XXI, S. 112 besprochen.

§ 2. Indessen ist die Anwendung des Reflexivums im Deutschen wie im Holländischen wohl zu überlegen. Das Reflexivum kann nur stehen:

1. Wenn das Pronomen mit dem Nominative des Satzes eine Person oder Gegenstand bezeichnet, z. B.

Der Lügner raubt **sich** das Vertrauen der Menschen.
De leugenaar berooft *zich* van het vertrouwen der menschen.

2. Bei reflexiven Verbis, z. B. **zich** schamen, **zich** verheugen; ebenso bei einigen Adjectiven, z. B. **zich** bewust **sich** bewußt und bei **zelve** selbst.

§ 3. Die oft fehlerhafte Anwendung von zich zeigt sich bei Beachtung der Unterschiede des Sinnes, z. B.

Der Knabe, der mit seinem Freunde ging, kaufte **für sich** Kirschen?
De jongen, die met zijnen vriend ging, kocht kersen *voor zich* (für sich selbst) dagegen:

De jongen, die met zijnen vriend ging, kocht kersen *voor hem* (nämlich für den Freund).

III. Possessivpronomina.

§ 1. Von den Possessivpronomen war schon oben die Rede (Lektion XXII, S. 116). Besonders ist wiederholt zu betonen der Unterschied des Pronomens **hun, hunne** von mehreren männlichen Besitzern und **haar, hare** von mehreren weiblichen; sowie die oben I. § 3 erwähnte Regel das natürliche Geschlecht, statt des grammatischen auch beim possessiven Pronomen zu setzen.

§ 2. Ist das Substantiv, zu dem das possessive Pronomen gehört, ausgelassen, so muß das Pronomen mit dem Artikel stehen, z. B.

Ist das dein Hut oder **meiner?**
Is dat uw hoed of **de mijne?**

Dagegen sagt man:

Is dat uw of *mijn* hoed?

Doch kann das Possessivpronomen adjectivisch stehen, bei dem Verbum **zijn** im Sinne von „gehören", z. B. dieser Hut ist **mein** deze hoed is **mijn** oder **de mijne**.

§ 3. Das höfliche Possessivpronomen ist **uw**. Die deutschen Pronomina wie **„Ihro, Dero"** rc. werden je nach dem Geschlechte des Substantives mit »**zijne, hare**« etc. gegeben, z. B. **uwe** excellentie Eure Excellenz, **hare** majesteit Ihre Majestät, **zijne** doorluchtigheid Seine Durchlaucht u. s. f.

§ 4. Von der Stellung und Wiederholung der Pronomina vor Substantiven von verschiedenem Geschlechte gelten genau dieselben Regeln, die oben (in Lektion IV, II. § 4) von den Adjectiven angeführt wurden. Das Possessivpronomen kann sich auf zwei oder mehrere Substantive beziehen, wenn diese in gleicher Zahl und gleichem Geschlechte stehen, so daß die Form des Pronomens für sämmtliche Substantiva gleich lauten müßte, z. B:

Unsere Häuser, Wiesen, Gärten sind verkauft worden.
Onze huizen, beemden, tuinen zijn verkocht geworden.

Dagegen:

Unser Haus und **unsere** Gärten sind verkauft worden.
Ons huis en *onze* tuinen zijn verkocht geworden.

§ 5. Wie beim Adjectiv so wird noch häufiger beim Pronomen durch Wiederholung desselben ein verschiedener Sinn erzielt, und wir haben hier nur an das schon oben angeführte Beispiel wiederholt zu erinnern, nämlich:

Mein Freund und Schwager [**in Einer Person**] war hier.
Mijn vriend en zwager was hier.

Mein Freund und [mein] Schwager [**ihrer zwei**] war [waren] hier.
Mijn vriend en *mijn* zwager was (waren) hier.

§ 6. Die Häufung verschiedener Possessivpronomina vor einem Substantive soll durch Nachstellung der letzteren vermieden werden, z. B.

Mein, dein und **ihr** Bruder waren hier.
Mijn, *uw* en *haar* broeder waren hier.

Dafür sagt man viel correcter:

{*Mijn* broeder, *de uwe* en *de hare* waren hier oder
Mijn broeder was hier, *de uwe* en *de hare*.

Aufgabe 7.

Ich ehre jeden wahrhaft edlen Menschen, du suchst an jedem irgend etwas zu tadeln. Liebst du Blumen und Bäume? Wer könnte die Gärten mehr lieben als ich? Wir loben, erfreuen, belohnen und zeichnen mit allen Ehren diejenigen aus, die durch ihre Tapferkeit das Vaterland befreit haben. Du tadelst, zankst und streitest mit Jedermann. Sie suchten und fanden hier ihr Glück; ihr zagtet, zittertet, wagtet nichts; darum versäumtet und verpaßtet ihr den richtigen Augenblick. Was habt ihr gegen diesen Mann? er kämpfte, er mühte sich, er blutete für uns. Suche nicht den Umgang mit schlechten Menschen, mit ihnen, die jeder gute flieht. Coriolanus ließ sich durch seine Mutter zum Abzuge von Rom bewegen, er, der nur Sieg zu hoffen, er, den seine Mitbürger von sich gestoßen hatten. Glaubet der Verläumdung nicht, ihr, der Feindin aller Guten! Die Königin Louise war todt, sie, die Deutschlands größte Stütze gewesen war. Das Mädchen hat seiner Empfehlung alle Ehre gemacht; denn es war stets fleißig, es folgte den Befehlen der Mutter, seine Pflicht war ihm das höchste Gebot. Wenn Sie das Fräulein N. wieder sehen, geben Sie ihm dies Buch, das es jüngst bei mir liegen ließ; ich konnte es ihm damals nicht senden und es glaubt vielleicht, daß es sein Buch, das für dasselbe ein theures Andenken seiner Mutter ist, verloren habe. O über mich Thoren! was habe ich gethan! Fluch dir und deiner Unüberlegtheit! Weh mir! es ist zu spät. Die Soldaten ermunterten sich, von der drohenden Gefahr sich nicht abschrecken zu lassen. Gestern begegneten sich die beiden Herren, ohne sich zu grüßen; ich glaube wohl, daß sie sich nicht gekannt haben. Ich freue mich, daß sie die beiden Kinder so herzlich lieben. Ihr habt euch jeden Ausweg selbst abgeschnitten; denn wer im Glücke sich überhebt, raubt sich das Mitleid der Menschen, wenn sich sein Glück einmal wendet. Mein Freund, der beim Doktor wohnt, kaufte zwei neue Gemälde für ihn. Ein Mensch, der seine Habe verschwendet, sorgt schlecht für sich. Meine Frau hat ihren Fächer verloren. Die Griechen haben die Perser, ihre schwersten Feinde, besiegt. Ich empfehle den Knaben Ihrer väterlichen Obhut. Ich nahm den Stock, ohne zu wissen, ob es der deine oder der meine war. Ist das dein Buch oder meines? Ist dies der Bruder deiner Frau oder deiner? Dies Haus ist mein. Nichts kann ich mit mehr Recht mein nennen, als das, was ich mir durch Fleiß und Mühe erworben habe. Ist dies des Bruders Brief oder eurer? Eure Hoheit haben uns zu großem Danke verpflichtet. Der Brief war an Euer Wohlgeboren gerichtet. Seine Majestät der König haben das Gesuch zu genehmigen geruht. Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin kam durch unser Dorf. Wir

ehren den Lehrer und bewundern seine Geduld, seine Ausdauer, seine Hingabe, seine Kenntnisse. Groß ist die Tapferkeit des deutschen Volkes, seine Treue, seine Stärke, seine Vaterlandsliebe. Ich kenne diesen Menschen, seinen wirklichen Werth und seine Einbildung. Ich traf auf der Straße meinen Freund und seinen Sohn. Der Herr Graf und der Freiherr sind Freunde; sein Sohn hat seine Schwester geheiratet. Mein Glück und meine Zukunft hängt von diesem Augenblicke ab. Unsre Kräfte, Neigungen, Kenntnisse widmen wir gerne dem Vaterlande. Mein Herr und König hat unser Haus mit seinem Besuche beehrt. Dein Freund und Genosse ist gestern abgereist. Mein und dein Pferd sind am besten gelaufen. Wir wußten Alle, daß unser und ihr Geschick für immer an einander gekettet seien. Sie leugneten, daß ihr und unser Brief zur selben Zeit geschrieben worden seien. Unser Vetter und Geschäftsfreund ist nach Hamburg abgereist, um seine, unsere und euere Angelegenheiten in Ordnung bringen zu können. Wählen Sie nach Wunsch; hier ist ihr Stock, hier meiner; der meinige ist etwas fester und sicherer, als der Ihrige. Meine und deine Federn sind mir passender, als die ihrigen und die eurigen. Unser ist der Augenblick!

Lesestück 6.

De Hollandsche Letterkunde in de 17de eeuw.

(Vervolg).

De verheerlijking der Nederlandsche Dichtkunst, met welker beoefening Hooft in een meer gevorderden leeftijd, zich nauwelijks anders dan ter verademing van zijnen geschiedkundigen arbeid bezig hield, was het groote voorwerp, waaraan hij zijne uitmuntende geestvermogens en een aanmerkelijk gedeelte van een meer dan negentigjarigen leeftijd te koste legde. Doch schijnt hij hierdoor, bij eenen even gelukkigen aanleg der natuur, zijnen voorganger en tijdgenoot in dichterlijken roem te hebben kunnen en moeten vooruitstreven, hij zag zich daarentegen in andere omstandigheden wederom hinderpalen in den weg gesteld, welke alleen zijne voorbeeldelooze vlijt en onverdoofbare kunstliefde, ofschoon uit den aard der zaak slechts gedeeltelijk, konden te boven komen. Niet alleen toch had hij niet, even als Hooft, in zijne jeugd het voordeel eener geleerde opvoeding genoten, maar hij vond zich ook, naar het uiterlijke, van die onafhankelijkheid verstoken, welke den Muider Drost ten deel viel en voor den beoefenaar der fraaije letteren zoo uitnemend gunstig, ja schier onontbeerlijk is. Dan, niettegenstaande deze groote en nauwelijks overkoombare hinderpalen, wist Vondel zich tot een' zoo hoogen trap van dichterlijke voortreffelijkheid te verheffen, dat hem, ook thans nog, onder de

sieraden des Nederlandschen zangbergs met recht de eerste plaats wordt toegekend. —

Het is waar, dat alle zijne kunstgewrochten geenszins van gelijke waarde te achten zijn; het is waar, dat er, na Vondel, heldendichten vervaardigt zijn, welke naar de regelen der kunst beoordeeld, dien naam veelmeer, dan bij voorbeeld, zijn Johannes de Boetgezant verdienen; dat er desgelijks tooneelstukken in het licht verschenen, waarop ten aanzien van de vinding, schikking, karakterschildering en wat des meer zij, veel minder, dan op het volkomenste zijner treurspelen, te berispen valt; doch dit alles neemt niet weg, dat Vondel in het wezenlijke der Dichtkunst tot hiertoe door niemand geëvenaard, veel minder overtroffen werd. Immers is het geenszins het regelmatige in de houding, schikking en den afloop der gedichten, het onberispelijke in de keuze en het gebruik van beelden en figuren, waarin het wezen der Dichtkunst gelegen is; neen, maar het bestaat veeleer in sterkte en oorspronkelijkheid van vernuft, stoutheid en verhevenheid van gedachte, vuur en levendigheid von verbeeldingskracht, die aan alles leven en beweging weet mede te deelen, in het vermogen eindelijk, om de taal voor de treffendste en schilderachtigste uitdrukking zijner voorstellingen te bezigen, haar naar den aard der onderwerpen te buigen en daaraan ondergeschikt te maken. Deze vereischten en kenmerken nu des echten dichters doen zich in de beste gedichten van Vondel op het heerlijkst voor, en verspreiden zelfs in die gedeelten zijner werken, welker kunstwaarde over 't geheel minder te achten is, hier en daar de luisterrijkste stralen.

Gesprek.

Wat was de groote arbeid, waaraan Vondel zijne uitmuntende geestvermogens en een gedeelte van zijnen leeftijd te koste legde?
Schijnt hij zijnen voorganger te hebben knnnen vooruitstreven?
Welke hinderpalen zag hij zich in den weg gelegd?
Heeft hij in zijne jeugd het voordeel van eene geleerde opvoeding genoten?
Was hij ook onafhankelijk?
Wist Vondel zich tot eenen hoogen trap van dichterlijke voortreffelijkheid te verheffen?
Zijn alle zijne kunstgewrochten van gelijke waarde te achten?
Hoe zijn zijne heldendichten?
Hoe zijn zijne tooneelstukken en treurspelen?
Werd Vondel door iemand geëvenaard of overtroffen?
Waarin is het wezen der Dichtkunst gelegen?
Doen zich deze vereischten in de gedichten van Vondel voor?
Zijn deze ook in de gedeelten zijner werken aanwezig, welker kunstwaarde over 't geheel minder te achten is?

Siebente Lektion. Zevende les.

Von den Fürwörtern.

(Fortsetzung und Schluß.)

IV. Demonstrativpronomina.

§ 1. Der Unterschied zwischen **gene** und **deze** ist im Gebrauche im Holländischen wie im Deutschen; **gene** drückt die entferntere Person oder Sache, **deze** die letztgenannte aus; daher stehen die beiden Pronomina auch für die correlativen Adjective: **de eerste** — **de laatste** **der erste** — **der letztere**, z. B.

Die Griechen und Römer waren die ersten Völker der alten Welt; **diese** sind durch ihre Tapferkeit, **jene** durch ihre Künste berühmt geworden.

De Grieken en Romers waren de eersten volken van de oude wereld; **deze** zijn vermaard geworden door hunne dapperheid, **gene** door hunne kunsten.

§ 2. Stehen mehrere Demonstrative vor einem Substantive im Plural, so kann man die folgenden auch nachsetzen, was manchmal die Feinheit des Ausdruckes erhöht, z. B.

Diese und **jene** Bücher habe ich gekauft.
Ik heb **deze** boeken gekocht *en* **gene**.

Dadurch erhält die Rede einen gewissen Nachdruck, der in der regelmäßigen Stellung: »ik heb **deze en gene** boeken gekocht« weniger hervortritt.

§ 3. Im Holländischen wie im Deutschen findet sich die Eigenthümlichkeit, daß durch ein vorausstehendes Neutrum eines Demonstrativpronomens nachfolgende Gegenstände eingeführt werden. Dies Neutrum bleibt stehen, ob nun das Substantivum im Singular oder im Plural nachfolgt, gleichviel auch welches Geschlecht es habe, z. B.

Das ist mein Vater; **das** ist meine Schwester!
Dit is mijn vader; **dit** is mijne zuster!

Das sind jene Menschen, die Sie mir empfohlen haben.
Dit zijn die menschen, die gij mij aanbevolen hebt.

Das war das Unglück, daß sie keinen Führer hatten.
Dit was het ongeluk, dat zij geenen leidsmann hadden.

Man könnte allerdings sagen: **deze** is mijn vader, mijn vader is **deze**; indessen sind obige Formen im Holländischen weit häufiger, als die grammatisch richtigen und man wird

gut thun, das neutrale Pronomen **selbst da** anzuwenden, wo es im **Deutschen nicht** steht, z. B.

Die Sache war **diese; dieser** war ihr Führer.
Dit was de zaak; **dit** was hun leidsman.

besondere Fälle, wo es der Nachdruck der Rede verlangt, ausgenommen.

§ 4. **Deze** und **die** verhalten sich fast wie **deze** und **gene**, indem **die** den **entfernteren** Gegenstand bezeichnet. Die deutsche Sprache gebraucht sehr häufig, besonders bei Comparativen, den einfachen **Artikel** „**der, die, das**" statt des **Pronomens** „**derjenige, diejenige, dasjenige**". In allen diesen Fällen, wo also statt des deutschen Artikels auch eine Form des genannten Demonstrativums eingesetzt werden kann, **muß** im Holländischen **die** stehen, z. B.

Euer Hund ist viel größer, als **der** meines Vaters.
Uw hond is veel grooter, dan **die** van mijnen vader.

Unsere Bücher sind schöner, als **die** eures Freundes.
Onze boeken zijn schooner, dan **die** van uwen vriend.

Man hat sich also hierbei wohl zu hüten, den deutschen Artikel auch im Holländischen mit **de** ꝛc. zu geben. Das Neutrum „**das**" lautet natürlich „**dat**".

§ 5. Von der Verbindung von **dat** mit den Präpositionen **aan, van** ꝛc. zu **daaraan, daarvan** u. s. w. war schon oben Lektion XXII, S. 120 die Rede. Es ist nun eine besondere Eigenthümlichkeit der holländischen Sprache, daß sie diese Zusammensetzungen in der Rede wieder **trennt** und dies zu den besonderen Feinheiten des Stiles gerechnet wird. Mehrere Beispiele mögen die Sache anschaulich machen.

Ich wurde **daran** erinnert, als ich ging.
Daar werd ik **aan** herinnerd, toen ik ging.

Darauf waren wenige von uns so schnell gefaßt.
Daar waren weinige van ons zoo snel **op** voorbereid.

Der Fürst war sehr **dafür**, daß dies geschehe.
De vorst was **daar** zeer **voor**, dat dit gedaan wierd.

Statt **daar** steht sehr häufig **er**, z. B.

De vorst was **er** zeer **voor**, dat dit gedaan wierd.

Da ich **davon** gesprochen habe, will ich nichts weiter mehr sagen.
Dewijl ik **er van** gesproken heb, wil ik er verder niets meer van zeggen.

(Von der weiteren Anwendung von er wird später Lektion VIII. § 5 noch gehandelt werden).

§ 6. Wie mit daar, so werden auch mit dem localen Adverbium **hier** präpositionelle Zusammensetzungen gebildet, die (wie im Deutschen) demonstrative Pronomina vertreten. So sagt man:

*hier***mede** *)	hiermit	=	mit **dieser** Sache.
*hier***na**	hiernach	=	nach **dieser** Sache.
*hier***naast**	hiernächst	=	nächst **dieser** Sache.
*hier***nevens**	hierneben	=	neben **dieser** Sache.
*hier***om**	hierum	=	um **diese** Sache.
*hier***op**	hierauf	=	auf **diese** Sache.
*hier***over**	hierüber	=	über **diese** Sache.

Diese Adverbia treten zur Kürzung der Rede statt der Demonstrativa ein, z. B.

Ich habe **über diese Sache** mit meinem Freunde gesprochen.
Ik heb **hierover** met mijnen vriend gesproken.

Mit dieser Sache hat er sich die Liebe aller Bürger genommen.
Hiermede heeft hij zich de liefde van alle burgers benomen.

V. Relativpronomina.

§ 1. Vor dem Relativpronomen steht oft ein demonstratives; dieses wird gegeben mit

degene, *diegene, datgene* derjenige
die, *die, dat* derjenige.

oder einfach durch **hij, zij**, z. B.

Derjenige, welcher fleißig ist, wird überall geliebt.
Degene, welke vlijtig is, wordt overal bemind.

Derjenige, der dies gesagt hat, ist ein Lügner.
Hij, die dat gezeid heeft, is een leugenaar.

§ 2. Dies demonstrative Pronomen kann bei der Satzumstellung auch nachgesetzt werden (wobei es correlativ wird), z. B.

Wer sein Vaterland nicht liebt, **der** ist ein schlechter Mensch.
Wie zijn vaderland niet bemint, **die** is een slecht mensch.

§ 3. Sowohl wenn es (wie in § 1) voraussteht, als wenn es (wie in § 2) nachfolgt, kann dies Demonstrativ vor oder nach dem Relativum ausgelassen werden. Dies ist oft schon im Deutschen der Fall, z. B.

Derjenige, welcher die Armen unterstützt, ist mildthätig.
Wie de armen ondersteunt, is milddadig.

Wer die Ehre liebt (**der**) wird nichts Böses thun.
Wie de eer bemint, zal niets verkeerds doen.

*) Rein local sind: hie*omheen* hier herum, hier*omstreeks,* hier*omtrent* hier umher.

Das deutsche „derjenige welcher" ꝛc. wird, wie aus obigem Beispiele ersichtlich ist, in »**wie**« (= wer) zusammengezogen; dasjenige, was in »**wat**«.

Indessen kann das Demonstrativ **nie** fehlen, wenn es nicht im selben Casus wie sein correlatives Relativum steht; man sagt also **nur:**

Dem, der gelogen hat, werden wir nicht glauben.
Dien, welke gelogen heeft, zullen wij niet gelooven.

Glaube **dem,** der stets die Wahrheit gesagt hat.
Geloof *hem,* die steeds de waarheid gezeid heeft.

§ 4. Ein anderer Fall tritt ein, wenn zu dem Demonstrativ der Genetiv eines Relativums tritt; hier findet eine Art Attraction statt, so sagt man:

derjenige dessen wiens (statt hij, diens)
diejenige deren wier („ zij, dier)
dasjenige dessen welks („ het, welks)

wobei das Demonstrativ meist nachfolgt, z. B.

Derjenige, dessen Haus nicht in Ordnung ist, sorgt schlecht für sich.
Wiens huis niet in orde is, (die) zorgt slecht voor zich.

Die Genetive **wiens, wier, welks** stehen auch für das deutsche „dessen, deren", z. B.

Der Bruder, **dessen** Frau angekommen ist, war sehr erfreut.
De broeder, **wiens** vrouw is aangekomen, was zeer verheugd.

§ 5. **Hetgeen** steht, wie schon im ersten Cursus bemerkt war, zunächst, wenn es sich auf einen ganzen Satz zurückbezieht, während für das gewöhnliche neutrale Relativ häufiger **dat** (als welk und hetwelk) steht, z. B.

Ihr waret nicht hier, **was** uns sehr unangenehm war.
Gij waart niet hier, **hetgeen** ons zeer onaangenaam was.

§ 6. Die Nachahmung des deutschen „welche" in quantitativem Sinne, muß im Holländischen vermieden werden; man übersetzt dies mit **sommige, eenige** ꝛc., z. B.

Haben Sie Birnen? geben Sie mir **welche!**
Hebt gij peren? geef mij *eenige.*

§ 7. Was oben (IV. § 4) von den demonstrativen Zusammensetzungen **daaraan** ꝛc. gesagt wurde, gilt in gleicher Weise auch von den relativen **waaraan, waarvan** u. s. w. Auch hier wird mit vieler Eleganz das Relativpronomen von der Präposition getrennt und so sagt man z. B.

Er weiß nie, **worauf** er denken sollte.
Hij weet nooit, **waar** hij **aan** denken moet.

Das ist es, **worin** das Wesen der Dichtkunst gelegen ist.
Dat is het, **waar** het wezen der dichtkunst **in** gelegen is.

Ich wußte wohl, **wovon** ihr gesprochen habt.
Ik wist wel, **waar** gij **van** gesproken hadt.

VI. Interrogativpronomina.

§ 1. **Wie** wer? geht (wie das englische who?) nur auf Personen, wat was? (wie das englische what?) nur auf Sachen. Darum können die mit **waar** zusammengesetzten Formen niemals von Personen gebraucht werden.

§ 2. Man hat jedoch bei der Frage darauf zu achten, ob wirklich nach dem Namen einer Person, oder nur nach ihrem Wesen, ihrem Charakter u. dgl. gefragt wird; denn in diesem Falle ist wie im Deutschen (und Lateinischen quis? und quid?) auch das neutrale Pronomen wat zulässig, z. B.

Wer ist dieser Mensch? **wer** ist der Verwegene, der so sprach?
Wie is deze mensch? *wie* is de vermetele, die zoo sprak?

Was ist dieser Mensch? für **was** hält man ihn?
Wat is deze mensch? *voor wat* houdt men hem?

Es ist hierbei derselbe Unterschied wie im Deutschen zu beachten, z. B.

Voor **wien** houdt gij mij?
Für **wen** (= **für welche Persönlichkeit**) haltet ihr mich?
Voor **wat** (**waarvoor**) houdt gij mij?
Für **was** (wofür = **für welchen Charakter**) haltet ihr mich?

§ 3. Fragende Pronomina sind auch: **welk een?** welch ein? **hoedanig een?** wie beschaffen? **wat voor een?** was für ein? — Statt **wat voor een** steht oft **wat** allein, z. B.

Was für ein Haus ist jenes, das hier steht?
Wat voor een huis staat hier?

§ 4. Die Pronomina **wie?** und **wat?** gelten auch für Plurale, z. B.

Wer sind jene Leute? **Wie** zijn die lieden?

Von den unbestimmten Pronomina war schon in Lektion XVI. des ersten und Lektion V. II dieses Cursus die Rede.

Aufgabe 8.

Die beiden Parteien konnten sich nicht einigen; während jene dem Vertreter des Volkes ihre Stimme gab, wählte diese einen Mann aus ihrer Mitte. Die Athener und Spartaner hatten die bedeutendsten Staaten unter den Griechen; jene pflegten die Künste und Wissenschaften, diese legten allen Stolz in ein rauhes, enthalt=

sames Leben. Diese und jene Nachricht habe ich zum ersten Male aus eurem Munde gehört. Ich kenne diesen und jenen Kaufmann; dieser handelt zunächst mit Cigarren und Tabak, jener mit Wolle und Seide. Als die Mutter der Gracchen ihre Kinder einer fremden Frau zeigte, sagte sie: Das sind meine Schmucksachen. Das ist der beste Feldherr, das der verlässigste Krieger, der in der Stunde der Gefahr nicht diesen und jenen Ausweg sucht, nicht dies oder jenes Gelübde macht, sondern kämpft ohne zu zagen. War das Ihre Frau Gemahlin? Ich wußte nicht, daß dies Ihr Bruder war; das ist der Grund, warum ich ihn nicht grüßte. Die Sache war diese; wir ahnten nicht, daß dies der Präsident sei. Welcher Sieg ist größer und rühmlicher, welcher schwerer zu erringen, als der, den der Mensch über sich selbst gewinnt? Kein Diener ist mir lieber als der, welcher treu und verschwiegen ist. Die Truppen der Feinde waren zahlreicher, als die der Unseren. Kein Buch ist besser als das, welches kurz und richtig alles darstellt. Ich weiß selbst nicht, woran ich eben dachte. Es war eine besondere Festlichkeit, wobei der König nicht fehlte. Ich sah, daß daran wenig gewonnen sei. Ich war davon benachrichtigt worden. Damit wird sich wohl Niemand zufrieden stellen. Daneben stand ein kleines Tischchen von Ebenholz; darauf war ein Schachspiel gestellt. Dafür haben wir euch reichlichst belohnt. Ich zeige Ihnen hiemit meine Abreise an. Wir wollen über diese Sache eingehender berathen. Um diese Sache hättet ihr nicht so viel Lärm machen sollen. Der Kaufmann hat bei dieser Sache mehr verloren als gewonnen. Nach dieser Sache wurde über den Zustand des Hauses gesprochen. Hierauf folgte ein allgemeines Stillschweigen. Derjenige, welcher seine Pflicht nie vernachlässiget, wird überall gelobt und gesucht werden. Diejenigen, die sich über fremden Schaden freuen, werden nirgend Mitleiden für sich selber finden. Wer die Ehre dem Gewinne nachsetzt, der ist ein unwürdiger Mensch. Der ist kein Ehrenmann, der seine Vorgesetzten schmähen läßt. Derjenige, welcher Allen recht thun will, der wird sich um viel zu sorgen haben. Wer den Besten seiner Zeit genug gethan hat, der hat gelebt für alle Zeiten. Dasjenige, was du selbst zu thun dich scheuest, fordere auch von keinem Freunde. Derjenige, welcher sich keiner schlechten That bewußt ist, braucht keinen Richter zu fürchten. Diejenigen, die Alles zu wissen prahlen, wissen gewöhnlich Nichts. Wer Anvertrautes nicht verschweigen kann, der ist gefährlich, vor dem hüte dich. Wessen Herzen nicht rein ist, dem vertraue dich nicht an. Den Reichthum desjenigen wünsche ich nie, der ihn durch unehrliche Mittel erworben hat; nur dem gereicht er zum Genasse, der ihn sich mit Arbeit und Fleiß verdient hat. Derjenige, dessen Gesinnung falsch ist, wird keinen Freund erwerben. Die Frau, deren Tochter gestorben ist, erregte überall Bedauern. Das Volk, dessen Freiheit bedroht ist, rüstet sich zum Kriege. Ich verlor den Ring, den mir mein Vater geschenkt hatte, was mich ungemein betrübte.

Die siegreiche Armee zog in die Hauptstadt zurück, was für das ganze Volk eine seltene Freude war. Ich habe neue Stahlfedern gekauft; wollen Sie welche? Wir trafen den Onkel Max, als er Birnen und Aepfel im Garten sammelte, wovon er uns welche gab. Ich weiß, woran man wahre Freunde kennt. In der Stadt ist heute ein Fest, wozu eine große Menge Volkes strömte. Gestern war ein Wettrennen, wobei ein Pferd zu Boden fiel. Er kennt die Mittel sehr gut, wodurch er sich viele Gönner erwirbt. Wer hat an die Thüre gepocht? Was gab es auf der Straße? Wer drang in unser Haus ein? Was ist Ihr Herr Bruder? Wer von diesen Herren ist Ihr Bruder? Mir ist es gleich, wofür mich schlechte Menschen halten. Jeder weiß selbst am besten, was er ist. Wissen Sie, wer diese Frau ist? Was für ein Buch lesen Sie eben? Was für Bäume sind in Ihrem Garten? Welche Federn sind die besten? Was für ein Haus ist dies hier? Wer sind jene Knaben? Was für Cigarren rauchen Sie? Was ist für ein Wetter heute? Wer schienen dir diese Fremden zu sein? Ich weiß nicht, wer und was sie sind.

Lesestück 7.

De Hollandsche Letterkunde in de 17de eeuw.

(Besluit).

Wat dan ook eene strenge en scherpziende kritiek, zelfs in de voortreffelijkste kunstgewrochten van den vader onzer Dichtkunde moge te berispen vinden, zoo lang de bewering van een der schranderste en met echten smaak voor het schoone en verhevene meest bedeelde kunstrechters der oudheid, den welsprekenden Longinus, waar blijft, dat het verhevene door gebreken bezoedeld, hooger te achten is, dan hetgeen onberispelijk, maar tevens van verhevenheid ontbloot is, zoo lang ook is het onloochenbaar, dat, bij voorbeeld, de Lucifer en Gijsbrecht van Amstel van Vondel bij al het onvolkomene, 't welk daarin moge heerschen in wezenlijke voortreffelijkheid honderd treurspelen kunnen opwegen, welke, aan alle regelen der kunst beantwoordende, tevens dat zieltreffende, stoute en verhevene missen, 't welk de genoemde meesterstukken door allen, die van echt kunstgevol niet verstoken zijn, doet bewonderen en toejuichen. — De tweede Dichter, wiens verdiensten wij boven zeiden, schoon geheel ongelijksoortig, echter niet min wezenlijk en groot te zijn, dan die van Vondel, is gelijk ieder gereedelijk bevroeden zal, de eerbiedwaardige Rechtsgeleerde en Staatsman Jacob Cats. Ja gewisselijk ook deze man, die in alle zijne betrekkingen, als mensch, huisvader, geleerde en staatsdienaar op onze hoogachting de rechtmatigste aanspraak maken kan, heeft evenzeer in zijne hoedanigheid van dichter, het volste recht op onze bewondering.

Wel is waar, dat zijne gedichten geenszins die stoutheid, die verhevenheid, dat vuur van verbeeldingskracht, die sterkte van uitdrukking bezitten, welke aan die van Hooft en Vondel eigen zijn; maar ook deze worden door den aard zijner onderwerpen in geenen deele gevorderd. Daarentegen onderscheiden zij zich op het voordeeligst door weelderigheid en geestigheid van vernuft, bevalligheid van schildering, waarheid en natuurlijkheid in de afbeelding der hartstochten, bijzonder van de zachtere aandoeningen der menschelijke ziel, welke daarin allerwege uitblinken; daarentegen hebben zij eene eenvoudige en kunstelooze schoonheid, welke een' ieder, wiens smaak onbedorven is, door eene onwederstaanbare bekoorlijkheid aan hen boeit, dragen alomme blijken van eene menschenkennis, alleen verkrijgbaar door ongemeene schranderheid van opmerking en rijkdom en langdurigheid van ondervinding, en zijn vol van eene levenswijsheid, welke voor alle standen, betrekkingen en leeftijden hoogst leerrijk en weldadig is. Zoo groote en onwaardeerbare verdiensten en voortreffelijkheden zijn gewis meer dan genoegzaam, om de onloochenbare gebreken van eenvormigheid van maat, te groote uitvoerigheid van voorstelling, eene den goeden smak somwijlen beleedigende weelderigheid van vernuft, en wat men meer tegen Cats met grond hebbe ingebracht, voor het oog des onpartijdigen beoordeelaars ganschelijk te verdonkeren.

Siegenbeek.

Gesprek.

Vond de Kritiek zelfs in Vondels voortreffelijkste kunstgewrochten iets te berispen?
Wat zegt Longinus van het verhevene?
Zijn, bij voorbeeld, Vondels Lucifer en Gijsbrecht van Amstel van groote waarde?
Wat is in deze treurspelen te bewonderen?
Wie is de tweede groote Dichter, Rechtsgeleerde en Staatsman?
Kan Cats in alle zijne betrekkingen aanspraak maken op onze bewondering?
Hebben zijne gedichten die stoutheid en verhevenheid, welke aan die van Hooft en Vondel eigen zijn?
Worden deze door den aard zijner onderwerpen eenigszins gevorderd?
Waardoor onderscheiden zij zich op het voordeeligst?
Hebben zij eene eenvoudige en kunstelooze schoonheid?
Welke zijn Cats' groote, uitmuntende hoedanigheden?
Zijn deze groote verdiensten genoegzaam, om Cats gebreken te verdonkeren?

Achte Lektion. Achtste les.

Das Adverbium. (Umstandswort).

Ueber das Adverbium und seine Ableitung vom Adjectivum wurde schon im ersten Cursus Lektion XXVI gesprochen und in Lektion XXVII ein Verzeichniß der gebräuchlichsten selbstständigen, d. h. nicht von Adjectiven gebildeten Adverbia nach den Klassen derselben gegeben. Weitere hier nicht aufzufindende Adverbia müssen aus dem Wörterbuche geholt werden.

§ 1. Bei der Bestimmung der Adverbia ist indessen wohl zu bemerken, daß sie nicht immer einer Klasse allein angehören; oft kann auch ein Adverbium als Conjunction stehen, wobei man bei der Uebersetzung ganz besonders zu achten hat, z. B.

Der Vater rief dem Knaben: „Komm **daher**!"
De vader riep den jongen toe: »Kom *hierheen*.«

Dagegen:

Der Vater rief dem Knaben; **daher** kam er.
De vader riep den jongen; *derhalve* kwam hij.

Ich habe **einmal** (= zu irgend einer Zeit) diese Geschichte gehört.
Ik heb deze geschiedenis *eens* gehoord.

Dagegen:

Einmal (= ein einziges Mal) kann man diese Geschichte hören.
Eenmaal kan men deze geschiedenis hooren u. dgl. m.

§ 2. Die Stellung der Adverbia ist wie im Deutschen. Sie stehen bei demjenigen Worte, zu dem sie dem Sinne nach gehören. Auch können zwei und mehrere Adverbia zusammentreten, wenn eines das andere näher bestimmt, z. B.

Wir hofften **noch immer fest** auf seine Wiederkunft.
Wij hoopten *nog steeds vast* op zijne wederkomst.

§ 3. Wir haben schon mehrfach im I. Cursus Lekt. XXII S. 120 und XXVIII, und ebenso in diesem Curse in Lektion VII der Verschmelzung von **dat** und **wat** mit den Präpositionen Erwähnung gethan, wodurch die für die Sprache so wichtigen Adverbia entstehen, die demonstrative und relative Verhältnisse umschreiben. Auch das einfache **waar** (wo) kann eine relative Bestimmung umschreiben und ebenso **werwaarts** und **waarheen** (gleich dem französischen **où** und **d'où**) z. B.

Ich weiß das Haus, **in welchem** Ihr Bruder wohnt.
Ik weet het huis, **waar** uw broeder woont.

Wir wissen das Dorf, **nach dem** sie gehen.
Wij weten het dorp, **waarheen (werwaarts)** gij gaat.

§ 4. Ueber die Anwendung einiger Adverbia ist zu bemerken:

1. **Daags** heißt „bei Tage", „am Tage"; **dagelijks, dagelijksch** täglich.

2. **Altijd** und **altoos** werden gewöhnlich mit „immer" übersetzt; dabei ist jedoch zu beachten, daß **altijd** nur zeitlich ist und „immer, allezeit" heißt, während **altoos** zwar zeitlich für „immer" stehen kann, aber sehr oft auch für das deutsche „immerhin" eintritt, z. B.

Wir haben **immer** gethan, worum ihr uns batet.
Wij hebben **altijd** *(altoos)* gedaan, waarom gij ons verzocht.

Gehen Sie **immer** (= immerhin) voran, ich achte nicht darauf.
Gaat **altoos** vooraan; ik let niet daarop.

3. **Immer** und **ooit** je, **nimmer** und **nooit** nie sind gewöhnlich in ihrer Anwendung verschieden, indem **immer** und **nimmer** von der Zukunft (= lat. aliquando), **ooit** und **nooit** von der Vergangenheit (= lat. olim) angewendet werden, z. B.

Dies habe ich in dieser Stadt **nie** gesehen.
Ik heb dit in deze stad **nooit** gezien.

Diesem Vorschlage werde ich **nie** beistimmen.
Ik zal **nimmer** in dit aanbod toestemmen.

4. **Thans** und **nu** jetzt. — **Thans** drückt die reine Gegenwart aus, während **nu** zur Schilderung der Gegenwart in der Vergangenheit dient, z. B.

Ich schreibe **jetzt.** Ik schrijf **thans.**

Alle waren ruhig; **jetzt** begann er wieder zu sprechen.
Alle waren stil; **nu** begon hij weder te spreken.

5. Das deutsche „bald" kann einen temporalen Sinn haben; dann wird es mit **weldra, haast, welhaast** gegeben; es kann aber auch im Sinne von „fast, beinahe" stehen; dann muß es mit **bijna** übersetzt werden, z. B.

Er versprach mir **bald** zu kommen.
Hij beloofde mij **weldra** te komen.

Als ich aus dem Hause ging, wäre ich **bald** gefallen.
Toen ik uit het huis ging, ware ik **bijna** gevallen.

Oft steht „bald" auch für „früh" und wird dann mit **vroeg** gegeben, z. B.

Ich dachte nicht, daß er so **bald** käme.
Ik dacht niet, dat hij zoo **vroeg** kwam.

6. **Nauwelijks** und **pas** kaum. — **Nauwelijks** drückt die Schwierigkeit einer Handlung aus, **pas** ist mehr zeitlich, im Sinne von „soeben", z. B.

Er konnte **kaum** durch die Menge des Volkes gelangen.
Hij kon **nauwelijks** door de menigte des volks komen.

Er war **kaum** aus dem Zimmer gegangen, als ihr kamet.
Hij was **pas** uit de kamer gegaan, toen gij kwaamt.

7. **Even** heißt „eben, gerade, kaum"; **eventjes** leichtlich, knapp.

8. Das deutsche „gleich" ist a) zeitlich und wird dann mit **straks, terstond, voort** gegeben; b) ist es Adverbium der Weise und wird dann mit **gelijk, effen** übersetzt.

9. Das deutsche „manchmal" ist a) zeitlich und wird dann mit **somtijds, somwijlen** übersetzt; b) drückt es eine Wiederholung aus und wird dann mit **menigmaal, menigreis, menigwerf** gegeben, z. B.

Mein Bruder kommt **manchmal** zu uns, aber nicht oft.
Mijn broeder komt **somtijds** tot ons, maar niet vaak.

Ihr habt in diesem Quartette **manchmal** gefehlt.
Gij hebt in dit kwartet **menigmaal** fouten gemaakt.

§ 5. Eine besondere Beachtung verdient im Holländischen das Adverbium **er**. Es ist verkürzt aus **daar** und findet sich ungeheuer oft, wo es im Deutschen nicht übersetzt werden kann, in einer Funktion, die mit der des französischen **en** und **y** (ital. ci, ne u. dgl.) vielfache Aehnlichkeit hat. Wir wollen seinen Gebrauch hier durch einige klassische Beispiele erörtern.

Eensklaps kwam **er** bevel uit het kabinet van den Stadhouder, om zich gereed te houden. — Plötzlich kam aus dem Kabinet des Statthalters Ordre, sich bereit zu halten.

Nadat **er** reeds een en andermaal kleine gevechten van luttel beteekenis met verstrooide benden hadden plaats gevonden, was een fiere, jeugdige Ridder het leger vooruit gereden. — Nachdem schon hier und dort kleine Gefechte von wenig Werth mit zerstreuten Banden stattgefunden hatten, war ein muthiger junger Ritter aus dem Lager geritten.

De strijd eindigde met de volkomen nederlaag der Friezen, die **er** meer dan 3000 man bij verloren. — Der Streit endete mit der vollkommenen Niederlage der Friesen, die dabei mehr als 3000 Mann verloren.

Weinige maanden waren **er** verstreken, toen hij weder in Gorkum verscheen. — Wenige Monate waren verstrichen, als er wieder in Gorkum erschien.

Bij eene andere dergelijke gebeurtenis waren **er** op last van Saladijn 230 Ridders onthoofd. — Bei einer andern derartigen Gelegenheit wurden auf Befehl des Saladin 230 Ritter enthauptet.

Telkens werd hij **er** gevonden en gewoonlijk als woordvoerder van het Staatsche gezantschap. — Oefter wurde er gefunden und gewöhnlich als Wortführer der städtischen Gesandtschaft.

§ 6. Die Steigerung der Adverbia geht nach denselben Regeln vor sich, wie jene der Adjective, z. B.

braaf brav, brave**r** braver, braaf**st** am bravsten

ebenso natürlich jene der unregelmäßigen, z. B.

goed gut, *beter* besser, *best* am besten.

Sie werfen demnach als Adverbia einfach die Endung des deklinirten Adjectives ab.

§ 7. Der Comparativ zu **weldra** bald heißt **eer** eher, der Superlativ **eerst.** — Mit Voraussetzung von **ten** werden auch superlative Adverbialbegriffe gebildet, z. B. **ten** hoogste höchstens, **ten** laatste zuletzt, **ten** minste wenigstens u. dgl., ebenso mit **op** und dem Neutrum, z. B. **op** zijn best bestens, **op** het voortreffelijkst vortrefflich u. dgl. auch mit **voor,** z. B. **voor**eerst zuerst u. dgl.

Negative Adverbia.

Die Anwendung der bejahenden und verneinenden Adverbia stimmt im Holländischen mit dem Deutschen überein.

1. Die gewöhnliche Bejahung wird durch **„ja ja“,** die Verneinung durch **„neen nein“** ausgedrückt. Stärker als ja ist **immers;** ebenso sagt man **ja wel, wel, zeker, gewisselijk;** statt **neen** stärker **geenszins, nimmer** u. dgl.

2. Eine doppelte Negation gibt eine Affirmation, darum hüte man sich besonders bei **geen,** oder bei Verbis wie **ontkennen** leugnen, **verbieden, ontzeggen** verbieten u. dgl. die Negation **niet** zu wiederholen, z. B.

Er **leugnet** uns gesehen zu haben; aber **kein** Wort ist wahr.
Hij *ontkent* ons te hebben gezien; maar *geen* woord daarvan is waar.

Es liegt hier die Negation schon in „leugnen“ und „kein.“

3. Eine Ausnahme von obiger Regel findet nur statt bei **hoeden** hüten und manchmal bei **afhouden** abhalten, **beletten, belemmeren** hindern, wo in dem darauf folgenden

Satze mit „daß, damit“ (nicht aber, wenn der Infinitiv folgt) gewöhnlich **niet** pleonastisch eingefügt wird, z. B.

Was hielt dich ab, daß du ihm **(nicht)** seine Strafe gabst?
Wat hield u af, dat gij hem (*niet*) zijne straf gaaft?

Dagegen sagt man nur:

Was hielt dich ab ihm seine Strafe zu geben?
Wat hield u af hem zijne straf te geven?

4. **Niet** hat im Holländischen wie im Deutschen seine Stellung nach dem regierenden Verbum des Satzes, in der Frage nach dem Verbum und dem Subjekte.

Aufgabe 9.

Ich bat meinen Freund, sobald als möglich daher zu kommen; daher glaube ich, daß er heute noch kommen wird. Ich habe ihnen schon einmal die Geschichte erzählt. Eine große Menge Leute eilte daher. Ich denke, daher bin ich. Ich möchte es nicht öfter als einmal versuchen. Diese Sitte war einmal in ganz Holland gebräuchlich. Ich befinde mich überaus wohl. Dieser kleine Knabe schreibt ungemein schön. Mein Bruder arbeitet mehr als nothwendig fleißig. Kennen Sie den Wald, in welchem das Duell stattfand? Ich war eben im Garten, in welchem ich stets einige Stunden zubringe. Mein Bruder war in dem Gasthause, in welches ich täglich gehe. Gefällt Ihnen das Schloß, nach welchem der König reitet? Ich war im Theater, wo ich Ihren Onkel antraf. Ich fuhr in das benachbarte Dorf, in welchem ich sehr gerne verweile. Bei Tage muß man arbeiten. Sie haben täglich die alte Klage. Nie habe ich solche Dinge von Jemanden gehört. Der Vater versicherte, daß er nie in jener Gegend gewesen sei. Werden Sie nie über diese Sache anders denken? Wer kann behaupten, daß er nie geirrt habe; wer will versprechen, daß er nie irren werde? Gab es je einen unverschämteren Menschen als diesen? Werden Sie je glauben, was Ihnen dieser Lügner sagen wird. Kann der gerechte Mensch je auf die Stimme der Verleumdung hören? Hat uns diese Sache je berührt? Ich male jetzt. Wenn Sie jetzt singen wollen, werde ich Sie auf dem Klaviere begleiten. Wir waren in banger Erwartung; jetzt sollte sich das Räthsel lösen. Die Soldaten waren zum Kampfe bereit; jetzt hielt der Feldherr noch eine Rede und stellte ihnen vor, daß jetzt der entscheidende Augenblick gekommen sei, daß sie jetzt für die höchsten Interessen streiten müßten. Wenn du bald wieder kommst, wirst du uns noch zu Hause antreffen. Es wird bald zu regnen anfangen. Nun hätte ich bald die Hauptsache vergessen. Wer bald gibt, gibt doppelt. Dieses unbedachte Wort hätte uns bald verrathen. Wir hatten dich so bald nicht erwartet. Komme sobald als es dir möglich ist. Ich konnte kaum sprechen; so sehr erschreckte mich dieser Anblick. Die Schlacht war kaum geschlagen, als wir

die Nachricht des Sieges erhielten. Eben stieg die Sonne empor. Ich werde gleich hier sein. Du mußt arbeiten und dich mühen gleich deinem Bruder. Du wirst uns manchmal nicht zu Hause treffen; doch fahre fort, uns manchmal zu besuchen. Manchmal ist uns das Unglück von Nutzen. Die Unsern verließen das Schlachtfeld und nun war (er) auch unser Schicksal entschieden. Bei uns war über die Sache (er) wenig Klarheit. Die Feinde brachen ein und verwüsteten Alles (er) mit Feuer und Schwert. Wenige Tage waren (er) verstrichen, als er uns neuerdings darum bat. Der Kaufmann bedarf jetzt viel Geld, um (er) neue Waaren anzuschaffen. Die Gegner vereinten sich, worauf (ten gevolge waarvan er) die Versöhnung stattfand. Lange wurde (er) heftig und blutig gestritten. Schon des andern Tages kam (er) Antwort von meinem Bruder. Bald war (er) nichts mehr übrig geblieben, als diese wenigen Reste. Nach acht Tagen ging ein anderer Ton durch das Schloß und es war (was het) als ob (er) eine dunkle Wolke über dem Hause hing. In jenem Jahre gab es (er) sicher keine Festlichkeit mehr; denn (er) es war eine böse Zeitung eingetroffen. Es mußte (er) Partei genommen werden für oder gegen den Grafen. Zum Gedächtniß an diese That war (er) eine Gedenktafel angebracht. Ihr habt die Sache weitaus am besten gemacht. Die am schönsten geschriebene Aufgabe ist wohl die jenes Knaben; auch hat keiner die Lection besser gelernt als er. Wir kamen eher an, als ihr dachtet. Wir haben höchstens eine Stunde Zeit. Zuletzt sahen sie doch ein, daß wir wenigstens hierin Recht hatten; obwohl sie zuerst uns stets widersprochen hatten. Der Verbrecher leugnete hartnäckig, die That begangen zu haben. Es gibt kein Werk, das gründlicher geschrieben wäre als dieses. Er hat uns verboten, den Vorgang anderen zu erzählen. Hüte dich, daß du dir nicht durch allzu große Freimüthigkeit schadest. Ich hielt meinen Freund ab, daß er nicht diesem Antrage beistimmte. Nichts konnte ihn hindern, daß er nicht seinen Vorsatz ausführte. Folge denjenigen nicht, die dir zu schlechten Thaten rathen. Wir halten dich nicht ab, daß du nicht deine Pflicht thust. Hüte dich den falschen Weg einzuschlagen. Wir hüteten uns, daß wir nicht den falschen Weg einschlugen. Es gibt keine Rettung mehr.

Lesestück 8.

Gewone dagelijksche levenswijze der Edelen op hunne kasteelen.

Had het adelijk gezin het bed verlaten, dan kleedde en wiesch het zich en maakte aanstalten om de mis bij te wonen. Na afloop daarvan werd het ontbijt opgedragen, dat uit brood, boter, kaas en bier bestond; ook wordt van spiering, als van een ontbijtvisch melding gemaakt. De morgen werd daarna gemeenlijk gesleten met verschillende spelen, waaronder het schaakspel vooral in aanmerking kwam, en, als een krijgsspel,

de ridderlijke voorkeur genoot. Later, wanneer wapenoefeningen Ridders en Jonkers niet naar het plein dreef, werd er voornamelijk gewandeld, hetzij te voet, hetzij te paard, doorgaands met den valk op de hand. Zaten de Edelvrouwen met hare edele gezellinnen op hare prachtig uitgedoschte telgangers, dan hielden de hoffelijken Edelen den sierliken toom en traden nevens de vlugge rijdsters voort. Bij minder gunstig weder werd de tijd gesleten met het voorlezen van romans en andere gedichten, waartoe, wanneer de Burchtheer geen klerk (geletterde) in zijnen dienst had, gewoonlijk de burchtpaap (slotkapellaan) gebezigd werd. Dan werd er aandachtig geluisterd naar de wondervolle feiten van eenen Lanceloot of Roland, of eenig ander beroemd Ridder uit Koning Arthurs of Keizer Karels dagen, die reuzen versloeg en jonkvrouwen verloste; of men verlustigde zich in de daden van den grooten Keizer zelf, en betreurde het wellicht, dat de dagen der Paladijnen, dagen van onverwelkbaren roem en glorie, voorbij waren. — De middagmaaltijd, waartoe men door het blazen op een horen geroepen werd, had minstens ten 12 ure en, zoo sommigen willen, nog wel één of twee uren vroeger plaats. Op met losse kussens bedekte banken of op vouw- en andere stoelen zaten de gasten, nadat zij zich de handen hadden gewasschen, rondom den disch, die op schragen aangelegd, en met het reeds genoemde ammelaken bedekt was. De plaats, die het beste licht en uitzicht had, ter rechter of ter linker hand, werd bij sommigen de voornaamste geschat. Daar aan het hoeger einde zat de Burchtheer met zijn gezin en gasten. Aan het lager einde, waarvan de scheiding door het zoutvat werd aangewezen, zaten de nietadelijke en lagere bedienden, maar toch allen aan dezelfde tafel. Ook tot het doen van het morgen- en avondgebed vergaderden allen in dezelfde zaal. De gerechten van visch, groenten en vleesch werden meestal in overdekte schotels, onder het voorschenken van wijn, rondgediend; en aan de tafels der voorname Edelen vond men een vasten voorsnijder, mede van adelijken stam. Varkensvleesch behoorde tot de dagelijksche spijze, en het spek van zeehonden, bruinvisschen, meerzwijnen, walvisschen, en bevers was zeer gezocht. Reigers en roerdompen werden, zoo wel als pauwen en zwanen gegeten. Na het tweede gerecht werd het ammelaken, indien het dubbel gevouwen was, omgeslagen, of anders het bovenste weggenomen, waarna er verschillende lekkernijen werden aangeboden, als taarten, kruidkoeken, suikerrozaat etc., voornaamelijk ook gedroogde, gesuikerde en met specerijen ingelegde vruchten. Geestrijke en sterk gekruide wijnen behoorden tot de dranken, die eerst uit lederen, daarna uit glazen of ook gouden en zilveren bottels en drinkkannen, geschonken werden in bekers, uit dezelfde stoffe vervaardigd en dikwijls prachtig bewerkt.

Gesprek.

Wat deed het adelijk gezin, wanneer het het bed verlaten had?
Waaruit bestond gewoonlijk het ontbijt?
Waarmede werd gemeenlijk de morgen gesleten?
Wanneer werd gewandeld? wat deden de Edelvrouwen en Edelen?
Wat deed men bij minder gunstig weder?
Naar welke feiten werd aandachtig geluisterd?
Waardoor werd men tot den middagmaaltijd geroepen?
Waar zaten de gasten? welke plaats was de voornaamste?
Hoe zaten de Burchtheer, zijn gezin, zijne gasten?
Hoe werden de gerechten rondgediend?
Wat behoorde tot de dagelijksche spijzen? wat was zeer gezocht? wat werd gewoonlijk gegeten?
Wat kwam na het tweede gerecht? wat en waaruit werd gedronken?

Neunte Lektion. Negende les.

Präpositionen. (Vorwörter.)

1. Wir haben schon oben im ersten Cursus (Lekt. XXVIII) erwähnt, daß die Präpositionen in einfache und zusammengesetzte zerfallen. Die zusammengesetzten sind eben nur Ausdrücke, die stellvertretend für Präpositionen und mit präpositioneller Bedeutung eintreten.

2. Die Präpositionen zerfallen in trennbare und untrennbare. In vielen Substantiven sind auch Präpositionen aus fremden Sprachen, z. B. **per**spectif Fernsicht, **per**tinent faßlich, **pro**curatië Verwaltung, **pro**test Einsprache, **pro**vincië Provinz, **apo**theek Apotheke, **ap**pél Appellation, **ana**tomie Anatomie, **anti**monie *) Spießglas ꝛc.

3. Wie schon in Lektion XX, S. 104 gezeigt wurde sind einige Präpositionen, die an Verba treten, trennbar, d. h. sie können in gewissen Formen vom Zeitworte weggenommen werden; andere sind untrennbar, d. h. sie können nicht vom Zeitworte getrennt werden. Diese untrennbaren Präpositionen sind: **be, er, ge, her, on, ont, ver.**

4. Die Präpositionen treten nicht nur an Verba, sondern auch an Substantiva und Adjectiva und bewirken so mannigfache Modificationen der Bedeutung.

---

*) Dieselbe griech. Präposition (ἀντί) in *ant*woord Antwort und *ant*woorden antworten.

I. Untrennbare Präpositionen.

1. **Be** bezeichnet a) ein Vollmachen, Ausdehnen, z. B. **be**vruchten befruchten, **be**deelen unterstützen, **be**legeren belagern; b) eine Wiederholung, z. B. **be**denken bedenken, **be**zien besehen; c) eine Thätigkeit an einem Objekte, z. B. **be**schermen beschützen, **be**stelen bestehlen, **be**vrijden befreien, **be**driegen betrügen u. dgl. — Ebenso an Substantiven: **be**dienaar Diener, **be**drijf Verrichtung; und an Adjectiven: **be**dachtzaam bedachtsam, **be**hoorlijk gehörig u. dgl. m.

2. **Er** bezeichnet ein Bekommen (geistig und körperlich), z. B. **er**langen erlangen, **er**kennen erkennen, ist indessen auf wenig Verba (**er**achten verstehen, **er**barmen erbarmen, [**er**inneren erinnern], **er**kennen, **er**langen) und Nomina (**er**barming Erbarmung, **er**kenning, **er**kentenis Erkenntniß, **er**langing Erlangung, **er**barmelijk erbärmlich, **er**kentelijk erkenntlich [**er**kentelijkheid Erkenntlichkeit], **er**varen erfahren [**er**varenheid Erfahrung] u. dgl.) beschränkt, da das deutsche **er** fast überall durch **her** oder **ver** ersetzt wird.

3. **Ge** bezeichnet a) eine Masse, einen Collectivbegriff, z. B. **ge**wormte Gewürm, **ge**was Gewächs, **ge**zin Gesinde, b) eine Wiederholung, z. B. **ge**snork Geschnarche, **ge**lui Geläute, **ge**roep Geschrei, c) bei Verbis ist es oft bedeutungslos, z. B. **ge**doogen ertragen, **ge**duren dauern, **ge**nezen genesen, **ge**beuren geschehen, d) dient es zur Bildung des vergangenen Participiums, z. B. **ge**ëcht geächtet, **ge**huisd wohnhaft, auch wenn von diesen das Verbum nicht mehr erhalten ist, so daß das Particip zum Adjektive geworden ist.

4. **Her** ist im Holländischen ungeheuer häufig a) statt des deutschen „**er**", z. B. **her**inneren erinnern, **her**kennen erkennen, **her**nieuwen erneuern, b) hat es die gewöhnliche durchgängige Bedeutung von „**wieder**", drückt also vor dem Verbum eine Wiederholung aus, z. B. **her**doopen wiedertaufen (de **her**doopers die Wiedertäufer) **her**halen wiederholen, **her**koopen wieder kaufen, **her**nemen wieder nehmen, **her**roepen widerrufen, **her**vallen wieder fallen, **her**vinden wiederfinden, **her**winnen wieder gewinnen, **her**zeggen nochmal sagen, **her**zoeken wieder suchen u. s. f., c) drückt es wie das deutsche „**her**" eine Abstammung, ein Ausgehen von Etwas aus, z. B. **her**komen Herkommen (**her**komst Abstammung).

5. **On** entspricht durchaus dem deutschen „**un**" und bezeichnet das Gegentheil des Wortes, vor das es tritt oder eine unangenehme, schlimme Eigenschaft, z. B. **on**bruik Ungewohntheit, **on**eer Unehre, **on**geloof Unglaube, **on**gunst Ungunst; **on**gevoelijk gefühllos, **on**getrouw ungetreu, **on**oplettend unaufmerksam, **on**paar ungleich. — Vor Verbis steht es nie, dagegen tritt es sehr häufig vor Participia der Vergangenheit, z. B. **on**gewapend ungewaffnet, **on**gewasschen ungewaschen, **on**getwijfeld unbezweifelt u. s. f.

6. **Ont** ist das deutsche „**ent**" und drückt aus a) eine Trennung, z. B. **ont**eenigen entzweien, **ont**ledigen entledigen, **ont**moedigen entmuthigen; b) ein heimliches Wegnehmen (= lat. sub), z. B. **ont**vreemden heimlich entwenden, **ont**kapen heimlich nehmen, **ont**kruipen heimlich sich davonmachen, **ont**spatten heimlich abgehen; c) ein Entstehen, einen Ursprung, z. B. **ont**staan entstehen, **ont**werpen entwerfen, **ont**branden entbrennen, **ont**sluimeren entschlummern, **ont**spruiten entsprießen. — Mit **ont** sind auch gebildet: **ont**bijten frühstücken, **ont**breken gebrechen, mangeln, **ont**geven sich (einer Sache) begeben, **ont**handen hindern, **ont**kennen mißkennen, leugnen, **ont**raden abrathen, **ont**veinzen erheucheln, **ont**waken erwachen u. dgl. m. — Die mit **ont** gebildeten Substantive haben gleiche Bedeutung mit den Verbis.

7. **Ver** bildet weitaus die meisten Zusammensetzungen; es steht a) für das deutsche „**ver**" und bezeichnet hier 1. einen Fehler, eine Unrichtigkeit, z. B. **ver**raden verrathen, **ver**rekenen verrechnen, **ver**broddelen verpfuschen, **ver**gaan vergehen. 2. ein Verbleiben in einem Zustande, z. B. **ver**blijven verbleiben, **ver**kwijnen verkommen. 3. einen Wechsel des bisherigen Zustandes, z. B. **ver**anderen verändern, **ver**bergen verbergen, **ver**fijnen verfeinern, **ver**zetten versetzen. b) vertritt es das deutsche „**zer**" und bezeichnet so eine gewaltsame Aenderung, ein Vernichten, z. B. **ver**breken zerbrechen, **ver**knagen zernagen, **ver**scheuren zerreißen, **ver**pletteren zerschmettern, **ver**brijzelen zertrümmern. c) steht es auch gewöhnlich für das deutsche „**er**", z. B. **ver**mannen ermahnen, **ver**klaren erklären, **ver**schijnen erscheinen, **ver**zwaren erschweren, **ver**kennen erkennen. d) drückt es eine Fülle, ein Wachsthum, oft wie das deutsche „**be**" aus, z. B. **ver**masten überfüttern, **ver**mannen bemeistern, **ver**rijken bereichern, **ver**schalken überlisten. e) bezeichnet

es eine Wiederholung, z. B. **ver**doen nochmal thun, **ver**stellen wieder ordnen, **ver**steken anders stecken, **ver**ademen wieder zu Athem kommen u. dgl. m.

Anmerkung.

Oft sind Wörter wie im Deutschen mit mehr als einer trennbaren und untrennbaren Präposition gebildet, z. B. **veront**heiligen entheiligen, **veron**edelen entadeln, **onbe**gaafd unbegabt, **afge**daan abgethan u. dgl. m.

II. Trennbare Präpositionen.

Wir haben im Folgenden die engere Bedeutung der einzelnen Präpositionen, sowie ihre Zusammensetzung mit verschiedenen Wörtern des Näheren zu betrachten.

1. **Aan an** drückt wie das deutsche eine Annäherung aus, z. B. denken **aan** iets an etwas denken; ebenso in der Zusammensetzung, z. B. **aan**bouw Anbau, ein Nebenbau, **aan**komen ankommen; **aan**een aneinander, zusammen.

2. **Achter hinter, unter, nach, seitwärts** ist örtlich, in Zusammensetzungen, z. B. **achter**grond Hintergrund, **achter**lijf Unterleib, **achter**bende Nachtrab; in Zusammensetzung drückt es auch einen Mangel, ungeordneten Zustand aus, z. B. **achter**docht Mißtrauen, **achter**stelling Aufschub.

3. **Af von, ab, weg** ist einzeln sowohl als in Zusammensetzung das Gegentheil von aan, indem es eine Trennung ausdrückt, z. B. **af**gaan abgehen; **af**gunstig eifersüchtig.

4. **Bij bei, zu, mit, durch, an;** bedeutet ein Dabeisein, ein Hinzufügen, z. B. **bij**komen näher kommen, **bij**staan beistehen; manchmal drückt es einen Mangel, einen Fehler aus, z. B. **bij**geloof Aberglaube, **bij**ziende kurzsichtig, blöde.

5. **Door durch** drückt in der Zusammensetzung ein Durchdringen, dann auch eine fortgesetzte Thätigkeit aus, z. B. **door**dringen durchdringen, **door**zagen durchsägen; **door**bakken, **door**braden stark backen, braten, **door**dansen in einem fort tanzen, **door**spitten fortgesetzt graben, **door**voederen unausgesetzt füttern, **door**werken fleißig arbeiten.

6. **In** entspricht als Präposition genau dem deutschen „**in**“ (vgl. I. Cursus Lektion VI, S. 35) in der Zusammensetzung genau dem deutschen „**ein, hinein**“, z. B. **in** den tuin in dem Garten; **in**gieten eingießen, **in**kijken hineinblicken. Das deutsche „in“ auf die Frage wohin? wird meist mit **naar**

gegeben, z. B. **naar** de stad gaan in die Stadt gehen. — Eine eigenthümliche Bedeutung hat das holländische **in**, wenn es manchmal vor Adjectiva tritt, indem es hier superlative Bedeutung bewirkt, z. B. **in**bitter sehr bitter, **in**droog sehr trocken, **in**droevig sehr betrübt, **in**fraai sehr schön, **in**gierig sehr geizig, **in**heet sehr heiß, **in**koud sehr kalt, **in**kostelijk sehr kostbar, **in**leelijk sehr häßlich, **in**schoon sehr schön, **in**zout sehr salzig *).

7. Von **jegens** und **tegen gegen** wurde schon im ersten Cursus Lektion IV, 2. S. 27 bemerkt, daß **jegens** eine freundliche, **tegen** eine feindliche Beziehung ausdrückt. — **Jegens** bildet keine Zusammensetzungen, während **tegen** das deutsche „gegen, wider" vertritt, z. B. **tegen**weer Gegenwehr, **tegen**spreken widersprechen.

8. Von **na** und **naar nach** wurde gleichfalls im ersten Cursus Lektion IV, 1. S. 27 angeführt, daß **na** zeitlich, **naar** örtlich gebraucht wird (vgl. auch oben 6). — **Naar** bildet keine Zusammensetzungen, während **na** das deutsche „nach" vertritt, z. B. **na**arbeiden nacharbeiten, **na**denken nachdenken, **na**komen nachkommen.

9. **Op** ist das deutsche „**auf**", z. B. **op**helderen aufhellen; es steht auch immer für das deutsche „empor", z. B. **op**houden emporhalten, **op**groeijen emporwachsen; es drückt auch ein Sammeln aus, z. B. **op**rekenen zusammenrechnen, **op**harken zusammenharken, **op**geien die Segel zusammenziehen.

10. **Te, toe, tot zu, bis zu.** Von der Contraction von **te** mit dem Artikel **den** und **der** zu **ten** und **ter** (gleich dem deutschen „zum, zur") war schon oben in Lektion IV, 3 die Rede. — **Tot** und **te** bilden keine Zusammensetzungen, wohl aber **toe** ganz wie das deutsche „zu", z. B. **toe**geven zugeben, **toe**stemmen zustimmen. — Merke **te** vuur en **te** zwaard mit Feuer und Schwert.

11. **Voor** entspricht dem deutschen „**vor**" und „für, statt", und zwar örtlich und zeitlich, z. B. **voor** eenen dag vor einem Tage, **voor** uwen vriend für deinen Freund, **voor** den koning anstatt des Königs; ebenso in Zusammensetzungen,

*) Auf diese Bildungsart besonders aufmerksam zu machen, schien um so angemessener, als andere Sprachen, z. B. die englische gerade *in* (und un) zur Bezeichnung des Gegentheiles gebrauchen, während hier die ursprüngliche Bedeutung verstärkt wird.

z. B. **voordragen** vortragen, **voorbidden** fürbitten, **voorspraak** Fürsprache.

12. Die hier nicht namentlich aufgeführten Präpositionen **binnen, boven, buiten, mede, met (meê), om, onder, over, tusschen, uit** sind sowohl einzeln, als in ihren Zusammensetzungen, deren nur **om, onder, over** und **uit** zahlreiche haben, vom Deutschen nicht verschieden. — **Van** und **zonder** bilden gar keine Zusammensetzungen, **nevens** verliert in den wenigen Zusammensetzungen, die es bildet, sein **s**, also: **neven**begrip Nebenidee, **neven**mensch (evenmensch) Nebenmensch, **neven**zaak Nebensache; doch sagt man **nevensgaande** beiliegend, beigefügt.

Allgemeine Bemerkungen.

§ 1. Sämmtliche Präpositionen der holländischen Sprache regieren den Accusativ. Finden sich nach Präpositionen andere Casus, so sind dies meist stereotype Phrasen, in denen die Präposition ganz den Charakter eines Adverbs angenommen hat. Solche Ausdrücke sind: **van ouds** von Alters, **bij tijds** zur Zeit, **buitens lands** im Auslande. So regiert auch die Präposition **te** in der oben (10) angeführten contrahirten Form den Dativ, z. B. **ten** einde zu dem Ende, **ter** stond zur Stunde, **ter** loops beiläufig. So finden sich auch andere Präpositionen (aan, in, om, op, met, uit, van) in anderen Casus.

§ 2. Wenn mehrere Substantive von derselben Präposition regiert sind, so braucht die Präposition nur dann wiederholt zu werden, wenn zwischen die beiden Substantive mehrere (entgegenstellende, trennende ꝛc.) Wörter treten, z. B.

Ich dachte **an** deinen Bruder **und (an)** seine Frau.
Ik dacht **aan** uwen broeder en (aan) zijne vrouw.

Dagegen:

Ihr dachtet weder **an** uns, noch **an** unsere Ehre.
Gij dacht noch **aan** ons, noch **aan** onze eer.

Auch mehrere Präpositionen können vor einem Substantive stehen, z. B. vor und nach der Schule **voor** en **na** de school.

§ 3. Manchmal finden sich Stellen, daß ein Verbum, das die Präposition in sich enthält, die im Deutschen nothwendige Wiederholung der Präposition unnöthig macht, (wie man z. B. im Lateinischen sagt **in**ire consilium, **tra**jicere flumen u. s. f.), z. B.

Wir schritten **über** den Fluß.
Wij schreden de rivier *over* (statt: over de rivier).

Es ist indessen dem Fremden zu empfehlen, derlei Constructionen nicht nachzumachen.

§ 4. Die große Anzahl präpositioneller Ausdrücke, die aus Zusammensetzungen entstanden sind, haben wir schon oben in Lektion XXVIII, 4 besprochen. Man darf hier nur auflösen und die Grundbedeutung des Ausdruckes beachten, um richtig zu construiren, z. B.

Wir kamen **behufs** einer Berathung zusammen.
Wij kwamen *ten behoeve* **van** eene raadpleging zamen.

§ 5. Die Mehrzahl der Präpositionen stehen auch als Adverbia oder Conjunctionen, z. B. **buiten** außerhalb, **sinds** seit.

§ 6. Die Wahl der Präposition ist im Holländischen meist mit dem Deutschen übereinstimmend, wenige Wörter ausgenommen, die andere Präpositionen zu sich nehmen. So sagt man z. B. voorzien **van** oder **aan** versehen mit (vgl. Lekt. IV, § 4) rijk **in** reich an, eene zaak voegen **bij** iets eine Sache fügen zu etwas, lust hebben **in** iets an etwas Lust haben u. s. w. Derlei Irregularitäten, die sich bei achtsamer Lektüre in großer Masse bieten, können nur durch Uebung gelernt werden.

Aufgabe 10.

Die Verwaltung der Provinz hat Einsprache gegen dies Verfahren erhoben und dann die Appellation ergriffen. Wir benützen alles, womit uns die Natur beschenkt; wir bebauen die Felder, bepflanzen die Wiesen, befahren die Ströme und das Meer; denn der Mensch besitzt alles, er ist gleichsam als Herr der Schöpfung bestellt. Wenn die Kameele belastet werden, knien sie nieder. Besieh die Sache nochmal und bedenke, daß dieser Mann, der dich dazu bestimmen will, schon viele betrogen und bestohlen hat. Endlich erlangten wir unser Recht, da sich unsre Gegner unser erbarmten. Es fehlt diesem Manne an richtiger Erkenntniß der Lage. Wir werden dir für deine Hilfe gewiß erkenntlich sein. Die Gebrüder N. besuchten uns heute in unserm Garten. Unter dem Geläute der Glocken zog das siegreiche Heer in der Hauptstadt ein. Wenn ihr dem Rathe des Arztes folgt, werdet ihr bald genesen. Ertragen muß man, was der Himmel sendet. Dieser unangenehme Streit dauert nun schon mehrere Jahre. Dieser Mann ist in dem benachbarten Dorfe wohnhaft. Der Geächtete wurde von Allen verfolgt. Wir erinnern uns wohl jener heiteren Gesellschaft. Wir wollen den alten Streit nicht erneuern; denn wir erkennen wohl, daß er keinem von uns irgendwie nützen wird. Der Mann, dessen Frau gestorben ist, hat wieder geheiratet. Wir fanden den Ring

wieder, den wir vor kurzem verloren hatten. Die Wiedertäufer erregten große und erbitterte Kämpfe. Wiederhole uns die Erzählung nochmal. Schwer ist es die verlorne Ehre wieder zu gewinnen. Ich will es nochmal sagen, aber ich muß antworten, wie ich früher gethan habe. Suche das alte Buch wieder! Die Abstammung dieses adeligen Hauses ist nicht bekannt. Ungerecht und unbillig ist es, andern ihr Recht vorzuenthalten. Die Ungunst des Schicksals trifft jeden gleich. Dies ungeschickte Mädchen wird von Niemanden empfohlen werden. Untreue schlägt den eigenen Herrn. Entledige dich dieses zudringlichen Menschen. Der Tod des Führers entmuthigte die Soldaten. Der Dieb hat mir die Börse heimlich entwendet. Ungewaffnet entflohen wir den Verfolgern. Er hat sich heimlich davongemacht. Allgemein entstand eine große Unruhe. Der Baumeister hat den Plan zu dem Gartenhause entworfen. Es gebrach uns an dem Nöthigsten. Mißkenne deine Freunde nicht, wenn sie dir von einer Sache abrathen, die du für gut hältst; zu spät erwacht oft die Reue. Sie haben sich um viel verrechnet. Wer seine Freunde verrieth, wird auch sein Land verrathen. Verbleibe so, wie du bisher gewesen bist und es wird dir an Lob nicht mangeln. Euer Sinn hat sich schnell verändert. Die Mäuse und Ratten zernagen die Mauern der Häuser. Zerreiß das Band, das dich an jene fesselt. Das Kind hat die schöne Vase zertrümmert. Erkläre uns, mit wem du gehen wirst. Wir erschweren uns durch Haß und Feindschaft das Leben. Dieser Mann hat sich schnell bereichert. Laß dich von ihm nicht überlisten! Wir müssen es nochmal thun, weil es zum ersten Male nicht gelang. Ihr entheiliget den Ort durch eueren Frevel. Es ist eine unbehagliche Lage. Wir waren über die Sache ununterrichtet und unbelehrt.

Aufgabe 11.

An euch lag es, daß sich die Sache so lange verzögerte. Wir kamen nach elf Uhr an. An was denkst du den ganzen Tag? Hier ist eine sehr schöne Ansicht vom Rhein. Der Hinterkopf that ihm wehe. Ich werde diesen Nachmittag zu Hause bleiben. Der Bankerott dieses Hauses hat Vielen Mißtrauen eingeflößt. Es ist wenig Stunden Entfernung. Man sagte, daß der König abdanken werde. Wollen wir die Sache mit einem Male abthun! Ich werde innerhalb einer Woche kommen. Ueber der Erde ist das Firmament wie eine Decke ausgebreitet. Außerhalb der Stadt lag der Nachtrab des Heeres. Wir müssen unsern Freunden in jeder Noth beistehen. Jeder Aberglaube ist unsinnig. Ich ging durch den Wald. Lange konnten wir die feindliche Schlachtreihe nicht durchbrechen; endlich drangen wir durch. Ich möchte den Braten gut gebraten. Das Mädchen tanzt unausgesetzt den ganzen Abend. Wir müssen fleißig arbeiten und fortgesetzt graben, um das Tunnel durchzuführen. Meinethalben hätte ich das nicht gethan; der Freundschaft halber unternahm ich es. In jedem Staate ist Gerechtigkeit das erste.

Wir traten in den Saal ein. Die Perser pflanzten der Jugend besonders Liebe zur Wahrheit ein. Ich konnte nicht hinein kommen. Die Erde ist sehr trocken; denn heute war es sehr heiß. Lesen Sie diese Geschichte, denn sie ist sehr schön. Rühmlich ist es, gegen die Macht der Bösen zu streiten. Seid dankbar gegen eure Eltern und Lehrer; widersprecht älteren Leuten nie! Er fiel nach tapferer Gegenwehr. Wenn ihr in die Stadt geht, werde ich euch nachkommen. Nach sechs Uhr wird das Thor geschlossen. Denke über die Sache nach. Er kam von Amtswegen mit einem Schreiben des Fürsten. Achte jeden deiner Nebenmenschen um deinetwillen. Alle umringten den Redner. Ihr habt um eine Kleinigkeit so lange gezankt. Unter dem Schutze des Rechtes blüht der Staat. Unterziehe dich den Forderungen deiner Mitbürger. Der Arzt schien den Kranken aufzugeben. Er hielt die Hand empor und schwur, daß er unschuldig sei. Rechnen Sie die Zeche zusammen! Zum Kampfe sind wir hier und nicht zum Scherze. Ich werde zu euch übergehen. Wir gingen bis zum Ende des Waldes. Ich stimme diesem Antrage zu. Wir werden uns nie übergeben. Seit zehn Wochen sind wir ohne Nachricht über sein Befinden. Zwischen diesem Gemälde und jenem ist ein großer Unterschied. Von wem habt ihr beiliegende Vollmacht? Wirst du heute ausgehen? Er wollte euch aus Zorn nicht sehen. Wir gingen aus dem Kampfe als Sieger hervor. Ich will vor euch nicht sprechen. Für den Beschuldigten baten Alle. Die Fürsprache des Gesandten wirkte mächtig. Ich schrieb den Brief anstatt meines Bruders. Von Alters her besteht bei uns der Gebrauch, der noch zur Stunde bewahrt wird. Ich sprach oft von dir und deiner Mutter; dein Freund sprach weder von dir, noch von den Deinigen und doch weiß ich, daß er sowohl an dich als an euch alle oft dachte; denn er ist einerseits für dich, anderseits für die Deinen, für deine Mutter und uns Alle sehr besorgt. Wir waren vor und nach dem Theater im Gasthause. Innerhalb und außerhalb der Stadt gab es viele Soldaten. Wir zogen in unsre neue Wohnung ein (nach § 3). Wir eilten nach dem Hause des Gesandten. Wer keine Lust an der Arbeit hat, ist kein empfehlenswerther Mensch. Ihr fügtet neue Fehler zu den alten. Seid ihr mit dem Nöthigsten versehen? Wer reich an Freunden ist, ist reich an Schätzen. Betreffs deiner Bitten muß ich dir melden, daß ich gemäß dem Wunsche deines Freundes alle erfüllt habe, ausgenommen jene, die zu erfüllen nicht in meiner Macht stand.

Lesestück 9.

Gewone dagelijksche levenswijze der Edelen op hunne kasteelen.

(Besluit.)

Na het afloopen van het maal werd somtijds (en vooral bij buitengewone gelegenheden) een reizende minstreel (dichter

of zanger) in de zaal geleid, die door het voordragen van kleine dichterlijke verhalen (sproken) aller aandacht boeide. Was er geen minstreel en ging men niet ter jacht of ten wandelrid, dan werd het overige van den tag met kouten en verschillende soorten van spelen doorgebracht: kaatsen, kegelen en door den ring werpen op het plein; of dobbelen op worptafelen en borden, zoowel als schaken en dammen in de vertrekken. Van kaartspel wordt voor het einde der veertiende eeuw hier te land niet gesproken. Muziek en zang werden vlijtig beoefend, en harp en viool waren algemeen in gebruik. Onder de vrouwelijke bezigheden mag vooral het spinnen, het vervaardigen, borduren en versieren der kleederen en het samenstellen van kleine en groote tapijtwerken niet onvermeld gelaten worden. — Het avondeten, dat op den voet van het middagmaal was ingericht, werd ten zes of zeven ure genoten. Lampen en groote standaard- en armkandelaars, van koper of edeler metalen, droegen het licht, bij den ondergang der zon ontstoken; de waskaarsen, zoowel als de toortsen, waren dikwijls opgesierd en beschilderd. De rest van den avond werd nu met verschillende der reeds genoemde bezigheden en uitspanningen gekort; door de mannen bij voorkeer met drinken en spelen. Dat dit laatste evenwel ook bij vrouwen geene zeldzaamheid was, leert het voorbeeld der keizerlijke weduwe Maria van Brabant, echtgenoote van graaf Willem I., die als eene groote speelster bekend staat.

De gastvrijheid, op de kasteelen heerschende, bracht er menigwerf bezoekers, die door hun gezelschap het gezellig verkeer bevorderden en levendig hielden. Boviendien werden bijzondere dagen, hetzij van kerkelijk of staatkundig belang, altijd feestelijk met maaltijden en spelen gevierd. Sommige Edelen beoefenden ook de letterkunde of hielden zich met het teekenen en schilderen op glas bezig. Ridder Nikolaas van Haarlem, die in 1255 te Velsen stierf, dichtte naar een Fransch voorbeeld den roman van Willem van Oranje; en Jan van Brederode, de ridder van avonturen bij uitnemenheid, die in den slag van Azincourt, 1415, sneuvelde, schreef gedichten op de H. Maagd en eene groetenisse des Engels.

Het spreekt overigens van zelf, dat de hier beschrevene levenswijze alleen het burcht-leven der Edelen schildert, voor zooverre dit niet door de vervulling hunner ambts- of dienstplichten werd onderbroken. Van hunne burgerlijke of staatkundige betrekking aan het hertooglijk of graaflijk of bischoplijk hof, waar zoo menig hunner een minder of meer aanzienlijke waardigheid bekleedde, van hunne tornooien en ridderfeesten, van hunne binnen- of buitenlandsche krijgstochten, is het hier de plaats niet om te handelen, daar wij in de

volgende bladzijden meermalen gelegenheid zullen hebben over de bijzonderheden daarvan te spreken.

(Mr. Jacob van Lennep).

Gesprek.

Wie werd somtijds naar het maal in de zaal geleid?
Wat droegen de minstreels voor?
Met welke spelen werd het overige van den dag doorgebracht?
Wordt ook van kaartspel gesproken?
Werden muziek en zang beoefend?
Welke waren de vrouwelijken bezigheden?
Wanneer werd het avondeten genoten?
Wat droeg het licht? hoe waren de waskaarsen?
Hoe werd de rest van den avond gekort?
Beminden ook de vrouwen het spel? welk voorbeeld leert dit?
Wat bevorderde de gastvrijheid op de kasteelen?
Had men ook bijzondere dagen feestelijk gevierd?
Wat beoefenden ook sommige Edelen?
Zijn sommige ridders ook als dichters bekend en welke?
Hadden de ridders ook eene andere betrekking? waar zal daarvan gesproken worden?

Zehnte Lektion. Tiende les.

Die Conjunction. (Bindewort).

1. Das wichtigste von den Conjunctionen wurde schon oben in Lektion XXIX angeführt. Dabei ist jedoch wohl zu bemerken, daß dort nicht alle Wörter genannt werden konnten, da, wie schon in § 5 der obigen Lektion angedeutet wurde, die meisten Präpositionen sowie auch Adverbia als Conjunctionen eintreten können, z. B.

Ich habe deinen Freund **seit** drei Tagen nicht gesehen.
Ik heb uwen vriend **sedert** (Präp.) drie dagen niet gezien.

Seit ich von euch ging, ist Alles anders geworden.
Sinds (Conj.) ik van u ging, is alles anders geworden.

Ich werde **zuvor** noch zu euch kommen.
Ik zal **vooraf** (Adv.) nog toe u komen.

Bevor ich zu euch komme, werde ich den Brief schreiben.
Voor (Conj.) ik tot u kom, zal ik den brief schrijven.

2. **En und** ist die allgemeinste Verbindung mehrerer Wörter mit einander, wobei im Holländischen wie im Deutschen **en** nur vor dem letzten Worte steht, besondere Fälle einer hervorgehobenen Betonung ausgenommen, z. B.

Wir haben Federn (und) Dinte **und** Bücher.
Wij hebben pennen (en) inkt *en* boeken.

Dagegen:

Man hat uns beredet **und** gebeten **und** gezwungen.
Men heeft ons overreed *en* gebeden *en* gedwongen.

Bei **en und** sowie bei **of oder** ist noch zu merken, daß bei zusammengesetzten Wörtern (meist Substantiven), wenn das zweite Glied ihrer Zusammensetzung beiden gemeinsam ist, dies letztere nur einmal gesetzt wird. Beispiele dafür liefert für beide Fälle das obige Lesestück (8 und 9).

Ook tot het doen van het *morgen- en avond***gebed** vergaderden allen in dezelfde zaal. Auch bis zur Verrichtung des Morgen- und Abend**gebetes** blieben alle in demselben Saale versammelt.

Van hunne *binnen- of buiten***landsche** krijgstochten, is het hier de plaats niet om te handelen. Von ihren inneren und auswärtigen Kriegsthaten zu handeln ist hier der Ort nicht.

Es dürfen auch noch andere Wörter zwischen die beiden getrennten treten, z. B.

Op vouw- en *andere* stoelen zaten de gasten.
Auf Feld- und **anderen** Stühlen saßen die Gäste.

3. En ist, wie bemerkt, die einfachste Aneinanderreihung gleichartiger Glieder. Soll in der Aneinanderreihung eine gewisse Steigerung ausgedrückt werden, so nimmt man **ook** auch, **desgelijks** deßgleichen, **zoowel als** sowohl als auch, **niet alleen — maar ook** nicht nur — sondern auch, **bovendien** zudem, **evenwel ook** ebenso u. dgl.

4. **Zoowel als** wird im Holländischen sehr oft angewendet; dabei ist aber zu bemerken, daß es im Holländischen eine andere Stellung hat als im Deutschen. Während nämlich der Deutsche sowohl — als trennt und das eine vor das erste Wort, das andere vor das folgende verglichene setzt, steht **zoowel als** im Holländischen beisammen und zwar nach dem ersten Theile der Vergleichung, z. B.

De waskaarsen, **zoowel als** de toortsen waren opgecierd.
Sowohl die Wachskerzen **als** die Fackeln waren geziert.

Of dobbelen op worptafelen en quaak- of verkeerborden (2), **zoowel als** schaken en dammen.

Dieselbe Stellung, die übrigens gleichfalls auch im Deutschen nachgebildet werden kann, hat auch **niet alleen — maar ook**, z. B.

De tweede weg voerde . . . naar het grensdorp **niet alleen, maar ook** . . . in het binnenste des lands. Der zweite Weg führte **nicht nur** an das Grenzdorf, **sondern auch** in's Innerste des Landes.

Bei dieser Construction steht das Komma (,) **vor** zoowel als. — Indessen schließen die eben angeführten Eigenthümlichkeiten der holländischen Sprache die regelmäßige mit dem Deutschen übereinstimmende Trennung von **zoowel — als** und **niet alleen — maar ook** nicht aus, z. B.

Willem stelde eene boete van 1000 Fransche gouden kroonen, *zoowel* voor den Abt, *als* voor den Heer van Egmont. Wilhelm gab eine Buße von 1000 französischen Goldkronen, **sowohl** für den Abt, **als** für den Herrn von Egmont.

5. Das deutsche „sei es daß — oder" wird mit **»het zij — of«** oder eben so oft mit **hetzij — hetzij** gegeben, wobei hetzij zusammengeschrieben wird.

6. Das deutsche „allein" im Sinne von „aber" kann nur mit **maar** gegeben werden, ebenso sondern; da **alleen** nur im Sinne von „einzig, alleinig" steht.

7. Bezüglich der Anwendung von **nog** und **noch, toch** und **doch**, sowie des Infinitives nach **na** nach und **alvorens** bevor, ehe sei hier auf die Bemerkungen § 1—4 zu Lektion XXIX hingewiesen, wo sich diese für die holländische Sprache höchst wichtigen Unterschiede eingehend erörtert finden.

8. **Dat daß, opdat** damit werden wie im Deutschen angewendet. Es folgt beim Verbum der Indicativ, wenn ein positives Urtheil, eine Thatsache angeführt wird; der Conjunctiv hingegen, wenn eine Absicht, ein Zweifel, ein Wunsch, eine Befürchtung ausgedrückt wird, z. B.

Es ist wahr, **daß** die Feinde unsere Soldaten **geschlagen haben.**
Het is waar, *dat* de vijanden onze soldaten *geslagen hebben* (Ind.)
Jedermann will, **daß er** seine Wünsche **erreiche.**
Ieder wil, *dat* hij zijne wenschen *verkrijge.* (Conj.)

Indessen weicht die holländische Sprache von der deutschen in so ferne ab, als manchmal der Indicativ statt des Conjunctives nach **dat** steht, wo von einer Vorstellung in lebhafter Form der Indicativ statt des Conjunctives sich findet, z. B.

Man glaubte allgemein, **daß** es nur eine Verstellung **sei.**
Men geloofde algemeen, *dat* het slechts een voorgeve *was.*
Man berichtete uns, **daß** jede Hoffnung verloren **wäre.**
Men meldde ons, *dat* alle hoop verloren *was.*

9. **Indien wenn** hat den Indicativ nach sich, wenn eine einfache Thatsache, ein positiver Fall angegeben wird, den Conjunctiv aber wenn ein conditionales (hypothetisches) Verhältniß vorliegt, z. B.

Wenn es wahr **ist**, was er sagt, werde ich gehen.
Indien het waar **is**, wat hij zegt, zal ik gaan.

Wenn ihr fleißiger **wäret**, würdet ihr mehr lernen.
Indien gij vlijtiger **waart**, zoudt gij meer leeren.

10. **Schoon, ofschoon, hoewel obschon, obwohl** treten oft auch ohne Verbum in verkürzten Sätzen ein, z. B.

Er ist, **obwohl** ein fleißiger Mensch, nicht sehr verlässig.
Hij is, *ofschoon* een vlijtig mensch, niet zeer zeker.

11. **Dewijl weil** und **terwijl während** dürfen nicht verwechselt werden; ersteres ist rein causal und gibt also einen Grund an; **terwijl** ist rein temporal und steht also nur bei Zeitverhältnissen, z. B.

Weil ihr nicht kamet, gingen wir nach Hause.
Dewijl gij niet kwaamt, gingen wij naar huis.

Während wir euch suchten, waret ihr im Garten.
Terwijl wij u zochten, waart gij in den tuin.

12. Daß **indien** wie im Deutschen „wenn" oft wegbleiben kann, wodurch der Satz eine erhabenere Form annimmt, wurde schon Lektion X, 4. S. 53 erwähnt, z. B.

Hätten wir damals dies gewußt, wir hätten geschwiegen.
Hadden wij toen dit geweten, wij hadden gezwegen.

statt:

Indien wij toen dit geweten hadden, hadden wij gezwegen.

13. Auch die Conjunctionen sind, wie die Präpositionen, oft zusammengesetzt oder aus Substantiven, Participien u. dgl. gebildet, z. B.

aangezien in Erwägung daß, da.
alhoewel wiewohl.
anderzins wo nicht, woferne nicht.
bijaldien trotzdem.
diensvolgens demzufolge.
overzulks deßhalb, darum.
gelijk gleichwie.
uit hoofde darum weil.
mitsdien während dessen, demnach.
navolgens in Folge davon.

Aufgabe 12.

Seit ich euer Haus verlassen habe, fehlt mir gänzlich jede Gesellschaft. Während ich von Hause abwesend war, trafen viele Briefe an mich ein. Bevor du etwas unternimmst, bedenke das Ende. Wann ich meine Geschäfte werde vollendet haben, werde ich einen Spaziergang durch die Stadt machen. Seit vielen Jahren, seit

ich Berlin verlassen hatte, habe ich keinen Bekannten mehr getroffen, während ich während meines Aufenthaltes in jener Stadt zahlreiche Freunde mir erwarb. Gesundheit und Zufriedenheit sind höher zu schätzen, als Reichthum und Ansehen. Hier gab es Aepfel, Birnen, Nüsse und mancherlei Süssigkeiten. Wir ehren erfahrene, alte und wohlwollende Greise. Das war ein Drängen und ein Ungestüm und eine Anstrengung, als wollte jeder der erste im Hause sein. Wer uns zurechtweist, belehrt und an unsere Fehler mahnt, ist unser Freund; aber wer uns lobt und schmeichelt und überall zustimmt, der ist sicher nicht um unser Bestes besorgt. Ich werde im Folgenden die Lehre von den Haupt- und Nebensätzen behandeln. Der in- und ausländische Handel unserer Staaten ist ein bedeutender. Er erklärte uns die Staaten- und Flußgebiete Europas. Wir hatten viele Birn- und andere Bäume. Er ist fleißig und aufmerksam, auch gut begabt. Wir besuchten Ihren Bruder, deßgleichen Ihre Nichte. Wir verloren die Wette, zudem unsern Ruf als Spieler. Sie sind allzu leichtfertig, ebenso Ihr Neffe. Sowohl der Reichthum ist unsicher als auch die Gunst der Mächtigen. Sowohl mein Freund als auch ihr Bruder nahmen am Spiele Theil. Es war sowohl unüberlegt, als auch verwegen gehandelt. Nicht allein der Besitz macht glücklich, sondern auch die Zufriedenheit. Der Mann, den Sie uns sandten, war nicht allein mit unsern Verhältnissen betraut, sondern er kannte auch die Lage der ganzen Sache auf's Beste. Cäsar war sowohl ein großer Staatsmann, als auch ein vorzüglicher Redner; er war nicht allein ein ausgezeichneter Schriftsteller, sondern auch ein gewandter Redner und besaß so die Vorzüge eines Regenten ebenso, wie jene eines Gelehrten. Sei es, daß er irrte oder daß er uns absichtlich täuschen wollte, die Nachricht, die er brachte, war nicht allein falsch, sondern auch zu unserm Nachtheile erdacht. Ich würde gerne diesen Abend bei euch zubringen, allein ich bin krank. Unser Plan war längst fertig; allein verschiedene Hindernisse kamen uns inzwischen in den Weg. Du hast weder deine Zukunft bedacht, noch dich um aller anderen Schicksal bekümmert. Folge doch jenen nie, deren Treue du noch nicht erprobt hast; denn du kennst weder die Absichten eines fremden Menschen, noch seinen Charakter; ich habe dich vor vielen schon gewarnt; doch du hast mir selten gefolgt, obgleich du noch jedesmal eingesehen hast, daß ich doch Recht hatte. Nachdem (na) wir die Nachricht von eurer Abreise erfahren hatten, hofften wir sicher, euch bei uns zu sehen. Bevor (alvorens) wir den Ausgang deiner Unternehmungen erfahren hatten, ahnten wir nichts gutes. Ist es möglich, daß ein Mensch glücklich ist, der das Unglück so vieler verschuldet hat? Daß er leichtsinnig sei, das wußten wir; daß er auch treulos handeln könne, mußten wir fühlen. Man verbreitete das Gerücht, daß der Feldherr gefallen sei. Laßt uns fest hoffen, daß Alles gut enden werde. Wer wüßte nicht, daß es das beste wäre, sofort Frieden zu schließen? Wenn ihr mir folgt, wird Alles

gut sein. Wenn Keiner von euch gezaudert hätte, wären wir längst am Ziel. Wäret ihr gestern hier gewesen, ihr hättet euch sicher gut unterhalten. Das Buch bot, obwohl mit Fleiß und Genauigkeit gearbeitet, nicht viel Neues. Er war, wenn auch ein milder Fürst, doch keineswegs zum Regenten eines großen Reiches geboren. Ich wagte schon das Beste zu hoffen, weil wir bisher in allen unsern Unternehmungen viel Glück hatten. Wer wußte, was geschah, während wir in der Ferne lebten? Weil ihr schwätztet, während der Lehrer die Aufgaben erklärte, habt ihr nichts von Allem gehört. In Erwägung dessen, daß es euch an gutem Willen nicht gebrach, werden euere Mißerfolge milder beurtheilt werden. Darum weil alle Guten einstimmig euer Vorgehen verdammten, haben wir uns eueren Plänen nicht angeschlossen. Gleichwie die Pflanzen verschiedenes Erdreich bedürfen, um zu gedeihen, so ist auch bei den einzelnen Menschen eine verschiedene Erziehung nöthig.

Lesestück 10.

Het huis van Oranje en Nassau.

Onder het groot aantal beroemde vorsten, die wij op het zoo even genoemde geslachtsregister aantreffen, beslaat buiten alle bedenking Willem de Eerste, die naderhand als de voornaamste grondlegger der Nederlandsche vrijheid, en vereerd met den beminnelijken eertitel van Vader des vaderlands, in de geschiedenis van het vaderland is beroemd geworden, geen geringe plaats, aan welken vorst de Nederlandsche bezittingen zijns vaders na diens dood ten deele vielen, en uit wien in eene rechte lijn de hem opgevolgde vier stadhouders, over vier en vijf gewesten, en tevens prinsen van Oranjen en Nassau, Maurits, Fredrik Hendrik, Willem de Tweede, en Willem de Derde genaamd, zijn voortgesproten, welke laatste kinderloos overleed in het jaar 1702, waardoor niet alleen die tak van Oranje-Nassau uitstierf, maar ook de gelegenheid geboren werd, dat de stadhouderlijke waardigheid in die gewesten een einde nam. Dan, dit droeg zich geheel anders toe, met een' anderen tak van even dien zelfden stam, waarvan de tweede Jan de Oude, graaf van Dillenburg, een jonger broeder van Willem den Eerste, als het hoofd kan aangemerkt worden: een vorst, aan wien de Duitsche bezittingen zijns vaders ter erfenis waren toegewezen, en uit welken tak nu wijlen Z. D. H. in eene rechte lijn afkomstig is. Deze Jan de Oude, graaf van Dillenburg, bij drie vrouwen niet minder dan twintig kinderen verwekt hebbende, liet onder anderen bij zijn afsterven vier zonen na, onder welken toen de Duitsche staten van het huis van Nassau verdeeld werden, en dus vier takken ontstonden, die in de historie der wereld bekend geworden zijn, onder de namen van Nassau-Siegen, Nassau-

Dillenburg, Nassau-Dietz en Nassau-Hadamar. Nassau-Dietz viel aan den derden zoon van Jan den Oude, Ernst Kasimir, ten deel, benevens het stadhouderschap over Gelderland en Zutphen, en werdt naderhand in 1610 door de staten van Friesland, Groningen en Ommelanden en het landschap Drenthe verkoren tot gelijke waardigheid over hunne gewesten, die hij tot zijn dood in 1632 bekleedde, en daarin is opgevolgd geworden door zijnen zoon Henrik Kasimir met die verandering, dat de staten van Friesland dezen tot erfstadhouder benoemden, waardoor die waardigheid bij zijnen dood, in 1696 voorgevallen, devolveerde op zijnen zoon Joan Willem Friso, die, op den 14. Julij 1711 aan den Moerdijk ongelukkiglijk verdronken zijnde, eene hoogzwangere weduwe, de godvruchtige Maria Louisa van Hessen-Kassel, naliet, welke, weinig weken na dat treffend geval, op den 1. September een' zoon ter wereld bracht, die, Willem Karel Henrik Friso geheeten zijnde, uit kracht van de erfstelling in Friesland bij zijne geboorte als stadhouder over dat gewest erkend werd en in 1719 tot Stadhouder van Gelderland, Zutphen, Groningen en Ommelanden werd verkoren, die de vader was van Willem den Vijfde en ten jaar 1751 dezer wereld kwam te overlijden. — Het is hier niet de plaats noch ons oogmerk, om onze lezers een verslag te geven van de lotgevallen, welke de zoo even genoemde Willem gedurende de eerste 36 jaren van zijn leven ondergaan heeft; die taak bij eene andere gelegenheid opzettelijk behandeld en afgewerkt hebbende, gaan wij dit alsnu met stilzwijgen voorbij.

Gesprek.

Wie beslaat in de geschiedenis van de Nederlanden eene groote plaats?
Hoe werd Willem de Eerste vereerd?
Welke prinsen zijn uit hem in regte lijn voortgesproten?
Wanneer overleed de laatste en welke tak stierf met hem uit?
Nam de stadhouderlijke waardigheid een einde?
Wat gebeurde met den tweeden tak? wie kan als hoofd aangemerkt worden?
Wat werd aan dezen tak toegewezen? wie is afkomstig van hem?
Hoe vele kinderen liet Jan de Oude na, en hoe vele takken ontstonden er?
Wat viel aan Ernst Kasimir ten deel? door wien was deze opgevolgd?
Wanneer verdronk zijn zoon? wien liet hij na?
Wat werd de zoon van Maria Louisa?
Wanneer kwam hij te overlijden?

Elfte Lektion. Elfde les.

Die Ergänzungen des Zeitwortes.

Das Object.

1. Wenn ein Verbum einen Objectsaccusativ zu sich nehmen kann, so sagt man es ist ein transitives (zielendes) Zeitwort. Es kann dann ebenso im Passive stehen, wobei der Objectsaccusativ zum Subject wird, z. B.

Der Vater liebt **den Sohn** de vader bemint *den zoon*.

Vom Vater wird **der Sohn** geliebt *de zoon* wordt door den vader bemind.

Dagegen sagt man z. B.

Die Blumen **blühen** de bloemen *bloeijen*

sowohl ohne Objectsaccusativ, als auch unfähig in's Passiv gesetzt zu werden; also ist das Verbum **bloeijen** ein intransitives (zielloses). Erstere Verba heißt man auch active Verba (bedrijvende werkwoorden), letztere neutrale (onbedrijvende werkwoorden). Zu diesen gehören alle reflexiven (zurückzielenden) Zeitwörter (wederkeerige werkwoorden) und einige impersonale (onzijdige werkwoorden).

2. Die Verba nehmen ihre Objecte nicht alle im Accusative zu sich. Eine große Anzahl Verba ist mit etwas veränderter Bedeutung transitiv oder intransitiv. Solche Verba sind:

aanvangen	**(etwas)**	beginnen	**intr.**	anfangen
dikken	„	dick machen	„	dick werden
doorgaan	„	durchwandern	„	entlaufen
eindigen	„	beendigen	„	zu Ende sein
genezen	„	gesund machen	„	genesen
heelen	„	heilen	„	gesund werden
hijgen	„	anstreben	„	schnauben
jachten	„	antreiben	„	eilen, drängen
instorten	„	zusammenwerfen	„	zusammenfallen
kenteren	(etwas)	umkehren	„	Biegungen machen
nalaten	„	hinterlassen	„	nachlassen
verhooren	„	ausfragen	„	gehören (zu etwas)
overwegen	„	überdenken	„	Ausschlag geben
roepen	„	herbeirufen	„	schreien
schommelen	„	rütteln	„	wackeln
spreken	„	sprechen (z. B. ein Gedicht)	„	sprechen (als Handlung)
strooken	„	streicheln	„	zusammenpassen
uithouden	„	absondern	„	ausharren
vermeerderen	„	vergrößern	„	groß werden
voorkomen	„	verhindern, zuvorkommen	„	erscheinen, geschehen

Das Wörterbuch weist eine bedeutende Anzahl derartiger Verba auf, die meist auch im Deutschen dieselbe Eigenthümlichkeit haben.

3. Den **Accusativ** nehmen zu sich a) die Mehrzahl der mit be, er, ge, her, on, ver sowie mit trennbaren Präpositionen gebildeten Verba, die transitiv sind; b) ebenso nehmen die Reflexiva, die nur ein personales oder reflexives Pronomen als Object haben können und in so ferne allerdings nicht strenge als Intransitiva gelten können, dies Pronomen im Accusative zu sich.

4. Andere Verba nehmen einen doppelten Accusativ zu sich; solche sind a) die bedeuten einen zu etwas ernennen **benoemen,** erwählen **uitkiezen, keuren,** einen zu etwas machen **maken,** erheben **opbeuren,** für etwas halten **houden** u. dgl., z. B.

Sie wählten **den** tapfersten Mann **zu ihrem Führer.**
Zij kozen *den* dappersten man *als hunnen* leidsman uit.

b) Die Verba: **leeren** lehren (heißt im Holländischen auch lernen!) **heeten** heißen, **schelden** schelten, **schimpen** schimpfen u. dgl., z. B.

Wer lehrt **ihren Sohn** Musik?
Wie leert *uwen zoon* muziek?

5. Den **Dativ** nehmen zu sich jene Verba, die eine Annäherung, eine Entfernung, eine Handlung zum Nutzen oder Schaden eines andern u. dgl. ausdrücken; auch viele zusammengesetzte (besonders die mit **ont**), z. B.

hij *gelijkt* uwen broeder er **gleicht deinem** Bruder.
hij *ontloopt* den meester er **entläuft dem** Meister.
ik *breng* **aan** den vader het boek ich **bringe dem** Vater das Buch.
zij *nam het* kind het mes af sie **nahm dem** Kinde das Messer.

Viele Verba haben neben dem Dative der Person den Accusativ der Sache bei sich, z. B.

Ich gab **dem** Manne **das** Geld ik gaf *aan den man het geld.*

6. Den **Genetiv***) regieren a) viele transitive Zeitwörter, indem zum Accusative der Person ein Genetiv der Sache hinzutritt, z. B.

aanklagen anklagen (*den* vreemde *van* verraad).
berooven berauben (*de* armen *van* bescherming).

---

*) Bei diesen und den folgenden Verbis gehört indessen der Genetiv dem höheren Stile an; die gewöhnliche Sprache hat hier (wie im Deutschen) den Accusativ oder eine entsprechende Präposition.

beschuldigen beschuldigen (*den* vriend *van* ontrouw).
ontbinden, ontslaan entbinden (*de* soldaten *van den* eed).
ontheffen, ontslaan entheben (iemand *van het* ambt).
ontzetten entsetzen (*den* koning *van de* regering).
vrijspreken lossprechen (iemand *van* schuld en straf).
overtuigen überzeugen (iemand *van* de waarheid).
assureren, verzekeren versichern (*den* vriend *van* onze liefde).
waardig achten, waardigen, verwaardigen würdigen (iemand *eener* onderscheiding).
betichten bezüchtigen, zeihen (*den* jongen *van* onwaarheid).

7. Auch intransitive und reflexive Verba haben den Genetiv bei sich, solche sind:

bedienen (zich) sich bedienen (*van een* boek).
ontdoen (zich) sich entäußern (*van eene* zorg).
onthouden (zich) sich enthalten (*van eene* spijs).
bevlijtigen (zich) sich befleißigen (*van eene* zaak).
schamen (zich) sich schämen (*eener* dwaling).
ontfermen (zich) sich erbarmen (*der* armen) u. dgl. m.

8. Viele Verba erhalten den Casus ihres Objektes erst durch die Zusammensetzung mit Präpositionen, wodurch viele intransitive Verba erst transitiv werden, z. B.

staan stehen (intr.) **af**staan *van* iets von etwas abstehen, **bij**staan *den* vriend dem Freunde beistehen, **door***staan* **een** gevaar eine Gefahr überstehen, **achter**staan, **na**staan nachstehen u. dgl.

9. Daß verschiedene Verba verschiedene vom Deutschen abweichende Präpositionen zu sich nehmen, wurde schon in Lektion IV (bei Adjectiven) und Lektion IX erwähnt, z. B.

voorzien iemand **van** iets einen **mit** etwas versehen (aber auch met).
verrijken iemand met iets einen **mit** etwas bereichern.
voegen iets **bij** iets etwas **zu** etwas fügen u. s. w.

Aufgabe 13.

Der Knabe schreibt die Aufgabe, die ihm der Lehrer gegeben hatte. Von dem Knaben wird die Aufgabe geschrieben, die ihm vom Lehrer gegeben worden war. Wie haben Sie diese Nacht geschlafen? Der schlechte Mensch lebt ein trauriges Leben*). Wir haben einen harten Kampf gekämpft. Wenn es morgen regnen wird, werden wir uns sehr ärgern; denn wir haben uns vorgesetzt, einen Ausflug zu machen. Die Vorstellung begann, sobald der König

*) Intransitive Verba können manchmal, wie im Deutschen ein Object vom selben Stamme zu sich nehmen; indessen gehört diese Ausdrucksweise dem höheren Stile an. So sagt man z. B. een **leven** leven ein **Leben** leben u. dgl.

im Theater erschienen war. Haben Sie Ihre Arbeit schon begonnen? Der Kammerdiener des Fürsten ist mit einer beträchtlichen Summe Geldes durchgegangen (doorgaan). Ich durchwandere gerne Flur und Wald am Morgen. Hier ist sein Wissen zu Ende. Ich hatte zu jenem Arzte das Vertrauen, daß er mich gesund machen werde. Von dieser schweren Krankheit wird er nicht so schnell genesen, als Sie glauben. Das Kind hat das Glas des Vaters zerbrochen. Es zerbrach mir unter den Händen. Die Ruine ist zusammengefallen, obwohl sie Niemand zusammenwerfen wollte. Der Rhein macht viele Biegungen. Unser Nachbar, der vor kurzem starb, hinterließ eine Wittwe mit fünf Kindern. Erst gegen Abend ließ der heftige Regen nach. Ueberdenke Alles, bevor du handelst; denn die wohlbedachte, überlegte Handlung gibt stets den Ausschlag. Rufe mir den Kutscher! Das Kind schrie aus vollem Halse. Diese Schauspielerin hat Schillers Lied von der Glocke mit großem Erfolge gesprochen. Wer hat hier gesprochen? Wir müssen im Unglücke ausharren und nicht durch Klagen unsere Leiden vermehren. Der Anhang dieser Partei wird mit jedem Tage größer. Sie haben den Mann nur zum Narren gehabt. Erfülle stets deine Pflichten. Der König hat den tapfersten der Offiziere zum General ernannt. Wählet euch die Besten zu Freunden! Ich halte diesen Kaufmann für einen sehr rechtlichen und gutgesinnten Mann. Der Fürst hat unsern Onkel zu seinem Sekretär ernannt. Lehre mich die beste Art, mir die Herzen der Menschen zu gewinnen. Man hieß ihn den zweiten Cicero. Ihr habt diesen Mann einen Betrüger gescholten. Sie haben ihn mit Unrecht einen Verräther geschimpft. Wer lehrt ihre Kinder die französische Sprache. Wem gleicht dieser undankbare Mensch? Er ist seinen Wohlthätern mit Undank entgegen gekommen. Wir dienen nur der guten Sache. Zürne deinen Feinden nicht, sondern verzeihe ihnen! Traue keinem Menschen, dem die Aufrichtigkeit fehlt. Die Feinde nähern sich unserm Lager. Deinem Bruder gelang es, Allen zu gefallen. Gib diesen Brief deiner Tante! Wir bedürfen der Luft, um zu athmen. Der undankbare Knabe vergaß seiner Wohlthäter. Klage Niemanden einer Schuld an, deren du ihn nicht überführen kannst. Friedrich II. beraubte seinen Sohn des Rechtes, ihm in der Regierung zu folgen. Wer darf dich einer That zeihen, die du nicht verübt hast? Er wurde des Amtes entsetzt, dessen er wenig pflegte. Wir wurden des Eides gegen den Fürsten entbunden. Catilina wurde des Hochverrathes beschuldigt; man fürchtete, daß er sich der Stadt Rom bemächtige. Wir bedienen uns vieler Dinge, die unsre Vorfahren nicht kannten. Erinnere dich des Versprechens, das du so lange halten mußt, bis wir dich der Erfüllung desselben entbinden. Befleißige dich der schönen Künste und verlege dich auf die Wissenschaften; enthalte dich jeder bösen That, schäme dich des Unfleißes und erinnere dich deiner Pflichten. Wenn ihr uns auch keines Blickes gewürdigt und

aller Dankbarkeit so vergessen habt, daß ihr uns des Unrechts angeklagt habt, freuen wir uns doch eurer Handlungen; denn die Zeit wird kommen, wo ihr euch derselben schämt und euch wieder eurer Wohlthäter erinnern werdet. Wer sich der Armen erbarmt, wird sich nie der Menschlichkeit entäußern. Der Angeklagte wurde von Schuld und Strafe freigesprochen. Steh ab von deinem gefährlichen Vorhaben und folge meinem Rathe! Wer viele Gefahren überstanden, wird derjenigen nie vergessen, die ihm im Augenblicke der höchsten Gefahr beigestanden sind. Versieh dich mit Waffen! Wer wollte einem Anderen nachstehen? Ich habe meine Bibliothek mit vielen Handschriften bereichert. Der Lehrer ging mit dem Knaben die Aufgabe durch. Wir gingen durch das nahe Wäldchen. Wer von der Gesellschaft ist weggegangen? Wir gingen mit den Feinden einen Waffenstillstand ein.

Lesestück 11.

Het huis van Oranje en Nassau.

(Voortzetting).

Dit alleenlijk merken wij aan, dat naarmate die Vorst hier te lande en wel voornamelijk door de onbetamelijke handelwijze van het meerderdeel der toenmalige Heeren Staten van Holland en Westfriesland, op allerhande wijzen gedwarsboomd en benadeeld werd, door de verkorting van zijn wettig recht op de nalatenschap van Willem den Derde, den laatsten afstammeling in eene rechte lijn van Willem den Eerste, zijn aanzien en vermogen, gedurende dien tijd, van eene andere zijde aanmerkelijk aanwies, door de uitsterving van de eerste, tweede en vierde takken van het oude en doorluchtige huis van Nassau, te weten: Nassau-Siegen, Nassau-Dillenburg en Nassau-Hadamar, in de jaren 1724, 1739 en 1743, waardoor het kwam, dat de goederen en bezittingen dier huizen aan den derden tak, zijnde Nassau-Dietz, vervielen, en uit dien hoofde vele vorstendommen en Staten, van wijlen graaf Jan den Oude (vermeerderd met het prinsdom Oranje) als een wettige erve devolveerden op voornoemden Willem Karel Henrik Friso, die tot geen geringen aanwas van eer en aanzien, zich in het begin des jaars 1734, door den band des huwelijks vereenigen liet met hare koninglijke hoogheid Anna geboren prinses van Brunswijk-Lunenburg, en kroonprinses van Engeland, de dochter van George den tweede, koning van Groot-Brittanje, uit welke hooge echtverbindenis gesproten is de vorst, wiens levensgeschiedenis ons thans te vermelden staat: Willem de Vijfde.

Hoe menschelijk en omgeven van aardsch geluk dit hooge huwelijk ook schijnen mocht, het zij men op de gelukkige

omstandigheden der hooge echtelingen, het zij men op hun beider uitmuntende en inderdaad deugdzame karakters, veradeld door eene ongekrenkte huwelijksliefde, het oog vestigde; toch ondervonden zij de waarheid eener oude spreuk, dat er niets volmaakts of bestendigs onder de zon gevonden wordt. Ook hun pad was, ondanks de rozen, daarop gestrooid, niet bevrijd van scherpe doornen, welke dikwerf de gevoeligste smarten veroorzaakten. Want niet alleen dat Friso's groote zoon (zoo als wij zoo even aanstipten ten aanzien van Willems nalatenschap) in zijne voogden zijne onderdrukkers vond, daar zij in navolging van zijnen voornaamsten tegenstander, hem hielpen ontzetten van de wettige erve zijner doorluchtige voorzaten, zoo deden zij hem daarenboven het schreeuwend onrecht aan, dat zij hem, een' geboren Nederlander, wien het noch aan vaderlandsliefde noch aan bekwaamheden ontbrak, die bovendien de stadhouderlijke waardigheid over drie gewesten bekleedde, die met Engelands kroonprinses gehuwd was, en uit hoofde van zijne vaste bezittingen in den staat de eerste en voornaamst eingezetene was, een reeks van jaren buiten de bekleeding van eenige militaire ambten en charges hielden, terwijl zij die aan vreemdelingen gaven, die geen hand breed gronds in het vaderland in eigendom bezaten; en of dat alles nog te weinig ware, die bestaan durfden, toen het ontvlammen eenes alles verwoestenden krijgs eene buitengewone aanstelling van legerhoofden eischte, aan dien vorst een' post op te dragen, door welken aan te nemen, hij zich bespottelijk voor de wereld zou gemaakt hebben. Hij bleef dus buiten aanmerking en te gelijk bij velen het voorwerp van verachting en verguizing.

Gesprek.

Waardoor werd deze vorst gedwarsboomd en benadeeld?
Wanneer stierf het huis Nassau-Siegen, Nassau-Dillenburg en Nassau-Hadamar uit?
Aan wien vervielen de goederen en bezittingen?
Welke prinses huwde Willem Karel Henrik?
Welke vorst is uit deze hooge echtverbindenis gesproten?
Was deze echtverbindenis gelukkig?
Was hun pad bevrijd van scherpe doornen?
Wat vond Friso's groote zoon in zijne voogden?
Welk schreeuwend onrecht deden zij hem aan?
Welken post droegen zij hem op?
Wat bleef hij bij velen?

Zwölfte Lektion. Twaalfde les.

Bemerkungen über die Verba.

I. Congruenz.

1. Das Verbum muß in der Zahl mit seinem Substantive übereinstimmen. Hat ein Verbum mehrere Subjecte (Pronomina oder Substantiva) so muß es im Plurale stehen, z. B.

Der Vater und die Mutter **sind** hier gewesen.
De vader en de moeder *zijn* hier geweest.

Nur manchmal findet sich auch in solchen Fällen der Singular beim Verbum, wenn speziell eine Person soll besonders hervorgehoben werden, z. B.

Der König und sein Minister **ist** hier gewesen.
De koning en zijn minister *is* hier geweest.

2. Sind mehrere Pronomina die Subjecte, so hat im Verbum die erste Person den Vorzug vor der zweiten, die zweite vor der dritten, doch steht im Verbum der Plural, z. B.

Ich, du und er **sind** gestern in N. gewesen.
Ik, gij en hij *zijn* gisteren in N. geweest.

Du und er **seid** spät nach Hause gekommen.
Gij en hij *zijt* laat naar huis gekomen.

3. Dieselbe Regel kommt zur Geltung, wenn zu einem Pronomen noch ein oder mehrere Substantive, gleichviel ob im Singular oder im Plural, treten. Hier tritt dann (was auch in Fällen wie in Nr. 2 sehr häufig ist) vor das Verbum, wenn es in der ersten Person steht, pleonastisch **wij**, wenn es in der zweiten Person steht **gij** (vgl. damit Lektion VI § 2), z. B.

Ich und meine Freunde (**wir**) waren stets die ersten dabei.
Ik en mijne vrienden (*wij*) waren steeds de eersten daarbij.

Du, Karl und unser Nachbar (**ihr**) kamet täglich.
Gij, Karel en onze nabuur (gij) *kwaamt* dagelijks.

Sie und ihre Töchter **wurden** überall gesehen.
Zij en hare dochters *werden* overal gezien.

4. Zu Nr. 1 sind noch einige Bemerkungen nachzutragen. Die Congruenz wird nämlich geändert durch die ungeordnete Wortstellung. Wenn das Verbum vor den Subjecten steht, so wird es sehr oft nur mit dem zunächststehenden überein gemacht, z. B.

{Auf dem Tische **lag** ein Buch und viele Federn.
{Op de tafel **lag** er een boek en vele pennen.

Dagegen:

{Auf dem Tische **lagen** viele Federn und ein Buch.
{Op de tafel **lagen** er vele pennen en een boek.

Und nur:

{Ein Buch und viele Federn **lagen** auf dem Tische.
{Een boek en vele pennen **lagen** op de tafel.
{Viele Federn und ein Buch **lagen** auf dem Tische.
{Vele pennen en een boek **lagen** op de tafel.

5. Die Aneinanderreihung der Substantive findet nicht immer mit **en** statt, sondern, wie wir in Lekt. X, 3 besprochen haben, auch durch **ook** auch, **desgelijks** deßgleichen, u. s. f. Sind nun mehrere Subjecte auf diese Art und nicht mit **en** mit einander verbunden, so steht im Holländischen beim Verbum gewöhnlich der Singular (seltener der Plural), während wir im Deutschen umgekehrt den Plural haben, z. B.

Ich und auch deine Brüder **haben** den Onkel besucht.
Ik en ook uwe broeders **heb** den oom bezocht.

Der Feldherr, deßgleichen seine Freunde **wurden** gefangen.
De veldheer, desgelijks zijne vrienden **werd** gevangen.

Der König sowohl als seine Söhne **wurden** vertrieben.
De koning, zoowel als zijne zonen **werd** verdreven.

Selbstverständlich ist diese Construction nur dann möglich, wenn das erste Subject im Singular steht. Ist dieses aber im Plural, so muß, wie dies aus den Beispielen in Lektion X, 3 erhellt, auch beim Verbum der Plural stehen.

II. Stellung des Verbums.

1. Die Stellung des holländischen Zeitwortes ist im Allgemeinen wie im Deutschen, sowohl in der regelmäßigen als in der unregelmäßigen Wortfolge, z. B.

Ich schreibe an den Bruder des Ministers einen Brief.
Ik schrijf aan den broeder des ministers eenen brief.

An den Bruder des Ministers **schreibe ich** einen Brief.
Aan den broeder des ministers *schrijf ik* eenen brief

u. s. f. in allen auch im Deutschen möglichen Formen.

2. Das holländische Verbum hat indessen die Bestrebung seinem Subjekte möglichst nahe zu rücken, während es im Deutschen oft sehr weit von ihm entfernt steht, z. B.

Obwohl mit großen Entsagungen und unter ungünstigen Bedingungen endlich der Friede im Lande **hergestellt war**, herrschte doch wenig Leben mehr. Ofschoon eindelijk de vrede in het land *was hersteld* met groote offers en onder ongunstige voorwaarden, was er toch weinig leven meer.

3. Dieselbe Regel tritt auch bei den zusammengesetzten Zeiten ein, in denen das Hilfszeitwort **(zijn, zullen, worden)** als das zunächst vom Hauptworte abhängige, auch zunächst zum Subjecte tritt, während es im Deutschen gewöhnlich nachstehen muß, z. B.

Obwohl dein Brief **angekommen war**, vergaßen wir doch darauf. Ofschoon uw brief **was** *aangekomen*, vergaten wij toch daarop.

Während das Haus **gebaut wurde** und es noch nicht **bestimmt war**, ob wir es **bewohnen würden**, starb unser Vater, weßhalb es bald darauf **verkauft wurde.** Terwijl het huis **werd** *gebouwd* en het nog niet **was** *bepaald*, of wij het **zouden** *bewonen*, stierf onze vader, weshalve het weldra daarop *verkocht* werd.

4. Aehnliche Fälle treten bei jenen Verbis ein, die entweder mit einer Präposition oder mit anderen Wörtern zusammengesetzt sind. Auch hier ist zu bemerken, daß der zweite Bestandtheil des Wortes nicht so weit wie im Deutschen von dem ersten darf abgetrennt werden, z. B.

Krankheiten und Hungersnoth **folgten** den mit so vieler Erbitterung geführten Kriegen **nach.** Ziekten en hongersnood *volgden* **na** de met zoo veel verbittering gevoerde oorlogen.

Viele edle Jünglinge **hatten** an der Verschwörung gegen das Leben des übermüthigen Tyrannen **Theil genommen.** — Vele edele jongelingen *hadden* **deel** *genomen* aan de samenzwering tegen het leven van den overmoedigen dwingeland.

Derselbe Fall tritt ein, wenn auch nur ein Object beim Verbum steht, mit dem es nicht ein Wort bildet, z. B.

Als der Feldherr von den Absichten der schlauen Feinde **Kenntniß genommen** hatte, gab er seine Befehle. — Toen de veldheer **kennis** *had genomen* van de bedoelingen der sluwe vijanden, gaf hij zijne bevelen.

III. Besondere Bemerkungen.

1. **Worden** dient nur zur Bildung des Passivums; doch findet sich, wie im Deutschen, sehr oft geworden ausgelassen und nur die Formen von zijn, wodurch der Satz den Sinn einer vollständig abgeschlossenen Vergangenheit mit Beziehung auf das Präsens erhält, z. B.

Mit dieser Entscheidung **war** die Sache beendet.
Met deze beslissing **was** de zaak geeindigd.

Damit **war** mein Onkel befriedigt.
Daarmede **was** mijn oom bevredigd.

2. Das deutsche „lassen" wird auch im Holländischen mit **laten** gegeben, z. B.

Ich **ließ** mir das Buch von Leipzig kommen.
Ik **liet** mij het boek van Leipzig komen.

Auch mit **doen** kann lassen übersetzt werden (vgl. besonders Lesestück 14).

3. **Staan** steht sehr häufig für das schwächere **zijn** bei **bekend** bekannt u. dgl., z. B.

Er **war** als tapfer und edel bekannt.
Hij **stond** bekend als dapper en edel.

Maria von Brabant **ist** als eine große Spielerin bekannt.
Maria van Brabant **staat** als eene groote speelster bekend.

4. Das deutsche „heißen" wird mit **heeten** und **noemen** übersetzt, wenn es den Sinn hat von benennen, benannt sein, z. B.

Der Sohn des Königs Philipp **hieß** Alexander.
De zoon des konings Filips **heette** Alexander.

Sie **hießen** diesen Mann ihren Herrn.
Zij **noemden** dezen man hunnen heer.

Dagegen wird es meist mit **gebieden** oder **bevelen** gegeben, wenn es den Sinn hat von „auftragen, befehlen" z. B.

Der Lehrer **hieß** die Knaben die Aufgaben schreiben.
De leeraar **beval** aan de jongens de lessen te schrijven.

5. Das deutsche „versichern" hat mehrfache Bedeutungen a) versichern z. B. ein Haus, wird gewöhnlich mit **assureren** gegeben, z. B.

Ich versicherte mein Haus mit 1000 Thalern.
Ik *assureerde* mijn huis tegen 1000 daalders.

b) versichern, einen einer Sache (vgl. Lekt. XI, 6) **verzekeren,** z. B.

Wir **versicherten** ihn unserer Treue.
Wij *verzekerden* hem van onze trouw.

c) sich einer Sache versichern, bemächtigen, in Beschlag nehmen **zich meester van iets maken,** z. B.

Wir **versicherten** uns der Papiere.
Wij *maakten ons meesters van* de papieren.

d) sich eines Menschen versichern, ihn gefangen nehmen **arresteren**, z. B.

Man **versicherte sich** des Diebes.
Men **arresterde** den dief.

6. Das deutsche „schicken" wird in seiner ursprünglichsten Bedeutung mit **zenden** oder **sturen** ausgedrückt, z. B.

Schicke mir das Buch, wenn du es hast.
Zend (stuur) mij het boek, indien gij het hebt.

Dann hat es als Reflexivum einen doppelten Sinn a) sich schicken in etwas **zich inschikken, voegen,** z. B.

Schicke dich in deine Lage.
Schik u in uwen toestand *(voeg u!)*

b) gehörig, passend sein **passen, betamen** (Curs. I, Lektion XXV, S. 141), z. B.

Es schickt sich nicht, zu sprechen, wenn andere reden.
Het past (betaamt) niet te spreken, wanneer*) anderen spreken.

7. Das deutsche „erhalten" wird mit **behouden,** behalten mit **houden** übersetzt. Ueberhaupt täuscht der Wortlaut im Holländischen oft und wenn ein Wort auch dem Deutschen ähnlich lautet, so hat es doch oft eine ganz andere Bedeutung. Solche Verba sind außer den schon genannten z. B.

bellen läuten, klingeln	dagegen:	blaffen **bellen.**
ijlen **) rasen	„	haasten **eilen.**
kletteren klappen (klateren)	„	klimmen **klettern.**
leeren lernen	„	ontledigen **ausleeren.**
metselen mauern	„	matsen **metzeln.**
misten nebeln, dunsten	„	mesten **misten.**
ontfermen erbarmen.	„	verwijderen **entfernen.**
snoepen naschen	„	snuiven **schnupfen.**
verspreken sich versprechen	„	beloven, toezeggen **versprechen.**
verstellen flicken	„	veinzen **verstellen.**
vervelen lange Weile machen	„	missen **verfehlen.**

*) Das deutsche „wenn" soll im Holländischen nur dann mit *indien* übersetzt werden, wenn das Verhältniß ein rein conditionales ist, dagegen stets mit *wanneer,* wenn ein zeitliches Verhältniß vorliegt, wo dann auch im Deutschen, wie in obigem Beispiele, besser „wann" steht, z. B. wenn ich Geld hätte . . *indien* ik geld had; dagegen in obigem Beispiele »*wanneer* anderen spreken«. Es findet sich indessen *wanneer* und *indien* auch im Holländischen oft verwechselt.

**) Aber de ijl die Eile (de ijlbode der Eilbote, ijlings eilig); ijlhoofdig übereilt, wahnwitzig, de ijlhoofdigheid das Phantasiren der Fieberkranken.

vervolgen fortsetzen	dagegen	nazetten	**verfolgen.**
verzoeken ersuchen	„	beproeven	**versuchen.**
vorderen fortschreiten	„	eischen	**fordern.**
zagen sägen.	„	zeggen	**sagen.**

Aufgabe 14.

Die Bürger und Soldaten waren auf das Entschiedenste gegen dieses Gesetz. Die Brüder und Schwestern lebten in größter Eintracht mit einander. Städte und Dörfer wurden niedergebrannt, Felder und Fluren verwüstet; Noth und Elend herrschten im ganzen Lande. Pompejus fiel mit seinen Söhnen in den Kriegen gegen Cäsar. Der Feldherr und sein Vertrauter ritt durch das Lager und sprach den Soldaten Muth zum Kampfe ein. Ich und du haben stets die Sache der Freiheit vertreten. Du und sie seid im gestrigen Concerte gewesen. Ich und mein Freund August haben manchen Spaziergang gemacht. Du und die Deinen, ihr seid stets unverlässige Leute gewesen. Ich und meine Frau waren seid langer Zeit nicht mehr in dieser Stadt. Ihr und eure Genossen habt den Frieden unseres Hauses gestört. Er und seine Freunde haben die ganze Nacht gezeichnet. Ich, dein Bruder und einige Freunde haben eine Reise nach Berlin gemacht. Du, dein Sohn und sein Lehrer, ihr habt gestern die Gemäldesammlung unsrer Stadt besucht. Vor unserm Schlosse steht eine Pappel und mehrere Erlen. Im Garten meines Onkels sind viele Zwetschgenbäume und ein hoher Nußbaum. Ein schönes Gemälde und mehrere Stahlstiche zieren unser Zimmer. Mehrere Erlen und eine hohe Pappel stehen vor unserm Schlosse. Im Garten meines Onkels steht ein hoher Nußbaum und viele Zwetschgenbäume. Hier ist eine Stahlfeder und drei Kielfedern. Die drei Kielfedern sind schlecht und die Stahlfeder. Ich und euer Freund (wir) waren den Sommer über auf unserm Schlosse. Der Kaiser und auch sein Bruder sind in unsrer Stadt heute eingetroffen. Das Glück und auch alle Hoffnungen sind uns genommen. Der Lehrer und auch die Schüler werden durch diese Methode überdrüssig. Mein Bruder, desgleichen seine Frau haben uns vorgestern besucht und da sowohl ich, als mein Vater dies nicht gehofft hatten, wurden wir durch ihren Besuch angenehm überrascht. Das Glück sowohl als seine Günstlinge sind blind. Der Arzt und auch mein Freund äußerten sich über den Vorfall sehr ungünstig. Der Feldherr, desgleichen die tapfersten Soldaten wurden nach dem Treffen von dem Könige mit dem höchsten Lobe ausgezeichnet. Die Vergangenheit sowohl als sein gegenwärtiges Leben sprechen für diesen Menschen nichts Gutes. Ehrenstellen und auch Reichthum sind Gaben des Glückes. Die Soldaten sowohl als der Führer haben ihre Schuldigkeit gethan. Der Schüler liest die Geschichte aus seinem Buch. Wir leben für uns, für die Unsern, für unser Vaterland. Für uns, für die Unsern, für's Vaterland leben wir. Als nach langen, verderblichen

Kämpfen der Friede, die einzige Hoffnung der schwer bedrängten Bürger, wieder hergestellt war, blühte langsam wieder Kunst und Gewerbe, Wissenschaft und Handel auf. Obwohl Odysseus so lange Zeit unter tausendfältigen Mühen und verfolgt von den Stürmen des Meeres, verschlagen vom Zorne der Götter herumgeirrt war, fand er doch seine Gattin Penelope ihm treu, als er wieder von den gastfreundlichen Phäaken nach Ithaka gebracht, seine Heimath sah. Nachdem wir die Kunstschätze dieser Stadt mit vielem Interesse gesehen hatten, reisten wir ab. Während die Schlacht geschlagen wurde, stand der Feldherr auf einem erhabenen Platze, von dem aus er das Schlachtfeld überblicken konnte. Apelles, der berühmte Maler, wurde angeklagt, daß er an einer Verschwörung gegen das Leben des Königs Theil genommen habe. Wir haben niemals an den schlechten Vergnügungen entarteter Menschen irgendwie Theil genommen; denn unser Vater hatte uns in Tausenden von Beispielen aus dem täglichen Leben gezeigt, wie verderblich die Gesellschaft schlechter und sittenloser Menschen für jeden Charakter sei. Nachdem ich von den verwerflichen Plänen unsrer Gegner Kenntniß genommen hatte, war es mir leicht, mich vor ihnen zu hüten.

Aufgabe 15.

Damals wurden die Gesetze mit solcher Strenge gehandhabt, daß es nie gehört wurde, daß nur einer, der irgend einer Schuld überführt worden war, wäre freigesprochen worden. Nachdem dies bekannt war, wünschte Niemand mehr, an dieser Sache Theil zu nehmen. Ist die Aufgabe geschrieben? Unsre Aufgabe war schon gestern geschrieben. Ist das Gesetz bestätigt? Ich werde meine Kleider nicht mehr bei diesem Schneider machen lassen. Er ließ sich von Niemanden überreden, das einmal gefällte Urtheil zurückzunehmen. Laß die Gesellschaft jener Menschen, die aus deinem Umgange nur Vortheile ziehen wollen. Wer läßt theure Personen von fremden Menschen schelten? Der Feldherr ließ (doen) die Soldaten gegen das feindliche Lager vorrücken. Unser Lehrer ist in der ganzen Stadt als ein erfahrener und wohlwollender Mann bekannt. Richard Löwenherz war unter den Muselmännern wegen seiner seltenen Tapferkeit und Stärke bekannt. Wißt ihr, wie der Bruder des Marcus Cicero hieß? Friedrich II. hatte einen Sohn, der Heinrich hieß. Wie sollen wir den fremden Herrn heißen? Es heißt (= man sagt) in der ganzen Stadt, daß der Bruder des Königs abreisen werde. Die Alten hießen den Gott des Weines Lyäos, das heißt den Sorgenbrecher. Sie hießen uns niedersetzen; aber da es hieß, daß sie eben fortzugehen im Sinne hatten, wollten wir sie nicht mehr länger zurückhalten. Was ihr uns damals thun hießet, war weder zu eurem noch zu unserem Besten. Der Bräuer hat sein Haus sehr hoch gegen Brandschaden versichert. Obwohl ich ihn mehrmals unserer besten Bestrebungen versicherte, schien er doch wenig Glauben zu unsrer Sache zu haben. Nachdem

wir uns der nothwendigsten Schriften versichert hatten, sahen wir der Zukunft getroster entgegen. Wir versicherten uns der Spione, die wir vor den Thoren der Stadt festnehmen ließen. Ich versichere Sie, mein Herr, daß nichts von alledem, was Sie uns zur Last legen, durch unser Verschulden geschehen ist. Schicken Sie mir gefälligst jene Zeitungen unter Kreuzband. Schon in der vorigen Woche habe ich Ihnen einen Mann geschickt, der mit Ihnen über den Kauf des Hauses hätte unterhandeln sollen. Ein deutscher Dichter sagt, daß wir uns in die Welt schicken müssen; denn die Welt sei viel zu groß, als daß sie sich in uns schicke. Wer sich in das Unvermeidliche zu schicken weiß, wird die Wechselfälle des Lebens leichter ertragen. Es schickt sich nicht über Dinge zu urtheilen, die wir vermöge unsers Alters oder unsrer Stellung nicht verstehen können. Dieser Knabe wäre groß genug, um zu wissen, was sich schickt und was sich nicht schickt. Behalte das Deinige; wir werden anderswo etwas erhalten. Als der Fremde an der Thüre des Hauses läutete, bellten die Hunde. Wer zu viel eilt, kommt nicht immer am schnellsten an's Ziel. Die Eichhörnchen klettern mit bewundernswerther Behendigkeit die Bäume hinan. Da wir sahen, daß ihr beschäftigt waret, entfernten wir uns schnell wieder. Schnupft ihr Bruder? Dieser Knabe hat immer etwas zu naschen. Versprich nicht mehr, als du zu halten im Stande bist. Wir mußten lachen, weil er sich so oft versprach. Viele Menschen verstehen es vorzüglich, sich sehr zu verstellen. Was sagen Sie zu dieser Thorheit; er ließ die schönsten Bäume seines Gartens umsägen. Der Mensch ist auf Erden, um fortzuschreiten. Was ihr fordertet, haben wir euch stets gewährt; doch als ihr Unbilliges gefordert hattet, wiesen wir euch zurück. Versuch es nur; du wirst es zu Stande bringen! Wir ersuchten unsern Nachbar, die interessanten Erzählungen seiner Reisen fortzusetzen. Die Polizei ließ den Dieb verfolgen. Wer Arbeit hat, der kann nie lange Weile haben.

Lesestück 12.

Het huis van Oranie en Nassau.

(Besluit).

Na zes en dertig jaren lang veel hoons en smaads geduld te hebben, brak eindelijk de gelukzon voor Friso door! De heillooze oorlog, waarin men deel genomen had, naderde niet alleen het veege vaderland, maar eene geduchte Fransche legermacht overstroomde reeds zijne grenzen! De stem der natie riep hem ter hulp van het zinkend vaderland en Willem de Vierde verkreeg in weinige dagen en niet zonder het zichtbaar godlijk albestuur een gezach in den staat, zoo als nog geene zijner voorzaten bezeten had. Een gezach, dat erfelijk in zijn geslacht verklaard en door eenen spoedigen vrede binnen Aken gesloten, nog zekerder gewaarborgd werd. Ver-

bazende ommekeer van zaken voor het vaderland en het algemeen en voor het doorluchtig Oranjehuis in het bijzonder! Voor het vaderland, dat zich van den rand des verderfs als eensklags gered beschouwen mocht; voor het doorluchtig Oranjehuis, dat uit hoofde van de Erfopvolging, het grootste belang stellen moest in de geboorte van eenen mannelijken opvolger, welke gebeurtenis, naar de algemeene denkbeelden der geredde en dankbare natie, het pas zoo onverwacht verkregen heil volmaken zou, en dat ook de rede opleverde, waarom, toen Z. H. op den 23. December 1747 aan de staten der onderscheidene gewesten op eene legale wijze bericht gaf van de reeds ver gevorderde zwangerschap zijner koninglijke gemalin, de vurigste wenschen ten hemel werden opgezonden, dat het der godheid behagen mocht, alsnu eenen zoon aan het doorluchtig ouderpaar en aan het geredde vaderland te schenken! Een godsdienstig bedrijf, dat algemeen, zoo wel in de bidvertrekken van 's lands ingezetenen, als in de openbare godsdienstige vergaderplaatsen van allerlei kerkgenootschappen derwijze verricht werd, dat men (wat latere spotters ook gezegd hebben) met het volste recht zeggen kan, dat Willem de Vijfde door de natie van de Godheid is afgebeden en als eene godsgeschenk ontvangen is geworden; toen hij op den 8. Maart, van het gedenkwaardig vrede- en jubeljaar der Republiek 1748, des morgens omtrent vier uren op het stadhouderlijke hof in den Haag het eerste daglicht aanschouwen mocht.

Welk eene ongemeene en verrukkende blijdschap de geboorte van eenen welgeschapen prins in de hofplaats en over de geheele uitgestrektheid des vaderlands verwekte, laat zich beter gevoelen dan door ons beschrijven, waarom wij ons door het terughouden van onze gedachten en uitdrukkingen, hier van die taak ontslagen rekenen. Wie hieraan twijfelen of zulks ontkennen moge, vrage het aan zoo vele thans grijze Nederlanders, als te dien tijd reeds den mannelijken ouderdom bereikt hadden en zich uit dien hoofde dat alles nog herinneren kunnen; of hij leze, op welk eene wijze die gebeurtenis te dien tijd in de jaarboeken des vaderlands is vermeld geworden.

Had deze gebeurtenis zulk eene vreugdevolle uitwerking op de harten van Neêrlands ingezetenen, over de geheele uitgestrektheid des vaderlands; de aandoeningen van blijdschap en dankbaarheid, die de doorluchtige ouderen gevoelden en te kennen gaven, waren niet minder opmerkelijk. 's Lands Erfstadhouder, boven zijne verwachting verrast met het heuchelijk bericht van de spoedige en gelukkige verlossing van H. K. H., zwom weg in dankbare tranen van vreugde, derwijze, dat hij nauwelijks dit volgende kon uitspreken: »Welk een onverwacht geluk! welk eene stof van verplichting tot dank-

baarheid aan God! Hoe kan ik deze weldaad des hemels aan mijn huis en het lief vaderland bewezen naar waarde vergelden! Ik hoop God zal het kind zegenen, in zijne bescherming nemen en de moeder bewaren!« — Bij dit huiselijk geluk voegden zich van uur tot uur de aangename berichten van de algemeene vreugdebetooningen der natie, en het uitbundig genoegen dat 's lands hooge machten over dat zoo heuchelijk evenement bij alle gelegenheden blijken deden.

(C. van der Aa.)

Gesprek.

Brak eindelijk de gelukzon voor Friso door?
Naderde een oorlog? wie overstroomde de grenzen des vaderlands?
Wien riep de stem der natie ter hulp van het zinkend vaderland?
Verkreeg Willem de Vierde een gezach in den staat?
Waardoor werd dit gezach zekerder gewaarborgd?
Waarin moest het vaderland en het Oranjehuis het grootste belang stellen?
Waarvan gaf Z. H. bericht aan de staten?
Waarom werden de vurigste wenschen ten hemel opgezonden?
Wat kan men met het volste recht zeggen over de geboorte van Willem den Vijfde?
Wanneer en waar zag hij het eerste daglicht?
Was de blijdschap over deze geboorte zeer groot?
Kan men aan de algemeene blijdschap twijfelen?
Had deze gebeurenis zulk eene vreugdevolle uitwerking alleen op de harten der Nederlanders?
Hoe gaf Z. H. bericht van de spoedige verlossing zijner vrouw?
Wat sprak hij in dankbare tranen?
Welke vreugdebetooningen der natie voegden zich bij dit huiselijk geluk?

Dreizehnte Lektion. Dertiende les.

Tempora und Modi des Verbums.

I. Tempora (Zeiten).

Die holländische Sprache hat wie die deutsche zwei einfache und vier zusammengesetzte, also im Ganzen sechs Zeiten. Diese sind:

1. Das **Präsens**, die gegenwärtige Zeit (tegenwoordige tijd) z. B. ich **sehe**.

2. Das **Imperfectum** (Präteritum), die erste Halbvergangenheit (verledene tijd), z. B. ich **ging**.
3. Das **Perfectum**, die völlig vergangene Zeit (ganschelijk verledene tijd), z. B. ich **habe geliebt**.
4. Das **Plusquamperfectum**, die längst vergangene Zeit (derde verledene tijd), z. B. ich **hatte begegnet**.
5. Das **Futurum**, die (reine) Zukunft (toekomstige tijd), z. B. ich **werde kommen**.
6. Das **Futurum exactum**, die vergangene Zukunft (toekomstig verledene tijd), z. B. ich **werde geschrieben haben**.

Es sollen nun in der folgenden Lektion die näheren Fälle bezeichnet werden, in denen obige sechs Zeiten zur Anwendung kommen. Sämmtliche Tempora sind für Indicativ und Conjunctiv gleich; nur gibt es keinen Conjunctiv der beiden Futura.

§ 1. Präsens.

Das Präsens ist der Form nach der reine Stamm des Verbums, wie er sich nach Hinweglassung der Endung des Infinitives en unter genauer Beachtung der in § 6 S. 10 gegebenen allgemeinsten Regeln der Wortbildung zeigt.

Das Präsens bezeichnet 1) wie im Deutschen die Gegenwärtigkeit einer Handlung oder eines Zustandes, z. B.

Ich **lese** den Brief. — Das Haus **ist** geräumig.
Ik *lees* den brief. — Het huis *is* ruim.

Darum in allgemeinen für alle Zeiten giltigen Sätzen, z. B.

Der Müßiggang **ist** der Anfang aller Laster.
De lediggang *is* het begin van alle ondeugden.

2. Tritt das Präsens im Holländischen wie im Deutschen ungenau für das Futurum ein, wo nicht selten schon durch Adverbia wie „morgen, später, alsdann u. dgl." die Zukunft angedeutet wird, z. B.

Mein Bruder **kommt** morgen; dann **gehen** wir spazieren.
Mijn broeder *komt* morgen; dan *gaan* wij wandelen.

(Eigentlich: »mijn broeder **zal** morgen **komen**; dan **zullen** wij gaan **wandelen**«.)

Ganz besonders gilt diese Regel für den Infinitiv, der im Futurum sehr selten vorkommt, z. B.

Ich hoffe die Sache schnell **abzumachen**.
Ik hoop de zaak snel *te eindigen*.

(Eigentlich: **zullen eindigen**).

3. Dient das **Präsens** dazu, vergangene Vorfälle gleichsam als nochmal vor sich gehend einzuführen und findet so in lebhafter Erzählung als historisches Präsens seine Anwendung, z. B.

Die Nachricht von dem Tode des Feldherrn **bewirkt** unter den Soldaten eine plötzliche Entmuthigung; sie **wanken** und **fürchten** das Schlimmste; umsonst **ermahnt** sie der Führer, der an die Stelle des Gefallenen **tritt**; nichts mehr **kann** sie ermuthigen, sie **weichen** zurück ... Het bericht van des veldheers dood *veroorzaakt* een plotselingen schrik onder de soldaten; zij *wankelen* en *vrezen* het slimste; vergeefs *vermaant* ze de aanvoerder, die des gevallenen plaats *inneemt*; niets *kan* ze meer aanmoedigen; zij *weken* terug . . .

(Von der Umschreibung des Präsens durch das Particip und **zijn**, wovon schon Lektion XI S. 55 und 100 die Rede war, wird in Lektion XV gehandelt werden).

§ 2. Imperfect.

Das Imperfect ist zunächst das Tempus der Erzählung historischer Vorgänge, bei Schilderungen von Zuständen, Gewohnheiten u. dgl., z. B.

De stormkat *was* een vervaarlijk groote beweegbare toren; in de onderste verdieping *bevond* zich de stormram; hiermede *beukte* of *ramde* men den muur, om eene bres te maken, waardoor de belegeraars naar binnen *konden* dringen. Op de tweede verdieping *was* een luik, dat als een valbrug op den vijandelijken muur neërgelaten *kon* werden . . . Die Sturmkatze **war** ein furchtbar großer, beweglicher Thurm; in der untersten Vertiefung **befand** sich der Sturmbock; hiemit **stieß** oder **erschütterte** man die Mauer um eine Bresche zu machen, wodurch die Belagerer nach innen dringen **konnten**. Auf der zweiten Vertiefung **war** eine Lucke, die als Fallbrücke auf die feindliche Mauer **konnte** niedergelassen werden . . .

Das Imperfectum im Nebensatze bezeichnet eine mit dem Hauptsatze gleichzeitige Handlung, z. B.

Als ich den Brief **schrieb**, **kam** dein Bruder.
Terwijl ik den brief *schreef*, *kwam* uw broeder.

§ 3. Perfect.

Das Perfect (mit **hebben** oder **zijn** vgl. Lektion XXIII § 2 gebildet) bezeichnet eine mit der Gegenwart in Beziehung stehende Vergangenheit, ein völlig abgeschlossenes Ereigniß, dessen Folgen in das Präsens herein=

reichen, z. B.: Wir haben gesiegt, d. h. wir haben einmal einen Sieg errungen und sind in Folge dessen jetzt Sieger, z. B.

Romulus **hat** Rom **gebaut** (und **nun** steht die Stadt).
Romulus *heeft* Rome *gebouwd*

während »Romulus **bouwde** Rome« eine einfache historische Thatsache erzählt. —

Bisweilen findet sich das Perfect an Stelle eines Futurums, wenn in lebhafter Sprache die Folgen einer künftigen Handlung dargestellt werden sollen, z. B.

Glaub diesem Schmeichler und du **bist verloren!**
Geloof dezen vleijer en gij *zijt verloren!*

Beginnt die Arbeit munter und ihr **habt** sie zur Hälfte gethan.
Begint den arbeid wakker en gij *hebt* hem ter helft *gedaan.*

Verwirrt die Menschen und ihr **habt** sie **gewonnen.**
Verwart de menschen en gij *hebt* ze *gewonnen.*

In diesen Fällen steht das Perfect theils für das reine Futurum gij **zult** winnen, theils für das Futurum exactum, gij **zult** verloren **zijn**, gij **zult** gedaan **hebben** (vgl. § 6).

§ 4. Plusquamperfect.

Das Plusquamperfect bezeichnet, wie schon sein Name ausdrückt, eine selbst in Bezug auf eine Vergangenheit schon vergangene Handlung, z. B.

Wir **hatten** Platz **genommen** und **begannen** zu sprechen.
Wij *hadden* plaats *genomen* en *begonnen* te spreken.

Das Platznehmen geht dem Beginnen des Sprechens vorher.

Seine gewöhnliche Anwendung findet indessen das Plusquamperfect in Nebensätzen, die eine dem Hauptsatze nothwendig vorausgehende Handlung einführen, z. B.

Nachdem wir hier **angekommen waren,** besuchten wir unsere Freunde.
Nadat wij hier *waren aangekomen,* bezochten wij onze vrienden.

Als ich den Brief **gelesen hatte,** wußte ich die ganze Sache.
Toen ik den brief *had gelezen,* wist ik de geheele zaak.

Indessen ist im Holländischen die Anwendung des Plusquamperfectes im Nebensatze durch die durchgängige Anwendung des Participiums (vgl. Lektion XV) bedeutend seltener als im Deutschen.

§ 5. Futurum.

Das Futurum drückt eine reine Zukunft aus, z. B.

Wirst du kommen? **Werden** sie gehen? u. dgl.
Zult gij komen? *Zullen* zij gaan? etc.

Oft drückt es eine strengere Form des Befehles aus, z. B.

Du **wirst** gehen und **(wirst)** nicht mehr komen!
Gij *zult* *) gaan en *(zult)* niet meer komen!

oder eine feinere Form der Frage, z. B.

Werden Sie dies thun? (= Thun Sie das?)
Zult Gij dit doen? (= Doet Gij dat?)

In diesem Sinne steht oft **willen** statt zullen, z. B. **Wilt** Gij dat doen?

Die directe präsentische Rede erhält durch das Futurum oft eine zweifelnde Form, z. B.

Wo ist das Buch? du **wirst** es doch noch haben?
Waar is het boek? gij *zult* het nog hebben?

Von dem präsentischen Futurum und dem Perfect war schon oben in § 1, 2 und in § 3 die Rede.

§ 6. Futurum exactum.

Das Futurum exactum ist eigentlich nicht rein germanisch, sondern den romanischen Sprachen nachgebildet.

Es kommt zur Anwendung 1) wenn ausgedrückt werden soll, daß eine Handlung in der Zukunft bereits vollzogen sein wird, wenn eine andere eintritt, z. B.

Wenn du diesen Brief **gelesen haben wirst**, werde ich nicht mehr hier sein.
Wanneer gij dezen brief *zult gelezen hebben*, zal ik niet meer hier zijn.

2) Wenn in zweifelnder Form eine Handlung oder ein Zustand erzählt wird, z. B.

Der Vater war nicht zu Hause; er **wird** im Garten **gewesen sein**.
De vader was niet te huis; hij *zal* in den tuin *geweest zijn*.

Indessen findet das Futurum exactum selten seine Anwendung, indem an seiner Stelle gewöhnlich das Perfect, das Präsens oder das einfache Futurum steht.

---

*) Dergleichen Fälle sind im Holländischen sehr einleuchtend, da hier *zullen* in seiner ursprünglichen Bedeutung „sollen" eintritt; also „du sollst gehen und sollst nimmer kommen!"

§ 7. Zeitenfolge.

Die Zeitenfolge (consecutio temporum) findet sich zwar in den germanischen Sprachen nicht mit solcher Strenge durchgeführt, wie in den romanischen; dennoch müssen auch hier die allgemeinsten Regeln angeführt werden.

1) Auf eine Hauptzeit, also auf ein Präsens, Futur und Perfect folgt wieder eine Hauptzeit, z. B.

Ich **weiß**, daß er gut **ist**, gut **gewesen ist**, u. s. f.
Ik *weet*, dat hij goed *is*, goed *geweest is*, etc.

2) Auf eine Nebenzeit, also auf ein Imperfect und Plusquamperfect, folgt wieder eine Nebenzeit, z. B.

Er **wußte**, daß er gut **war** (wäre).
Hij *wist*, dat hij goed *was* (ware).

Anmerkung zu § 7. 1) Der Imperativ wird als ein Präsens betrachtet.

2) Sehr oft steht das Präsens im Conjunctive, wo man das Imperfect erwartet und umgekehrt das Imperfect auch nach einer Hauptzeit.

Aufgabe 16.

Was thust du? Ich zeichne. Womit beschäftigt sich dein Bruder? Er liest eine Erzählung von Lennep. Die Wahrheit erzeugt oft Haß und doch streben alle Menschen nach derselben. Wenn du morgen meinen Bruder siehst, so sage ihm, daß ich ihn schon lange erwarte. Ich schreibe dir später die wichtigsten Dinge auf, die du zu besorgen hast. Ich schreibe alsdann den Brief; der Bote nimmt ihn morgen mit zur Post. Ich denke einen langen Schlaf zu thun. Er hoffte von Allen Lobeserhebungen zu hören. Der Kampf entbrennt mit erneutem Ungestüm auf dem rechten Flügel; der tapfere Oberst reitet an der Spitze seines Regimentes dem Feinde entgegen; Kugeln umsausen ihn, er verliert den Muth nicht; da wird sein Pferd verwundet, wüthend bäumt es sich und schleudert seinen Reiter weit von sich; über ihn setzen die Hufe der Rosse, unter denen er seinen Geist aushaucht. Ich gehe eben im Garten spazieren, da höre ich Tritte hinter mir; es ist mein Freund, der mich hier aufsucht. Unsre Vorfahren waren tapferer, stärker und muthiger als wir; aber an Bildung des Geistes stunden sie uns nicht gleich. Es war ein herrlicher Morgen, als wir von wenig Freunden begleitet, das Haus verließen. Der wolkenlose Himmel versprach einen schönen Tag; tausend Thautropfen erglänzten in den Strahlen der Morgensonne, die die Firste des nahen Waldes mit ihrem Lichte vergoldete. In der Kühle des Morgens zogen wir unter heiteren Gesprächen dahin; Stunde um

Stunde entwich; doch wuchs auch die Hitze, die die Sonne herabsandte. Nach wenig Stunden eines angestrengten Marsches befanden wir uns an dem Orte unserer Bestimmung. Während ich die Trauerspiele Vondels las, unterhielt sich mein Bruder mit der Betrachtung einiger Gemälde, die im Hause meines Onkels hingen. Semiramis hat Babylon gegründet und ein Reich geschaffen, dem an Größe und Macht wenige gleichgekommen sind. Verschiedene Völker haben Thiere verehrt; so die Assyrer den Fisch, von dem die Stadt Ninive ihren Namen erhalten hat. Wer sich selbst besiegt hat, der hat den schönsten und rühmlichsten Sieg errungen. Schließt Frieden mit euern Feinden, und ihr seid gerettet. Lüge einmal, und du hast das Vertrauen aller Menschen verloren. Zeige deinen Gegnern nur eine Schwäche, und sie haben dich geschlagen. Wir hatten die Nachricht schon früher erhalten und kannten darum eure Absichten. Er hatte es schnell zum Besitze eines ansehnlichen Vermögens gebracht und lebte dann als Privatmann auf einem seiner Landgüter. Kaum hatten wir die Ankunft unsrer Freunde erfahren, als wir uns anschickten sie zu besuchen. Nachdem Napoleon unter vielen Mühen die Stadt Moskau erreicht hatte, zündeten die Russen dieselbe an. Als die Bedingungen dieses schmählichen Friedens bekaunt geworden waren, herrschte im Volke eine allgemeine Entrüstung. Sobald wir uns von der Lage der Dinge überzeugt hatten, hörten wir auf noch irgend etwas zu hoffen. Nachdem die entscheidende Schlacht war geschlagen worden, verließen uns unsre Bundesgenossen, da sie eingesehen hatten, daß unsre Sache verloren sei. Wird ihr Bruder heute ankommen? Was werden Sie in Betreff dieser Angelegenheit sagen? Du wirst dein Unrecht sofort gut machen und für deinen Fehler um Verzeihung bitten. Wirst du nicht schweigen, wenn deine Lehrer sprechen? Was wird Ihr Herr Vater in jener Sache thun? Wird er sich unser annehmen, da wir ihn so inständig darum gebeten haben? Dein Vetter schien beleidigt zu sein; er wird doch nicht glauben, daß wir ihn kränken wollten! Wo ist das Kind? es wird doch nicht auf die Straße gehen! Bis du deine Aufgabe anfangen wirst, werden wir die unsrige vollendet haben. Wenn du gethan haben wirst, was rechtlich und ehrlich ist, wird dir Niemand zürnen können. Ich sah das Buch in deiner Bibliothek nicht; du wirst es doch nicht verkauft haben. Warum kamst du nicht zu deinem Onkel? Du wirst doch deine Wohlthäter nicht so schnell vergessen haben? Ich weiß, daß du stets die Wahrheit sagst und hoffe, daß du sie auch künftig sagen wirst. Wir schickten einen Boten voraus, damit euch unsre Ankunft nicht allzusehr überrasche. Ich habe geglaubt, daß jene Leute am besten befehlen könnten, die in ihrer Jugend gelernt haben, daß man gehorchen müsse. Glaube, daß jene nicht dein bestes wollen, denen deine Handlungen gleichgültig sind. Wir waren überzeugt, daß es sehr nothwendig war, daß ihr uns schon frühe an Arbeit gewöhnt habt; denn es ist klar,

daß jene nie etwas leisten werden, die nicht gelernt haben, daß ohne Mühe nichts erzielt werden kann.

Lesestück 13.

Het ontstaan en de gedaante der burchten en kasteelen.

De Germaansche stammen, die naar den ouden Nederlandschen bodem afzakten, zich op de heuvelige heide, over de met wildernissen bedekte en met poelen en wateren doorbrokene vlakten verspreidden, kenden geene andere dan houten woningen, van een eenvoudig samenstel. Gewoon, zich bij voorkeur in de vrije lucht te bewegen, bezigden zij hunne huizen voor weinig meer dan bergplaatsen en slaapsteden of ontschuilden er de strengste guurheid des weders; en mochten zij in den oorlog hunne legers ook als eens met een aarden iwal omheinen — van eigenlijk versterkte plaatsen vindt men n 't algemeen bij hen geene melding gemaakt. Toen evenwel de ruwe Germaansche dapperheid voor de ontwikkelde Romeinsche krijgskunst moest zwichten, ontstonden in ons vaderland de eerste kasteelen: alom verrezen de sterkten der overwinnars tot dekking der grenzen, of tot bedwang van het land; en de landzaat zag met verwondering de hechte gebouwen oprijzen, waarin de kohorten hun verblijf opsloegen en waaruit zij het omringend oord beheerschten. Zoo vinden wij langs den zoom der rivieren de burchten, die den grondslag legden tot Nijmegen, Utrecht, Alven, Hervelt en Doesburg; ook het huis te Britten en de burcht op Texel, en in de nabijheid der zee aan den linker oever van het Vlie, het kasteel Flevum, waarin Ollennius de wraak der getergde Friezen ontvlood. Het huis te Britten, of Brittenburcht, eenige honderd schreden noordwaart van Katwijk aan zee werd sedert door de zee verzwolgen. In 1552 lag een buitengewone eb de grondslagen, toenmaals nog 25 ellen hoog, weder bloot. Het bleek van eene vierhoekige gedaante met wanden door torenvormige uitstekken versterkt, van gelijke dikte, ieder ter lengte van ruim 76 ellen; het geheele vierkant besloeg een omtrek van 305 ellen. Voor eenige jaren bestond ook nog in België het overblijfsel van een Romeinsch kasteel door Cesar gesticht, dat mede een duidelijk denkbeeld van dien ouden bouwstijl geven kon. Het lag in de nabijheid van Nieuwpoort, op den oever van de rivier de Izer en was ter bescherming der zeehaven (Portus-Isera) gebouwd. Later werd het de Izerensteen genoemd, en graaf Boudewijn, die in 879 overleed, werd hier geboren. Dit kasteel was evenzeer van eene vierkante gedaante, van steen opgemetseld en spitsgewijze overdekt; op eenen heuvel gelegen en van wallen omringd, werd het door houten stormpalen verdedigd. Bij de

groote volksverhuizingen in de 4e en 5e eeuwen, en het daaruit volgend terugdringen der Romeinen werden deze burchten of verwoest, of door de nieuw aangekomene stammen in bezit genomen, en naar hunne behoefte volgens eigen bouwtrant hersteld en vernieuwd. In de dagen van het leenstelsel, sedert Karel den groote, was het den leenman verboden, zonder verlof van zijnen leenheer een kasteel te bouwen, want schoon reeds Klodwig en zijne opvolgers hun gewoon verblijf hielden in dergelijke sterkten, werden ze echter meer als verdedigingsplaatsen tegen den vijand, dan als huizingen beschouwd, en konden gevaarlijk worden, wanneer de leenhouder zich tegen zijnen opperheer ging verzetten.

Gesprek.

Kenden de Germaansche stammen andere dan houten woningen?
Waarvoor bezigden zij hunne huizen?
Vindt men in 't algemeen melding gemaakt van versterkte plaatsen?
Wanneer ontstonden in ons vaderland de eerste kasteelen?
Tot welke steden legden deze kasteelen den grondslag?
Hoe was het huis te Britten? hoe viel het?
Bestaat er ook een overblijfsel van een Romeinsch kasteel door Cesar gesticht?
Waar lag het en waartoe was het gebouwd?
Hoe werd het later genoemd? wie werd hier geboren? hoe was de gedaante van dit kasteel?
Waarbij werden deze burchten verwoest?
Was het den leenman verboden een kasteel te bouwen?
Als wat werden deze kasteelen beschouwd?
Kon het gevaarlijk worden, wanneer de leenhouder zich tegen zijnen opperheer ging verzetten?

Vierzehnte Lektion. Veertiende les.

Tempora und Modi des Verbums.

(Fortsetzung und Schluß.)

II. Modi. (Arten).

Die holländische Sprache hat wie die deutsche vier Arten der Rede (Modi). Diese sind:

1. Der **Indicativ**, anzeigende Art (bestemmende wijs), z. B. ich gebe.
2. Der **Conjunctiv** (Subjunctiv) verbindende Art (verbindende wijs), z. B. ich sei.

3. Der **Conditional**, die Form der Bedingung (bedingende wijs), z. B. ich würde kommen.
4. Der **Imperativ**, die Form des Befehls (gebiedende wijs), z. B. eile!

Wir haben in Folgendem die einzelnen Fälle anzuführen, in denen obige vier Arten der Rede eintreten.

§ 1. Indicativ.

Der Indicativ ist die Form der Thatsächlichkeit, der irgend einen Vorgang oder Zustand als wirklich geschehen und unumstößlich hinstellt, z. B.

Ich **habe** den Vater **gesehen** und mit ihm **gesprochen**.
Ik *heb* den vader *gezien* en met hem *gesproken*.

Ich **werde** nie **thun**, was ihr von mir **fordert**.
Ik *zal* nimmer *doen*, wat gij van mij *eischt*.

Wie das Futurum (vgl. Lektion XIII, § 5) steht auch das Präsens für den Imperativ, z. B.

Du **gehst** und **kommst** nie wieder zu uns!
Gij *gaat* en *komt* nimmer weder tot ons!

§ 2. Conjunctiv.

Der Conjunctiv ist die Form der Vorstellung und tritt immer ein, wenn etwas blos als Fiction oder als zweifelhaft, ungewiß, möglich hingestellt wird. Der Conjunctiv steht entweder absolut im Hauptsatze — unabhängiger Conjunctiv — oder im Nebensatze mit Beziehung auf eine vorhergehende Conjunction als — abhängiger Conjunctiv.

a) Der **unabhängige** Conjunctiv steht:

1. So oft ein Zweifel, eine Ungewißheit, Unmöglichkeit u. dgl. ausgedrückt werden soll, darum manchmal bei den Wörtchen „fast, beinahe, kaum u. dgl.“

Dabei ist jedoch zu bemerken, daß in solchen Fällen, abweichend vom Deutschen sehr oft der Indicativ statt des Conjunctives steht, z. B.

Ich **hätte** fast das Geheimniß verrathen.
Ik *had* schier het geheim verraden.

Reeds op zijn achttiende jaar **was** *) hij bijna het slachtoffer van den haat zijner tegenpartij geworden. — Schon in seinem achtzehnten Jahre **wäre** er beinahe das Schlachtopfer des Hasses seiner Gegenpartei geworden.

---

*) Wie im Lateinischen (z. B. paene *concidi*) und in mehreren romanischen Sprachen.

2. In Sätzen, in denen ein Befehl, ein Wunsch, eine Lebensregel, ein Gesetz ausgesprochen ist, z. B.

Wäre ich zu jener Zeit in euerem Hause **gewesen**!
Ware ik tot dien tijd in uw huis *geweest!*

Das Wohl des Staates **sei** stets das erste Gesetz!
De welvaart des staats *zij* steeds de eerste wet!

3. In Sätzen, die eine Aufforderung enthalten, wobei jedoch die Form des Conjunctives sich von der des Indicatives nicht unterscheidet, z. B.

Gehen wir! *gaan* wij! **trinken** wir! *drinken* wij!

b) Der **abhängige** Conjunctiv steht:

1. In Sätzen, die eine Absicht ausdrücken und mit **mits, ten einde, opdat** eingeleitet sind. Es ist übrigens schon in Lektion X. 8 angeführt worden, daß nach diesen Conjunctionen stets der Indicativ folgt, wenn eine Thatsache ausgesprochen wird und wurde auch eine Regel angeführt, der zufolge abweichend vom Deutschen der Indicativ steht. Der Conjunctiv steht also gewöhnlich, wenn Verba, wie **vreezen** fürchten, **twijfelen** zweifeln, **wenschen** wünschen, **hopen** hoffen, **gelooven** glauben u. dgl., die schon den Begriff einer Unmöglichkeit oder eines Zweifels in sich schließen, vorhergehen, z. B.

Ich weiß, daß nichts von dem wahr **ist**, was ihr sagt.
Ik weet, dat niets waar **is**, van hetgeen gij zegt.

Ich wünsche, daß die Sache nicht so **sei**.
Ik wensch, dat de zaak niet zoo **zij**.

Er sagte uns, daß der Prozeß schon gestern entschieden **war**.
Hij zeide ons, dat het proces reeds gisteren beslist **was**.

Ich wollte, daß der Prozeß nun beendet **wäre**.
Ik wilde, dat het proces nu beslist **ware**.

Im ersten Falle ist es die Gewißheit, im zweiten ein Wunsch.

Die holländische Sprache hat indessen wie die deutsche die Fähigkeit, daß sie die Conjunction »**dat**« auslassen und den Satz ohne Verbindung anreihen kann, z. B.

Ik hoop, *God zal* het kind *zegenen*, in zijne bescherming nemen en de moeder bewaren. — Ich hoffe **Gott wird** das Kind **segnen**, in seinen Schutz nehmen und die Mutter erhalten.

statt:

ik hoop, **dat** God, ich hoffe, **daß** Gott u. s. f.

2. Steht nicht, wie im Deutschen, wenn die Rede indirekt ist.

Er erzählte, er **sei** in der Stadt **gewesen** und **habe** dort das Buch **gekauft**; aber es **sei (wäre)** ihm unmöglich, den Namen des Buchhändlers zu nennen, da er ihn vergessen **hätte (habe)** . .

ist also zu übersetzen:

Hij verhaalde, dat hij in de stad *geweest* is en daar het boek *gekocht* heeft; maar het is hem onmogelijk den naam des boekhandelaars te noemen, daar hij dien *vergeten heeft.*

3. Tritt der Conjunctiv stellvertretend für den Conditional ein, davon siehe in § 3.

§ 3. Conditional.

Der Conditional, der als Conditional der Gegenwart und als Conditional der Vergangenheit auftritt, drückt aus, daß in einem gewissen Falle etwas eintreten würde, aber nicht eintritt (**Gegenwart**) oder daß etwas eingetreten wäre, aber nicht eingetreten ist (**Vergangenheit**).

Wenn ich Zeit **haben würde, würde** ich mit dir **gehen.**
Indien ik tijd *had, zou* ik met u *gaan.*

Wenn wir Geld **gehabt haben würden, würden** wir euch **geholfen haben.**
Indien wij geld *gehad hadden, zouden* wij u *geholpen hebben.*

Diese Form des Conditionals ist jedoch schleppend und darum selten in Anwendung, indem (wie schon in Lekt. X. 4, S. 53 angeführt wurde) wenigstens im ersten Satze der bloße Conjunctiv als Conditional eintritt, z. B.

Indien ik tijd **hadde,** *zou* ik met u *gaan.*
Indien wij geld **gehad hadden,** *zouden* wij u *geholpen hebben.*

Diese Umschreibung dehnt sich auch auf den zweiten (Haupt=) Satz aus, z. B.

Indien ik tijd **hadde, ginge** ik met u.
Indien wij geld **gehad hadden, hadden** wij u **geholpen.**

Wird nun im Vordersatze (nach Lektion X, 12, S. 273) **indien** ausgelassen, so **muß** wenigstens im ersten (Neben=)Satze der Conjunctiv statt des Conditionalis stehen, wobei das Hilfsverbum an die Spitze des Satzes tritt, also:

1. { **Hadde** ik tijd, zoo *zou* ik met u *gaan.*
   { **Hadden** wij geld **gehad,** (zoo) *zouden* wij u *geholpen hebben.*

2. { **Hadde** ik tijd, zoo **ginge** ik met u.
   { **Hadden** wij geld **gehad,** zoo **hadden** wij u **geholpen.**

In den beiden ersten Fällen ist **zoo** (so) zur Einleitung des Nachsatzes entbehrlich, in der zweiten Form jedoch **muß** es stehen, außer man läßt im Nachsatze das Subject an die Spitze treten und sagt:

Hadde ik tijd, **ik** *ginge* met u.
Hadden wij geld *gehad*, **wij** *hadden* u *geholpen.*

wodurch der Satz allerdings eine schärfere Betonung erhält, die in Sätzen von weniger Wichtigkeit nicht immer am Platze ist.

§ 4. Imperativ.

1. Der Imperativ, der wie das Präsens der reine Stamm des Verbums ist, bezeichnet einen Befehl, z. B.

Laß das! *laat* dit! **komme!** *kom!*

2. Schon in einer Anmerkung zu S. 62 wurde bemerkt, daß die holländische Sprache bei der höflichen Anrede im Imperative nicht den Plural, sondern die zweite Person des **Singulars** setzt, z. B.

Erweisen Sie Ihren Freunden diese Ehre!
Bewijs aan uwe vrienden deze eer!

Grüßen Sie Ihre Mutter in unserm Namen.
Groet uwe moeder uit onzen naam!

3. Wenn der Imperativ eine Aufmunterung enthält, oder in der ersten und dritten Person steht, so nimmt man das Verbum **laten** lassen hinzu.

4. Daß der Imperativ durch das Futurum (XIII, § 5) Präsens, (XIV, § 1) und durch den Conjunctiv (XIV, § 2) ersetzt wird, ist bereits behandelt worden.

Aufgabe 17.

Wir ehren und lieben den Mann, dessen rechtlichen Charakter wir zu erproben Gelegenheit hatten. Werden Sie diese Sache zu unternehmen wagen, deren Ausgang so ungewiß scheint? Ihr wartet hier und bewegt euch nicht von der Stelle! Sie thun, was ich Ihnen gesagt habe und wagen es nicht, etwas gegen meine Vorschrift zu unternehmen! Wir wären beinahe in den Fluß gefallen. Ich hätte solche Dinge von ihm niemals geglaubt. Ich wäre beinahe verwirrt geworden durch eure vielen Fragen. Fast hätte ich die Hauptsache vergessen. Hätten wir uns doch zu einem solchen Vertrage nie herbeigelassen! Wäret ihr nie in dieses Haus gekommen! Hätte Jemand diesen Ausgang der Sache ahnen können? Wir waren früher oft in derselben Gesellschaft, und doch hätte ich Ihren Bruder fast nicht mehr gekannt, als ich ihn gestern sah. Der Plan der Feinde wäre beinahe gelungen. Es gehe, wie es wolle, wir haben

das Unsrige gethan. Stets sei die That der Bürge deiner Worte. Nichts sei dir heiliger als dein Vaterland. Wie schön hätte die Sache enden können, wie traurig schloß sie! Das Höchste sei dem Menschen seine Ehre. Wenn nur ein Brief von euch gekommen wäre! Wer den Rubico bewaffnet überschreitet, der gelte als ein Feind des Staates. So lautete ein römisches Gesetz. Seien wir heute fröhlich! Singen wir das bekannte Lied. Folgen wir dem nicht, dessen Charakter uns nicht Bürge für seine Ehrlichkeit sein kann! Wer leugnet, daß sich die Erde um die Sonne dreht? Es ist gewiß, daß nur schlechte Menschen andere um ihr wohlverdientes Lob beneiden; denn nichts ist natürlicher, als daß wir in die Anerkennung jener Männer freudig einstimmen, die bewirkt haben, daß die Menschheit auf eine höhere Stufe der Vollendung gerückt ist. Ich wünschte nicht, daß es so wäre. Schon längst geht eine Sage, daß um Mitternacht der abgeschiedene Geist des Kaisers wandle. Wer weiß gewiß, daß er nichts Böses gegen uns sinnt? Man meldete uns, daß ihr krank wäret. Gestern erzählte dein Bruder, daß ihr krank waret. Wir ahnten wohl, warum ihr so gerne hier wäret. Ich wußte, warum ihr so gerne hier waret. Man sagt, daß die Armee geschlagen sei. Man sagte uns erst spät, daß ihr nach uns verlangtet. Hoffe, es wird Alles gut werden. Ich weiß, ihr waret niemals unsre Freunde; doch glaube ich, ihr hattet keinen Grund uns zu zürnen. Es ist wahr, wir tragen einen großen Theil der Schuld; doch sagt man, auch andere hätten den Vorfall verhindern können. Erst gestern habe ich mit dem Beamten über diese Sache gesprochen; er meint, wenn jeder treulich seine Pflicht gethan hätte, so hätte es unmöglich so weit kommen können; indessen habe es an verschiedenen Orten gefehlt; die Briefe, nach denen man sich habe richten müssen, seien viel zu spät angekommen; hier und dort habe man an der Richtigkeit der Angaben gezweifelt, und es sei Grund dazu vorhanden gewesen; der Schaden sei nicht so groß, als man anfänglich befürchtete, und man hoffe überall, die Sache werde keine weiteren Folgen haben. Wenn ich von eurem Vorhaben etwas gewußt hätte, hätte ich euch wohl davor gewarnt. Wenn ich euerem Rathe folgen würde, würde ich mir selber schaden. Wenn Cicero nicht beständig seine Verdienste gelobt hätte, würde er mehrere Freunde haben. Wenn du thun würdest, was dir erfahrene Männer rathen, würdest du mancher Gefahr entgehen. Wenn ihr bei der Sache bliebet und nicht unbedeutende Dinge hereinzöget, könntet ihr schneller eure Abhandlung vollenden. Wenn Hannibal auf Rom losgegangen sein würde, würden die bedrängten Römer ihre Sclaven bewaffnet haben. Wenn nicht der Feldherr gefallen wäre, hätten die Soldaten sicher Stand gehalten. Die Stadt Rom wäre verloren gewesen, wenn nicht die Gänse auf dem Capitol die Wachen erweckt hätten*). Du könntest

*) Auch auf obige Art können zwei conditionale Sätze umgestellt werden, daß nämlich der Hauptsatz vorantritt, der Nebensatz nachfolgt, eine Construktion, bei welcher die Wortfolge vollständig regelmäßig

ein reicher Mann sein, wenn du sparsamer wärest. Hätte ich diese Menschen eher gekannt, ich hätte ihnen nie getraut. Hätten wir das gewußt, so wären wir sicher gekommen. Hättet ihr uns davon benachrichtigt, wir hätten nicht gezaudert zu kommen. Nütze deine jungen Tage, lerne zeitig klüger sein! Komme mit uns! Haben Sie die Freundlichkeit, mir dies Buch zu zeigen. Laß mich meine Pflicht erfüllen! Laß ihn seine Aufgabe schreiben! Laßt sie gehen, wenn sie nicht hier sein wollen. Laß mich ruhig lesen!

Lesestück 14.

Het ontstaan en de gedaante der burchten en kasteelen.

(Voortzetting).

Bij het klimmen van het gezag der Graven evenwel, eigenden deze zich ook het recht tot het geven van dit verlof aan hunne Edelen toe, terwijl zij, waar er noodzakelijkheid bestond, zelf de bouwlieden aan het werk stelden, zonder zich in 't allerminst om den Keizer te bekommeren. Zoo deed*) Graaf Willem de Tweede, ter verdediging tegen de West-Friezen het kasteel Torenburcht oprichten, en dat van Heemskerck met een zwaar rondeel versterken, het eerste op de uiterste grens, het laatste in het hart van Kennemerland. Graaf Floris de Vijfde stichtte in de nabijheid van het eerstgenoemde nog Middelburcht en Nijenburcht, beide aan den ingang en tot bedwang van West-Friesland zelf. Maar toen zijn neef Floris van Avennes zonder zijne voorkennis een kasteel te Arnemuijden had doen bouwen*), vond hij daarin zooveel krenking van zijn gezag, dat hij hem ten lande uitwees. In het algemeen schijnen echter de groote Leenheeren niet karig met hun verlof te zijn geweest; want in de middeleeuwen vinden wij alom het land met de sterkten der Edelen overdekt, en vele dorpen waren aanvankelijk weinig meer dan een verzameling van de woningen der leenmannen en slaven, rondom het kasteel van hunnen heer. Alleen in het noordelijk gedeelte van het Graafschap Holland telde men tegen de veertiende eeuw ruim 20 dezer kasteelen van minder of meerder omvang en sterkte, naar mate van het vermogen en aanzien hunner bezitters. Men moet daarbij evenwel in aanmerking nemen, dat de verwoestende invallen der roofgierige Noormannen, gedurende de negende en tiende eeuwen, op vele plaatsen het oprichten van nieuwe burchten noodzakelijk maakten en waarschijnlijk hier en daar menige hoeve van den welgezeten Edeling in een versterkt gebouw veranderen deden*).

---

ist, z. B.: Ich wäre gekommen, wenn ich Zeit gehabt hätte, ik *ware gekomen,* indien ik tijd *hadde gehad*

*) Vgl. Lektion XII, S. 286.

Het grootste gedeelte dezer trotsche adelijke verblijven is echter vroeger en later hetzij door binnenlandsche twisten en burger-oorlogen hetzij door den inval van vreemden vernield. Reeds in 1204 bij den opvolgingskrijg tusschen Willem van Holland en Lodewijk van Loon ging het slot van Aalbrecht Banjaart, noord-westwaart achter Beverwijk in vlammen op, en werd niet weder herbouwd; een gelijk lot trof het kasteel Haarlem, zuid-oostelijk van Heemskerck, in 1268 tijdens den inval van Gijsbrecht den Verrader, aan het hoofd zijner Aamstellanders en der oproerige Kennemaren. Puttensteyn, tusschen Oldenbroek en Wesep werd in 1375 ten gronde toe geslecht, tot straf voor het verzet van Heer Herbarn van Putten tegen zijn leenheer den Bisschop van Utrecht Aarnout van Hoorn. Het slot van Heusden werd in 1680 door den bliksem vernield; en op deze en dergelijke wijze, waarbij men vooral ook het allengs verleggen der Edelen van hunne woonplaatsen naar de in welvaart en aanzien toenemende steden rekenen kan, verdwenen bijna alle kasteelen van onzen bodem. Niet één heeft zijne oorspronkelijke gedaante behouden; slechts enkelen, als die van Doornwerth, Zuylen en Haamstede, en de huizen Ilpensteyn en Assumburcht, schoon door vernieuwing in de 17. of 18. eeuw minder of meer (en dikwijls sterk!) misvormd, bleven bestaan; van sommigen, gelijk die van ter Haar, Ysselsteyn, Toutenburch, Teylingen en Brederode verheft zich nog hier en elders de begroeide en verweërde bouwval uit de geheel of ten deele gedempte gracht en van anderen bijv, den Bajaart, en het huis te Boeckel, weet men niet eens met zekerheid de plaats aan te wijzen, waar zij eenmaal hunne hechte muren zoo trotsch verhieven.

Gesprek.

Eigenden zich de Graven ook het recht aan tot het geven van dit verlof?

Welk kasteel deed Graaf Willem de Tweede oprichten?

Welke kasteelen stichtte Graaf Floris de Vijfde?

Waarom wees hij zijnen neef Floris van Avennes ten lande uit?

Schijnen de Leenheeren karig met hun verlof te zijn geweest?

Vinden wij in de middeneeuwen vele kasteelen?

Hoevele kasteelen telde men tegen de 14. eeuw in het noordelijk gedeelte van het Graafschap Holland?

Welke vijanden maakten op vele plaatsen het oprichten van burchten noodzakelijk?

Waardoor werd het grootste gedeelte dezer adelijke verblijven vernield?

Wanneer ging het slot van Aalbrecht Banjaart in vlammen op?

Welk lot trof vele andere kasteelen?

Waardoor verdwenen bijna alle burchten van onzen bodem?
Heeft één zijne oorspronkelijke gedaante behouden?
Van welke kasteelen weet met niet eens de plaats aan te wijzen, waar zij eenmaal hunne muren verhieven?

Fünfzehnte Lektion. Vijftiende les.

Die Nominalformen des Verbums.

Die Nominalformen des Verbums, d. h. jene, die entweder declinirt werden oder doch an Stelle eines (declinirbaren) Nomens stehen können sind:

I. Der Infinitiv (onbepaalde wijs) die nicht bestimmte Art, z. B. wissen.

II. Das Particip (deelwoord) Mittelwort, z. B. denkend.

I. Infinitiv.

1. Der Infinitiv kann an Stelle eines Substantives stehen und hat dann entweder keinen Artikel oder den neutralen vor sich, z. B.

Lesen ist eine angenehme Unterhaltung.
Lezen (oder **het** *lezen*) is eene aangename bezigheid.

2. Da der Infinitiv vollständig die Natur eines Substantives annimmt, so treten nicht nur die Verhältnißwörter **van** und **aan**, sondern jede andere Präposition und besonders auch Adverbia vor denselben, z. B.

Der Nutzen **des** Lesens und Schreibens ist mannigfach.
Het nut **van** (*het*) *lezen* en *schrijven* is menigvuldig.

Faule Knaben denken mehr **an das Spielen** als **an das Lernen.**
Luie jongens denken meer **aan** *het spelen* dan **aan** *het leeren.*

Durch Lesen werden die Kenntnisse vermehrt.
Door (*het*) *lezen* wordt de kennis vermeerderd.

Beginnen Sie **mit dem fleißigen Lesen** alter Inschriften.
Begin *met het* **vlijtig** *lezen* van oude opschriften.

3. Gewöhnlich tritt vor den Infinitiv **te**, was genau dem deutschen zu entspricht, z. B.

Er weiß viel **zu** erzählen und aus**zu**malen.
Hij weet veel *te* verhalen en uit *te* schilderen.

Als besondere Eigenheit der holländischen Sprache ist zu bemerken, daß statt des einfachen **te** sehr oft **om te** steht, wo wir es im Deutschen nicht übersetzen können, z. B.

Er setzte sich vor, die Sache sofort **zu** beendigen.
Hij nam zich voor, **om** de zaak aanstonds ten einde *te* brengen.

Wir waren in der Lage, die betreffende Antwort **zu** geben.
Wij waren in staat, **om** het bedoelde aantwoord *te* geven.

Die Sache war mir nicht werth, so viel davon **zu** sprechen.
De zaak was mij niet waard, **om** zoo veel daarover *te* spreken.

Diese Construction findet sehr häufig statt, wenn das regierende Verbum eine Absicht, eine Bestimmung, einen Wunsch u. s. f. ausdrückt.

4. Der Infinitiv steht jedoch, wie im Deutschen ohne **te** nach den Hülfsverbis **blijven, doen, durven, hebben, kunnen, laten, moeten, mogen, willen, zijn** (Lekt. XI, S. 55), z. B.

Ich lasse ihn Alles **thun,** was er will.
Ik laat hem alles *doen,* wat hij wil.

Eine Ausnahme davon macht **hebben** in einigen Phrasen wie z. B. hij heeft veel **te** hopen, ik heb niets **te** zeggen; wij hebben dit **te** doen u. dgl.

5. Der Infinitiv hat im Holländischen eine ziemlich ausgedehnte Anwendung; so steht er oft mit **te** statt eines indirekten Fragesatzes, z. B.

Wir wissen nicht, was wir anfangen sollen.
Wij weten niet, *wat* **te** *beginnen.*

In dieser Art hat die holländische Sprache eine der deutschen ganz fremde Form, die an den lateinischen **Infinitivus cum accusativo** erinnert. So sagt man z. B.

Er wollte **daß** er dies nicht gesagt hätte.
Hij wilde dit niet *te hebben gezegd.*

Das Buch, von dem ihr sagtet, **daß** es gut sei, ist wenig werth.
Het boek, welk gij zeidet goed *te zijn,* is weinig waard.

Das Haus, von dem ihr sagtet, **daß** es geräumig sei, schien uns klein.
Het huis, welk gij zeidet ruim *te zijn,* scheen ons klein.

6. Ebenso steht der Infinitiv mit **te** abweichend vom Deutschen bei den Verbis **staan** stehen, **liggen** liegen, **zitten** sitzen, wenn zu ihnen ein Verbum mit „und" hinzugefügt wird, z. B.

Wir stunden vor der Thüre **und sahen** den Festzug.
Wij stonden voor de deur den feesttocht *aan te zien.*

Wir saßen am Fenster **und lasen.**
Wij zaten bij het venster *te lezen.*

Die Soldaten lagen am Boden **und tranken und spielten.**
De soldaten lagen op den bodem *te drinken en te spelen.*

7. Daß der **Infinitiv** nach **alvorens** und **na** steht, wo er im Deutschen nicht stehen kann, ist schon oben in Lekt. XXIX S. 161 besprochen worden.

8. Der **Infinitiv** tritt ein an Stelle des **Particips** a) bei den in Nr. 6 angeführten Verba, **wenn sie in einer zusammengesetzten Zeit stehen**, z. B.

Wir sind vor der Thüre **gestanden** und dort geblieben.
Wij zijn voor de deur blijven *staan*.

Wir hatten hier **gesessen** und schrieben.
Wij hadden hier *zitten* schrijven.

Wie aus den Beispielen ersichtlich ist, fällt hier **te** vor dem Infinitiv ab.

b) Bei einigen andern Verbis, wie **kunnen**, **komen**, **weten**, **zoeken**, **behooren**, z. B.

Ich habe es nicht thun **können** (= gekonnt).
Ik heb het niet *kunnen* doen.

Sie haben sich gut auszureden **gewußt**.
Zij hebben zich goed *weten* te verontschuldigen.

9. Der **Infintiv** steht statt eines **Participiums des Präsens** bei den Verbis **hooren** hören, **zien** sehen, **voelen** fühlen, **vinden** finden, **maken** machen, ebenso bei **blijven** bleiben, **gaan** gehen u. dgl.

Ich hörte den Fremden **singen** (= singend).
Ik hoorde den vreemdeling *zingen*.

10. Daß das Verbum, das von einem anderen abhängig im Infinitive steht, **ganz nahe zu seinem regierenden Verbum zu treten hat**, wurde schon in den allgemeinen Bemerkungen Lektion XII, II, 2 erwähnt, z. B.

Die Freude, die ihn **zu verwirren schien**, **mußte** bald dem Schmerze der letzten Nachrichten **weichen**. De vreugde, die *hem scheen te verrukken*, *moest* weldra *wijken* voor de smart over de laatste berichten.

Aufgabe 18.

Fechten stärkt die Kräfte des Körpers. Malen ist eine schöne Kunst. Leichter ist tadeln als besser machen. Das Wissen gibt dem Menschen wahren Werth. Schreiben ist eine angenehme Beschäftigung. Die Gründe meines Schweigens waren zahlreich. Wir denken weder an das Spazierengehen, noch an das Spielen, sondern nur an das Lernen. Durch Ueben werdet ihr das Schwimmen schnell erlernen. Mit dem ewigen Klagen wird nichts erreicht. Bei dem ersten Rufen werden wir euch zu Hilfe kommen. Verlegt euch auf das eifrige Studiren der alten Schriftsteller. Wir hoffen viel zu gewinnen. Hütet euch, die Gunst der Höheren zu verlieren.

Wir hatten vor (om), den Streit möglichst schnell beizulegen. Mein Vater bemühte sich (om), die Stahlstiche zu bekommen. Wir waren entschlossen (om), Alles für unsere Sache daranzusetzen. Wir eilten um euch noch zu Hause anzutreffen. Sie gaben sich alle Mühe (om), uns von der Wahrheit ihrer Aussagen zu überzeugen. Sie strebten darnach (om), bald wieder den ersehnten Frieden herzustellen. Bleib ruhig bei uns stehen. Du mußt älteren Leuten glauben. Ihr könnt euern Plan ruhig ausführen. Niemand darf gegen die Gesetze des Staates handeln. Oft mögen wir das nicht thun, war wir thun müssen. Laß mich allein nach N. gehen. Ich hätte Ihnen eine wichtige Neuigkeit zu sagen. Wir haben den ganzen Tag so viel zu thun, daß wir nicht ausgehen können. Wir haben hier nichts mehr zu hoffen. Von unsrer Seite habt ihr nichts zu fürchten. Das Kind wußte nicht, wohin es gehen sollte. Mein Freund weiß nicht, was er jetzt thun solle. Der Offizier, von dem Sie früher sagten, daß er ein guter Zeichner sei, ist in der letzten Schlacht verwundet worden. Der Mann, von dem wir lange glaubten, daß er ziemlich arm sei, hat ein bedeutendes Vermögen hinterlassen. Dieser Mensch, von dem sie hofften, daß er stets dankbar sein werde, hat uns keines Blickes gewürdigt. Ich dachte, daß es nicht wahr sei. Er wünschte, daß er nicht gekommen wäre. Wir stunden im Hofe unsres Hauses und fütterten die Hunde. Er lag auf dem Sopha und las die Zeitung. Ihre Schwester saß am Klavier und spielte eine Sonate. Wir stehen hier und warten auf unsere Freunde. Die Räuber lagen im Dickicht und lauerten auf die Wanderer. Bevor wir die Nachricht von dem neuen Siege unserer Feinde gehört hatten, hofften wir, daß wir siegen werden; nachdem aber die traurige Nachricht einer zweiten Niederlage eintraf, sahen wir, daß Alles verloren sei. Wir sind unter der Säulenhalle gestanden und dort von Ihnen angeredet worden. Wir hatten am Schreibtisch gesessen und geschrieben. Hätte ich damals die Wahrheit sagen dürfen; aber ich habe nicht frei reden können. Das hätte ich nicht zu enträthseln gewußt. Man hat dieses Bild lange sehen können. Der Knabe hat heute nicht spielen dürfen. Gestern sah ich Ihren Herrn Bruder ausreiten. Haben Sie die neue Sängerin singen hören? Ich hätte niemals geglaubt, daß die Rede so viel auf das Gemüth der Menge wirken könne; nun aber habe ich gesehen, daß sie nur zu schnell den Sinn der Menschen umzuwandeln vermag; deßhalb scheint es mir dem Einzelnen viel zu nützen, wenn er dies wirksame Mittel gut anzuwenden versteht.

Lesestück 15.

Het ontstaan en de gedaante der burchten en kasteelen.

(Voortzetting).

Niet al aanstonds werden deze verblijfplaatsen der Edelen allen van steen gebouwd. De vrije landbezitters, uit wie zich

voor een gedeelte allengs de Adel ontwikkelde, woonden (ook nog lang nadat de Romeinen reeds hunne steenen sterkten hadden gesticht) op hunne voornaamste hoeven meestal in houten woningen, wier vorm waarschijnlijk niet ongelijk zal geweest zijn aan het verblijf van Ettel (Attila), waarvan de Gezant des Griekschen Keizers Theodosius in 449 de volgende beschrijving geeft: »Op eenen heuvel was het huis van Ettel, veel hooger en met meer smaak gebouwd dan de andere huizen, die onder zijne heerschappij stonden. Dit huis was samengesteld uit schoone, glanzige planken, en omringd van een vercierd hek, niet tot verdediging, maar alleen tot verciering der woonplaats dienende. Het naast daaraanvolgende huis was dat van Onegees, mede omringd van een vercierd hek, maar niet zoo hoog, noch van een toren voorzien, gelijk dat van Ettel. In den omtrek van deze woning waren nog vele anderen, deels van hout getimmerd en met loofwerk getooid, deels uit rechtstaande binten samengesteld zonder loofwerk; met de schaaf geglad en doorvlochten van ander houtwerk, op de draaibank vercierd. De uit den grond oploopende bogen, die deze binten bijéengaderden, waren niet zonder regelmatigheid geplaatst.« Deze houten woningen werden gewis niet terstond door steenen vervangen: bij den grooten rijkdom aan wouden in ons land, is het zeer waarschijnlijk dat men vroeger zoowel kasteelen van hout bouwde, als Graaf Diederijk er het Egmonder klooster van deed timmeren. Ter bevestiging hiervan vindt men zelfs nog in de 14e eeuw een voorbeeld in het slot te Eerden, dat voor het grootste gedeelte van hout werd opgehaald. De eerste steenen burchten waren van eenvoudigen bouwtrant. Het zwaar en stevig muurwerk bestond uit ruw bewerkte steenen, samengemetseld in eene soort van cement, dat, zoodra het gedroogd was, nog harder werd dan de steen zelf. Bij gemis van rotsen en bergkruinen, die reeds als natuurlijke sterkten het bestijgen en overrompelen moeilijk maakten, werden in deze gewesten de kasteelen steeds met eene breede en diepe gracht omringd, en somtijds, zoo als die van Egmond, Brederode en Haamstede, van eene tweede doorslingerd. Over de buitenste gracht voerde eene brug, (minder algemeen van steen, meestal van hout en tot ophalen geschikt) tot de voorpoort, die bij de kasteelen hier te lande doorgaands in een zwaren vierkanten toren gemetseld en zeldzamer als de naauwe doorgang tusschen twee andere torens voorkomt. Ter verdediging van den ingang werden zware houten deuren gebezigd, met ijzeren spijkers bedekt, of met platen van het zelfde metaal bekleed. Gewoonlijk waren er twee deuren, een aan den uit- en een aan den ingang. Somtijds bestonden er ook valdeuren: zwaar ijzer hekwerk of schotbalken uit eene bovenzaal langs spon-

ningen in den muur neêrgelaten. Steenen bruggen werden vaak door torens beschermd gelijk die van het slot der Haamsteden. Het dek der houten valbruggen, waarvan de wip door een gleuf in den muu rnaar binnen kon worden gehaald, kon mede dienen als ter versterking der deur. Ook bij enkele zijtorens vond men, aan eene hulppoort, soms nog smalle bruggen, alleen geschikt om een enkel persoon toe te laten. Er zijn ook voorbeelden, dat het smalle hulppoortje onmiddellijk naast de voorpoort werd gebouwd.

Gesprek.

Werden deze verblijfplaatsen allen van steen gebouwd?
Woonden de vrije landbezitters in houten woningen?
Hoe was het huis van Ettel naar de beschrijving van den Griekschen Gezant des Keizers Theodosius?
Hoe was het huis van Onegees? waren er nog anderen?
Is het waarschijnlijk, dat men kasteelen van hout bouwde?
Welk kasteel is hiervan een voorbeeld?
Hoe waren de eerste steenen burchten?
Waarmede werden deze kasteelen omringd?
Werwaarts voerde de brug over de buitenste gracht?
Hoe was de verdediging des ingangs?
Bestonden er ook valdeuren?
Waardoor werden steenen bruggen beschermd?
Vond men ook andere smalle bruggen?

Sechzehnte Lektion. Zestiende les.

Die Nominalformen des Verbums.

(Fortsetzung und Schluß.)

II. Participium.

Das Participium des Präsens sowohl als das (passive) des Perfects hat vollständig die Natur eines Adjectivums angenommen und wird also genau wie ein Adjectiv declinirt, z. B. (Lesestück 15) . . niet tot verdediging maar alleen tot verciering der woonplaatsen **dienende**, ebenso z. B. een **gevallen** man ein gefallen**er** Mann, een nieuw **gebouwd** huis ein neu gebautes Haus.

a) Particip des Präsens.

1. Das Participium des Präsens drückt die gegenwärtige Handlung aus und vertritt als solches sehr häufig einen Relativsatz, z. B.

Ich hatte einen Schrank, **der** mir zu vielem **diente.**
Ik had eene kast mij tot veel *dienende.*

Manchmal ist das Particip ganz Adjectiv, so sagt man z. B. (wie im Deutschen) een **zittend** werk eine sitzende Arbeit, Lebensweise.

2. Vor das präsentische Particip tritt im Holländischen sehr häufig **al**, wodurch die Gleichzeitigkeit einer Handlung besonders hervorgehoben wird, z. B.

Sokrates unterrichtete seine Schüler, **indem** er mit ihnen **umherging.**
Sokrates onderrichte zijne discipelen **al** *wandelende* met hen.

Wir sprachen, **indem** wir das Gemälde **beschauten.**
Wij spraken **al** het beeld *beschouwende.*

Ihr verrathet euch, **indem** ihr dies **sagt.**
Al *zeggende* dit verraadt gij u.

(Es entspricht diese Construction der französischen mit **en** und dem Particip, z. B. **en allant, en voyant, en disant.)**

3. Sätze der verschiedensten Art werden, wenn sie im Präsens oder Imperfect stehen mit dem präsentischen Particip gegeben, z. B.

Da ich **weiß,** daß Sie die Gesellschaft lieben, werde ich kommen.
Wetende, dat gij gezelschap bemint, zal ik komen.

Während ich den Brief **schrieb,** dachte ich oft an euch.
Den brief *schrijvende* dacht ik vaak aan u.

Es findet sich sogar (siehe unter Nr. 2) diese Construction, wenn verschiedene Subjecte in beiden Sätzen sind, z. B.

Da er weiß, was sich schickt, will **ich** es ihm nicht sagen.
Hij *wetende* wat past, zal **ik** het hem niet zeggen.

was indessen nicht nachahmenswerth ist.

4. Eine andere Eigenheit der holländischen Sprache, deren schon in Lektion XI, 4. S. 55 Erwähnung gethan wurde, ist die Umschreibung des Präsens und Imperfectes der Verba durch das Particip Präsens und die Zeiten von **zijn.** Dabei wird wie im Englischen bei der gleichen Construction ausgedrückt, daß die Handlung noch unvollendet ist und eine Fortdauer in der Gegenwart oder Vergangenheit ausdrückt. Man kann in diesen Fällen immer die Adverbia „eben, gerade, jetzt" hinzufügen, wenn sie nicht dabeistehen, z. B.

Ich **schreibe (eben, gerade, jetzt)** einen Brief.
Ik ben eenen brief *schrijvende* (= engl. *I am writing* a letter.)

Er **las (eben)** im Garten, als wir kamen.
Hij *was* in den tuin *lezende*, toen wij kwamen (= engl. He *was reading* in the garden, when we came).

Diese Construction findet sich auch bei intransitiven Verbis, z. B. **ik was slapende** (= ik sliep) ich schlief u. dgl.

b) Particip des Perfect Passiv.

Das Particip des Perfects findet seine Anwendung häufiger als jenes des Präsens Activ. Es dient, wie jenes:

1. Um einen passiven Relativsatz zu umschreiben, z. B.

Der Friede, **der** nach langen Jahren **hergestellt worden war**, brachte die besten Früchte. De vrede, na lange jaren *hersteld*, droeg de beste vruchten. Das Haus, **welches** mit viel Aufwand **gebaut wurde**, gefiel mir nicht. Het huis met vele kosten *gebouwd* beviel mij niet.

2. Zur Umschreibung aller möglichen Sätze, die sich irgend wie in diese Form bringen lassen; daher sind temporale, causale, concessive u. s. f. Sätze im Holländischen sehr selten, da die Anwendung des Participiums weit ausgedehnt ist, z. B.

Als ich euch **gesehen hatte**, kam ich in's Haus.
U *gezien hebbende* kwam ik in het huis.

Dit punt bij eene andere gelegenheid *behandeld* en *afgewerkt hebbende*, gaan wij het nu met stilzwijgen voorbij, alleenlijk *aanmerkende* dat die vorst benadeeld werd. Da wir diesen Punkt bei einer andern Gelegenheit **behandelt** und **ausgeführt haben**, übergehen wir ihn mit Stillschweigen, **indem** wir einzig **anmerken**, daß dieser Fürst übervortheilt wurde.

Diese Participalconstruction findet sich manchmal auch (vgl. oben Nr. 3) wenn die Subjecte beider Sätze verschieden sind, z. B.

Nachdem er so **gesprochen hatte**, gaben ihm alle ihre Stimmen.
Hij zoo *gesproken hebbende*, gaven hem allen hunne stem.

Als er dies **gesagt hatte**, waren wir alle zufrieden.
Hij dit *gezegd hebbende* waren wij allen tevreden.

Indessen ist diese Construction sehr selten.

3. Das Participium des Futurums ist sehr selten in Anwendung.

Aufgabe 19.

(Die durch den Druck ausgezeichneten Formen stehen im **Particip**).

Wir ehren die für die Freiheit kämpfenden Völker. Die verlorne Zeit kehrt nicht wieder zurück. Wir hatten aus Holz ge-

schnitzte Statuen. Die besiegten Soldaten kehrten traurig in's Lager zurück. Hilf den nach dem Besten und Edelsten strebenden Männern. Wir unterstützten die darbenden Einwohner dieser Stadt mit Getreide. Der Ruhm der im Kampfe für das Vaterland gefallenen Soldaten wird auf die kommenden Geschlechter vererbt. Glaube schmeichelnden Menschen nicht! Dieses gepriesene Buch schien mir nicht viel werth zu sein. Wir glauben dem Manne, der viel Erfahrung hat. Suche Freunde, die dir die Wahrheit sagen. Die Perser waren ein Volk, das die Wahrheit hoch ehrte. Ich habe ein Buch, das viele Geschichten enthält. Der Mensch, der arbeitet, wird nie Hunger leiden. Wir haben eine sitzende Lebensweise. Der alte Mann ist sehr erfahren. Der schlechte Charakter dieses Mannes ist bekannt. Wir besprachen uns über diesen Gegenstand, indem wir spazieren gingen. Wir nützen uns selbst am meisten, wenn wir den Lehren der Aelteren folgen. Ihr lügt, indem ihr vorgebt die Wahrheit zu sagen. Ihr irrt, indem ihr Recht zu haben glaubt. Der Schüler beweist dem Lehrer seine Achtung, indem er seinen Vorschriften nachkommt. Wir dachten daran, indem wir mit euch sprachen. Da wir euren Wunsch kannten, überraschten wir euch mit dem Geschenke. Wenn ihr diesem Manne Glauben schenkt, seid ihr sehr thöricht. Während ich mit dem Bruder sprach, dachte ich an euere Angelegenheit. Wenn ihr stets die Wahrheit sagt, werdet ihr am klarsten sprechen. Da ihr das Beste kennt, werdet ihr es thun. Während ich bei dem Onkel stand, fiel mir eure Bitte ein. Da ihr wißt, was ihr zu thun habt, ist es nicht nöthig euch an euere Pflicht zu erinnern. Wenn er die Wahrheit sagt, werden ihm die Eltern verzeihen. Ich lerne (soeben) meine Aufgabe, meine Schwester spielt (gerade) im Garten. Ich dachte (eben) an mein Geschäft, als ihr mich überraschtet. Ihr Vater schlief (eben), als wir in's Zimmer eintraten. Ich berechne (eben) die Vortheile dieser neuen Erfindung. Wo ist Ihr Bruder jetzt? Er liest (eben) die Zeitung. Ich pflanzte (eben) im Garten einige Rosenstöcke, als ihr mich besuchtet. Der Krieg, der mit so vieler Anstrengung geführt wurde, hatte wenige große Folgen. Eine Last, die mit Geduld getragen wird, ist zur Hälfte leichter. Die Sache, die schon so viel als verloren war, hätte durch eure Hülfe nichts gewonnen. Ein Schüler, der so oft schon umsonst gewarnt wurde, läßt wenig Gutes hoffen. Ein Mensch, der nicht mit festem Charakter ausgestattet ist, wird im Leben, das so viel Unangenehmes bietet, schnell verzagen. Nachdem ich die Nachricht erfahren hatte, daß ihr unsre Sache, die so wohl überlegt war, nicht gebilligt habt, beschloß ich sie allein auf mich zu nehmen, da ich schon so vieles durch eigene Kraft durchgesetzt hatte. Nachdem wir die Geschichte jener Zeit nicht nur im Allgemeinen erzählt, sondern auch bis in's Detail ausgeführt haben, wollen wir noch jene Theile näher betrachten, die sich in den Werken, die bisher geschrieben wurden, weniger genau finden. Als ich gemerkt hatte, daß ihr keine guten

Absichten hattet, ging ich aus euerer Gesellschaft. Nachdem Cäsar sich die höchste Macht errungen hatte, wollte er den Gedanken, den er längst gefaßt hatte, ausführen und eine Herrschaft auf dem Mittelmeere begründen; aber mehrere Römer, die glaubten, daß die alten Zeiten der Republik noch bestehen könnten, verschworen sich, nachdem sie Cäsars ehrgeizige Pläne durchschaut hatten, und tödteten den Mann, der dazu geboren war, eine Zeit neuen Ruhmes für das römische Reich, das in vielen Stücken schon tief gesunken war, heraufzuführen. Nachdem sie ihre blutige That vollführt hatten, kamen unselige Bürgerkriege über das Land, das bald seine Selbständigkeit verlor und einen Kaiser aus Cäsars Hause erhielt.

Lesestück 16.

Het ontstaan en de gedaante der burchten en kasteelen.

(Besluit).

Door de voorpoort kwam men op het neder- of buitenhof, ook wel voorhof of voorplein genoemd, een zandig, of misschien soms beschelpt plein, geschikt voor wapenoefeningen en uitspannings-spelen der burchtzaten. Dit buitenhof werd in de vroegste tijden versterkt door eene aarden borstwering, omringd van houten stormpalen of dichte doornhagen, langs den zoom der gracht; later evenwel meestal door een zwaren steenen muur, van kanteelen en schietgaten en inwendig van een omgang voorzien, en gewoonlijk door rondeelen of door zware vierkante en ronde torens bestreken, die, boven de muren verheven en met spitse kappen gedekt, als zoovele kleine sterkten waren, van waar een klein getal ingenoten een groot aantal bespringers met goed gevolg weêrstand kon bieden. Binnen dezen ringmur vond men op het voorhof den vuilnis- en regenbak of den waterput; de hokken der honden, en, wanneer de ruimte niet te beperkt was, den paardenstal en eenige woningen, voor magazijnen of verblijf van lagere burchtzaten bestemd. Ook bouwde men hier dikwijls de kapel, wanneer in een der torens daarvoor geen plaats gevonden werd. Al deze gebouwen waren zooveel mogelijk buiten het bereik der vijandelijke pijlen geplaatst. Was het slot van eene binnengracht voorzien, dan verleende een tweede brug nu den toegang tot het binnen- of opperhof, waar men het eigenlijk kasteel, de hoofd- of zoogenaamde slottoren vond; een groot en zwaar gevaarte, meestal van eene vierkante gedaante met gekanteelden muur en spitse kap, van eenige andere gebouwen in mindere of meerdere uitgestrektheid omringd. Deze hoofdtoren was het eigenlijk verblijf van den Burchtheer. De lage verdiepingen, alleen door de naauwe schietgaten flaauw en schemerend verlicht, dienden tot voorraadplaatsen, dikwijls ook tot bakhuis, waar dan de

oven gemetseld was; gewoonlijk ook voor gevangenis, waar de lucht niet dan door naauwe kokers, soms nog elboogsgewijze gevormd, toegang vond, waarschijnlijk om het ontvluchten onmogelijk te maken. De hoogere vertrekken werden door den bezitter met de zijnen ingenomen. Waren de lage gewelven bijna geheel in vochte duisternis gedompeld, boden de naakte wanden van de vertrekken der dienstbaren spaarzaam verlicht, met hun onaanzienlijk en luttel huisraad slechts weinig aanlokkelijks — hier in de vertrekken van den Burchtheer bevond zich alles, wat de weelde dier dagen begeerlijks mocht aanbieden, en door een onzer in de oudheid ervaren schrijvers aldus in 't kort wordt opgesomd: gladhouten vloeren, rijke en met goud doorwerkte behangseltapijten; metalen of kristallen spiegels en kroonen; gouden, zilveren of kunstig ingelegde tafels; gebeeldhouwde stoelen en rustbanken, met gevulde zijden zittingen; fraaije ledikanten met cierlijke behangsels; donzen bedden; dekens van kostbaar bond; gekleurde lakens en cierlijk bewerkte, zachte hoofdkussens in de slaapzalen; gouden en zilveren vaatwerk; messen, lepels etc. van de zelfde metalen; tafelkleeden (ammelaken geheeten) van fijn damast in de eetzalen etc. Deze vertrekken waren bijna allen van groote schoorsteenen of schouwen voorzien van kegelvormige gedaante en rustende op zware, gebeeldhouwde zijstukken. De gewelven waren dikwijls met nederhangende sluitsteenen, wapenschilden, zinspreuken of schilderwerk vercierd. De vensters, wier glazen (misschien reeds in de 12. eeuw) dikwerf beschilderd waren, stonden bij de verschillende verdiepingen niet recht boven elkander, en waren bijna altijd onregelmatig verdeeld, waarschijnlijk om door openingen op gelijke lijn den muur niet te verzwakken. De diepe nissen, waarin de vensters waren gevat, vormden door de ontzachlijke dikte der muren bijna kleine vertrekjens, waarin ter wederzijde steenen banken waren gemetseld, die zeker met tapijtwerk èn kussens werden gedekt; hier was de gewone zitplaats van het gezin, wanneer de koude hen niet dichter naar den schouw dreef. (J. van Lennep.)

Gesprek.

Waarheen kwam men door de voorpoort? hoe was het buitenhof?

Waardoor werd dit buitenhof in de vroegste tijden en later versterkt?

Hoe waren de torens gebouwd?

Wat vond men binnen de ringmuren?

Waar bouwde men dikwijls de kapel?

Waarheen voerde de tweede brug? hoe was de slottoren?

Wat was het eigenlijk verblijf van den Burchtheer?

Waartoe dienden de lage verdiepingen?
Door wien waren de hoogere vertrekken ingenomen?
Hoo bevond zich alles in des Burchtheeren vertrekken?
Hoe hebben de in de oudheid ervarene schrijvers alles opgesomd?
Waarvan waren deze vertrekken voorzien?
Waarmede waren de gewelven vercierd?
Stonden de vensters recht boven elkander? waarom waren zij zoo onregelmatig gebouwd?
Wat vormden de diepen nissen der vensters? wat was daarin?

Wörterverzeichniß

zu den 19 Aufgaben und 16 Lesestücken des zweiten Cursus.

Aufgabe 1. (S. 206).

Fruchten baten.
leichtsinnig lichtvaardig.
spotten spotten (einer S. over iets).
unbegrenzt onbeperkt.
Regierung regeering, bestiering.
empören muiten, oproer maken.
aufgeben opgeven.
Christ Christen.
erregen verwekken.
alleinig alleen.
abschließen voltooijen.
Baumeister bouwmeester.
gefallen gevallen.
fortbestehen voortduren.
Pöbel grauw *n.*
genau nauw.
vermindern verminderen.
abscheulich afschuwelijk.
Laster ondeugd, misdrijf.
theilen deelen.
benehmen nemen, wegnemen.
übernehmen overnemen.
dicht dicht.
bestimmt bestemd.
unterhandeln onderhandelen.
betragen beloopen.
edel edel.
höher schätzen meer achten.
niedrig nederig.
vollziehen uitvoeren.
verhören verhooren.
bezwecken bedoelen, beöogen.
großartig grootsch.
ungefüg onbeschoft.
grenzen aangrenzen.
hinderlich belettend.
verkünden verkondigen.
Gedeihen gedijen.
Sonnenschein zonneschijn.
befördern bevorderen, begunstigen.
schlichten vereffenen, slechten.

Lesestück 1. (S. 207).

Inderdaad in der That.
bekwaamheid Fähigkeit.
evenaren gleichkommen.
oorlogsmoed Kriegsmuth.
wakkerheid Ausdauer, Beständigkeit
onbeschrijflijk unbeschreiblich.
trachten streben, trachten.
bewimpelen verdunkeln.
vorstelijk fürstlich.
loop Lauf.
overtuigen überzeugen.
bezadigdheid Genügsamkeit, Müßigkeit.
behoeven brauchen.
uitvoering Ausführung.
vereischen erfordern.
uitschitteren hervorleuchten.
vlug lebhaft.
bevallig wohlthuend, angenehm.
brandpunt Brennpunkt.
borstweer Brustwehr, Schutz.

verstrekken bieten.
onderzaat Unterthan.
dragelijk erträglich.
bekwaam fähig.
onderschragen unterstützen.
instelling Einrichtung.
landaard Landesart.
grondig gründlich.
aftrekken abziehen.
behoorlijk gehörig.
niettegenstaande ungeachtet.
ommetelijk unermeßlich.
noodzaken nöthigen.
bede Steuerauflage.
uitputten ausschöpfen.
belasting Last.
stremmen stemmen, hindern.
verontwaardiging Entrüstung.
juk Joch.
verlichten erleichtern.
ambtenaar Beamter.
vleierij Schmeichelei.
toevlucht Zuflucht.
wisselvalligheid Wechselfall.
vervelen verdrießen.
te stade komen zu gute kommen.
roemruchtig weltberühmt.
overwinnaar Eroberer.
lieven lieben.
belang Vortheil, Interesse.
afstaan überlassen.
toppunt Gipfelpunkt.
geschieden geschehen.
reeks Reihe.

Aufgabe 2. (S. 214).

krumm krom.
gerade recht.
währen duren.
reuen rouwen.
wankelmüthig wankelmoedig.
Singvogel zangvogel.
Dachs das.
entdecken ontdekken.
schützen beschermen.
beschränkt bekrompen.
Stoiker stoïcijn.
Einbildung verbeelding.
funkeln flikkeren, schitteren.
Lauf loop.
bestimmen bestemmen.
nah nabij.
Würze kruid.

erproben beproeven.
Zukunft toekomst.
entscheidend beslissend.
Hauptartikel hoofdpunt.
südlich zuidelijk.
verwenden aanwenden.
sich aufhalten zijn, leven.
nachahmen nabootsen, namaken.
gerathen geraken.
feindlich vijandelijk.
Artillerie artillerie.
benützen gebruik maken.
räuberisch roofachtig.

Aufgabe 3. (S. 215).

Endlich eindelijk.
gelingen gelukken.
berüchtigt berucht.
verhaften in hechtenis nemen.
Limonade limoendrank.
bereiten bereiden.
verletzen bezeeren„ benadeelen.
lustig lustig.
Erzieherin opvoedster.
errichten oprichten, stichten.
Altar altaar.
Kloster klooster.
ehrwürdig eerwaardig.
erkranken krank worden.
Garn garen.
spinnen spinnen.
bleichen bleeken.
liebenswürdig beminnenswaardig.

Lesestück 2. (S. 216).

overwinning Sieg.
onwillekeurig unwillkürlich.
betreuren betrauern.
storten vergießen.
duurzaamheid Dauer.
nadeelig nachtheilig.
zedelijk sittlich.
uitoefenen ausüben.
vorming Bildung.
opleiding Förderung.
maatschappij Gesellschaft.
verspreiding Verbreitung.
beschaving Bildung.
regtvaardig gerecht.
veldslag Feldschlacht.
rusten ruhen.
leger Lager.
noodzakelijkheid Nothwendigkeit.

mislag Fehler.
weifelen wanken.
omstandigheid Umstand.
dralen zaudern.
beginsel Grundsatz.
veldtocht Feldzug.
gebeurtenis Begebenheit.
onverschoonbaar unverzeihlich.
verwijten verweisen, verwerfen.
tot dusverre bisher.
opletten aufmerken.
opleveren hervorbringen.
wapenfeit Waffenthat.
droog trocken.
dor dürr.
lauwerkrans Lorbeerkranz.
slingeren winden.
vergezellen begleiten.
verminken verstümmeln.
versch frisch.
geheugen Gedächtniß.

Aufgabe 4. (S. 222).

Schmeichler vleier.
unbedingt volstrekt.
Bewunderer bewonderer.
Wesen karakter.
Sehenswürdigkeit zienswaardigheid
Erbfolge erfopvolging.
entziehen onttrekken.
kämpfen kampen, vechten.
Circus Circus.
Fechter vechter, schermer.
Bestandtheil bestanddeel.
grenzen grenzen.
entspringen ontspringen.
Höhe hoogte.
Sage maar.
Genügsamkeit vergenoegdheid.
Schatz schat.
Ehrenstelle eerambt.
Habsucht hebzucht.
Geiz gierigheid.
Geldgier geldgierigheid.
zieren sieren, opsmukken.
unvergänglich onvergankelijk.
Reiz bekoorlijkheid.
Gönner begunstiger.
Beschützer beschermer.
beziehen betrekken.
Trost troost.
laden (zu Tische) inladen.
Wink wenk.
erweisen betoogen.
Ahnen voorgevoelen.
durchziehen doorstroomen.
Zug trek.
leeren ledigen.
Kanne kan, kroes.
Rettungsweg behoedmiddel.
Ausgeher uitdrager.
Leidenschaft hartstocht.
Bestand duurzaamheid.
unbeständig ongestadig.
Milde mildheid.
Segnung zegen.
unglaublich ongeloofelijk.
anhangen aanhangen, aankleven.
Reinheit louterheid.
überlegen overmacht.
Anerkennung erkentenis.

Lesestück 3. (S. 224).

riviermonding Flußmündung.
kreek Bucht, Graben, Einschnitt.
schaars spärlich.
moerassig sumpfig.
oever Ufer.
luttel wenig.
fort Fort.
sterkte Festung.
beteekenis Einfluß, Bedeutung.
menigte Menge.
verschillen verschieden.
vennootschap Genossenschaft.
gezag Macht.
weêrstand Widerstand.
weten te stellen (vgl. Lekt. XV, 6. S. 309).
wijk Quartier.
gehucht Einöde, Gehöfte.
benoodigdheid Bedürfniß.
jonk Junke (chines. Schiff).
aanvoeren herbeibringen.
zoutbelasting Salzsteuer.
ontduiken entgehen.
behulpzaam behülflich.
spruit Vorsprung.
leveren liefern, geben.
smokkelhandel Schleichhandel.
onwettig ungesetzlich.
buskruid Schießpulver.
gereed bereit.
vertier Absatz, Verkauf.
winstgevend gewinnreich.
buitengewoon ganz besonders.

druk eifrig.
gemakkelijk leicht, gemächlich.
beslaan behaupten.
vestiging Niederlassung.
aanspraak Anspruch.
duchten fürchten.
mijnwerker Bergmann.
ontmoeting Zusammenstoß.
plaatsgrijpen stattfinden.
schatting Abgabe.
gedurig beständig.
botsing Reiberei.
aanleiding Veranlassung.

Aufgabe 5. (S. 229).

heimathlich vaderlandsch.
vorzüglich uitmuntend.
Getränke drank.
klirren klinken.
Jacke jak.
verleben doorbrengen.
unerschöpflich onuitputbaar.
hochzuverehrend hoogeerwaard.
Pathe peet.
ungleichartig verschillend.
unbedeutend onbeduidend.
Werkstätte werkwinkel.
hager rank.
Fesseln boeien.
beengen benauwen.
unerschütterlich onwrikbaar.
selbständig zelfstandig.
Briefpapier postpapier.
Laut geluid.
stören storen.
Stille stilte.
Fesseln boeien, kluisteren.
trüben benadeelen, storen.
eigenthümlich bijzonder.
entschlossen kloekmoedig.
scheuen schuwen, vreezen.
verbrauchen verbruiken.
herb scherp, hard.
unerwartet onvermacht.
Hiacinthe hiacintbloem.
verhelfen helpen (aan iets).
zanken twist, geschil.
Wall wal, dam.
baufällig bouwvallig.
Zugeständniß toestemming.
parteiisch partijdig.
unzuverlässig onzeker, ontrouw.
unvergleichlich onvergelijkelijk.
abschreiben afschrijven, kopiëren.
zurückhalten terug houden.
wanken weifelen.
verhüten verhoeden.
spenden bedeelen, uitreiken.
Wucher treiben woeker bedrijven.

Lesestück 4. (S. 231).

Tellen zählen.
oproerig aufrührerisch.
weêrspannig widerspenstig.
tooneel Schauplatz.
aanhalen erwähnen.
gezagvoerder Director.
tegenstand Widerstand.
beteugelen zügeln.
reede Rhede.
vaartuig Fahrzeug.
blokkeeren berennen.
onophoudelijk ohne Aussetzen.
verontrusten beunruhigen.
staat Stand, Lage.
aanval Angriff.
beproeven versuchen.
stoomschip Dampfschiff.
oproerling Rebell, Aufrührer.
schoener Schoner.
kruisvaarder Kreuzerschiff.
korvet Corvette.
diepgang Tiefgehen.
buitenreede Außenrhede.
marinier Marinesoldat.
ondersteunen unterstützen.
hulpbende Hülfstruppen.
begrooten schätzen.
walbus Wallbüchse.
klewang eine Art Säbel.
enz. = en zoo voorts u. s. w.
aanvaller Angreifer.
benting Schanze.
bezwarend beschwerlich.
moeras Morast, Sumpf.
nat naß, feucht.
rijstveld Reisfeld.
bereiken erreichen.
in weêrwil trotz.
hevig heftig.
kant Seite.
wanhopig verzweifelt.
bestand zijn (etwas) vermögen, ausrichten.
vlucht Flucht.
neêrsabelen niedermachen.

bevelhebber Befehlshaber.
tellen berechnen.
rechterbeen rechtes Bein.
vlag Flagge.
wapperen flattern.
zijgen sinken.
verbrijzelen zerschmettern.
bedreigen bedrohen.

Aufgabe 6. (S. 236).

Ausdauer volharding.
überwältigen overweldigen.
toben woeden, tieren.
nahen naderen.
Lebenswandel leefwijze.
Anspruch aanspraak.
Hoffnungslosigkeit hopeloosheid.
lösen lossen.
Berathung raadpleging.
beschimpfen beschimpen.
Zimmt kaneel.
geringfügig gering.
Schutz scherm, bescherming.
Gewürz specerijen.
Loth lood.
Eimer emmer.
Maß kan, maat.
Aberglaube bijgelof.
Schnecke slak, slek.
Uebermacht overmacht.
Rieß riem.
einstehen instaan (voor iets).
Rechenschaft rekenschap.

Lesestück 5. (S. 237).

Letterkunde Literatur.
ontluiking Entfaltung.
krachtig kräftig.
luisterijk glänzend.
tijdperk Zeitraum.
beroemen rühmen.
voortbrengsel Erzeugniß.
geur Duft.
smaak Geschmack.
ontblooten entblößen.
missen fehlen, mangeln, vermissen.
stoutheid Kühnheit.
namelijk nämlich, namentlich.
verhevenheid Erhabenheit.
zwier Art, Weise.
beeldrijkheid Bilderreichthum.
uitdrukking Ausdruck.
vereischte Erforderniß.

welluidendheid Wohllaut.
vloeibaarheid Flüssigkeit.
wanstaltig ungestaltet.
samenweefsel Gewebe.
uitheemsch fremd.
kunstgewrocht Kunstwerk.
bezoedelen beflecken.
beschaafd gebildet.
overfraai überaus schön.
beurtelings abwechselnd.
zinrijkheid Sinnesreichthum.
statelijkheid Pracht.
vlucht Flug.
bevalligheid Lieblichkeit.
teederheid Zartheit.
bondig bündig, fest.
schilderachtig malerisch.
wraken tadeln.
onwaardeerbaar unschätzbar.
luister Glanz.
omkleeden umkleiden.
vernuft Geist, Vernunft.
voetspoor Fußtapfen.
loffelijk löblich.
uitéenloopen auseinandergehen.
vermaard berühmt.

Aufgabe 7. (S. 242).

wahrhaft waarachtig.
belohnen beloonen.
auszeichnen overhoopen.
zagen vertsagen.
zittern sidderen, beven.
vergessen vergeten.
Abzug aftocht.
bewegen bewegen.
Verleumdung lastering.
Stütze stut, steun.
Empfehlung aanbeveling.
Unüberlegtheit onbedachtzaam- [heid.
Ausweg uitweg.
abschneiden afsnijden.
Obhut hoede.
Gesuch verzoek, bede.
genehmigen goedkeuren, wettigen.
geruhen believen, verwaardigen.
Hingabe overgave.
Neigung genegenheid.
widmen wijden.
aneinanderketten aaneenschakelen.
Geschäftsfreund werkvriend.

Lesestück 6. (S. 243).

beoefening Beschäftigung.

verademing Erholung.
bezig houden beschäftigen.
voorwerp Idee, Vorwurf.
te koste leggen (s. Aufg. 7).
hinderpaal Hinderniß.
voorbeeldeloos beispiellos.
onverdoofbaar unerstickbar.
versteken berauben.
Muider Einwohner der Stadt Muid.
drost (= drossart) Oberamtmann.
trap Stufe.
zangberg Parnaß.
vinding Erfindung.
schikking Anordnung.
evenaren gleichkommen.
afloop Verlauf.
keus Wahl.
bezigen gebrauchen.

Aufgabe 8. (S. 249).

Partei partij, factie.
Vertreter verdediger, aanhanger,
enthaltsam matig.
Schmucksachen tooisels, sieraden.
Gelübde belofte.
Festlichkeit plechtigheid.
Ebenholz ebbenhout.
Schachspiel schaakspel.
eingehend naauw, stipt, strikt.
Lärm alarm.
vernachlässigen verwaarloozen.
Schaden schade, nadeel.
Mitleiden mededoogen.
schmähen smaden, lasteren.
prahlen pralen, pochen.
unehrlich oneerlijk.
Gesinnung gezindheid.
Wettrennen harddraverij.

Lesestück 7. (S. 251).

scherpzichtig scharfsichtig.
schrander scharfsinnig.
onloochenbaar unleugbar.
opwegen aufwiegen.
toejuichen zujubeln.
ongelijksoortig ungleichartig.
gereedelijk sogleich, sofort.
bevroeden begreifen.
betrekking Beziehung.
weelderigheid Fülle, Ueppigkeit.
hartstocht Regung der Herzen.
aandoening Empfindung.
ziel Seele.

bekoorlijkheid Reiz.
blijk Zeichen, Beweis.
verkrijgbaar erreichbar.
opmerking Beobachtung.
langdurigheid Dauer.
ondervinding Erfahrung.
onwaardeerbaar unschätzbar.
verdonkeren verdunkeln.

Aufgabe 9. (S. 257).

gebräuchlich gebruikelijk.
Duell tweegevecht.
stattfinden plaats hebben.
zubringen doorbrengen.
Gasthaus herberging, hotel.
antreffen aantreffen.
verweilen vertoeven, verwijlen.
Klage klacht, beklag.
behaupten beweren.
irren dwalen, zich vergissen.
unverschämt onbeschaamd.
Klavier klavier.
begleiten geleiden.
Räthsel raadsel.
lösen lossen, losmaken.
Interessen interest.
fortfahren voortvaren.
Schlachtfeld slagveld.
einbrechen inbreken.
verwüsten verwoesten, vernielen.
verstreichen verstrijken, verloopen.
Versöhnung verzoening.
Rest overblijfsel, rest.
eintreffen aankomen.
Gedenktafel gedenktafel.
Freimüthigkeit vrijmoedigheid.
einschlagen gaan.

Lesestück 8. (S. 258).

gewoon gewöhnlich.
kasteel Kastell, Burg.
mis Messe.
spiering Spierlingfisch.
voorkeur Vorzug.
plein Ebene, freier Platz.
valk Falke.
toom Zaum.
vlug hurtig.
luisteren lauschen (na iets auf etwas.)
verlossen erlösen.
wellicht vielleicht.
vouwstoel Feldstuhl.
schragen Schragen.

gerecht Gericht.
schotel Schüssel.
varken Schwein.
bever Biber.
reiger Reiher.
roerdomp Rohrdommel.
zwaan (*f.*) Schwan.
vouwen falten.
spek *n.* Speck.
bruinvisch Braunfisch, Tümmler.
kruidkoek Gewürzkuchen.

Aufgabe 10. (S. 266).

Einsprache tegenspraak.
Verfahren handelwijs.
knien knielen.
erkenntlich erkentelijk.
verbittert vergramd.
vorenthalten terughouden.
zudringlich onbeschaamd.
Vase vaas.
überlisten verschalken.
Frevel misdaad.
unbehaglich onbehagelijk.

Aufgabe 11. (S. 267).

verzögern vertragen.
einflößen inboezemen.
Entfernung afstand.
Firmament uitspansel.
Decke deken.
Schlachtreihe slagorde.
Tunnel tunnel.
Gegenwehr tegenweer, wederstand.
Zeche vertering.
empfehlenswerth aanbevelingswaardig.

Lesestück 9. (S. 268).

aandacht Aufmerksamkeit.
wandelrid Spazierritt.
kouten plaudern, schwatzen.
kaatsen Ball schlagen.
dobbelen würfeln.
verkeerboord Tricktrackbrett.
damspel Damenspiel.
kaartspel Kartenspiel.
bezigheid Beschäftigung.
borduren einfassen.
tapijtwerk Teppich = Tapetenwerk.
toorts Fackel.
uitspaning Erholung.
vieren feiern.

teekenen zeichnen.
sneuvelen (in der Schlacht) fallen.

Aufgabe 12. (S. 273).

zahlreich talrijk.
erwerben verwerven.
Süßigkeit lekkernij.
Ungestüm ontstuimigheid.
Anstrengung inspanning der krachten.
zurechtweisen terechtwijzen.
Satz stelling.
behandeln behandelen.
begabt begaafd.
Wette weddingschap.
Ruf roep.
unüberlegt onbedacht.
verwegen vermetel, stout.
Regent regent.
absichtlich voorbedacht.
täuschen misleiden.
bekümmern bekommeren.
verschulden schuld hebben.
Gerücht gerucht.
Ferne verte.
Mißerfolg slechte uitwerking.
anschließen aansluiten.
Erdreich aardrijk.

Lesestück 10. (S. 275).

beslaan einnehmen, behaupten.
ten deele vallen zufallen.
gewest *n.* Gegend.
tevens = teffens ebenso.
tak Zweig.
waardigheid Würde.
erfenis Erbe.
wijlen weiland.
afkomstig abstammend.
verwekken erzeugen.
overgaan übergehen.
godvruchtig gottesfürchtig.
erfstelling Erbrecht.
verslag Bericht.
opzettelijk speciell.

Aufgabe 13. (S. 279).

Rinne puinhoop.
Kutscher koetsier.
Glocke klok.
Erfolg goedkeuring.
General generaal, veldoverste.
rechtlich wettig.

gutgesinnt goedgezind.
Sekretär sekretaris.
Aufrichtigkeit eerlijkheid.
Wohlthäter weldoener.
Hochverrath hoogverraad.
Menschlichkeit menschelijkheid.
Handschrift handschrift.
Waffenstillstand wapenschorsing.

Lesestück 11. (S. 281).

dwarsboomen hindern.
benadeelen schädigen.
doorluchtig durchlauchtig.
te weten nämlich (= frz. à savoir).
goederen Güter.
huwelijk Hochzeit.
echtverbintenis Ehe.
wenschelijk wünschenswerth.
aardsch irdisch.
gehuwd verehelicht.
ongekreukt ungetrübt.
ondanks ungeachtet.
strooien streuen.
voogt Vogt, Schirmherr.
voorzaten Ahnen.
ingezeten Insasse.
bespottelijk lächerlich.
verguizing Spott.

Aufgabe 14. (S. 288).

Eintracht eendracht.
niederbrennen afbranden.
Flur vloer.
Vertrauter vertrouweling.
Concert concert.
Gemäldesammlung beeldengalerij.
Zwetschgenbaum pruimenboom.
Nußbaum notenboom.
Stahlstich prent.
Kielfeder ganzenpen.
Methode leerwijze.
Günstling gunsteling.
äußern sich spreken.
Vergangenheit verleden tijd.
gegenwärtig tegenwoordig.
verderblich verderfelijk.
Gewerbe ambacht.
Sturm storm.
umherirren omdwalen.
gastfreundlich herbergzaam.
Heimath vaderland.
Kunstschätze kunstschatten.
Verschwörung samenzwering.

entartet ontaard.
sittenloos zedeloos.
verwerflich verwerpelijk.

Aufgabe 15. (S. 289).

Strenge strengheid.
handhaben behandelen.
überführen overvoeren.
bestätigen bekrachtigen.
vorrücken voorwaarts rukken.
wohlwollend genegen.
Löwenherz Leeuwenhart.
Muselmann Muzelman.
Sorgenbrecher zorgenbreker.
Brandschaden brandschade.
Möbel meubel.
getrost getroost, gerust.
entgegensehen te gemoet zien.
Spion verspieder.
Kreuzband kruisband.
Wechselfall wisselvalligheid.
Eichhörnchen eekhoorntje.
Behendigkeit behendigheid.

Lesestück 12. (S. 290).

smaad Schmach.
gelukzon Glückssonne.
naderen näher kommen.
veeg absterbend, sinkend.
duchten fürchten.
legermacht Heeresmacht.
albestuur Allmacht.
gezag Macht, Gewalt.
spoedig eilig, baldig.
waarborgen bürgen.
verbazen in Bestürzung bringen.
ommekeer Umschlag.
bedrijf Verrichtung.
bidvertrekken Bittzug.
vergaderplaats Versammlungsort.
verrukkend übermäßig.
uitgestrektheid Umfang.
verwachting Erwartung.
verrassen überraschen.
heuchelijk erfreulich.
verlossing Entbindung.
onverwacht unerwartet.
huiselijk häuslich.
vreugdebetooning Freudenbezeugung.
uitbundig reichlich, ausgezeichnet.
gebeurtenis Ereigniß.

Aufgabe 16. (S. 297).

Streben staan (naar iets).
erwarten verwachten.
Lobeserhebung loftuiting.
umsausen omvliegen.
bäumen sich steigeren.
schleudern smijten.
aushauchen uitademen.
Tritt trede.
aufsuchen opzoeken.
Bildung bevalligheid, vorming.
wolkenlos wolkenloos.
Thautropfen dauwdroppel.
erglänzen blinken.
First top, kruin.
vergolden vergulden.
angestrengt streng, snel.
Marsch marsch, tocht.
Privatmann partikulier.
erreichen verkrijgen.
schmählich snood.
Bundesgenosse bondgenoot.
gutmachen vergoeden.
Verzeihung vergeving.
annehmen (sich eines) aannemen.
inständig ernstig, vurig.
kränken krenken.
zürnen moeilijk worden.
gleichgültig onverschillig.
gewöhnen gewennen.
klar blijkbaar.
erzielen beoogen.

Lesestück 13. (S. 299).

Burcht Burg.
gedaante Aussehen.
afzakken abziehen.
heuvelig hügelig.
vlakte flache.
samenstel Bauart.
guurheid Rauhheit.
omheinen umzäunen.
ruw rauh.
zwichten unterliegen.
bedwang Unterjochung.
hecht fest, stark.
zoom Saum, Ufer.
nabijheid Nähe.
wraak Zorn, Rache.
tergen ärgern, reizen.
eb Ebbe.
duidelijk deutlich.

volksverhuizing Völkerwanderung.
bouwtrant Baustil.

Aufgabe 17. (S. 304).

Stelle plaats.
verwirren verwarren.
Vertrag verdrag, bond.
herbeilassen sich zich schikken.
ahnen voorgevoelen.
Bürge borg, waarborg.
beneiden benijden.
Anerkennung erkentenis.
einstimmen instemmen.
Stufe graad, rang.
Vollendung voleinding.
abgeschieden dood.
verhindern beletten, verhinderen.
Richtigkeit juistheid.
Angabe opgaaf.
vorhanden voorhanden.
unbedeutend onbeduidend, gering.
herbeiziehen bijhalen.
Abhandlung verhandeling.
Stand halten tegenstaan.
Wache wacht.
sparsam zuinig.

Lesestück 14. (S. 306).

Karig karg, sparsam.
midden-eeuw Mittelalter.
roofgierig raubgierig.
hoeve (= hoef) Bauernhof.
trotsch trotzig.
opvolgingskrijg Erbfolgekrieg.
tijdens zur Zeit (mit Accus.).
slechten schleifen.
verzet Auflehnung.
begroeid bewachsen.
verweêrd verwettert.
bouwval Ruine.
dempen dämpfen, mildern.
gracht Graben.
bijv. = bij voorbeeld z. B.

Aufgabe 18. (S. 310).

Fechten vechten, schermen.
studieren studeren.
beilegen beslechten.
daransetzen wagen.
Aussage getuigenis.
Zeichner teekenaar.
Sopha sofa.
Sonate sonate.

Dickicht boschaadje.
lauern loern.
Niederlage neêrlaag.
Säulenhalle zuilengang.
anreden toespreken.
Schreibtisch schrijftafel.
enträthseln ontknoopen, ontlossen.
umwandeln veranderen.
anwenden aanwenden, gebruiken.

Lesestück 15. (S. 311).

Aanstonds sogleich.
allengs allmälig.
glanzig glänzend.
plank Brett.
hek Gitterwerk.
loofwerk Laubwerk.
tooien schmücken.
schaaf Hobel.
glad gemaakt geglättet.
draaibank Drehbank.
vergaderen zusammenhalten.
vervangen ersetzen.
timmeren zimmern.
ophalen herstellen.
stevig dauerhaft.
doorslingeren umgeben.
spijker Nagel, Speicher.
valdeur Fallthüre.
hekwerk Gitterwerk.
schotbalken Schießbalken.
sponning Fugung, Fuge.
wip Schwengel, Schaukelbrett.
zijtoren Seitenthurm.

Aufgabe 19. (S. 315).

Schnitzen snipperen.
Statue standbeeld.
darben derven.
Getreide graan, koren.
vorgeben voorwenden.
Achtung achting, eerbied.
nachkommen gehoorzamen.
Angelegenheit aangelegenheid.
verzeihen vergeven.
Vortheil voordeel, winst.
Erfindung uitvinding.
Rosenstock rozestruik, rozelaar.
Detail, ins, stipt.
ausführen uitvoeren.
betrachten betrachten.
erringen verkrijgen.
ehrgeizig eerzuchtig.
durchschauen doorschouwen.
herraufführen brengen.
vollführen uitvoeren.
unselig rampzalig.
Selbständigkeit zelfstandigheid.

Lesestück 16. (S. 317).

Kanteel *n.* Brustwehr.
schietgat Schießloch.
kap Kuppel.
ingezeten Einwohner.
bespringer Bestürmer.
hok Hütte.
ruimte Raum.
kapel Kapelle.
verleenen verleihen.
gevaarte Koloß.
flauw flau, matt.
koker Höhle, Loch.
vocht feucht.
dompelen versenken.
verlicht Licht, Beleuchtung.
aanlokkelijk verlockend.
vloer Fußboden.
beeldhouwen formen.
ledikant Feldbett.
dons Dune, Flaumfeder.
bont Pelzwerk.
laken Vorhang, Laken.
gewelf Gewölbe.
sluitsteen Schlußstein.
zinsbrenk Sinnspruch.
verzwakken lockern.
nis Nische.
vertrekje Zimmerchen.
schouw Kamin.

Anhang.

Lesestücke in Poesie und Prosa.

I. Poesie.*)

1. Het klim.**)

Wanneer het klim [1]) den boom omvangt,
En om zijn gulle [2]) takken hangt,
Of aan zijn groene schorse [3]) kleeft,
Het schijnt als waar het vrij [4]) beleefd [5]);
Het schijnt (na dat men buiten ziet)
Dat 't kruid den boom zijn liefde biedt;
Maar daar het ooge niet en gaat,
Daar schuilt [6]), o vriend! daar ligt het kwaad [7]).
Daar is het dat het dieper grijpt;
Daar is het dat het harder nijpt;
Invoegen [8]) dat het jeugdig [9]) hout
Word door en voor zijn jaren oud.
Daar staat het dan, gelijk een stok,
Gelijk een levenlooze blok,
Bedrogen van een loozen vriend,
Die nooit zoo ver gelooft en dient.

Gij, die u in dit groote woud,
Dat is, hier in de wereld houdt,
Weet, dat het niet al vrienden zijn,
Die om u lagchen naar den schijn;
Maar houdt, dat onder zoet gelaat [10])
Schuilt dikmaal niets dan eigenbaat [11]),
Of dat ook onder zoete jok
Wel somtijds steekt in oude wrok.
Gij, daarom, geeft u liefde niet,
Aan ieder, die u liefde biedt,
Maar eerst op alle zaken let [12]),
Eer dat gij zucht [13]) of gunste zet;
Want die te ligt een' vriend verkiest,
Wel ligt zijn vriend en al verliest. *Cats.*

---

*) In den folgenden Lesestücken ist überall, soweit dies noch thunlich schien, die Schreibart des Originales beibehalten. Wegen ae = aa, ij = y u. dgl. siehe über die Aussprache!

**) Wenn in einem holländischen Verse auf ein vocalisch auslautendes Wort ein vocalisch anlautendes folgt, so werden die Silben zusammengelesen.

1) Epheu. 2) weich. 3) Rinde. 4) ganz. 5) freundlich. 6) verborgen sein. 7) Uebel. 8) weil, so daß. 9) jugendlich. 10) Antlitz, Gesicht. 11) Eigennutz. 12) aufmerken. 13) Liebe.

2. Het geplukte bloempje.

Lieve bloem! waar is uwe blos! [1])
Welk een wreedaard [2]) reet u los, [3])
En versmeet [4]) u, na 't genieten?
Ziet gij wel die kleur verschieten?
Och! wat vlugt de schoonheid snel?
Lieve Lize! ziet gij 't wel?

Arme bloem! waar bleef uw gloor [5])
Gistren nog verguldde Auroor
Zorglijk uw fluweelen [6]) blaadjes,
Thans verstrooit de storm uw zaadjes, [7])
En verstuift [8]) uw dorren knop [9]) . . .
Lieve Lize! merk het op!

Arme bloem! verlept [10]) van fleur! [11])
Gistren trok uw balsemgeur [12])
De aandacht naar uw gouden verwen [13]):
Thans vertrapt [14]) men u in 't sterven,
En geen Zefier stoort [15]) een traan . . .
Lieve Lize! denk er aan!

Arme bloem! vertrapt in 't zand!
Och! eene enkle wulpsche hand
Reet uw tengren [16]) bloei aan stukken!
Droeve [17]) vrucht van dartel [18]) plukken! [19])
Bloempjes zijn zoo ras ontooid: [20])
Lize! neen vergeet het nooit!

Tollens.

3. Egmond.

Het laatste loof was op 't geblaas [21])
Van 't noorden weggespoed; [22])
Alleen de koolhof [23]) bloeide nog
Met zuidelijken gloed.

Maar hoog als de eiken in het woud
Stond Egmonds burchslot daar,
Geblakerd [24]) door het oorlogsvuur
Geplonderd door de schaar.

---

1) Flor. 2) Barbar. 3) losreißen. 4) wegwerfen. 5) Glanz. 6) sammten. 7) Samenkorn. 8) verwehen. 9) Knospe. 10) verwelkt. 11) Flor. 12) Balsamduft. 13) Farbe. 14) zertreten. 15) vergießen. 16) zart. 17) traurig. 18) muthwillig. 19) pflücken. 20) des Schmucks beraubt. 21) Geblas. 22) wegführen. 23) Kohlgarten. 24) niederbrennen.

En in den toren van Heemskerck,
In 't zwaar bemuurd gewelf,
Daar lag, beroofd van slot en land
De Heer van Egmond zelf.

Zijn gade zat op Rietwijcks huis
Te treuren met hun zoon.
Zijn knapen trokken nu het zwaard
Voor Willem of voor Loon.

Alleen zijn blonde lijfknaap niet
De koene [1]) Jan van 't Rief,
Hij met zijn wakkre broedertrits [2])
Hun meester trouw als lief.

Zijn wakkre broedertrits met hem
Zij peinsden [3]) dag en nacht,
Wat stoute daad met kloek [4]) beleid
Hun meester redding bracht.

En op Drie-konings-avondstond
Trad hij bij 't drietal in.
— »Gij Heeren! sprak hij met een lach:
»Daar is een goed begin.

»Daar is een schemering van licht;
»De lucht klaart op aan 't zwerk:
»Mijne Ite dient als kamermaagd
»Der Vrouwe van Heemskerck.

»Wel is mij — vreemde 't huis ontzegd — [5])
»Maar in de donkre nacht
»Dan overschrijd ik en gebod
»En hard bevrozen gracht.

»Dan schemert aan heur [6]) vensternis
»De halfverholen lamp,
»En stijg ik lustig tot haar op
»Langs koord [7]) en touwleërklamp.« [8])

Toen school het wakker viertal saam;
Toen werd er 't brein [9]) gespitst,
Hoe 't grondslag zijn mocht van een feit
Van moed gestijfd door list.

van Lennep.

---

1) Kühn. 2) trits = drietal. 3) nachsinnen. 4) klug. 5) versagen, untersagen. 6) siehe Gramm. S. 66. 7) Schnur, Seil. 8) Strickleiter. 9) Gehirn.

4. Nederlandsch volkslied.

Wien Neêrlands bloed door de aders vloeit,
Van vreemde smetten [1]) vrij;
Wiens hart voor Land en Koning gloeit,
Verheff' den zang als wij:
Hij stell' met ons, vereend van zin
Met ontbeklemde borst,
Het rond en hartig feestlied in
Voor Vaderland en Vorst.

De Godheid op haar' hemeltroon,
Bezongen en vereerd,
Houdt gunstig ook naar onzen toon
Het heilig oor gekeerd.
Zij geeft het eerst na 't zalig koor [2])
Dat hooger snaren spant,
Het rond en hartig lied gehoor
Voor Vorst en Vaderland.

Stort uit dan, Broeders! eens van zin,
Dien hoog verhoorden kreet; [3])
Hij telt en God en deugd te min, [4])
Die Land en Vorst vergeet.
Hij gloeit voor mensch en broeder niet,
In 'd onbewogen [5]) borst,
Die koel [6]) blijft bij gebed en lied
Voor Vaderland en Vorst.

Ons klopt het hart, ons zwelt het bloed,
Bij 't rijzen van dien toon;
Geen ander klinkt ons vol gemoed [7])
Ons kloppend hart zoo schoon.
Hier smelt het eerst het dierst [8]) belang [9])
Voor allen staat en stand,
Tot één gevoel in d' eigen zang
Voor Vorst en Vaderland.

Bescherm, o God, bewaak den grond,
Waarop onze adem gaat,
De plek [10]) waar onze wieg op stond,
Waar eens ons graf op staat.
Wij smeeken [11]) van uw Vaderhand,
Met diep geroerde borst,
Behoud voor 't lieve Vaderland
Voor Vaderland en Vorst.

---

1) Fleck, Makel. 2) Seliger Chor. 3) Ruf. 4) = zu wenig. 5) unberührt. 6) kalt. 7) Gemüth. 8) = duur, theuer. 9) Interesse. 10) Fleck. 11) erbitten.

Bescherm hem, God! bewaar zijn troon,
Op duurzaam regt gebouwd;
Blink' altoos in ons oog zijn kroon
Nog meer door deugd dan goud!
Steun [1]) gij den schepter dien hij torscht, [2])
Bestier hem in zijn hand,
Beziel, o God, bewaar den Vorst
Den Vorst en 't Vaderland.

Van hier, van hier wat wenschen smeedt [3])
Voor een van twee alleen.
Voor ons gevoel in lief en leed [4])
Zijn Land en Koning één.
Verhoor, o God, zijn aanroep niet
Wie ooit het scheiden dorst,
Maar hoor het één en eigen lied
Voor Vaderland en Vorst.

Dring luid van uit het feestgedruis [5])
Die beê [6]) uw hemel in;
Bewaar den Vorst, bewaar zijn huis,
En ons zijn huisgezin;
Doe ons, ons laatst, ons jongst gezang
Dien eigen wensch gestand: [7])
Bewaar, o God, den Koning lang,
En 't lieve Vaderland!

Tollens.

5. Lied van de Nederlandsche taal.

(Solo.)

1. Kent gij schooner taal op aarde,
Dan de taal van Nederland,
Als ze in vaderlandsche zangen
't Vaderlandsche hart ontbrandt?

2. Treffend klinkt ze op minnaars [8]) lippen,
Als zij zacht daarhenen vloeit;
Als zijn mond met zoete woorden
Klaagt het vuur dat hem doorgloeit.

3. Heerlijk als ze in reednaars woorden
't Waar gevoel voor 't schoone ontbrandt,
Of door korte kracht'ge spreuken
Ons de deugd in 't harte plant.

---

1) stützen. 2) (mühsam) tragen. 3) schmiden. 4) in Leid und Lust. 5) Festlärm. 6) = bede. 7) zugestehen, erfüllen. 8) Liebender.

4. Maar het krachtigst zal zij blijven
 Als ze 't Neêrlandsch hart ontbrandt;
En in volle stoute toonen
 Klinkt voor Vorst en Vaderland.

(Koor.)

Ja! wat ook de trotsche vreemd'ling
 In zijn onkunde op ons smaal' [1])
Zoet en krachtig, rijk en vloeijend [2])
 Is de Nederlandsche taal! *T. d. K.*

6. De bestorming van het slot Heemskerck. [3])

— — — Polanen deed zijn bende [4])
Alleen het sterk rondeel beladd'ren; [5]) maar zoo dicht,
Dat, waan ik, buiten of geen steen meer in 't gezicht
Mocht blijven, maar de burcht alleen gebouwd van lederen
Moest schijnen. 'k zal den roem der Hoekschen niet vernederen:
Wat bui [6]) van keien [7]) neer mocht dondren van den wal;
Wat pijlenregen stortte omlaag, en hun getal
Ontzettend dunnen [8]) deed; wat teerhoep, [9]) fel aan t' branden,
(Een vuurge draak gelijk, die siste [10]) door de tanden!) [11])
Zich om hun leden hechtte, [12]) en schroeide [13]) en blaakte, [14]) en bried —
Zij klommen rustig op en spaarden 't leven niet.
Het scheen of slangen, gants geschubt met stalen schilden,
't onzachlijk reuzenlijf langs brug en rijsdam [15]) trilden, [16])
En hieven naar de vest het knarsende gebit.
De krijgskreet scheen 't gehuil op bloed en mord verhit,
En galmde [17]) door de lucht dat de uilen in den toren,
Van 't stopplig [18]) nest geschrikt, een weêrgalm [19]) deden hooren,
En, 't snorrend wiekgespan [20]) ontspreidende ter vlugt,
Staag boven 't Hoeksche heir [21]) rondkrijschten door de lucht.

Dat voorspook [22]) deed den moed, in 't hart der Cabeljauwen
Verwakk'ren, [23]) en bracht die der Hoekschen aan 't verflauwen [24])
We [25]) ontvolkten binnen kort een ladder [26]) vier of vijf,
En trokken ze op den wal en smeten ze op het lijf

---

1) Schmähen. 2) fließend. 3) *v. Lennep* nennt in seinem Werke „*Merkwaardige kasteelen*" I. S. 15, die folgende Ansprache des Vertheidigers der im Winter 1358 durch *Jan van Polanen* belagerten Burg Hemskerk die beste Schilderung einer Bestürmung. 4) Bande, Truppen. 5) mit Leitern besteigen. 6) Unwetter, Hagel. 7) Kieselstein. 8) verdünnen. 9) Ring von Theer. 10) zischen. 11) Zahn. 12) heften. — 13) brennen. 14) sengen. 15) Reisdamm. 16) zittern. 17) hallen. — 18) von Stoppeln. 19) Widerhall. 20) die schnarrenden Fittige. — 21) = heer. 22) Vorspuk. 23) frischer werden. 24) muthlos werden. 25) = wij. 26) Leiter.

Der stormers, dat hun hoofd en leên [1]) en lenden braken,
En we [2]) onder 't ramlend [3]) staal de beendren hoorden kraken.
Dat gaf een oogwenk rust. De moed scheen wat bekoeld.
Zij togen uit de sneeuw, tot modder [4]) omgewoeld, [5])
Tot bloedig slijk [6]) vertrapt, half levenden en lijken,
En half verpletten [7]) en verminkten, [8]) die bezwijken [9])
Van smarte, wilder en onlijdlijker dan dood
En bittren doodstrijd zelf. —
Polanen scheen intusschen
Het vuur van zijnen moed niet in één storm te blusschen. [10])
De schallende klaroen [11]) bracht nieuwe stormers aan.
De blijden [12]) hadden, noch ook de oestlen, [13]) stil gestaan,
Zoodat we 't heete spel van waapnen moesten spelen
Te midden van een bui [14]) van steenen en karreelen, [15])
Schoon meest, uit vrees voor eigen volk te hoog gericht.
Nu naakte 't tweede heir in drommen [16]) even dicht,
En ging weer 't stormen aan met de eigen hette.

7. **De echtband.** [17])

Waar werd opregter [18]) trouw,
Dan tusschen man en vrouw
Ter wereld ooit gevonden?
Twee zielen, glôende [19]) aan éen gesmeed
Of vast geschakeld en verbonden
In lief en leed.

De band, die 't harte bindt
Der moeder aan het kind,
Gebaard [20]) met wee en smarte,
Aan hare borst met melk gevoed,
Zoo lang gedragen onder 't harte
Verbindt het bloed.

Nog sterker bindt de band
Van 't paar, door hand aan hand
Verknocht, [21]) om niet te scheiden.
Nadat ze jaren lang gepaard
Een kuisch en vreedzaam leven leiden [22])
Gelijk van aard.

Daar zoo de liefde viel
Smolt liefde ziel met ziel,

---

1) = leden. 2) = wij. 3) tönen. 4) Schlamm. 5) umgewühlt. 6) Schlamm, Koth. 7) zerdrücken. 8) verstümmelt. 9) ermattet sterben. 10) löschen. 11) eine Art Trompete. 12) Sturmbock. 13) Stützbalken. 14) Unwetter, Hagel. 15) Ziegelstein. 16) in Massen. 17) „Die Ehe" aus Vondels Trauerspiel *„Gijsbrecht van Amstel"*. 18) aufrichtig. 19) glühend. 20) gebären. 21) verknüpft. 22) führen.

En hart met hart te gader,[1])
De liefde is sterker dan de dood,
Geen liefde komt Gods liefde nader,
Noch is zoo groot.

Geen water bluscht dit vuur,
Het edelst, dat natuur
Ter wereld heeft ontsteken;[2])
Dit is het krachtigste ciment,[3])
Dat harten bindt als muren breken
Tot puin[4]) in 't end.

Door deze liefde treurt
De tordelduif,[5]) gescheurd[6])
Van haar' beminden tortel.
Zij jammert op de dorre rank[7])
Van eenen boom, verdroogt[8]) van wortel,
Haar leven lang.

Zoo treurt nu Amstels vrouw
En smelt als sneeuw, van rouw[9])
Tot water en tot tranen.
Zij rekent Gijsbrecht nu al dood,
Die om zijn stad en onderdanen
Zich geeft te bloot.[10])

O God verlicht[11]) haar kruis,
Dat zij den held op 't huis,
Met blijdschap mag ontvangen,
Die tusschen hoop en vreeze drijft
En zucht[12]) en uitziet met verlangen
Waar Amstel blijft.

Vondel.

II. Prosa.

1. Het kasteel van Torenburcht.

Op het einde der vierde eeuw was Romes macht gebroken: Rome was oud geworden. Den fieren[13]) adelaar, die eenmaal een half werelddeel overvleugelde, waren die wieken[14]) minder geknot[15]) dan door eigene buitensporigheit[16]) verlamd, en nu werd hem meedoogloos de eene veder na de andere

1) zusammen. 2) entzünden. 3) Cement, Kitt. 4) Schutt. 5) Turteltaube. 6) trennen. 7) Ast. 8) verdorren. 9) Leid, Trauer. 10) sich bloß stellen. 11) erleichtern. 12) seufzen. 13) stolz. 14) Fittich. — 15) knüpfen. 16) Zügellosigkeit.

uitgetrokken, tot dat eindelijk zelfs de kracht ontbrak, om zijn eigen nest te kunnen verdedigen. De geheele toestand van Europa werd hierdoor veranderd. De Romeinsche wingewesten verdwenen niet alleen, maar ook vele der cijnsplichtige [1]) volken werden uit hunne bezittingen gedreven of als geheel wechgevaagd,[2]) en nieuwe, tot hiertoe soms naauwelijks bekende stammen, uit het noorden, oosten, of zuiden gedurig aangestroomd, namen hunne plaats in. Men heet dit tijdstip [3]) der geschiedenis: de groote volksverhuizing.

Ook in de bevolking der Nederlandsche gewesten ontstond daardoor eene groote verandering. Van de vroegere volksstammen verdwenen sommige geheel; de machtige Friezen alleen bleven hun zelfstandig bestaan en belangrijkheid bewaren, maar werden toch door de uit zuidoosten steeds voortrukkende Salische Franken over den noordelijken Rijnzoom te rug gedrongen en konden ook niet beletten [4]) (of beletteden ten minste niet), dat kleinere stammen der Anglen zich hier en daar op hunnen bodem vestigden. De Saxen zett'en [5]) hunne grenzen steeds westwaart uit; namen, over den Ijssel getrokken, de vette landerijen der Batouwe in bezit; drongen door tot aan de boorden van den Oceaan, en spreidden zich, het zij vóór, het zij ná [6]) den bekenden tocht nar Brittanië (450) langs de kust uiteen: zuidwaart over de landen der vroegere Marezaten en Menapiers, noordwaart langs de kust van het tegenwoordig Holland. Uit de goede verstandhouding,[7]) waarin zij op dien tijd met de daar omstreeks wonende Friezen voorkomen, is het te vermoeden, dat het Hollandsche kustland, óf hun vrijwillig is afgestaan, óf misschien om zijn woesten en zandigen grond ter naauwernood bewoond werd. Dit laatste is het meest waarschijnlijk, wanneer men den aard der Wester-Friezen in aanmerking neemt, die zich nergends beter op hun gemak [8]) gevoelden, dan op hunne lage [9]) maar vruchtbare landerijen, door vischrijke wateren en meiren [10]) gebroken: voor een dergelijk volk kon de dorre, veelal met heide en bosch bewassen geestgrond, waar zich slechts eene half-verzande rivier door heen slingerde, weinig aanlokkelijks bezitten. Den Saxen daarentegen was een schrale [11]) bergstreek, die meer moeitevolle bewerking vergde,[12]) niet ongewoon; en zij moesten zich alzoo langs den Kennemer duinzoom,[13]) waar de boschrijkheid hunne uitgestrekte zwijnenkudden [14]) overvloedig voedsel [15]) verschafte, gemakkelijker 't huis gevoelen; terwijl er bovendien der zucht voor zeerooverij, bij sommigen hunner zoo levendig door de onmiddelijke

---

1) zinspflichtig. 2) wegfegen. 3) Zeitpunkt. 4) hindern. 5) = zetteden. 6) über den Accent von vóór, ná und später von óf s. S. 4. 7) Einvernehmen. 8) Wunsch. 9) niedrig. 10) Meer. 11) dürr. — 12) verlangen. 13) Dünensaum. 14) Schweineheerden. 15) Futter.

nabijheid van den Oceaan gemakkelijke en ruime gelegenheid tot bevrediging werd aangeboden.

Weldra verrezen dan ook hier en elders — op eene ontgonnen heî, aan een vischrijk meir, bij eene geheiligde plaats, of aan den oever der zee — eenige gebouwen, een gehucht, een dorp; en zoo kwamen Veltseton (Velsen), Alcmare (Alkmaar), Harago (Hargen) en Sandfort (Zandvoort) op. Maar de onderlinge [1]) rust werd spoedig gestoord.

Iesus had gezegd: »Ik ben niet gekomen om den vrede te brengen, maar het zwaard« — en zijn woord werd tot in het verre noorden vervuld. In het zaad des Christendoms, door ijverige zendelingen met onvermoeide handen rondgestrooid, lag tevens de kiem der verdeeldheid, die weldra in een openbaren en hevigen strijd uitborst. Friezen en Saxen zagen in de voortplanting van het onderworpenheid en zachtmoedigheit predikende Christendom slechts de staatkundige uitbreiding van het Frankiesch gebied en zij vereenigden zich te zamen tot een hardnekkigen wederstand. De geschiedenis van dezen bloedigen en langdurigen kamp is bekend: het Frankisch zwaard groef [2]) de vore,[3]) waarin het kruis werd geplant; het Christendom bracht het heidendom ten onder.

Dat nu in dezen strijd de Saxen en Angel-Saxen tusschen Merwe en Rijn, en de hooger op wonende tot over de moerassige oorden van het Swin, aan het verdedigend verbond hebben deelgenomen, is volstrekt niet zeker, doch niet onwaarschijnlijk. Maar dan hebben zij ook gewis reeds tot de eerst onderworpenen behoord; immers in onmiddelijke aanraking [4]) met de Franken moesten zij aan den eersten aanval bloot staan en bood hun land niet de natuurlijke verdediging aan, die het den West-Friezen vooral even zoo gemakkelijk maakte om [5]) hunne onafhankelijkheid lang te bewaren, als het den overwinnaar bijna ondoenlijk viel, zich op den moerassigen en waterrijken bodem staande te houden.

Frankische koningen beschikken [6]) ook reeds vroeg over deze landstreken, als over een onbetwist [7]) eigendom, dat zij naar willekeur wechschenken. Kinnen (Kennemerland) en Texla (Texel) aanvankelijk slechts door een geringen stroom gescheiden en juist de door ons bedoelde landstreek uitmakende, worden reeds vroeg als Grafschappen vermeld. Wel spreekt de volks-overlevering [8]) van eenig aanvankelijk verzet, maar te gelijk ook van eene onderwerping, die spoedige volgde. Ook bestuurden de Frankische Graven wel naar de aloude [9]) volksgewoonten, maar de christelijke godsdienst werd de alleenheerschende en de Frankische zeden vonden er te gereeder [10])

1) gegenseitig. 2) graben. 3) Furche. 4) Berührung. 5) über om vgl. Lektion XV, 3. S. 309. 6) verfügen. 7) unbestritten. 8) Ueberlieferung. 9) uralt. 10) fertig, bereit.

ingang door, zoodat de West-Friezen, langer aan de heidensche godsdienstbegrippen verkleefd, en streng vasthoudende aan hunne voorouderlijke zeden en gewoonten, hunne oude bondgenooten eindelijk niet meer van den Salischen stam wisten te onderkennen, en hen met denzelfden afkeer [1]) begonnen te beschouwen.

In zoodanigen loop der gebeurtenissen nu, zoeken wij den grondslag van den nationalen haat tusschen West-Friezen en Kennemers, die zoo verdelgend [2]) tusschen de beide nabuurvolken woedde, [3]) en eerst onder Floris den Vijfde begon te slijten, om in de volgende eeuwen, bij naauwere verbindtenissen, gelukkig allengs wech te smelten. Dat de op de grenzen wonende Friezen zich reeds vroeger somwijlen met hunne vijanden in gemeenschappelijken opstand vereenigden, ontstond uit de zucht om zich, door wie dan ook, in de woelingen tegen het graaflijk gezach te versterken, en te veiliger [4]) te kunnen plonderen in het land hunner kortstondige bondgenoten zelf. Dit blijkt [5]) duidelijk genoeg uit het verband der voorvallen in 1133, toen de door Floris den Zwarte overvallen Kennemers zich uit nooddwang met hem en zijne West-Friezen tegen Diederijk den Vierde verbonden; of in 1203, toen Willem zonder land voor zijn erfgoed streed; of ook in 1268 toen de Kennemers door den Adel tot opstand werden getergd, en de West-Friezen zich bij hen aansloten.

Door waterplasschen [6]) en moerassige gronden van Kennemerland gescheiden, stonden den Friezen twee wegen voor hunne invallen en strooptochten [7]) in dat gewest open; een ten oosten en een ten noorden van het grensdorp Alcmare. De eerste, beneden de Wogmeir aanvangende, liep langs een reeks grootere en kleinere eilanden, die de scheiding van Waerder- en Scharmeir bepaalden (over deze eilanden heen werd later de Huyghen-dijk gelegd, die nog altijd de grens tusschen de Polders Schermer en Heer-Hugo-Waard uitmaakt), op de noordelijke landerijen van Outdorp aan en gaf van daar gemakkelijke gelegenheid om over Swin- of Voormeir Alcmare te bespringen, en, wanneer de kans [8]) gunstig was, Kennemerland dieper in [9]) te dringen.

De tweede weg voerde over de Reecker (een ondiepe stroom, die zich van even benoorden Alcmare over een moerassigen bodem tot aan de wateren der Sype uitstrekte, en waarschijnlijk door deze gevoed werd) langs den hoogen grond naar het grensdorp niet alleen, maar ook tusschen den duinzoom en de Egmondermeir door in het binnenste des lands. Beide deze wegen werden door hen gebezigd, maar

1) Widerwille. 2) vertilgen. 3) wüthen. 4) sicher. 5) hervorleuchten. 6) Pfütze. 7) Streifzug. 8) Gelegenheit. 9) vgl. Gramm. Lekt. IX. § 3. S. 265.

waren alleen toegankelijk, wanneer bij groote zomerhitte de waterstand zeer laag was, of bij felle [1]) winterkoude de plasschen [2]) bevroren waren. Zonder eenige wapenrusting, in linnen of wollen pijen [3]) gekleed, de beenen in vellen en riemen geschoeid, en het hoofd meer door de dikke ruige [4]) lokken, dan door de kap gedekt; met kodden,[5]) kolven, bijlen en speeren in de ruwe [6]) en stevige [7]) vuisten: [8]) bewogen zij zich veel lichter dan de met maliën [9]) of stalen harnasplaten [10]) gewapende mannen, die hun tegen gesteld werden; vertoonden zich in vervaarlijke [11]) menigte, als zij het minst werden gewacht, en sleepten de buit binnen hunne grenzen, eer de naburen dikwijls kondschap van den nood hunner overvallen landgenooten bekwamen.

De eerste inval der West-Friezen door de oude kronijken vermeld, had in 901 plaats. Eene geduchte [12]) menigte van strijdbare mannen in de hooge velden van Vronen niet verre van Outdorp, bij een getrokken hebbende, overvielen en verwoestten zij plotselijk Alcmare; rukten toen voort in Kennemerland, en vernielden er alles te vuur en te zwaard. In 972 verbrandden zij het bloeiende dorp op nieuw, nadat tusschen dezen en den vorigen tocht ook het Egmonder klooster in vlammen was opgegaan. De strooperijen onder Floris den Zwarte hadden hun roofzucht te zeer geprikkeld,[13]) om zich bij veranderde omstandigheden te kunnen intoomen: in 1155 drongen zij met een macht van volk, roovende en plunderende, tot in het hart van Kennemerland door; joegen angst en vreeze voor zich uit en lieten tranen en weegeklach in hun bloedig spoor achter; tot dat de Ridderschap van Haerlem, door de vlammen van het brandende Zaenden opgeschrikt, zich met hunne eigene mannen en die van Exdorp versterkten en de plonderaars in de nabijheid der Sandpoort zoo geweldig op het lijf stortten,[14]) dat er 900 hunner op het veld bleven, en de overigen, met achterlating van den verzamelden roof, ijlings binnen de grens hunner wateren te rug stoven, waar zij zich na dien tijd nooit weder zóó verre buiten waagden.

In den winter van 1166 verhaalden de Kennemers, in 't bijzonder die van Haerlem en Alcmare, hun zoo dikwerf uitgestaan leed op het Friesche hoofddorp Scaghen, tot groot nadeel der Alcmaarders, die deze onvoorzichtige verbindtenis nog dien zelfden winter met verlies van 80 hunner medeinwonners en al hunne eigendommen moesten boeten: slechts de kerk bleef gespaard — alle overige gebouwen werden verbrand.

Wel trokken de Hollandsche Graven dikwerf tegen hen te velde, maar met te afwisselend geluk, dan dat de moed,

1) roh, hart. 2) Pfütze. 3) grobes Tuch. 4) zottig. 5) Prügel. 6) rauh. 7) fest. 8) Faust. 9) Schnallenring. 10) Harnischplatten. 11) furchtbar. 12) furchtbar. 13) anlocken. 14) zu Leibe gehen.

door roofzucht gestijfd, hierdoor geknakt zou worden. De ſeugdige Willem de Tweede, te Aken tot Roomsch-Koning gekroond, in Holland terug gekeerd zijnde wenschte eindelijk voor goed perk [1]) te stellen aan de ongeregeldheden, die een der schoonste landschappen van zijn vaderlijk erfgoed zoo onophoudelijk kwelden. Op zijnen last verrees, kort na 1250, te Heemskerck de geduchte sterkte, die met een goed aantal mannen van wapenen voorzien, in het midden van Noord - Kennemerland iederen voortrollenden golfslag [2]) der Friesche plonderaars een vasten dijk [3]) tegenstelde. De burchtheer Geraert van Hemskerck, die tevens tot Baljuw van Kennemerland was aangesteld en een jaarlijksche toelage van 300 pond ontfing, ter bestrijding der oorlogskosten, schijnt met zijne benden de Friesche grenzen nog al verontrust te hebben. De Friezen vergolden dit in 1254 met een inval van hunne zijde, die hun nog in dat zelfde jaar een strijd te water op het lijf haalde, waarbij zij 500 man verloren, en een deel hunner landen verwoest werd.

Er moest echter een meer afdoende [4]) maatregel worden genomen, om zoo geen einde aan hunne herhaalde invallen te maken, ze dan toch te bemoeielijken. De noordelijke weg was hun versperd, sedert het kasteel der Edelen van Egmond den duinkant beschermde; die over Alcmaer bood echter nog open toegang — en hierin besloot de wakkere Koning te voorzien.

Een hoog stuk lands, even beoosten [5]) Alcmaer, door een moeras van dat plaatsjen gescheiden, en dus in onmiddelijke nabijheid der Friesche grensboorden, bood eene geschikte gelegenheid tot het bouwen eener sterkte aan. Midden door het moeras werd op 's Vorsten last [6]) een dijk gelegd, die het hooger gedeelte lands vereenigde met den vasten geestgrond, waarop de Alcmaersche hoeven en huizen waren gebouwd; en te gelijker tijd begon men de grondslagen te leggen van het kasteel, dat den naam van Torenburcht ontfing. —

Nog in het laatst der zeventiende eeuw leefde Mr. Frederick van Torenburgh, die geene kinderen schijnt nagelaten te hebben. Zijn grafkelder [7]) ging ten minste na den dood zijner weduwe in het bezit der familië Baert over. Van het kasteel was toen geen spoor meer te vinden; reeds in de zestiende eeuw was de streek gronds, waarop het had gestaan, geheel van gedaante veranderd. De herinnering aan de verdwenen koninglijke stichting is thands [8]) alleen nog bewaard in den naam eener straat, die aan den Kooltuin grenzende en luttel deel van den alouden kasteelbodem beslaat en Torenburg heet. —

J. van Lennep.

---

1) Grenze, Einhalt. 2) Wellenschlag. 3) Damm. 4) ernstlich, energisch. 5) östlich. 6) Befehl. 7) Grabgewölbe. 8) jetzt.

2. Dushmanta.

Dushmanta, de rijkste onder alle de koningen van Indië, was langen tijd een vader over zijn volk geweest. Eindelijk evenwel, terwijl zijne schatten [1]) nog, van jaar tot jaar op de verbazendste wijze toenamen, werd hij trotsch op zijnen rijkdom. Zijn oog en hart begon hij nu geheel af te trekken van het geluk zijner onderdanen, en alleen te leven voor zich zelven en voor de vleijende Grooten, die hem omringden.

Een oude Bramin, die Dushmanta's leermeester in vroegere dagen geweest was, hoorde dit gerucht en bedroefde zich deswegen hartelijk. De eenzaamheid, aan welke zich deze oude man, sedert eenen geruimen tijd, had overgegeven, verliet hij, om zich naar de hofstad te spoeden. Dáár gekomen zijnde strooide hij stof op zijne grijze kruin, en plaatste zich aan ééne der prachtige poorten van het vorstelijke paleis, om door den koning bemerkt te worden.

Het duurde niet lang, of [2]) de Koning zag hem staan en liet hem tot zich roepen. »Waarom, o Oude«, zoo sprak Dushmanta, »verschijnt gij hier onder mijn oog met teekenen eener zoo diepe rouwe?« [3])

»Hoe zoude ik anders, o Koning,« zeide de grijsaard. »Toen ik U verliet, waart gij de rijkste van alle de vorsten, die van onheugelijke [4]) tijden af, immer op Uwen troon hebben gezeten. Brama had U rijkelijk gezegend met de beste zegeningen. Het volk eerde en beminde U, als zijnen vader. Daarom verliet ik het huis mijns Heeren en Konings met groote vreugde. Doch nu helaas! verneme ik, dat de diepste armoede het lot mijns Vorsten geworden is.«

Lagchende en verwonderd, zag de Koning zijn' voormaligen leermeester aan.

»Wie is«, vroeg hij, »de dwaas, die U deze logen [5]) heeft wijsgemaakt? Aanschouw dit mijn heerlijk paleis, en dáár ginds mijne prachtige lusthoven [6]) met het verbazende getal mijner dienaren en slaven, en zeg, of dit teekenen van armoede zijn!«

De goede Bramine zuchte en herhaalde nog eenmaal zakelijk [7]) dezelfde woorden. »Wie is«, hernam [8]) de Koning, »Uw getuige [9]) wien gij meer schijnt de gelooven dan mij zelven?«

Toen hief de grijsaard zijne stemme op, en weende. »De Zon«, sprak hij, »o Koning, de Zon, het zinnebeeld der waarheid, onder Brama's troon, de regenwolken boven onze hoofden, en de vruchtboom, die voor mijne eenzame hut staat; deze allen verkondigen mij de armoede mijns konings.«

---

1) Schätze. 2) bis (bemerke diesen Gebrauch von of!) 3) Schmerz. 4) undenklich. 5) Lügen. 6) Lustpark. 7) im Allgemeinen. 8) versetzen. 9) Zeuge.

Dushmanta verstomde, maar de grijsaard ging dus voort: [1]) »Dat Brama met eenen eeuwigen overvloed van licht en warmte de Koningin des Hemels voorzien heeft, dit leeren mij de stralen, die overal van haar aangezicht op elken koornhalm en op de hutten der armen zoo wel als op de paleizen der Grooten afschitteren. De wolken, wanneer zij vol zijn, zenden haaren zegen naar beneden, en drenken de dorstende landen en het gebergte. Mijn vruchtboom neigt zijne rijkgeladen takken naar de aarde. Zoo verkondigt de gansche Natuur allerwegen, dat Brama haar met rijkdom zegent! Maar gij, mijn Vorst, wat doet gij, ten blijke [2]) van den overvloed, welken gij zegt te bezitten? [3]) . . Vraag de tranen Uwes volks; en beroem U dan, zoo gij kunt, voor het oog van Brama over Uwen rijkdom!« —

De kluizenaar keerde terug en liet den Koning over aan zijne eigene overdenkingen. Dushmanta bekeerde zich en werd op nieuw een zegen voor zijn volk. Op zekeren dag ging hij zijn' ouden leermeester optezoeken, riep hem uit zijne hut en zeide: »Nu durf ik wederom in de stralen van het zonnelicht verschijnen en Uwen met vrucht beladen boom zonder blozen [4]) aanschouwen. Maar nog één ding, o vriend mijner jeugd ontbreekt mij!«

»Wat kan«, antwoorde de Bramin, »den Vorst ontbreken, die de woldoener van zijn geheel volk is?«

»De wijsheid«, zeide Dushmanta, »om mijne dankbaarheid behoorlijk aan Brama te bewijzen, die mij door U op den regten weg, welken ik verlaten had, herleid [5]) heeft, en die mij leert, dat het vroolijke gelaat [6]) des volks de ware rijkdom des Vorsten is.«

Beide weenden, zegenden en omhelsden [7]) elkander.

van Hemert.

3. Gesprek van eenen voornamen Man met Willem V.

S. [8]) Bevindt zich Uwe Hoogheid niet wel?

Z. H. O neen! ik bevinde mij zeer welvarende. Maar van waar die vraag, mijn waarde S. . .? Vindt gij, dat ik er niet als na gewoonte uitzie? Men heeft mij dit sints eenige dagen meer gevraagd, maar ik ben volmaakt [9]) wel. Mijn goede Prof. Velzen zegt het ook: en gij weet, ik stel in dien man alle fiduçie. [10])

S. Ik heb geene de minsten reden om aan zijn advis te twijfelen; integendeel, ik stem' er in toe. Maar Uwe Hoogheid duide mij niet euvel [11]), wanneer ik zegge, dat ik

---

1) fortfahren. 2) zum Beweise. 3) vgl. Gramm. Lekt. XV. 5. S. 309. 4) Erröthen. 5) zurückführen. 6) Antlitz. 7) umarmen. 8) *S.* bedeutet den Cavalier; *H. S.* Wilhelm V. In diesem Stücke sind besonders die Fremdwörter zu bemerken. 9) durchaus. 10) Vertrauen. 11) übeldeuten.

U minder opgeruimd, meer peinzend en afgetrokken vinde dan gewoonlijk: en dit gaf aanleiding tot mijne vraag. Intusschen strekt het mij tot sensibel genoegen van U. H. te vernemen, dat mijne vreeze ongegrond is.«

Z. H. Ik ben U wel zeer verplicht, mijn goede S . ., voor Uwe attentie [1]) omtrent mijn persoon: doch Uwe observatie [2]) ten mijnen opzichte is zeer juist. Ik denk thans veel. — Maar heb ik geene reden om te peinzen, daar de dag met rasse schreden nadert, waar op ik den last der Regering op mijne schouderen nemen moet? Hoe veel komt er niet voor mijne rekening en verantwoording? Wat verwacht men niet veel van mij? En wanneer ik eens aan die verwachting in allen deele niet beantwoorde, wat dan?

S. Permitteer [3]) mij U. H. te vragen, of de natië geene reden heeft om veel van U te verwachten? Kan zij van een' Prins, die van den hemel begiftigd is met zulk een edel hart en gelijk dat van U. H., hetwelk opgeluisterd is door de uitmuntendste hoedanigheden, in de plaatshebbende omstandigheden wel te veel verwachten? U. H. deelt op de ruimste wijze in de liefde en achting van de natie! De Republiek bezit rust van binnen en vrede van buiten! Koophandel en zeevaart worden onverhinderd gedreven, en de welvaart verspreit haren weldadigen invloed onder alle standen! Het crediet van den Staat, weleer zoo diep gezonken, doch sints de laatste jaren zoo zeer toegenomen, houdt zich niet alleen staande, maar stijgt nog dagelijks hooger. Dit zijn avantages,[4]) welken geene van U. H.'s praedecesseuren [5]) bij hunne komst aan het bewind [6]) vinden mochten, zegeningen, die thans de gunstigste uitzichten opleveren en bijzonder geschikt zijn, om U. H. bij het intreden Uwer luistervolle doch moeielijke loopbaan op te beuren, en alle bekommeringen [7]) ter zijde te doen zetten.

Z. H. O! niemand kan meer overreed zijn van het aanwezen [8]) en de waardij [9]) der door U opgenoemde zegeningen en voorrechten, dan ik. Het strekt mij tot een ongemeene vreugde, te mogen zien de liefde en genegenheid, waarmede de Heeren Staten der onderscheidene gewesten, en de geheele natie, mij toonen te zullen ontvangen bij het aanvaarden mijner waardigheden. Zelfs erkenne ik het als mijn bijzonder ontschatbaar geluk, dat ik in een tijd van rust en vrede aan het roer [10]) van den Staat komende, in onderscheiding van mijnen Heer Vader en mijne overige praedecesseuren, bevrijd blijve van die onaangename taak, waarvoor ik ten allen tijde het buitengewoon veranderen der Regeringen gehouden hebbe; dewijl het hatelijke daarvan

---

1) Aufmerksamkeit. 2) Bemerkung. 3) erlauben. 4) Vortheil. 5) Vorgänger. 6) Regierung. 7) Kummer. 8) Existenz. 9) Werth. 10) Ruder.

altoos op den Stadhouder nederkwam. Maar met dat alles, ik kan voor mij zelven niet verbergen, en ik wil het thans voor U niet ontveinzen, eene heimelijke vreeze bij mij zelven te gevoelen, dat ik even als mijne vrouwe moeder vele hinderpalen vinden zal, die mij beletten zullen de wenschen van mijn hart vervuld te zien, welken zich boven alles daartoe uitstrekken, dat de verschillende sentimenten [1]) onder de bondgenoten over 's lands gewichtigste aangelegenheden, met mijne komst aan het bestuur uit den weg geruimd en getermineert [2]) mogten worden. Dat de Staten van alle de gewesten met ter zijde stelling van het bijzonder belang hunner provinciën, eenmaal hart en handen in een slaan willen, ter bevordering van het welzijn des algemeenen vaderlands, door het spoedig verbeteren van Land- en Zeemacht, door gaaf Consent te dragen in de gevraagde benoodigheden, door het fourneeren [3]) van de ingewilligde petitiën, en eindelijk door het dadelijk aanzuiveren van de sints zoo vele jaren verschuldigde achterstallen.[4]) Zoo lang toch zal het waarachtig heil van de Republiek en deszelfs goede ingezetenen, die alles van mij verwachten, niet bevorderd en verzekerd worden. En wanneer nu eens onverhooptelijk,[5]) door het voortduren der discrepantiën,[6]) de uitkomst niet mocht opwegen niet de ongenoegens, welke daardoor kunnen, en zeker zullen ontstaan? Dit is het, dat mij bezwaart, en dikwijls met veel gewicht op de ziel drukt, en mogelijk de oorzaak is, dat men dit in mijn gelaat bespeurt. Het aangezicht is volgens het algemeen gevoelen de spiegel der ziel.

S. De sentimenten, die U. H. de goedheid heeft aan mij te willen mededeelen, doen eer aan Uw edel hart! Zij zijn een' Prins, gesproten uit het doorluchtig Oranjehuis, waardig! — Dan, hoe zeer ik door eene veeljarige ondervinding geleerd, de gegrondheid van U. H.'s bekommering erkennen en toestemmen moet, zoo flatteer [7]) ik mij echter in de tegenwoordige omstandigheden, voor U. H. met een gewenschte uitkomst, vooral, wanneer het den hemel behagen moge, de Republiek bij het genot van den vrede te conserveeren.[8]) U. H. heeft het voorrecht, de publieke opinië [9]) van de Natië op de gunstigste wijze vóór zich verzekerd te zien. Een geluk, dat in de daad niet gering kan geschat worden en waarvan men zich op goede gronden, geene andere dan de beste gevolgen beloven kan.

Z. H. Ook dat geluk erkenne ik! De publieke opinië, die zich zoo gunstig voor mij schijnt te verklaren, stelle ik op eenen hoogen prijs. Maar behoeve ik aan een' man van

1) Denkart. 2) beenden. 3) voll machen. 4) rückständige Zahlung. 5) hoffnungslos. 6) Zwietracht. 7) schmeicheln. 8) erhalten. 9) öffentliche Meinung.

Uwe jaren en ondervinding, van die uitgestrekte kunde in zaken van Regering etc. te herinneren, dat de kracht der vooroordeelen, gehechtheid [1]) aan zekere heerschende begrippen, en het voorstaan en bevorderen van bijzondere belangen, daartegen behooren gesteld te worden? — Hoe ongaarne, hoe zelden komen menschen, uit eigene beweging en overtuiging, tot het loffelijk besluit, om oude vooroordeelen en ingewortelde begrippen afteleggen en vaarwel te zeggen? Vooral dan, wanneer dezen hunnen oorsprong van het eigenbelang [2]) ontleenen? Hoe dringend, hoe ernstig, (gij weet dit) is nu sints eenige jaren ten tijde van mijne vrouwe moeder, en zelfs nu eenige weken geleden bij de bondgenooten op dat Sujet niet aangedrongen, maar welk wezenlijk redres in de tastbaarste defecten des bestuurs, heeft dat alles te weeg gebracht? Immers niets. — Zou het niet veeleer als een bewijs van eene onbetamelijke eigenliefde in mij te veroordeelen zijn, wanneer ik mij (kennis dragende van de differente gevoelens der gewesten) flatteeren wilde, dien tegenstand door mijne pogingen [3]) te zullen overwinnen? Of mij zelven te streelen [4]) met de gedachten, dat ik vermogens genoeg bezitte, om aan de hoop en verwachting der Natie te kunnen en te zullen beantwoorden? Niemand draagt van de ongenoegzaamheid zijner vermogens, tot volvoering van zulk eene gewichtige taak als op mij wacht, meerder bewustheid dan ik: doch in eene oprechte zucht om dezelve onder inwachting en medewerking van den goddelijken zegen ten nutte van het vaderland, bij den aanwas mijner jaren te vermeerderen en aantewenden, wil ik het aan niemand gewonnen geven.

— — — — — — — — — — —

Op deze wijze gaf Willem de Vijfde de waare gevoelens van zijn hart te kennen, in dit belangrijk gesprek, gehouden weinige dagen vóór zijne komste aan het bewint, met één der kundigste en braafste leden van 's lands bestuur, welke niet verzuimde om hetzelve aanteteekenen, en uit wiens nagelatene papieren een afschrift ons in handen is gekomen.

C. van der Aa.

---

1) Festhangen. 2) Eigennutz. 3) Bemühung. 4) schmeicheln.

Gedruckt bei Julius Groos in Heidelberg.

Sauer, C. M., Italienische Conversations-**Grammatik.** 3te Auflage. fl. 1. 48 kr. od. Rthlr. 1. —

Sauer, C. M., Italienisches Conversations-**Lesebuch.** 2te Auflage. fl. 1. 36 kr. od. 28 Ngr.

Sauer, C. M., Dialoghi Italiani. Eine methodische Anleitung zum **Italienisch-Sprechen.** 48 kr. od. 14 Ngr.

Sauer, C. M., Kleine **italienische Sprachlehre.** geh. 54 kr. od. 16 Ngr.

Sauer, C. M., Spanische Conversations-**Grammatik.** fl. 1. 48 kr. od. Rthlr. 1. —

Süpfle, Dr. L., Französische Schulgrammatik. 3te Aufl. fl. 1. 36 kr. od. 28 Ngr.

Süpfle, Dr. L., Französisches Lesebuch. 6te Auflage. fl. 1. 20 kr. od. 24 Ngr.

Süpfle, Dr. L., Französische Chrestomathie für die obern Klassen. 2te Aufl. fl. 2. 24 kr. od. Rthlr. 1. 15 Ngr.

Süpfle, Dr. L., Englische Chrestomathie. 5te Auflage. fl. 1. 20 kr. od. 24 Ngr.

Feldbausch, Fel. Seb., Lateinische Schulgrammatik. 7te Auflage. fl. 1. 48 kr. od. Rthlr. 1. —

Feldbausch, Fel. Seb., Lateinisches Uebungsbuch. Ir Theil. 7te Auflage. 48 kr. od. 14 Ngr.

Feldbausch, Fel. Seb., Lateinisches Uebungsbuch. IIr Theil. 6te Auflage. 48 kr. od. 14 Ngr.

Riedel, J., Der **schriftliche Verkehr** des **Gewerbtreibenden.** 3te Auflage. 28 kr. od. 8 Ngr.

Riedel, J., Grundzüge der **Physik** für Knaben. fl. 1. 20 kr. od. 24 Ngr.

Riedel, J., » » **Thierkunde** für Knaben. fl. 1. 20 kr. od. 24 Ngr.

Riedel, J., » » **Botanik** für Knaben. fl. 1. 20 kr. od. 24 Ngr.

Rummer, F., Buchstabenrechnung. Ir Theil. 3te Auflage. fl. 2. 20 kr. od. Rthlr. 1. 10 Ngr.

Rummer, F., Buchstabenrechnung. IIr Theil. 2te Aufl. fl. 2. — od. Rthlr. 1. 6 Ngr.